

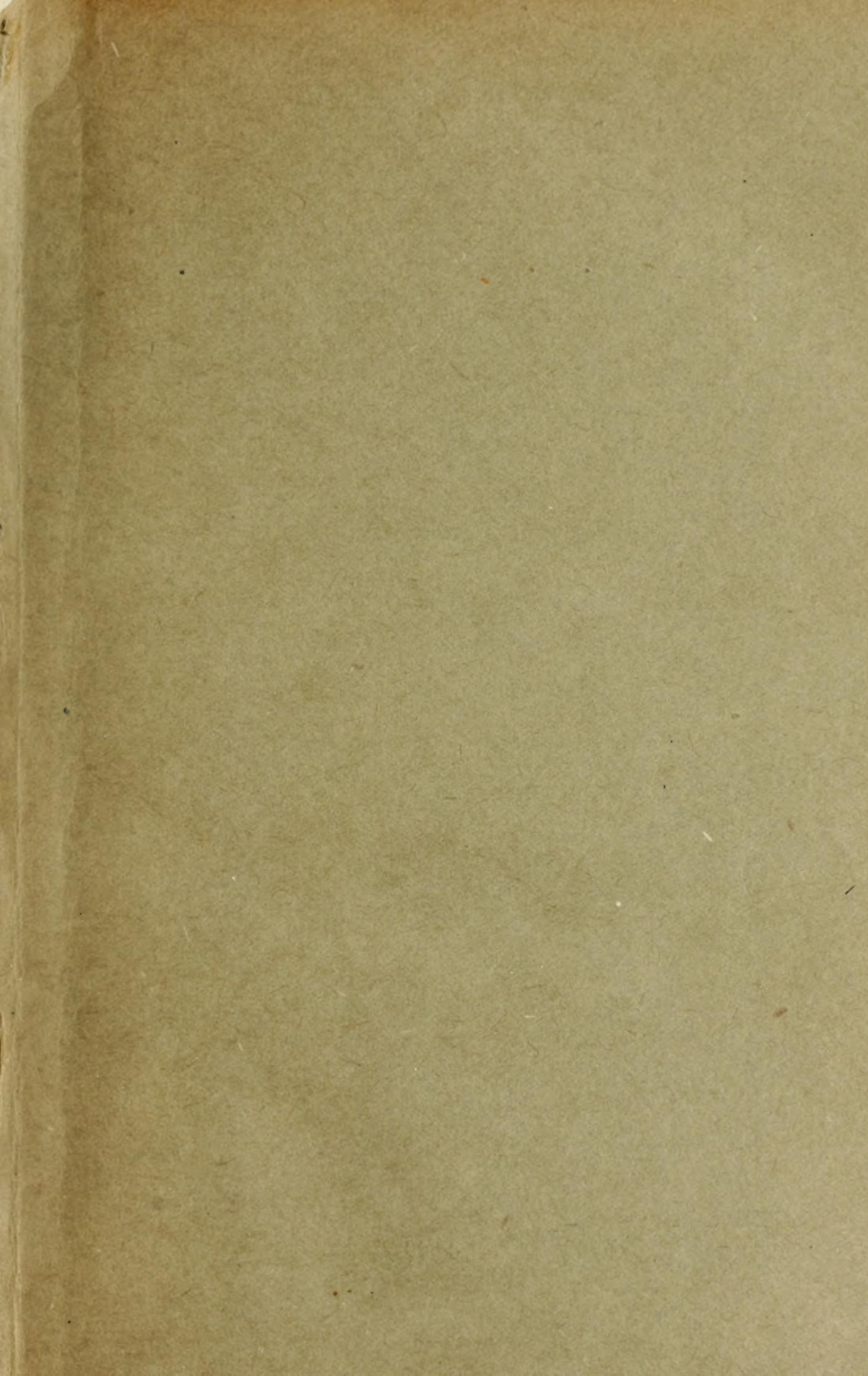
UNIVERSITY OF TORONTO

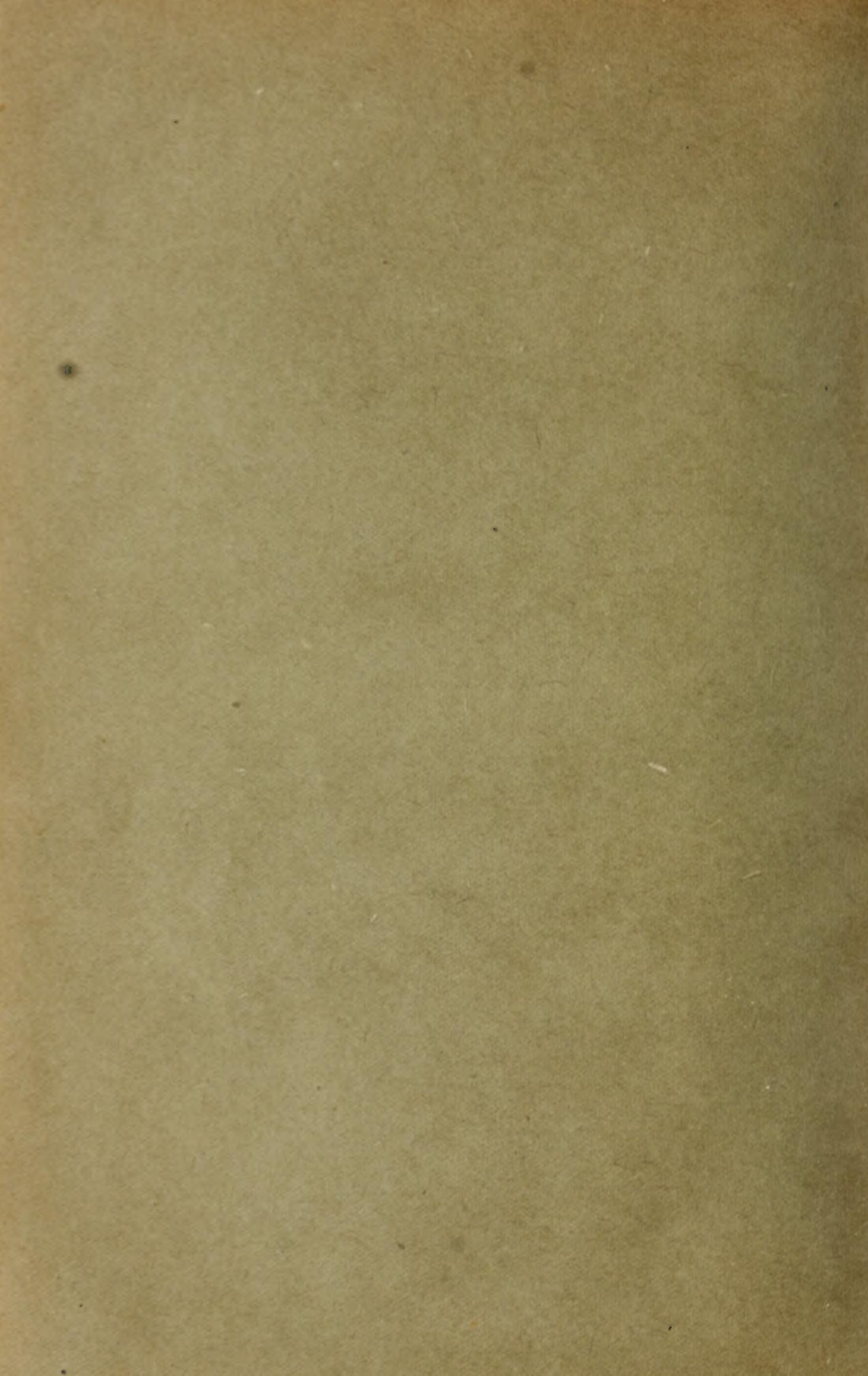


3 1761 01589767 1

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY







Sumerisches Glossar

von

FRIEDRICH DELITZSCH



172707
12/7/22

Leipzig

J. C. HINRICH'SCHE BUCHHANDLUNG

1914



Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Copyright 1914 by
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig.

Druck von August Pries in Leipzig.

LEON HEUZEY

DEM MEISTER DER ALTORIENTALISCHEN ARCHÄOLOGIE

VEREHRUNGSVOLLST ZUGEIGNET

VANUATU

medium density wood and bamboo

Vorrede.

Ein Eimer, aus einem Meere geschöpft! Ein Werk, sehr unvollkommen, sehr lückenhaft. Aber wichtiger als ein Plus von hundert Wörtern und tausend Zitaten schien mir der Versuch, in das Verständnis des sumerischen Wortschatzes einzudringen: Nomina wie *dam*, *tam* (= *da-ám*, *ta-ám* „zur Seite treten, zugesellen“) oder *ù* „Schlaf“, *ù-sá* „Schlaf-eintritt“, *u-sa-n* „Schlafeintrittszeit“ d. i. „Abend“ ihrem Ursprung nach zu erschliessen; Wörter wie *áš* (*aš*, *eš*) = *á-šù* „mit Macht, gewaltsam“ ihrer Bedeutung nach zu erkennen; in die Masse gleichlautender Wörter wie *ku* oder *si* durch Zurückführung auf ihre vollständigeren Grundformen (*kud*, *kur*, *kuš*; *sig*, *sil*, *sir*, *sim* usw.) endlich einmal etwas Ordnung zu bringen; den Wurzelerweiterungen die ihnen gebührende Berücksichtigung zuteil werden zu lassen; der Entwicklung der Bedeutungen (z. B. Wasser — Kälte — erkalten, nachlassen, sich beruhigen, dagegen: Feuer — Hitze — sich erregen usw.; oder: Seite — Aussenseite — draussen — freies Feld) sorgsam nachzugehen, kurzum das Verständnis der sumerischen Wörter und Wortverbindungen nach Form und Inhalt zu fördern. Dem vorliegenden Buch war das Ziel gesteckt, die wissenschaftliche sumerische Lexikographie zu begründen, sie auf eine sichere Grundlage zu stellen und den Weg zu ihrer weiteren Förderung zu zeigen.

In überwiegendem Masse wurden im Vergleich zu den einsprachigen sumerischen Texten die sumerisch-akkadischen Schriftdenkmäler und unter diesen wiederum die sumerisch-akkadischen Vokabulare (samt den Syllabaren) verwertet.

Je mehr man sich in diese letztere Textgattung vertieft, desto freudiger wird man gewahr, welch eigenartiger Schatz nicht allein der Assyriologie, sondern der Wissenschaft überhaupt mit diesen in der antiken Literatur beispiellosen linguistischen Werken überkommen ist. Kein Zweifel, dass ihre Urheberschaft das Verdienst der semitischen Akkader ist. Sie waren es, die das Bedürfnis empfinden mussten, die ihnen ganz fremde und doch für ihren religiösen Kultus in allen seinen Zweigen unentbehrliche sumerische Sprache von Grund aus zu erlernen und ihre Kenntnis fortzupflanzen von Generation zu Generation. Auch die Anordnung des Stoffes verrät, ob-schon das Sumerische überall vorausgestellt ist, leicht erkennbar akkadischen Ursprung, wie ja die Begabung und Neigung der akkadischen Gelehrten für sprachliche Dinge aus den Synonymenverzeichnissen erhellt, die sie für ihr eigenes semitisches Idiom in grosser Anzahl verfassten. Was aber nicht minder unzweifelhaft und besonders bedeutsam scheint, ist dies, dass der Grundstock dieser Vokabulare bis in die Zeit zurückreichen muss, da Sumerer und Akkader friedliche gegenseitige Beziehungen unterhielten. Die Unsumme detaillierter sumerischer Sprachkenntnisse, die in diesen Vokabularen aufgespeichert ist, kann nur aus einer Zeit datieren, da die sumerische Sprache noch in lebendigem Gebrauch war und die akkadischen Schrift- und Sprachgelehrten oder Priester aus dem lebendigen Quell mündlicher Belehrung seitens der sumerischen Priester schöpfen konnten¹. Eben-damit gewinnen diese Wörterbücher für die sumerische Lexikographie grundlegliche Bedeutung.

Es war mir vergönnt, auch einige der zahlreichen, in Assur gefundenen sumerisch-akkadischen Vokabulare teil-

¹⁾ Nur so erklärt sich auch, dass die Akkader von so vielen akkadischen Lehnwörtern im Sumerischen Kenntnis erhielten, obwohl diese innerhalb der sumerischen Schriftdenkmäler z. T. gar nicht vorkommen. Sie werden der gesprochenen sumerischen Sprache angehört haben. Eine Anzahl solcher akkadischen Lehnwörter findet sich am Schlusse dieses Buches anhangsweise zusammengestellt.

weise zu verwerten. Bei einzelnen grösseren Tafeln wurden die Nummern des Grabungsjournals einstweilen beibehalten (z. B. Ass. 523, 2559, 3024), bei den übrigen, die ja erst in Zukunft im Kaiserlich Ottomanischen Museum ihre endgiltige Inventarnummer erhalten werden, wurde einfach Vok.Ass. (bezw. Dupl. Ass.) zitiert. Die Assyriologen werden rasch wahrnehmen, welche Bereicherung der sumerischen Lexikographie diese der Deutschen Orient-Gesellschaft zu verdankenden Assur-Vokabulare bedeuten, und werden mit Recht fragen, warum diese wertvollen Tafeln nicht veröffentlicht und allgemein benutzbar gemacht werden. Leider stehen einer der deutschen Assyriologie würdigen Ausgabe der Assur-Texte, vor allem jener auf Tontafeln geschriebenen, noch immer unüberwundene Hindernisse entgegen. Der verhältnismässig kleine Teil von Vokabularen, der nach Berlin zur Reinigung, Konservierung und Veröffentlichung gelangte, wurde, gleich den ein- und zweisprachigen Tafeln religiösen Inhalts, unmittelbar nach vollendeter Auslaugung, eventuell auch Brennung, u. a. m., sorgsam kopiert, und die Kopien werden als 2 neue Hefte der Assur-Textpublikation noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Aber manche von mir zitierte Vokabulare verdanke ich lediglich den Abschriften, die ich im J. 1905 in Assur nach Gipsabgüssen gefertigt (die Originale waren bereits nach Konstantinopel verbracht worden), diese Originaltafeln aber, nach denen allein eine brauchbare Edition hergestellt werden könnte, sind leider in absehbarer Zeit noch nicht zugänglich, was um so mehr zu beklagen ist, da jedes einzelne dieser Denkmäler, das die älteste Kultursprache der Menschheit wiederzugewinnen hilft und uraltes menschliches Denken entschleiert, wissenschaftlich von unberechenbarem Werte ist. Letzteres obendrein auch deshalb, weil viele dieser Assur-Tafeln ergänzende Duplikate bilden zu denen der Tontafelbibliothek Sardanapals und sonstigen Tafeln des British Museum und dadurch, dass sie um Jahr-

hunderte älter sind als jene, mit ihren zahlreichen Varianten und Abweichungen die immer erwünschtere Anbahnung keilschriftlicher Textkritik ermöglichen würden. Gegenüber dem brennenden Wunsche, die mit enormen Geldmitteln dem Schutt von Kalat Schergat entrissenen assyrischen Tontafelschätzen in einer tadellosen Ausgabe allen Assyriologen der Welt zugänglich zu machen, tritt ja der Wunsch nach dem bleibenden Besitz solcher Originaltafeln vollkommen in den Hintergrund, zumal in einer Zeit, da die Museen überschwemmt werden mit Angeboten babylonisch-assyrischer Schriftdenkmäler und sonstiger Altertümern, da gewinnstichtige Handler auf immer neuen Ruinenstätten Babyloniens Ausgrabungen veranstalten, das babylonische Altertum von Grund aus zerstörend; in einer Zeit, da „fortdauernde Ankunft von Schiffsladungen“ babylonischer Altertümmer gemeldet wird und „Sammelungen in jeder Preislage“ zum Kauf angeboten werden¹. Die Neuerwerbungen des British Museum wie des Louvre Jahren, weicht unschätzbare Schriftdenkmäler jederzeit im Handel erworben werden können, an in die Vorderasiatische Abteilung des Berliner Museums wird demnächst nicht minder bedeutende Erwerbungen publizieren. Ebeneshalb vertraue ich, dass die Kaiserlich Ottomane Regierung, die den auf dem weiten Gebiete ihres Reiches angestellten archäologischen Forschungen je und je verständnisvolles Interesse und weitgehende Förderung entgegengebracht hat, auch jene Tontafelschätze chestens zugänglich machen und durch die Ermöglichung ihrer Konservierung vor dem sicheren Zerfälle bewahren werde.

¹ Wie aus der folgenden Nachricht des Museumsdirektors Tafel aus der Zeit des kleinen Kriegs, Kas. H. 3, können hörne, während der Daph. As. 1867 unter Schutz gestellt werden. In der kleinen Kas. 1868 ist die Glaubigkeit nicht verkannt worden.

² Ich kann Ihnen das oben genannte Gesetz, das am 1. Januar 1868 in Kraft trat, nicht mehr vorlegen, da es verschollen ist. Es war ein sehr dicker Band für 100000 Taler zu schreiben, und es wurde verloren. Ich kann Ihnen nur eine ungefähre Beschreibung davon geben.

Zum Schlusse noch die Bemerkung, dass ich aus den Darlegungen in § 26 meiner Sumerischen Grammatik, betreffend das Verhältnis der Konsonanten m und g, die Konsequenzen absichtlich noch nicht gezogen, also z. B. mar noch unter gar behandelt habe nicht umgekehrt, da ich zunächst das Urteil der Fachgenossen in dieser wichtigen Frage abwarten wollte. Nur bei dimer „Gott“ wurde eine Ausnahme gemacht. Sodann, dass die Inkonsistenz in der Wiedergabe sumerischer Wortverbindungen bald mit, bald ohne Verbindungsstriche zwischen den einzelnen Wortbestandteilen eine beabsichtigte ist, indem es mir darauf ankam, bald die Zusammenghörigkeit, bald die Selbständigkeit der einzelnen Wörter hervorzuheben.

Möchte denn dieses Buch, um dessen möglichst vollkommene äussere Ausstattung Verlagshandlung und Druckerei gleicherweise bemüht waren, als würdig befunden werden, den gefeierten Namen LION HEUZEYS an seiner Spitze zu tragen, den Namen des grossen französischen Archäologen, der zum bleibenden Segen der Assyriologie sein Genie in den Dienst des babylonischen und insbesondere des sumerischen Altertums gestellt hat!

Berlin, Ende Februar 1914.

Friedrich Delitzsch.

Inhalt.

	Seite
Zitatenliste	XI
Umschriftswörter	XXV
Glossar	I
Zusammenfassung	272
Ausgewählte Hingrammatik mit ihren sumerischen Sinnwerten	280
Anhang: Akkadische Lehnwörter im Sumerischen	296

Zitatenliste.

Abkürzungen: **AL** = FRIEDR. DELITZSCH, Assyrische Lesestücke, 5. Aufl. (AL⁵), Leipzig 1912. **ASKT** = PAUL HAUPT, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte, Leipzig 1881 ff. **BA** = Beiträge zur Assyriologie und semitischen Sprachwissenschaft, herausgegeben von FRIEDR. DELITZSCH und PAUL HAUPT. **CT** = *Cuneiform Texts from Babylonian Tablets etc. in the British Museum*. **King, Creat.** = L. W. KING, *The Seven Tablets of Creation*, Vol. II, London 1902. **PSBA** = *Proceedings of the Society of Biblical Archaeology*. **R** = *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia. Prepared for publication by SIR H. C. RAWLINSON*, London 1861 ff. **SL** = FRIEDR. DELITZSCH, Sumerische Lesestücke, Leipzig 1914.

Eckige Klammern umschließen nicht mehr in Betracht kommende frühere Veröffentlichungen der betr. Texte. — ► bezeichnet die Emesal-Texte (siehe Grammatik § 26).

A. Sumerisch-akkadische Texte.

S^b (S = Syllabar): AL⁵ 95—106 (vgl. CT XI 14—23 sowie ein Fragment von CT XII 32).

S^b 1: AL⁵ 107—112 (vgl. CT XI 24—27 sowie zwei Fragmente von CT XII 32).

S^c: SL (vgl. AL³ 67—75. CT XI 29—32).

S^d: SL (vgl. AL³ 126—130. ASKT 107—114).

Vgl. auch **S^a:** AL⁵ 43—49 (vgl. CT XI 1—13 sowie einige Fragmente von CT XII 30 und 32).

II bezw. **IV, VR:** II., IV. (2. Aufl.), V. Band von Rawlinson's Inschriftenwerk (siehe oben).

Šurpu VII: SL (vgl. IV R 19 Nr. 1. ZIMMERN, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion, Erste Lieferung, Leipzig 1896, Taf. XIV. XV.).

1. Texte des Britischen Museum.

K. = Kujundschik, **Sm.** = George Smith, **DT** = Daily Telegraph, **Rm.** = Rassam,
Sp. = Spartoli, **Bu.** = Budge.

K. 5: CT XIX 30—32 [II R 24 Nr. 2. | **K. 40:** CT XII 46—49; AL³ 79—83
33 Nr. 1]. | [II R 8 Nr. 1. 26 Nr. 2. 39 Nr. 3].

K. 26: CT XIX 48f. [II R 27 Nr. 2. | **K. 44:** ASKT 77—79 IV R 14 Nr. 2.

K. 39: CT XII 40f. II R 20. 21]. | **K. 46:** ASKT 54—62 [II R 12f..

- K. 49: *CT XVIII* 30f. [II R 6 Nr. 1].
- K. 55: *CT XIX* 11.
- K. 56: Col. I–II. ASKT 71–73
[II R 14–16; Col. III–IV. II R 15–16; Col. III 1–11. ASKT 74].
- K. 64: II R 22 Nr. 1.
- K. 65: IV R 7f.
- K. 71A: *CT XIV* 1–2 [II R 5f].
- K. 101: ASKT 115f.
- K. 107: *CT XVIII* 1–2 [II R 5 Nr. 2].
- K. 111: *CT XVI* 42–49 [IV R 15ff].
- K. 133: ASKT 79–81.
- K. 138: ASKT 104–106.
- K. 152: nach eigener Abschrift z. 1
[II R 24 Nr. 1].
- K. 197: *CT XII* 14f. [II R 7].
- K. 207: *CT XIX* 11 [II R 28 Nr. 1].
- K. 214: + Rm. II. 429: *CT XVIII* 47f.
[VR 21 Nr. 1].
- K. 222: IV R 26 Nr. 3.
- K. 224: *CT XVI* 1–8 vgl. *XVII* 47f.
- K. 240: *CT XIV* 15f. [II R 9 Nr. 5].
- K. 242: nach eigener Abschrift [II R 22
Nr. 1].
- K. 244: z. 2 ND 39 [II R 10 Nr. 1].
- K. 245: II R 6 (Nr. 2 und 9) [Col. II
1–3]. ASKT 60f.
- K. 246: ASKT 12–19 [II R 17].
- K. 247: *CT XIX* 4–11 [II R 26 Nr. 3–
32 Nr. 6].
- K. 257: ASKT 126–131.
- K. 264: *CT XIX* 45 [VR 41 Nr. 3].
- K. 272: *CT XIX* 41 [II R 32 Nr. 7].
- K. 879: BA X 65.
- K. 1279: BA V 648f.
- K. 1283: *CT XVII* 31f. [IV R 16
Nr. 2].
- K. 1284: *CT XVII* 29f.
- K. 2012: nach eig. Abschrift.
- K. 2014: nach eig. Abschrift.
- K. 2022: *CT XVIII* 4–14 [II R 21
Nr. 1].
- K. 2027: nach eig. Abschrift.
- K. 2034: *CT XII* 33.
- K. 2037: *CT XIX* 26f. [VR 42 Nr. 4,
besser].
- K. 2041: d.i. K. 2008 + K. 2041 usw.:
CT XVIII 32, 34 [II R 24 Nr. 3,
27 Nr. 1, 29 Nr. 4, VR 10 Nr. 1, 2].
- K. 2042: *CT XII* 45.
- K. 2044: nach eig. Abschrift.
- K. 2045: siehe K. 4188.
- K. 2047: *CT XIX* 1 [II R 25 Nr. 3].
- K. 2051: II R 32 Nr. 5, jedoch ver-
mehrt.
- K. 2053: KING, *Creat.*, II pl. 59, 60.
- K. 2054: *CT XVIII* 29f. [II R 31
Nr. 1, VR 30 Nr. 1]; vgl. ASKT
215f.
- K. 2055: II R 26 Nr. 1, doch ver-
vollständigt nach eig. Abschrift.
- K. 2056: nach eig. Abschrift.
- K. 2057: II R 39 Nr. 2.
- K. 2058: *CT XIX* 46 [II R 39 Nr. 7].
- K. 2060: II R 25 Nr. 6.
- K. 2061: *CT XIX* 27 [ASKT 202f].
- K. 2100: *CT XXV* 16–18 [PSBAXI,
Thes. 1889, p. 11].
- K. 2107: KING, *Creat.*, II pl. 61f.
- K. 2168: nach eig. Exzerpt.
- K. 2204: BA V 618–621.
- K. 2337: *CT XVI* 37.
- K. 2355: *CT XVI* 9–11 [vgl. IV R
27 Nr. 5].
- K. 2375: *CT XVII* 4–8.
- K. 2406: *CT XVI* 19–23 [IV R 5f].
- K. 2435: *CT XVI* 30–34.
- K. 2442: nach eig. Abschrift, und
siehe SBH Nr. 49^a (s. diese
Liste A. 2 u. ►VAT 16).
- K. 2503: *CT XVII* 2.
- K. 2507: *CT XVI* 12–16, IV R 1ff.j.
- K. 2769: BA X 70f. BA V 711f.j.
- K. 2770: *CT XVII* 9–11 [vgl. IV R
18* Nr. 4, 27 Nr. 6 = K. 3118,
29 Nr. 3].

- K. 2869:** *CT XVII* 25f. IV R 22
Nr. 1.
- **K. 2870:** IV R 24 Nr. 2.
- **K. 2871:** BA V 676ff.
- K. 2873:** *CT XVII* 41.
- **K. 2875:** BA V 617f.
- **K. 3007:** BA X 90f.
- K. 3025 + K. 8917:** BA X 68f.
- K. 3054:** *CT XVI* 38.
- K. 3128:** *CT XVII* 14.
- **K. 3132** Obv.: IV R 26 Nr. 4; für Rev. siehe *Additions* p. 5. ASKT 182.
- **K. 3153:** BA V 639f.
- K. 3169:** *CT XVII* 19—24 [IV R 3f].
- K. 3251:** BA X 105.
- **K. 3259:** BA X 100.
- K. 3280:** *CT XVII* 1 [vgl. IV R 13 Nr. 3].
- K. 3311:** BA X 112.
- K. 3372:** *CT XVII* 37.
- **K. 3431:** BA X 116.
- **K. 3444:** IV R 20 Nr. 1.
- **K. 3479:** BA V 674f.
- K. 3518:** *CT XVII* 30.
- **K. 3585:** BA X 84.
- K. 3586:** *CT XVII* 34—36 [IV R 16 Nr. 1].
- K. 3658:** BA X 106.
- K. 3927:** ASKT 75.
- K. 4138:** *CT XIX* 44.
- K. 4141:** *CT XI* 41.
- K. 4142:** VR 40 Nr. 3.
- K. 4143:** *CT XIX* 12.
- K. 4145:** *CT XI* 43.
- K. 4146:** *CT XI* 40f.
- K. 4148:** *CT XI* 38 [VR 23 Nr. 2].
- K. 4151:** *CT XI* 39.
- K. 4157 (+ Sm. 57):** *PSBA* X, June 1888, pl. 1f.
- K. 4170 + K. 4322** Rev.: ASKT 68.
- K. 4174:** *CT XI* 45—48. Vgl. Sp. II, 200.
- K. 4177** Obv.: II R 44 Nr. 1; Rev. ebenda Nr. 2.
- K. 4188:** nach eig. Abschrift davon K. 2045 = II R 25 Nr. 4).
- K. 4191:** *CT XVIII* 38.
- K. 4194:** VR 17 Nr. 2.
- K. 4195:** nach eig. Abschrift.
- K. 4196:** *CT XI* 41 [vgl. VR 22 Nr. 3].
- K. 4197:** *CT XIX* 10.
- K. 4200:** *CT XIX* 1.
- K. 4201:** *CT XVIII* 38.
- K. 4205:** *CT XIV* 7.
- K. 4206:** *CT XIV* 7.
- K. 4218,A:** *CT XIV* 10 [VR 40 Nr. 5].
- K. 4226:** *CT XIX* 44.
- K. 4230:** *CT XII* 42f. [VR 17 Nr. 1. 18].
- K. 4232:** *CT XIV* 17.
- K. 4243:** *CT XVIII* 39ff. [II R 22 Nr. 2 nebst 44 Nr. 9].
- K. 4244:** *CT XIX* 10 [VR 12 Nr. 4].
- K. 4246:** *CT XI* 38.
- K. 4249:** *CT XVIII* 46.
- K. 4254:** *CT XIX* 1.
- K. 4256:** *CT XIX* 2.
- K. 4258:** *CT XIX* 12.
- K. 4309:** *CT XIX* 25.
- K. 4313:** II R 49 Nr. 5.
- K. 4315:** II R 39 Nr. 4.
- K. 4317:** ASKT 67 [II R 40 Nr. 4 Obv.]
- K. 4318:** *CT XIV* 6 [II R 37 Nr. 1].
- K. 4320:** II R 35 Nr. 1.
- K. 4321:** *CT XVIII* 42 [II R 28 Nr. 3. 33 Nr. 4].
- K. 4322:** siehe K. 4170.
- K. 4323:** *CT XVIII* 36f. [II R 36 Nr. 1].
- K. 4324:** II R 34 Nr. 4.
- K. 4325:** *CT XIV* 3f. II R 37 Nr. 2.
- K. 4328:** *CT XIX* 41. II R 32 Nr. 3.

- K. 4330: CT XIV 8 [VR 27 Nr. 4].
II R 31 Nr. 4.
- K. 4332: CT XXIV 12—17 [II R 55f].
- K. 4333: CT XXIV 2f. 5—8, 10f.
- K. 4336: II R 30 Nr. 5.
- K. 4338 a (so lies statt K. 4378).
AL 2 80—90 [II R 45 Nr. 1, 3.
49 Nr. 1, 4, 7, 62 Nr. 2].
- K. 4339: CT XXV 9—14 [II R 57].
- K. 4341: II R 36 Nr. 3.
- K. 4347: *American Journal of
Semitic Languages* XXVIII 234
—241 [II R 16].
- K. 4349: CT XXIV 20—46.
- K. 4350: ASKT 45—53 [II R 11].
- K. 4351: II R 39 Nr. 4.
- K. 4353: CT XIX 5 [II R 35 Nr. 2].
- K. 4355 [II R 35 Nr. 4] + Sm. 1981:
nach eig. Abschrift.
- K. 4359: CT XII 50 [II R 25 Nr. 2].
- K. 4361: CT XIX 22 [II R 28 Nr. 5].
- K. 4362: CT XIX 20 f. [II R 34
Nr. 6j].
- K. 4366: CT XXV 48 [II R 58 Nr. 5].
- K. 4368: CT XIV 5 [II R 40 Nr. 1].
- K. 4370: CT XVIII 33 [II R 34 Nr. 1].
- K. 4373: CT XIV 9.
- K. 4378: CT XIX 29 [II R 34 Nr. 5].
- K. 4383: CT XI 40 [II R 30 Nr. 4].
- K. 4386: CT XIX 17—19 [II R 48].
- K. 4392: nach eig. Abschrift [II R
46 Nr. 5].
- K. 4393: CT XIX 21 [II R 29 Nr. 2].
- K. 4396: CT XIV 14 [II R 40 Nr. 2].
- K. 4397: CT XVIII 23 [II R 32 Nr. 1].
- K. 4399: nach eig. Abschrift [II R
44 Nr. 5].
- K. 4400: VR 32 Nr. 1.
- K. 4403: CT XII 44 [VR 26 Nr. 1
bezw. II R 44 Nr. 4].
- K. 4405: II R 44 Nr. 3.
- K. 4406: KING, *Creat.*, II pl. 54—55
[II R 31 Nr. 2].
- K. 4408: CT XII 45 z. T. [II R 44
Nr. 6].
- K. 4411: nach eig. Abschrift [II R 44
Nr. 8].
- K. 4420: nach eig. Abschrift [II R
46 Nr. 2].
- K. 4422: CT XIX 15 [II R 39 Nr. 6].
- K. 4548: CT XIV 17 [VR 30 Nr. 4].
- K. 4555: CT XVIII 43.
- K. 4560: CT XIX 41.
- K. 4580: CT XIX 30.
- K. 4597: CT XIX 46.
- K. 4600: CT XIX 39.
- K. 4601 A: CT XIX 40.
- K. 4603: PSBA X, June 1888, pl. 3.
- K. 4606: CT XI 36.
- K. 4608: IV R 19 Nr. 3 (für Obv.
siehe *Additions*).
- K. 4611: IV R 26 Nr. 7.
- K. 4614: IV R 28 Nr. 2.
- K. 4620: BA V 641.
- K. 4623: ASKT 122f.
- K. 4624: IV R 18, 18* Nr. 3.
- K. 4628: CT XV 41f. IV R 14 Nr. 1.
- K. 4629: SBH Nr. III (S. 134f.).
- K. 4645: CT XIX 40 [VR 12 Nr. 3].
- K. 4659: BA V 666.
- K. 4685: VR 19 Nr. 3.
- K. 4803: IV R 28 Nr. 1.
- K. 4813: CT XVII 38—40.
- K. 4815: BA X 90.
- K. 4816: PSBA X, June 1888, pl. 4.
- K. 4848: CT XIX 28.
- K. 4871: CT XVI 35f.
- K. 4876: CT XIX 40.
- K. 4898: IV R 27 Nr. 2 (vgl. *Addi-*
tions p. 6 und K. 5098).
- K. 4899: IV R 27 Nr. 3.
- K. 4905 Col. VI: CT XVI 49.
- K. 4931: ASKT 116f.
- K. 4933: IV R 18 Nr. 2.
- K. 4934: IV R 26 Nr. 8.
- K. 4942: IV R 24 Nr. 3.

- K. 4947: *CT* XVI 17.
 K. 4949: *CT* XVII 41 [IV R 26 Nr. 5].
 ►K. 4950: IV R 27 Nr. 1.
 ►K. 4980: IV R 27 Nr. 4 (für Col. II siehe *Additions*).
 K. 4988: *CT* XVII 49.
 ►K. 4995: ASKT 124f.
 ►K. 5008: BA V 710.
 K. 5009: *CT* XVI 27—29 [IV R 30*].
 ►K. 5017: IV R 26 Nr. 2.
 K. 5039a: BA X 118.
 ►K. 5098 (ergänzendes Duplikat zu ►K. 4898): BA X 83.
 ►K. 5117: BA X 120 [BA V 710].
 ►K. 5118: BA X 103f. [BA V 668f].
 K. 5124: BA V 709.
 K. 5126: BA V 706.
 ►K. 5137: IV R 26 Nr. 1.
 K. 5139: *CT* XVII 37 [IV R 26 Nr. 6].
 K. 5142: BA V 707.
 ►K. 5144: BA V 707.
 ►K. 5147: BA X 94.
 ►K. 5150: BA X 108.
 ►K. 5153: BA X 117.
 ►K. 5160: BA X 75f.
 ►K. 5162: BA X 118.
 K. 5179: *CT* XVI 39.
 ►K. 5201: BA V 396f.
 ►K. 5218: BA X 93.
 ►K. 5261: BA V 708.
 K. 5268 + K. 5333: BA V 642f.
 K. 5303: BA X 109.
 K. 5316: VR 30 Nr. 2.
 ►K. 5332: ASKT 121f.
 K. 5333: siehe K. 5268.
 K. 5338: BA X 119.
 K. 5359: BA X 126.
 K. 5422, A: *CT* XIX 29.
 K. 5423: *CT* XIX 28.
 K. 5425, b: *CT* XIX 10 [VR 30 Nr. 3].
 K. 5428, A: *CT* XIX 10.
 K. 5433: nach eig. Abschrift.
 K. 5434, B: *CT* XIX 10.
 K. 5441: *CT* XIX 15.
 K. 5446, A: *CT* XIX 28.
 K. 5448, A: *CT* XIX 15.
 K. 5449: nach eig. Abschrift.
 K. 5452: *CT* XIX 27 [ASKT 203].
 K. 5803: *CT* XIX 40.
 K. 5970: BA X 82.
 K. 5973: *CT* XIX 6.
 K. 5982: BA X 66f.
 K. 6003: *CT* XIV 16.
 ►K. 6063: BA X 101f.
 ►K. 6191: BA X 96.
 ►K. 6849: BA V 681.
 K. 7331: *CT* XIX 13.
 K. 7598: BA X 126.
 K. 7609: *CT* XI 38.
 K. 7697: *CT* XII 39.
 K. 7701: *CT* XI 38.
 K. 7703: *CT* XI 42.
 K. 7718: *CT* XI 44.
 K. 7723: *CT* XI 44.
 K. 7747: *CT* XI 33.
 K. 7751: *CT* XI 43.
 K. 7761: *CT* XI 33.
 K. 7765: *CT* XI 38.
 K. 7769: *CT* XIX 12.
 K. 7772: *CT* XI 33.
 K. 7783: *CT* XI 36.
 K. 7790: *CT* XI 50.
 K. 8202: *CT* XIV 5.
 K. 8276: *CT* XI 28 [*PSBA* X, June 1888, pl. 3].
 K. 8284: *CT* XI 37 [*PSBA* X, June 1888, pl. 4].
 K. 8286: *CT* XI 43.
 K. 8298: *CT* XI 33.
 K. 8302: *CT* XI 39.
 K. 8315: *Amer. Journ. of Semit. Lang.* XXVIII 243.
 K. 8333: *CT* XVIII 33.
 K. 8378: *CT* XIV 9.

- K. 8386: *CT* XVII 14.
 K. 8387: *CT* XI 28.
 ▶K. 8399: BA V 66.
 K. 8447: BA X 81.
 K. 8472: BA X 11.
 K. 8488: BA X 80.
 K. 8503: *CT* XI 28.
 ▶K. 8607: BA X 115.
 K. 8660: *CT* XIX 9.
 K. 8662: *CT* XIX 14.
 K. 8670: *CT* XIX 7.
 ▶K. 8706: BA X 85f.
 K. 8727: *CT* XIX 50.
 K. 8858: nach eig. Abschrift. Auch
André Johnes of Saint Lang
 XXVIII 248.
 ▶K. 8898: BA X 92.
 ▶K. 8899: BA X 123.
 K. 8917: siehe K. 3025.
 K. 8937: BA X 74.
 ▶K. 9154: BA X 88.
 ▶K. 9270 ▶K. 9289: BA V 65of.
 K. 9272: *CT* XVII 36.
 K. 9279: BA V 646.
 ▶K. 9289: siehe ▶K. 9270.
 ▶K. 9291: BA V 63of.
 K. 9296: BA V 692.
 ▶K. 9299: BA V 684.
 ▶K. 9312: BA X 97 (BA V 672).
 ▶K. 9333: BA X 95.
 ▶K. 9475: BA X 95.
 K. 9877: *CT* XI 28.
 K. 9888: *CT* XIX 39.
 K. 9928: *CT* XI 28.
 K. 9950: *CT* XIV 13.
 K. 9961: *CT* XIX 2.
 K. 9964: *CT* XIX 39.
 K. 10072: *CT* XI 33.
 K. 10085: *CT* XIX 11.
 K. 10090: *CT* XIX 28.
 K. 10194: *CT* XVIII 47.
 ▶K. 10205: BA X 77f.
 K. 10856: *CT* XI 41.
 K. 11155: *CT* XIX 6.
 K. 11158: *CT* XI 42.
 K. 11163: *CT* XIX 6.
 ▶K. 11173: BA V 63of.
 ▶K. 11174: BA V 632–635.
 K. 11182: *CT* XIX 43.
 K. 11187: *CT* XIX 6.
 K. 11190: *CT* XIX 39.
 K. 11203: *CT* XIX 6.
 K. 11204: *CT* XI 36.
 K. 11208: *CT* XIX 6.
 K. 11222: *CT* XIX 39.
 K. 11225: *CT* XIX 45.
 K. 11228: *CT* XIX 38.
 K. 11235: *CT* XIX 38.
 K. 11337: *CT* XIX 13.
 K. 11377: *CT* XIX 4.
 K. 11394: *CT* XIX 12.
 K. 11962: *CT* XII 46.
 K. 12026: *CT* XIX 26.
 K. 12027: *CT* XIX 26.
 K. 12032: *CT* XII 46.
 K. 12056: *CT* XIX 38.
 K. 12827: *CT* XI 35.
 K. 12846: *CT* XIX 38.
 K. 12851: *CT* XI 35.
 K. 12907: *CT* XIX 38.
 K. 13074: *CT* XIX 14.
 ▶K. 13380: BA X 119.
 K. 13491: *CT* XIX 9.
 K. 13571: *CT* XIX 6.
 K. 13575: *CT* XIX 38.
 K. 13583: *CT* XIX 38.
 K. 13589: *CT* XIX 38.
 K. 13590: *CT* XIX 6.
 K. 13591: *CT* XIX 10.
 K. 13594: *CT* XIX 36.
 K. 13595: *CT* XIX 12.
 K. 13596: *CT* XIX 35.
 K. 13600: *CT* XIX 36.
 K. 13602: *CT* XIX 13.
 K. 13603: *CT* XIX 4.
 K. 13607: *CT* XIX 36.

K. 13614: *CT* XIX 6.
 K. 13618: *CT* XIX 36.
 K. 13683: *CT* XI 44.
 K. 13690: *CT* XIX 35.
 K. 13691: *CT* XI 43.
 K. 13697: *CT* XIV 17.
 K. 13711: *CT* XIX 45.
 K. 13712: *CT* XIX 44.
 ►K. 13937: BA X 125.
 ►K. 13955: BA X 125.
 K. 14047: *CT* XIX 25.
 K. 14074: *CT* XIX 38.
 K. 14079: *CT* XIX 42.
 K. 14130: *CT* XIX 7.
 K. 14135: *CT* XIX 40.
 K. 14332: *CT* XI 43.
 K. 14396: *CT* XI 44.
 K. 14424: *CT* XI 37.
 K. 14938: *CT* XI 44.
 K. 14942: *CT* XI 44.
 K. 15034: *CT* XI 43.
 K. 15047: *CT* XI 42.

Sm. 5: nach eig. Abschrift.
Sm. 6: *CT* XIX 36.
Sm. 9: nach eig. Abschrift.
Sm. 11 d. i. Sm. 11 + Sm. 980: KING,
Creat. II, pl. 51—53 [VR 21 Nr. 4].
Sm. 12: *CT* XIX 23f. [VR 13].
Sm. 13: VR 14f.
Sm. 24: nach eig. Abschrift.
Sm. 25: VR 29 Nr. 4.
Sm. 32: *CT* XI 34.
Sm. 33: IV R 18* Nr. 5.
Sm. 54: *CT* XIX 34.
Sm. 61: nach eig. Abschrift. Auch
Amer. Journ. of Semit. Lang.
 XXVIII 242.
Sm. 190: *CT* XIX 11.
Sm. 262: *CT* XIX 11.
Sm. 291: *CT* XVII 37.
Sm. 293: *CT* XIX 34.

Delitzsch, Sumerisches Glossar.

Sm. 301: *CT* XIX 11.
Sm. 304: VR 12 Nr. 5.
 ►**Sm. 306:** nach eig. Abschrift.
Sm. 368: *CT* XIX 11.
Sm. 463: *CT* XIX 11 [VR 29 Nr. 3].
Sm. 550: *CT* XIX 11.
Sm. 679: nach eig. Abschrift.
Sm. 702: *CT* XI 34.
Sm. 704: *CT* XVII 27f.
Sm. 758: *CT* XIX 8.
Sm. 778: BA X 127.
Sm. 813: *CT* XIX 35.
 ►**Sm. 873:** nach eig. Abschrift.
Sm. 896: *CT* XIX 35.
Sm. 914: VR 30 Nr. 5.
 ►**Sm. 954:** SL (vgl. AL³ 134—136).
Sm. 995: *CT* XIV 14 [VR 27 Nr. 3].
Sm. 1086: *CT* XIX 34.
 ►**Sm. 1294:** BA X 121.
Sm. 1300: *CT* XI 35 f. [VR 23
 Nr. 1].
 ►**Sm. 1366:** ASKT 118.
Sm. 1393: nach eig. Abschrift.
Sm. 1490: *CT* XVIII 33.
Sm. 1600: *CT* XII 49.
Sm. 1708: IV R 18* Nr. 6.
Sm. 1805: *CT* XIV 16.
Sm. 1808: *CT* XIX 35.
Sm. 1981: siehe K 4355.
 ►**Sm. 2054:** BA V 667.

DT 44: *CT* XIX 16 [VR 20 Nr. 1].
DT 45: BA X 107.
 ►**DT 67:** ASKT 119—121.
DT 111 (nebst Duplikaten 33330, d. i.
 VR 39 Nr. 3, und 81, 7—27, 210):
CT XIX 8.
DT 240: *CT* XI 37.

Rm. 117: nach eig. Abschrift.
Rm. 125: *CT* XVII 40.

- Rm. 126** (Duplicat von II R 16 Nr. 1): nach eig. Abschrift.
- **Rm. 272**: BA X 98.
- Rm. 340**: CT XI 50.
- Rm. 341**: CT XI 39.
- Rm. 342**: CT XIX 37.
- Rm. 343**: CT XIX 20.
- Rm. 344**: CT XIX 22f.
- Rm. 351**: CT XII 50 [VR 20 Nr. 3].
- Rm. 359**: CT XIX 26.
- Rm. 363**: CT XI 41.
- Rm. 366** d. i. Rm. 366 + 80, 7—19.
293: KING, *Cret.*, II 50—58 z.T.
VR 21 Nr. 3].
- **Rm. 373**: BA X 113f.
- **Rm. 385**: BA X 122.
- **Rm. 514**: BA X 120.
- Rm. 597**: CT XIX 34.
- Rm. 600**: CT XI 43.
- Rm. 603**: BA X 124.
- Rm. 604**: CT XIX 32f. [VR 29 Nr. 6].
- Rm. 608, A**: CT XIX 21.
- Rm. 611**: CT XI 43.
- Rm. 612**: ASKT 100—103.
- Rm. 905**: CT XI 50.
- Rm. 906**: CT XIX 8.
- Rm. 910**: CT XI 33.
- Rm. 2 oder II**:
- Rm. 2, 25**: CT XII 39.
- Rm. 2, 28**: CT XI 34.
- Rm. 2, 30**: CT XI 35.
- Rm. 2, 31**: CT XIX 28.
- Rm. 2, 40**: CT XIX 37.
- Rm. 2, 41**: CT XIV 40 [VR 27 Nr. 7].
- **Rm. 2, 151**: nach eig. Abschrift.
- Rm. 2, 339**: CT XIX 8.
- Rm. 2, 414**: CT XIX 40.
- Rm. 2, 429**: siehe K. 214.
- Rm. 2, 555**: CT XI 35.
- Rm. 2, 586**: CT XI 38.
- Rm. 2, 587**: CT XIX 8.
- Sp. II, 266** (ergänzend K. 4174 und 82, 8—16, 1): S. A. SMITH, *Miscellaneous Texts* pl. 25.
- ⊕ **116**: ASKT 64—67 [VR 29 Nr. 1].
- ⊕ **240**: nach eig. Abschrift.
- ⊕ **287**: nach eig. Abschrift.
- 76, 4—13, 1**: CT XI 35.
- 79, 7—8, 21**: CT XIV 46.
- 79, 7—8, 30**: CT XIX 33.
- 79, 7—8, 31**: CT XVIII 33.
- 79, 7—8, 60**: CT XIX 7.
- 79, 7—8, 253**: VR 40 Nr. 1.
- 79, 7—8, 285**: CT XIX 49.
- 79, 7—8, 300**: CT XI 37 [VR 22 Nr. 2].
- 79, 7—8, 346**: CT XIX 7.
- **80, 7—19, 125**: BA X 72f. [BA V 661f.].
- 80, 7—19, 126**: BA V 644f.
- 80, 7—19, 127**: BA X 110f.
- 80, 7—19, 165**: CT XIX 25.
- 80, 7—19, 192**: CT XIX 47 [VR 42 Nr. 3].
- 80, 7—19, 307**: CT XIX 33.
- 80, 7—19, 308**: CT XII 33.
- **81, 2—4, 247**: BA V 683.
- 81, 2—4, 263**: CT XIX 7.
- 81, 2—4, 270**: CT XIX 7.
- 81, 2—4, 480**: CT XI 44.
- 81, 7—1, 98**: nach PINCHES' Ausgabe in den Schriften des Victoria Institute.
- 81, 7—27, 77**: BA X 79.
- 81, 7—27, 200**: CT XII 27.
- **81, 7—27, 203**: BA X 87.
- 81, 7—27, 210**: siehe DT 111.
- 81, 7—27, 236**: CT XIX 49.
- 82, 5—22, 1048**: CT XIII 35—38.
- 82, 8—16, 1**: CT XI 49f. Vgl. Sp. II, 266.
- **83, 1—19, 691**: BA V 647.

- Bu. 88, 5—12, 51:** *CT* IV 8.
Bu. 89, 4—26, 165: *CT* XI 42.
- 13074:** *CT* XIV 12.
32582: *CT* XII 28 [VR 22 Nr. 1].
33330: siehe DT 111.
33534: *CT* XVII 33.
33681: *CT* XII 31.
34223: *CT* XVII 15—18.
34950: *CT* XII 30.
35503: *CT* XIV 47.
35586: *CT* XII 31.
36331: *CT* XIV 48.
36333: *CT* XII 30.
36481: *CT* XIV 49.
36669: *CT* XIV 12.
36785: *CT* XIV 12.
36991: *CT* XII 22.
37485: *CT* XII 21.
37966: *CT* XI 43.
38120: *CT* XII 36f. VR 39 Nr. 1.
38128: *CT* XII 25f.
38129: *CT* XII 24.
38130: *CT* XII 12f.
38173: *CT* XII 20.
38177: *CT* XII 31.
38179: *CT* XII 30.
38180: *CT* XII 22.
38181: *CT* XII 32.
38182: *CT* XII 31.
38186: *CT* XII 26.
38189: *CT* XII 20.
38266: *CT* XII 29.
38276: *CT* XII 20 [VR 38 Nr. 1].
38372: *CT* XII 23.
38374: *CT* XII 18f.
38592: *CT* XII 29.
38744: *CT* XII 30.
38885: *CT* XII 31.
41499: *CT* XII 23.
42339: *CT* XIV 47.
45744: *CT* XVI 50.
46288: *CT* XVII 3.
- 46291:** *CT* XVII 12f.
47736: *CT* XVI 18.
47760: *CT* XII 14f. [PSBA XI, Dec. 1888, pl. 7f.].
47779: *CT* XII 21.
48128: *CT* XIV 12.
51070: *CT* XIV 49.
55473: *CT* XVI 24—26.
90842: *CT* XXI 40—42 [KING, Letters I 108—117].
91010: *CT* XIV 13.
91012: *CT* XIV 13.
92691: *CT* XII 10f. [PSBA XI, Dec. 1888, pl. 1f.].
92692: *CT* XII 8f. [PSBA XI, Dec. 1888, pl. 3f.].
92693: *CT* XII 1—3 [VR 36f.].
93034: *CT* XI 42.
93035: *CT* XII 4f. [PSBA XI, Dec. 1888, pl. 5f.].
93037: *CT* XII 6f.
93038: *CT* XII 16f.
93039: *CT* XII 17.
93040: *CT* XII 21.
93041: *CT* XII 18.
93042: *CT* XII 27.
93043: *CT* XII 16.
93044: *CT* XII 17.
93045: *CT* XII 17.
93056: *CT* XII 23.
93057: *CT* XII 21.
93063: *CT* XII 23.
93064: *CT* XII 23.
93065: *CT* XII 30.
93066: *CT* XII 30.
93067: *CT* XII 31.
93068: *CT* XII 31.
93069: *CT* XII 31.
93079: *CT* XIV 11.
93080: *CT* XIV 11.
93084: *CT* XIV 16.
93085: *CT* XIV 49.
93086: *CT* XIV 49.

2. Texte der Vorderasiatischen Abteilung
der Königl. Museen zu Berlin.

SBH — GEORG REISNER, Sumerisch-Babylonische Hymnen nach Tontafeln
griechischer Zeit, Berlin 1896.)

VAT 244 ZA IX 150—164

SBH Nr. 4 (S. 7—10, zusammengesetzt aus ►VAT 269, 247, 270,

SBH Nr. IV (S. 130—141), zusammengesetzt aus ►VAT 245, 584,
35, 10, 415 und ►K. 4020).

►VAT Nr.: SBH Nr.		►VAT Nr.: SBH Nr.
16 : 40. 17 : 59. 37 : 70. 38 : 66. 55 : 48. 56 : 30. 63 : 72. 158 : 8. 168 : 20 (S. 40). 172 : 71. 176 : 36. 199 : 11. 210 : 68. 211 : 30. 214 : 13. 215 : 45. 216 : 10. 218 : 7. 219 : 24. 227 : 54. 231 : 82. 245 : 46. 246 (+ 549): I (S. 130—133). 247 : 2. 248 : 14. 254 : 75. 255 : 80. 258 : II (S. 133). 262 : ~ 77. 263 : 9. 264 : 64. 265 : 51. 266 : 82.		267 : 23. 268 : 74. 269 : 1. 270 : 3. 274 : 10. 276 : 56. 278 : 31. 281 : 20 (S. 41). 282 : 43. 283 : 22. 284 : 18. 288 : 21. 296 : 60. 298 : 26. 311 : 76. 312 : 61. 314 (sol.): 77 ^a . 315 : 42. 321 : 40. 369 : 17. 370 : 29. 371 : 62. 397 : 12. 402 : 37. 406 : 25. 408 : 41. 410 : 58. 414 : 38. 415 : 50. 418 : 35. 425 : 57. 427 : 5. 431 : 67.

►VAT Nr.: SBH Nr.

- 437**: 32.
548: 52.
549: siehe 246.
550: 28.
552: 6.
555: 44.
557: 69.
558: 68.
573: 27.
580: 34.
584: 47.
586: 55.

►VAT Nr.: SBH Nr.

- 587** (besser als¹ 159): 53.
1732: 16.
1769: 15.
1783: 73.
1788: 65.
1831: 84.
1948: 81.
2004: 78.
2078 (sol): 79.
2173: 85.
2190: 50^a.

3. Texte des Louvre.

A0 4489: *Rec. des Travaux, N. S.*, XVI, 1910, p. 43.

4. Sonstige Texte.

Züricher Vok.: AL³ 84 f.

B. Sumerische Texte (einsprachig).

1. Texte des Britischen Museum.

King, Letters = L. W. KING, *Letters and Inscriptions of Hammurabi*, Vol. I,
London 1898; II, 1900.

- K. 3356: BA V 679.
 ►K. 3361: BA V 680.

Bu. 88, 5—12, 7: CT IV 4.

Bu. 88, 5—12, 48: KING, *Letters* I
130—132.

96, 4—4, 2: CT I 45f.
96, 6—12, 3: CT I 50.
96, 6—15, 1: CT I 50.

12030: CT VII 3.
12031: CT VII 3.
12033: CT VII 4.

- 12061**: CT V 1.
12146: CT V 2.
12156: CT III 1.
12161, 12162: CT VII 4.
12212: KING, *Letters* I 102—105.
12217: CT V 2.
12218: CT V 2.
 ►13930: CT XV 17. 16.
 ►13963: CT XV 10.
 ►15795: CT XV 20f.
 ►15821: CT XV 18.
17287: CT III 1.
22451: CT VII 4.
22453: CT VII 4.
22457: CT IX 3.
22470: CT X 2.
22507: siehe 91083.

- 22741: *CT* XV 14.
 ► 23117: *CT* XV 24f.
 23287: *CT* V 1.
 23580: *CT* VII 1f.
 ► 23584: *CT* XV 23.
 ► 23658: *CT* XV 26f.
 ► 23702: *CT* XV 28f.
 26295: KING, *Letters* I 133f.
 ► 29615: *CT* XV 7—9.
 ► 29623: *CT* XV 13, 12.
 ► 29628: *CT* XV 19.
 ► 29631: *CT* XV 15f.
 ► 29644: *CT* XV 11f.
 30051: *CT* XXI 8 [IR 1 Nr. I. 4].
 30062: *CT* XXI 22f. [IR 2 Nr. VI. 1].
 30063: *CT* XXI 18 [IR 5 Nr. VIII].
 30066: *CT* XXI 19.
 30070: *CT* XXI 20 [IR 2 Nr. IV].
 30215: *CT* XXI 30 [IR 3 Nr. IX].
 35389: *CT* IX 3.
 ► 85005: *CT* XV 22.
 85977—85980: *CT* IX 1f.
 86900: *CT* X 1.
 86917: *CT* X 2.
 ► 88384: *CT* XV 30.
 89131: *CT* XXI 9 [IVR 35 Nr. 2].
 90000: *CT* XXI 7 [IR 1 Nr. I. 5].
 90001: *CT* XXI 5 [IR 1 Nr. I. 7].
 90004: *CT* XXI 2 [IR 1 Nr. I. 3].
 90005: *CT* XXI 10 [IR 2 Nr. II. 1].
 90006: *CT* XXI 3 [IR 1 Nr. I. 6].
 90009: *CT* XXI 2.
 90015: *CT* XXI 3.
 90032: *CT* XXI 33 [IR 2 Nr. III].
 90034: *CT* XXI 24 [IR 3 Nr. XII. 2].
 90056: *CT* XXI 27 [IR 3 Nr. XII. 1].
 90166: *CT* XXI 21 [IR 2 Nr. VI. 2].
- 90173: *CT* XXI 21 [IR 2 Nr. V. 1].
 90201: *CT* XXI 20 [IR 2 Nr. V. 2].
 90267, 90268: *CT* XXI 12 [IR 3 Nr. VIII. 1, 2].
 90278: *CT* XXI 11 [IR 2 Nr. II. 2].
 90288: *CT* XXI 37.
 90289: *CT* XXI 36.
 90290: *CT* XXI 34 (= VA 2883—87 etc.).
 90296: *CT* XXI 9 [IVR 35 Nr. 1].
 90801: *CT* XXI 4 [IR 1 Nr. I. 1].
 90802: *CT* XXI 4 [IR 1 Nr. I. 9].
 90811: *CT* XXI 25f. [IR 5 Nr. XIX].
 90826: *CT* XXI 6 [IR 1 Nr. I. 8].
 90831: *CT* XXI 39.
 90844: *CT* XXI 28 [IVR 35 Nr. 4].
 90846: *CT* XXI 5 [IR 1 Nr. I. 2].
 90849: *CT* XXI 38.
 90897: *CT* XXI 10f. [IR 2 Nr. II. 3].
 90939: *CT* XXI 43f. [IR 4 Nr. XV. 1].
 KING, *Letters* I 118—120].
 91007: *CT* XXI 34 (= 90831).
 91023: *CT* XXI 28 [IR 3 Nr. XI].
 91076: *CT* XXI 45f. [KING, *Letters*
 I 121—123].
 91081: *CT* XXI 13f.
 91082: *CT* XXI 17.
 91083: *CT* XXI 47—50 [KING,
 Letters II 207—214]; Duplikat
 22507: KING, *Letters* II 199—
 206.¹
 91144: *CT* XXI 31f.
 91146: *CT* XXI 1.
 91150: *CT* XXI 15, 16 (= 91081).
 91151: *CT* XXI 17 [IVR 35 Nr. 3]
 (= 91081).
 96945: *CT* XXI 35 (= VA 3129).

¹: In Umschrift auch in SL, zugleich mit der akkадischen Rezension VA 2045
 MAS I Nr. 53, Br. Mus. 38492 (KING, *Letters* II 191—198).

**2. Texte der Vorderasiatischen Abteilung
der Königl. Museen zu Berlin.**

VAS - Vorderasiatische Schriftdenkmäler; Heft I, veröffentlicht von L. MESSERSCHMIDT, Leipzig 1907; Heft II und X, veröffentlicht von H. ZIMMERN, 1912 bzw. 1913.

VA Nr.: VAS I Nr.

55: 21.	3042: 12.
56: 20.	3058: 5 b.
57: 22.	3061: 15.
59: 19.	3095: 8.
1413: siehe am Schluss.	3112: 1.
2100: 4.	3119: 24.
2101: 18.	3121: 11.
2202: 5 a.	3129: 23 (= Br. Mus. 96945).
2332: 17.	3130: 28.
2339: 13.	3302: 27.
2599: 3.	3311: 7.
2883—87 etc.: 14 (= Br. Mus. 90290).	
2922: 31.	
3025: 30.	1413: VAS II 98.

►VAT Nr. = VAS II Nr.

603: 79.	1342: 18.
604: 3.	1344: 72.
605: 8.	1346: 17.
606: 52.	1347: 33.
607: 11.	1351: 30.
608: 1.	1354: 68.
609: 25.	1360: 45.
610: 64.	1364: 92.
611: 26.	1365: 40.
613: 4.	1367: 95.
615: 31.	1372: 75.
617: 2.	1373: 21.
1314: 70.	1377: 74.
1320: 47.	1378: 46.
1323: 73.	1379: 6.
1334: 12.	1380: 58.
1336: 43.	1381: 22.
1337: 7.	1384: 77.
1338: 5.	1389: 42.
1339: 29.	1395: 82.

1408	41.	1467:	93.
1410	28.	1472:	59.
1412	32.	1509:	69.
1414	69.	1513:	89.
1415	51.	1541:	67.
1416	66.	1542:	56.
1417	76.	1544:	61.
1419	94.	1546:	49.
1420	38.	1548:	62.
1423:	19.	1557:	71.
1432	39.	1558:	55.
1434	37.	1563:	60.
1436	59.	1564:	23.
1437	48.	1566:	24.
1438	10.	1576:	57.
1442	53.	6085:	34.
1443:	54.	6086:	65.
1453:	44.	6110:	78.
1462	39.	6255:	35.
1463:	60.	7032:	27.
1465:	9.		

3. Texte des Louvre.

Feldstein A und **Backsteine Eanadu's** nach der Umschrift in SL (für die Originaltextausgaben siehe dort).

Tonkegel Entemena's, auch **Backstein B**: desgl.

Ur-Bau-Statue, Statue St.) A - H (Gudea's): desgl.

Cyl. A, B d. i. Cylinder-Inschrift A und B Gudea's nach der Ausgabe von H. M. PRICE, *The Great Cylinder Inscriptions A and B of Gudea*, Part I, Leipzig 1890. Die Zeilenbezifferung von Cyl. A Col. I, II, XV—XVIII und von Cyl. B Col. XIX—XXIII im Anschluss an die Umschrift beider Texte in FR. THUREAU-DANGIN, *Die sumerischen und akkadiischen Königsinschriften*, Leipzig 1907.

4 Texte der Expedition von Philadelphia.

Zitier Phil. mit den Nummern, die die Inschriften in dem Werke *The Babylonian Inscriptions at the University of Pennsylvania* tragen, zunächst in dessen Serie A: Cuneiform Texts edited by H. V. HILPRECHT, Vol. I, Philadelphia 1893; II, 1896.

Lugalzagisi d. i. Vaseninschrift Lugalzagisis: nach der Umschrift in SL (für die Originaltextausgabe siehe dort).

Umschriftswisen¹.

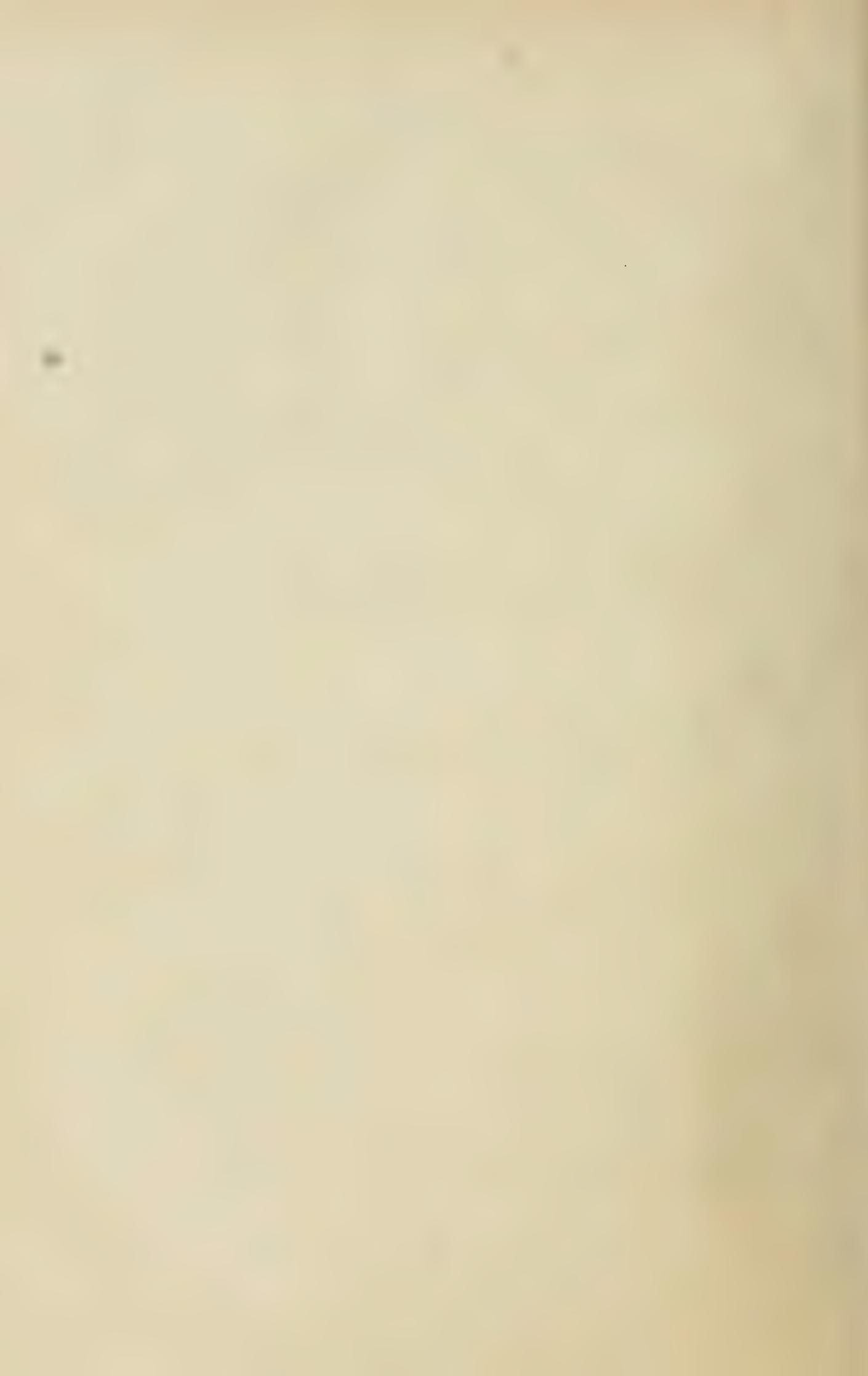
a , a , à (akkad.) .
 i , i 
 e , è , é ,
 é 
 u , u , ù ,
 ú , ú 
 bi , bī 
 ab , ab 
 ib, eb , ib 
 ub , úb 
 uz , úz (Ziege) 
 pa , pá, pād , pá 
 pú 
 ga , ga , ga ,
 gá 
 gile , gé , gè ,
 gè
 gu , gú , gù
 ag , ag , ág(?)
 ug , úg , úg ,
 úg (uku)

ka , ka 
 ku , kú , ku (Geld) 
 da , dà 
 di/e , dé , dè 
 du , dù 
 dú 
 id 
 tu , tú , tu 
 tú 
 la , lá 
 li , lí 
 lu , lú , lu 
 il , íl 
 ra , rá 
 ríe , ri, ré , ri 
 ru , rú 
 ar , ar
 ir , ir
 ur , úr , ur
 ur
 ma , má , mà
 me , mè

1) Soweit irgend möglich, wurde Übereinstimmung mit den Umschriftwisen im *Assyrischen Handwörterbuch* erstrebt.

mo モ, mo モモ	gan ガン, gan ガン
m. ム, am ワム, ▶ am ワム	gig. geg. ギギグ, gig. geg. ギギグ
mi ミ, ▶ mi ミミ	gid ギド, gid ギド
na ナ, na ナナ, na ナニ	gił ギル
ní ニ, ní ニニ, ní ニ	gir ギル, gir ギ
ne ネ, ne ネ	gięń ギン, gin ギ
nu ヌ, nu ヌヌ, nu ヌ	giś ギシ, gis ギシ
un ユン, un ユヌ	gub ギブ, gub ギブ, gub ギブ
ge ゲ, ge ゲ	gug ギグ, gug ギグ
ug ユグ, ug ユグ, ug ユグ	gud ギド, gud ギド,
za ザ, za ザ	gud ギド, ジド, ジド
zé ゼ, zé ゼ, zé ゼ	gur ギル, gur ギル,
sa サ, sa サ, sa サ	gur ギル, gur ギ
si シ, si, se シ	gum ギム, güm ギム
su シュ, su シュ, su (Lippe) シュ	kar キル, kar キル
sa シ, sa シ	kam カム, kam カム, カム
su シ, su シ	kan キン
as イス, as イス	kas カス, kas カス
es イス, es イス	kid キド
igi イギ	kin キン, kin キン
uru ウル, urú ウル	kur ク, kúr ク
bad バド, bad バド	kuš ク, kúš ク
bar バ, bár バル, bár バル	kuš ク, ク
bur バル, bur バル	dagk ダグ
pad パド, pad パド	dar ダル, dar ダル,
pid ピド	dar ダル
gal ガル, gal ガル, gal ガル	dag ガグ
gar ガル, gar ガル	dim デム, dim デム, dim デム
gam ガム, gam ガム	diš デシ, diš デシ
	dub デブ, dub デブ

dug 𠂔, dûg 𠂔, dug 𠂔	sil 𠂔
dúl 𠂔	sir 𠂔, sir 𠂔, sir 𠂔
dur 𠂔, dur 𠂔	sim 𠂔, sim 𠂔
tag 𠂔, tag 𠂔	sub 𠂔
tal 𠂔, tal 𠂔	sug 𠂔, súg 𠂔
tug 𠂔, tûg 𠂔	šag 𠂔, šag 𠂔
tur 𠂔, tur 𠂔, tur 𠂔	šár 𠂔
tum 𠂔, tum 𠂔	šám 𠂔
tun 𠂔, tun 𠂔	šég 𠂔
lal 𠂔, lal 𠂔, lal 𠂔	šeš 𠂔, šeš 𠂔
lam 𠂔, lám 𠂔	šub 𠂔, šub 𠂔,
lag 𠂔, lag 𠂔, lag 𠂔,	šùb 𠂔
läg 𠂔, läg 𠂔 oder 𠂔	šur, sur 𠂔, šúr, sur 𠂔
hl 𠂔	šuš <
rin 𠂔, rin 𠂔	azag 𠂔, ázag 𠂔
maš 𠂔, máš 𠂔	ingar 𠂔
mud 𠂔, mûd (Blut) 𠂔	erim 𠂔, erím 𠂔
mur 𠂔, mûr 𠂔	enem, inim (Wort) 𠂔
muš 𠂔, müš 𠂔	pisan 𠂔, pisán 𠂔
nig 𠂔, nig 𠂔	gálu (Mensch) 𠂔 oder 𠂔
níd, nita 𠂔, nita 𠂔	gême 𠂔, gême 𠂔
gil 𠂔	geštu 𠂔
gub 𠂔, gûb 𠂔	geštu 𠂔
zúr 𠂔	nitagé 𠂔, nitágé 𠂔
síb 𠂔	ninda 𠂔, ninda 𠂔
sig 𠂔, sig 𠂔, sig 𠂔,	
sig 𠂔	
síd 𠂔	



A¹

I. **a** 1) Wasser (*mū*) Ass. 3024 Col. I 6 (☒, a). 79,7—8, 300 Col. II 5 (☒, a-a); vgl. zu dieser Lesung DT 240 Obv.). Synn. eš (auch e und mē. a = *mē* Wasser VR 51, 37 b. S. auch u. **nag.** — a-dé-a und ^{lu}a-bal-la „Wasserausgiesser“, a-tu(-a) = *rimku*, a-gar-ra, a-gá-gá bzw. ▶a-mar-ra, ▶a-ma-ma mitsamt a-ri-a verwüsten (I. ri); desgl. a ē-a, a-güb-ba, ▶a-maǵ, ▶a-ǵul, a-ǵuš siehe u. den 2. Wörtern. a-gargara Gewimmel von Fischen s. u. I. gar machen. (a-juǵ-dug-ga Auswurf, Spucke s. u. II. úǵ. — a Wasser wird auch enthalten sein in den besonders gestellten Wörtern agar, agam, apin, alal (elal). Vielleicht auch in a-sír, esir Strasse, s. u. I. sir. 2) Träne, Tränen. ▶a == *dimtu* DT 67 Obv. 12 13. 3) Samentropfen; Zeugung, zeugen, beischlafen usw. 79,7—8, 300 Col. II 7. 8: ☒ (a-a) = *rihútum*, *banū*. Vgl. ebenda Col. I, wo ☒ (Aussprache fehlt, viell. eš) nicht nur durch *mū* erklärt wird, sondern auch durch *rihútum*, *rikibtum* (von Tieren?), *ma-a-a-lum* Bett, *sal-lum* ša *ru-hi-e* (Beischlafer?). K. 2041 Col. III 49: a = *sal-lum* ša *ri-hi-e*. K. 4243 Col. I 18: a = *rihútum*. a an-na-gé = *rihút* šamē K. 2507 Col. IV 42 43. Gewiss nur eine andere Aussprache von a-a ist (vgl. u. ü wehe) **ea** beischlafen, Beischlaf (*nakum*, *rihiitu* Ass. 3024 Col. I 1. 2 (☒, e-a). Diese Zeile e-a = ☒ = *na-a-kum* erscheint als 1. Zeile einer Tafelserie in der Unterschrift von Ass. 523. Der vollere Ausdruck für zeugen, Zeugung ist a.. ri. a.. a-ri, s. u. III. ri zeugen. — a statt á s. III. á Bed. 3.

nim a Wasserfliege, **ama a(-a)** „Wassermutter“ (ein Vogel), **ur a** Wasserhund s. u. den 1. Wortbestandteilen.

ki a (Wasserseite) Ufer s. u. I. ki Seite.

a-ab-ba Meer s. u. III. ab.

a-uba Wasserschwall o. ä. (*mílum kiššati*) s. u. II. ub, u.

a-gal Hochwasser, Überschwemmung (*butuktum*). K. 2041 Col. IV 18: [a-]gal = *butuktum*. Synn. ▶a-maǵ, ▶a-ǵul.

a-kal, auch illu gesprochen, ☒

1) ▶ bezeichnet Emesal-Wörter, * Lehnwörter aus dem Akkadischen. ☒ weist auf die Zusatzbemerkungen am Schlusse des Buches.

- a-dé-a Flut, a-si-ga Ebbel s. u. I. du gehen bezw. IV. sig.
 a-ma Wasserflut, Flut (aus a-mi-a; auch a-gé-a bezw. egá, s. d., gesprochen). a-ma-en Hochflut Cyl. A VIII 20, vgl. I. en A.
 a-mà-tu s. u. II. ma Schiff.
a-mà-ru, a-ma-ru siehe besonders.
a-zí-ga s. u. I. zig, zi A und B.
a-nag Getränk s. u. nag.
a-sur, a-sir-ra s. u. II. sur, sir. **a-śur-ra** s. u. II. und III. sur nebst I. sun.
a-~~gigri~~ u. ä. untertauchen s. u. gigri.
a-sai-ga Feid (veklu) s. u. II. saj, sa.
a-nin-ra, ▶ a-še-in-ra) s. u. I. nir bezw. ▶ še-ir.
a...ri-a zeugen, Zeugung, gezeugt s. u. III. ri zeugen.

a I. 1) Kalte (*kussu*). a-iži... = amme (Hitze) u *ku-si* K. 4611, 45. 2) ruhen, sich beruhigen. Für die nahe Verwandtschaft der Beiträge „Wasser“, „kuhl, kalt sein, sich abkühlen“ u. dgl. und weiter „sich besänftigen, sich beruhigen“ (im Gegensatz zu iži „Feuer“, „heiss“, „sich erhitzen, sich erregen“) vgl. sīd, I. še und ten. K. 26 Col. I 17: im-ri a = ſi-bit ſiri Ruhe des Windes. ▶ a ruhet beruhige dich! z. B. K. 4933 Obv. 561. ▶ a „ach endlich!“ (*a-hu-lap*) IV R 28 Nr. 4 Rev. 33 34, vgl. 35, 37—42. IV R 30 Nr. 2 Obv. 36 37f. Der Erklärung von a-za-lu-lu „Menschheit, Menschenwesen“ durch *a-hu-lap-ki* (oder KI = *ırşitim*?) und *a-hu-lap m-si* VAT 244 Col. III 27, 30 liegt diese Fassung des Wörtchens a zugrunde. ~~z~~.

II. **a** Interjektion des Schmerzes und der Freude. Siehe u. I. i-lu i-lu-a-li, el-lu, u-li-li. Speziell des Schmerzes: wehe! ▶ a = u-a VAT 227 Rev. 32 31 bis. a-a in Verb. mit 'ú-ú-a usw. siehe u. ú wehe! a...i-i s. u. II. i. Vgl. auch II. id ~~z~~.
 ▶ a...di (wie i... di, u-li-li.. di) wehe rufen (di = II. dug) VAT 1541 Obv. 2—4 bis. 6. 7.

III. **á** ~~á~~, zur Aussprache a siehe K. 14424 und beachte unten u. Bcd. 3 den Wechsel von a und á sowie umgekehrt den Wechsel von á und a Gramm. § 960 1) Arm (*udu*). a-il-la Erhebung des Arms (*uł uł*) Rm. 126 Rev. 56. Auch Flügel (*kappu*), s. u. I. sir (*a-sir-ra*). 2) Kraft, Macht (*emíku*). ▶ IV R 20 Nr. 3 Obv. 57 58 bis. a-na = *emíkētu* K. 3160, 140 150, — *is-sa* ihre Kraft, ihr Vermögen Z. 151 152. a-si-ma mit Kraft beschenkt

1) Wenn die Gottheit zurückkehrt zu ihrer Stadt, ihrem Tempel, so wird sie empfangen mit dem Gebeten: „der Mittelpunkt a d. i. nūh bildet“ (lass dich vernehmen, dass du zum heiligen Zentrum). Beachte K. 3259 „ma ašibiki sage dem Haus, es sei edel“. Paus: K. 4733 IV R 28 Nr. 2 Babylon's Riegel usw. mögen wiederhergestellt werden, während „dein Haus“ Marduk zuruft: *nūh*.

s. u. I. sim, si geben, a Kraft auch enthalten in dem Ideogramm der Krankheit azag = *asakku*: a-sig, s. u. azag; in VII. as, es; wohl auch in alim, elum (kraft-strotzend?) sowie in esig (kraft-voll?), s. diese Wörter. 3) Seite (*idu*, *ahu*). a- = *ahu* K. 128; Obv. 23 24 (*a-hi-šu*). á-ni-šu auf ihre Seite (*ana idisunu*) K. 2406, 75 76, wofür a(Var. á)-ni-šù Z. 150/151. á-ni-šù zu seiner Seite Cyl. A IV 17; V 14. a-zi-da, a-gúb-bu rechte, linke Seite s. u. I. zid, gubu (gúb). — á Seite, Umfassung, Ringmauer u. dgl. So in a-mar = ingar, vielleicht auch in ^{es}a-gil (siehe unten), sowie in amaš? (s. d.). Beachte schliesslich noch die Bed. 4) Lohn: á-bi = *i-di-šu* seinen Lohn (Eines Tages) VR 25, 20a.b.

á-úr (eig. Arm und Bein) Gliedmassen (*mešrēti*) ► IV R 9, 19 20 a. K. 4876 Obv. 3. 4: á-úr bür-~~šapaku~~ (lies bür?) bezw. šub-šub = *šapaku* *ša mešrēti m.*

á-šú-gír (eig. Arm, Hand und Fuss) dass. á-šú-gír-bi = *mešrētišu* VR 50, 49'50a. K. 2375 Col. III 35/36. K. 224, 183/184 K. 3169, 83. IV R 17, 51/52a. Vgl. K. 111, 274. K. 2406, 183.

á-šú-gír-~~šapaku~~ (binden, lähmen? wie zu lesen? dim?) = *kussudu*, *uzzulum*, *buzzulum* (ss schien mir besser als ss CT) DT 44 Col. I 8—10. Vgl. á-lál u. II. lal.

á-gál, ► **á-ma-al** mächtig, *le'ū*. S^d 102f.: ►á-ma-al = a-gál = *[le'-u-ú]* und *[le'-u-ú-t]um* (? Kraft). Vgl. ^m^dNanna-á-gál (= *le'i*)-dú-a-bi. K. 4341 Col. I 21: á-gál = *kubukku*.

á-tug-e 1) Machthaber, Inhaber von Macht. K. 4323 Col. II 8. 9: á-tug = *bēl pāni*, á-tug-e = *bēl emūki*. K. 2060, 5: [á-]tug = *le'ū*. á-tug = *bēl emūki* K. 3169, 149/150. 2) Vermögen (*ni-me-li*) K. 245 Col. II 4. Vgl. K. 4142, 7: [á-]tug = *ni-me-lu*.

á-kal Kraft, Macht (*emūku*) 91083, 33. K. 4341 Col. I 20. K. 111, 164 165 (*e-mu-kan*). ► K. 4980 Col. I 4. 9. 13. 17. 19 (durchweg ohne Übersetzung). K. 4142, 8: [á-]kal = *emūku*. Vgl. u. kilib.

á-kal nu-tug kraftlos, machtlos. K. 4321 Col. III 11: a-kal nu-tug = *la i-ša-n[u-ú]*. Vgl. ^leme bezw. sag-du nu-tug mit gleicher Bedeutung.

á-àg-gá Machtbefehl, Ordre usw. s. u. II. àg senden, beordern.

á-gú-zí-ga (eig. Zunehmen der Kraft, s. u. I. gú) Morgen (*šérū*). K. 2041 Col. IV 45: á-gú-zí-ga = *šérū*. á-gú-zí-ga = *šéri* K. 3169, 38 39. Schlechte Schreibung á-~~š~~(gu)-zí-ga 34223 Col. II 20. á-gú-zí-ga-ta = *ina šéri* K. 1284, 35/36. DT 59 Rev. 12. Vgl. noch K. 2037 Obv. 25. Ein anderes Wort für Morgen: u(d)-zal-la u. ä s. u. I. zal.

á-lal (eig. den Arm, die Kraft binden) s. u. II. lal. Ebendort a-lal, á-šú-lal-lal. Vgl. auch den Dämonennamen a-la? a = a?

á-lal-e Schöpfenmer, a-ku-lal schweben, hängen s. u. I. lał A.

á-sig-ge (eig. die Kraft zerschlagen) in Bande schlagen s. u. II. sig.

á-gu (der) mächtige, stärkste Vogel (Adler) *teriu* 38120 Col. II 40; K. 244 Col. III 100.

► **á-mar** Wandumfassung, Wand, Hausmauer s. u. II. mar.

* **á-gil** (eig. die Umfassung d. i. Ringmauer vernichtend?) s. u. gil.
á-kúš-ú s. u. III. kus.

IV. **a** (als „Erzeuger“) oder aus adj.) Vater (*abu*). a = *a-bi* K. 4628 Obv. 78. K. 2051 Col. IV 17. a-a = *a-bu*, Z. 10; a-a-a = *a-bi* *a-bi* Grossvater. ► a-a Vater (*abu*) IV R 9, 34—17 18a. ► a-a Vater des und des *abu* K. 4933 Obv. 13 14, 15 16. ► a-a-mu = *a-bi-ti* Sm. 954 Obv. 25 26. ► a-na = *a-bi-su* VAT 307 Rev. 26, a-a-zu = *a-bu-ka* VAT 350 Rev. 67. ► a-a tu-ud-da s. u. tuda, a-a ka-nag-ga u. a. Vater des Landes s. u. ► kanaga. ► a-a 1) Mu-ol-lil siehe Gottheitsnamen. 2) Vater als Ehrentitel eines in Wissenschaften oder Kunsten erfahrenen Mannes (vgl. I. ab und IV. pa). So vielleicht in *azu* (s. auch u. zu).

a-am ein best. Gegenstand (vor jem. aufgestellt) Cyl. A V 8 und VI 9: a-am zi-da, a-am-bi-ta XXVII 16. Vgl. ► *a-a-am* = *ildakku* in einem Gartenbeet gepflanzt K. 4050, 89, 10 11. 2.

I. **ab** Vater (*abu*) K. 2051 Col. IV 18. ab-ba = *a-bu* Rm. 604 Obv. 5. 1) Vater als Ehrentitel. Ellil ab-ba-an dingir-re-ne-ge der hohe Vater der Götter, Tonkegel Entemena's 3. Ehrentitel eines in Wissenschaften oder Kunsten erfahrenen Mannes (vgl. IV. a und vor allem IV. pa), daher a-ba Tafelschreiber, Schriftgelehrter, Astronom, und siehe unten abgal, abrig. 2) Vater i. S. v. Alter, alter Mann, Greis (vgl. um Mutter, Alte, alte Frau). Greis (*ti-ti-tu*) S. 95 (图 1), ab = *še-bu* K. 2051 Col. IV 19. ab-ba = *še-bi* VR 39 Nr. 4 Obv. 10. K. 111, 5051.

abgal (siche oben Bed. 1) Meister (*apkallu*) 82, 8—16, 1 Col. I 19 (图 1), ab-ga-al). Syn. gašam, s. d.

abrig Meister o. dgl. (*aprikku*) 82, 8—16, 1 Col. I 20 (图 1) — (图 2), ab-ri-ig). abrig = *ag-ru-ku* Sm. 12 Col. IV 8. Vgl. agrig. **ka-abrig** (eig. Meister des Mundes) Beschwörer (*ásipu*) Vok. Ass. (图 1) — (图 2). Vgl. ka-ug, s. u. II. ug.

nam-ab-ba Greisenalter (*šibútū*) II R 33 Nr. 2, 10.

II. **ab** Wohnung, Behausung (*affum*) S. 188 (图 7, ab). Vgl. S. 97. Das männliche Ideogramm = es Haus, und beachte das Ideogramm von II. unu Wohnung. ab-ba = *ap-ti*, ab-ba ē = *ap-ti* *biti* K. 4355, 5. 7. ab-ba = *apáti* (Plur.) K. 2435, 103/104.

ab-ta zug ausrücken u. ä. s. u. zug.

ab-lal (eig. hängende Behausung) Vogelnest (*kinnu sa issuri*) K. 26

Col. I 23 (图), ab-lal). Ebenso 38128 Col. IV 9. Vgl. kinbur. Ebendieses Ideogramm (图) = tak-ka-pu K. 5 Col. IV 6, wonach auch K. 5803, 7: (图) (Glosse: [ab]-lal) sowie 80, 7-19, 192: (图) (ab-lal) = kinnu ša is(suri) richtig zu stellen sein wird. Rm. 343 Obv. 9: [ab?]-lal = tak-ka-pu. ab-lal = apti (vom Taubenschlag) K. 3169, 139 140, = apati (Plur.) K. 2355 Col. I 32/33. Für lal (lál) s. u. I. lal A. Bed. 3.

III. **ab** Meer (tāmtum) Sc 95 (图, ab). ab = tāmtum 38120 Col. II 15. šà ab das Innere des Meeres Cyl. A VIII 23. BX 19. ► ab (图 tāmtum) wechselnd mit a-ab-ba (= tāmti) K. 3132 Obv. 56.

a-ab-ba dass. (tāmtu m, tāmti) 38120 Col. II 16. VR 50, 31 32b. ► IV R 9, 28 29a. ► VAT 263 Rev. 46 47, 218 Obv. 9. ► K. 5147 Obv. 45. ► K. 5017, 9/10 (图 -tim). ► IV R 30 Nr. 1 Obv. 15 16 (taāmtum). Vgl. ► VAT 555 Obv. 1.

anšu (a-)ab-ba = ibilu s. u. anšu.

图 a-ab-ba Meerheuschrecke (e-rib tāmtim) K. 71 A Col. IV 4; Vok. Ass.

IV. **áb** Wildochs (ar̥hu) S^b 254 (图, ab). (ar̥hi) 38130 Col. IV 26 (ebenso). K. 152 Col. IV 25: áb = ar̥hu. lí áb = šaman ár̥-hu K. 4813, 45 46. áb (áb?) šilam Wildkuh, Kuh (let-tum) s. u. šilam. Auch blosses áb = let-ti ► K. 4934. 9/10; ► K. 4899, 5/7. 图

áb-za-za ein vierfüssiges Tier, ap-sa-su-ú (Lehnwort), gême áb-za-za = ap-sa-si-ti Vok. Ass.

I. ► **a-ba** Fülle. ► a-ba-zu deine Fülle (ma-la-ka) IV R 9, 50 52a.

II. ► **a-ba** Rückseite s. I. a-ga.

abgal und **abrig** s. u. I. ab.

abzu Wassertiefe, Ozean (apsū) S^b 128 (图, ab-zu). Mit ab „Meer“ zusammengesetzt: abzu = apsi K. 111, 185 186. ► abzu (auch mit Ligatur geschrieben) = apsū: VAT 550 Rev. 12, 278 Obv. 24. K. 4898 Obv. 1/4. S. auch u. nagbu. — ug-me abzu s. u. IV. ug.

absin Wachstum (图, 图, &r̥v̥u) 82, 8-16, 1 Col. IV 9 (图, ab-si-in). Rm. 604 Obv. 13: 图, 图 = šà-šur-rum.

apin eine hölzerne Bewässerungsvorrichtung (narṭabu) Rm. 604 Obv. 9 (gis, a-pi-in). (epinni:u) S^b 291 (图, a-pi-in). ► gis apin = epinni K. 4995 Obv. 14 15. Auch kurz das „Holz“ (gis, s. d.) genannt. Vgl. I. sun. gis oder kuš 图 apin s. u. II. tún. Wie der aus dem Zeichen hergeleitete Silbenwert pin lehrt, gewiss ein Kompositum aus a „Wasser“ + pin.

gis **apin-lú-gíd-da** (von einem Menschen gezogener apin) = a-gra-dib-[bu] K. 2014. Vgl. u. gíd (šú.. gíd-da).

I ag machen S. 243 (§ 5), (a-ag). Gemass den Vokabularen auch *kunditum a-a* = *nabū*; *episu* 92601 Col. I 36 (§ 5), ag. Andere Aussprachen dieses Ideogrammes mit ebendiesen Bedd. sind IV. na, V. me und ki (s. u. I. kid). VR 43 Rev. 40, 41: 3 (§ 5) am Rande steht ag = *episu, banū, mahiru, nabū*, Z. 44: *episu* 3a *M.* V. I. V. me. Alles Erklärungen mit Bezug auf die Bezeichnung Nebo's als *ag* (§ 5). Sunde (nam-tag) ag tuen (*epēšu*) ► IV R 40, 42 43a, 41 42b. nam-erim ag-a (syn. kud-da) einen Eid schwören (*mimitum tamū*) s. u. erim. šar ag-ag = *tešbitu* s. u. II. šar. *gāš*-ag-a bzw. -ag-ag s. u. I. *gāš*. ag-a wechselnd mit kid. *gāš*-da s. u. ka-gar. — Pleonastisches Hilfszeitwort in sa ib-ba ag-a (s. u. II. ib), gar-da-ag-a, dug-
a-ag, (gum-gum-ag-a, babar-ag-a), gu-bar(-ag-a), nam-
gú(-ag-a), sar (-ag-e, II. sar), kuš-zil(-ag-a), kúr-ag-a
(II. kurum, kur), tun..ag, u. v. a, s. Gramm. § 108. ☐

nig-ag das Tun und Treiben, Ergehen (*episti*). nig-ag-(a-)mu mein Ergehen (*episti*) K. 4809, 13 14 bis, 17 18 bis.

šú-gibil .. ag neu machen, erneuern s. u. II. gibil.

II. **àg** (§ 5) a) beordern o. a. (*'-u-rum*) 38120 Col. II 33. b) Befehl, Geheiss. K. 26 Col. II 12: ag = *tértum* *ša* (i. S. v.) *témi*. **ši-in-ag** Wurzelerweiterung) jem. (Dativ) Ordre senden, jem. beordern (*mū'uru*) K. 2406, 67/69.

da-ag Wurzelerweiterung) Ordre geben, beordern: ¹da-ag-ga = *mū'irru* 38120 Col. II 35. Steht da, nicht á, fest?

á-ag-gá Befehl, Geheiss, Weisung (*tértum, urtum, taklimtum*) DT 44 Col. I 21, 23. = *térut* K. 4803 Obv. 56. = *urta* K. 110, 110 111. K. 49 Col. I 22 (vgl. DT 44 Col. I 24): a-ag-ga dugud = *tértum labittum*. Z. 27 (wonach DT 44 Col. I 25 zu ergänzen): á-ag-gá é einen Erlass erlassen (*tértum 'u-u-rum*). ki a-ag-gá-ma der Ort meines Orakels Cyl. A X 24.

á..da-an-ag Ordre senden, beordern: á..da-an-ag K. 5009, 58 59 (*mū'uru*, 61 63, 27 (*te'u'uru*), a.., da-ag Cyl. A XV 7, 11.

III. **àg** (aka) messen (*madidu*) S. 205 (§ 5), a-ka). an-ag-gá er misst dir (*imindad*) VR 25, 22a,b.

ág-gá Kompositum mit ga gleicher Bed. wie ag und dug, Gramm. § 108 (da..). § 116 Col. I 27, 30, 33: ni-ag-ga = *imindud*, Z. 28, 31: ni-ag-ga-e = *imadad*, Z. 26, 32: ni-ag-ga-e-mes = *imádadu*.

IV. **ág** (aka) lieben *ramu* S. 204 (§ 5), a-ka). Gewöhnlich **ki-ag-gá** lieben *ramu* IV R 20 Nr. 1, 23 24a; 11 b. St. C 25. Liebling *raramu*. Passim, z. B. é ki-ag-ga-ni ihr Lieblingshaus St. F 40, é ki-ag-ni St E 30, 39, 103, 114, uru ki-ag-gá-ni St. F 15, dam **ki-ag-ni** St. G 24, usw. ☐

aga Krone, Tiara (*agiu*) K. 39 Col. II 40 und S^b 1 II 15 (𒂗𒃩, a-ga) (*agiu*) 92691 Col. III 2 (𒂗𒃩, a-gu). Syn. men. *šaga* 𒂘 = *agù paši* K. 39 Col. II 45 (vgl. IV. *gin* bezw. II. *tūn* = *pašu*). Die Gleichung K. 4362 Col. II 13: **a-gé** = *sibbu* Gurtel ist wichtig für die Grundbed. des sumer. *aga*/*u* (urspr. Kopfbinde, Stirnband?). Auf eine gemeinsame Grundbedeutung von Diadem und Gurtel führt auch der Gebrauch des Ideogramms 𒂘 für mer „Gurtel“ sowohl wie für *aga* „Diadem, Krone“. Grundform *agea* (also *agá*)?

I. **a-ga, ▶ a-ba** 1) Rückseite. K. 4386 Col. III 51: *a-ga* = *ar-ka-tum*. S^d 77: ▶ *a-ba* = *a-ga* = *ar-ka-tum* *u*. *a-ga-šu* = *ana ar-ka-ti* K. 1283 Rev. 16 17. Gegensatz *igi* Vorderseite: *igi-na* = *ana pānišu* bezw. *a-ga-na* = *ana arkišu* K. 2507 Col. V 25, 26. ▶ *i-de* = *mahru* opp. ▶ *a-ba* = *ar-ku* K. 257 Rev. 5/6. ▶ *i-dè-šu* = *ina mahri* opp. ▶ *a-ba-šu* = *arki* (hinterdrein) DT 257 Rev. 39 40, 41 42. 2) zeitlich: Zukunft. *a-ga ud-da-šu* = *ana ahriat* *u-mi* 90842 Col. IV 3. 3) Allerheiligstes eines Tempels (als der am meisten zurückgelegene Raum) in seinem (des Tempels) Innern *a-ga erin ki di-kud-a-ni* ein Adyton aus Zedern, die Stätte, da er Gericht hält, (baute ich ihm) 96945, 10. Siehe ferner Cyl. A XXIV 4. XXVI 12. Vgl. K. 4353 Col. III 5: *bär a-gi si* (bāra-gi si?) = 𒉌 (d. i. *parakku*) *malū*; *a-gi* gleichbedeutend mit *a-ga*? Urspr. die Nische im Allerheiligsten?

a-ga-zi (Grundbed.?) vorangehend, an der Spitze stehend, u. dgl. = *ālik mahri* VR 16, 10c.d. K. 2037 Rev. 15: [a-] *ga-zi* = *ašaredu*. **a-ga-šu** (eig. hinterher, scil. kommend) mit Subst.-Bed.: Nachwuchs o. ä. (*dir-ka-tū*) K. 214 Col. IV 16.

II. **a-ga** einzeln, daher *a-ga-ba* = *ahāma* und *edīššišu* K. 2054 Col. IV 27, 28. Vgl. V. áš.

agar, ▶ adar Flur (*ugaru*). S^d 76: ▶ *a-da-ar* = *a-gar* = *ugaru*. Viell. aus II. *gar(gar)* rings umschliessen und a Wasser zusammen gesetzt; ▶ *a-da-ar* (nicht, wie in diesem Falle zu erwarten wäre, ▶ *a-mar*) würde als Synonym von *agar* zu fassen sein.

agarin urspr. Mutterleib(?), dann: Mutter (*ummu*) S^b 193 (𒈙, a-ga-ri-in), (*agarinnu*) Rm. 604 Obv. 12 (𒈙, a-ga-ri-in). Für 𒈙 vgl. *dumu*, dù Kind.

agargara s. u. I. *gar* machen.

agam Teich (*agammu*) Ass. 3024 Col. I 10 (𒈙, a-ga-am).

agan weibliche Brust (*sirtu*) S^b 250 (𒈙, a-gan). Vgl. 93042 Obv. 17 (gleiches Ideogr., a-gan). Syn. *ubur*.

agrig = *akrikku*, *abaraku* Ass. 2559 Col. II 15f. (𒀀-𒉌, d. i. 𒀀-𒉌, ag-rig). Vgl. *abrig* (I. ab) und zum Ideogramm I. *izkim*.

aka Verbum s. III. IV. ag.

akar Panzer (*aphluktu*) S^b 135 (☞), a-kar).

akkil Wehgeschrei (*kil-lu*) S^b 1 IV 24 (☞), ak-ki-il).

I ad Vater (*abu*) S^b 93 (☞ , (a)-ad), K. 2051 Col. IV 16 (ad-da); ad-da = *abu* K. 245 Col. III 28, ad-da-a-ni = *abušu* Z. 30. Der Vater ist ad als der „Entscheider“ genannt.

ad-ge und **ad-gar** entscheiden (*maliktu*) K. 107 Col. I 1. 2. K. 2054 Col. II 16–18; ad-ge-ge = *dajamu*, *malku*, *mu-jiši-lu*. S. auch VR 5, 1020 a (sich beraten). **ad-mar** Entscheidung (*šitultum*) K. 4194 6; VR 16, 1 a.b hiernach zu ergänzen. **ad-mar** *ši-tal-tum* gewiss auch K. 2055 Col. IV 9 zu lesen. — **ad-gé-gé** a) sich beraten (*mitluku*) K. 2406, 57/58 (ad .. gé-ge). nrig ad-ge-ge Beratung Cyl. A VI 25, VII 25. b) Berater, Entscheider *maħlu* K. 107 Col. I 3. Synn. s. u. II. sa Entscheidung. **ad-gé-gé-ni** seinen Berater Cyl. B VIII 20.

ad-gal Entscheidung (*piristi*) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 16. Gleichbedeutend das einfache gal (s. I. gal). Vgl. auch 38120 Col. II 44; K. 244 Col. III (8); **ad-gal** = *erū*. Vgl. hierzu u. I. kud.

nam-ad Vaterschaft (*abbütu*) II R 33 Nr. 2, 9.

II. ad ein Teil des Schittes. K. 4338a Col. VI 24: *niad* *mā* = *nd-di* *clippī* folgt Z. 25: *niad-uš* *mā* = *niid-di* *clippī*.

III. **ad** in *sa-ad-gal* bzw. -nim, -dir, -dugud s. u. I. sa.

IV. **ad** = *ku-um-hu-lu* S^b 1 Ass. (☞ , a-ad). Vgl. Ass. 523 Col. III 60. 61 auf und folgend: ad-ṭu, ad-uš = *ku-bu-hu*.

ad-du richtige Aussprache? wehklagen, Wehklage. K. 39 Col. I 29: ad-du = *na-i-u* (d. i. *nasišu*). ad-du = *nissatai* Surpu VII Obv. 1314. ► IV R 11, 23 24a.

a-da-lam jetzt (*inanna*) K. 214 Col. I 15; Rm. II. 587, 15; VAT 7450 Obv. (S^b 1), an letzterer Stelle a-du-lam? Syn. i-ne-šu (= *inanna*).

► **a-da-ar** Flur (*ugaru*) s. agar.

adama dunkelfarbiges Blut (*adamatu*) S^b 225 (☞ , a-da-ma). Ebenso Ass. 523 Col. II 5. Syn. mud-gē, s. u. IV. mūd.

adamen, geschrieben a-da-men zu dieser Lesung von vgl. clementi = *tisitu* Erlass, Edikt o. a? K. 64 Col. IV 13. Hiernach K. 2058 Col. III 19 zu ergänzen: a-da-men = *šutēšū*.

a-da-men-di und **a-da-men-dug-ga** = *šutēšū* ausgehen lassen, erlassen ein Edikt? K. 64 Col. IV 14. 15. Für du(g), di reden, sprechen s. u. II. dug. Syn. sá-sá.

a-du lies a-rá und s. u. II. rá.

al schützen (*nayru*) im Personennamen *niLa-ar-ru-ní-tum-al* (= "Ellil-kudurri-ušur") VR 44, 54c. d.

^{lu}**al-ag-a** Helfer (? *ra-pi-ku*) II R 38, 7e. f.

al in *(gi)sā al-ǵab*, *gisā al-kad* s. u. II. ǵab bzw. I. kad. sa al-ür-ra (= *tēšū*) s. u. VI. ür. Im Übrigen beachte für al die Anm. zu Gramm. § 149.

alad Stiergott als Trutzgott (*šēdu*) S^b 175 (𒀭 𒀭 𒀭, a-la-ad). Vgl. lamma. alad = *šēdu* K. 2507 Col. IV 89. 1011. Eins mit dem Gott Išum, daher K. 4337 Col. III 11; id *𒀭 𒀭 𒀭* a-la-ad = *nār išum*. Zum Ideogramm vgl. karaš?

alal, elal = *aclallum*. K. 4408 Rev. 21: *𒀭 (a-la-l) 𒀭* = *a-lal-lum*; K. 4403 Col. IV 22: *𒀭 (e-la-l) 𒀭* = *e-lal-lum*. Syn. pisan. VR 42 Nr. 1 Obv. 17: *dūg (a-la-l) 𒀭* = *alal-lum*. Syn. pisan. K. 5 Col. III 6: *𒀭 (a-la-l)* = *na-ṣa-bu ša kanē* (Rohr). Beachte für das letztere akkadische Wort K. 4150 Obv. 14—16: *na-an-ṣa-bu ša issi* (Syn. *pisannu*) bzw. *ša haṣbi* (𒀭) und *ša kanē* (Syn. *[clallu]*).

alam Bildnis S^b 376 (𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, a-la-am Var. -lam). alam = *salam* s. auch u. il (sag..il). Für eine andere Lesung (nu) des nämlichen Schriftzeichens s. u. II. nū und vgl. III. nā. Für das aus *𒀭* + alam zusammengesetzte Schriftzeichen s. u. V. sa.

alam-dim = *ka-ma-rum* K. 49 Col. II 28.

alim (verwandt mit elum? s. d.) König; hoheitsvoll, majestatisch u. ä. (*šarru, kabtu*) S^c 313 (𒀭 𒀭 𒀭, a-li-im). Auch Gott Ellil, ebenda Z. 312. ► alim-ma = *kabtu m* VAT 370 Obv. 25, vgl. 23. IV R 30 Nr. 1 Obv. 2'3. 10/11. Asaru alima (Marduk) s. Gottheitsnamen.

I. **ár** Erhabenheit, Glorie (*tanittum, tanâdâtum*) 92691 Col. IV 3f. (𒀭, ar). ár-zu kikida (eig. deine Erhabenheit machend) dich erhebend IV R 29 Nr. 1, 16/17 (*lutta'id*). K. 4353 Col. I 2: ár = *tanattum*, Z. 3: [ár]-i = *nūudu*, Z. 4 6: ár-ri = *nūudu* und *tanittum*. Komposita mit i und ri (I. ri Bed. 2, c)? ► ár-ri-ezu = *tanattika* K. 5332 Rev. 12. Auch ar geschrieben: ar-gal-gal-zu = *tanâdâtika rabiâtim* 90842 Col. II 13.

II. **ár** Ruine, Schutthaufen (*karmu*) S^b 310 (𒀭, ar). K. 4353 Col. I 7: ár-ri = *namûtum*, s. u. I. ri. Verwandt II. a-ri?

I. **ara** 1) zermahlen (*te-e-nu, te-i-nu*); zermalmen (*haṣâlum*) Ass. 2559 Col. I 59. 60; 66 (𒀭 𒀭, a-ra). = *tēnu* K. 2041 Col. III 65 (ebenso). Zur einfachen Lesung eines redupplizierten Schriftzeichens vgl. I. tal, III. til, II. läg, II. zúr u.a. ara = *tēnu* K. 3169, 132 133. Synn. V. mu (ma) und V. kín-kín. Viell. auch 2) Aufreibung (der Kräfte), Mühsal u. dgl. ► *𒀭 -ra* = *kiddâti* VAT 584 Rev. 23/24, ► *𒀭 -ra* = *kiddâti* Obv. 23/24. 25. Für das akkad. Wort vgl. *ana kiddâti* in aufreibender Muhsal, mit übermenschlicher Anstrengung u. dgl. (z. B. Sanh. Sm. 91, 62).

nà **ara** (𒀭 𒀭) Mahlstein (*erû*) 38120 Col. II 47; K. 244 Col.

III 11. Auch na 𒂗- geschrieben, s. I. umun. Zum akkad. **a-** vgl. den Brief 86016 (CT XXIX 21).

II ara 1) glanzend, hell (*nunnum*) 93037 Col. IV 7 𒀭(𒀭), a-ra). 2) **ara** und **arabu** ein best. Vogel, *arabū*. Ideogramme: 𒀭 (a-ra) 93037 Col. II 32, 𒀭(𒀭) (a-ra) Col. IV 8 und 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭) (a-ra-bu) Col. IV 11.

a-rá Gang, Mal s. u. II. **rá**.

arabu ein Vogel s. u. II **ara**.

arad Sklave (*ardu*) 38744 𒀭(𒀭) und 𒀭(𒀭), a-rad).

aratta machtbez. abt u. dgl. (*arattu, kahtum*; Erhabenheit (*tanādātum*) 82, 8–10, 1 Col. I 34–36 vgl. Rm. 905 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭), a-rat-ta). Beachte arada 𒃪

arali Unterwelt. HR 30 Nr. 1 Col. I 11, 12; a-ra-li und 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭) d. i. arali = *arallū*. Syn. urugal Grab, s. u. I. uru Stadt. VR 19, 42 c.f. 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭) (a-ra-li) 𒀭(𒀭) = mitum. K. 2054 Col. III 28–30^o arali (geschrieben 𒀭(𒀭) 𒀭(𒀭)) = irṣitu, bit mihi, nikkuru. arali = *arallē* K. 224, 95 97. ►a-ra-li Unterwelt VAS II oft. ►umun a-ra-li (von Tammuz) K. 4950, 3.

arazu Fischen (*teslitu*). K. 2058 Col. III 8; a-ra-zu(sie) = teslitu. Vgl. K. 5 Col. I 15, a-ra-zu = teslitu, K. 2435, 137 138. ►K. 6191 Rev. 12. ►VAT 214 Obv. 18 19, 56 Obv. 46 47, 50 51 (= teš-litum). Rev. 12 (desgl.) (= te-is-h-tum) ►VAT 56 Rev. 13 14, vgl. 18, 40, 42–44, 46, 48. a-ra-zu-ni sein Flehen 90032, 7. ►mu-lu a-ra-zu-ge der Flehende (*ia tešlitum*) VAT 214 Obv. 18 19, 56 Rev. 38 (die Flehende). K. 10205 Obv. 24 25 (ohne ge); K. 5160 Rev. 24 25 (desgl.). Für a-ra-zu zur-ra und umgekehrt, auch zür- - zu (d. i. zur-ra-zu) geschrieben, s. u. II. zür. ►ne-sag a-ra-zu Opfer und Gebet s. u. nisag.

ari = *murrū* S^o 73 𒀭(𒀭), a-ri). Ebenso Ass. 523 Col. I 66. Vgl. uri, auch tila.

I. **a-ri** feind (*a-a-bu*) K. 4309 Obv. 19.

II. **a-ri** verwüsten s. u. I. **ri**.

ari b. erib Tochter des Schwiegervaters. a-ri = *mārti eme* K. 2022 Col. III 45. K. 2037 Obv.: a- - (zu lesen ri) = *mar-ti e-me*? K. 2051 Col. III 9: 𒉣(ma)r - - = *mar-ti e-mi*; Syn. lal-a-bar-ri.

me a-ri Schwiegermutter (*emētu*) K. 2022 Col. III 44. Vgl. VI. me.

a-ru-ub niederwerfend (*mušamkit*) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 12 13.

arum Sklave s. u. I. urum.

I. **am** 1) Wildochs (*rimu*) S^o 67 𒀭(𒀭), a-ma). Dies gemass dem Schriftzeichen die ursprüngliche Bedeutung des Wortes. Vok. Ass.:

am = *rimu*, am kúr-ra = „šadî (des Gebirges). ► am = *rimu* VAT 370 Rev. 16. 406 Obv. 13, 14. 274 Rev. 10, 11. Auch am-gul(?) siehe unten. am-bandâ s. u. II. banda. 2. bildlich: Herr. ► am = *bêlum* VAT 370 Obv. 18/19f. 21, 22. am-mi an-na hoher Herr (*bêlum šakû*) K. 3658 Rev. 12; DT 45 Obv. 9, 10. Zu dem i von ami siehe Gramm. § 61, d. amna Sonnengott siehe besonders. ► ^dAm-an-ki (von Marduk) siehe Gottheitsnamen. ► ^dAm-urú-zé-eb-ba s. u. Stadtnamen Uru-zeba.

am-gul (?) eig. zerstörender, verwüstender Wildochs? oder wäre am-sun zu lesen? vgl. u. II. bar den Wechsel von bar-si und bur-sun?) Wildochs (*rimu*): am-gul = *rime* K. 2337, 37/38. am-gul edina-gè = *rîma ša sêrim* VR 50, 50/51 b.

am-si Elefant. Vok. Ass.: am-si = *pi-i-lu*, am-si kúr-ra = „šadî (des Gebirges). Das letztere Ideogramm, wie es scheint, auch durch *i-bi-lu* erklärt. Vgl. hierzu K. 152 Col. IV 30: am-si ġar-ra-an (d. i. von Haran? siehe Tig. VI 70ff.) = *i-bi-[lu]*. Gab es neben *i-bi-lu* Dromedar (s. u. anšu) auch ein Wort *ibilu* Elefant?

II. **am** Gemach, Kammer (*maštaku*) S^b 1 Ass. (ša), am). S^b 1 V 39 hiernach zu ergänzen. K. 2355 Col. I 26, 27: ama(ša)-a-ni-ta (Ideogrammverwechslung) = *ina maštakiša*. ► K. 4608 Rev. 12: (ša)-za = *maš-tak-ki*; richtig?

ama (ša) Mutterleib, Mutter. Zur Lesung des Ideogramms vgl. Sa V 26, wo für (ša) der Wert a-ma und der Name *amû* genannt ist. **ama** = *rimu* ► IV R 9, 24/25a. Rm. 604 Obv. 10: **ama** = *ummu*. **ama** = *ummu* K. 245 Col. III 28, **ama-a-ni** = *ummašu* Z. 30. **ama** = *ummu* K. 4628 Obv. 56. K. 4346 Col. I 28: *šama-geštin* = *um-mi* (scil. des Weines). S. auch u. I. tag (► *na-am-tag-ga*). ► **ama-gan-na** s. u. gan gebären, ► **ama-tu-(ud-)da** s. u. tuda. ^dAma-tu-ud-da s. die Gottheitsnamen. Die Aussprache **eme** dürfte durch Rm. 604 Obv. 14 bezeugt sein: (ša) (e-me-du) = *ilitti biti* Hauskind (eig. muttergeboren?), opp. Strassenkind, uneheliches Kind? für tu siehe *tu(d)* gebären, zeugen. Vgl. K. 49 Col. II 21, wo (ša) (ša) seltsamerweise erklärt wird durch *a-bu* & *um-mu* (Übersetzung kaum verlässig). Ein verwandtes(?) **eme** s. u. um Mutter.

ama a-a „Wassermutter“, ein Vogel. K. 4206 Rev. (!) 3: **ama a-a** = *ummi mi* syn. *abaia*; ebenso, nur **ama a**, K. 4325 Col. IV 30.

ama eren(~~ša~~)-na Heer s. u. I. urum, erum usw.

amar Tierjunges, spez. junger Wildochs (*bûru*) S^b 157 (ša), a-mar. (*bûrum*) 92691 Col. I 27 (ša), a-mar). ► **amar** = *bûru* IV R 6, 19/20a. VAT 218 Obv. 11. **amar** šilam (Wildkuh) azag-ga (Bezeichnung des Königs) s. u. šilam. **amar** mašda s. u. V. maš-

Gazelle amar = *bür* (des Ziegenbocks) K. 2869, 42. 43. amar müssen junger Vogel (*at-ma*) 38120 Col. II 13. Vgl. tešlug. **a-má-ru**, gewöhnlich **a-ma-ru**. Sturmflut, Cyklon (*abišu* : a-má-ru-*abišu* K. 3372 Obv. 12. 14. a-ma-ru Cyklon, Wirbelsturm Cyl. A IV 18 (folgt kam); V 15. „Herr (König) des a-ma-ru Ellil“ X 2. XXIII 14 (an der erstenen Stelle heisst so die Waffe šar-ur). a-ma-ru-dim gleich dem Wirbelsturm Cyl. B X 21. s. šar-ur a-ma-ru mē (der Wirbelsturm der Schlacht Cyl. BVIII 2. 8) a-ma-ru Name einer bestimmten Waffe doch wohl des šar-ur VII 14. ► a-ma-ru VAT 617 Col. III 20. 607 Col. III 22–25. ► a-ma-ru ū-ga hereinbrechende Sturmflut *abišu ū-ga* u. a) VAT 158 Obv. 13. 16. 27. 4 Obv. 18. 19. SBH Nr. 4. 20. 21. VAT 218 Rev. 17. 607 Col. III 30. — Wenn das gleichbedeutende a-má-tu (s. u. II. ma Schiff) mit ma Schiff und a Wasser zusammengesetzt ist, so liegt dies auch für a-ma-ru nahe: Wasser, das Schiff niederwerfend, umstossend (ru phonetische Schreibung für 𒊩; in dessen Aussprache ru, s. IV. ru)?

amam Schauer, Schauder (*gurlbu*) 92691 Col. IV 2 (§ 71, 3), a-ma-am).

amna Sonnengott 93037 Col. II 57 (§), am-na). 92693 Col. III 40 (§), am-na. Grundbed. doch wohl „hoher Herr“ (am-na, siehe diese beiden Wörter).

amaš Pferch, Hürde (*supūri*) S. 248 (§), a-ma-aš. 93042 Obv. 11 (gleiches Ideogr., a-ma-aš). amaš = *supūri* Sm. 1768 Rev. 34. udu amaš-a = *im-mir supūri* 82, 5–22, 1048 Obv. 28. S. auch u. III. tor. Möglicherweise Kompositum aus III. a Um-schliessung und IV. máš, ▷ A, Vieh. Vgl. I. utul.

I. an 1. hoch (sein). II R 30 Nr. 1 Col. III 10: an-na igi = *e-lit i-nim* (Synn. ugu bzw. bar igi). šú-an-na s. u. IV. šú. li-du an-na = *clitum ša zamāri* s. u. I. li. am-mi an-na = *bēlum šakii* K. 3058 Rev. 12; DT 45 Obv. 610. en-an (hoher Herr = *sarru* König s. u. I. en B. ab-ba-an hoher Vater ?; s. u. I. ab. 2) Himmel. Zur Benennung des Himmels als „hohen“ im Gegensatz zur Erde (ki) als niederen *saplitum* = *irsitum* vgl. I. na, enim, III. bad 6. viell. Ha. gis. Wie eng verbunden beide Begriffe „hoch“ und „Himmel“ für den Sumerer waren, lehrt das Vokabular 38130 Col. I 30–38. (*tamī*) S. 1 (§), a-na Var. an. an = *šamū* K. 4837 Col. III 17. K. 107 Col. IV 25; 38120 Col. IV 42. an-zag, an-úr-ra, an-ša(-ga'e), an-ub-da, an-bar-bar-ra, an-uda(m); killi-an, ► gašan an-na, ušumgal an-na, dar an-na siehe u. den anderen Wörtern. an-ki -a), an-ki-bi, an-ki-bi-da Himmel und Erde siehe Gramm. § 204, 205. ⁴Am-an-ki, ⁴Nin

ka-āš-bar-an-ki siehe Gottheitsnamen. Hieraus 3) Adv. droben (eig. im Himmel). ► an-na droben (*eliš*) opp. ki-a drunten (*šapliš*) SBH Nr. 4, 7475. 7677. IV R 9, 6162 a. 12 b. 4) Regen (vgl. I. im). K. 2041 Col. III 11: an-na — šamū ſa (i. S. v.) zunni.

an-šù, an-na-šù himmelwärts, aufwärts s. u. il erheben (*sag*, , il), gú an-na uš und gú an-na ſi-šù zi = *rēšān elātum* himmelragende, hohe Spitze s. u. I. uš bezw. I. zi(g) A. ► an-šù droben (*eliš*), ki-šù drunten (*šapliš*) SBH Nr. 4, 1213. 1415; vgl. VAT 218 Rev. 13. 14.

an-ta (eig. im oder am Himmel) 1) Adv. droben (*eliš*) opp. ki-ta drunten (*šapliš*). an-ta ki-ta = *eliš (u) šapliš* VR 20 Nr. 2, 9—12 c. d. *eliš u šapliš* K. 2375 Col. I 2/4. an-ta = *eliš* opp. ki-ta = *šapliš* ► VAT 587 Obv. 7273. 7475. Vgl. nim-ta opp. sig-ta. 2) Adj. a) hoch (*šakū*) K. 111, 7475. II R 30 Nr. 1 Col. IV 19—21: an-an, an-ta, an-ta-gál = *šakū* hoch; folgen noch zwei andere, mit an-ta-gál schliessende Wörter gleicher Bedeutung. b) oberer (*eliš*) opp. ki-ta unterer, s. I. gú Seite und *gišnu-kúš-ù* (III. kúš). Noch beachte en-nun an-ta erste Nachtwache (*barāritum*) K. 2057; K. 2056 Col. I 11. 3) Verbum: erheben (*našù*) opp. ki-ta erniedrigen (*šuppu lu*) K. 214 Col. IV 24. 26; vgl. Gramm. § 128, c.

an-ta-gál (hoch oder droben sein bezw. seiend) 1) Adj.: hoch (*šakū*), s. u. an-ta, ferner IV R 24 Nr. 1 Obv. 27/28, vgl. 29: an-ta-gál dingir-galgalêne = *ša-ki ilāni rabûti*. Vgl. ^aNin-an-ta-gál. 2) Verbum: hoch nehmen, erheben, halten. K. 26 Col. IV 2: an-ta-gál = *kullu ſa mimma*.

an-ta-lú Verfinsterung, spez. des Mondes, *adāru ſa Sin* (<::) K. 4386 Col. III 30 (vorausgeht das akkadische, hieraus entlehnte *attali*).

an-dul Schirm, Schutz s. u. I. dul.

an-(ta-)dul mit vorstehendem túg = *taktîmu* s. u. I. dul.

an-ta-sur-ra = *za-ri-hu* K. 4611, 1011: šú-gur (= *un-ki*) an-ta-sur-ra, zu magischen Zwecken in ein Tongefäss getan. der *elmêšu*-Stein, an-ta-sur-ra šú-dü-a = *an-ta-sur-ra-a šuklulu* K. 4624 Col. IV 6/9.

an-ta-ſub-ba = *miktum* K. 4361 Col. II 10. Syn. dugud.

an-ta-ná = *rakâbu ſa[]* K. 5 Col. IV 14.

an-ne s. einstweilen u. ne. **an-nim** s. u. I. nim.

II. **an** viell. weit, *amplus*? So in an(-na) edina (s. u. edin)?, an-gir und an-gir-an-na (= *šêru*, s. u. II. gîr)? und vgl. das an im Ideogramm für dagal „weit“, ? Beachte auch an-aš-am (siehe sofort) = *rêbitum*.

an-ás-ám (eig. Strasse 1 = erste Strasse) Strasse, urspr. viell. Hauptstrasse iblū , K. 2435, 170 171; K. 64 Col. II 13; **an-ás-ám** = $\text{ká} \text{ka}$ d. S. v. sakī , s. zu sulu .

ká an-ás-ám (eig. Tor der Hauptstrasse?) Haupttor $\text{bi} \text{lu}$ šimū , K. 4324, 21; $\text{ka} \text{an-ás-ám}$ = $\text{bi} \text{lu} \text{ka-mu-u}$, = $\text{bi} \text{lu}$ ka-ma-i K. 3283, 610. Auch **ká-ás-ám** (eig. Tor 1 = Haupttor) = $\text{bi} \text{lu} \text{ka-mé-e}$ (Var. ka-mé-i) K. 2375 Col. III 7 o.

anu Ahre (*Jahrtum*) K. 2041 Col. I 16 $\text{a}-\text{nu}$, a-nu. Doch wohl als „hohe“ (siehe I. an hoch) so benannt. Syn. eššu.

an-na Blei s. nagga.

an-za-gár Pfeiler (*dintu*) K. 197 Col. I 30.

anši u. dies gemass S⁴ IV 20 die Lesung des Zeichens  das auch den Namen *anšú* erhalten hat. 38177, 3. 4:  (an-še) = *imérnum*. Esel (*imérnu*) wohl die ursprungliche Bedeutung des Ideogramms. 93080 Rev. 15. 16: *anšú* dingir-ra bezw. lugal = *i-mer i-lu* bezw. *šarri*. S. auch u. II. kar. Für *anšú* = *i-mer* in *anšú* = *gigir* bezw. *i-mar-gid-da*, wodurch der Esel auch als Zugtier vor Streit- wie Lastwagen erwiesen wird, s. u. *gigir* bezw. III. mar. *anšú* gu-de Eselgeschrei s. u. VI. gu, und vgl. unten *an-su-gar*. sag-gu-ǵaz *anšú-gé* Eselstall Sm. 1768 Obv. 8 o; da Esel, Eselinnen und Eselsfüllen darin untergebracht sind, kann die Übersetzung *urē sisi* „Pferdestall“ unmöglich richtig sein.

anšu-nitag  männlicher Esel, speziell Eselsfüllen Cyl. A V 10, wechselseitig mit **anšu-dun** VI 12, im Traume von Gudea geschaut und von der Göttin Nina auf Gudea selbst gedeutet. S. auch IV. dur. Eselsfüllen (*mīru*).

anšu-nitag ur Eselsfüllen (*mīrū* Sm. 1768 Rev. 12 hier vom milchsaugenden Eselsföhren). Zum Zusatz *ur* vgl. *ša-tur* (s. III. tur) sowie *gud-ur* Zuchttier. Gleichbedeutend wohl: **anšu-dun ur** Cyl. A VI 18. B IX 10 (genannt ug kaš-e), kurzer **dun ur** Cyl. A VII 20 (genannt ug kaš-e), vor Ningirsu's Wagen gespannt. Beachte IV. dur. Für ug d. i.  beachte, dass S⁴ IV 11 auch diesem Zeichen (Name *girū*) den Wert *an-šu* gibt.

anšu edina Wildesel. *anšu edin-na* = *purime* K. 3169, 23 24.

anšu a-ab-ba Dromedar (*iblū*). 93080 Rev. 11: *anšu a-ab-ba* = *i-bi-lu*. K. 152 Col. IV 28: *anšu ab-ba* = *i-bi-lu* (folgt Z. 29): *anšu tu-lu* = *ta-na-u*. Sumer. *anšu* hier offenbar in der verallgemeinerten Bedeutung des Lasttiers.

anšu -u-ra Pferd (*sisi* 93080 Rev. 17). Das sumer. Wort leider nicht vollkommen erhalten; darf das Zeichen vor *u* zu *ku* ergänzt werden? Für **anšu kúr-ra** Pferd s. VII. *kúr*.

an-šu-gar = *enēnu* K. 40 Col. III 13. [an-šu]-gar = *niku* stöhnen u. dgl. K. 2022 Col. II 38. Phonetische Schreibung von anšu? gemeint das Wehegeschrei i und a (s. u. II. i, II. a).

gême-anšu Eselin lies **eme** (s. II. **eme**).

[giś] **gizal anšu** = *namhaṣu* s. u. **gizal**.

múr (မူး၏၏) **anšu** Pferch s. u. **múr**. Die Übersetzung *urē sisē* „Pferdestall“ ist doch wohl zu speziell. Denn „Pferd“ bedeutet anscheinend niemals **anšu** schlechtweg.

anšu d.i. အန္တာ, irrig geschrieben statt des ihm naheverwandten Zeichens ဧဒါ or gir i. S. v. Ebene, Feld (gewöhnlich an- ဧဒါ), so wahrscheinlich in ဧဒါ-ra-ra, wechselnd mit ဧရာ-ra-ra (s. u. **rağ**, **ra** A überschwemmen), desgleichen in ဧရာ ဧပြီ = *bilum šeri* Vieh des Feldes (s. u. IV. **máš**).

a-ǵa-an = *nušū*. er hat die Hürde a-ǵa-an-dim (= *kīma nušē*) ban-šigan (= *unniš*) Sm. 1708 Obv. 67. Hiernach wird zu ergänzen sein K. 4321 Col. I 14: [a-ǵ]a-an = *nušū*. Folgt []-ǵa-an = *ga-u-ú*. Vgl. **ǵa-an**.

I. **az** ein vierfüßiges Raubtier (*asu*). Vok. Ass.: az - a-si (folgen die Wörter für Löwe). S^b 1 IV 12: အအဲ (a-za Var. **az**) = *a-su*. Das Schriftzeichen ist zusammengesetzt aus အ d. i. üg (s. d., vor allem I. ug, ûg) und **za**.

II. **az** in

[giś] **az-lal** Hundekäfig (*śigarum kalbi*) K. 2056; K. 2057 Col. I 20. K. 2022 Col. I 47.

[giś] **az gú** = *śigaru ša kišādi* d. i. Halsverschluss, Halseisen u. dgl.? K. 2022 Col. I 48.

[giś] **az-bal** = *nâbaru* syn. *nâbartum* *ša nêši* Löwenkäfig K. 242 Col. I 27.

[giś] **az-bal-lá-e** = *erinnu* K. 2022 Col. I 49.

azag hell, glänzend, rein (akkad. Äquivalent fehlt) S^b 110 (အဂဲ, a-zag). VR 26 Nr. 2 Col. IV 13: [giś] *tir azag-ga* = *kištū ellitu*. gi azag-ga = *kanū ellu* s. u. I. gi. S. auch den Gottheitsnamen ^dGeV-dim-(me-)azag. *mú-azag-ga* reine Beschwörung (*mú-azagū*) s. u. II. mu. *ka-azag-gál* ကာအဇာဂုဏ်

azageš Adv.: *azag-ge-eš* = *elliš* IV R 25, 50/51b.

nam-azag-zu weise (*enku*) ► K. 3153 Rev.(?) 15 16 und Weisheit (*nemeku, ni-me-ki*) 91083, 16. IV R 14 Nr. 3, 3/4a.

ázag eine best. Krankheit (*asakku*) K. 3927 Obv. 4 (အဇာဂုဏ်, a-za-ag). Das Ideogr. a-sig bed. „Kraft zerschlagend“. **azag** = *asakku* K. 2507 Col. II 34--910. III 3940. K. 246 Col. I 45 - 47. **ázag-a** = *asakku* VR 50, 39/40a.

a-za-lu-lu Menschheit (*amēlūtum*) VAT 244 Col. III 23 (mit der Notiz

entspr. dñ. Menschenwesen (*tēnētum*) Z. 26, Lebewesen (*nam-millum*) Z. 24, Col. IV 24, auch *zēr-ma-an-dum* Col. III Z. 25. Die sonst noch aufgeführten Äquivalente: *a-hu-lap iṣitum*(?) bzw. *u-ni* Z. 27, 32, *iṣ-pat-tum* Z. 28, *tu-nh̄-u-zu* Z. 29 beruhen auf Spielerei, für Z. 27, 30 vgl. I. a B (a = *a-hu-lap*). K. 152 Col. IV 61: *a-za-la-lo-lu* = *tēnētum* syn. *amēlātum*. Auch ein Vok. Ass. nennt *nam-nas-ta*, *ār-man-du*, *tēnētētē* u. a. m. als Äquivalente von *a-za-la-lo-lu*, ► *a-za-la-lo-lu* = *tēnētētē* K. 101 Obv. 910, K. 4931 Obv. 78.

azu I. Magier (*birū*, auch **uzu**, S^b 202 (§ 277, ü- Var. a-zu), Sm. 12 Col. III 14; § 278 und a-zu = *birū*, § 279 - e = *birū* IV R 22 Nr. 2, 82. ► a-zu = *birū*; SBH Nr. 4, 1819, VAT 158 Obv. 1415, 274 Obv. 1617, SBH Nr. 4, 5253 bis, 2. Arzt (*asū*, 26 oder *kus-tún* a-zu s. u. II. tún). Für a-zu Tafelschreiber s. u. zu.

II. **a-sa-am** ein best. Tongefass für Wasser (*asammū*) 55473 Col. I 18/19.

asilal Frohlocken, Juchzen S^b 359 (§ 277, a-si-la-al), 91083, 82 (= *rishi*), § 279 = *rishi* ► K. 3444 Obv. 1213. Zum Ideogramm vgl. I. si-il.

I. **aš** Fluch (*arrat*) S^b 338 (§ 277, aš). Vgl. S^c 224, K. 214 Col. III 11: aš = *cōrn* verwunschen, verflucht. aš = *arrat* Fluch K. 65 Col. I 12, 78, 910, 1920, 39-41, 42/43.

aš-bal dass (*arration*) K. 5316, 8, aš-bal-e verwunschen, verflucht (*karārum*) Z. 9. Für bal sprechen s. III. bal. K. 2022 Col. I 63: aš-bal-e = *ir-r[i-t]ú ū ū* (i. S. v.) *nasāri*. K. 26 Col. II 6: lū aš-bal = *ar-rum* ein Verfluchender (oder ein Verfluchter?).

aš-bal-dug-ga verflucht (*a-r[ā]rum*) K. 5316, 10. aš-bal.. dug-ga verflucht (*arāru*) VR 50, 69'70a.

II. **aš** Begehr, Verlangen *sibitu* S^b 339 (§ 277, aš). Vgl. S^c 225, K. 197 Col. I 49, aš = *hašāku* begehrn, verlangen, auch (Z. 50) **aš-di** d. i. wohl Verlangen tragen, eig. tun (s. zu I. dug, du), (Col. II 1) **aš-tin** und (Z. 2) **aš-bal** d. i. wohl: ein V. aussprechen.

III. **ás** (— so zu lesen?) willig, zu Willen sein (*magārum*) K. 197 Col. II 30; 48122 Col. III 34. Synn. *še-i-ga* und *giš-tug*.

šá.. ás herzlich ergeben, zu Willen sein. dù ama-aš-a-dim *šá-mu-na-aš-e* wie ein der Mutter ergebenes Kind ist er ihr (der Stätte von Lagaš) ergeben Cyl. A XII 23.

IV. **ás** richten, geradrichten, ausstrecken. ► *šú-aš-ni* bzw. *me-ri-aš-ni* = *tiru*, *gātū* bzw. *šépišu* VAT 214 Rev. 1920 bzw. 2124. Ebendiese **ás** ist enthalten wahrscheinlich in I. *garaš* Entscheidung (s. d.), sicher in **ka-ás** dass. (s. u. Buchstabe k) und in **sag-ás** Entscheidung (*pristum*) Rm. 664 Rev. 12.

In der Aussprache es liegt ebendieses as wohl sicher auch vor in dem akkad. Ideogramm es-bar = *purussu* Entscheidung.

V. **áš** einer, einziger, allein (*edu*). Siehe Gramm. § 86. — *edi* ► SBII Nr. 4, 120 121 bis, 120 130, 133 134, vgl. 135. S auch u. I. gi Rohr. áš-na er allein (*edissišu*) K. 3169, 32 33. áš-ni dass. ► IV R 9, 12 a. ► K. 4995 Obv. 56. 9. Siehe Gramm. § 45. Vgl. II. a-ga. **áš-áš** (einer und der andere) zusamt, übereinstimmend (*mithāriš*, 79, 7—8, 253 Col. III 4. **guruš áš** = *edu* s. u. *guruš*.

an-áš-ám, ká-áš-ám, ká an-áš-ám s. u. II. an.

VI. **ás** Mensch (*amēlu*). VAT 244 Col. IV 2: áš (desgl. ur) = *amēlu* eme-sukud-da. Wohl eins mit V. áš, vgl. dili Mann.

VII. **ás** (= á-š, á-šu), **áš, eš** mit Macht, gewaltsam s. u. buluğ, eš(še)dea und ešsad.

I

I. **i** 1) a) erhaben sein, Erhabenheit (*nádu, tanittum*) S^b 20. 21 (三), i, in der Bed. „Erhabenheit“ Var. ia). In der Bed. sich erheben, emporsteigen, emporragen ein Syn. von I. na (daher na-i-zi und i-i-zi Rauch), wie ja beide Wörter, na und i, auch „Stein“ bedeuten. b) kausativ: erheben. gé-i-i-ne sie mögen erheben, glorifizieren (*lisṭānidu*) 90842 Col. II 14; das vorhergehende me-diš d. i. „einstimmig“ fehlt in der Übersetzung. Vgl. auch I. ár (ár-i). 2) Subst. i, ia Stein (wie na urspr. wohl „emporragend“) K. 40 Col. II 77 (四, i). Ass. 523 Col. I 25 (四, ia). Synn.: II. zà, zè, I. na. Beachte den Wechsel von 四-ám und 瓦 d. i. iá-ám Steine (*abnu*, || Pflanzen) ► IV R 30 Nr. 1 Obv. 17 19 (von einem der Übersetzer, Z. 18, irrig durch *abnu mutta'idi* wiedergegeben).

i-izi s. u. I. izi A.

II. **i** in a..i-i wehklagen (*náku*): a-gig-ga i-i = *maršiš inukku* 80, 7—19, 127 Obv. 7 8. Urspr. wohl (wie a und ü) Interjektion. Vgl. Surpu VII Obv. 35 36 (a-gig-ga...)? Ein anderes sumer. Wort für *náku* ist vielleicht *an-šu-gar*, s. u. *anšu* Esel.

► **i..di** (wie a..di, ü-li-li..di) wehe rufen (di e = II. dug) VAT 1541 Obv. 1 bis. Vgl. II. id

III. **i, ia** Fett, Öl (*šamni*) S^b 1 II 26 (四, ia). Ass. 523 Col. I 7, 10 (四, i, ia). Syn. II. li (s. d.). i si-a Öl in Fülle Cyl. A XI 16. **i-šés** Salbung in *giš ig i-šés* = *dalat piššati* K. 4359 Col. IV 4.

i-ba (eig. Ölportion, Ölzuteilung) Salbung, Salböl (*piššatum*) K. 4315, 18 (四, o)-ba). i-ba = *piššatam* K. 245 Col. III 48. K. 4359 Col. IV 2, 3; **i-ba** und **i-ba-šés** = *piššatum*.

IV. i in nim-i eine best. Fliegenart (*attiru*). Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. V 13 *as-tu-ri* zu ergänzen; nim-i = as-tu-ri. Syn. nim-mud (vgl. zu IV. mud).

I. **ib** Mitte (*ib-lam*) S. 159 , ib = Urspr. Leibesmitte (gemass dem Schriftreichen), dann Mitte überhaupt (wie I. murub). **ib** Körpermitte (*ib-ru*) K. 2770, 910, 2324.

II. **ib** zürnen (*a-ib-u*) K. 4323 Col. III 34. Zorn. **ib-[ba]** = *uggatum* K. 30 Col. II 37. ► **ib-ba-bi** sein Zurnen (*ugagisu*) K. 4614 Obv. 1516.

sā ib-ba erzürnt sein, zurnen (*nangugu*) K. 4323 Col. III 35. **sā ib-ba-ag-a** = *agamu* Z. 36. **sā ib-ba** = [*na-an-gu-gu*] K. 30 Col. II 36. ► **sā ib-ba** = *ug-gat lib-bi* IVR 10, 4840a.

III. **ib** schnuren(?) in

e-sír-ib-ba Schuhriemen, s. u. II. **esir**.

ibbi lies ebi und s. u. I. **ub**.

ibila u Sohn (*aplū*) S^b 307 , i-bi-la-u = K. 5422 A, 11; = *ap-lu*. Folgt in Z. 12 mit gleicher Bed. und gewiss ebenfalls **ibila** gesprochen: . Für die Gleichheit von **nita** und **nita** s.u. **nita**.

nam-ibila Stellung eines Sohnes und Erben (*aplūtu*) K. 245 Col. III 62—65. II R 33 Nr. 2, 7.

ibira Handelsmann (*tamkarum*) 38120 Col. III 38; K. 107 Col. II 34 , i-bi-ra. Ideogr. mit dug „machen“ zusammengesetzt? Wie das „Jagen“ (siehe Gilgames-Epos I Col. III 12) konnte auch das Hantieren auf dem freien Lande als ein *epēš sēri* bezeichnet werden; = *so-nu* K. 40 Col. III 42. Ein Vok. Ass. bietet zu ebendiesem Ideogr. für *tam-ka-ru* die Glosse ti-bi-ra!

ig Türflügel, Tür S. 1 III 20 , ig, ig-bi seine (des Tores) Tür Cyl. B VII 13 ig = *da-lat* IV R 20 Nr. 2 Obv. 56, 55473 Col. II 37 (8, vgl. 27, = *dallu*) K. 3586, 52 53, 54 55, K. 4359 Col. IV 4; ig *as-es* = *da-lat pitām* (vgl. III. 1 Fett). ig maš-tab-ba Flugeltür s. u. III. maš. ig šú-úr s. u. VI. úr.

ig *kid* (wörtlich: die Türflügel aufreissen) öffnen (*pitā*) IV R 20 Nr. 2 Obv. 56. ig-[k]id-a-zu-dè = *ina pitē[ka]* IV R 17, 9/10a. ig-kid-a = *pitā bérati* IV R 14 Nr. 3, 9/10a. ig (so statt nam zu vermuten) .. kid = *pitā* öffnen IV R 25, 54 55a. ig-bi ig-kid-kid seine (des Tores) Tür bzw. Türflügel zu öffnen (die Reduplizierung führt auf Türflügel) Cyl. B VII 13.

igi , ► **i-de** 1. Auge (*imū*, oft. Vgl. K. 4246, 16; = *i-nu*. ► **i-de** = *i-nu* SBH Nr. 4, 1839. **i-de-mu** mein A. (*imū*) VAT 56 Obv. 3738, **i-de-zu** = **i-na-ka** VAT 298 Rev. 14. 21. **igimolens-na** Vogelauge (ein Stein) s. u. müssen. **nini igi** = *hulāt*

ini ein best. Edelstein s. u. *nini*, *nini igi muš-gir* = *ini mušgarri* desgl. s. u. I. *muš*. II R 30 Nr. 1 Col. III 8–10; *ugu* bezw. bar und *an-na igi* = *e-lit i-nim*. Auch sehen, gemass K. 4246, 21–23: [◀] = *amāru*, *naplusu*, [na]tilu. Ob K. 49 Col. II 29: ▶ e-ke-ṣu als sehend werden i. S. v. erwachen gedeutet werden darf, ist noch unsicher (vgl. zu II. u. Schlaf). 2) Vorderseite, Antlitz. K. 2034 Col. I 5: *igi* = *bu-nu*, Z. 6: ▶ i-dè dass. eme-sal. Siehe auch *igi-dug*. K. 4246, 18. 19. 15: [◀] = *bu-nu*, *mahru*, *pānu*. *igi* opp. a-ga, ▶ i-dè opp. a-ba s. u. I. a-ga. Fur i-de (nicht ▶!) s. u. VII. sig. 3) Präp.: vor (vgl. Gramm. § 81). *igi* = *ina mahar* K. 2507 Col. V 16. 17. ▶ i-dè-zu = *maharki* K. 3259 Obv. 910, ▶ i-dè-a-ni vor ihn (*ina pānišu*) VAT 406 Obv. 27/28, 30. 31, ▶ i-dè-mu-ṣu vor mich (*ana mahria*) K. 257 Obv. 47/48. Vgl. unten *igi-ir* usw. 4) bildlich (wie II. *mūš*, s. d.) vom „Antlitz“ der Erde: Landstrich, Land. K. 244 Col. II 7: *igi* = *mātum*. Vgl. u. I. *nim* hoch sein, hoch nebst dessen Gegensatz sig. 2. *igi-dug*, ▶ i-dè-dug (vgl. Gramm. § 58) Gesicht, Aussehen, Erscheinung. K. 2034 Col. I 7. 8: *igi-dug* = *bu-nu*, ▶ i-dè-dug dass. eme-sal. Col. II 21. 22: *igi-dug* = *zīmu*, ▶ i-dè-dug dass. eme-sal. Gesicht (*zīmu*) i. S. v. Sehvermögen K. 5009, 14/15.

igi .. **tug** sehen (*naṭalu*). K. 5 Col. III 40: *igi-nu-tug* = *la na-ṭi-[lu]*. *igi-gál*, ▶ i-dè-ma-al (eig. das Auge öffnen oder erheben) sehen, blicken. K. 247 Col. III 26: *igi-gál* = *našū ša i-ni*. *igi..gál* (folgt -la) c. a. r. etwa erschauen, überblicken Cyl. A VIII 7. ▶ i-dè..ma-al? = *naplusu* K. 5150 Rev. 78. Als Inf. bezw. Subst.: *igi-gál* Einsicht (*ḥasīsu*) 91083, 34. Als Part. bezw. Adj.: i-dè-ma-al = *mūdū* einsichtig, weise K. 2060, 4.

igi .. **il** das Auge erheben, *našū ša i-ni*, s. u. sl.

igi .. **dù** oder **tug** (eig. das Auge öffnen) das Auge auftun, sehen. K. 247 Col. III 27: *igi-dù* = *našū ša i-ni*. Züricher Vok. Rev. 28: *igi-dù* = *naplusu*. K. 7331 Col. III 6: *igi-dù* = *naṭilum*. K. 4323 Col. I 9: *igi-dù-a* = *ḥāṭu ša* (i. S. v.) *dagāli*. *igi-dù* = *amāru* VR 50, 35/36a. Statt *igi-dù* könnte auch *igi-tug* (s. u. *tug*) gelesen werden; VAT 7460 (S^{sah}) Obv. 18 buchstabiert lù *igi-* ~~tu~~ *tu* *i-ki tu-uğ-tu-uğ*.

^{lù} **igi-dù-ag-a** Aufseher (*âśiru*) K. 7331 Col. II 6.

igi-dù..é (eig. den Blick ausgehen lassen) sehen (*amāru*) K. 2406, 110 111.

igi-dù-bar-ra (eig. wohl: den Blick auftun) sehen (*naplusu*) Züricher Vok. Rev. 29.

igi..bar, ▶ i-dè..bar sehen. Vgl. oben u. *igi* Bed. 1: *bar igi* = *e-lit i-nim*. Züricher Vok. Rev. 25. 32: *igi-bar* = *naplusu*, *igi-bar-*

bar = n̄apalšu ► **ig i-de-nu-mu-un-bar-ra** noch gar nicht (noch nie) geschen K. 3444 Oby. 2425 (*sūt la mahrā*). Sm. 12 Col. 14; **la igi-bar-bar-r̄i = ja pi-ti i-nim**.

igi..šin-bar (Wurzelerweiterung) hinschien, anblicken, spez. jem. gnadig anblicken (*naphlu*). Oft, vielfach in Wortverbindungen wie **igi-zī..ši-bar** mit treuem Blick gnadig anblicken, **igi...-a** mit freudigem, heiterem Blick **ši-in-bar**. Auch vom Jagdhund gebraucht: **igi..šin-bar** nachspuren (*ittanabarrā*) K. 2435, 217 218, vgl. hierzu **kin-kin** (u. III. kin).

igi..si K. 7331 Col. III 2; **igi-si = a|māru**. Zuricher Vok. Rev. 27: **igi-si = naphlu**. **igi..si** jem. (Dat.) gnadig anblicken (*naphlu*) IV 1, 2. Marduk **igi im-ma-an-si = ippalissu**, s. Gramm. § 165, d. Doch auch überh.: eine Person oder Sache (Dat.) sehen, — **amāru** (I 2) K. 4049, 10, vgl. K. 4813, 14. — **itaphlu** K. 4049, 13 14, vgl. K. 4813, 16, 19. — **naphlu** Sm. 1708 Rev. 11.

igi..gá, geschrieben **gi-gá** (dass dieses Zeichen gán geradezu gá gelesen werden darf, lehrt die Schreibung gu-gan-gan d. i. gú-ga-ga, s. u. I. gú) sehen, schauen. K. 49 Col. III 9f.: **igi- hárū řa h-li-i**. ► **i-de.. = barū** K. 5150 Rev. 910.

igi..ši- (Wurzelerweiterung) anblicken (**hárū**), wohl i. S. v. freien VR 50, 506 a. Der akkad. Übersetzer hat die ZZ. 59, 61 trotz ihres klaren Gegensatzes von **ki-el** (= *ardatu*) und **sag** (= *edlu*) ganz missverstanden.

igi..lal (eig. das Auge richten) das Auge erheben, sehen. K. 247 Col. III 27; **igi-lal = našū řa i-mi**. K. 4323 Col. I 20: **igi-lal = amārum řa** (i. S. v.) **natāli**. Zuricher Vok. Rev. 38: **igi-lal = amāru**. Rm. 2, 429 Col. III 17: **igi-lal = bu'û** suchen.

igi..dab (eig. mit dem Auge fassen, ins Auge fassen) sehen. Zuricher Vok. Rev. 26: **igi-dab**  = *naphlu*. Vgl. 55473 Col. IV 36 (s. v. a. *barū*). Die Schreibung lehrt, dass das Ideogramm für L. izkim (s. d.),  bzw. , ebenfalls **igi-dab** meint. So, **igi-dab**, wird  = **ba-ru-u** K. 7331 Col. III 3 in der Tat auch zu lesen sein. Siehe fur  = **dab** u. **dab**.

igi-sud-ud-ag-a s. u. I. **sud**, **igi-sud-íl-la** s. u. II.

igi-gé bezw. **-gá-gá** oder **-nigin**  = [*sahárū řa* (i-nim?)] K. 29 Col. III 6—8.

igi-dul = *kabásu řa inim* s. u. I. **dul**.

igi-gig Augenkrankheit s. u. I. **gig**.

igi-gul vernichten, vom Auge, Blicke gesagt, s. u. I. **gul**.

igi-sig-sig = *r̄ipisu řa pâni* s. u. IIa. **sig**, ebenda **igi-sig-sig-ga** = **natū řa pâni**.

igi--ra d. i. doch wohl **igi-ir-ra** = *ālik mahrī* Herold o. dgl.

K. 5009, 4840. Also kann wohl auch (trotz palil, s. d.) K. 4323 Col. II 7: = *ālik mahri*, K. 111, 7475: = *ašaredu* Erster, Oberster igi-ir gelesen werden und IV R 9, 36/37 a: ► i-dè-eš-
 = *ašaredu ideš-ir*. Beachte auch II. egir Furst (s. d.).

igi = *hulbaṭu* K. 2061 Col. I 12 (, i-gi).

I. **id**, i Fluss, Strom (*nâri*), Stromgott (*Nâri*) 38128 Col. III 15 (, i), Stromgott Z. 17 (, i-id). Gewöhnlich (mit meiner Umschrift id stets gemeint): id-da der Strom (Euphrat, *nâru*). VR 25, 6a, b, = *nâru/i* VR 50, 27/28 b. ► VAT 550 Rev. 15. **īd** Stromgott (*Nâru*) K. 4332 Col. III 23 (^d, i-id); vgl. Z. 24: ^dId-gal, Glosse: d. i. I-gal?

idigna (wohl = idi-gina, beachte beim Tigrisnamen die Var. Idigin) ergiessen (*nagû* = *nakû?*), Erguss (*natbakû*), fliessend (*zâibû*) 92691 Col. II 15–17 (ⁱ , in der Bed. *zâibû* auch ohne , Glosse beidemal: i-di-ig-na). Vielleicht ist K. 8833, 10–12 hiernach zu ergänzen. Kompositum aus idi + gin fliessender Fluss i. S. v. immerfliessender Fluss? S. auch den Eigennamen Idigin. **id-da** Flussheuschrecke, Libelle (? *kulilum*) K. 71 A Col. IV 5; Vok. Ass.

II. **id** wehklagen (*nâku*)

I. **idim** entfernt, fern (*nisû, rûku*) Ass. 11600^a (, i-dim).

II. **idim** = *kabtum* S^b 63 (, i-[di-i]m Var. -dim), Var. *i-tim-mu*. Ass. 523 Col. II 33. 34: (i-dim) = *sak-lu, kab-tu*.

► **i-dè** Auge s. u. igi.

itu: i Monat, Neumond S^b 86. 87 (, in letzterer Bed. auch speziell , i-tu/i). **itu-diš-gé** einmonatlich s. u. IV. máš.

itim Dom u. ä. (*kissû*) S^b 1 Ass. (, i-ti-ma). S^b 1 V 38 hiernach zu ergänzen.

ii 1) aufheben, erheben (*našû*) S^b 1 II 10 (, i-li Var. il). K. 247 Col. III 9 (, i-li), Synn. ga-a, gu-ru. erhöhen (*ullû*) VR 51, 26/27 b. K. 214 Col. IV 25 (siehe Gramm. § 128, c nebst Anm. 1). an-šû il hoch (eig. zum Himmel) erheben ► K. 257 Rev. 19 20. Part. hochgestellt u. dgl. K. 2061 Col. I 24: [lû] il = *kinattum*; syn. *nir-gál*. 2) tragen, bringen, voller šû.. il (siehe unten). *gî pa-maġ il-la* = *nâš hattî širti* s. u. II. pa. In Verb. mit izi Feuer: ► *izi il-la* Feuer anlegen (*išâtu šutâhu*) K. 257 Obv. 27'28. Wahrscheinlich liegt ebendieses *izi-il-la* (gesprochen izila) auch vor in *gi-izi-lá* (eig. Feuer tragendes Rohr?) Fackel, *gizzillû*, siehe u. I. *izi*. Auch: was man (auf dem Kopfe) trägt. a) Krone(?). ► *lugal-ra il-la mu-nab-il-la* dem König die Krone (*a-ga-a*, so statt *a-ta-a* — babyl. Schrift-

zeichnen — zu vermuten²⁾ bringend, seit bin ich K. 257 Rev. 12. b) Kuhgeflecht il Cyl. A V §. VI 6, XVIII 10. 23. Auch gi-il (= *duplikku, kinduru*) geschrieben und *duššu* (s. u. I. uš) gesprochen. §1 freigeben (wie vermittelt sich diese Bed.?). K. 247 Col. II 30: il-la = *pānu*, Syn. ē-de (s. u. ed, ē' Bed. 2, c). K. 247 Col. III 4: ud ba-nu-il-la = *imū li pa-du-u*; Synn. ud uš-nu-kú, ud šu-uš-nu-ub-bu-i.

sú .. il 1) die Hand erheben = beten. sú-il-la Handerhebung, Gebet *ušš kītu* K. 3444 Oby. 610. **ní-sú-il-la** dass. IV R 17, 53 54a. 2) eis, mit der Hand tragen, tragen, bringen. tragen (pragnant = Frucht tragen), von Feldern Cyl. A XI 12, B XI 15; bringen bzw. gebracht werden Cyl. A XVI 11.

sag .. il 1) das Haupt erheben. K. 247 Col. III 25: sag-il = *našū ūrābu*. Synn. gú-uš und gú-zí. ► die von mir geplünderte Stadt sag-an-sá nu-il-la] erhebt nicht mehr zum Himmel das Haupt K. 257 Oby. 31 32 (*re-is-sú ul innasši*)¹⁾, hoch sein, vom Haupt, von der Spitze. HR 30 Nr. 1 Col. II 14: sag-il = *rēšān elātum*; Synn. sag-uš, gú-an-na-uš, gú-an-na(?)-šú-zí. Col. IV 3: sag-il = *lažū* (hoch sein) ſa rēši; Synn. sag-uš bzw. -zí, gú-zí bzw. -il-e. Daher **ní-sag-il-la** Haupterhebung, Hochragung u. dgl. (*zakkuratu* K. 197 Col. II 52. 2) als Part.: hochangesehen. 38120 Col. II 24: sag-il = *kabtum*. Synn. sag und sag-kai. 3) von sag in der Bed.: Front, gegenüber, anstatt: als Stellvertretung, Ersatz nehmen (vgl. akkad. *pūt*.. *našū*). Daher **ní-sag-il-la** Stellvertretung, Ersatz (*pūhu*) K. 247 Col. II 16. ní-sag-il-la-ní seinen Ersatz (konkret, *pūšu* K. 3280, 67, alam = a-ní = *salām an dūniinu* K. 1284, 32 33. VR 50, 57 58b, -bi = *dinānušu* 34223 Col. I.

sag .. **ši-ib-il** (Wurzelerweiterung), mit vorhergehendem ra (falls von nám-tar-ra loszulösen): nach, zu etw. das Haupt hin erheben, ihm die Aufmerksamkeit zuwenden u. ä. (gú-bi.. ši-ib-zí) Cyl. A I 15.

gú .. il hoch sein, vom Hause. HR 30 Nr. 1 Col. IV 5: gú-il-e = *šakū ſa rēši*. Synn. sag-uš bzw. -zí, il und gú-zí.

igi .. il ► i-dé .. il das Auge erheben. K. 247 Col. III 26: igi-il = *zūlu ſa i-ni*, Synn. igi-gal bzw. -lal, -du. Mit vorhergehendem ſu nach etw. igi-il-il das Auge erheben Cyl. B V 3. igi-su-dil-il fernhin blicken Cyl. A IX 13. ► i-de il-la-zu dein Blick VAT 211 Rev. 15. 7.

igi ši-ib-il (Wurzelerweiterung) das Auge wohin erheben, zu

1) Pyl. 2. S. 20. S. 20 Nr. 2 Oby. 7 8; sag-gi-na-ša...il = sag ana-
ša...il = ſi-ib-zí (Glossar) § 176, 4 Ann. 2.

jem. hin blicken: {lu igi-^gul-gal-e igi-gus ba-an-si-ib-il-la ein von bösem Auge zornig Angeblickter (ša ... ezzis ikkilmušu) V R 50, 71 72a.

ní-íl(-íl) s. u. I. ní A Furcht.

gi íl s. oben u. íl Bed. 2, b.

I. **i-lu, i-lu-du(-du), i-lu-di(-di)** laut schreien, singen, heulen für du, dir s. u. II. dug, du, de reden, sprechen u. a.). K. 197 Col. II 44, 45; 38120 Col. III 49, 50: i-lu = *nubù*, i-lu-di = *munambù*. K. 4328 Col. I (?) 18: i-lu-di = *munambù*. K. 39 Col. I 5: i-lu = *zamàru*, Z. 24: i-lu-^{zamàru}(du) = *sa-ri-hu*, Z. 7: i-lu-^{zamàru}(du) = zammeru Sänger, Z. 26 (ohne Glossen) = *sa-ri-hu*, Z. 25, 27: i-lu-di(-di) = *sa-ri-hu*. Vgl. el-lu laut schreien usw.

► **nìg-i-lu** lautes Geschrei, Heulen (*kubbê*) K. 4934, 3/4

i-lu-a-li Heuler (*lallaru*) K. 4328 Col. I (?) 19. Vgl. e-la-lu, I. li, ü-li-li, a-ü-li-li.

i-lu .. dub-di s. u. II. dub.

► **i-lu .. bi** (s. d.) laut schreien, heulen (*kubà kibù*) K. 5150 Rev. 11 12, 13 14. IV R 10, 12 b. 11, 29 30 b. Ohne Übersetzung: VAT 1423 Rev. 21, 22. VAT 1564, 4, 5.

II. **i-lu** (so phonetisch zu lesen?) Oberschwelle (*askuppattu*) K. 3586, 56 57. Ob K. 4403 Rev.: [giš] = *as-dub-bu* hierher gehört, ist zweifelhaft; Dupl. Konst.: giš [] = *as-dub-bu*.

ildu a) Truppenmacht, *il-lat* *sâbè*, und *pikitti* *sâbè* Ass. 2559 Col. II 4, 5 *il-du*, il-du, falls ich richtig gelesen). Vgl. u. palil. b) Meute (*illat* *kalbè*) ebenda Z. 6 („d. h ildu). K. 26 Col. II 24 hiernach zu ergänzen.

ur ildu geschrieben Hund der Meute (*kalbi il-lat*) Vok. Ass. Col. II 25, wonach K. 71 A Col. II 29 zu ergänzen ist (hier *kalab* *il-la-ti*).

illag s. ellag. **illu**

I. **ir** 1) gehen. S^d 6: ► ir = du = *alâku hamtu*. Siehe auch unten igi-ira. 2) kausativ: wegnehmen, wegführen (*šalâlu*) K. 2041 Col. I 26 (). K. 4386 Col. III 61: ir = *šalâlum*. K. 2055 Col. II 18: ir = *habâtum* ša (i. S. v.) *šalâli*. S^d 7, 8: ► ir = tum = *tabitu* und *likû*, beide mit der Notiz *hamtu* (siehe Gramm. § 26 Anm.). ► ir = *šalâlu* (I 2) K. 257 Obv. 31/32. Sm. 11 Col. V 41: ir = *kamû*. Synn. tum und lág.

igi--ra d. i. doch wohl igi-ir-ra = *âlik mahri* Herold o. a. K. 5009, 48/49, s. u. igi.

zi .. ir (eig. die Seele wegnehmen) in tiefes Leid bringen. zi-ir = *ašâšu* K. 4386 Col. II 47. Syn. *šú-uš-ru*. ► mu-zi-ir-ra = *itašuš* (Subj.: *ši-mu* meine Seele) K. 3153 Rev. (?) 13/14.

zi-ir-zi ir K. 2507 Col. III 41 42 (a...iašašu). K. 2022 Col. II 16 **zi-ir-zi-ir**, mit sā (zi-¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁸¹⁰ ⁸⁸¹¹ ⁸⁸¹² ⁸⁸¹³ ⁸⁸¹⁴ ⁸⁸¹⁵ ⁸⁸¹⁶ ⁸⁸¹⁷ ⁸⁸¹⁸ ⁸⁸¹⁹ ⁸⁸²⁰ ⁸⁸²¹ ⁸⁸²² ⁸⁸²³ ⁸⁸²⁴ ⁸⁸²⁵ ⁸⁸²⁶ ⁸⁸²⁷ ⁸⁸²⁸ ⁸⁸²⁹ ⁸⁸³⁰ ⁸⁸³¹ ⁸⁸³² ⁸⁸³³ ⁸⁸³⁴ ⁸⁸³⁵ ⁸⁸³⁶ ⁸⁸³⁷ ⁸⁸³⁸ ⁸⁸³⁹ ⁸⁸⁴⁰ ⁸⁸⁴¹ ⁸⁸⁴² ⁸⁸⁴³ ⁸⁸⁴⁴ ⁸⁸⁴⁵ ⁸⁸⁴⁶ ⁸⁸⁴⁷ ⁸⁸⁴⁸ ⁸⁸⁴⁹ ⁸⁸⁵⁰ ⁸⁸⁵¹ ⁸⁸⁵² ⁸⁸⁵³ ⁸⁸⁵⁴ ⁸⁸⁵⁵ ⁸⁸⁵⁶ ⁸⁸⁵⁷ ⁸⁸⁵⁸ ⁸⁸⁵⁹ ⁸⁸⁶⁰ ⁸⁸⁶¹ ⁸⁸⁶² ⁸⁸⁶³ ⁸⁸⁶⁴ ⁸⁸⁶⁵ ⁸⁸⁶⁶ ⁸⁸⁶⁷ ⁸⁸⁶⁸ ⁸⁸⁶⁹ ⁸⁸⁷⁰ ⁸⁸⁷¹ ⁸⁸⁷² ⁸⁸⁷³ ⁸⁸⁷⁴ ⁸⁸⁷⁵ ⁸⁸⁷⁶ ⁸⁸⁷⁷ ⁸⁸⁷⁸ ⁸⁸⁷⁹ ⁸⁸⁸⁰ ⁸⁸⁸¹ ⁸⁸⁸² ⁸⁸⁸³ ⁸⁸⁸⁴ ⁸⁸⁸⁵ ⁸⁸⁸⁶ ⁸⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸⁸ ⁸⁸⁸⁹ ⁸⁸⁸¹⁰ ⁸⁸⁸¹¹ ⁸⁸⁸¹² ⁸⁸⁸¹³ ⁸⁸⁸¹⁴ ⁸⁸⁸¹⁵ ⁸⁸⁸¹⁶ ⁸⁸⁸¹⁷ ⁸⁸⁸¹⁸ ⁸⁸⁸¹⁹ ⁸⁸⁸²⁰ ⁸⁸⁸²¹ ⁸⁸⁸²² ⁸⁸⁸²³ ⁸⁸⁸²⁴ ⁸⁸⁸²⁵ ⁸⁸⁸²⁶ ⁸⁸⁸²⁷ ⁸⁸⁸²⁸ ⁸⁸⁸²⁹ ⁸⁸⁸³⁰ ⁸⁸⁸³¹ ⁸⁸⁸³² ⁸⁸⁸³³ ⁸⁸⁸³⁴ ⁸⁸⁸³⁵ ⁸⁸⁸³⁶ ⁸⁸⁸³⁷ ⁸⁸⁸³⁸ ⁸⁸⁸³⁹ ⁸⁸⁸⁴⁰ ⁸⁸⁸⁴¹ ⁸⁸⁸⁴² ⁸⁸⁸⁴³ ⁸⁸⁸⁴⁴ ⁸⁸⁸⁴⁵ ⁸⁸⁸⁴⁶ ⁸⁸⁸⁴⁷ ⁸⁸⁸⁴⁸ ⁸⁸⁸⁴⁹ ⁸⁸⁸⁵⁰ ⁸⁸⁸⁵¹ ⁸⁸⁸⁵² ⁸⁸⁸⁵³ ⁸⁸⁸⁵⁴ ⁸⁸⁸⁵⁵ ⁸⁸⁸⁵⁶ ⁸⁸⁸⁵⁷ ⁸⁸⁸⁵⁸ ⁸⁸⁸⁵⁹ ⁸⁸⁸⁶⁰ ⁸⁸⁸⁶¹ ⁸⁸⁸⁶² ⁸⁸⁸⁶³ ⁸⁸⁸⁶⁴ ⁸⁸⁸⁶⁵ ⁸⁸⁸⁶⁶ ⁸⁸⁸⁶⁷ ⁸⁸⁸⁶⁸ ⁸⁸⁸⁶⁹ ⁸⁸⁸⁷⁰ ⁸⁸⁸⁷¹ ⁸⁸⁸⁷² ⁸⁸⁸⁷³ ⁸⁸⁸⁷⁴ ⁸⁸⁸⁷⁵ ⁸⁸⁸⁷⁶ ⁸⁸⁸⁷⁷ ⁸⁸⁸⁷⁸ ⁸⁸⁸⁷⁹ ⁸⁸⁸⁸⁰ ⁸⁸⁸⁸¹ ⁸⁸⁸⁸² ⁸⁸⁸⁸³ ⁸⁸⁸⁸⁴ ⁸⁸⁸⁸⁵ ⁸⁸⁸⁸⁶ ⁸⁸⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸⁸⁸ ⁸⁸⁸⁸⁹ ⁸⁸⁸⁹⁰ ⁸⁸⁸⁹¹ ⁸⁸⁸⁹² ⁸⁸⁸⁹³ ⁸⁸⁸⁹⁴ ⁸⁸⁸⁹⁵ ⁸⁸⁸⁹⁶ ⁸⁸⁸⁹⁷ ⁸⁸⁸⁹⁸ ⁸⁸⁸⁹⁹ ⁸⁸⁸¹⁰⁰ ⁸⁸⁸¹⁰¹ ⁸⁸⁸¹⁰² ⁸⁸⁸¹⁰³ ⁸⁸⁸¹⁰⁴ ⁸⁸⁸¹⁰⁵ ⁸⁸⁸¹⁰⁶ ⁸⁸⁸¹⁰⁷ ⁸⁸⁸¹⁰⁸ ⁸⁸⁸¹⁰⁹ ⁸⁸⁸¹¹⁰ ⁸⁸⁸¹¹¹ ⁸⁸⁸¹¹² ⁸⁸⁸¹¹³ ⁸⁸⁸¹¹⁴ ⁸⁸⁸¹¹⁵ ⁸⁸⁸¹¹⁶ ⁸⁸⁸¹¹⁷ ⁸⁸⁸¹¹⁸ ⁸⁸⁸¹¹⁹ ⁸⁸⁸¹²⁰ ⁸⁸⁸¹²¹ ⁸⁸⁸¹²² ⁸⁸⁸¹²³ ⁸⁸⁸¹²⁴ ⁸⁸⁸¹²⁵ ⁸⁸⁸¹²⁶ ⁸⁸⁸¹²⁷ ⁸⁸⁸¹²⁸ ⁸⁸⁸¹²⁹ ⁸⁸⁸¹³⁰ ⁸⁸⁸¹³¹ ⁸⁸⁸¹³² ⁸⁸⁸¹³³ ⁸⁸⁸¹³⁴ ⁸⁸⁸¹³⁵ ⁸⁸⁸¹³⁶ ⁸⁸⁸¹³⁷ ⁸⁸⁸¹³⁸ ⁸⁸⁸¹³⁹ ⁸⁸⁸¹⁴⁰ ⁸⁸⁸¹⁴¹ ⁸⁸⁸¹⁴² ⁸⁸⁸¹⁴³ ⁸⁸⁸¹⁴⁴ ⁸⁸⁸¹⁴⁵ ⁸⁸⁸¹⁴⁶ ⁸⁸⁸¹⁴⁷ ⁸⁸⁸¹⁴⁸ ⁸⁸⁸¹⁴⁹ ⁸⁸⁸¹⁵⁰ ⁸⁸⁸¹⁵¹ ⁸⁸⁸¹⁵² ⁸⁸⁸¹⁵³ ⁸⁸⁸¹⁵⁴ ⁸⁸⁸¹⁵⁵ ⁸⁸⁸¹⁵⁶ ⁸⁸⁸¹⁵⁷ ⁸⁸⁸¹⁵⁸ ⁸⁸⁸¹⁵⁹ ⁸⁸⁸¹⁶⁰ ⁸⁸⁸¹⁶¹ ⁸⁸⁸¹⁶² ⁸⁸⁸¹⁶³ ⁸⁸⁸¹⁶⁴ ⁸⁸⁸¹⁶⁵ ⁸⁸⁸¹⁶⁶ ⁸⁸⁸¹⁶⁷ ⁸⁸⁸¹⁶⁸ ⁸⁸⁸¹⁶⁹ ⁸⁸⁸¹⁷⁰ ⁸⁸⁸¹⁷¹ ⁸⁸⁸¹⁷² ⁸⁸⁸¹⁷³ ⁸⁸⁸¹⁷⁴ ⁸⁸⁸¹⁷⁵ ⁸⁸⁸¹⁷⁶ ⁸⁸⁸¹⁷⁷ ⁸⁸⁸¹⁷⁸ ⁸⁸⁸¹⁷⁹ ⁸⁸⁸¹⁸⁰ ⁸⁸⁸¹⁸¹ ⁸⁸⁸¹⁸² ⁸⁸⁸¹⁸³ ⁸⁸⁸¹⁸⁴ ⁸⁸⁸¹⁸⁵ ⁸⁸⁸¹⁸⁶ ⁸⁸⁸¹⁸⁷ ⁸⁸⁸¹⁸⁸ ⁸⁸⁸¹⁸⁹ ⁸⁸⁸¹⁹⁰ ⁸⁸⁸¹⁹¹ ⁸⁸⁸¹⁹² ⁸⁸⁸¹⁹³ ⁸⁸⁸¹⁹⁴ ⁸⁸⁸¹⁹⁵ ⁸⁸⁸¹⁹⁶ ⁸⁸⁸¹⁹⁷ ⁸⁸⁸¹⁹⁸ ⁸⁸⁸¹⁹⁹ ⁸⁸⁸²⁰⁰ ⁸⁸⁸²⁰¹ ⁸⁸⁸²⁰² ⁸⁸⁸²⁰³ ⁸⁸⁸²⁰⁴ ⁸⁸⁸²⁰⁵ ⁸⁸⁸²⁰⁶ ⁸⁸⁸²⁰⁷ ⁸⁸⁸²⁰⁸ ⁸⁸⁸²⁰⁹ ⁸⁸⁸²¹⁰ ⁸⁸⁸²¹¹ ⁸⁸⁸²¹² ⁸⁸⁸²¹³ ⁸⁸⁸²¹⁴ ⁸⁸⁸²¹⁵ ⁸⁸⁸²¹⁶ ⁸⁸⁸²¹⁷ ⁸⁸⁸²¹⁸ ⁸⁸⁸²¹⁹ ⁸⁸⁸²²⁰ ⁸⁸⁸²²¹ ⁸⁸⁸²²² ⁸⁸⁸²²³ ⁸⁸⁸²²⁴ ⁸⁸⁸²²⁵ ⁸⁸⁸²²⁶ ⁸⁸⁸²²⁷ ⁸⁸⁸²²⁸ ⁸⁸⁸²²⁹ ⁸⁸⁸²³⁰ ⁸⁸⁸²³¹ ⁸⁸⁸²³² ⁸⁸⁸²³³ ⁸⁸⁸²³⁴ ⁸⁸⁸²³⁵ ⁸⁸⁸²³⁶ ⁸⁸⁸²³⁷ ⁸⁸⁸²³⁸ ⁸⁸⁸²³⁹ ⁸⁸⁸²⁴⁰ ⁸⁸⁸²⁴¹ ⁸⁸⁸²⁴² ⁸⁸⁸²⁴³ ⁸⁸⁸²⁴⁴ ⁸⁸⁸²⁴⁵ ⁸⁸⁸²⁴⁶ ⁸⁸⁸²⁴⁷ ⁸⁸⁸²⁴⁸ ⁸⁸⁸²⁴⁹ ⁸⁸⁸²⁵⁰ ^{888251</}

I. **im(i)** 1) Wind (*šāriam*); Himmelsgegend, Seite (*ahu*) S^c 290, 280 (𒀭, i-mi). im = *šāri* K. 2770, 4546. K. 3160, 12. im-ri, im-mer-ra; im-dugud(a), im-ǵul(a), s. u. den 2. Wortbestandteilen. im-se-se-ki siehe einstweilen u. II b. sig. ► im = *šāru* IV R 10, 4142b. SBH Nr. 4, 9091 (hier auch ~~mēhē~~). 92/93. Synn. ► me-ir (s. u. I. mer) und III. tu. S. auch u. bari. 2) Himmel (*šamū*) S^c 288 (𒀭, i-mi). K. 4337 Col. III 23 (𒀭). Das Schriftzeichen auch gern verdoppelt, s. zu zigara, zikara. 3) Regen (wie I. an). S^c 290: *šāt* (i-mi) = *zūnnu*. imšég ǵi-ši(?) s. u. II. šég und provisorisch u. ǵi-ši.

im ba-ra-ag s. u. raǵ A. **im-sis** s. u. sis.

im gāl-lu, **im-si-di**, **im kúr-ra**, **im mar-tu** Süd, Nord, Ost, West s. u. den 2. Wortbestandteilen.

II. **im(i)** Ton (*ti-du*); Tontafel (*tūp-pu*) S^c 289, 291 (𒀭, i-mi). ► im = *tiši* K. 5332 Obv. 45. K. 4942, 89. im in-nu bezw. in-nu-dal = *tiši tibni* bezw. *ilti* s. u. innu. im-kíd (= *kirṣu*) s. u. II. kíd. im-su-ub (Schmelztiegel?) s. u. III. su-ub. im šà-ra-ag = *sīru* s. u. raǵ. im gur s. u. VI. gur. im-te-me-en s. d. im (Tontafel) kišib-šub-ba u. ä. s. u. kišib. Für imdúb s. V. dúb. ► **im-dú-a** s. u. I. dug, dú. **im-zí** s. u. II. zi.

► **im-ri-a** Morast (*rušumti*) IV R 10, 37, 38a. Synn. **im-ra-ra** (s. raǵ, ra A), **im-ta-ǵab** (s. I. ǵab), su-búr-ra, u. a. Das Wort bed. vielleicht „fliessender Lehm“. Ein anderes im-ri (Sturmwind) s. u. I. im Wind bezw. II. ri wehen; ein gleichgeschriebenes, aber wohl ní-ri-a zu lesendes Wort (Familie) s. u. I. ní B.

im-babar (weisser Ton) Gips (*gassu*) K. 4361 Col. II 15; das akkad. Äquivalent ergänzt gemass IV R 30 Nr. 1 Rev. 13 14 (► im-babar = *gassā*); es folgt sein Gegensatz **im-dár(-ra)** Z. 16. 17 d. i. urspr. dunkelfarbiger Ton, leider fehlen die akkad. Äquivalente. im-babar-ra = *gaš-ši* IV R 21 Nr. 1(B) Obv. 30/31. im-dar auch Sm. 550, 3, zwischen zweimaligem im- (d. i. si/u)-a dunkelfarbiger, brauner(?) Ton Z. 2. 4. Folgt Z. 5 **im-sig** (𒄑) gelber Ton, *da-[ma-tú?]*; zur Ergänzung vgl. Z. 8.

im-gú-lal (eig. Tontafel-Vereinigung) Bibliothek, s. u. I. lal B.

im in im-dub lies vielleicht ní und s. u. I. dub.

imma Durst (*šūmu*) VR 31, 37e. f (𒀭, im-ma). Ebenso, doch Glosse [i]m(?)-mi-in, S^b 1 V 11. 

in(i) = *pillum*, *piltum* S^b 1 IV 5 f. (𒀭, in Var. i-ni). K. 26 Col. IV 7–9: in = *piltum*, in-tag = „*hatū*“, in-dub-dub-bu = „*up-pu-pilm*“ (oder *bb̄i*). K. 4361 Col. II 14: in-tág (𒀭) = *hatū* [*ša-piltim?*].

inim (𒀭) Wort (*amatum*). Auch: Sache, Angelegenheit (wie am i-

(*nim*). Für diese Aussprache i-nim Pl. i-nim-nim s. u. II. dug reden, sprechen inim-dudu, inim-nim-dudu. Wenn 38120 Col. I zu = *a-ma-tum*, obwohl es Z. 31 von sicher inim-nim-ma zu lesendem -ma = *a-ma-a-tum* gefolgt ist, die Glosse i hat, so liegt es nahe, einen Auslassungsfehler statt i-nim anzunehmen. ↗ Vgl. auch S. II 37 i-Var. e-nim(Var. -nim), einer der Werte von inim-dug-ga bzw. -di-di, -du-du (geschr.), -bi-bi = *amitam kabu* s. teils u. II. dug teils u. bi reden, inim-šar-šar s. u. II. šar, inim-ri-ri-ga s. u. II. rig. Pragnant: Klage, inim-ma, si-in-ga-ga eine Klage anbringen, klagen (*ragimū*) VR 25, 6 c. d. ↗

► **e-ne-im** Wort (*amātu*) unzählige Male, z. B. VAT 56 Oby. 31 32. ► **e-ne-im-zu** = *amitka* IV R 6, 57 58 a--o 10 b. K. 31 32 Oby. 34. ► **za-e e-ne-im-zu** dem Wort VAT 1373 Oby. 3-6.

► **e-ne-im-ma-ni** = *amātsu*, *amātiṣu* K. 3007 Rev. 10 11 bis. VAT 214 Rev. 17 18. SBH Nr. 4, 18 19--26 27, 52 53 78 79, 87 88 u. o. ► **e-ne-im-ma-a-ni** VAT 427 Oby. 5-18, 214 Rev. 15 16.

► **e-ne-im** *Mu-ul-lil-la-ge bzw. *Gu-la-gé s. Gottheitsnamen.

inim-nim-ma (so KA.KA-ma wohl auch in diesen Bedd. zu lesen)

a) Beschworung (*šiptu*) K. 4871 Col. III 42 43. lu inim-nim-ma Beschworer (*šiptu*) II R 38, 12 e. f. b) Zeugnisrede, lu inim-nim-ma = *si-bi* Zeuge K. 245 Col. III 38, Pl. *si-bu-ti* Z. 42 43.

inim-gé-gé s. u. I. gé (i-nim Glosse zu). ↗

i-ne-šù jetzt (*manna*) K. 214 Col. I 14, Rm. II. 587, 14; VAT 7450 Oby. (S. 10) Syn. a-da(Var. du) -lam (= *inannama*). Urspr. in (= III. en Zeit)-nē-šù d. i. „zu dieser Zeit“?

ingar, geschrieben (d. i. ē-mūr) Haus-Umschliessung, Umwandlung, Mauer. K. 2037 Rev. 10, 11: () *in-gar* = *āru* und *tāru* S. 68, 69. ► **a-mar** = *ingar* = *linu* und *in-di*?-*tum*, Z. 100. ► **kur a-mar** = *kur ingar* = *me-hi?-e* *āndi*? Bergwand, us-sa *ingar* = *im-[du]* s. u. I. us. úr *ingar*-*ra*?-*te* unterster Teil Fuss der Wand (*asurru*) K. 2435, 215 216, wonach Rm. 343 Oby. 10 zu ergänzen sein wird: úr *ingar* = *a-mu-ru-te*. *ingar* = *linu* suku-d-a s. u. suku-d. Vielleicht aus ē-in-gar „Haus einfassend“ entstanden. ↗

in-nu Stroh (*ibnu*).

im **in-nu** Strohlehm d. i. wohl Lehm mit Stroh vermischt, *ti*? *tibni* VR 42 Nr. 2 Rev. 18. Dupl. Ass. schreibt: *ti-ti-ib-ni*.

in-nu-dal oder *ri* d. i. liegendes Stroh, Spreu? in im **in-nu-dal** = *ti*? *il-ti* VR 42 Nr. 2 Rev. 19.

in-nu-us eine Pflanze namens *mar-ta-kal* DI 50 Rev. 7 8, *maš-ta-kal* K. 4611, 89. Vgl. K. 4813, 35'37. K. 1283 Oby. 31.

in-nu-ga „Strohfisch“ (*enninu*) 38120 Col. III 24 (*en-ni-nu*); K. 197
Col. II 22 (*in-[ni]-nu*). = *in-nin-nu* K. 3169, 129.

I. **izi** A. Feuer (*išatum*) S^b 11 (𒂗), i-zi. Feuer; feurige Kohle (*pēntum*) 82, 8—16, 1 Col. IV 21f. (𒂗 𒂘), i-zi. izi = *išātu*; K. 44 Rev. 10/11. VR 50, 40/41 b. K. 3169, 21/22. K. 2770, 17/18. S. auch u. II. ten und il Bed. 2. angezündet sein(?) Rm. II. 414, 6: (𒂗) (i-zi) = (d. i. *itanpuhu?*) ša *išāti*. izi-tar-tar-re s. u. II. tar, izi ú-gug(-ga) s. u. ugug. izi šú-ḥu-uz s. u. šuhuz.

i-izi und **na-izi** 1) Rauch (wohl: das Emporsteigende des Feuers, das aus dem Feuer Aufsteigende, sich Erhebende, siehe hierfür u. I. i und I. na). i-izi Rauch (*kutri*) K. 3169, 88 89. i-izi-dugud-dim gleich schwerem Rauch (*kīma kutri kabti*) IV R 13 Nr. 1, 67a. 2) i-izi Räucherwerk (*kutrinna*) K. 4871 Col. III 18/19. na-izi Räucherwerk Cyl. B IV 5, (= *kutrinnu a*) IV R 19 Nr. 2, 21 22. K. 2337, 39 40. IV R 25, 64 65b.

muš izi „Feuerschlange“ (*ši-ir i-ša-tum*) Vok. Ass.

izi-gar (Feuersprodukt?) = *nūrum* Licht AO 4489 Rev. II R 19 Nr. 2, 5/6. K. 1279 Rev. 1.

gi-izi-lá (urspr. wohl *gi-izi-ila* d. i. Feuer tragendes Rohr, s. u. il) Fackel, *gi-zil-lu-ú* AO 4489 Rev. K. 138 Obv. 14 (ohne Übersetzung). (= *tipāri*) ► K. 222 Rev. 12/13.

izi-sud Fackel: *izi-sud-ud* = *tipāri* K. 5261, 4/6.

izi-(ní-)mur-ra s. u. *múr*.

izi B. 1) Hitze. a-izi (𒂗 so zu lesen?) . . . = *um-me* (Hitze) u *ku-ši* K. 4611, 45. heiss. ka-𒂗-ma = *pū emmu* IV R 24 Nr. 1 Obv. 12 13. 2) Erregung des Herzens K. 39 Col. I 19: izi (so 𒂗 zu lesen?) = *šarāhu* [šā] *libbi*. Für diese übertragene Bed. vgl. den Gegensatz a (siehe I. a B) nebst den dort zitierten Verben *síd*, *še* und *ten*.

II. **izi** Wand, Wandumschliessung (*igaru*). II R 38, 18. 19 c. d: i-zi *igaru*, è i-zi = *bit igaru*; Z. 17: i-zi ri-ba-an-na = *igar biritum*. Vgl. II. zi. Schlechte (akkadische) Schreibung *iz-zi* in *iz-zi-dir* Wandeinsturz (*nigişṣu*), s. u. II. dirig, dir. Als Teil eines Stuhls, Throns: Umschliessung d. i. Arm- und Rückenlehne? K. 4338a Col. II 58: *gīz-zi gu-za* = *amartum*). i-zi Bett- bezw. Stuhllehne auch K. 4375 Col. V 67. VI 10. Beachte noch K. 4328 Col. II(?) 14: i-zi-zi = *sa-bi'-u-ú*.

I. **izkim**. Ass. 2559 Col. II 7—14 gibt für 𒂗 𒂘 in der sumer. Aussprache *iz-ki-im* die folgenden akkadischen Äquivalente: *it-tum*, *ki-ip-tum*, *tukultum*, *takālum*, *tu-tu-ú*, *ú-du-u*, *u-te-du-ú*, *iskimmu*. Eine andere sumerische Lesung des nämlichen Ideogramms ist agrig (s. d.). Da die ursprünglichste Bed. des Schrift-

zeichens (igi-) \rightarrow dub bzw. dab) zweifellos „mit dem Auge fassen, erfassen“ ist (siehe zu igi-dab u. dab); so wird izkim 1) sehen, blicken, erblicken (*ati*), erkennen (*uddū*), passivisch: erkannt werden (*utidū*) bedeutet haben. Daran wurde sich dann geschlossen haben 2) als Subst.: a) Zeichen, Vorzeichen (*ittum*), izkim-mu mein Vorzeichen Cyl. A VIII 19, izkim-bi sein V. IX 9. Hierher VR 50, 6364a; izkim-gul = *ittu lmuttu*? b) Blick, Augenblick, dann Zeit überhaupt (*ittum*)? ki-izkim-bi-šu zu seiner (des Geschehens) Zeit d. i. zur rechten Zeit, *ana ittišu* K. 4350 Col. I 2, auch (ohne ki) izkim-bi-šu dass. (i) 116 Col. I 15. Gleichbedeutend (ki-)ulutin-bi-šu (s. u. ulutin).

Zu einer zweiten Wortgruppe, deren Bedeutungszusammenhang mit der ersten noch dunkel ist, schliessen sich vielleicht zusammen *kip-tum*, *tukultum*, *takilum*, sumer. ebenfalls izkim. 1) jem. vertrauen (*takilum*): Gegenstand des Vertrauens, Beistand usw. *tukultum*: Ennin, izkim-šag-ga-ni sein (Hammurabi's) gnädiger Beistand 90930, 22, Babar izkim ti-la-ni der Beistand seines Lebens 91070, 25. 2) jem. etw. anvertrauen, leihen(?), wovon *kipum* Leihgabe? In diesen beiden letzteren Bedd. auch **izkim-ti**. K. 49 Col. III 6: izkim-ti = *tukultum*. o Babar, izkim-ti = *tukulti* Anu's und Llils bist du K. 4803 Oblv. 1718. Auch einer, der Beistand empfängt. Eanadu izkim-ti (der unterstützt wird o. a.) Pa-sag-ka-ge von P. Eanadu's Feldstein A 19. K. 46 Col. I 65: izkim-ti = *kip-ti* folgen Z. 66, 67 mit ebenso anlautendem sumer. Wort *ka-a-pu*, Gen. *ka-a-bi*. Vgl. K. 2055 Col. III 22:

 -  -  -  ti viell. „nehmen“?

II. **izkim** \rightarrow (akkad. Äquivalent fehlt) Ass. 2559 Col. III:  iz-ki-im. Ebenda Col. IV 43:  (iz-kim) = *bu-ka-nu*; vgl. Rm. 600, 30; gleiches Ideogramm mit Glosse iz-ki-im.

isi-mu Stengel, emporgerichteter Keim o. dgl. (*zikpu*) 80, 7-19, 192 Col. I 16  (ebenso ). *isisimu* giš-nim = *piri' bal-ti* eines Dorns. K. 5000, 7475. Fur mu d. i. mü s. u. I. mud, mu in die Erscheinung treten, wachsen, speziell auch *asū ša zikpi*.

isis Geschrei, Wehklage (*sihtum*, *nissatum*) u. a. m. 32582 Rev. 13f.  i-si-is (*nissatum*) K. 39 Col. I 31 (ebenso). (*sihtu*) Ass. 324 Col. I 9  i-si-is (*sihtum*, *nissatum*, *bakū* u. a. m.) 70, 7-8, 300 Col. II 11ff. (ebenso). Sm. 9 Z. 26f.: i-si-is = *dunmatu*, *bakū*. ► i-si-is VAT 609 Col. I 18bis, wofür i-si-si VAT 1338 Col. III 45bis.

iši Berg, *erdū* S. 122 , i-si). Im Ideogramm für pa „Kanal“,  wechselnd mit dem gleichbedeutenden ; *erdū* in der Bedeutungsnuance „Erdauwurf, Erdmasse“ zu

nehmen? (wie vielleicht auch in der Redensart *šadisū emid* bezw. *itēmid* „er starb“?).

išib Libationspriester (*ramku*) S^b 139 (☱, i-ši-ib). Lugalzagisi išib an-na Priester Anu's Lugalzag. 6.

nam-išib-ba = *išippūti* IV R 25, 54 55 a.

išsebu König (*šarru*) K. 2054 Col. I 5 (☲ (iš-se-bu), ䷗).

E

I. **e** Wasserrinne, Graben (*iķu*). II R 38, 14 a. b: e = *i-[ku]*, Z. 21 a. b: e si-ga aufgefüllter, zugeschütteter(?) Graben (*i-ku išpuk*, falsch). e pà Wasserrinne und Kanal Cyl. A XI 13. Für Cyl. B XI 16 s. u. V. pà Kanal. e Graben, zur Abgrenzung dienend, Tonkegel Entemena's 43, e-ba an jenem Graben 46, e-bi jenen Graben 167. e ki-sur-ra Grenzgraben ebenda 73. 75. 86. 122. 124. 146. 148. 198. 200.

II. **e** Berg (*šadū*) K. 4337 Col. II 13; Synn. kúr, ǵar-sag, ga-bi-ri. Im Ideogramm für „Kanal“, 𒀭 𒀭 (d. i. pà), wechselnd mit gleichbedeutendem iš (𒀭 𒀭), s. d.

III. **e** = *ka-a-bu*, reden, sprechen (*ka-bu-u*) S^b 244. 245 (☷, e). Ist K. 244 Col. II 18: e = [*ka-bu-u*] zu ergänzen?

e statt ê' s. d. bzw. ed.

ê (vielleicht eins mit I. éš) 1) Haus (*bitu*) S^b 232 (☷ ☷, e). Sm. 25, 18: ê = *bitum* Haus, Tempel (folgt *ziggurratum*). Sm. 12 Col. I 22: ennun ê = *maṣar* (Wächter) *bi-i-ti*. Für ê-a im Hause siehe Gramm. § 64, a. ê-a in das Haus (*ana bête*), scil. eintreten (*šin-tu*) Sm. 1708 Rev. 13 14. ► ê-e das Haus, der Tempel VAT 1346 Col. V(?) 1. 8. ê ní-dub-bi, ê ri-ba-an-na, ê i-zi; ê suǵur-ra, ê ša ǵé-dagal[-la?], beide = *ša-hu-rum*; ê a-tù(-a) = *bit rimki*: ê-lil-lá, ê-dul-lá, ê-tür-ra, ê-šub-ba Ruine, ê-dím-ma s. u. den 2. Wortbestandteilen. ê (koll.) *ki-bal* s. u. I. *bal*. 2) (einzelner) Wohnraum. ê-dúg-ga s. u. III. *dúg*. ê-ná(-da) s. u. III. *ná*. ê-gé-a s. u. I. *ge*, *gé*. 3) Gehäuse (Futteral) eines Beiles, gis ê-bal, s. u. IV. *bal*. 4) Familie (*bitu*): ê gál-la, ê sà-gál-la s. u. II. *gál* und II. *sàg*, *šà*.

ê dingir Gotteshaus, Tempel s. u. *dingir* bzw. *dimer*.

ê níg-ga(r) Schatzhaus s. u. I. *gar*.

ê-dúb (Umschliessung, Schutz des Hauses, der Familie?) in nam- ê-dúb-gè s. u. IV. *dúb*.

ê-gal (grosses Haus) Palast (*ekallum*). ê-gal-la = *e-kal-li* K. 2406. 177 178. Sm. 12 Col. I 17, 18: en-nu-un ê-gal bzw. ka ê-gal = *maṣar* (Wächter) *ekal-lim* bzw. *ba-be ekal-lim*.

ē-nun == *kummu* 38120 Col. IV 4; vgl. K. 197 Col. III 43. Syn. II. nigin.

ē-nun-na == *kummu*: K. 4871 Col. IV 36 37. Sm. 1708 Rev. 11/12.

ē-nun == *kumme* (von der Wassertiefe) K. 2507 Col. V 34/35.

ē-nun-na (ohne Übersetzung), in Verbindung mit dem Gott Ea, K. 138 Obv. 24. ē-nun-mağ siehe Tempelnamen.

ē (ፊ), **ē** (ፊ) hinausgehen s. ed.

ea beischlafen, Beischlaf (*n̄ikum, rihūw*), nur eine andere Aussprache von a-a, siehe u. I. a A.

kus **e-ib-ür** Schild s. u. VI. ür.

egā aus a-gē-a, urspr. schwarzes Wasser?) Flut, Hochflut (*agū*) K. 4328 Col. II(?) 13 (ፊ-a, e-gā). egā Flut, Woge (*agū*) K. 3169, 102, 103, 109, 110, 111 bis. (*agū*) ► K. 3132 Obv. 9 10. K. 5 Col. I 28: egā = agū. **斐-en-na** == agū elū II R 30 Nr. 1 Col. II 10. Siehe hierfür auch a-ma (u. I. a A Wasser). K. 39 Col. II 46: a-gē-a bzw. egā = agū pa-a-ši.

egā..du (bzw. gen) fluten, wogen K. 3169, 109, 110 (wörtlich: *agē alāku*). Vgl. a-mà-tu.. dib einherstürmen (s. u. dib).

egi Fürstin s. u. II. egir.

I. **egir** Rückseite (*arkatum*) S^b 161 (ፊ, e-gi-ir). Hinterteil des Schiffes K. 4338a Col. VI 33: **egir** mā == ár-kat clippi.

egir-bi-ta-ám darnach (*arkānu*) VR 25, 9c. d; für ám s. Gramm. § 190, d.

II. **egir** Furst, möglicherweise eins mit igi-ir (eig. an der Spitze gehend) Erster, Oberster, *ašaredu*, s. u. igi. Für die Aussprache egi neben igi vgl. vielleicht e-gi-zaga. Mit Verklingung des Auslautes auch egi und zwar mit der Bed. Fürstin. Siehe K. 4333 Col. II 8, wo **斐** die Glosse e-gi hat. Oft phonetisch ► e-gi geschrieben als Epitheton der Göttin Istar, z. B. VAT 613 Col. I 32, 33. II 23.

nam-egira Furstlichkeit. DT 44 Col. IV 21: nam-(e-gi) **斐**-ra = rubūtum. Syn. nam-nun-na.

egizaga ein Edelstein. ► ^{na}e-gi-zag-ga == *igizangē* K. 257 Obv. 39 40. Wurde egi (igi) auch für Emesal (neben ► i-dē) bezeugen, wenn wirklich mit igi „Auge“ zusammengesetzt.

ed — dies (oder éd?) die Grundform des von mir **ē** (ፊ) und unter Vorbehalt **ē** (ፊ) umschriebenen Wortes — 1) hinausgehen, hervorkommen. **ē** = *asū* S^b 84 (ፊ, e). K. 64 Col. III 13: **ē** = *asi*. a (Wasser) **ē**-a hervorbrechendes Wasser Cyl. A VIII 25. IX 1. **ē**-da-zu-dē wenn du herausgehst VR 51, 28a, vgl. 21a. Für [In] **ē**-na der Ausgehende (*āsi* Gen.) siehe Gramm. § 196. Auch in den spezielleren Bedeutungen: hervorbrechen. K. 2041 Col. III 18: **ē** = *sakāku*. anbrechen, vom Tag. **ē** - *nawāru ša úmu* K. 40 Col. IV 6. aufgehen, von der Sonne. 80, 7–19, 192

Col. IV 1: *dBabar ē' = sît ušamši*. aufgehen, erglänzen, vom Stern. K. 4386 Col. III 37: *al-ē' = nabâtu ša kakkabi*, II R 47, 31 c. d.: *- napâtu* (für al s. Gramm. § 149). aufwachsen, gross werden (*rabû*) K. 2507 Col. V 34/36. 10/11; 47/48. von einem Baum: e (phonetisch geschrieben!) Var. ē'-a (Part.) = *rabû* K. 111, 183/184. Für ē' = *a-si-tu* s. u. *giš-ta* (III b. *giš*). In weiteren, wohl an „aufrragen“ sich anschliessenden, Bedeutungsnuancen berührt sich ē' aufs Engste mit *sag-uš* (s. u. I. *uš*). Für  d. i. ē' (?) oder *ud*: s. zu III. *ud*) beachte S^b 1 IV 33. 34: ē' = [e]lu hinauf- und *[arâ]du* hinabsteigen; sumer. Äquivalent fehlt. 2) kausativ. a) hinausgehen machen. 80, 7—19, 192 Col. I 12: ē' = *pitû ša bâbi* die Tür öffnen. b) ausfahren lassen, ausgehen lassen. ē'-dè K. 44 Rev. 1 2 (Übersetzung falsch: *littaši*). ē'-dè hinaustun (*šûšû*) K. 65 Col. III 42/43. 38120 Col. I 14: ē' = *uppu*. ē' = 'u-ú-rum in Verb. mit á-ág-gá (= *tertium*) s. u. II. ág. c) frei ausgehen lassen, freigeben: ē'-dè = *padû* K. 247 Col. II 38. Syn. *il-la*. Viell. gehören hierher auch Stellen wie: *lù kuš-bi nu-ē'-dè* der den Körper des Menschen nicht freigibt K. 2507 Col. VI 5/6 (*ša ina zumur là šûpû*, aber wäre dann nicht *ta* hinter *bi* zu erwarten?). **gú-ē'** (in doppelter Bed.) s. u. I. *gú*.

ta-ē', ta-an-ē' (Wurzelerweiterung) 1) hinausgehen. Für *um-ta-ē'-na-zu-šù = ina asêka* s. Gramm. § 196. 2) kausativ: herausführen, hinausjagen, entlassen u. ä. (*šûšû*) K. 245 Col. III 20. VR 25, 3 c. d. 3) pachten (*šûšû*), eig. wohl herausgehen lassen (*scil.* aus den Händen des Eigentümers), entnehmen o. ä. II R 33 Nr. 2, 17. VR 20 Nr. 2, 8c. d. K. 56 Col. I 43 (ki .. ta „von“ jem.). II 21. 24. 27, vgl. 30. 33. *Passim* in der Kontraktliteratur („von“ jem. ki oder ta).

ka ta-ē' Ausspruch (*sît pi*) 38120 Col. I 12.

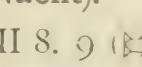
ba-ra-ē' (Wurzelerweiterung) 1) fortgehen, hinausgehen (*asû*) K. 2375 Col. I 1/3. K. 4350 Col. I. 7. 10. \oplus 116 Col. I 17—19. 2) kausativ: hinausführen (*šûšû*) K. 2355 Col. I 28/29. 30/31.

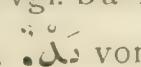
ba-ra-ē' fortführen, wegnehmen u. ä. (*šûlû*) K. 2355 Col. I 26/27. 34/35.

zag-ē' (nach Art der Wurzelerweiterung *ba-ra-ē'*) hinausgehen s. u. I. *zag* Seite; Wüste.

ǵad..-ē' (? darf  als ǵad gefasst werden?) glänzend hervortreten s. einstweilen u. ǵad.

níg-ē' Triumph, als níg-saguš gefasst, s. u. *sag-uš* bzw. I. *uš*. e-dè Tag Var. zu *ud-dè* s. u. *gê-ù-na* (*gê* Nacht).

edin Steppe, Ebene, Wüste (*edinu*, *šêru*) S^b 1 II 8. 9 , e-di-in Var. -din). Viell. verwandt mit *ed* (ē') hinausgehen; vgl. *ba-ra-ē'*,

zag-ē' von bar, *zag* „Seite; Wüste“ sowie arab.  von *بداء*. *edin-na* = *šêri* s. Gramm. § 77,b, = *ina šêri* K. 2435, 156/157.

174174. ► edin-na = *sirum* VAT 307 Obv. 2021, 2223, — *ma s̄ir* IV R 11, 2526, 2728 b. ušumgal edin-na-ka s. u. I. ušumgal, ni-zi-gal edin-na s. u. I. zi.

an-na edin-na urspr. die weite Ebene! s. u. II. an= dass. K. 40 Col. III 27, 28 edin und an-na edin = *sirum*. Vgl. und an- = *s̄iru* (s. u. II. gir.) an edin-na K. 138 Obv. 4 Rev. 1, 2, 11, 14. an-na) edin-na = *ma s̄irum* s. Gramm. § 63, a.

gú-edin-na urspr. Wüstenland, s. II. gun, gu = *m̄itum*) dass.
► Gu-bar-ra ḡasan gú-edin-na-ge d. i. gewiss; b̄cht *s̄eru* (siehe den Gottheitsnamen "Gu-bar-ra") K. 5332 Rev. 6, gú-edin-na Hanadu's Feldstein A 51. Stand etwa gu-edin-na, auch K. 40 Col. III 36 unter den Wortern für *s̄eru*?

ansu edin-na Wildesel s. u. ansu.

ud edin-na gub-ba s. u. II. ud Sturm.

lù edin nini Jager s. u. II. nin.

eduru Sohn (aph.) Ass. 3024 Col. I 12 e-du-ru. Vgl. S^b 1 Ass. e-du-ur. Syn. esag. Für e-du-ru vgl. DT 249 Rev. vorletzte Zeile.

el a) hell, rein (*ellu*). ki-el = *airi* (bezw. *as̄ar*) ellu K. 111, 183184.
b) reinigen (*ellulu*), oft. gi el-e-de = *kam tēlili* K. 152 Col. I 7; VR 32 Nr. 4 Col. III 7. K. 152 Col. I 73; dug el-e-de = *karpat* *tēlili* syn. *e ḡabbi*, zur Ergänzung vgl. VR 32 Nr. 4 Col. IV, K. 4325 Col. III 25; u el-e-de Reinigungspflanze (das akkad. Äquivalent ist leicht zu ergänzen). Zur Endung e-de s. Gramm. § 129.

ki-el Magd siehe besonders u. Buchstabe k.

elal s. alal.

e-la-lu schreien, daher a) Sanger (ammeru) K. 39 Col. I 6. b) Geheul (*ullerātu*) ► DT 67 Rev. 2324. ► VAT 1462 Rev. 10. Vgl. i-lu-a-li) und ù-li-li.

ellag, illag. 38128 Col. I 50—52 + Ass. 3024 Col. II 2—5: (el-lag) = *ku-kutu*, *bu-uk-lu*, *me-ik-ku-u*, *a-²l-²-tu*. Hiernach zu ergänzen Ass. 2559 Col. IV 6—8: (el-lag) = *bu-[]*, *me-[]*, *ri-[]*. K. 4403 Col. I 11—13: (il-lag) = *bu-uk-lu*, *me-ik-ku-u*, *mekkū*, (il-lag) = *a-²l-²-sum*. Vgl. K. 4408 Obv., wo die Glosse el-lag lautete.

► **e-lum** mächtig, hochangeschen u. dgl. (*kabtu(m)*) VAT 268 Rev. 12 f. 14, 555 Rev. 2930 f. 406 Obv. 12 vgl. 3. SBH Nr. 4, 9091, 9293. K. 2870, 1112, 2224. K. 9312 Obv. 67. ► e-lum-e = *kabtu* SBH Nr. 4, 9105, 121122, vgl. 43, 123, 135. VAT 427 Obv. 12. Vgl. VAT 214 Obv. 1. Wahrscheinlich zusammengesetzt aus a Kraft und lum (strotzen) (kraftstrotzend) vgl. esig² und eins mit alim

(s. d.). Gleicher Wechsel von a mit e liegt vor in áš, es „mit Gewalt“ (s. VII. áš) und vgl. u. II. gur.

► **el-lu** (vgl. i-lu) laut schreien, brüllen, heulen u. dgl. 1) von Kriegsgeschrei. ► el-lu laut schreiend (*ina lallarātim*) K. 4005 Obv. 23, 12, 16, 20. 2) von Jubelgeschrei. ► el-lu frohlockend (*ina rēśāti um*) Sm. 954 Obv. 33-44 bis, || a-u-l-i-l-i. Zu dieser letzteren Komposition mit a vgl. ► a-el-lu VAT 613 Col. I 25-27, 29.

er Träne s. III. ír. — **erib** s. arib.

erim (geschrieben 𒂔-ܴܶ) böse, feind u. dgl. Vok. Ass.: ki
 ܴܶ-ܴܶ (e-ri-im) = *a-šar ra_g^(ra)-gi*, *a-šar a-a-bi*, *a-šar šagašte*.
 K. 2061 Col. I 14: erim = *a-a-bu*. Das im Ideogramm ent-
 haltene ܴܶ mag das nämliche sein wie in ܴܶ ܴܶ, d.i. V. du.
 Kampf (*saltu*). Die gleiche Aussprache e-ri-im bezeugt Ass. 2559
 Col. III für ~~gi~~ ܴܶ ܴܶ = *bu-ú-du*; Syn. eškiri, s. d.

¹⁴ erím Feind (*aibu*) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 17. ¹⁵ erím-ma = *aibu* K. 133 Obv. 7/8. *aibi* ► K. 5147 Obv. 6/7 (nicht mu-lu, also ¹⁶ wohl Determinativ). ► K. 5332 Obv. 10/11. ¹⁷ erím-ma K. 3658 Rev. 4; DT 45 Obv. 13. ► K. 4980 Col. I 18. Eine missbräuchliche Verwendung dieses ¹⁸ erím-ma für eri em Kriegsmann s. u. I. urum, erum.

erím-qál Feind (jemandes, Gen.) Cyl. B VII 17; X 22.

níg-erím Böses, Schlechtigkeit (*raggu*) K. 2507 Col. I 32 33. K. 2061
Col. I 13: **níg-erím** = *raggu*. K. 4803 Obv. 11 12 (opp. *zi-du* =
kéna). 15/16.

nam-erím (böses, feindliches Geschick) 1) Bann (*mamít(u)*) K. 65
 Col. I 35 36 bis. 49 50. III 42 43. 44 45. Surpu VII Obv. 34. K. 44
 Obv. 24 25. Rev. 1/2. 3/4. **nam-erím-ma = mamít** K. 65
 Col. III 30 31. 36 37. K. 224, 42 43. VR 50, 65 66a. K. 2507 Col. IV
 36 37. lu nam-erím-ma Urheber des Bannes, bannende Macht
 K. 138 Obv. 36. 42, dingir giš-ğar-ra-gé. Auch mit Synkope
 namri gesprochen? Vok. Ass.: ki nam-erím (*nam-ri*) = *aśar*
mamête. 2) Eid, Schwur. DT 44 Col. IV 8—11: nam-erím =
mamítum, — kud-da oder ag-a = „tamû“, — bür-ra = „
 pašáru (einen Eid brechen). K. 197 Col. III 26: lù nam-erím
 kud-da = *tam-ma-ú* ?; oder lù?

erim (*erem*), **eren** Kriegsmann s. u. **I. urum**.

erin Zeder (*erini*) S^b 1 III 21 (§ 117), e-ri-in Var. -en, -na).
VR 26 Nr. 2 Col. IV 15: *gis tir gis erin* = *kis̄tu erini*.

erin-babara, geschrieben ^ser-in-babar-^ra, = *li-ia-ru* K.4813, 3040.
Ohne Übersetzung K.1283, 32.

ereš Herrin, s. die Gottheitsnamen und vgl. I. nin A.

erum, eru, ere s. u. I. erum-

I. **eme** Zunge; Sprache (geschrieben 𒂔𒂘). Zur Aussprache eme s. unten eme-tuku und beachte HR 42 Nr. 3 Obv. 15b: [me] = 𒂔. 38120 Col. I 10: eme = 𒂔-ša-[nu]. eme = 𒂔-ša-a-nu ► K. 3444 Obv. 23 24. — 𒂔šin K. 246 Col. I 32, = 𒂔šānu VR 50, 6970a. **eme-ḡa-mun** s. u. ḡamun. **eme-sal**, **eme-te-ná**, **eme-gal**, **eme-sukud(-da)**, **eme-sug(-a)**, **eme-si-di** s. u. den 2. Wortbestandteilen und Gramm. § 26, a. **eme-ku** s. u. IV. kur. **eme-sig** (eig. niedrige, gemeine Sprache) Verleumdung (*karsu*) K. 214 Col. IV 10 (eme nur teilweise erhalten). VR 31, 67 a. b: eme-sig (𒂔-ši) statt 𒂔-ši zu vermuten) = *karsē*.

eme-sig-kú kú verleumden (*karsē akīl*) Sm. 61, 14. Verleumder (*akīl* (*karsē*)) K. 4244 Obv. 7.

eme-kuku Verleumder (*akīl karsē*) K. 2051 Col. I 30 (𒂔-ši-ku-ku) (𒂔-ši-ku-ku).

eme-tuku Zungenmensch (*emetukū, murašū*) K. 2051 Col. I 31, 32 (𒂔-ši-ku-ku, e-me-tu-ku); die Glosse ist wohl durch das akkad. Lehnwort beeinflusst und wurde richtiger emetug lauten. 38120 Col. I 20: ⁱⁿ eme-tug = ša li-ša-ni.

ⁱⁿ **eme-nu-tug** = *la i-ša-nu-[u]*, 38120 Col. I 22, gleichbedeutend mit ⁱⁿ sag-du-nu-tug sowie mit á-kal-nu-tug d. i. kraftlos, machtlos (einflusslos?).

eme-dib stumm (? *ukkuku*) K. 4309 Obv. 15.

II. **eme** Eselin (*tati nu*) 38177, 7 (Ligatur aus 𒂔-ši- und 𒂔, e-me). **𒂔-ši- = atānu** Sm. 1708 Obv. 14/15.

eme schwangere Frau (urspr. omō?) s. u. um(u). **eme** Mutter s. u. ama.

I. **en** A. 1) Adj. hoch (*elū*). Vielleicht eins mit dem volleren enim (s. d.), wie en „Beschwörung“ eins mit dem volleren eni/em Wort. „Ninā nin-en „die hohe Herrin“ 90849, 2; VA 2332, 2. 2) Subst. Flut des Stroms, Hochwasser. K. 5 Col. I 29: en = agū nāri. Voller a-ma-en Cyl. A VIII 26, egā (𒂔-ši-)-en-na = agū elū HR 30 Nr. 1 Col. II 19.

en B. 1) Herr (*bēlum*) Sm. 12 Col. IV 21. K. 2054 Col. I 17: en = ʃarru, auch en-an (d. i. hoher Herr) Z. 19. en ^dNin-gir-su Herr N., siehe Gottheitsnamen Ningirsu. 2) (vgl. nin Herrin und Priesterin) Priester (*enu*) K. 247 Col. II 26. 38120 Col. III 20; K. 107 Col. II 18. Gudea en ^dNin-gir-su-ge der Priester N.s, siehe Gottheitsnamen Ningirsu.

nam-en-na Herrschaft, Königsherrschaft. DT 44 Col. IV 18, 19: nam-en-na = bēlū'um, ʃarrūtūm. Syn. nam-lugal-la. Ebenso K. 4225, 6, 10 c, d; vgl. Sm. 54 Col. II 7, 8. nam-en-na = bēlūtū K. 751 Col. II 4. nam-en-bi „seine (des Landes) Herrschaft“ 90839, 24. 91076, 19. Auch persönlich (wie unser „Herrschaft“),

„Majestät“): K. 2054 Col. I 13: nam-en = *šarru*. DT 44 Col. IV 14 V R 20 Nr. 2, 7 c. d: nam-en-na = *šap-su*. lugal nam-en-na s. u. lugal.

II. **en** Beschwörung (*šiptum*) S^b 43 (L¹⁷, en). Wahrscheinlich gekürzte Form des Wortes enim „Wort“ (vgl. zu I. en A „hoch“). Zahllose Mal als Überschrift von Beschwörungen.

III. **en** Zeit (vgl. ù-na? und i-ne-šù = en-né-šù zu dieser Zeit, jetzt?). Für en-e, en-na zur Zeit da, solange als, während, z. B. en(-e) ud-da al-ti-la so lange er lebt siehe Gramm. §§ 82. 220, b. Auch enthalten in usan Abend (s. u. II. u, ù-sá Schlaf?) und in me-na „wann?“ (§ 53, b)?

en-te-na Kälte s. u. ten.

enim Himmel K. 4337 Col. III 29 (L¹⁷, e-nim). Vgl. enu. Grundbed. wahrscheinlich „hoch“, siehe zu I. en hoch und vgl. I. an.

enim-gír Himmelsstrahl, Blitz s. u. I. gír.

► **e-ne-im** Wort s. inim.

enu Himmel K. 4337 Col. III 21 (L¹⁷, e-nu). Vgl. enim.

engar Ackerbauer (*ikkaru*) S^b 290 (L¹⁷, en-ga-ari). engar, Grundform immar kultivieren? und enthalten im Namen der Palme giš-immar? Als „Diener des Gottes Ningirsu“, *ur^dNin-gír-su*, wird der ^{lu}engar bezw. *ik-ka-ru* bezeichnet K. 4386 Col. I 20. K. 2056 Col. IV 10.

engur Wassertiefe (*apsû, engurru*) 38128 Col. III 18. 19 (L¹⁷, en-gur). engur-ra-gé = *ina apsi* K. 4813, 7 8. K. 2406, 118 119. 122 123. 128 129.

en-me-li siehe ensi.

ennun, ennu 1) Wache; bewachen; Bewachung, Aufbewahrung; Wächter.

Sm. 12 Col. I 14: **en-nu-un** = *mashartu* Wache, Z. 15—26: = *ma-šar* Wächter (alle möglichen Arten von Wächtern hier aufgeführt). K 245 Col. II 63—66. 72. III 1: **en-nu-un** = *mashartu*, i, a Aufbewahrung, Z. 2—4: **en-nu-un-gá-ni** (lies *ennuñani*? Gramm. § 25) = *mashartašu*. en-nun an-ta bzw. murub-ba, ud-zal-la erste, mittlere, Morgen-Wache s. u. den 2. Wörtern. ^dLugal en-nu (der Wächter) *uru-azag-ga-kam* Cyl. B XII 24. 2. Haft. K. 245 Col. III 9—18: **en-nu-un** = *sibitnu*: Haft, Gefängnis, Z. 19. 20: **en-nu-un-gá-ta** (s. oben) aus dem G.

ennun-ag bewachen, bewahren, aufbewahren. **en-nu-un-ag-e-dé** zur Aufbewahrung K. 245 Col. II 67—69 (*ana masharti*). 70 (*ana masaruti*).

ennu-dú dass. die Mauer . . **en-nu dú-a-da** wohlverwahrt zu machen, zu bewahren Cyl. B XII 20.

ki en-nu-un Gefängnis, Haft (*sibitti*) Sm. 12 Col. I 15 (Wächter).

ensi (die Gottheit) befragender Priester, Orakelpriester (šá[ilum]) 82, 8–16, 1 Col. I 10 (en-me-li, sprich en-si). Das „Ideogramm“ en-me-li ist doch wohl eine ältere sumerische Bezeichnung, zusammengesetzt aus en-me + V. li fragen (en-me gehört enger zusammen, wie gleichartige Ideogramme lehren). Sm. 12 Col. III 20: e[n]-me-[li] = šá[ilu], Z. 21: [gēme] en-me-li = šá[ilu]. ► ensi = šá[ilu] IV R 22 Nr. 2, 1011. Auch von Frauen bezw. Göttinnen: ensi dingir-re-ne (von der Göttin Ninâ) Cyl. A IV 12. — Mit Determ. 𒂗 𒈚 ein best. Insekt (šá[ilum]) K. 71 A Col. IV 10.

eze (in ► Texten geschrieben e-ze) Kleinvieh (šénu) ► VAT 218 Obv. 18 10, 20 21, 278 Obv. 9 10. Vgl. ► VAT 555 Rev. 28. ► e-zé-mu mein K. (šéni) K. 5117 Rev. 67. 𒂔

ezinu Brotkorn, Brot (še[an] 81, 4 – 28, 3 Obv. 9 (šé[an] 81, 4 – 28, 3), e-zi-nu). zt dezinu = ke-im (Mehl) ašnan K. 3280, 9/10.

ezen (še[en]) Fest (isinnu), s. S^b 346. = i-sin-ni K. 133 Obv. 17/18. 𒂔

esag Sohn (apiu) Ass. 3024 Col. I 13 (Ligatur aus 𒃲 + 𒃪, e-sag). Syn. eduru. Für esag (= a-sag) vgl. DT 240 Rev. fin.

esal ein Holz; * e-sal Cyl. A VII 16 (das folgende im-e wohl Verbun).

esig (geschrieben 𒃲 𒃲) stark, mächtig (dannu), viell. á „Kraft“ enthaltend (kraft-voll), vgl. elum (alim) und siehe für e = á u. II. gur. Zu dieser Aussprache des Ideogramms beachte teils (gemäss meiner Abschrift) K. 4368 Col. II 24: ná esi. 𒃲 𒃲 = [ušū?], teils K. 55 Rev. 15: 𒃲 𒃲 𒃲 𒃲 -ga (d. i. esig-ga) = i-sik-ku (Lehnwort); Z. 16: = dannu. lu-esi-ga = aštu K. 2061 Col. I 17. ur-sag-esi-ga, gišsa-esi-ga, im-z-i-esi-ga s. u. I. ur, I. sa, II. zi.

ná esi-ga = 𒃲 𒃲 sú K. 4232 Col. I 1; vgl. K. 240 Obv. 1. Syn. ná ka-sal-la. K. 4308 Col. II 21: na esi-ga (folgt: ná ka-sal-la). ná esi = usú IV R 13 Nr. 1, 45a. na esi Diorit, ost bei Gudea. 𒂔

giš esi = usú K. 4346 Col. I 2. giš esi z. B. Cyl. A XII 7. nam-esiga Starke, Macht usw. DT 44 Col. IV 25, 26: [nam-esi]-ga = dannatum, aštatum. II R 33 Nr. 2, 14: nam-esi-ga = dannátu. Ebenso IV R 13 Nr. 1, 17/18b. IV R 24 Nr. 1 Obv. 48/49.

ni esi-ga (Starkes) — erü 38129 Col. II 45; K. 244 Col. III 9.

I. **e-sír**, urspr. wohl a-sír, Strasse s. u. I. sír.

II. **esir** Schuh, Sandale šénu 92691 Col. I 20 (šénu 92691 Col. I 20, e-šénu); zur Glosse, ebenso geschrieben, vgl. 93034. Zum Ideogr. vgl. I. kad „festgebundener“. Mit Determ. 𒂉 (Leder); 𒂉 e-sir Var. -sír = šénu K. 246 Col. I 63, 𒂉 e-sír = šénu 81, 7–1, 98 Col. III 4.

* **e-sír ma-al** (den Schuh setzen) beschmutzen (lu'ū) ► K. 2870, 9/10.

* **e-sír-ib-ba** Schuhriemen (mésiru) K. 246 Col. I 64.

III. **esir** Asphalt (utu) 32582 Rev. 25: Dupl. Ass. (utu), e-sír Var. e-sí-ir). Siehe I. šub, desgl. 𒂔

I. **eš** werfen, gründen (*nadû*) K. 4386 Col. III 23 (𒂔, eš). Vgl. IV. ri.
Hiermit wahrscheinlich eins (vgl. I. *ku* = *nadû* und *ašabu*)

eš Haus (*bîtum*) S^b 189 (𒋩, eš). Oft wechselnd mit dem gleichbedeutenden è. Beachte éš gú-zi = *Ešakkil* sowie den Namen des Arsenalpalastes Asarhaddons: éš-gal šid dú-dú-a (= *ēkallu pâkidat ka-la-mu*) Asarh. VI 25f. éš è-ninnû der Tempel Eninnû Cyl. A V 18. VIII. 1. Cyl. B VI 10. X 6. éš Nibri-gé = *bi* (der Tempel von) *Nippuri* Rm. 117 Rev. 1/2.

II. **eš** 1) Wasser (*mû*) Ass. 3024 Col. I 5 (𒄑, eš). 2) Träne; weinen (vgl. a Wasser und Träne). eš weinen (*bakû*) 32582 Rev. 12 (𒄑, e-eš). Syn. III. šeš. Die Aussprache eš darf wahrscheinlich auch für 𒄑 in den Bedd. Wasser; Zeugung, zeugen, beischlafen usw. 79, 7—8, 300 Col. I ergänzt werden; siehe zu I. a A.

III. **eš** Menge (*ma'adûti*), Dichtigkeit (*takšû*) 92693 Col. III 52. 53 (𒌵, e-eš). Eins mit dem Zahlwort drei? vgl. ǵa (ǵà:) zehn und Menge (siehe ǵa A). Beachte 79, 7—8, 300 Col. II 3. 4: 𒄑 (eš) = *ma'a'dûti*, *tak-šú-[u]*. Vgl. die verbale Pluralendung eš (Gramm. § 134). Nächstverwandt meš (s. d.).

eš(še)dea zinsfreies Darlehen (*hubutatum*). Rm-Duplikat zu K. 4315 beginnt auf Z. 1 und 2 (den Anfangszeilen der Tafel): ǵar-ra = [*hu-bul-lum*], eš-še-dé-a = [*hu-bu]-ta(:)-tum*]. K. 2055 Col. II 21: eš-še-dé-a = *hu-[bu-ta-tum]*. K. 4317 Rev. 12. 13: ȵa kišib ǵartug = *kunuk hu-bu-ul-li*, ȵa kišib eš-dé-a = *kunuk hu-bu-ta-ti*. K. 46 Col. I 62: ǵar-ra-nu-me-a eš-dé-a-šù zu einem zinsfreien ešdea (ungenau wiedergegeben durch *ul ana hubulli ana hu-bu-ta-te*). Kompositum aus eš = áš „gewaltsam“ (s. VII. áš) und dé-a (I. du).

eššu Kornähre (*an-tum ša šeim*) K. 2041 Col. I 17 (𒉌, eš-šu). K. 197 Col. II 21; 38120 Col. III 23: eššu (geschr. 𒉌) še = *an-tum*. Oder wurde auch dieses Kompositum einfach eššu gesprochen? Hiernach ist die Glosse zu 𒉌 = *an-tum ša še-im* 93035 Col. II 5 zu ergänzen. Ein Syn. von eššu ist anu (s. d.).

še 𒉌, eines von 7 sumer. Äquivalenten des akkad. še-im ՚lu-**še** [] Vok. Konst.

ešemen = *kippû*, *melultu* (*ša* ՚lu-**še** ՚) 82, 8—16, 1 Col. IV 7. 8 (՚lu-**še** ՚lu-**še** ՚) (՚lu-**še** ՚lu-**še** ՚), e-še-me-en). K. 40 Col. II 47: gleiches Ideogramm nebst ՚lu-**še** ՚ = *kippû*. Gleiches Ideogramm, doch ohne ՚Ennin, = *melulta* IV R 28* Nr. 4 Rev. 67. 68. ՚mu-un ՚lu-**še** ՚lu-**še** ՚ (folgt da) VAT 603 Rev. 20, mu-lu E.NE.DI Z. 21. K. 5 Col. IV 17: E.NE.DI = *da-ka-[] ša []*. Z. 19: tûg(?)-gûl (e-še-min)-šer(?) -ra = *me-lu-[ul-tu?]* ša (i. S. v.) *kippû*. Zum Wort als solchem vgl. adamen? ՚lu-

eškiri — **büdu** Ass. 2550 Col. III: 63 ܒܼܻܻ (eš-ki-ri) — *bu-ú-du*; Syn. etim. Zu *büdu*, *bu'du* (oder *p?*) vgl. auch ܻܻܵ *sig* (u. V. *sig*). **ešsad u** Fangstrick u. dgl., geschrieben ܻܻܻܵ eš-sa-ad — *nahbalu(m)* K. 2869, 1415. K. 2022 Col. I 50: eš-sa-du — *nahbalu*. Vgl. K. 242 Col. I 20, wo ܻܻܻܵ unter anderm durch *nahbalu* erklärt ist. K. 26 Col. II 16: zag (eš-sa-ad) ܻܻܵ — *ishu ša [nûni]*. Vgl. VR 20 Nr. 2, 18: zag — *is-hu* (Z. 19: = *sirriti*). 38374 Col. I 30: zag — *is-hu* (Z. 20: = *sirritum*). Ist auch an diesen letzteren Stellen **ešsad** zu lesen? oder ist **zag** ein Synonym? Wahrscheinlich Kompositum aus eš = aš „mit Gewalt“ (s. VII. aš) und sa-dú (s. III. sa).

U

I. ú 1) ernähren, *alere*. 79, 7—8, 253 Col. IV 6, 7: ú-a = *za-ni-nu*, *et-er-um*. Auch im allgemeinen Sinne des akkad. *zānānu*: versorgen, pflegen. ú-a-zu = *zāninka* (scil. Marduks) K. 4933 Rev. 1112. 2) Nahrung (von Speise und Trank). ►ú-a-mu meine Nahrung, || ܻܻܻܵ ma-mu meine Kost K. 4931 Obv. 21/22 (*mālitī*). 79, 7—8, 253 Col. IV 5: ú-a = *ritum u maškitum*. In letzterer Bed. auch Plural ►u-a ú-a = *ritu u maškitum* IV R 9, 61/62 a. Meist speziell von essbarer Nahrung: ú = *akāl* K. 2873 Obv. 9/10. ►ú, ú-a = *mākalā* SBH Nr. 4, 114/115. 159/160. Weide (*ritu*): ú kin Weide suchen s. u. III. kin. ú-a = *riti* Weide, Futter VR 50, 52/53 b. Auch voller ú-kú (fur IV. kú essen s. d.) Speise, Nahrung *mākalū* 55473 Col. IV 17/18 bis. Ebendeshalb und da Pflanzen, Kräuter und Früchte die ursprüngliche Nahrung bildeten: 3) Pflanzenwuchs, Pflanzen, Kräuter (*šammu* koll.) S^b 75 (ܻܻܻܵ, ú). ú = *šammū* die Pflanzen K. 133 Rev. 19/20, = *šammē* ►IV R 30 Nr. 1 Obv. 17/18 f. Rm. 2, 41 Obv. 1—4: ú = *šammu*, ú-ܻܻܻܵ, ú-li-a, ú-šár-ra = *di-šū*; vgl. IV. li und II. šár. u Determinativ vor und Bestandteil von zahllosen Pflanzennamen. ú-ǵab, ú-kirǵab s. u. I. ǵab. ú ur-ku ^dMe-me s. u. me-me Sonne. Enthalten in ukuš Gurke (s. d.)?

ú-ge-a (urspr. Pflanzensuppe, dann überh.) Üppigkeit, Menge (*tabru-ú?*, *ablūtum*, *mā adūtum*) II R 42 Nr. 3 Rev.

ú-gug, ú-gúg Mangel u. dgl. K. 2022 Col. III 39, 40: ú-gug = *sunku*, *ubātu*. Rm. 2, 41 Obv. 6—10: ú-gug = *umsatum*, ú-gúg und ú-ǵog = *ru-ba-tum*, ú-gúg = *elpitum*, ú-gúg a-bur-ra = „me-e bur-rr“. Ein ú-gug gleichen Wortlautes, auch gleicher Schreibweise, aber ganz anderer Bedeutung s. u. ugug.

ú-gul (eig. Zerstörung der Nahrung) Hungersnot. K. 2022 Col. III 41: ú-gul = *hušahhu*, Z. 42: ú-gul-ta (s. u. ta) = *karūrtu*.

ú-šem (ú šem?) s. u. šem.

II. ú Schlaf (*šittu*) Ass. 2559 Col. II 22 (𒌵 𒋩, ú, S^b 1 Ass.: 𒌵 𒋩 (ú) = *šittum*. Sm. 1086, 1: ú - - *šit-tu?*). Wenn das von den Babylonien-Assyrern noch klar als Kompositum bekannte Schriftzeichen als igi + dib „das Auge gefangen nehmen, das Auge fesseln“, gefasst werden darf (igi sehend werden i. S. v. erwachen, s. d., würde einen hübschen Gegensatz bilden), so würde ú „Schlaf“ die Grundbed. dieses Zeichens darstellen. ú dág-ga schöner, fester Schlaf Cyl. A VI 11. XIX 23, u-dág Cyl. B IX 9, ú-dág-gar-ra gut, fest schlafend Cyl. B IV 21. u nu-dág-dág-e-da sie lässt nicht gut schlafen (*šitta'um ul uštābi*) K. 2869, 6/7.

ú .. **ku-ku** sich schlafen legen, schlafen (*salâlu*): vgl. das einfache **ku-ku** (I. **ku**). ú nu-mu-un-ku-ku er schläfst nicht (*ul išalal*) K. 2770, 68 69. das böse Gespenst, der böse *gallû*, ú nu-ku-ku-dé die schlaflosen (*lā sa-li-lu*) K. 2435, 121 122. Kausativ: [ú] nu-ku-ku (Part.) sie lässt nicht schlafen (*ul ušašlat*) K. 2869, 67. Die Stellen K. 3169, 197. K. 1284, 19 20 s. u. I. **ku** legen, niederlegen. Vgl. K. 4386 Col. I 71: ú-ku-ku = [*salâlu?*]; folgt 𒌵 𒌵 (nu-u). Auch ú-ne-ku K. 4350 Col. I 9 wird „er legte sich schlafen“ (nicht *uššabma*) bedeutet haben.

ú **ši-ku-ku** (Wurzelerweiterung) sich zum Schlafen hinlegen (*salâlu*) ► VAT 573 Obv. 11/12. 13/14.

ú .. **da-ku-ku** (Wurzelerweiterung) dass. (*salâlu*) ► VAT 573 Obv. 17.

ú-sá Schlaf (urspr. Eintreten des Schlafes, Einschlafen? **sá** i. S. v. *kašádu?*). ú-sá = *šitti* K. 3444 Obv. 7/9, *šittum* ► VAT 573 Obv. 13 14. = *ina šitti* K. 5009, 18 19. K. 111, 153|154. Sm. 1086, 2: [ú?]-sá = *šit-tu?* *šá* (i. S. v.) *sa'láli*. ú-sá Var. **usan** (𒂗-𒈚-ܲܶܶ) = *šitti* K. 5009, 20 21 (der Alá ist der Räuber des —). Diese Stelle macht es so gut wie gewiss, dass mit ú-sá Schlaf eng zusammengehört

usan Abend (eig. Einschlafenszeit: *usa* + *en?*). (*ši-mi-e-tan*) S^b 367 (𒂗-ܲܶܶ Var. ܰ-ܲܶܶ, ú-sa-an). (*ši-mi-tan*, *lilâtum*, ܰ-ܲܶܶ *kakkabâni*) 92691 Col. II 11 f. (𒂗-ܲܶܶ, ú-sa-an). K. 197 Col. IV 6: ܰ-ܲܶܶ = *ši-me-tan*; 38120 Col. IV 21: ܰ-ܲܶܶ - *ši-mi-tan*.

Vielleicht gehört hierher auch

uku (eig. ú-ku *couché?*) platt hingelegt (*labnu*) S^b 147 (ܰ-ܲܶܶ, ú-ku).

III. **u** König, Herr, Herrin 92693 Col. I 17—19 (ܰ, ú). Sm. 12 Col. IV 23: ܰ = *bêlum*. Wohl enthalten in dem gleichbedeutenden IV. ► umun.

IV. **u** Ebene, Wüste (*gêru*) K. 40 Col. III 32 (ܰ, ú).

■ Menge Masse s.u. II.ub. ■  schauen, anschauen, bewundern
s. u. V. ug. ■ Tag siehe I. ud. ■  steigen siehe III. ud.
■  wehe! (Interjektion) Wehegeschrei. Ass. 2550 Col. II 20:

u (u) = u-u-i, u-a-i. ►'u-u unter Wehe! (ina u-a) SBIH Nr. 4, 59-57, 58-59, 70, 7-8, 253 Col. IV 4: u-a-e = sa (gleichbedeutend mit) u-a. 'u-a = u-a K. 3160, 161. ►K. 2870, 15-16. 'u-u-a a-a = u a-a Wehe und Ach 55473 Col. I 16. Vgl. II. a wehet ►nig u'-u-a-e nig u'-u-a-e = sa u'-u-i u a-a-i VAT 584 Rev. 25-26. Wehgeschrei (*vigmu*, *šisitum*, *ikkillum*) 93037 Col. I 14, 16, 17; vgl. Z. 18: = *puhpuhhū* (¶, ù). Vgl. ù-li-li und I. 10 u-a-li.

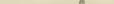
I. **ub** Seite, Umgebung; Himmelsgegend (*tubku*) S^b 309 (图), **ub-**
tubku, *tēlum* 92001 Col. IV 5 (图), **u-bi**, **ub-ub** = *tubkāti*)
 K. 5000, §4 85, 88 89, 55473 Col. IV 23 24. Auch **ub-ag-a** (Gramm.
 §58) = *tēlum* K. 107 Col. IV 35; 38 120 Col. IV 51. Rm. 2, 25 Col. II.
 Desgl. **ebi** Himmelsgegend (*tubuktu*) S^b 221 (图), **eb-bi**. **z-**
ub-dug-ga Himmelsgegend (*tubukātum* Pl.) K. 4353 Col. I 8. Siehe
 § 100, 101.

Gramm. § 38.
ub-da (zur Zusammensetzung vgl. bar-ta) 1) Seite (*tubku*) K. 2435, 119120. 2) Himmelsgegend: ub-da und an-ub-da. K. 4353 Col. I of.: ub-da ပုံ (d. i. limmu) - - *tubukātum* bezw. *kibrāt irbitti*. ub-da ပုံ d. i. limmu - ba - *tubukāt irbitti* K. 3280, 1617. an-ub-da ပုံ - ba - *kibrāt arba'lm, irbittim* o. ä. 91083, 31, 77 (Var. an fehlt). 90030, 16. 91076, 13. 90034, 9. 90811, 9. 90844, 10. 91023. VA 3302. Ohne an: 91083, 7. 90842 Col. II 7f. Für das Pronominalsuffix ba siehe Gramm. § 212, a.

II. **ub.** **u** Menge, Masse u. a. 626-63 Col. I 11: \mathcal{C} (ü) = *kisšatum*. Syn.
II. **šu.** Für die vollere Form **ub** beachte

ubara, umbara Schutzing; Protektion. *kidinu* S^b 351 (§ 17), ú-ba-ra). K. 2054 Col. III 23 (§ 17), um-ba-ra; das gleiche Ideogr. ebenda Z. 24 25 = *rimūtu, nirarūtu*.

ubi Fürsprache *abitu* S. 358 (= 58), ú-bi. Komp. mit bi sprechen? s. d. ► ubi dib-ba F. einlegen (*abitu sabatu*) K. 4623 Rev. 35. Vgl. ► ú-bi-a der Himmelskönigin VAT 1453 Rev. 2?

ubur weibliche Brust *tulū* S^b 249  (ú-bur). Vgl. 93042 Obv. 16. 22 gleiches Ideogr. ú-bur. Eig. Nahrungs-Behältnis?
Syn. agan. ubur-šub = *parasu ſa tulē* s. u. II. šub.

ú-pad (?:), mit oder ohne Determ. , ein fliegenartiges, im Erd-
boden lebendes Insekt. K. 4330 Rev. 18: ú-pad = *hal-lu-la-ia*,
Syn. (Synn.?) nicht erhalten. K. 152 Col. IV 56: ú-pad = *hal-lu-la-ia* syn. *sah kakki*. Von *hal-lu-la-a-a* K. 71 A Col. V 30
(Vok. Ass.: *hal-la-lu-a-a*) ist nur das letzte Zeichen des sumerischen
Äquivalents: pad erhalten. Kompositum aus I. ú und I. pad?

I. **ug, ùg** (A. Löwe. Vok. Ass.: ug und **ug-gal** (eig. erwachsener
Löwe, s. zu I. gal) = *ù-mu*, ùg (d. i. = *lu-ú*, *lab-bi*,
nèšu). 92692 Col. II 12: d. i. mit Namen *pirikku*,
(u-ug) = *la-bu*. Syn. *pirig* Löwe s. d. ùg (altbabyl.) Löwe
Cyl. A IV 19; V 16. ùg *ka-dù-a*, ùg *ka-tab-ba*, ùg *šú-zí-ga*,
ùg-*güš* s. u. III. dù bzw. IV. tab, I. zig, zi B, II. *güš*.
ùg-tur junger Löwe (*mi-ra-nu lab-bi*) Vok. Ass.

ug, ùg (B. Tag, Licht; Sonnengott. (*ù-mi*, *im-mi*) 93037
Col. I 22. 23 (, ug). Auch mit dem gewöhnlichen Zeichen ug
sowie ùg geschrieben. 92692 Col. II 16. 19: (u-ug) =
nûrum, *Samaš*. S^b 1 IV 13: (ú-ku Var. ug) = *ûmu e* (falls
hier nicht *ûmu* in der Bed. „Löwe“ gemeint ist). 92692 Col. II 7. 10:
 d. i. , ùg (u-ug) = *ûmu*, *nûrum*, *Samaš*.

Da *pirig* (s. d.) sowohl glänzend (*namrum*) als Löwe (*nèšu*) bedeutet, wird auch ug Licht und ug Löwe etymologisch Ein Wort sein. Die Grundbed. kann in beiden Fällen nur „glänzen“ (gelb glänzen) sein. Das Zeichen , das zu (Namen *pirikku*) hinzutreten kann, verstärkt nur dessen Bed. *pirig*: sowohl wie sowie das aus beiden komponierte vereinigen jene beiden Bedeutungen. Ein anderer mit diesem ug zusammengesetzter Tiername ist I. *az* (s. d.).

II. **ùg** mächtig (*dannu*) 92692 Col. II 13 (d. i. mit Namen
pirikku, u-ug). Vielleicht auch heftig i. S. v. zornig, Zorn (*uggu*,
aggū) ibid. Z. 8. 9, auch ug geschrieben, Z. 17. 18. Vgl. III. *gir*.
ka-ug (eig. Mundmächtiger) Beschwörer (*âšipu*) K. 4328 Col. I 13,
wofür Sm. 54 Rev. 7 [ka]-ùg. *ka-ug* = *âšipu* K. 224, 176 177.
Vgl. *ka-abrig* (I. ab).

III. **ùg, ug** Getier, Tier (*umâmu*) 92692 Col. II 11. 20 (gleiche Zeichen-
form wie bei II. ùg mächtig). ùg-kàš()-e s. u. III. *kàš* un-
gestüm, feurig sein, rennen. Für eine andere Aussprache des
Zeichens , nämlich *anšu*, s. d.

IV. **ùg** Wehklage (*nissatum*) 92692 Col. II 15 (Zeichenform s. II. ùg).

V. **ug, ü** (-) schauen, anschauen, bewundern. S^b 1 Ass.:
- (ú) = *ba-ru-u*. K. 7331 Col. III 7. 8: - =
barù, --*dug-ga* = *banù*. Vgl. Ass. 2559 Col. II 25:

ū (phonetische Schreibung) — *a-ma-ru*. u-e gub-ba Bewunderung stiftend o. a. Cyl. B I 4. ► deine Stadt u-ga-e-dè anzusehen (ṭ *akki li-iṣṣi*) IV R 28* Nr. 4 Rev. 50. Gewöhnlich ū-di (wohl aus dem oben erwähnten u-duga hervorgegangen, wie sa-di = *kašidu* aus sa-dug, s.u. III.sa, sa) ansehen (bewundernd und gnädig). Beachte u-di-de zum Bewundern Cyl. A XXIV 17, 25. Cyl. B I 11, wofür ū-di-de Cyl. A XX 23. u-di Staunen, Bewunderung Cyl. A XXV 11, XXVI 6. ► ū-di-šu zum Schauen (*ma tabritu*) D 1 67 Obv. 2527. Vgl. K. 5160 Obv. 010. ► ū-di sich gnädig an' (*naplis*) K. 4933 Rev. 34. 56 (hier folgt noch zu). ► ū-di-zu dein Erbarmen (ṭ) IV R 28* Nr. 4 Obv. 35. ► mu-lu ū-di (Inhaber von Erbarmen) ebenda Z. 19 bis. 20 (vgl. 21—34).

ū-nir — *ig-gur-ra-tum* K. 2061 Col. II 12, = *ig-gur-ra-tum* Sm. 25, 19. Vgl. u. I. nir.

VI. ug (ṭ, 〔〕) 1) Tod; tot. Ein auf g auslautendes sumerisches Äquivalent wird gefordert durch 〔〕-ga Tod (*mûtum*) K. 2001 Col. II 18, tot (*mīta*) IV R 29 Nr. 1, 23 24a; 11 b, und durch assyr. Personennamen wie *Samas-ṭ-〔〕-GA.TI.LA* 82, 5—22, 174 Z. 2. Km. II. 31, 10 bezeugt für 〔〕-〔〕 die Aussprache u-ga, und wenngleich das akkad. Äquivalent dieses sumerischen uga fehlt, auch der Kontext (doch beachte in Z. 8 der nämlichen Wortgruppe *gaz* „toten“) keine sicheren Folgerungen zulässt, so mag doch ug einstweilen als eine der sumerischen Lesungen des Ideogramms in der Bed. *mûtum* (siehe 38130 Col. I 30ff.) angenommen werden. 2) kausativ: morden, töten. ► IV R 30 Nr. 1 Rev. 11/12 (*tanâr* bezw. *tušmit*).

VII. ug, uku (zu diesem Nebeneinander vgl. ug und uku Tag bzw. Lowe) Volk (*nîštu*) S¹ 246 (〔〕, ū-ku). 93042 Obv. 7 (gleiches Ideogramm, u-ug). Vgl. ugnim Heer; sowie I. ukuš: 〔〕-

uga Rabe (*āribu*) 3669, desgl. K. 4174 Col. I 39, ergänzt nach Sp. II, 262 (〔〕-〔〕, ū-〔〕, ū-ga). Zum Ideogr. vgl. II. te = *mangū* usw. uga? = *āriba* K. 5000, 6465. Gleichbedeutend ist das noch nicht sicher zu lesende *sir-burgu*, s. d.

I. ugu Prap. auf, über (e/i) S¹ V 17 (〔〕, ū-gu). 〔〕 Die hergebrachte Lesung muḡ ist aufzugeben. Das Ideogramm scheint aus u + gu zusammengesetzt zu sein. *Passim*, siehe z.B. Gramm. §§ 41—43, 81. Auch mit verbaler Bedeutung (Inf., Part.?): ugu igi = *e-lit i-nim* (das Aufgetansein oder -werden des Auges?) II R 30 Nr. 1 Col. III 8; Synn. IV. bar bzw. an-na igi. 〔〕 ni-gu-gam-ma s. u. I. gam bzw. IV. mu Gewand.

ugu .. dé nischen, wahrscheinlich aus ebendiesem ugu und dé = di, du gehen zusammengesetzt, siehe besonders.

II. **ugu** (𒌩) zeugen, gebären. Provisorische Lesung, da das sumer. Wort auf n ausgelautet haben muss, s. IV R 9, 32 33a: ► 𒌩-나 = 𒀪-âlia (*ilâni u amêlê*). a-a ugu-ma der Vater, mein Erzeuger 91 144, 9. ► a-a ama ugu-na = abu ummu 𒀭ittašu K. 4980 Col. I 13/14.

ugug, geschrieben ú-gug, = *kabâ[bu] ša išâti* K. 4362 Col. II 8; *kabâ[bu ša išâti]* Rm. 344 Rev. Vgl. tar-tar-ru. K. 4361 Col. I 10. 11: izi ú-gug = *kibbat išâti*, izi ú-gug-ga = 𒂗-bat išâti; Eine Gruppe bildend mit izi tar-tar-re. Ein ú-gug gleichen Wortlautes, auch gleicher Schreibweise, aber ganz anderer Bedeutung s. u. I. ú. Für ein drittes úgúg s. IV. gúg.

ugu .. dé fliehen (*na'butum*). K. 197 Col. II 46. 47; 38120 Col. III 51. 52: ú-gù-dé = *na'butum*, lù ú-gù-dé = *munnabtu(m)*. K. 7331 Col. I 1: [ú]-gù-dé = *halâku*. ugu-bi an-dé-e = *ittabata* VR 25, 17 a. b. K. 4386 Col. III 59; lù ú-gù ba-an-dé-e = *ittabit*; das lù dürfte ein durch das lù der vorhergehenden Zeile veranlasster Schreibfehler sein, auch wäre *ittabat* (Prs.) wohl richtiger. Für bi vgl. zu gú-zi u. I. gú.

Ein anklingendes Verbum gleicher Bedeutung: gù-dú, das wohl richtiger gú-dù geschrieben wäre entsprechend der Bed. des akkadischen *aham nadû* „sich drücken“, s. u. I. gú.

ugudili ein Fisch namens *singurru(m)* S^b 201 (𒂘, ú-gu-di-li Var. -dil).

ugur Schwert (*namsaru*) S^b 210 (𒂘, ú-gur). Vgl. XI. gùr zerschneiden, zerhauen, vom Schwert gesagt (s. d.). Syn. gír-gal.

ugra = *kutullum* und *bipudduru* 38128 Col. IV 5 (𒂘, ug-ra). Syn. ušera (s. d.). Vgl. VR 32 Nr. 4 Col. III 19: [gi] 𒂘 (lies ugra?) = *kutullum* und *kuzullu ša kanâte*.

ugnim (uknim?) Heer (*ummânu*) 82, 8—16, 1 Col. IV 5 (ki-su-lu-úb-gar, s. d., hier als Ideogramm aufgeführt: ug-nim syn. um-ma-an). Zusammengesetzt mit VII. ug, uku Volk?

uku platt hingelegt (*labnu*) s. u. II. ù Schlaf.

ukur Scharfrichter (*tâbihu*) S^b 126 (𒂘 ► 𒉢 𒉣, ú-kúr).

ukurrim Istar-Priester (*enu ša ištar*) 82, 8—16, 1 Col. I 6, ergänzt(en me 𒂘, ú-ku-ur-rim). Vgl. K. 4386 Col. I 13, wo ú- kúr-ri]m als Glosse zu ergänzen sein wird. Das Ideogramm besagt: Priester des Istar-Kultus.

I. **ukuš** „Soldatentreiber“ (*rêdû ša sâbê*) K. 5 Col. IV 38 (𒂘 𒉣, ú-ku-uš). Aus VII. ug, uku + I. uš A. Bed. 2? eig. „Volkstreiber“?

II. **ukuš** Gurke (*kiššû*) S^b 46 (𒂘, ú-ku-uš). Zusammengesetzt mit ú Pflanze? K. 4555, 12 hiernach zu ergänzen.

ukkin (unkin) Versammlung s. u. IV. kin.

1. **ud, u** 1) Tag (*ūmu* S^b 81 (§), u). (*ūmu, īmī*) 93037 Col. I 1, 2 (§, u), vgl. I. ug B. II R 47, 60 e, f; **ud-da** = *ur-ru*, Syn. *an-ne* (so zu lesen!), s. zu ne. **ud-lag(-ga)** s. u. I. lag. — **ud** = *ūmešam* taglich ► K. 4942, 26.21, Varr. u., K. 3169, 72, und u., 55473 Col. I 16. **ud-da** = *ūmīsam* IV R 17, 17.18 a. — **ud-dē** bei Tag Cyl. A XII 1 (opp. *gē-e* bei Nacht Z. 2). **ud-u-dē** Tag für Tag (*gē-gē* Nacht für Nacht VIII 2 f. u bei Tag (opp. *gē* bei Nacht) K. 3169, 197. *gē-ud-da* bei Tag und Nacht (*mīši u (ū) urra*) K. 111, 181.182. ► **ud-gē-ga** dass. (*mīšam u urri*) K. 4608 Rev. 17.18, ebenso **ud gē-bi** (= *mīši u urra*) K. 111, 140.150, **ud gē-ba** = (*mīša u urri*) Surpu VII Obv. 35.36. e (Var. **ud**-di s. u. *gē-u-na* (*gē* Nacht)). **ud-dam** (d. i. *udda-ām*) gleich dem Tag (siehe Gramm. § 200). **ud-jda** tab-ba = *himīt* UD.DA d. i. *urri* K. 26 Col. I 16. 2) Sonne. K. 4177 Obv. 5: **ud** = **Samas*. Siehe unten *ušu* und *u(d)-tu*. Vgl. *utu*. 3) Zeit. **ud-na**, **ud-na-me** wann immer, siehe Gramm. § 54. *a-ga ud-da-su* s. u. I. a-ga. Konj. „zur Zeit da, wann, wenn“: **ud-da** = *šum-ma* 38120 Col. IV 38, vgl. K. 197 Col. IV 21. K. 8662 Col. II 14: **ud-da** = *šum-ma*. **ud-da** = *šum-ma* K. 245 Col. III 51. Auch u. 93037 Col. I 5. 20 bezw. 19: 𠂔 (ū) = *enūma* bezw. *šumma*. Siehe weiter Grammatik § 220, a (zur Zeit da = , **ud-ba** zu jener Zeit). — **ud dū-rū-a** Ewigkeit s. u. **dūru*. **ud-ul-lí-a-ta** von E. her, **ud-ul-la-šù** für die E. s. u. **ulla*. **ud-sud-(ud-)da** u.s. u. I. sud, **ud-dal(-li)** s. u. I. dal, **ud-me-da** s. u. meda, **u(d)-šu-uš**, **ud-]** s. u. šuš (I. šu).

nīg ud-diš-gé (= *ge*, s. Gramm. § 83, c) etwas Eintägiges (opp. etwas Ewiges), **ša ū-ma-ak-k[al?]** Sm. 61, 9.

ud-zal -la) s. u. I. zal. **ud-da-kar-ra** (Lichträuber) s. u. II. kar.

ušu Sonnenuntergang (*erēb(u) Samši*) S^b 82 (𠂔, ú-šu/h). (*erēb Samši, erēbu ia ūmu*) 93037 Col. IV 26.27 (𠂔, Glosse fehlt). Vgl. das gleichbedeutende *šu* (I. šu). Das nämliche Ideogramm, doch mit anderer sumerischer Aussprache (vgl. zu II. *nigin* = *kummu*, = *ku-ū-bu* 93037 Col. IV 28; Rm. 341 Rev. 3 (*ku-bu*). Zum akkad. *kūbu* s. auch K. 2061 Col. I 3 (sumer. Wort endet auf *ga*). 34950 liest irrig 𠂔 und gibt irrig die Aussprache *ū-zu*. Ass. 523 Col. II 80: 𠂔 (ú-šú) d. i. Ziffer und Zahl für 30(?) = *erēb Samši*.

ud-tu Sonnenuntergang (*ia* bzw. *erēb Samši*) K. 2054 Col. IV 21 f. Auch ein (poetischer) Name der Unterwelt ("Erebos"). K. 4386 Col. I 16: 𠂔 ... 𠂔 = *irši-tim ša* ... Folgt kūr nu-gé-a.

ud(?) in **ud-sar(-ra)** Neumond(sichel) s. u. III. sar.

II. **ud** Sturm. Wetter (*ūmu*). **ud** = *ū-me* K. 3169, 13.14. ► **ud-du** =

ūmu VAT 263 Obv. 34 35; SBH Nr. 4, 36 37: **ud-dé**. ► **ud-dé** = **ūmu** VAT 410 Obv. 23 24. 25 26, vgl. VAT 427 Obv. 17. 18. SBH Nr. 4, 102/103. 7879 (hier = *e-mu*?). VR 50, 44 45b und K. 4177 Obv. 6: **ud** = *"Adad"*. **ud-dé ra-ra** = *rīhišti Adad* u. ä. s. u. **ra** ḡ, **ra** λ überschwemmen. Für **ud** Sturm im Ideogr. *urú* = *abûbu* s. d. — ^d**Ud-gu-dé** (= *Adad*) siehe Gottheitsnamen. **ud** (Sturm?) **šu-uš-ru** s. u. **šušru**, **ud**(Sturm)-**šu-uš** s. u. **šuš** (I. **šu**). **ud-ǵuš(-gal)** s. u. II. **ǵuš**. **ud** (= *ū-mu*) **uš-nu-kú** bezw. **ba-nu-íl-la**, **šu-uš-nu-ub-bu-i** s. u. **uš-kú** bezw. **íl**, **šuš** (I. **šu**). **ud-gàl-lu** s. u. **gallu**.

ud-edin-na-gub-ba (eig. der in der Wüste ständige Sturm? Sandsturm?) = *"Adad* VR 16, 48 e.f.

III. **ud, u** (steigen, daher ► **u-a** = *šakû* hoch, erhaben K. 4629 Col. I 42 43. Auch speziell: ein Schiff besteigen. Für letzteres siehe ► VAT 6255 Col. III 2. 3; die Stelle lehrt, falls sich meine Lesung des betr. Schriftzeichens als **u** bewährt, durch die Formen **u-dé**, **u-da-a-ni**, dass **u** auf volleres **ud** zurückgeht. Möglicherweise wurde das von mir provisorisch *ē* umschriebene ebenfalls **ud** gelesen. Für **ū** s. zu II. **ub**, **u**.

ki-ta ud hinabsteigen ► VAT 6255 Col. I 11—13. Noch unsicher.

ud zu lesen **u** in der Bed. wehe!, Wehgeschrei (s. **ū**), in **ud-na** d. i. una Zeit (s. d.), in **ud-dug-ga** d. i. **uduga** Kampf (s. I. **udug** Waffe).

udu Schaf, Lamm (*immeru*) S^b 1 III 11 (, **ú-du**). **udu** = *im-mer* K. 2770, 25/26, = *immeri* K. 65 Col. I 9 10. ► IV R 22 Nr. 2, 18/19, = *immera* K. 2355 Col. I 38/39.

I. **udug** 1) Waffe (*kakku*) Ass. 523 Col. I 34 (, **ú-dug**), ebenso, nur mit Determinativ *giś*, Ass. 2559 Col. III. Vgl. I. rig. Zum Etymon vgl. **dug-ga** töten (*dàkum*) K. 207 Col. III 5; 2) wie akkad. *kakku*: Kampf (*saltu*), geschrieben **u**()**-dug-ga** K. 2022 Col. IV 6.

II. **udug** Dämon (*utukku*) S^b 53 (, **ú-tug** Var. **düğ**). Die Glosse **ú-tug** mit **t** dürfte durch das akkadische *utukku* beeinflusst sein. Denn dass **udug** mit **d** die richtige sumerische Aussprache ist, lehrt die Schreibung **ú-dug** Cyl. B II 9 (sein gnädiger **ú-dug**).

udun Feuerofen, Brennofen (*utûnu*) S^b 95 (, **ú-du-un**). Vgl. **gir** = *kîru*, **ulal** = *tinûru*. **udun** = *utûni* K. 4813, 30 31. **udun** ki azag-ga — *utûni elliti* K. 3251 Obv. 14 17 (genauer wäre wohl: *utûni ašri ellî*). **gir** **udun** s. u. IV. **gir** Ofen.

uta Himmel (*šamû*) S^b 1 II 5 (, **ú-ta-ág**, Var. babyl. **ú-**). S^b 1 Ass.: Glosse **ud-da-ág**.

I. **utu** Sonnengott (*Šamšu*) 92693 Col. III 41 (, **ú-tu**). 93037 Col. II 58 (, **ú-[tu]**).

II. utu Sonnenuntergang s. u. I. u(d) Tag.

utug Damon siehe II. udug.

u-tu(-ud-da) = tu(-ud-da) s. d.

I. utul Herde. K. 2051 Col. 125–27: = ú-tul-[lu], = re-i-i-tum, „[lu]“, samtliche 3 Schriftzeichen haben die Glosse ú-tu-ul.

II. utul Tröpfchen (dikarum). K. 4230 Col. IV 4–6: (u-tul) , auch mit Zusatz ni (d. i. li oder ii) bzw. mar-tu, = dikarum. Die 38120 Col. II für bezeugte Aussprache u-tu-ul ist hiernach die Aussprache des Ideogramms in der Bed. von *dī-kā-rūm'* VR 42 Nr. 2 Obv. 37; Z. 38–41 werden hier utul-gal bzw. -tur unterschieden, Z. 42 utul (richtig? vgl. oben), Z. 43 utul mar-t[u].

I. ul = *u-lu*, *u-su* S. 98 f. (, ú-lu Var. ul?). So wohl auch zu ergänzen DT 44 Col. III 5, 6: ul = *ul-lu*, *ul-su*. Ebenda Z. 7, 8: ul = *m-ba?* Vollkraft, *za-a-zu* Üppigkeit.

ul-te-a Üppigkeit u. dgl. eignend, Üppigkeit-Begabtheit u. ä.) DT 44 Col. III 13, 14 (die akkad. Äquivalente fehlen). Folgt auf ul-gur-ru. Bildung wie ni-te-a (s. u. I. ní A, B und u. tug, tu, te).

ul-gúr-ru Begabtheit mit Üppigkeit u. dgl. (die akkad. Äquivalente fehlen) DT 44 Col. III 11, 12. Folgt **ul-te-a**.

ulleš Adv., geschrieben ul-li-eš, frohlockend (*elšiš*) IV R 17, 15 16a.

II. ul 1) glänzen (*nabiṭu*) 93037 Col. II 56 (, ul). Eins mit mul, s. d. Für scheinbares ul () = *ullulu* s. u. na..ri. 2) ul Stern, s. u. mul.

ul, , sehr oft du zu lesen, siehe unter den mancherlei Wörtern du.

ulal Ofen (*mušru*) Ass. 523 Col. II 29 (, ú-lal). Vgl. udun und IV. gir (= kiru). Syn. Surina.

ú-li-li Geschrei, insbesondere Wehgeschrei (*lallarāti*) ► VAT 584 Obv. 12, vgl. ► VAT 245 Rev. 31 32 (Unterschrift). Vgl. i-lu(-a-li), el-lu und e-la-lu. Gewiss Kompositum aus der Interjektion ú und I. li „schreien“ (s. d. u-a-li). Mit vorgesetzter Interjektion a (vgl. a-el-lu) Jubelgeschrei: ► a-ú-li-li frohlockend (*ina rīšāti*) Sm. 954 Obv. 35'36; || el-lu.

► **ú-li-li .. di** (wie a .. di, i .. di) in Wehgeschrei ausbrechen (di e = II. dug) VAT 611 Col. V 11 bis, vgl. 12.

ulin ein Kleidungsstück, Shawl o. dgl. ^{ung} ú-li-in = *ulinna* K. 2406, 179181. K. 4871 Col. III 16/17.

ulutin Zeit (*ittum*) 82, 8–16, 1 Col. IV 2 (, ú-lu-tin). K. 2034 Col. III 3, 4: ulutin und ki-ulutin = *ittum ša* (i. S. v.) adanni (vgl. 80, 7–10, 308 Rev.). ki-ulutin-bi-šu zu seiner (des Geschehnisses) Zeit d. i. zur rechten Zeit(?), *ana ittisu* K. 4350

Col. I 1. 3. 5. 8. 11. 13. 15, auch (ohne ki) ulutin-bi-šù dass. (⊕ 116 Col. I 16, wo überdies statt KI.KAL geschrieben ist ! Gleichbedeutend (ki-)izkim-bi-šù (s. u. I. izkim). Kompositum mit I. tin Leben?

***ulla**, ***ullia** ewig in ud-ul-la-šù für ewig Tonkegel Entemena's 193. Backstein B 18. ud-ul-lí-a-ta seit ferner Zeit, von Ewigkeit her 96, 4—4, 2 Z. 15. 12212, 35.

I. **ur** 1) Mensch (*amēlu*) S^b 6 (, úr). K. 4226, 10a. b: ur = *amēlum*. VAT 244 Col. IV 1: ur (desgl. áš) = *amēlu* eme-sukud-da. 2) Diener, Knecht (*amēlu*). So in vielen männlichen Personennamen, wie ^mUr-ninnù, ^mUr-Ninà, ^mUr-^dNin-tin-úg(?)-ga, Ur-^dNin-gír-su u. a. ur^dNin-a-zu = *uškumahhu* s. u. ušku, ur ^dNin-gír-su = *ikkaru* vgl. engar. — Eins mit I. urum, eru(m)? s. d. Und darf ur- = *assinnu* K. 4328 Col. I(?) 23 in Verbindung gebracht werden mit sag- d. i. eru = *abdu* (s. u. I. urum)?

ur-sag (gleich dem einfachen sag, s. u. I. sag A) stark, tapfer, Held (*karradu*). K. 2054 Col. II 30. 31: ur-sag = *karradu*, *daššānu* = *karradu* IIR 19 Nr. 1 Obv. 17/18. Rev. 23/24. IV R 13 Nr. 1, 9/10b. 24 Nr. 1 Obv. 9/10 u. ö. *karradum* 90842 Col. IV 6. ur-sag me-en = *karradūt* Rm. 126 Obv. 25/26. 27/28. Zahllose Mal wird der Gott Ningirsu als ur-sag esi-ga „starker Held“ seines Vaters Ellil bezw. Mullil bezeichnet, z. B. 90290, 2. 91007, 2. 96945, 2. Syn. gud (s. I. gúd A).

nam-ur-sag Heldenmütigkeit u. dgl. 79, 7—8, 30 Z. 8. 9: ur-sag = *karradu*, nam-ur-sag = *karradūtu*. nam-ur-sag-gá-zu = *karradūtika* IIR 19 Nr. 1 Rev. 15/16. 17/18, — -mu = *karradūtia* Nr. 2 Obv. 17/18. IV R 13 Nr. 1, 20/21a. ki-ku nam-ur-sag-gá-ka-ni ihre (der Göttin Istar) Heldenwohnung 91144, 12. ►na-àm-ur-sag-gá oft.

II. **ur** A. Hund (*kalbu*) S^b 5 (, úr). Vok. Ass.: ur = *kalbu*. Die Hundearten ur ki, ur me-me und ur ^dGiš, ur elam-ma^{ki}, ur mar-ǵa-ši, ur-nigin s. u. den 2. Wörtern. Für weisser, schwarzer usw. Hund (ur) s. u. babar weiss. ur ildu Hund der Meute s. u. ildu. ur-ǵul s. u. I. ǵul.

ur-ku dass., doch eigentlich wohl grosser, erwachsener Hund (opp. ur-turi), daher wechselnd mit ur-gal. K. 71 A Col. II 13: [ur-] = *kalbu*, wofür Vok. Ass.: ur-gal, beidemal folgt ur-tur. Vgl. ug-gal Löwe, ug-tur junger Löwe. Für ku s. IV. kur. nim **ur-ku** Hundsfliege (*zumbuji kalbi*) Vok. Ass.; vgl. K. 71 A Col. V 10.

ur-tur junger Hund (*mi-ra-nu*) K. 71 A Col. II 14 + Vok. Ass.

- ur a** Wasserhund *kashib me-e* K. 71 A Col. II 17 = Vok. Ass.
ur-bar-ra eig. wildlebender Hund, s. II. bar Seite Bed. 4, d. i. doch
 wahr Schakal *ahū*, *bar-baru*. **ur-bar-ra** = *bar-baru* ► Sm. 954
 Obv. 11 12. Vgl. auch u. II. sil. *u-bar-bar-ra* = *u-hu-u*, eine
 Bezeichnung des Planeten Mars, K. 263, 36.
- nim ur-bar-ra** = *u-um-tu* Fliege *bar-baru* Vok. Ass.; vgl.
 K. 71 A Col. V 9 *u-um-bi* =).
- ur kú-kú** wie ein Hund essen d. i. fressen, s. u. IV. ku (das ur
 kann auch fehlen).
- ur B** Lowe. Vok. Ass.; **ur** = *tabbu*, *nēšu*. Gewöhnlich
- ur-mag** Lowe. Vok. Ass.; **ur-mag** = *nēšu*. Auch = *guru*, siehe
 VR 47, 41 b. Für andere mit ur anlautende, auf dib, gar, nim,
 gug, zig (=) endende Äquivalente des akkad. *gurru* Lowe
 s. K. 71 A Col. II 4—5. Ebenda Z. 6: **ur-gug** = *man-di-nu*.
- nim ur-mag** = *u-um-tu* Fliege *ni-e-šu* Vok. Ass.; vgl. K. 71 A
 Col. V 7 *u-um-bi ni-e-šu*.
- ur** (Hund oder Lowe) *ka-du-a* bzw. *ka-tab-ba*, *šu-zi-ga*, *guš*
 s. u. III. *dù* bzw. IV. *tab*, I. *zig*, *zi* B, II. *guš*.
- III. ur** fremd, feind. K. 2022 Col. II 53, 54: **ur** = *nak-ru*, **ur-ur-re** i =
ahū. K. 40 Col. III 55: **ur** = *nakru*; Syn. kur. ► **ur-re/i-gen**
 feind bin ich (*nakru*) VAT 400 Obv. 32 33, 81, 7—27, 203 Obv.
 (sic) 910, vgl. 14, 15. ► **ur-ri** der Feind (*nakru*) Rm. 2, 151
 Rev. 7/8. Vgl. K. 4309 Obv. 18: *u-ri* = *a-rum*, mit *a-ri* = *a-a-bu*
 und *ba-ri* (= *ahū*) Eine Gruppe bildend?
- IV. úr** 1) Bein. Siehe unten a-ur etc. 2) unterer Teil des menschlichen Körpers, auch bildlich: Schoss o. ä. (*sínu*, *utú*) S^b 276f.
 (), **ur** Var. *ú-ru*). **úr** *dam-a-na/i-gé* im „Schosse“ (in den Armen) ihres Mannes (mit Bezug auf den Beischlaf) K. 4355, 14, 18. 3) unterster Teil einer Sache, Fundament u. dgl. **ur-bi** = *isdu* (sclz der Wand, *igaru*) K. 56 Col. IV 23. Siehe auch unten **ur-ingar** etc. **an-ur-ra** = *ina* *bil* *šamē* K. 2406, 4445. IV R 21 Nr. 2 Obv. 12. **ur-pa** = *appa* u. *isdi* Var. *pū* *ildu* K. 111, 145 146. 4) Wurzel (*bil*) einer Pflanze K. 4611, 1516.
- á-úr** (Arm und Bein) u. ä. Gliedmassen (*mešrēti*) s. u. III. á.
- ni úr-lim** -ma (eig. Vierbeiniges Vierfüssler *ša urba šépšu*) VR 50, 15 16 a. Vieh *bil* VR 50, 52 53 b (folgt **an-gir-an-na-ge** d. i. *šir*) K. 2866, 44 45. Auch **ni úr-limmu-ba** (siehe Gramm. § 112, a), genauso einem Vok. Ass. = *bilu*, *bu-lim* *siri* (*an-*), *an-namassú* *ni úr-limmu-ba* edin-na ebenda = *namassú ša* (etw. bzw. *šir* *tan-*).
- úr-ra** *sír* entwurzen, **ur-ra**, *sír-ra* entwurzelt *ša isdāniš innashū* ► K. 4950, 1011. Vgl. **úr** Bed. 4; Verbum *sír* (= *nasáhu*).

úr-ingar, úr ingar-ra-gè unterster Teil der Wand, Mauerfuss (*asurrū*)
s. u. *ingar*.

gs **úr-mà** Schiffsboden (*išdi* oder *išid clippi*) K. 4338 a Col. VI 25.
Vgl. I. *kin*, *ki* Bed. 4.

úr-uš = *kibsu* (Tritt) *ša amēli* K. 26 Col. III 12. Vgl. u. I. *uš*.
ki-úr, auch *ki-ür* geschrieben, unterster Teil der Erde, speziell:

Pforte der Unterwelt. K. 4386 Col. I 18. 19: *ki-ür* = *duru[ššu]*,
ki-ür-ra = *ni-rib irsi-tim*. ► *ki-ür* VAT 1338 Col. III 16, voller
► *ki-ür ki-gal-la* VAT 1438 Obv. 33; 1338 Col. II 45 (hier *ür*
statt *úr*), u. ö. Für *ki-gal-la* Unterwelt s. u. I. *kin*, *ki*. Ninlil
ist die Fürstin von é *ki-ür-ra* ► K. 4898 Obv. 11, 13, s. Tempel-
namen. Mit *ki-ür* wohl gleichbedeutend *ki-ki*, s. u(d)-tu (I. ud).

gi-úr Vogelnest (*adattum syn. kinnu ša iṣṣurāte*) VR 32 Nr. 4 Col. III 27
(). Hierher gehörig? Vgl. auch u. *ušub*.

úr statt *ür* in *šú-úr* s. u. VI. *ür*.

V. **ur** = *ummātum ša erē* (des Mahlsteins, geschrieben nà d. i. nà *ara*) 38120 Col. I 40 (, *ur*). Syn. I. *umun*, *umun* nà .

VI. **ür** (, wahrscheinlich aus vollerem *mur* (s. d.) entstanden. Zur Lesung *ür* vgl. den Wechsel mit *úr* in *ki-úr* (s. u. IV. *úr*) und mit *ur* im Namen der Waffe *šár-ür* (s. u. II. *šár*). 1) umschliessen, verschliessen. Siehe unten die Komposita. 2) Verschluss, Pferch, Geheg u. ä. (*üru* und *urū*, letzteres wohl Lehnwort). K. 4191 Obv. 18. 19: *ür* = *ú-ru*, *ú-ru-ú*. *ür* = *ú-rej*; K. 2507 Col. I 24/25 bis. K. 2355 Col. VI 23/24 (*ür-a-šù* = *ana ú-ri*). *ür-ra* = *ú-ru* das Geheg K. 3586. 64. *anšu-nitağ* *ür* = *mùr* Eselsfüllen s. u. *anšu*; ebendort *anšu**dun* *ür* (s. auch u. I. *dun*).

sa al-ür-ra = *tēšû* VR 50, 54 55 b. Vgl. unten *gi-sa šú-ür-ra*.

gud ür-ra Zuchttier (eig. Stalltier) 80186, 14. 17. 25 (ein akkadischer Brief).

(**al-ür-ra** (eig. der Verschalung dienender Ziegel) gebrannter Ziegel, Backstein (*agurru*). K. 4191 Obv. 15: *ür-ra* = *agurru*. In den akkadisch-assyrischen Texten ideographisch *al-ür-ra* geschrieben, wobei für *ür* auch das Zeichen d. i. *ur* (siehe z. B. u. V. *ur*) verwendet erscheint. Siehe hierfür HWB u. *agurru*. Wenn, was nicht unwahrscheinlich, *agurru* ein Lehnwort aus dem Sumerischen ist, so liesse sich für Ziegel auf ein sumerisches Wort *ag* schliessen.

kuš **e-ib-ür mē** (d. i. etwa: Lederschutz der Schlacht) Schild (*kabābu*) Rm. 344 Rev. 5 (mē „Schlacht“ geschrieben); K. 4362 Col. II 10 (mē geschrieben). Hiernach K. 7697 Col. IV 8 zu ergänzen: kuš **e-ib-ür-** = *aritum*. Auch K. 13583, 5 wird

das dem akkad. *til-ki* „Schild“ entsprechende, auf ur ausgehende sumerische Wort entsprechend zu ergänzen sein.

sú-ur verschlossen, die Tür (*šanikku ša dala*) VR 41 Nr. 2, 13. Syn. *gú-gig s u l go*. Auch **šu-ur** geschrieben. K. 5 Col. IV 10: *šig susur = nildum ša dala* Turriegel.

sa šú-ur-ra — *te-ša-n* (te vermute ich statt *še*) Vok. Konst. Synn. *sa-tur* und *sa-su* (Handnetz?).

VII. ur (ウル) Balken. Zur Lesung ur siehe oben u. VI. ur.

ug ūr-ra Holzwurm (*halftuum*) K. 71 A Col. IV 36; Vok. Ass.: *ug giur-ra*. Synn. *ug giš* und *ug ti-bal*.

muš ūr — *si-r zu-kor-u* eine Schlangenart Vok. Ass.

VIII. ur (ウル) ernten (*hamāmu, esēdu* S^b 271, 272 ハム, ur.). Doch auch — *hamāmu* in ganz anderer Bedeutung. Siehe IV R 14 Nr. 3, 1.2a: *me-nigin ba-ur-ur-[re?]* = [*ša naphar parṣe hamāmu*] von Nebo (zur Ergänzung der akkad. Übersetzung siehe K. 2873 Rev.), und vgl. den Namen des Tempelturms von Borsippa: *ē ūr-imin-an-ki*.

še ur-ur eingearntetes (?) Getreide (*hummu-mu* K. 272, 12; Vok. Konst. wo die Glosse *ur-ur* hinzugefügt ist). Vorhergeht *cldu*. Vgl. VII. **gur** (ウル) ernten.

IX. ur (ウル) — *baltu*. Niniili ur *č-sar-ra* = *balti īšara* ► K. 4898 Obv. 11.12. K. 4197 Rev. 8: *ur* = *ba(č)-al-tu*. Gemass VR 43 Rev. 38 wird Nebo (ウル) geschrieben als *il bal-ti*.

X. ur Scham, Scheu in

ur-tug — *la-a-a-su* K. 2061 Col. I 22. Hiernach K. 7331 Col. IV 7: *(ur-nu-tug)* = *la ba-a-a-su* (Eine Gruppe bildend mit *la a-di-ru*) zu ergänzen: *ur-nu-tug* = *ša bulta la išu* (vom gallū) K. 2507 Col. IV 17/18. ラス

I. uru (ウル) 1) gründen. ► *uru-uru-e* (fest) gegründet (*sursudu*) K. 4898 Obv. 24; K. 5098 Obv. 911. Vgl. auch den akkadischen Gebrauch des Zeichens ラ for „Grund, Fundament“ (*uššu*). 2) speziell pflanzen (*erētu*) S^b 292 (エレト, ú-ru). Etymologisch verwandt IV. *ur?* — Zu diesem *uru* mögen einstweilen gestellt werden die Substt. (mit der gemeinsamen Grundbed. „Gründung“): 3) Wohnung (*ubum*) 62691 Col. IV 25 (ウブム, ú-ru); das Ideogramm (guniertes ブム) (s. temen) ist der angenommenen Grundbedeutung gunstig. 4) Ortschaft, Stadt (*a-lu*) S^b 261 (ウル, ú-ル). Missbrauchlich (s. II. III. *uru*) auch ► *urú* (ウル) geschrieben, — *ala* 1/T 67 Obv. 24.25, 26.27. 28. Rev. 12 bis. *urú sag-gá-ba*, *urú bad-da*, *urú sukud-da* = *alu elū* s. u. den 2. Wörtern. Vgl. die Stadtnamen *Urú-azaga*, ► *Urú-zeba*. Auch zu *ur* verkürzt, vgl. ► *ur* (ウル)-re-zu deine Stadt VAT 613 Col. III 32.

urugal (eig. grosse Stadt von der Unterwelt) Grab (*šidru*) S. 102 (K. 4562, u-ru-gal). Vgl. unagé (u. g.). K. 4562 Col. III 13: mit beigeschriebenem = *šidru*. IIR 30 Nr. 1 Col. I 13: (sic!) u-ro-gal = *uru* (n.). Herr von *uru*-gal (mit Bezug auf Nergal) ► VAT 603 Obv. 9.

II. **uru** schützen (*nasiru*) S. 280 , u-ro-. Vgl. uruna.

nig-uru den Schatz behutet *miserum naširu* s. u. III. nig Schatz.

III. **urú** Wirbelsturm, Wolkensturm, Cyklon (*akibû*) S. 202 , u-ru-. *uru* = *akibû* K. 2865, 910. gal-lu (s. d.). Das Ideogramm scheint dem Wort *uru* Ortschaft () durch Einfügung von u- u Sturm (s. II. ud) die homonyme Bed. Sturm, Wirbelsturm sichern zu wollen. 92601 Col. IV 25: (u-ru) = *akibû*. Vgl. oben u. I. *uru* Bed. 3 und vgl. zu mar-tu. Eine andere Lesung des gunierten Zeichens ist gur (ebenda Z. 29).

uraš = **barû** K. 40 Col. I 36 , u-ra-as). Vgl. II. šab.

uri = *akkadî* S. 72 , u-ri). Ebenso Ass. 523 Col. I 65. Vgl. ari, auch tila. ma-da ki-in-gi Uriki s. u. kingi.

uri-gal (uri) = *u-ri-gal-a* Sm. 1708 Rev. 17 18 Marduk soll urigal nehmen und dann den von den bösen Dämonen heimgesuchten Stall öffnen).

urudu Bronze (*erû*) S. 114 , u-ru-du. 38120 Col. II 43; K. 244 Col. III (7): *urudu* = *erû*.

I. **urum, erum, eru, ere** verschiedene Wiedergaben von ursprünglichem orom, oroi; vgl. Gramm. § 17. b, und verwandt mit ur Mensch: 1) Untergebener, dienenden Standes: Knecht, Mann; Weib (als Untergebene). K. 20 Col. I 8. 9: (u-rum) = *akuru*, (e-rum) = *simussum*. Ideogr. sag Mensch, zusammengesetzt teils mit I. mez teils mit gême, vgl. diese Wörter. K. 2041 Col. III 63: (e-ru) = *abdû* Knecht; zu siehe hinter II. sal. 38744: (e-rum) = *ardû*. ► e-ri Knecht (*aridû*), oft, z.B. IV R 10. 35 36 b. K. 4942, 10 11. K. 4608 Rev. 19 20. Beachte noch nam-ge-me-a-rum Gesinde, wo arum Knecht doch wohl nachstverwandt ist mit urum. 2) **erem, eren** Untertan, Mann, spez. Kriegsmann (*sâru* S. 206 , e-rim Var. e-ri-im, vgl. S. II 38 , e-ri-im). Ass. 523 Col. III 58 , e-ri-en). Die Schreibung lu -ma d. i. -erim-ma Streiter, Kämpfer (*imundâbu*) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 30 31, 32 34 beruht auf Ideogrammverwechselung mit erim böse, feind (s. d.). **erem** = *sa-hi* in erem sag-ge-a s. u. I. gi-en senden, bestrafen. Ob eren aus eri — en „seiend“ (Gramm. § 100 nebst Anm.) zusammengesetzt sei, sei wenigstens gefragt.

ama-eren -na Heer (*ammunitum*) 38120 Col. I 42. (*ummatum*) K. 2022 Col. I 59.

erim-dag militärische Hilfe s. u. dag.

erim-muš bzw. -sag(-gá), -ka-šer, -santag s. u. den 2. Wortbestandteilen.

II. **urum, uru, ur** ein best. Fisch (*a-rum* ⁴²) 38120 Col. II 30; K. 244 Col. III (38120 = ⁴², ur). (*a-rum sa nini*) K. 4323 Col. I 17 (gleiches Ideogr., u-rum). (*a-ru* Var. *ma-a-ru*) S. 200 (ebenso, u-ru). Glosse u-ru zu dem nämlichen Schriftzeichen K. 4174 Col. II 22 + K. 14396 im Akkadischen entspricht 3ia. Vgl. ugudil.

urunu — *urukku* Sm. 25, 20 (Z. 11, 12, 13), u-ru-nu nach meiner Kopie); mit „Tempel“ und „Tempelturm“ Eine Gruppe bildend.

um *ummu* 1. Mutter (*ammu*) S. 118 (5, 11), u-mu). 47760 Col. I 28 (K. 251, u-um). Stets im Sinne des schwangeren oder schwanger gewesenen und gebarenden oder geboren habenden Weibes. Auch **eme** schwangere Frau (*taritū*) K. 2051 Col. IV 14 (E. 12, e-me; das soll gewiss babyl. E. 12 wiedergeben). Ein anderes, doch verwandtes, **eme** Mutter s. u. ama. Dass auch **ume** — *taritū*, lehrt die unten zitierte Vokabularangabe 47760 Col. I 27. 2. Mutter i. S. v. Alte, alte Frau (vgl. I. ab Vater, Greis), auch **uma-gal**. um-ma = *sibtu*, um-ma und um-ma-gal = *puršumtu* K. 2051 Col. IV 23—25. um-ma = *puršumta* K. 3169, 132.133.

ume-da (für da — *rapsu* etc. s. II. da) schwangere Frau (*taritū*) S. 119 (UM.ME.DA, um-me-da). 47760 Col. I 27 (E. 12-ME, um-me-da). Das Ideogramm auch E. 12-ME.DA geschrieben K. 2051 Col. IV 14, vgl. auch Z. 15: E. 12-ME.GA — *taritū*. Siehe für diese irrite Wiedergabe eines älteren babyl. Zeichens oben u. um. um-me-da = *taritū* auch K. 246 Col. I 40—43. K. 2355 Col. I 34.

ume-ga-lá (für ga Milch, la voll s. diese Wörter, geschrieben um-me-ga-la Sangamme (*musiniktu mā*) K. 246 Col. I 35—39. K. 2355 Col. I 50, K. 133 Rev. 50. K. 2037 Obv. 20. K. 245 Col. III 45—47.

I. **umun** — *mummu* S. 90 (38120), u-mu-un Var. -mun, — *ummatum* *ha erē* (d. i. des Mahlsteins, geschrieben nā d. i. nā arā 38120 Col. I 41 (38120, u-mu-un). Syn. V. ur (geschr.), K. 2.22 Col. I 57, 58: = *um-ma-tum*), umun na = *um-ma-tum*.

II. **umun** Wasserloch, Wassertumpel o. a. (*hammu sa mē*, *mihṣu ḥa mē*, *ḥammu*) 38120 Col. III 10—12 , u-mu-un, (*hammu*) Z. 14 (38120, u-mu-un), *hammu* K. 26 Col. I 21 (, u-mu-un). Zur Zusammensetzung von und uḡ beachte den Namen des

letzteren Zeichens: *umun(n)u* S^a I 7. Zum Ideogramm  vgl. auch *bugin*, desgl. zum eingefügten  I. *bir*.

III. **umun**, geschrieben ù-mu-un, eine Krankheit (*šûlu, umunnû*): u-mu-un-ǵul = *šûlu limnu* (auf lauter Krankheitsnamen folgend) K. 246 Col. I 24. die Sieben sind ù-mu-un-ǵul = *šûlu limnûtu(m)* (folgt: die da und da sich aufstellen) 46291 Rev. 19 20. Drangsal o. a.: ù-mu-un-ǵul-a = ù-mu-un-na-a *limnu'a* (haben sie in seinen Leib getan) K. 224, 44/45. Vgl. *sumug* (= *šûlu*).

IV. ► **umun** Herr (*bêlu emesal*), Herrin, König, Königin (u. a. m.) 92693 Col. II 11—14 (‘, u-mun). Ass. 523 Col. II 66:  (ú-mu-un) = *bêlu*. Vgl. III. u (u-mun urspr. Herr des Befehls, Befehlshaber?). ► **umun** „Herr!“ (*bêl*) K. 4933 Rev. 1/2—5/6. 9/10, *umun-e* „Herr (von Emaǵtila)!“ (*bêl*) Obv. 5/6. ► **umun** Herr VAT 56 Obv. 5/6—29/30. Rev. 15/16. K. 4950, 3 bis. ► **umun-e** VAT 550 Rev. 18/19. 555 Obv. 20/21. ► ù-mu-un Herr (*bêlum*) IV R 9, 1/2 a. (*bêl*) K. 5218 Rev. 3/4. K. 3444 Obv. 25. 17/18 (hier in der Übersetzung ausgelassen). ► ù-mu-un Herr VAS II passim. ► ù-mu-un ka-na-àg-gá u. ä. s. u. *kalam*. ► ù-mu-un-na e-ne-ím-má-ni des Herrn Wort VAT 1423 Obv. 9. 607 Col. III 23 (ù-mu-un-e —). ► ^dMullil ù-mu-un kûr-kûr-ra(-gè) 29623, 3. VAT 607 Col. I 12. VAT 1338 Col. II 39 u. ö., ù-mu-un || ga-šá-an VAT 1334 Col. II 10. ► ù-mu-un dug-ga zi-da Herr (Inhaber) des verlässigen Befehls VAT 1338 Col. II 40. ► ù-mu-un-e Herr von (a-ra-li etc.) VAT 6085 Obv. 5—8.

► **na-àm-umune** Herrschaft (*bêlûtu*): na-àm-umun-e IV R 9, 11/12b. na-àm-umun-a-zu = *bêlûtika* K. 4933 Obv. 7/8. na-àm-umun-e-bi = *šarrûtišu* K. 4933 Rev. 13/14.

umuš, uš Verstand, Klugheit u. ä. K. 4386 Col. II 27:  (u-muš) · šip-[ru] (? s. zu *kimu* Verstand, Einsicht). S^b 1 III 6:  (uš) = têmu.

I. **unu**) Land oder Volk (akkad. Äquivalent weggebrochen) 93042 Obv. 8 (, ú-nu). Enthalten in *unkin* Versammlung (s. d.): Das gleiche Ideogramm = *uku* und *kalam*, s. d.

II. **unu** Wohnung (*subtum*) S^b 190 (, Fehler statt  ú-nu). Grundform *unug*, wie der Name von Erech, *Unug* (s. d.), lehrt. Urspr. viell. Gründungsstätte, Öffnung, in die der Grundstein gelegt wird (*pûm*) 38120 Col. I 2 (, ú-nu); ebenso doch ohne Glosse, K. 244 Col. I 2. Vgl. K. 49 Col. II 24:  -bad-du Syn. *ka tuğ-ù-da*.

unugè Grab o. ä. s. u. gê Nacht.

unkin, ukkin s. u. IV. kin Versammlung, Gesamtheit.

ú-na Zeit, in **gē-ú-na** Nachtzeit (ist müßt oder einfach müßt) s. u. **ú-ni** Nacht, Vgl. III. en Zeit.

I. **ug ugú** Ungeziefte, S. 10–15. (u-gú) = *upihu*, *nábu*, *taharatu*, *par-i-ni-sa* Flöhe, *susu*, *mamis*, hierfür auch I. *za-na* und I. *uzu*, *schipp*. K. 71 A Col. IV 22 (, u-gú) = *upihu* Laus(!); ebens., nur Glässe u. Vok. Ass. S. 1 Ass. (u-ug) = *up-hu* u. = *lubatum* K. 71 A Col. IV 24; ebenso Vok. Ass. u. gis bzw. ti-bal und (gis) ur-ra, ug zida (Mehlwurm); ug a-sa-ga, ug se, ug ka-lum-ma, ug se giß-li, ug šar, ug sag-du, ug tu(g)-ba, ug ga, ug sig s. u. den 2. Wörtern, ug sag-du- ni-kü-e und ug se-kü-e s. u. IV. ku, ug tur (, Var. tu-ra s. u. I. tur.

II. **úg, úgu** 1) Speichel, Spucke (*rútam*), *rútum* S. 85 (d) , u-úgu Var. -ug. Sm. 1800 Obv. 4: lug = *rútu*. Z. 7: = *intu*. Auch ug und ug d. i. geschrieben. ug = *rútu* K. 246 Col. I 69, *intu* Speichel IV R. 20 Nr. 1, 37 38a, = *intu* K. 246 Col. I 33. 2) Gift (*intu*). Geschrieben ug = *intu* ► IV R. 20 Nr. 3, 15 16, *intu* ► K. 5917, 12, 34.

ug-dug-ga Auswurf, Spucke Cyl. A VIII 5. a-ug-dug-ga dass. Cyl. B IV 16. Zu dem entbehrlichen a Wasser vgl. (a-)ab-ba Meer. **úg-dug-dug-ga** ausgeworfener Speichel (*rútum naditum*) K. 1283 Rev. 1415. Gleichbedeutend ug a-de-a (oder ug-a dé-a), s. u. dé ausgiessen.

ug se oder se-bal = *laká sa inti* s. u. II. sud, su besprengen.

III. **ug** () Spuk, Zauber, Behexung. Eins mit II. ug?

úg-dug-ga dass. (*kišpu*) K. 1283 Rev. 16'17.

ug-gul (eng. böser Spuk) Zauber (*kišpu*) K. 246 Col. II 64.

ug-zu = *ruhú* Spuk, Behexung u. a. K. 246 Col. II 64. Vgl. u. zu.

ug-ri-a = *rusu* dass. K. 246 Col. II 64, = *ruhú* in gême ug-ri-a = *inti sa ruhú* K. 4949, 15, K. 4813, 17.

IV. **ug** in **ug-me** (dies die richtige Lesung) = *pa-si-su* K. 4359 Col. IV 5. Synn. II. lug und mar-mag (V. mar). S. lugša

ug-me-abzu = *lu-u* d. i. *uhmei-apsu* K. 4328 Col. I 5, in Zusammenhalt mit K. 10194, 6.

ug-me-sig-bar-ra = *lu'uru* K. 4328 Col. I 6. Für sig-bar-ra z. ug-me tur-ra = *humakku* K. 4328 Col. I 7.

ug in **ug-tag** bestürzen, erschrecken(?) s. u. I. tag.

ú-gub (mit u in der Bed. „Gehör“ zusammengesetzt) taub. 79,7–8, 253 Col. IV 9. u-gub = *rukku*. ► u-gub = *sukku* taub IV R. 10, 29 30 b.

I. **uz** ein Vogel (*u-uz-um*, S. 1, 4–28, Obv. 21 + in, ú-uz). **S^b 1 IV 4** (, ú-uz Var. ú-zu).

uz-tur̄gu s. bi-be.

II. **úz** Ziege (*enzu*) S^b 286 (𒌵-ܻܲܶܰ, uzi). Cyl. B X 4 bis.

I. **uzu** Fleisch, Körperteil (*siru*) S^b 356 (ܻܶܰ, u-zu). Fleisch des Menschen und Tieres (*še ira*) K. 2375 Col. III 12 14 bis (in Verbindung mit Blut). ܻܶܰ

II. **uzu** Magier s. azu.

uzug Tempel (*ešritum*). K. 2055 Col. IV 33 (ܻܶܰ ܻܰ, ú-zug). Synn. II. zag und zag-gar-ra. uzug = eš-rit (des Hausgottes) K. 5009, 82/83.

ú-sal(-la) Geborgenheit, Sicherheit. II R 42 Nr. 3 Rev.: ú-sal = *aburriš* (Adv.), ú-sal-la ná-a = *aburriš rabāšu* bzw. *utilum*.

usar (= *šettum*) s. ušar.

I. **usan** Abend s. u. II. ù bzw. ù-sá Schlaf.

II. **usán** Lederriemen, Ziemer (*kinazu*) S^b 299 (ܻܶܰ ܻܰ, ú-sa-an). *kušusan* = *kinazi* K. 5009, 7677. K. 4803 Obv. 15, 16 (Var.: *kuš* fehlt). *kušusán-bi* = *kinassu* IV R 24 Nr. 1 Obv. 45/46. ܻܶܰ

I. **uš** (ܻܶܰ) — wie akkad. *emēdu* — 1) sich hart an eine Person oder Sache anlegen, anschliessen, ihr zunächst sein, sie erreichen u. ä. sein Glanz, das Haus an-ni im-uš erreichte den Himmel Cyl. A IX 16. B I 6. dein bzw. mein Fuss ki-ni ne-uš (i. S. v.: auf die Erde treten u. ä.) Cyl. A VI 15 bzw. IX 21. ► ein Berg, dessen Fundament abzu...uš-uš-e die Wassertiefe erreicht (Var. *uru-uru-e* gegründet ist in —) K. 4898 Obv. 2. Auch: jem. befallen (c. a. p.) K. 3169, 161 (richtig *itēmid*, Subj.: Weh). Vgl. S^c 100: ܻܶܰ (uš) = *emidu*. Ebenso, doch ohne Glosse, K. 4386 Col. III 27. Völlig gleichbedeutend **uš-sa** (sa verstärkt den Begriff „hart, unmittelbar“ an etw. sich anlegen, s. u. III. sa): des Hauses Glanz an-ni uš-sa war den Himmel erreichend Cyl. A XVII 17. Vgl. K. 2041 Col. I 31: uš-sa = *emidu*. 2) jem., etw. treiben (indem man hart hinter ihm her ist). K. 5 Col. IV 37: uš = *ri-du-ū*, Z. 40: *gud-ud-da uš* = „ša alpi. K. 2056 Col. IV 9: [gud-ud-d]a uš = *ri-id alpi* Ochsentreiber. Vgl. I. ukuš. 3) kausativ: etw. hart an eine Person oder Sache sich anlegen lassen oder anlegen, insbesondere als Stütze, daher stützen (*ummudu*). So K. 8447 Obv. 34. Gleichbedeutend **uš-sa**: stützen (*ummudu*) ebenda Z. 56. Siehe auch unten uš-sa ingar Stütze, Pfeiler. 4) etw. nach etw. hin richten, was in Verb. mit sag oder gú Kopf, Hals als Objekt oder in Verb. mit an-šu „zum Himmel“ unmittelbar in den Begriff des „Erhebens“ übergeht; siehe unten. Aus der Bed. „sich hart an etw. anschliessen“ erklärt sich ungezwungen auch die Bed. 5) Seite (*šiddu*), speziell Langseite. VR 20 Nr. 2, 13, 14: uš = *šiddu* und (denominativ?) *šadādu*.

uš-gan-ra s. v. a. das einfache uš: anlegen, legen die Hand auf das Haupt des Kranken, *ummudu* K. 224, 151 152.

gir...uš eng mit dem Fuss etw. erreichen o. a.) auf etw. treten, gu-bi gir-ne-uš er trat auf s. inen Nacken, trat es nieder Cyl. B XVIII 11. Gleichbedeutend **gir-uš-sa**, ► **me-ri-uš-sa**. ► me-ri uš-sa-na sein Ireten (*Jikin ūpi du*) VAT 214 Rev. 22/23. Bildlich: (eine Misserfolg begehen, *kubbasu*). ► **gir-uš-sa** IV R 10, 34 35, 47 a. Auch ur-uš (s. u. IV. ur) ist möglicherweise analog zu erklären.

ki...uš e.g. die Erde, den Boden erreichen, *seit* mit dem Fuss, dem Fundament, daher: 1) treten (*kaibisu*) ► IV R 23 Nr. 1 Col. I 89; Tritt (*kibsu*) K. 26 Col. III 11. 2) gegründet werden. Siehe sofort. Gleichbedeutend **ki-uš-sa**: gegründet werden, tief gründen (intrans.); Grundung, Tiefgrundung u. dgl. K. 4321 Col. I 10: **ki-uš-sa** = *umme-du* Allerheiligstes usw. (von ki nur ein kleiner Rest erhalten). Auch Z. 7 wahrscheinlich **ki-uš-sa** = *parakku* zu ergänzen. V R 16, 51 e. f.: **ki-uš-sa** = *makānu*, wonach K. 4393 Obv. 8 zu ergänzen.

uš-sa s. v. a. das einfache uš, siehe bereits mehrfach oben. Aus der Grundbedeutung „sich eng anschliessend, zunächst kommend“ erklären sich auch die Bedd. von uš-sa „nachster“ (mu-uš-sa nächstes Jahr) und „jüngerer (dem Erstgeborenen zunächst kommender Bruder“, K. 2041 Col. I 10, 11: uš-sa = *kuttinu*, dūb-uš-sa = *tappash* (s. u. III. dūb).

uš-sa ingar (eig. Stütze der Wand, Stütze, Pfeiler, *im-^ldu*, K. 4321 Col. III 12. Vgl. I. *banda*.

šú-uš-sa = *sh'u-u* K. 4194, 8, K. 2055 Col. IV 11. So doch wohl auch (1. Zeichen šú?) K. 2041 Col. IV 17.

mu-uš-sa eng anliegendes Gewand (*mu-kum*) K. 49 Col. II 25; IV. mu Gewand phonetisch geschrieben. Vgl. u. II. mug.

dušsa u. a. mannigfacher Zusammensetzung und Bedeutung, aber immer uš-sa „sich fest anlegen, anschmiegen“ u. dgl. enthaltend. 1) **dušsu**, **dusu**, urspr. wohl dū(b)-uš-sa „sich eng anschliessende Umschliessung“, *seit* des Kopfes (vgl. zu III. dūb), daher: auf dem Kopf getragenes Rohrgesicht, Wulst (als Unterlage für grossere Lasten) u. dgl. VR 32 Nr. 4 Col. III 35: *gi-ma-ši-su*, *da-su*, 11 = *dupšikku* syn. *kuduru*. Auch ohne *gi* einfach 11, *đđđđđđ*, geschrieben (und dann ebenfalls dusu zu lesen?), s. u. 11. 2) **dušsa** (eig. sich anschliessender Gut-ge-sinnter?) Freund, Nachster, *rūa* K. 2061 Col. I 18 (*đđ*-du)-uš-sa. Folgt *tašmu*, *z̄z̄z̄z̄*; 3) seiner Grundbed. nach mir noch unverständlich *đđđđđđ*-du-uš-sa = *narmaku* Libationsgefass K. 4359 Col. III 24 + K. 5 Col. III 8.

mušsa, mussa „kleiner“ Schwiegervater, *emu sihru*, i. U. v. *emu rabù* (sumer. murub m̄t). K. 2051 Col. III 7: (mu-uš-sa) - *emu sihru*. 38120 Col. I 44: - (mu-uš-sa) = *emu sihru*. Gleiches Ideogramm, doch ohne Glosse, K. 2037 Obv. 7.

nī--uš-sa (lies nī-mussa?) Morgengabe, Brautgeschenk (נִמְשָׁה). S^d 55: ► *nīg-mu-lu-uš-sa* = **nī--uš-sa** = *tirhātum*. K. 245 Col. II 10: *kū nī--uš-sa* = *kasap tirhāti* Geld der Brautgabe. VR 24 Col. II 46: *nī--uš-sá-a-ni* = *tirhassu*. In den Texten Gudea's wird die Opfergabe für die Göttin Ba-ú bildlich als ihre „Morgengabe“ bezeichnet: **nī--uš-sá** St. D 32. E 80. 101. 139. G 19.

sag-uš 1) das Haupt erheben, hochragen, hoch sein. II R 30 Nr. 1 Col. IV 1: *sag-uš* = *šakû ša rēši*; Synn. *sag-zi*, *gú-zi*; *sag* bzw. *gú-íl(-e)*. Col. II 15: *sag-uš* = *rēšān elātum* hohe Spitze; eines der Synn. *gú an-na-uš* (siehe unten). K. 2055 Col. I 11: *ag-uš* = *kullum ša rēši*. Beachte noch 93037 Col. IV 9. 10: (*sag-uš*) = *ka-a-a-nu*, *mu-kil re-ši*. Dieser Angabe zu folge, die überdies lehrt, wie nahe sich der Begriff des „Aufragens“ (s. zu ē') mit den Bedd. von *sag-uš* berührte, verbanden sich für den Sumerer mit dem Begriff des Haupthochhaltens auch die Begriffe des Obsiegens, Triumphierens sowie der Festigkeit, der Beständigkeit. 2) siegen. Siehe neben *mukil rēši* auch sofort *nī-saguš*. 3) fest, beständig, *ka-a-a-nu* (siehe soeben). Vgl. ferner *sag-uš* = *ka-a-a-na* Adv. beständig, dauernd K. 1283 Obv. 34, - *ka-kādā* dass. ► K. 3444 Obv. 5, 6. K. 4328 Col. I 26: *sag-uš* = *ka-a-a-ma-nu* festbleibend, beständig; Planet Saturn.

nī-saguš (geschrieben , Lesung nī-ē' wohl nicht ausgeschlossen) Sieg, Triumph (*šikkatum*). Siehe HWB 656 nebst Supplement.

gú-uš das Haupt erheben (*našû ša rēši*) K. 247 Col. III 23. Synn. *gú-zi* und *sag-íl*.

gú an-na-uš (eig. Haupt, Spitze, den Himmel erreichend) = *rēšān elātum* II R 30 Nr. 1 Col. II 16. Synn. *sag-íl*, *sag-uš*, *gú an-na(?)-šù zi* (das Haupt zum Himmel erheben).

an-šù uš (eig. zum Himmel richten) heben, erheben (*našû ša mimma*) K. 247 Col. III 13.

II. uš A. 1) fliessen. a) intransitiv. Vgl. III. uš: b) kausativ: fliessen machen (*šurdû*). K. 2041 Col. IV 19: *(a)-luš* = *šurdû ša mi* (). 2) männliches Glied, als „fliessender, Wasser bezw. Samen ergiessender“ Körperteil. So wahrscheinlich zu fassen in S^b 228:

uš (uš) = *uš-du-a* (d. i. *čidu*). Beachte das unmittelbar folgende, aus uš + a zusammengesetzte Ideogramm für „Urin“, II. kaš (s. d.), sowie den Gebrauch ebendieses Ideogramms und Wortes uš für männlich, Mann (siehe sofort). Für das Zeichen uš als Bild eines *penis* siehe *Altestes Schriftsystem* S. 92 f.

uš B. männlich, Mann (*uš-kar-ram*) K. 4645, 1 (čidu), uš). Syn. nitağ, nita, und s. u. Ib. gi/eš.

uš-maš Schwiegervater (*emtu*) S^b 278 (čidu, uš-maš). K. 2051 Col. III 8. — (uš-maš) = *emu*. 38120 Col. I 45: gême uš-maš = *emtum* Schwiegermutter. Wie das Ideogramm, so bezeichnet auch das Wort uš-maš den Schwiegervater in ehrenvoller Weise als „hochangeschienenen Mann“ (*ikaru ašaredu*). Vgl. o. II. murub/a. Aus uš + maš ist das Ideogramm mağ „hoch, erhaben“ entstanden. VR 31, 66 g. h: = *e-mu*, K. 2037 Obv. 8: gême = *e-mi-tum*; Ideogramme richtig?

III. **uš** Blut (*dimu*) S^b 223 (—, uš). Vok. Ass. Ebenso, doch ohne Glosse, K. 264 Obv. 15. uš (—) = *da-mi* K. 2507 Col. IV 34/35, — *athti* Z. 20/27. Eins mit II. uš A fliessen? (vgl. zu ir Träne).

gig uš = *stribtum* Brand, Entzündung o. a. K. 4324, 8 (gig-(uš)†-†).

IV. **uš** Tod (*mētu*); tot (*mētu*) Vok. Ass. (—, uš). ► i-de †-a-gē Todesblick, tödlicher Blick (*naphus mūtimma*) DT 67 Rev. 7 S. Vgl. auch gēdim (u. gē Nacht).

nam-uš Tod. Vok. Ass.: ki nam-†-†-uš = *kakkar mūti* (opp. ki nam-ti-la). K. 4323 Col. I 5; nam-†-† = *mūtānu*.

V. **uš** dampfen, das Wasser (*sikēru ša mē*) Ass. 523 Col. I 71 (—, uš). Ebenso ein anderes Vok. Ass. Zu I. uš gehörig?

VI. **uš** Liebe, Erbarmen (či-pi, *si-li-tum*) S^b 1 Ass. (—, uš). S^b 1 V 40. 41 hiernach zu ergänzen.

uš Einsicht, Verstand (*tēmu*) s. u. umuš.

ušar (ušar) = *ketum* S^b 146 (čidu, ú-šar). Sm. 1086, 3: = *sa* (—). Vor ušar könnte noch 1 Zeichen gestanden haben, das *či* bezieht sich zurück auf *šittu* (Schlaf).

ušera = *luullum* und *bundurū* 38128 Col. IV 6 (—, ú-še-ra). Syn. *ugra*. Vok. Ass.: ušeri. Vgl. VR 32 Nr. 4 Col. III 20: *ušerū* (dies ušera) = *bundurū* und *bitti ja kanite*.

I. **usu** ein Insekt (*mionu*) S^c 18 (čidu, jú-šu). Ebendiesem *mūnu* entsprechen sumer. I. za-na und I. uš, s. d. Gleichbedeutend ist **ušu-nam**. K. 4330 Rev. 26, 27: ušu (čidu) und ušu-nam = *mu-nu* syn. *akilum*. VR 32 Nr. 2 Col. IV 6–8: [ušu = *mūnu*], ušu-nam = (d. i. *mūnu*), ušu-nam-ma = *akilum*.

II. **ušu** Sonnenuntergang s. u. I. u(d) Tag.

ušub Ziegelform o. a. $\text{šu-} \text{u-} \text{šub}$ = *nalbanti* 82, 5–22, 1048 Obv. 3, $\text{na-} \text{ilbantu}$ Z. 36, *u-šub* Cyl. A VI 6, XIX 3, *u-šub-ba* VI 7, XVIII 24, XIX 8, *u-šub-e* XVIII 23, $\text{šu-} \text{u-} \text{šub}$ V 6, XVIII 10, $\text{šu-} \text{u-} \text{šub-ba}$ V 7, $\text{u-} \text{u-} \text{šub}$ ka XVIII 17, $\text{u-} \text{u-} \text{šub-ba-ta}$ XIX 13, $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$ XIII 16. Zum Determ. $\text{u-} \text{u-} \text{šub}$ d. i. *pisan*(?) vgl. Iudug Waffe. — Ein anderes **ušub** = *adattum* K. 4174 Col. III 6 ($\text{u-} \text{u-} \text{šub}$, $\text{u-} \text{u-} \text{šu-ub}$). Für *adattum* s. auch *gi úr* (IV. úr).

I. **ušum, ušu** einzig (*edišu*) S^b 171 ($\text{u-} \text{u-} \text{šu}$, *ú-šu*), (*ištēn*) 38130 Col. III 43 ($\text{u-} \text{u-} \text{šu}$, *ú-šu-um*). S^c 17: $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$ ([ú-šu]) = *ediššu*. ► *ušu-zu* du allein (*ediššika*) IV R 9, 53/54, 55/56 a.

ušumgal urspr. allein gross: ► *ušum-gal* = $\text{ša} \text{ ediššiša} \text{ rabu}$ VAT 584 Rev. 21 22, dann als Subst. Alleinherrschter (*ušumgallu*) S^b 125 ($\text{u-} \text{u-} \text{šu}$, *ú-šum-gal*). *ušumgal* edin-na-ka der „Wüstenkönig“ (vom Löwen) Cyl. B IV 20. *ušumgal* kalama „Weltbeherrschter“, Name des LUB (oder *zammeru*), der dem Gott Ningirsu die Flöte spielt und an seinem Tempelkult teilhat Cyl. B X 14, sowie von Ningirsus *balag* oder *Lyra*(?) Cyl. A VI 24, VII 24, B XV 21 (hier $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$ $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$ geschrieben). ► *ú-šu-um-gal-a-n-na-ra* (Dativ) VAT 604 Col. IV 14, ► *ú-šu-gal-la-na-ra* Col. I 23. Ein anderes gleichgeschriebenes Wort *ušumgal* s. u. II. *ušum*.

II. **ušum, ušu** eine Schlangenart namens *bašmu* S^c 16 ($\text{u-} \text{u-} \text{šu}$, [*ú-šu*]). *muš ušumgal* ($\text{u-} \text{u-} \text{šu}$ $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$) = *šu* d. i. *ušumgal-lum* und *ba-aš-[mu]* 91010 Rev. 14, 15. *ušumgal* = *ušumgallu(m)* K. 2406, 14 15. IV R 20 Nr. 3 Obv. 15/16, 24 Nr. 1 Obv. 30/31, vgl. 32.

► **uš-ku** (so zu lesen?) eine Priesterklasse (*kalū*). K. 39 Col. III 39: *uš-ku* = *kalū* eme-sal. ► *uš-ku-e* = *kalū* IV R 11, 31/32 a, vgl. 37 a. Syn. *sur-ru* (s. d. nebst $\text{u-} \text{u-} \text{šu}$) bezw. ► *zur*, *desgl.* ► *labar*.

► **na-àm-uš-ku-e/a** = *kalūtim* Sm. 1294 Rev. 4/5, 6/7.

uš-ku-maǵ = *uškumah-hu* (folgend auf *la-bar* = *kaiū*) K. 4328 Col. I 17. Auch ohne den Zusatz *emesal* doch wohl ein *emesal*-Wort. Vgl. *sukal-maǵ*. K. 26 Col. III 20 erklärt *ur(?)dNin-a-zu* (siehe Gottheitsnamen) durch (akkad.) *am̡il uš-ku-mah*, was doch wohl auf die Lesung *uš-ku-mahhu* schliessen lässt.

uš-kú freigeben (*padū*) K. 247 Col. II 35. Synn. *é-dè*, *il-la* u. a. VR 16, 75, 76 g. h: *uš-kú* = *badālum* und *padū*. ud *uš-nu-kú* = *imū la pa-du-u* schonungsloser Sturm K. 247 Col. III 3. Synn. ud *ba-nu-íl-la*, ud *šu-uš-nu-ub-bu-i*. *uš-nu-kú* = *lā pādūtu(m)* K. 2406, 34. Vielleicht gehört hierher auch K. 214 Col. I 18, 19; Rm. II. 587 Z. 18, 19 und ist zu ergänzen: *[uš]-kú*, *[uš]-kú-kú* = *pi-*[]. In Z. 21 scheint *[šú-]bar-zi* gefolgt zu sein, s. u. I. *bar*.

uš-maš Schwiegervater s. u. II. *uš B* (männlich, Mann).

B

ba 1) teilen, in Stücke reissen, zerstücken (*nušuru*) K. 2507 Col. IV 80f. 1011; K. 65 Col. III 3031, 3637, *ba-ba* = *našaru* K. 128; Rev. 1213. In dieser Bed. auch **be**, **bi** gesprochen. Ass. 523 Col. IV 51: **bi-e** (= *našaru*) K. 2055 Col. IV 31: **bi** (bi-bi) = *nušur uši*; 2) zuteilen, schenken. Ass. 523 Col. IV 52, **ba-a** = *kīšu*, *ba* = *kīšu*, *zāzu* K. 4350 Col. I 29f. 32f. 35f. 38f. (hier durch die Formen II 1 wieder gegeben). *in-na-an-ba* er schenkte ihm, 2 Rm.-Duplikate zu K. 4315 (fehlerhaft *ušis* übersetzt), *ba* = *zāzu* Ass. 4531 Col. III, *nig-ba gā-ra-an-ba-e* (statt *e*) er schenke dir ein Geschenk (*kīša ūkīška*) HR 19 Nr. 1 (vgl. Rm. 126) Rev. 1516, 1718. Hierher wohl auch gehorig *ba* = *našaru* K. 4350 Col. I 31, 34. mit Dativ: *in-na-an-ba* = *ušurū* Z. 37, *in-na-an-ba-e* = *ušurū* Z. 40 (viell. pragnant: jem. ein Stück bzw. Stucke zuteilen). *še-ba*, *i-ba*, *sig-ba*, *tug-ba* (*ba* i. S. v. Portion, Ration) s. u. den erstenen Wörtern. 3) Teil, spez. Hälft. *múš-ba* = *múš-ba* das Aussehen teils — teils s. u. II. *múš* Aussehen, Erscheinung, *ba* Teil, Stück (*mattatum*), *ba* Hälft. (*mišlum*) 92693 Col. III 46, 44 (◀◀, *ba-a*). Vgl. I. **bar**.

nig-ba. ► *nig-ba* Geschenk (*kīšu*). Siehe bereits oben Bed. 2. *nig-ba* = *ušum* 2 Rm.-Duplikate zu K. 4315. S⁴ 51: ► *nig-ba* = *nig-ba* = *ušum*. *nig-ba-e* Geschenke Cyl. A VI 26, VII 26. *še nig-ba* = *še-im kīši* HR 33 Nr. 2.

nig-ba-ba = *nušurū* Zerteilung, Zerstückelung Ass. 4531 Col. III. **sig-ba** unterhalb von (*ba* „Teil“ in analogem Gebrauche wie **عُن**), s. u. III. **sig** niedrig, unten befindlich.

Vielleicht gehört zu diesem *ba* in der Bed. 1) auch *giš ba* = *sař pannu* K. 4338a Col. I 35. Die verschiedenen Arten des *giš ba* s. Z. 30–50, z. B. Z. 36: *giš-ba šu* = *šupinnu ka-ti*; *giš-ba nam* bzw. *sab*, *sig*, *bal* s. u. den letzten Wortbestandteilen.

ba öffnen siehe II. **bad**.

babar (reduppliziertes III. **bar** bzw. *ba*, vgl. *dadaga*, *ririga*, *gigir*) 1) hell werden, anbrechen, vom Tage (*naširu ša úmu*) K. 40 Col. IV 21, *ba-bar* aufgehen (*wa-a-su-u*) K. 2057; K. 2056 Col. I 14 (1, *ba-ab-bar*), Sonnenaufgang (*sit ūamki*) Z. 17 (1, *ra*, *ba-ab-bar*) — *namrum*, *npirdū*, *sit ūamki*, *Samas*, *namrum ša úmu*, *núrum ta ilati* (Licht des Feuers, vgl. *zalag*) 93037 Col. II 4–7, 9, 10 (1, *ba-ab-bar*). Mit Determ. der Gottheit: Sonnengott,

Sonne. ^aBabar é' bzw. šu-a siehe diese Verba. 2) weiss (*pisû*) 93037 Col. II 3 (𒁕, ba-ab-bar). K. 40 Col. III 74: babar (geschr. 𒁕) = *pisû* weiss. ur (Hund) babar bzw. gê, sâ, dar-dar, sig (𒋫) = *pisû* bzw. *salmu*, *samu*, *burrumu*, *ar-ku* Vok. Ass. (wonach K. 71 A Col. II 21 ff. zu ergänzen; K. 71 A, das auf die akkadische Übersetzung verzichtet, scheint für „gelb“ doppeltes 𒋫 geboten zu haben und bietet als sumer. Wort für *burrumu* [dar-]nu). šag (Schwein) babar bzw. gê, sâ, dar-nu, sig-sig (𒋫 𒋫) ohne akkad. Übersetzung K. 71 A Col. III 39—41. 43. kiši (= *sirbabû*) babar bzw. gê, sâ, dar-dar, sig-sig Vok. Ass., wonach VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 3—5 zu ergänzen; an beiden Stellen ohne akkad. Übersetzung. Ebendiese Farben werden beim Skorpion (gîr-tab) unterschieden; Spuren hiervon noch VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 11—13. sir-bur gê bzw. babargû schwarzer bzw. weisser Rabe siehe einstweilen u. sir-bur. im-babar weisser Ton, Gips s. u. II. im Ton, ku-babbar (d. i. weiss glänzend?) Silber s. u. V. kù glänzend. gîs erin babar-ra s. u. erin. ^aNin-tu(r)-babar(-ra) siehe Gottheitsnamen. 3) als Verbum: = *pussû* ša *gidubbâ* (des Schreibrohrs). K. 40 Col. III 80. 81: 𒁕 (ba-bar) und babar-ag-a = *pussû* ša *gi-dûb-ba-a*.

bappir = *ba-pi-ru* S^b 1 Ass. (𒁕 𒁕 𒁕, ba-ap-pi-ir). Vgl. 38129 Col. I 53 (*ba-p?-pi-rum*).

I. **bad** a) fern sein; fern. K. 4353 Col. III 12: bad-du = *rîku* fern. Siehe unten ki-bad-du. b) sich entfernen, entweichen. Innerhalb von Verbformen: bad-da und bad-du, s. z. B. Gramm. § 128, b. c) kausativ: entfernen, zum Weichen bringen K. 1284, 25 26 (Übersetzung falsch: *ittesi*). K. 39 Col. I 34: bad = *nisû*. Ass. 523 Col. I 78: 𒁕 (ba-ad) = *nisû*. Auch wegbringen i. S. v. beenden, einer Sache ein Ende machen. K. 4353 Col. III 9: bad-du = *ukkušu*. Syn. von bad in allen Anwendungen: I. sud, s. d.

ki-bad-du Ferne (= *nisâti*) K. 5009, 92 93. Syn. ki-suda, s. u. I. sud.

II. **bad, ba** öffnen (*pitû*) S^b 222 (𒁕, ba-ad). Ebenso Ass. 523 Col. I 78. Ohne Glosse 80, 7—19, 192 Col. I 11. Vgl. zu II. kîd 𒁕

ka-bad-du Öffnen des Mundes (*pit pi*) K. 244 Col. I 6, **ka-ba** dass. (*pit* bzw. *epêš pi*) Z. 7. 8; ebenso 38120 Col. I 6 und Z. 7. 8.

unu-bad-du (fur unu, geschrieben 𒌵 𒉣 𒉣, s. d.) syn. ka-tug-ù-da K. 49 Col. II 24.

III. **bád** 1) hoch, hoch sein. Für 38130 Col. I 37 (= *šakû*, *elû*) siehe sofort. ur bád-da = *ú-re elûti* K. 2507 Col. I 24/25. HR 30 Nr. 1 Col. II 9: urú bád-da = *alu elû*. 2) Mauer (*duru*) S^b 340 (𒁕, ba-ad). Vgl. 38130 Col. I 37, wo als Äquivalent von

lērum, *lakū*, *eli*, *lamā* u. a. doch wohl ~~eben~~ ^{eben} *bad* zu ergänzen sein wird. ③ Himmel. Für 38130 Col. I 38: ~~bad~~ ^{eben} *bad* — *lamā* siehe soeben. Auch — *bad* geschrieben. K. 107 Col. IV 26; 38120 Col. IV 43; *bad* — *lamā*.

gis **bád-gil** Mauerbrecher, Brieschemaschinen (*tubbanātu*) s. u. **gil**.

1 **bal** A. durchbrechen, *rumpere*. 1) ein Hindernis durchbrechen.
a) durchbrechen, eine Schranke; *bal* (folgt -e) K. 3586, 12 (*etekī*), 34 (*nabalkutū*), 78 (*mispilū*), 3132 (*ibbalakkītu*). Auch intrans.: *bal-bal* durchbrechen, sich Bahn brechen, mit dem Kopf durch die Wand rennen, dahinsturmen (IV 3) K. 3160, 1920.
b) übersteigen, z. B. Mauern; *bal* (folgt e) (= *ibbalakkītu*) K. 3586, 64. Dann überschreiten überh., auch Flusse. K. 64 Col. II 16; *bal* = *ebērum*. Auch *bal-ri*, siehe unten. 2) Beziehungen, Verträge usw. durchbrechen, daher a) andern, unterdrucken u. dgl. 38120 Col. III 26; *bal* = *enū*, Z. 27; *lu bal* = *e-nu-u* (d. i. *enū*, Part.). VR 31, 16a; *bal* = *enū*. Vgl. K. 247 Col. II 20; *bal* = *e-nu-u*. Auch: tauschen (*mutare*), Tausch. 2 Rm.-Duplikate zu K. 4315; *bal* = *šu-pil-tum*. K. 247 Col. II 14, 17; *bal* = *puhhu ſa* ~~E~~ und *šu-pe-lu ſa* ~~E~~. b) mit jem. brechen, sich emporen, feind werden. K. 40 Col. III 58; *bai* = *nabalkutum*. K. 2054 Col. IV 3—5; *bal* = *nu-kar-tum*, *na-ka-ru*, *dabibū*. Auch **ki-bal** (mit anderer Bed. des ki als jener in *ki-bal* Feindesland; dort *ki* = Land, hier dem *ki* von *ki..ág* „lieben“ entsprechend). K. 40 Col. III 59; *ki-bal* = *nabalkutum ſa a-ma-ti* (was besagt dieser Zusatz, der sich auch Z. 51: [lù?]-*bal* = *nabalkutum ſa a-ma-ti* findet? *amata* i. S. v. Rechtssache, Rechtsstreit gemeint?). Z. 60, 61; *ki-bal* = *nabalkutum* Emporung (die zweimalige Aufführung von *ki-bal* scheint auf eine zweifache samerische Aussprache schließen zu lassen, vgl. zu *galu* Mensch). Feindschaft. K. 40 Col. III 52; *bal* = *nu-kur-t[um]*.

da-bal *zusteigen*; mit überschreiten. **ta-bal** übersteigen, einbrechen. Für beide Wörzelerweiterungen s. Gramm. §§ 165, a. 101, a bezw. 186, b.

bal-ri (wohl Kompositum mit I. *ri* gehen und ur-pr. ebenfalls „überschreiten“) das Jenseits eines Flusses (*eberti naru* K. 64 Col. II 19).

ki-a bal-ri (cij. am Übersfahrt-ufer) jenseit, (*ebirtum*) K. 64 Col. III 3; Synn. *ki-a gú-é'-a* und *ki-a gú-ri-a*. S. auch u. **ki-a Ufer** (I. *ki* Seite).

ki-bal (ein anderes *ki-bal* siehe oben Bed. 2, b) Feinde-land, Land der Empörung. HR 38, 15—18g. h; VR 20 Nr. 2, 12—15a. b: *ki-bal* = *šu-u*, d. i. wohl *kipali*, mit *palē*, *mát nukurti*, mit *ibbalakkī*. K. 40 Col. III 53: (*ki-*)*bal* = mit *nu-kur-tim*. *ki-*

bal Cyl. A VIII 27, B VIII 4. ki-bal-a Cyl. B VII 21. ki-bal-a = mit nukuritum II R 19 Nr. 1 Obv. 11 12. Nr. 2 Obv. 33 34. Rev. 9 10. ► Rm. 272 Rev. 10 11. ► K. 4980 Col. I 15 16. ► IV R 30 Nr. 1 Obv. 8/9. ► K. 5137 (Obv.) 1/2 (vgl. 3—9). ► è ki-bal = bit (koll. die Hauser, Wohnungen) mit nukuritum K. 4905 Obv. 2/3. 4. 7f. 10/11. 12. 16. 20.

bal B. graben (wohl eig.: das Erdreich durchbrechen), *hirū*, K. 4323 Col. III 10; K. 2027, 10. Vgl. II. dun. II R 38, 12. 20 a. b: mu-un-bal = *ihrī* (z. B. einen Kanal). Zwei Rm.-Duplikate zu K. 4315: ba-an-bal = *ihrī*.

II. **bal** ausgiessen (*tubiku*) K. 4813, 9 11; K. 4949, 67 (Gramm. § 125). K. 3586, 60. Auch = *dalu*. II R 38, 5. 6 e. f: [^{1a}]bal = *dalu*, [^{1a}]ba]l ki-ta = „sapilti; vgl. Z. 4: *muščū sapilti* (Ideogr. fehlen). ^{1a}a-bal-la Wasserausgiesser (*nāk mē*) IV R 12 Rev. 33 34. Vgl. a-dé-a dass. (s. u. dé). üg (Z. 3) se oder se-bal = *šakū ša imti* s. u. II. sud. — bal = *rahāṣu* Sm. 9 hierher gehörig?

ta-an-bal (Wurzelerweiterung) = *dalu* K. 56 Col. II 14. Vgl. ta-(an-)dé ausgiessen.

III. **bal** sprechen, reden, daher aš-bal einen Fluch aussprechen (neben aš-bal..dug-ga), s. u. I. aš. aš-bal verlangen (eig. ein Verlangen aussprechen?) s. u. II. aš. Gern in Zusammensetzung mit VI. gù:

gù-bal (für gù s. VI. gù). K. 197 Col. III 31. 32: bal-bal-e = *atmū*. gù-bal-bal-e = *mutamū*. 38120 Col. II 12: gù-bal-bal = *mutamū*. ► gù-bal-bal verlautbaren, aussagen, melden (sunni, Subj.: die Zunge) K. 3444 Obv. 23 24 gù-bal-bal (folgt a) = *šapāru* (z?) kreischen o. ä. K. 2507 Col. I 14 15, || gù-de-dé = *šagāmu*; auch dieser Parallelismus macht die Lesung gù-bal wahrscheinlicher als ka-bal. Im Hinblick auf gù-dé verkunden (geschrieben mit dem Zeichen dé ausgiessen) liegt es nahe, bal reden mit bal ausgiessen zu identifizieren; doch beachte die u. VI. gù erwähnte Glosse gu-du.

kur-bal-bal (Kompositum wie kur-dug-ga) = *bartu* s. u. I. kur.

IV. **bal** Beil (*pilakku*). Vok. Konst.: [^{gù}]-bal-gu-la = [], ^{gù} bal-tur-ra = *ša(?)-ku-ta-ni*, ^{gù} bal-si = *pi-lak kar-ni*, ^{gù} sag-bal = *kak-kad pilakki*, ^{gù} -bal und ^{gù} me-te-bal = *sú-ku-du*. ^{gù} me-te-bal = *naprasu*, ^{gù} è-bal = *bi-it pilakki*. K. 7767, 4—11 hiernach zu ergänzen.

^{gù} **bal-sú-du** Beilträger (*nāš pilakki*), eine best. Priesterklasse K. 4328 Col. I (?) 24.

^{gù} **ba bal** bzw. **bal-bal** = *su-pi-in-(nu)* *pilakki* bzw. *pilakkati* K. 4338 a Col. I 49. 50.

bal in ^{gù}az-bal Löwenkäfig und ^{gù}az-bal-lá-e = *erinnu* s. u. II. az.

balag Lyra (?: *balangu*) S^t 156 (𠀤), ba-lag). ► sir balag-ga — *timbit balagga*; K. 4620, 7, 8, balag-azag-ga = *ba-la-ag-ga el-li* Z. 11, 12; K. 4403 Col. II 7; ^sgam balag = *kippat ba-la-an-gi*. Vok. Ass. balag il = *na-as ba-lam-gi*. 𠀤

balag-di = *timbititu*. K. 4403 Col. II 8; ^sgam balag-di = *kippat um-bu-ú-ti*. Vgl. auch **dub-di** u. II. **dub**.

I. **bar** 1) zu den Bedd. vgl. I. gal 1) scheiden; entscheiden. K. 4361 Col. I 12; bar = *parisu*. ^dBara(-gula) siehe Gottheitsnamen. Entscheidung: ► è bar-ra-zu = *bit piristiki* K. 4608 Rev. 56. 2) öffnen si bar-ra geöffnete Horner (*karnii*; *pitatu*) 46201 Obv. 10, 11. bar = *uššuru* (mit Bezug auf den *kirimmu*) K. 246 Col. I 40. Auch pragnant (wie V. lal) die Augen öffnen, sehen usw. gewöhnlich *igi-bar*, siehe unten. 93038 Col. III 40—45: [bar] = *mīlum*, *nālūm*, *dagilum*, *naplusu*, *barū*, *a-mi-ru*. 3) Halste, Halften (*mīšum*, *mēš-la-nu*) 93038 Col. II 53, 54 (?: ba-ar). Auch ba (s. d.) bar-gin (TU) = *zūzu* Halste eines Sekels s. u. V. gin, bar-KAS. GID Halste einer Meile Ass. 4531 Col. III 3, **bar-gē** oder **gē-bar-ra** Mitternacht s. u. **gē**.

bar-su di Entscheider (*barsiu*) VR 50, 21 22 a (*barsū* geschrieben bar-sud-u). bar-sud = *bar-si-e* (Gen.) K. 2406, 56 58. Vgl. zu I. sud.

ka-áš . . . bar = *pursā* oder *purussā parāsu* s. **ka-áš**.

ka bar-ra = *ph̄ pitū* bzw. *uššuru* 38120 Col. I 4, 5, K. 244 Col. I 4, 5. **igi . . . bar**, **igi-dū-bar-ra** = *naplusu*, **igi-bar-bar** = *mupalsu* s. u. **igi**. **šú-bar** (eig. die Hand öffnen) freilassen, den Gebundenen **šú-bar-re-dā** freizulassen (*uššuru*) IV R 17, 36 37 a, **šú-bar zi-zi-dē** frei laufen zu lassen Z. 38 39 a (in der Übersetzung ausgelassen). **šú-bar-ra** frei-, losgelassen (scil. aus dem Himmel, *šā . . . uššurūm*) K. 2507 Col. I 18/19, vgl. K. 2406, 266/267.

šú-bar-zi 1) frei laufen lassen, freigeben. S. soeben. Vielleicht gehört hierher auch K. 214 Col. I 21; Rm. II. 587 Z. 21: [**šú-]bar-zi**] = *a-[]*; eine Bed. wie freikommen, freigeben scheint gut in den Zusammenhang zu passen. **šú-bar-zi** = *a-[]* auch K. 4555, 15. 2) frei hingeben, schenken (*kāšu*) Ass. 4531 Col. I.

II. **bar** 1) binden, umschliessen (*kamū*) 38120 Col. IV 6; K. 197 Col. III 45. Synn. *dib*, II. *lal*. K. 4383 Obv. 14: [bar] = *kamū*. Vielleicht auch enthalten in **gi-bar-ra** Gesamtheit, s. u. III. **gū**. Verband; Fessel. K. 2022 Col. II 51, 52: bar = *śindu*, **bar-bar-ri** = *hātu*. Siehe auch unten **bar-si**. 2) Umfassung, Seite (vgl. akkad. *kamātu* von *kamū*). K. 4324, 22: bar = *ka-wa-a-tum*. K. 4315 Obv. 21: bar = *piudu*, Rev. 9—12: — *ahātu*, *kamātu*, *ittata*, *akku* (falls letzteres nicht als „Bruder“ zu fassen ist, es folgt

tappū. K. 247 Col. III 1: bar = *pūdum ša amēli*; syn. murgu, bar-ra = *ahāti u* K. 3586, 45. 46 47. an bar-bar-ra die Seiten des Himmels Cyl. A XXV 3. bar-šū = *ina ahāti* K. 2507 Col. VI 23 24. Sm. 1708 Rev. 7, 8, u. o. S. auch u. I. gub. Auch **bar-ta** (vgl. zu ta); bar-ta-bi-šū an seiner Seite K. 246 Col. III 10. IV 43 (*ina ahāti*). K. 2355 Col. VI 29 30 (*ina ahāti um*). ta-bar-šū (richtig?) = *ina ahāti* K. 1284, 40 41. 3) als Verbum (vgl. zu I. da Seite, I. sag A Kopf, sag-ki Front): zur Seite bringen, beseitigen, entfernen. K. 4383 Rev. 19. 20: [bar] = *nisū*, *nussū*, Z. 21: = *uk-ku-[šū?]*. — Mit dem Begriff der „Seite“ verband sich wie bei I. zag der Begriff des „aussen, ausserhalb, draussen“, daher bar-a-é wie zag-é hinausgehen und siehe weiter für die Wurzel erweiterung bara „hinaus, hinweg“ Gramm. § 113. Dieser Begriff des „aussen, draussen“ führte aber dazu, dass sich mit dem Worte noch zwei andere, scheinbar grundverschiedene Bedeutungen verknüpften, nämlich 4) freies Feld, Wüste (im Gegensatz zu den menschlichen Niederlassungen, vgl. hierfür zu edin); ebenso I. zag (s. d.). Siehe unten gú-bar-ra, ur-bar-ra, sigga-bar-ra. 5) Äusseres des Menschen (opp. šag Inneres) d. i. Leib. K. 39 Col. I 11: bar = *zumru*. K. 4383 Obv. 18. 19: [bar] = *zumrum*, *pagru*. bar = *zumur* K. 5009, 70 71. Wenn die akkadischen Übersetzer das so oft in Parallelismus mit ša Inneres, Herz (*libbu*) stehende sumer. bar durch *kabattum* Gemüt wiedergeben und infolgedessen auch die Vokabulare, z. B. K. 4383 Obv. 17, angeben: [bar] = *kabattu*, so führt dies für sumer. bar auf einen dem akkad. *zumru* analogen Wortgebrauch.

bar-si(g) mit Determ. ^{tūg} 1) Binde (als Kleidungsstück). Sm. 13 Col. IV 54—57: ^{tūg} bar-si = *parš/sigu*, ^{tūg} bar-si-gal (grosse Binde) = *nargītum*, ^{tūg} bar-si-sig (kleine Binde) = *zirkūtum*, ^{tūg} bar-si sag-du (Kopfbinde) = *ha-zī-ka-tum*; für die Ergänzung der akkad. Wörter s. HWB. 2) Binde, Verband. Vgl. II R 34 Nr. 3, wo ^{tūg} bar-sig durch *šindu ša āsē* Verband des Arztes erläutert ist. Was bed. der 2. Wortbestandteil sig? Beachte seinen Wechsel mit sun (s. sofort und vgl. am-si, wechselnd mit am-sun).

^{tūg} bar-si šā-ga und ^{tūg} bur-sun šā-ga = barsig šapiltu innere d. i. untere Binde K. 64 Col. I 9. 10.

gú-bar-ra (eig. Wüstenland, mit dem nämlichen gú = II. gun Land zusammengesetzt wie gú-edina) freies Feld, Steppe, Wüste. Vgl. den Namen der Göttin ^dGú-bar-ra (- ašratum), der Herrin von gú-edin-na d. i. *sēri* (s. u. edin); siehe Gottheitsnamen. Andere Wörter gú-bar-ra u. ä. niederwerfen usw. (bar zum Teil s. v. a. V. bár) s. u. I. gú.

ur-bar-ra (eig. Hund der Steppe, Wüste, d. i. doch wohl Schakal (*ahu, barbarn*), s. u. II. ur A.

sigga-bar-ra wilder Ziegenbock, s. u. sigga.

III. **bar** (w. raus babar, s. d., unvollständig redupliziert) 1) hell sein oder werden (*nam̄an̄u*) K. 2054 Col. III 12. Licht, Aufgang (der Gestirne), Helligkeit, ⁹³⁰³⁸ Col. III 36–38; [bar] = *nūrum, ūrētum, nūrūtum*. 2) kausativ: hell machen, das Feuer anzünden (*babābu ta ūlīti*) K. 4302 Col. II 9; Rm. 344 Rev. 4. Enthalten in ⁴Gis-bar(-ra), ►⁴Mu-bar-ra, s. u. IIIa. gi š Feuer-gott, Feuer. 3) Sonne (*šimšu*) K. 2054 Col. III 13.

bar-mul (Hellwerden, Aufgang der Sterne) Finsternis (*eklītum*) VR 19, 29 a.b.

IV. **bar** hoch sein, aufgehen u. dgl. bar šar = *e-hī ar-ki* (das Grun) HR 30 Nr. 1 Col. III 12. bar igi = *e-hī i-nūm* Z. 9. Synn. ugu igi und an-na igi. Z. 10; bar-bar-ra = *elitum*. Vgl. auch K. 4243 Col. I 30. b̄ar(?) - bar-ri = *žutaškū* (hoch, erhöht sein). Für ~~ba~~-bar-ra d. i. mu(?) - bar-ra, gesprochen muparra(?), s. u. IV. mu Gewand.

V. **bár** hingebreitet (sein) (*suparruru*) S^r 237 (š̄r̄), ba-ra). Vielleicht eins mit par = *nabaltū* K. 26 Col. I 12 (š̄r̄), pa-ár); vgl. gam und kam (s. u. II. gám).

sa-bár erg. hingebreitetes Netz, wechselnd mit einfachem sa Netz, s. d.). K. 242 Col. I 13; sa-bár = *saparu* syn. *šētum*, = *šētu suparrurtu* bzw. *saparu* ► K. 5017, 910. ► sa-bar = *saparra* K. 3132 Obv. 34. sa-bár-na = *suparsu* sein Netz VR 50, 43 44 b.

giš-bár (eig. hingebreitetes Holz) Falle o. a. (?) *gišparru*. giš-bar = *giš-par-ru* K. 3586, 25, 26, *giš-par-ru* Z. 11/12.

gē-bár (gē, š̄r̄, doch wohl schlechte Schreibweise statt II. gi - mitum, s. d.) flaches Land, Blaichfeld, Gefild (*gipiru*). gē-bar ki-azag-ga = *gi-pa-a-ri el-h* K. 2507 Col. VI 13. ► gē-bar = *gi-pa-ri* IVR 11, 35 36 a. gē-bar IVR 30 Nr. 2 Obv. 41, 42. **gú-bar-ra, gú-bar-ag-a** = *sérum* niedlerwerfen (bar s. v. a. bár?) s. u. I. gu.

barag, bár wohnen, Wohnung, speziell Wohnraum, Throngemach einer Gottheit (Allerheiligstes) und eines Königs (*parakku*). *parakku*, S^r 352 (š̄r̄, ba-ra). K. 4353 Col. III 3; bár-bar-ge-e-ne = *ahib pa-rak-ke* die Throngemach-Bewohner, bár-bar-ge-e-ne ► VAT 1410 Obv. 4 (vgl. Gramm. § 67). Zum Nebeneinander Eines Wortes in zwei verschiedenen Bedeutungsnuancen vgl. dam-dam. Zur Form barag, die möglicherweise als bar + ag (Gramm. §§ 58, 108) zu erklären ist, beachte bara-ga 80, 7–19, 125 Rev. 5, bara-ga-na = *ina parakkišu*

K. 13 380 Obv. 7 8, vgl. ba-ra-ga-na Cyl. B IX 8, bar ku-gar-ra = *āśib pa-rak-ku?* K. 4353 Col. III 2, bar ki-ku-gar-ra = *ni-me-du* Z. 7; ein Vok. Ass. bezeichnet *ni-me-du* als Syn. von *parakku*. Siehe für bar auch u. I. a-ga Bed. 3 sowie unter I. si-il. Desgl. 

ba-ri fremd, widrig, feindlich (? *ahū*) K. 4309 Obv. 20. Wenn akkad. *im-ba-ru* Orkan (= *im-sis*, s. u. *sis*), Gen. *im-ba-ri* (= *im-dugud*, s. u. *dugud*), ein sumerisches Lehnwort ist, was im Hinblick auf im Wind, Sturm sehr wahrscheinlich, so liesse sich für den 2. Wortbestandteil an dieses *ba-ri* denken.

bar-šú-gál (zusammengesetzt mit šú-gál? s. IV. gál). K. 40 Col. II
70—72: bar-šú-gál, šú-bar-šú-gál und []-šú-gal =
si-ki-il-tum. Vgl. den Personennamen VR 44, 47 c.d: "Bar-
šú-gál ^dUd-gù-dé = "Si-kil-ti-ⁱ"Adad. — K. 4580 Rev. 11:
bar-šú-gál = *gall[abu]*.

ban s. pan.

I. **banda** = *tak* (☞)-*ši*-*ru* Ass. 523 Col. II 31 (☛, *ba-an-da*). Sm. 1300 Rev. 37; 76, 4—13, 1 Rev. 18: ☛-☞ ([*ba-an-da*]) = *tak-ši-ru*, folgt: = *ba-an-du-u* (statt *ši* bietet CT an beiden Stellen, doch wohl irrig, *pi*). K. 4191 Obv. 13. 14: ☛ = *in-du* (Stütze) und *tak-ši-ru*. Synn. für *indu*: *uš-sa* *ingar* (s. u. I. *uš*) und *tegi*.

II. **banda** klein, schwach u. ä. (*šerru, sihru, la'ù, lakú*) Sm. 1300 Rev. 33. 34; 76, 4—13, 1 Rev. 12. 13 (沙 班打), [ba-an-da]). Für da-gal Süd, da-gal-banda Nord s. u. I. da Seite. Gemäss Sm. 1300 Rev. 35; 76, 4—13, 1 Rev. 15 bed. ebendieses banda auch *ekdu* und *ukkudu*. am-banda = *rīmi ek-du* K. 4898 Oby. 5/6.

III. **banda** Besonnenheit, Überlegtheit (*ta-šim-tú*) Sm. 1300 Rev. 36; 76, 4—13, 1 Rev. 17 (辨正, [ba-an-da]), die bösen Sieben kennen nicht banda = *ta-šim-tu(m)* K. 2507 Col. V 89. Gleichbedeutend šà-kimu/a s. u. *kimu/a*.

bandu(du)? [giš] ba-an-dù-dù = ॥-e K. 2869, 64 (folgt (á-)lál-e giš-gam-ma = *alallê iṣi si kippati*). In Verbindung mit Wasserschöpfen. Vgl. K. 4816, 63, wo Wasser hineingeschüttet wird. K. 4200 Rev. 1—5: [giš b]a(?) -an-dù = *nahbû, pattû (šuktû?)*, *mad-lu-u*; [giš ba?] -an-dù-dù = *madlû* und *šú-u* (d. i. *bandudû?*). K. 4403 Col. II 1—3: giš gam ba-an-dù, Z. 4. 5: giš gam ba-an-dù-dù hiernach in der akkadischen Spalte zu ergänzen: *kippat nahbê* bzw. *pattê, madlê, madlû, [ba-an?-du-di-e]*.

banšur Schüssel, Schale (*paššuru*) S^b 64 (☞ ), Lesung ba-an-šur gemäss Ass. 523 Col. II 37). K. 4338a Col. III 54: *giš*   - *paššuru*. Ass. 2559 Col. III: *giš*   und *giš*   (beide zu sprechen ba-an-šur) - *pa-šú-ru*. S^b 269:  (ba-an-šur

= *paharu* K. 4338a Col. III 55: = *passuru* Z. 56, 57; *banšur-gal* bzw. -*tur* = *ratu* bzw. *sihru*, Z. 50, 60; ²¹*banšur* *dingir-ra* bzw. *Iugal* = *passur ih* bzw. *šarru*. Für ²¹*banšur* *zag-gu-la* bzw. *zag-gar-ra* siehe die 2. Wörter. Eine dritte Schreibung von „Schüssel, Schale“ ist gemass K. 4338a Col. III 53: ebenfalls *banšur* zu lesen: *é-ba-ga ki banšur* (Z. 1) = *-ra-mu* „der Ort meines Opfertisches!“ Cyl. A X 27.

bagar Topfer (*paharu*) S^b 1 Ass. (, *ba-ğ-a-ar*). Vgl. 38120 Col. I 34 (Name des Ideogramms: *dug-sila-burru*). K. 2055 Col. I 19. *bağar* = *paharum*. *bağar* = *pahari* K. 2435, 170 171. ²¹*bağar* = *paharu*] VR 32 Nr. 3, 3, = *paharu* ▶ DT 67 Rev. 19 20. Gott X, *dug-ga-gal* (lies *bağar-gal*) *an-na-gē* K. 3251 Obv. 14 16. Ein anderer Name des Topfers ist *šu-gal-an-zu* (s. u. zu).

bi sagen, sprechen, kundtun (*gabū, nabū*) 93058 Col. III 6, 7 (, *bi-i*). Oft. ein Gebet *bi* sprechen Cyl. A II 26. Ebendieses *bi* auch in *ubi*, *magbi* enthalten: **bi-bi** dass. 38120 Col. I 35: *inim* (K.)-*bi-bi* = *amitum kabū*. Syn. *dug-ga*, *di-di*, *du-du* s. u. II. *dug*, *sir-šu..bi* s. u. I. *sur*.

i-lu..bi laut schreien (*kubā kibū*) s. u. I. *i-lu*.

sag-bi etc. s. u. II. sag Eidschwur.

bi ansachen, schuren s. u. *bil*. **bi, be** zerstückeln usw. s. u. *ba*.

bi Rauschtrank (*šikaru*) siehe I. *kaš*.

bi-be (tīlī) Vogel *paspasu* 81, 4–28, ? Obv. 22 (UZ.TUR , *bi-tīlī*). Vgl. I. *uz*.

bibra = *bibrū* S^b 48 (, *bi-ib-ra*).

bibri ein Vogel (*bibrū*) *bi-ib-ri* bibri Glosse?

bil, **bi** verbrennen und anbrennen. S^b 12: (*bi-il*) = *galū* (d. i. *kalū*). *bil* = *šarāpu* anbrennen, *šubruku* verbrennen VR 50, 40 41 b. K. 2056; K. 2057 Col. IV 35, 36: (*bi*) = *napāhu* (*ša išiti*), = *šahanu* (*ša „?“*). *bil* = *muhammeju* K. 2869, 16 17. *bil-la* = *hummuđu* (statt *hummuđu*) K. 2770, 17/18. *bil-bil* = *šarāpu* K. 2770, 36.

gibil Verbrennung (*kabbu*) S^b 42 (, *gi-bi-il*). Ebenso, doch ohne Glosse, K. 5 Col. I 27. Vok. Konst. (²¹ , *gi-bi-il*). 82, 8–16, 1 Col. IV 12 (, *gi-bil*). Wohl auch: anbrennen. Vok. Konst.: (*gi-iš gi-bi-il*) = *issu kabbu* und (*gi-bi-il*) = *issu irru*, beide wohl s. v. a. „anbrennendes Feuer“ (Feuerbrand). Da in der Aussprache *gi-e* „Kohlenbecken“ bedeutet (s. II. ge), darf *gi-bil* vielleicht als urspr. „Herd-Verbrennung“ bedeutend gefasst werden. Auf ein solches Kompositum führt auch die Schreibung „Bil-gi“ des

Namens des Feuergottes ^dGibil (des personifizierten „Herdfeuers“). Die Erklärung von gi (in gibil) als verkürztes giš Feuer (s. III a. giš) empfiehlt sich weniger. — Das vermeintliche gi-bil-lá lies gi-izi-lá und s. u. I. izi.

bi-lu-lu = *iš--tu*. Eine Pflanze *sam iš--tú kiré* nennt ein Vok. Ass. ► ^dEn-bi-lu-lu, ein Beiname Marduks, siehe Gottheitsnamen.

muš bi-lu-lu = *si-ir iš--ti*, eine Schlangenart, Vok. Ass.

billudu göttliches Gebot (*b̄illudû*) S^b 215 *(   )*, bil-lu-du. Vgl. IV. kuš, garza.

I. **bir** = *sa(pâhu)* 38129 Col. II 21 (*  *, bi-ir) = *šarâtu* S^b 59 (*   *, bi-ir). bir-bir (folgt re) = *suppuhu* (II 2) K. 1283 Obv. 27/28. Sm. 13 Col. IV 8: túg bir-bir-ra = *šurruṭu*. Vgl. kaš-bir (I. kaš)?

II. **bir** Niere (*kalitu*). bir-* * = *mihîš ka-li-ti* K. 246 Col. I 26 * * d.i. sig, si voll sein usw. hier für sig, si = *mahâṣu* gebraucht. Obwohl ihrer Bed. nach noch dunkel, mögen einstweilen hierher gestellt werden die beiden Vokabularangaben K. 2022 Col. III 34. 35: bir-* * = *pi-in-na-ru*, bir-* * = *pi-in-na-na-ru* (sumerische Lehnwörter aus pi-nar bzw. pi-nanar?).

be, bi zerstückeln usw. s. u. ba.

I. **bu** zerraufen, zerreissen (*bağamu*) K. 2055 Col. III 39 (* *, bu-u). **sa-bu-i** *nipištû* (eine Gelenkkrankheit? s. u. I. sa) K. 207 Col. II 17. **me-bu-i** = *sihtû* Geschrei, Wehgeschrei s. u. I. me. **níg-bu-bu-i** = *uteṭû* Umnachtung i. S. v. Ohnmacht? K. 246 Col. I 19.

II. **bu** (zur Lesung ) in

gú-bu 1) die Tür verschliessen (*sanâku ša dultî*) VR 41 Nr. 2, 11; Synn. gú-gig den Eintritt wehren (s. u. I. gú) und šú-ùr. 2) = *makâku*, gú-bu-bu = *mitangugu* Rm. 343 Rev. 5. 6. 3) VAT 7478 (S_{sah}) Col. II 45—48: gú-bu = *ḥanku*, *ḥaniku*, gú-bu-bu = *ḥitnuku*, *ḥitnuzu*.

sag-bu andrängen, vom Feind (*sanâku ša* SIS, d. i. *limni*, bezw. *amēl nakri*) VR 41 Nr. 2, 5. 7. Ein anderes sag-bu s. u. IV. bu.

III. **bu** aufleuchten, strahlend aufgehen (*napâhu*) K. 4350 Col. III 56: in (*bu*-* *) = *ippuh*. IV R 20 Nr. 2 Obv. 12: Babar an-úr-ra ġe-i-ni-bu (wie zu analysieren?) ist im Fundament des Himmels aufgestrahlt (*tappuhamma*). Vgl. II. sir.

sag-bu-i = *šarâru* K. 2022 Col. II 7, sag-bu-bu-i = *šitarruru* Z. 8.

IV. **bu** (ein Syn. von gîd?), wiedergegeben durch šadâdu ziehen K. 111, 6869. 7273 (im Sumer. c. dat. p. konstruiert; *išrdu iū*). K. 64 Col. IV 5: al-bar-ra-an-bu-i = *a-si-ta išaddad*; sollte bar-ra-an-bu-i Wurzelerweiterung, al Subjektspräfix sein?

V. **bu**. Viele verschiedene Bedd. nennt für bu-i und bu-bu-i

(i) Vokalzusatz wie in dib-dib-bi ebenda K. 4243 Col. III 32—39, 40—44, darunter für bu-i *a-lu-ku* Z. 33, *u-u-tum* Z. 35, *te-es-tu-tum* Z. 36, *ma-la-a* Z. 38, *a-mir-(tu)* Z. 39; für bu-bu-i *u-ru* Z. 43, *šukkū* Z. 44. Dass i Vokalzusatz ist, lehrt auch die sumerische Wortfolge K. 40 Col. II 5: šu-bu-i, šu-bu-bu, su-bu-bu-i, šu-in-da-an-bu (Wurzelerweiterung dan).

bu-bu-lu suchen *ša-ša* K. 4341 Col. I 13: ;

bugin = *bu-gm-nu ša* , *sus-su-lu* 38128 Col. III 7, 8 (, *bu-gim*, Ass. 2550 Col. IV 10: (bu-gi-in) + *bu-*). Zum Ideogramm vgl. II. umun. K. 4200 Obv. 1 entspricht dem *su-us-su-lu* ein auf tur auslautendes sumer. Wort.

bul redupliziert **bul-bul** (Lesung unsicher) wanken, beben (*n.išu* med. *u*) HR 19 Nr. 1, Rm. 126 Rev. 34. Doppeltes s. auch u. *gid* und *nenni*

I. **bulug** Holz spalten, schleissen (*karâšu ša işi*) K. 4386 Col. I 26 (, *bu-lu-ug*). Syn. II. *kid*.

II. **bulug** Abgrenzung, Absteckung (*pulukku* S^o 160 , *bu-lu-ug*). **bulug** eilen *hišu* K. 197 Col. II 10 (, *bu-lug*); 38120 Col. III 12 (, *bu-lu-ug*). Vgl. II. *gal*.

āš-bulug dass. 38120 Col. III 13: = *hišu*; K. 197 Col. II 11: *āš- = hišu*. Würde die Fassung von *āš* als *-a-šu* „mit Macht“ zu gewagt sein? Siehe für solches *āš*, *es* u. VII. *aš*.

I. **bur** urspr. Hohlung, daher 1) Ohr, offenes Ohr, offener Sinn; auch adjektivisch: offensinnig, weitsinnig: = *uznu*, *u-nu rapaštum* 92693 Col. II 33, 34 (, *bu-ru*), auch (so viel als = *pi-ta* *u-nu*, *rapša u-nu*, *palkū* Col. II 61, III 1, 2. Daher das Epitheton des Gottes Marduk (bur phonetisch geschrieben): ^dBur-nun-si-a = *rapša u-nu* K. 3160, 112 und des Gottes Ea: ^dBur-nun-sa-a = *rapša uzniu* K. 111, 125/126. Für d. i. bur Hohlung, Loch vgl. dulbur (tulbur) Brunnenloch, Brunenschacht. 2) Hohlgefass, Gefass, ^dbur (geschr.) = *bu-ur* Var. -*ri* K. 2355 Col. VI 34 35, 36 37. Vgl. die Komposita (s. u. *bansur*, *ú-bur*, *sa-bura* (auch *kin-bur*)), desgl. *dug-*-bur (gesprochen *bağar*), und s. unten *bur-zi*. 3) Tiefe, Einenkung, Loch. K. 2041 Col. I 14: (*bu-ur*) = *šuplu* (folgt *asir-ru* = *asurrakku*). Ass. 523 Col. II 68: (*bu-ru*) = *šuplu*, *palkū* VR 20 Nr. 2, 16 c. d: = *šuplum* Tiefe (opp. Höhe usw.). 4) urspr. wohl Flussbett, dann Fluss. So in **Bura-nunu** a Euphrat (eig. der grosse Strom) 32582 Rev. 31 (ID. ZIMBIR, *bu-ra-nu-nu*). **Buranun-na** = *Puratti* K. 2355 Col. V 65/66.

II. **bur-zi** ein best. Tongefass (zi „Mehl“?), *pursitu* K. 2435, 170/171. Siehe oben Bed. 2.

dūg **bur-zi-gal** = *burzagal-lum, mu-ak-ku-[]*, *kul-lum*, [dūg] **bur-z i-tur** = *sah-har-ru, kalkallū* K. 4411 Obv.
dūg **bur-zi gin(ša)-na** = *sah-ža-rum* K. 39 Col. III 11.

II. **búr** lösen (*paširu*) S^b 172 (ပဲသံ, bu-ur). búr-búr deuten (einen Traum) Cyl. A V 12. nam-erim búr-ra einen Eid brechen (*mamitum pašāru*) s. u. erim. á-úr-búr-búr (so wird statt búr-bal zu lesen sein) die Glieder ganz auflösen = *šapaku* (hingiessen) ša *mešrētim* K. 4876 Obv. 3. Syn. á-úr-šub-šub. ža-še (Getreide)-búr-ra = *pašru* K. 272, 6; Vok. Konst.

III. **bur** Mahlzeit, Schmauss (? *nap-ta-nu*) S^b 1 Ass. (ပဲသံ, bu-ur). Vgl. 38181 Rev., wo viell. *nap-tan(?)-[nu]* geschrieben war.

IV. **bur** Sohn (*ap-lu*) S^b 1 Ass. (ပဲသံ, bu-ur).

bur in *bur-sun*, gleichbedeutend mit *bar-si* Binde, s. u. II. *bar*.

buru Frucht (*inbu, illuru*) Ass. 2559 Col. IV 19f. (ပဲသံ, bu-ru).

K. 4685, 16: (ပဲသံ (bu-ru)) = *i[n-bu]*. Synn.: *girim, gurin, gurun*.

bunin Wasserröhricht (? *buninnu ša me*), Schilfdickicht (*pattū*) 38128 Col. III 4 + 5 (ပဲသံ, bu-nin). Vgl. III. pád. Desgl. *kunin* (ပဲသံ

P

I. **pa** Spross, Keim, Reis u. ä. (*a-ru*) S^b 211 (ပဲသံ, pa-a). *pa* = *ar-ta* K. 4950, 67. K. 4323 Col. I 16: *giš pa-gišimmar* = *a-rum ša gišimmari*. K. 4346 Col. IV 69; VR 26 Nr. 3 Obv. 7a, b: = *a-ru*. (*giš*) **pa kud-da** = *urū* 38120 Col. II 41; K. 244 Col. III (5): *pa-kud-da* hiernach zu ergänzen. K. 4346 Col. IV 70: *giš pa-kud-da gišimmar* = *urū*; VR 26 Nr. 3 Obv. 8. 9: = *urū* und *našbaṭu*.

II. **pa** (so ပဲသံ zu lesen!) Stab. *giš pa* = *hattu*, wahrscheinlich Zepter, K. 4361 Col. II 6. Nebo *giš pa-maḡ il-la* der Träger eines (des) erhabenen Zepfers (*nāš hatti širti*) IV R 14 Nr. 3, 56a. Vgl. ► *mu-du-ru*.

nig-pa = *hatti*, ein Teil der Vogelschlinge *giš gar-mušen-na*, s. u. I. *gar*.

III. **pa** Flugel (*kappu*) K. 3586, 65. 66. K. 2355 Col. V 67, 68.

nini pa-mušen-na „Vogelflügel“, eine Art des *nini*- oder *hulil*-Steins: (*hulālu*) ša *kap-pi iş-su-ri* K. 4548, 9.

IV. **pa** Schreiber, Sekretär (*aklu*), im Hinblick auf den analogen Gebrauch von IV. a und I. ab Vater wahrscheinlich eins mit *pa*, *pab* (s. d.) Vater. *pa* = *akil* s. *kisal-lug* u. I. *lag*. K. 2012 Rev. 14. 15:] *pa* = *ak-lu* und *ša-pi-ru*.

V. **pà** (ပဲသံ) Kanal, Bewässerungskanal (*palgu, pattum*) S^b 1 II 21f. (ပဲသံ, ပဲသံ, pa-a); zum Wechsel von e und iš s. u. iši.

e = *i-ku* Wasserrinne scheint im Ideogrammi nicht enthalten zu sein. 93038 Col. I 20—33 sowie Z. 34: und (sic!) = *palgu*, *patum*, *riṭa*, *atappa*, *mitirtum*; die Glosse fehlt. II R 38, 15 a.b. pa = *pa[gu]*, folgend auf e = *i-[ku]*. Beachte Kanal (von Lagaš, Lagaš-ge) Cyl. B XI 16, falls dort nicht ein Schreibfehler für e pa vorliegt. e pa = *i-ku u palgu* IV R 14 Nr. 3, 11/12 a. ► e pa-ab) = *i-gi u palgi* SBH Nr. IV, 139/140. e pa (koll.) Cyl. A XI 13. pa a-de-(de-)a s. u. dē.

pà-lal und **pà-sig** (eig. schwacher, kleiner Kanal) = *atappa* II R 38, 16, 17 a.b.

pà-śita (s. u. III. *śita*.

pá kundtun s. II. pad. **pa** = pag s. d.

pa (), ē siehe einstweilen u. *gad*. hell s. u. I. maš.

pab 1) männlich, Mann (*ikarum*) 93038 Col. I 11 (, pa-ab). Ebenso, doch ohne Glosse, K. 197 Col. II 4. 2) Vater (*abu*) 93038 Col. I 16 (, pa-ab). S³ 1 II 18, auch K. 2051 Col. IV 17 hiernach zu ergänzen. S. auch IV. pa. 3) pab, **pa** Bruder (*ahu*) 93038 Col. I 9, 10 (, pa-a, pa-ab).

pab-gibil-gi (gibil geschrieben = *a-*, d. i. nicht *a-[bu]*) Vater, sondern = *a-[bi a-bi]* Grossvater K. 2037 Obv. 22; beachte, dass das Wort zwischen *tibum* und *śibu* steht. Dass das Wort in der Tat „Grossvater“ bedeutet, eine Zusammensetzung ist von pa(b) Vater und gibil-gi, gewiss = *giś-gibil(-ga)* „Vater“ (s. u. II. gibil), lehren — mit phonetischer Schreibweise „Vater“ — pa giś-gibil-ga Grossvater Tonkegel Entemena's 35, pa giś-gibil-ga-ni sein Grossvater Eanadu's Feldstein A 148. pa gibil-ga Ahn, Vorfahr 91083, 55 (akkad. *abi abi*).

pab-gal rohrig, rustig (sein) o. a., insbesondere im Gehen. galu pab-gal-la = *amēlu*, *mutalliku*, a K. 111, 153/154f. 203/204. K. 3169, 13/14, 159/160, 166/167. K. 2375 Col. III 31/32. Sm. 704, 62/63. K. 224, 38/39. Vgl. K. 1283 Obv. 39.

gir-pab-gal a) hasten, eilends den Weg nehmen. So vielleicht (da der Kontext unvollständig) IV R 17, 11/12 a; gir-pab-ǵal-la — *itettuku*. b) hastig (*puridu*) K. 2406, 122/123.

pa-dú (assy. -du, urspr. -du u. a.; Lesung noch unbekannt, für wahrscheinlichen Anlaut p oder b s. Gramm. §§ 154, b. 160, für du d. i. dug s. u. I. dug) a) führen, bringen, pa-dú.. ag führen (*utari*) K. 1283 Obv. 18/19 (statt geschrieben). Auch, wie il (s. d. Bed. 2), bringen i. S. v. anlegen, nämlich Feuer. Feuer, im Gebirge ►ba-pa?-du-ga angelegt (*da... išarrapu*) K. 257 Rev. 13/14. b) speziell: zum Geschenk (III. sag) bringen darbringen. sag-e-śu pa?-du zum Ge-

schenk darbringen (akkad. *ana šeriktu šarākum*) 91083, 83, sag-e-eš pa?-du = *ana širikti šarāku* VR 51, 51 52b (folgt ga). 22/23 a, sag-ga-eš pa?-du-ga ebenso IIR 19 Nr. 1 Obv. 56. Ohne Übersetzung: sag-e-eš pa?-du 91144, 28f. 96, 4—4, 2 Z. 38 (folgt ge). Auch sag.. pa?-du Geschenke darbringen Cyl. B XIII 17, XIV 12 (beidemal folgt ge; zur Schreibung von pa? s. Schrifttafel der Sumer. Lesestücke). Noch vgl. K. 247 Col. II 4: sag-pa?-du = *csù ša* []. gême sag-pa?-du-bi = *šarraktu* Lond. Fragm. 

pag. Rm. 604 Rev. 7:  (pa-ag) = *e-si-rum ša*  Ass. 523 Col. IV 34: = [e?]-*si-ru*.

pa-dú klug, verständig (*mûdû*) K. 2056 Col. IV 27  (pa-a) .
ir-pag(-ag-ag) bzw. **-ag-a** s. ir-pag.

I. **pad** 1) zerstückeln. Tonkegel Entemena's 19. 80 (hier verdoppelt)
2) Bissen, Brocken (*kusâpi*) S^b 1 Ass.  (pa-ad). Vgl. 38181 Rev., ebenso.

II. **pád, pá** 1) ersehen, erwählen. K. 7331 Col. III 4:   = *atû* (vgl. hierzu ein anderes Kompositum mit  „Auge“: I. izkim). Auch *di?* *sá?*-pád-da = *atû* (Inf.) K. 214 Col. III 15. Züricher Vok. Rev. 36: pád = *amâru*. Die Bed. „ersehen“ ging dann über in die des Ernennens usw. 2) berufen (*nabû*) K. 197 Col. II 36  (pa-a); 38120 Col. III 40. 41 (pá und pá-da). nennen (*zakârum*) K. 197 Col. II 49. 50 (pá und pá-da). Syn. I. mu, und vgl. II. sá. S. unten mu-pá-da. beschwören (*tamû*) K. 197 Col. III 22. 23 (pá und pá-da). Vgl. IIR 33 Nr. 2, 3—5. *Passim* im Schlusswort der Beschwörungen: *zi an-na gé-pá zi ki-a gé-pá* beim Himmel sei er beschworen, bei der Erde sei er beschworen! (die akkad. Übersetzungen setzen statt der 3. Person zumeist die 2.), z. B. K. 246 Col. I 7.

mu-pá a) mit Namen nennen. mu-pá-da (worüber Éa mit Namen genannt ward, *šumu zakru*) K. 111, 141 142. b) Namensnennung, Name. mu-pád-da = *zikir šume* K. 246 Col. II 32. 33. mu-pád-da-zu = *zikir šumeka* IVR 29 Nr. 1, 15/17 b, mu-pád-da-na = *zikir šume[šu]* 24 Nr. 1 Obv. 24/25.

III. **pád** Schilf- oder Rohrdickicht(?). 38120 Col. I 15; vgl. K. 244 Col. I 15: *gi-pád* = *pattû*. Synn. *gi šu-a* und *gi šu-bil-lá*. Siehe auch *bunin*.

IV. **pad** () in **ú-pad**, mit und ohne Determ. ^{num}„Fliege“, siehe besonders u. Buchstabe u. Kompositum aus I. ú und I. pad?

palil Vorangehender, Erster. Ass. 2559 Col. II 1—3:   (pa-li-il) = *a-[ša-re-du?]*, *a-lik* [*pa-ni?*], *a-lik mah-ri*. Statt pa hatte ich  gelesen, aber beachte K. 26 Col. II 23:  

(pa-al-lil) erim = *illat ir* [sabé]; das naml. Ideogr., obschon mit anderer Glosse, in Ass. 2550 Col. II 5 auch durch *pikitti sabé* erklärt. Siehe Naheres u. ildu. 70, 7—8, 30 Z. 10; = *ilku*. Doch s. u. i. i. auch igi-ir-ra (ir =).

par glänzend, hell (*namrum*) 93037 Col. II 18 (3), pa-ar). ^dIm-dugud (par-par-ra-ni des Sturmvogelgottes Verklärer, Verherrlicher o. a. [vgl. Gramm. § 207] 90290, 8. 01007, 9. 00045, 8. Verwandt mit III. bar, babar?

par bzw. par-par in lu kišib par-par-ra = *kan-ni-ku* s. u. kišib.
pár () s. u. V. bár.

pan (vgl. die Glosse pa-na zu 38374 Col. II 21) in pan Bogen (*kastanu*) K. 2050, K. 2057 Col. IV 22 (pa-an), K. 2056 ohne Glosse. Vgl. giš-ru (= *pitpanu*) u. II. rú.

pan-tag-ga = *mahišu* VR 32 Nr. 3, 5. ^bpan-tag-ga (Erklärung fehlt) II R 51 Nr. 2 Rev. 11. K. 4500, 11; ^bgišpan-tag-ga = *mahišu*.

pa-še Reife der Feldfrucht (*siminu*) ►SBH Nr. 4, 28 29, 150 160.

pi () d. i. tál in gó-tál = *kutallu*, siehe u. II. gáz.

pi Sinn, Ohr, lies geſtu(g) und s. u. I.c. gi eš B. **pi** — peš s. u. I. peš.

pila = *kaṭitum* K. 4386 Col. II 41 ((pi)), K. 5 Col. I 25: (pi-il) = *ka-[la-lum]*; Z. 27 folgt allerdings *kilitum*.

pirig 1) glänzend, hell (*namrum*) 93037 Col. II 19 (3), pi-rig). Licht (*ni(ru)*) Vok. Ass. (, pi-ri-ig). 2) Lowe (*nēšu*) S^b 1 IV 11 (, pi-ri-ig). Ebendieses Zeichen mit Namen *pirikkū* bed. auch ni-e Machtfülle (*emūka*), s. II. ne, ni. Ein Syn. von pirig in beiden Bedd.; glänzend und Lowe ist I. ug, ug. Vok. Ass.: (pi-ri-ig) = *lū*, *nēša*, *īmu* (mit Ergänzung der Schlusszeichen). 3) König (als „glänzender“ wie digir und akkad. *šarru*). Vok. Ass.: (pi-ri-ig) = *sar-ru*. Für „König“ vgl. z. B. II R 47, 5—9 a.b.

pin in apin s. d.

pisan ein best. Wasserbehälter aus Holz oder Ton. K. 5 Col. III 4, 5:

(pi-sa-an) = *na-sa-bu ša issi* (von Holz), (pisan)-na = „*ša hasbi* (geschr.)“, K. 4408 Rev. 22: (pi-sa-an) = *pisanu*; genau so, nur Ideogr. K. 4403 Col. IV 23. Syn. alal, elal. VR 42 Nr. 1 Obv. 18: (pi-sa-an) = *pisanu*. Vgl. auch IV. te. Der Lautwert sit des Zeichens ist vielleicht im Hinblick auf III. šita zu erklären.

I. **peš** 1) sich weiten (aufstehen), weiten u. dgl. (*napašu*, *pašádu*, *nipšu*, *nappušu*) 92641 Col. I 13, 14 (, pi-eš). (*napašu*, *pašádu*)

S^b 24. 25 (babyl. 𒂗𒃲, pi-eš). (*rapa šu*, *napišu ša* 𒂘)
 S^c 121. 125 (𒂗𒃲, pi-eš). Auch *amplus* a) i. S. v. zahlreich, s. u. saḡar. b) ähnlich wie I. sud (s. d.) i. S. v. hochangesehen (šukuru)
 VAT 244 Col. II 34 (𒂗𒃲, pi-eš), gleich tal-tal (II. tal) ein Wort der eme-sukud. S. auch unten peš-gál. 2) kausativ: weiten, mehren, in der Form **pi, pe**. ba-pi-pi = *urtappiš* K. 133 Rev. 17/18.
 3) schwanger sein (*erū*), gebären (*alādu*) S^b 57 f. (𒂗𒃲, pi-eš). (*erū*) 38120 Col. II 48 (𒂗𒃲). 4) Herz (als aufatmendes?) (*lib-[bu]*)
 S^c 120 (𒂗𒃲, pi-eš). Vgl. zu libiš (lipeš?) Herz. K. 4341
 Col. I 18: peš = *kabattum* Gemüt. giš-peš (𒄑, pi-eš) = *lib-bi*
 (gišimmari) IV R 21 Nr. (B) Obv. 3/5.

peš-gál = *mamlu* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 20. Nergal heisst peš-gál = *mamlī* (*Anunnakē*) IV R 24 Nr. 1 Obv. 23, wechselnd mit peš-gal Z. 21/22; || **nir-gál** (= *etelli*).

II. **peš** drei (šalalti) S^c 124 (𒂗, pi-eš).

gù-peš die Rede verdreifachen, etw. dreimal sagen (šullušu) K. 2057
 Col. I 10. Vgl. gù-tab (I. tab).

nù-peš-a verdreifachte Nachkommenschaft (biunu šušlušu, Drillinge) s. u. II. **nù**.

III. **peš** Berufsname *bar-kul-lum* VAT 244 Col. I 19 (babyl. 𒂗 (pi-eš) 𒀭). Zum Ideogr. siehe oben u. I. peš.

IV. **pe iš** ein vierfüßiges Tier (*humširu*) S^b 1 III 14 (𒄑, pi-i eš). Vgl. I. kiš (= *piazu*).

peš-gul = *hulâ* (Akk.) K. 5009, 72/73.

G

I. **ga** Milch šizbu i) K. 3169, 172 173. 180 181. ga = šizbi (von Muttermilch) K. 133 Rev. 5/6. ga - = šizbi a (von Eselsmilch) Sm. 1708 Rev. 1/2 bis. Vok. Konst. Col. II 2. 3: ga = šizbu, ga-lí (Fettmilch) = lildu.

dūg ga Milchtopf (*karpat ši[-iz-bi]*) VR 42 Nr. 1 Obv. 9.

um-me ga-lá Säugamme s. u. um.

II. **gá** Haus (bitu) S^b 1 Ass. (𒁾, ga-a); 81, 7—27, 200 Rev. 5 (bitum) hiernach zu ergänzen (Name des Zeichens pisannu).

gá-ge-a verschlossenes Haus, akkad. *gagù*, s. HWB-Supplement.

III. **gà** erheben, tragen (našu) K. 247 Col. III 10 (𒈗, ga-a); Synn. il, II. gúr. Im Schriftzeichen für sanga-maḡ (s. d.) wechselt gá mit ga.

IV. **ḡ** geschrieben 𒀭. So dürfte trotz der Glosse *ka-a* zu 𒀭 - *ka-a*, *ku-ú* 93038 Col. I 17 f. das Zeichen im Sumerischen zu

lesen sein (siehe Gramm. § 10, a). Die Glosse scheint durch die akkadische Aussprache des entlehnten sumerischen Wortes (*ki*, *ki*) beeinflusst zu sein (zu *ga* = *ki* vgl. V. *gu* = *ki*).

gá(-gá) machen siehe I. *gar*.

gab Brust (*irtu(m)*) 92601 Col. III 24 (𒂗, ga-ba), vgl. S^b 342. VR 31, 8 e, f (𒂗, ga-ba). Vgl. für *gab* = *irtum* auch Rm. 366 Obv. 18. *gab* = *iru* IVR 20 Nr. 2, 78. K. 2770, 7'8. *uzu* *gab* ein opferfahiger Teil des Opfertiers K. 4405, 15b. *gab* als Obj. von *ge-ge* zurückwenden s. d. Bildlich: ► *gab a* = *ina irat mi* VAT 227 Rev. 7'8. 9. ► *ki-a gab-bi-a* an der Brust der Unterwelt VAT 1442 Obv. 4.

gab-ri, auch **gab .. da-ri** entgegengehen, entgegentreten s. u. I. *ri*.

gab-šú-gar entgegentreten (eig. entgegenwirken?) K. 26 Col. III 6: *gab-šú-gar* = *māhirūm ša amšnakri* (von einem Feinde gesagt). ► *gab-šú-gar nu-un-tug* = *ša māhira lā išu* SBH Nr. 4, 26'21. Ningirsu *gab-šú-gar nu-tug* Cyl. A II 9, XXIII 15.

gab šú-ra-ra bzw. **šú-gé-gé**, **šú-gul-la**, **šú-dul-la** = *māhašu ša [irti]* die Brust schlagen s. diese Verba.

gabiri, geschrieben *ga-bi-ri* Berg (*šadū*) K. 4337 Col. II 14. VR 16, 12 a, b. Synn. *kúr*, *gar-sag*, e.

gab ba tinnu Scham, Blosse des Weibes (*ú-ru*), geschrieben *gab-ba-ti-in-nu*, HR 30 Nr. 1 Col. I 19. VR 16, 35 g, h: *gab-ti-in-nu* = *u-ru-m*. Ein Kompositum wie *gú-ti* s. d.)? und *kaš-tinnam* (I. *kaš*)?

gag 𒄀 Pilock. *gag* = *sikkatim* K. 5009, 74'75. — *sikkatu* K. 4403 Col. II 21; Vok. Konst. (*sikkatum*). K. 4338 a Col. VI 70: *gag* = *sikkatum*, Z. 34: *gag-ma* = *sikkat clippi* Schiffsplock. *gag-tuğ*, *gag níg-tuğ*, *gag-tar* s. u. den 2. Wortbestandteilen, ebenso *gag zi-gan*, *gag šudun gigir*.

gag sag-gé-a mà = *mah-rat* (Var. *mah-ra-a-ti*, Plur.) *clippi* Haftplock, der das Schiff am Ufer zurückhält, seiner Bewegung „wehrt“ K. 4338 a Col. VI 35.

nig-gag-ti in *lu nig-gag-ti* = *ša nam-za-ki* Sm. 12 Col. I 10.

gad a Linnen (𒉌 *kitu*) Ass. 523 Col. IV 69 (𒈗, ga-da). Glossen *ga-da*, *ga-du* 92602, 93037, 47760 (Unterschriften). Vgl. S^b 1 IV 20, wo das sumerische Wort für *kitu* (𒉌) mit *gu-* anlautet.

ga'd-lal = *ga-da-la-lu-u* K. 7331 Col. II 2. Wohl gleichbedeutend mit *ša-gad-lal* der in Linnen Bekleidete (von Eridu), *labiš kitē* VR 31, 46'47 b (vgl. בְּלֵבֶשׁ Ez. 9, 2)). Für *lal*, *ša .. la* s. u. II. *lal*.

I. **gal** 1) gross (*rabiù*) S^b 124 (𒈗, ga-al). Verwandt *gula* (gul?), s. d. na-gal grosse Steine (Edelsteine), *abnū rabiuti*, K. 4624

Col. VI 1,2 bis. 15 16 bis. é-gal, éš-gal, uru-gal, ká-gal; lu-gal, nin-gal, nun-gal, ušum-gal, uri(ŠEŠ)-gal, nimgir-gal, kišib-gal, šid-gal, gú-gal, ní-gal, kin-gal, šab-gal, ab-gal, giš-gal, kúr-gal, dim-gal, gišdim-gal, bar-si-gal (II. bar), mar-gal, gir-gal, muš-gal, gišsa-gal, dūgutul-gal, ud-ǵuš-gal, gišbanšur-gal, dūgbur-zi-gal, dūgšab-gal, da-gal siehe u. den 1. Wörtern. sa-ad-gal (s. v. a. sa-ad-nim) s. u. I. sa, sa-me-el-gal s. u. mel. gal-an-zu, šú-gal-an-zu s. u. zu wissen. 2) alt, in um-ma-gal, s. u. um. alt i. S. v. erwachsen (opp. tur jung), so in ur-gal Hund (wechselnd mit ur-ku, s. u. II. ur A) und in ug-gal Löwe, s. u. I. ug A. 3) laut (wie nun, s. d.), s. unten gal-gal-bi. — gal schlechte Schreibweise statt gál „sein“ s. u. nir-gál und peš-gál (I. peš).

gal-gal sehr gross, gross. gal-gal-la gross (feierlich), vom Kultus (me) Cyl. A I 19. VII 7. níg gal-gal-e alles Grosse, Herrliche Cyl. A XVI 11, níg gal-gal-la I 12. ► sug-gal-gal-la = *mirešti rapašti* VAT 555 Rev. 35/36. gán-gal-gal-e (koll.) die grossen Felder Cyl. A XI 12. B XI 15. bád-gal-gal-la die grossen Mauern 91083, 52. egá-gal-gal-la grosse Fluten (*agù rabbùti*) K. 3169, 111. ► ǵar-sag-gal-gal-e = šadù rabùti K. 4614 Obv. 13/14. ud-gal-gal-la grosse Stürme (*umù rabùti*) K. 2355 Col. I 40/41. dingir-gal-gal-e-ne siehe Gramm. §§ 62, c. 203. zi dingir-gal-gal-e-ne-gé K. 2435, 64. K. 3280, 22/23. 55473 Col. I 38. IV 33. K. 2770, 90. S. für gal-gal-la auch u. I. ar, IV. šùb und II. mez.

gal-li-eš Adv. gross, grossartig 96, 4—4, 2 Z. 24. = *rabiš* VR 51, 44/45. 46/47 b.

gal-gal-bi Adv. = *rabeš* ► SBH Nr. 4, 62/63 („laut“); vgl. VAT 427 Obv. 10.

gal-di (Syn. maǵ-di) = *tizkárum* s. u. I. di Gericht.

II. **gál**, ► **ma-al** 1) sein (*bašù*) S^b 1 III 24 (𒁶, ga-al). Ebenso Sc 49. Auch festsein, feststehen (*kánu*) Sc 47 (𒁶, ga-al). gal = *bašù* I 1. IV 2 s. Gramm. §§ 140, b. 145, a. S^d 46: ► níg-ma-al = níg-gál = *bušù*. Rm. 2, 429 Col. IV 13. K. 214 Col. IV 13: níg-gál-la = *bušù*. níg-nam níg-gál-la = *mimma* (*mala*) *bašù* K. 2041 Col. III 44. K. 2375 Col. II 6/7 (vgl. Gramm. § 55, a). níg-a-na-bi ni-gál-la IV R 29 Nr. 1, 45 46 a (vgl. § 56). nim níg-na-me-nu-gál Mücke (*bakku*) s. u. II. nim Fliege. ► mu-un-ga ma-al-la = *makkuri šukna* s. u. munga(r) bezw. I. gar. Die mit gál, ► ma-al zusammengesetzten Nomina (Gramm. § 83, b): ǵul-gál, ► ǵul-ma-al-la; dagal, ► da-ma-al-la; á-gál, ► a-ma-al; gé-gál, ► gé-ma-al-la; zi-gál, ► ši-ma-al belebt, beseelt s. u.

den 1. Wertbestandteilen, ka-azag-gal s. u. azag 2. kau-sativ sein lassen, machen, K. 224, 7273—7870 (siehe hierfür Gramm. § 210, b). ► ma-al tun, machen (*sakīnu*) VAT 555 Obv. 2021, K. 4876 Rev. [ma]-al — (d. i. *sakīnu*) e[me-sal]; vorherging wohl gal. Šeš-gal weinen machen s. u. III. Šeš weinen, ► kuše-sir ma-al beschmutzen s. u. II. esir Schuh.

da n -gál (Wurzelerweiterung) 1) anwesend sein (*adesse*). K. 4350 Col. I 4; in-da-gal — *wašši* (da unberücksichtigt). Vgl. da-an-ti u. I. til, ti. 2) zukommen, zuteilwerden u. ä. Šú-na/bi že-en-da-(an-)gal es gehe in seine Hand über o. ä. K. 111, 151/152 (*ti naši*). Šu-mu mu-un-da-an-gal, s. Gramm. § 184, d.
ša-gál (Wurzelerweiterung) innwohnen; innwohnen lassen, eingeben, daher zi-ša-gal beleben, belebt s. u. II. šag, ša Herz.
é gál-la = *bitu bašū* die wirkliche, eigentliche Familie(?)
é ša-gál-la (= *bitu sit libbi*) die eigene F. K. 245 Col. III 21, 22.
gír-gál-la = *kibsu* s. u. II. gír.

inim-gál-la Klage (*rugummū* etc.) s. u. inim. ☺

III. **gál** 1) öffnen (*pitū*) Sc 40 (☞), ga-al). 2) **gala** Scham des Weibes, eig. Öffnung (vgl. u. I. murub); (*bizzürum*) K. 4386 Col. I 31 (☞, ga-la). (ú-ru) II R 30 Nr. 1 Col. I 14 (☞, *ka-al-la*). Vgl. auch u. II. kíd.

igi-gál, ► i-de-ma-al (= *našū Ša inī*) sehen, blicken s. u. igi.

IV. **gál** platt hinwerfen (*labinu*) Sc 50 (☞, ga-al). Ebenso, doch ohne Glosse, K. 2041 Col. IV 41. Mit Objekt ka Antlitz (*appu*) — siehe dort —:

ka Šú-gál das Antlitz anbetend niederwerfen (*labinu appi*) K. 2041 Col. IV 42. ka Šú..gal sich anbetend niederwerfen Cyl. A VIII 14, ka Šú-gal-la-da dass er sich — Cyl. B VIII 19. ka-a Šú..gál = *appašu labinu* K. 4899, 910; ohne a K. 4934, 13/14 (an beiden Stellen mit Infix nib bzw. nin, Akk. der Gottheit, die er anbetet?); vgl. Gramm. § 176, d, γ.

bar Šú-gál siehe einstweilen noch besonders behandelt u. Buchstabe b.

V. **gál** heben, erheben, auch tragen (*našū*) K. 2041 Col. I 30. gál = *našū Ša ka-la-ma* K. 247 Col. III 14. izi-sud gál = *náš tipári* ► K. 5261, 46. Etw. tragen d. h. mit etwas behaftet sein K. 224, 42/43: der böse Bann *kuš-na gal-la-na* den er in seinem Leibe trägt; analog Z. 46—50 (mit den Ergänzungen von CT XVII pl. 47), siehe Gramm. § 219, b. *zígišim-mar* (*nu-al-gál-la* eine (nicht) tragende Palme, (*lä*) *našū*) K. 4420.

an-ta-gál = *kullu* (a mimma, *šakū* hoch) s. u. an-ta (I. an).

gala (geschrieben gan-la, ga-la, gal-la)-dag entweichen, sich entziehen s. u. I. gán Feld und u. I. dag.

galam kunstvoll (naklu) S^b 360 (☞, ga-lam), galam-ma naklit (Perm.) K. 5009, 52.53. Zum Schriftzeichen vgl. sukud. VAT 244 Col. II 36: ☞ (m)galam-ma = šukuru eme-si-di: ni = ní, nig? vgl. zu II. nin. Urspr. grossartig (gal-ám)? wie melam = mel-ám?

šú-ga-lam (d. i. Kunstwerk?) ein Tor („Glanztor“) des Tempels E-ninnû Cyl. A VIII 6. XXVI 1, šú-ga-lam-ma XXIII 25.

gàlu, ▶ mulu 1) Mensch (*amēlu*). Während ☞ im Sumerischen am besten ausschliesslich lù (ein Syn. von giàlu) gelesen wird (s. I. lù) — im Akkadischen wird ☞ für *lu* und *gal* gebraucht —, wird die Lesung galu wohl sicher gemeint sein mit der Schreibung lùgàl (☞)-lu, von mir durch giàlu wiedergegeben. giàlu = *amēlu* K. 2507 Col. I 4445 bis. K. 2355 Col. V 3435 (vgl. VI 3). VI. 31/32. dam giàlu = *alti amēlu* s. u. dam. giàlu-bi = *amīlu* šû K. 3169, 17/18. 178/179. K. 3280, 32/33. K. 4871 Col. III 12,13. 55473 Col. I 12/13. 22. = *amīlu šuāti(m)* K. 65 Col. III 46/47. K. 3169, 15/16. K. 2375 Col. III 1,3. VR 50, 54/55 b. Šurpu VII Obv. 33/34. Ohne Übersetzung z. B. K. 1283 Rev. 21. Seltener ist die Schreibung lù ☞-lu = *amēlu* K. 2507 Col. III 47/48. V 23/24. K. 224, 38/39 (Var.). 294/295. giàlu dù dingir-ra-na der Mensch, das Kind seines Gottes K. 44 Rev. 24/25. K. 111, 205 206. K. 1283 Obv. 39. K. 2435, 109. 221. K. 2869, 69/70. K. 3169, 176/177. K. 4871 Col. IV 38/39. K. 5009, 80/81. 33534, 16. 23. 55473 Col. IV 21/22. IV R 17, 49/50a. ▶ mu-lu = *awēlu* VAT 218 Obv. 3/4. 5/6. 12/13. 14/15. K. 4226, 6—9a.b: ☞, ☞, mu-lu, lùgàl-lu = *amēlum*; es dürfte hieraus zu schliessen sein, dass dem Ideogramm ☞ im Sumerischen zwei Wörter für Mensch entsprachen: wahrscheinlich ist lù und galu gemeint. Als sumerische Synonyma sind ebenda ferner genannt: ur, sag, ☞, giš, za, na, nu. VAT 244 Col. IV 5: mu-lu = *amēlu eme-te-ná*, Z. 7: lù = *amēlu eme-si-di*. 2) Inhaber von etw. (*bēlum*, ša), wie lù (s. d.). ▶ mu-lu zúrra(-gè) bzw. a-ra-zu(-gè) = ša *ikribi* bzw. *tesliti* s. u. II. zur und arazu. Auf Gott und Göttin bezüglich VAT 56 Rev. 37, 38. 3) Herr. ▶ mu-lu ġar-sag-gá = *bēl ša[di]*, vom Gott Amurru. VAT 415 Rev. 17. dīm-me-ir mu-lu Götter und Herren (*ili u be-li*) Sm. 873 bis. Und vgl. ▶ Mu-ul-lil-lá Gott Ellil. K. 101 Obv. 9/10. K. 4931 Obv. 7/8 ▶ mu-lu = *bēlit* „Herrin“.

nam-gàlu Menschheit, Menschen. = *niši* (Gen.) K. 2406, 331/332 —

33336 VR 50, 2526a, = *nisi* K. 2375 Col. I 911, = *amīlūtu(m)* IV R 26 Nr. 1, 4142a, IV R 12 Rev. 2930, ► IV R 10, 2030, 31b.
► *na-am-galu* = *nisi* IV R 9, 56b.

galla, mulla Teufel, geschrieben ܓܵܲܲ-ା, = *gallu* K. 2507 Col. III 1415, 1718, 3233. Zur Lesung *mulla* siehe K. 4343, 13; ^d ܓܵܲܲ-ା, 1920-1a. *galla-dim* ein teuflisches Wesen(?) K. 65 Col. I 12; 1920 (*kima gallu*).

gallu, geschrieben ܓܵܲܲ, d. i. gal, -lu, urspr. wohl wolkigt, umwolkt (*irpi*), dann Damon *alii*, wahrscheinlich urspr. Wolken(sturm)-Damon, K. 111, 1213. K. 2860, 910 (= *urū* = *abibū*).

im-gäl-lu Wolkenwind (*mēhō*); Wolkengegend d. i. Süden (*šātu*). gal, wie bei *galu* Mensch, ܓܵܲܲ, doch auch ܓܵܲܲ geschrieben. K. 2922 Col. II 1; im- ܓܵܲܲ-lu = *šātu*. Vgl. das aus ܓܵܲܲ + ܲ „Sturm“ erwachsene Ideogramm ܓܵܲܲ ܲ *urū* = *abibū*.

ud-gäl-lu Wolkensturm (*ūmu irpi*) VR 16, 47 e.f. ^d *Ud-gäl-lu* in den akkad.-assyr. Texten der „Gott des Wolkensturmes“, der „finstere“, auf dem *abibū* daherafahrende, unwiderstehliche, den „schönungslosen Sturm“ als Waffe fuhrende Gott Ninib (Asurn. I 5. Sams. I 9. II R 57, 51c.d), doch auch Nergal (Salm. Balaw. V 5).

I. gar eins mit I. *mar*, s. d.) 1) niederlegen, auch **gá**. Siehe unten *nig-gar(r)*, ► *mun-ga(r)*. Daher 2) tun, machen. S^d 83: ► *mar* = *gar* = *šakanu*. K. 4876 Rev.: *gar* = *šakanu*. Für *gar* = *šakanu* siehe auch K. 4350 Col. II 10—24. Ferner K. 65 Col. I 12; 1920. *šu-šu gar-gar* s. u. IV. *šu*. In passiver Bed.: gemacht werden, werden, sein. *ugu-na gar-ra* (es ist) auf ihm liegend (*ušu ittaškan*) K. 65 Col. I 34. 56. angetan (sein) mit etw.: *si-gar* mit Hörnern angetan s. u. I. *si* B, und siehe unten *ša-gar(-gar)* Hunger. 3) mit prägnanter Bed.: a) schenken. S^d 84: ► *mar* = *gar* = *šarāku*. Für *gar* = *šarāku* siehe auch K. 4350 Col. II 9—23. b) vielleicht: einen Befehl erlassen (?) *nasāhu* *ša tūtū* K. 49 Col. I 25 (V, *ga-ar*). Synn. *gá-ga* und ܓܵܲܲ-*lugal-ta-mú-a*. In Übereinstimmung hiermit wohl auch S^d 85 zu verstehen. ► *mar* = *gar* = *nasāhu*. Vgl. *gar-za* u., *garaš* Entscheidung?

da-gar (Wurzelerweiterung) antun, anlegen in *šu-ša-za* .. *da-gar* s. u. *ša-za*.

ši-gar (Wurzelerweiterung) in *sag-sig* .. *ši-gar* s. u. III. *sig*.

nig-gar(r), ► **mun-ga(r)** Schatz, Habe (eig. Hinterlegtes, Depositum, siehe oben Bed. 1). *é nig-ga-ra-na* sein Schatzhaus Cyl. A VII 1. *é nig-ga-za* deine Schatzkammer Cyl. A VI 16. Auch *ni-ca* geschrieben; *ni-ga-bi* seinen (des Tempels) Schatz Cyl. B X 6. Gudea *gal ni-ga-tum-mu* der grosse Schatzbringer d. i.

der Opferfreudige(?) Cyl. A VII 10. XII 20. XXV 23. Cyl. B II 8. XIII 13. Siehe auch III. níg Schatz. S^d 36. 37: ►[mu]-jun-gár und ►[mu]-un-ga = níg-ga = *makkuru*. Zum Emesal-Wort vgl. mun-tum Eingebrachtes. ►mu-un-ga-mu mein Eigentum VAT 584 Rev. 89 (*makkuru*). ►mu-un-ga ma-al-la = makkuri šakna VAT 211 Obv. 8/9. ►ga-šá-an mu-un-ga-ra VAT 607 Col. VII 13.

šú-gar(-ra) = *gamâlu(m)*, *gimillu* s. u. IV. šú.

a-gar-ra (eig. „zu Wasser machen“) siehe unten zu gá.

ka-gar (eig. Mund machen, den Mund bewegen, leise für sich hin flüstern, daher) denken, Gedanke. ka-gar = *egirtum* bezw. *egirrê (damekti(m))* K. 224, 280/281. Ist das sumer. Äquivalent von *egirrû* K. 4323 Col. IV 5 hiernach zu ergänzen?

sú-gar (eig. Zahn machen) = *hamâšu ša šinni* s. u. III. sú.

sá-gar(-gar), ►sá-mar(-mar); ad-gar und ad-mar; gú-gar und ►gú-mar (I. gú und III. gú); ku-gar (= *ašâbu*, I. ku); na-ri.. gar rein machen, ù-gar schlafen, uš-gar-ra (= *ummudu*, I. uš), me-gar (I. me), ►lú-gar, ki-su-lu-úb-gar, ki-bi-ingar-ra s. u. den 1. Wortbestandteilen. In einzelnen dieser Komposita ist gar pleonastisch nach Art von ag-a, dug, gá und mar.

an-šu-gar siehe mit Vorbehalt u. anšu Esel.

a-gargara (eig. Wassergeschöpfe) Gewimmel von Fischen (*agargarû*) S^b 131 (III 17, a-gar-ga-ra). Ebenso 82, 8–16, 1 Col. I 28.

izi-gar (eig. Feuerprodukt?) Licht s. u. I. izi.

šà-gar(-gar) Hunger (eig. Appetit-Begabtheit) s. u. II. šàg, šà (Bed. 3). Auch *zag-gar* = *amûtum*, *zag-gar-ra* Heiligtum (s. u. II. *zag*) dürfen mit diesem gar zusammengesetzt sein.

Mit gar eins ist **gá** (vgl. schon oben níg-ga = níg-gar), ebenso wie mit mar eins ist **ma**, **má**. Beachte obenan S^d 72 bezw. 74: ►a-mar-ra = a-gar-ra = *mê râhišu* bezw. *mê šahâtu*, S^d 73: ►a-ma-ma = a-gá-gá = *mê râhišu*. Die Wortverbindung bed. urspr. gewiss „zu Wasser machen“. 1) tun, machen. S^d 81: ►ma-ma = gá-gá = *šakânu marû*. K. 247 Col. IV 2: gá-gá = *šakânu ma-ru[-u]*. gá-gá = *šakânu*, *šâmu* K. 44 Rev. 12: 13. 14: 15. Für gá-gá = *šakânu* siehe auch K. 4350 Col. II 25–32. Pleonastisch in àg-gá, te-gá, ►te-ma, ku-gá beruhigen und ku-gá dingen (s. u. diesen Verbis). 2) mit prägnanter Bed. a) schenken (*šarakû*). Für gá-gá = *šarakû* siehe K. 4350 Col. II 25–31. b) gá-gá einen Befehl erlassen (? *nasâhu ša têrti*) K. 49 Col. I 26; Synn. **gar** und ~~ग~~ *lugal-ta-mú-a*. Noch ratselhaft ist die Bed. aufhören von gá-gá bezw. ►ma-ma. K. 30 Col. III 36. 37: gá-gá = *kar-lu-u* (wohl Korrektur), ma-ma

— ē.ti. eme-sal. ► nu-un-ga-ga ohne Aufhören (*u/ ikalla*) K. 489, 11.12.

dan-gá (Wurzelerweiterung) anlegen K. 2355 Col. VI 56—910. ► **šin-gá-gá** (Wurzelerweiterung) in inim-ma-(ši-in-)ga-ga s. u. inim.

baran-gá-gá (Wurzelerweiterung) 1) austun i. S. v. ausstrecken (Obj.: eine gnadige Hand, gnadige Hände) K. 111, 181/182 (s. Gramm. § 187, b). 2) weg-tun (das Antlitz nach einem anderen Ort) K. 246 Col. IV 41; K. 111, 166/167 (*liškun*).

a-gá-gá (eig. zu Wasser machen) siehe oben.

sag-ga(-ga), sag-ga-ga, gir-ga-ga, igi-ga-ga, ir-ga-ga, gú-ga-ga und gu ki-šu-ga-ga (I. gu), dug-ga-ga-gá (wohl-gefallig, angenehm machen), u-gul(?)-ga-ga beten, luga-ga schimpfen(?) s. u. den 1. Wortbestandteilen.

šá .. gá-gá cintun, antun K. 3109, 9890, 100101, 119120.

sú-gá-gá = *gamidum* s. u. IV. šú, šu-gar-ra-ga = *gimillu šakánu* s. ebendort.

II. **gar** (eins mit II. mar, s. d.) 1) rings umschließen, einfassen. K. 4309 Obv. 27, 28: gar^(g) — *ra'ātu*, gar-ra (lies gara) — *uhhuu*. Mit gar-ra Eine Gruppe bildend. Rm. 604 Rev. 8: gar-ra = *e-si-rum ſa ſim-me*. 2) **gár** Fessel (*abbutum*) S^b 195 (ကား, ka-ar). Zur Lesung gar trotz des k der Glosse siehe Gramm. § 19,a.

si-gar Verschluss, Türschloss s. u. III. si.

sa (oder ဆာ) **gar-gar-ra** — *šuškallum* und *ši-ga(?)-rum*. Syn. *šu-uš-kal*, s. u. šuš (I. šu). Zur Bed. vgl. I. nigin rings umschließen und verschliessen (*sikérū ſa bítī*).

ingar Umwandlung, Mauer, siehe besonders u. Buchstabe i.

Vielelleicht gehören hierher auch ku-gár Tafelserie, Schriftwerk und a-gar Flur, beide einstweilen noch besonders gestellt.

garza **garzu**. ► **marza** Gebot, speziell des Königs. (*parṣu*) S^b 214 (ပုဂ္ဂိုလ်, ga-ar-za), (*parṣu ſa ūrri*) K. 2041 Col. III 54 (ပုဂ္ဂိုလ်, gar-za). Vgl. IV. kuš. K. 4386 Col. I 79: ပုဂ္ဂိုလ် (gar-zu) — *par-su*. S^b 86: ► **mar-za** = မူရာဇ် d. i. garza = *parṣu*. Augenscheinlich ein Kompositum mit gar, ► mar machen und zwar in dessen spezieller Bed. erlassen, einen Befehl, falls *naśāhu* နတ် und einfach *naśāhu* so gedeutet werden darf (s. I. gar Bed. a,b). Vgl. auch I. garaš Entscheidung, zu, za (— zua?) = zu i. S. v. zu wissen tun, *lummudu*?

I. **garaš** Entscheidung (*purussu*, S^b 1 II 4 ပျော်ခဲ့, ga-ra-aš). Durfte wie das gleichbedeutende ka-āš und sag-āš mit IV. áš (s. d.) zusammengesetzt sein; für gar vgl. zu **garza/u**.

II. **garaš** eine best. Gartenpflanze (*karašū* S^b 1 II 3 (गराश्), *gara-aš*, = *ka-r[a-šú]-u*). *garašsar* = *ka-ra-šu* K. 1283 Obv. 11/12. K. 1284, 13/14. Vgl. K. 4555, 13: *garaš* = *k[a-ra-šú]*; vorhergeht *ukuš* Gurke.

III. **garaš** = *tib/pnu* K. 2054 Col. I 47 (गराश्), *ga-ra-aš*.

I. **gam** (गम्, vgl. III. gur) 1) sich beugen, sich neigen; beugen, niedergebeugen. K. 40 Col. II 7 und 19: गम् = *kadādu* und *ka-na-[šú]*; Synn. in beiden Bedeutungen: *gú-gam* (s. u. I. *gú*), *gú-gar* u. a. m. *gam* = *kamāsu* ▶ K. 4942, 10/11. *gam-ma* = *kuddudu* K. 214 Col. IV 27 (vgl. Gramm. § 128, c). ▶ IV R 21* Nr. 2 Obv. 14/15, = *kiddāti* Niedergebeugtheit, Zerschlagenheit (des Leibes) ▶ K. 3444 Obv. 7/8. ▶ *gam-gam-ma-ni* gebeugt (*kadādāniś*) K. 2870, 11/12. Zu *gam-gam* = *kadādu* I 3 s. auch VR 31, 26 g. h. *dúg* (das Knie) *gam* = *kamāsu* s. u. IV. *dúg*. 2) (vgl. II. *gíg*, *gég*) *gam* = *kippatu* ein Teil der Vogelschlinge *giśgar-mušenna*, s. u. I. *gar*. Ein Teil des *bandù(dù)*, *á-lá*, *balag* und *balag-di*, s. diese Wörter (die Übersetzung *kippat* ist für *gam* durchweg zu ergänzen). *giś gam-ma* = *is(-si) kippati* um K. 2869, 64; vgl. K. 4813, 63. Vgl. *á-lal-e*, *á-lál-e* u. I. *lal*. **ugu-gam** (hierher gehörig?) in युगम् (lies mu?) *ní-ugu-gam-ma* s. u. IV. *mu* Gewand.

II. **gám, kam** (vgl. *bár* und *pár*) ein bestimmtes (hölzernes) Gerät (*śikru(m)*) S^b 373 (गम्, *ga-* Var. *ka-am*). 92691 Col. II 20f. 22: ebendieses Ideogr. in anderer Schreibart (*ga-am* und *ka-am*) = *śikrum ū patrī, śakāśum ū taħazi(?)*, *gamlum*. Vgl. zub. **gám-kid** erschlagen u. ä. (*śakāśum*) K. 4230 Col. II 43; *kid* wahrscheinlich phonetische Schreibung für I. *kid* (s. d.).

▶ **ga-mu-ri** (oder **ga . . ri?**) = *hasāsu* IV R 11, 19/20b (Part. *ga-mu-ri-a*).

gamun eine best. Pflanze, *ka-mu-nu* (उ. TIN. TIR *śar*, *ga-mu-un*) K. 4174 Col. I 3. K. 197 Col. III 50; 38120 Col. IV 11: *gamun* = *ka-mu-nu*. Syn. *uzu-dir*.

gambi ein Wasservogel, dessen Geschrei dem des Esels gleicht, daher auch „Flusseselin“ genannt, wahrscheinlich Pelekan (*kumū, atin nári*) K. 4206 Rev.(?) 2 (गम्बी, अतिन नारी), mit untergeschriebener Glosse *ga-am-bi*, falls diese, was höchst wahrscheinlich, zu Z. 2 gehört.; K. 4325 Col. IV 29: गम्बी, ohne Glosse. 38120 Col. IV 5; K. 197 Col. III 44: गम्बी = *kumū*. Das nämliche Ideogramm ohne Determ. des Vogels bed. *mussa* (s. u. I. *uś*). — Ähnlich, aber nicht vollkommen gleich geschrieben: ein als Opfer dargebrachter, also essbarer Vogel: 7 गम्बी गो - St. E 92. 129 (St. G stellt das Determ. voraus).

gam-gam ein best. langfüssiger Vogel. K. 4325 Col. IV 21; gam-gam-ma syn. mo-ku. Vgl. gir-gid-dak^u.
I gán Feld, Gefüllt (*eklu*) S^a 1 Ass. (ga-na). Vgl. S^a I 67, 68; II 1, ga-na, Namen *gánu* und *eklu*. K. 45 Col. I 33; (Name: *gigunu*) = *padaru*.

in-la-dag bzw. **ga-la-dag**, **gal-la-dag** s. u. I. dag = *rapido*. Obwohl **gán** geradezu **ga** gelesen werden konnte (siehe etwas weiter unten), scheint doch in diesem Verbum **gán-la** (Fülle der Felder = weites Feld) das Ursprüngliche zu sein.

gi-nindá-gán s. u. **nindá** (II. nin).

-gán-na (heuschreckenartiges Tier des Gefildes) Grille (zi-zan-na, tir-ra Waldgrille (zi-ta-nu kištu) K. 71 A Col. IV 6, 7; vgl. Vok. Ass.

II gan(a) Grundbed. binden? Daher 1) Gesamtheit (*kullatum*), Vereinigung (riksu) 62601 Col. I 2 (ga-na). 2) **gis-gan-na** Riegel (*sikkuru*) 287 Col. VI 7; gleichbedeutend **gisšak-kul**.

gán in **giš-gán** abzu Cyl. A XXI 22, wohl eins mit **giš-kin** (s. VI. kin). **gán** lies **ga**, vgl. **gu-gan-gan** (I. gu) und **igi-gan** (s. u. igi).

gan (kan?) und **gam** (kam?) gebaren (*alidu*). ► ama gan-na = *umma alitti* VAT 307 Obv. 26 27, 30. Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. II 32 (*alittum*) zu ergänzen: nig -ma = *alitti*, von einer Hündin.

gana eine die Oberfläche des Wassers liebende (glänzende?) Fliegenart (*e-si-id pa-an mē*) Ass. 2559 Col. I 38 (, ga-na); meine Kopie konnte statt *e-si-id* auch viell. *i-si-id* bieten. Ein Syn. ist **nim-mul** (s. u. mul).

ganam = *immirtum* 38128 Col. IV 13 (ga-nam). Zum Ideogramm vgl. marun.

ganzer = *saħħi*; *il irṣiṭi*, *il irṣitu*, *il irkalla*, *il tan-ni-na*, **ga-an-sir** Ass. 2559 Col. II 56—60 (, ga-an-sir). Zur Lesung **ganzer** und sonst s. ġilib. Vgl. auch K. 2022 Col. II 32.

gaz töten (*idku*); zerschneissen (*hipū*) S^b 207 f. (ga-za Var. -za), **gaz** zerschneissen (*hipū*) K. 3586, 61, **gaz-za** zerschmissen (*hipitu* von einem Weinkrug) K. 2355 Col. I 22 23, K. 26 Col. III 17; **gaz** = *hipū ša ekli*. Vgl. ša-ša. sun al-gaz-za = *hašlūtu* (scil. *narṭabū*) II R 30 Nr. 5 Col. II 18; Syn. sun al-nim-ma. **gaz** erschlagen (*palaku?*) K. 2435, 125 126. **gaz** Getreide verschlagen, dreschen (dies wohl die Grundbed. des Ideogramms), *hašlūlu ša še-im* K. 4230 Col. III 34.

ta-ğaz (Wurzelerweiterung) entzweischneissen (*hipū*) K. 2435, 161, 183.

gaz-ag-a = *lukit* K. 1283 Obv. 7 8. Für die Schreibung ► in-ga-
z-ag = in-gazz-ag VAT 1334 Col. V 4 s. Gramm. § 108 Anm.

gišgaz = šakišum und mašgašu K. 4230 Col. II 45. 53, gišgaz-
ag-a = šakišum Z. 46. Syn. gišhaš(-ag-a), K. 4318 Rev. 12-15:
gišgaz = e-mis-tum (Mörser?), gišgaz še bzw. še giš-li und
ka-lum-ma = „še-im, šamaššamme und suluppi.“

sa-gaz (eig. Erwürger?) Rauber (*habbatu*). **sa-gaz** = *habbatum*
Ass. 4531 Col. I. K. 2055 Col. II 20: ^{lu}**sa-gaz** = *hab-b[ə-tum]*.

tun-gaz (eig. wohl: vernichtend zerschlagen) zerschmettern: tun-gaz
kúr-ra-gé = *dâik šadî* (von Ninib) K. 133 Rev. 7/8.

^d šár-gaz eine Waffe Ninibs s. u. II. šár. dűg-^{šá}-gaz s. u. V. dűg.

► **me-ri . . gaz** (mit dem Fusse) zerstampfen (*emèsu*) IV R 30 Nr. 1
Obv. 1718 f.

zu-gaz (mit dem Zahn zermalmen o. ä.) = *gasası* s. u. III. sü.

gazinbu = *gašišu*, *-šú-u*, *ma'dù*, *[-]*, *nappa[šu]*, *gasimā[nu]*. Vok. Konst. (𒂔 𒄑, ga-zi-in-bu). Die meisten dieser akkadischen Äquivalente auch = 𒄑 in der sumer. Aussprache muğur und mudul (s. u. muğur). Auch **gazibu**. Ass. 2559 Col. IV 38, 39: 𒄑 (ga-zi-bu) = *gašišu* und *gazamānu*.

gašam weise, verständig, klug, Magier, Meister, Werkmeister u. dgl.
(enku, eppišu, hassu, mûdû, bêl têrti, apkallum, mâr ummâni)
 82, 8–16, 1 Col. I 21–27 (, ga-ša-am). Sm. 12
 Col. IV 9–14: gašam = *enku, mûdû, eppišu, hassu, mâr ummâni, bêl têrti*. K. 2056; K. 2057 Col. IV 28: gašam = *hassu*.
 K. 7331 Col. III 14: gašam = *mûdû*. Beachte Sm. 1674 Rev. 2,
 wo unterhalb von *nun-me* (d. i. abgal) in ^{1a}*nun-me-tag-ga*
 = *ha-[as-su]* in kleiner Schrift beigeschrieben ist: *ga-aš-šú*. Das
 Ideogramm bezw. alte sumerische Wort *abgal-tag(-ga)* bed.
 doch wohl ursprünglich „Meister des taga“ (vgl. das Ideogramm
 von *abrig*, s. u. I. ab) d. h. vielleicht des Hantierens (*taga* ein
 Wort allgemeiner Bedeutung).

gašan Herr, Hochgestellter, doch zumeist Herrin, Königin, Göttin u. ä.
 (bēltum, bēlum, šakū, šakūtum, karittum, šarratum, ištaritum)
 92693 Col. IV 27-33 (oder ga-ša-an). Herrin (bēltu)
 Ass. 523 Col. III 12 (ga-ša-an). S^b 1 Ass.: (ga-
 ša-an) = bēltum, šarratum. ► gašan-mu meine Herrin (be-cl-ti,
 Vok.) K. 4608 Rev. 1 2. 9 10 vgl. 11 12. ► gašan Herr in subur-ra
 = bēl irsitim K. 4629 Col. II 20 21, wofür K. 5218 Obv. 10:
 subur-ra (fur subur). ► ga-šá-an Herrin VAT II passim.
 ► ga-ša-an | ū-mu-un s. u. IV. umun. ► gašan-e die Herrin
 (bēltum) DT 67 Rev. 9/10. ► ga-šá-an Isina s. nn. prr. u. Isin.
 ► gašan an-na „Himmelskönigin“ = ištaritum K. 257 Obv. 18 19.
 = „Iš-iar DT 67 Rev. 34. Sm. 954 Obv. 39 40, = „ Z. 37 38.
 ► ga-šá-an an-na-ra der Herrin des Himmels VAT 617 Col. 1 2.

Gemahl bzw. Herz ►ga-ša-an an-ka der Himmelskönigin VAT 6085 Obv. 9 bzw. 1402 Rev. 11. 13–15. Beachte die Schreibung nach dem Wortklang: ►ga-ša-na-na VAT 1542 Rev. 10. 1576 Rev. 4. Genitiv: ►ga-ša-na-na-ka VAT 1453 Rev. 3 (und 2). Von den akkadischen Priestern auch **kašan** gesprochen: ►ka-ša-an VAT 613 Col. I 34. II 3. ►ka-ša-an ē-a-na I 32. II 23 (vgl. ga-ša-an ē-an-na VAT 617 Col. I 33). Und nach dem Wortklang: ►ka-ša-na-na VAT 613 Col. I 31; II 22, ►ka-šá-an-na-na VAT 1365 Obv.(?) 3. ►ka-šá-an-na-na-ki Königin Himmels und der Erde VAT 604 Col. II 17, ►ka-ša-na-na-ki VAT 604 Col. II 21, 22.

nam-gašana Herrinnenwurde, Herrlichkeit. ►na-ām-gašan-na-má Rm. 385 Obv. 13.

I **gi** Rohr (*kīnu*), vgl. S^b 1 V 27. gi - - *kanē* K. 3160, 56. gi-aš-dim - - *tīma* *kanē* *edi* ►K. 4608 Rev. 13 14. gi azag-ga - - *kanū* *ellu* 34223 Col. I 20 (zum Messen). gi el-e-de s. u. el. ►gi ir-ra - - *kan* *bikiti* s. u. III. ir. S. auch u. ugra und ušera. Vielfach ist gi Determinativ, z. B. in *gipad*, *gigud* Vogelnest, u. a. m. z. B. gi-dim - - *rikis* *kanē* s. u. I. dim.

gi-dúb-ba Schreibrohr s. u. V. dúb.

►gi gub-gub-ba Messrohr (*kan mindati*) s. u. I. gub. **gi-nindá-gán** und **gi níg-nindá-na** s. u. nindá bzw. II. nin.

gi sag-du/a-di(-a) s. u. I. sag A.

gi-izi-lá Fackel s. u. I. izi.

giduru Binsen, Schilf, Röhricht (*apparu*) K. 4174 Col. III 7 (गिदुरु, gi-du-ru). Vgl. duru.

gi-úr s. u. IV. ur. **gi-šu-a**, **gi-ka-šer** s. u. I. šu bzw. šer.

gimuš siehe besonders.

II. **gi** Land (*mitum*) K. 244 Col. II 10. Vielleicht mit gu(gun) – s. I. gun – in Verbindung zu bringen, wie gi Gesamtheit mit gó (III. gó). Wahrscheinlich enthalten in gibar Gefilde (s. u. V. bár), in welchem Falle die Schreibung gé(गे)-bár für gi die Aussprache mit e(े?) nahelegen würde.

gi männlich, Mann s. u. Ia. gi/e; **gi** Bestimmung, Schicksal s. u. II. gi-en festsetzen. **gi-e** senden s. u. I. gi/en. **gi** s. v. a. gibil(?) s. u. II. gibil. **gi** (sich) wenden usw. lies ge und s. d. **gi** Gesamtheit s. u. III. gó. ►gi e klein s. I. gen, ►ge. ►gi/e Magd (*ardatu*) s. u. II. ►ge(n).

gi-bar-ra Gesamtheit s. u. III. gó.

I. **gibil** anbrennen, verbrennen, Verbrennung, s. u. bil. Das Ideogramm गिबिल् dieses aus gi + bil zusammengesetzten Wortes wurde mit verwendet für das Homonym

II. **gibil** neu (*eššu*), neu sein (*e-di-šu*) S^b 13 f. (𒂗-𒂔-𒈶, gi-bi-il). neu-erstrahlend (*iddiši*, Gen.), vom Mond K. 2406, 187 188. **ud-sar-gibil** Neumondsichel Cyl. A XXIV 10. 23. Sm. 13 Col. IV 10: tūg (Kleid) **gibil** = *eššu*. K. 4338 a Col. V 11: 𒉌-šā-𒂔-𒈶 Var. 𒂔-𒈶 neues Schiff (*eššetum*). VR 42 Nr. 2 Obv. 32: **dug** (Tongefass)-**gibil** = *eš-še-[tum]*. Zum Etymon des Wortes dürfte in Betracht kommen II R 30 Nr. 1 Col. III 14: 𒂔-𒈶 (š)ā-šar = *e-lit ar-ki* (eig. Neuwerden des Grüns?).

gibil-bi Adv. neu Cyl. A XIX 22.

šú-gibil — ag erneuern, neu machen 90939, 19 f. 91076, 16.

Dieses **gibil** neu sein, neu machen dürfte auch enthalten sein in dem (gewählteren?) Wort für Vater:

giš-gibil (urspr. wohl etwas wie Neuschöpfer, Erzeuger) Vater. K. 2051 Col. IV 18: **giš**- = *a-[bu]*. **giš** wohl sicher s. v. a. *zikarum* oder *edlu*. Ohne die Bed. zu ändern, kann zu **gibil** ohne oder mit **giš** ein **gi** (beachte oben die Glosse II R 30 Nr. 1!) hinzutreten: **gibil-gi** oder **giš-gibil-ga** (d. i. *gi-a*). So in dem Namen des „Grossvaters“: *pab(𒀭)-gibil-gi* bzw. *pa giš-gibil-ga*, s. u. *pab*, sowie in dem Namen des babyl. Nationalhelden ^d*Giš-gibil-ga-miš*, der hierdurch als unzweifelhaft sumerisch erwiesen ist.

I. **gig, geg** (Grundbed., wie es scheint, mit Beschwer behaftet, s. unten **nig-gig**, daher) 1) a) krank (*marṣu*) S^b 152 (𒂔-𒂔-𒈶, **gi-ig**). **gig..ag** krank machen, mit Krankheit behaften IV R 17, 51 52a (*marṣiš baši*). Krankheit. Verschiedene Arten von Krankheiten siehe unten und s. weiter u. den 1. Wortbestandteilen **sa-gig**, **gar-gig**, **zé-gig**, **sugur-gig**. b) schmerzvoll, leidvoll (*marṣu*): **gig-ga** schmerzlich K. 246 Col. I 27 26. ► **nig-i-lu gig-ga** = *kubbē marṣuti* K. 4934, 34. 2) kausativ: mit Krankheit schlagen (*sumrusu*) K. 224, 34 35 (c. a.). Surpu VII Obv. 910 (c. dat. p.). ► **gig-gig** (folgt **ge**) dass. SBH Nr. 4, 72/73. wofür d. i. **geg-geg** (folgt **ga**) VAT 427 Obv. 14.

gig-bi Adv. krank, schmerzvoll (*marṣiš*) IV R 17, 51/52 a. ► **gig-ga-bi ba-dú** = *marṣiš it-tin-pu-us* VAT 550 Obv. 1/2, vgl. Z. 3—13.

nig-gig 1) Beschwer, Leid, Weh (*maruštu*) IV R 17, 47/48 a. K. 2056 Col. IV 17. 18: **nig-gig** = *maruštum* (vor *ma* eine Rasur?), **nig-gig-ga** = *šumēlu* links (d. i. was nicht recht(s) ist) i. S. v. widrig, Widrigkeit? ► **nig-gig-ga** = *maruštum/ti* K. 4673 Obv. 16/17. IV R 22 Nr. 2, 12/13. Von einem bestimmten körperlichen Leid wohl K. 246 Col. I 55: **nig-gig-ga** = *maruštu*, viell. auch Z. 27, wo Var. **nig-gig**. 2) Beschwer (die man auf sich geladen hat) i. S. v. Schuld, Vergehen. ► **nig-gig** = *ik-ki-ba* DT 67 Obv. 6, 7, 8, 9,

► **nig-gig-ga** = *ik-ikib* und *an-zit* IV R 10, 32/33, 34/35a (vgl. **nig-gig** Z. 46, 47a).

nam-gig Beschwer. Weh (*maraštu*). ► **na-am-gig-ga** = *maraštu* Sm. 306.

gig-gab ubelriechende Krankheit s. u. I. gab. **gig-uš** (—) und **gig-tab** Brand, Entzündung u. dgl. s. u. III. uš bezw. u. II. tab.

sag-gig Kopfkrankheit = *murus kakkadi* K. 3160, 12, 47/48, 52/53, 88, 89, 98/99, 102/103, 106/107, 113/114 (*m.kakkad*) 115/116, 119/120, 127/128, 130/143. K. 246 Col. I 24. K. 2860, 78/79. K. 2770, 99/100. K. 8380, 12, 6/10. = *di-u-n* K. 3160, 100/101, 147/148. K. 2860, 1/2, 51/52, 79/77 (*di'-u-n*). K. 65 Col. I 7/8 (sag-gig-ga mit folg. ám). = *di'-u-n* K. 3169, 27/28. = *di'-u* K. 111, 168/169.

igi-gig-ga Augenkrankheit (*murus ini*) K. 2435, 96. IV R 29* öfters. **sú-gig** Zahnweh s. u. III. **sú**.

sà-gig Herzkrankheit (physisch), *murus libbi* K. 2770, 99/100. K. 246 Col. I 23. K. 2435, 94/95.

libis-gig dass. (psychisch), Raserei, *kis libbi* K. 2770, 99/100. K. 246 Col. I 23. K. 2435, 94/95. Ein Syn., **šà dib-ba**, s. u. **dib**.

gú-sa-a-gig s. u. I. **sa**.

gul-gig Hass, **gul..da-gig** jem. hassen s. u. I. **gul**.

i eg-ge statt **ge-ge** geschrieben siehe Gramm. § 12 Anm. 1 (S. 16). **gi/eg** wahrscheinlich s. v. a. II. **gig**, **gég** s. d.

II. **gig**, **gég** (☞ 242), d. i. redupliziertes **ge** wenden usw., s. d.; zur Wurzelform vgl. **šuš** = **šu-šu** 1) zurückwenden, hemmen, wehren (wie I. **ge**, **ge** A. Bed. 2, b), S. unten **gu-gig**, **sag..gig**. Auch häusativ; etw. sperren lassen (einen Tureingang, *pariku*) K. 328 (9/10 d, 1g). Als Subst. = *kippat* (scil. *šadi*) 46291, 6. Vgl. I. **gam**: Das nämliche Schriftzeichen bed. **gil**, s. auch dort. 2) vielleicht: gehemmt sein i. S. v. unmöglich sein. Geschrieben **gig** (☞ 242), **gur** (☞ 242) - **ra-zu** tur-tur-la-bi **gé-gig** deine Grossz. zu verkleinern sei unmöglich IV R 13 Nr. 1, 56b (*rabbütka el ukhuri imras*, frei). So wahrscheinlich auch in dem Sprichwort K. 4347 Col. V 13: **kur-kur-ru-zu al-gig** (übersetzt *maris*). **giš gig** (oder ☞ 242) Riegel (*napraku*) 287 Col. VI 6; Syn. **gišú-ge**. **gú-gig**, das Haus, die Tur verschliessen (eig. den Eintritt wehren, vgl. *tur püti*) u. a. s. u. I. **gú** und vgl. **sag-gé**.

sag..gig sich jem. entgegenstellen, jem. entgegenwirken, Gewalttat(?) verüben u. dgl. (*paraku*) K. 1283 Obv. 34. Ganz unsicher, da Lu izkum-**yal** ba-an-**zi** (☞ 242) - **sa ittu limuttu ip-par-ku-šu** VR 5, 63/64a statt **gig** ein auf b auslautendes Äquivalent fordert.

nu-gig (sic nicht verwehrt, pro-tituiert); Hure (*kigidisti*) VR 25, 7 c. d (**nu-gig-ám**). K. 246 Col. I 11 bis. **nu-gig-ga** = *gadišta*

VR 25, 11 c. d. K. 10194, 4 + K. 4328 Col. I 3: nu-gig = *ka-diš-tum*. nu-gig an-na = *iš-ta-rit uA-num* K. 246 Col. I 12. **nam-nu-gig** nom. abstr. nam-nu-gig-a-ni = *gadiblussu* (obwohl sie eine Hure war) VR 25, 9c/10d.

gigir (redupliziertes gir laufen?) 1) Wagen (*narkabtu*) Ass. 3024 Col. II 44 (𒄑, gi-gir); ebenso wird die Glosse 38128 Col. II 18 zu lesen sein (nicht gi-nar!). Ein mit gi anlautendes sumer. Wort für = *nirkabtu* Wagen bezeugt Ass. 2559 Rev. 93080 Rev. 8: anšu ^{gis} gigir = *i-mer nar-kab-tum*. ► *gar-ra-an* ^{gis} gigir-ra-ka VAT 611 Col. VI 31. ^{gis} gigir-zu = *narkabtaka* II R 19 Nr. 1 Rev.; Rm. 126 Rev. 12. gigir šú-ge s. u. I. ge. 2) denominativ: den Wagen besteigen (*elū ša narkabti*) K. 2041 Col. I 37 (, gi-gir). Das Ideogramm bed. allgemein steigen (hinab- wie hinaufsteigen) und hatte neben diesem spezielleren gigir auch ein Äquivalent allgemeinerer Bedeutung, ē oder ud (s. III. ud). **gigur** Antlitz (*pānu*). gi-gur šà-ra-ağ bzw. gum-gum, zu-ur = [harâšu] *ša pa-a-ni* s. u. diesen Verbis.

gigri 1) untertauchen. Ass. 2559 Col. I 39. 40: (gi-ig-ri) = *ti-e-bu-ú*, *ti-ta-bu-ú*. Das Zeichen ist nach dem Kontext nur eine andere Form von . K. 2058 Col. III 3: a -ri = *šalū* untertauchen, Z. 4: ebenso, nur ohne a, = *tebū*, Z. 5: -ri-a = *na-pa-gu*. Vgl. K. 64 Col. II 10: a- = *šulū* *ša mē*. Die K. 40 Col. II 74 zu gefügte Glosse ni-gi-ri legt die Vermutung nahe, dass gigri als unvollständig redupliziertes gir (gigir = girgir mit Vokalzusatz i) zu fassen ist. 2) untergehen, eingehen, eindringen in etw., darin „verschwinden“ (*hitallupu*, *hitallulu*) Ass. 2559 Col. I 41. 42 (wie oben). In Z. 43–45 auch durch *hitalluzu*, *ša-ku-ú*, *na-pa-gu* erklärt. 3) untergehen, eingehen, von der Sonne (*ra-be-e uSam-ši*, *darāru uSam-ši*) Ass. 2559 Col. I 46. 47 (wie oben).

da(n)-gigri (Wurzelerweiterung), mit vorausgehendem -ta, in etw. eindringen: mu-un-da-an- -ri-e-a d. i. mun-dan-gigrēa (Part.) = *ša ihallupu* a K. 3586, 52 53. Vgl. Z. 90, wo ...-da-gigrēa erhalten ist (ebenso geschrieben). ba-da-gigri (, mit vorausgehendem -šū) = *ir-ta-bi* ► K. 4614 Obv. 25 20.

gíd (-) 1) sich lang hinziehen, lang sein; lang. K. 4370 Col. II: (gi-id) = *e-[-]* d. i. doch wohl *e-r-e-ku*; (gi-id ..) = *a-ri-[-]*. Vgl. das gleichbedeutende sir. 2) kausativ: lang machen. K. 4350 Col. III 55: in-*gi-id* = *urrik*. Und siehe unten šú.. gíd, sag-ki-gíd-da. 3) ziehen trans. (*trahere*). K. 4350 Col. III 54: in-*gi-id* = *isduud* (richtiger wohl *išduud*); wenn in Z. 53 ebendieses in-gíd durch *issuh* wieder-

gegeben wird, so möchte man eher 𒄑- in der Aussprache sir (nicht ḡid) erwarten. 80, 7–10, 102 Col. IV 8: 𒄑- (gi-id) = *ittadudu*. Vgl. vielleicht auch Rm. II, 31, 6: 𒄑- (gi-da = 𒄑-), folgt mit gleichem akkad. Äquivalent giš gi. 𒄑- (gi) ziehen intrans., und zwar mit der Bedeutungsnuance des akkad. 𒄑- IV 3 (etwa lat. *revere*). Daher in dieser Bed. 𒄑- ḡid wechselt mit 𒄑-, für welches ebenhierdurch die Lesung ḡid (so meine Umschrift) erwiesen wird. der böse Namtar, der durch die Wüste wie der Wind ni-gid-gid (Part.) dahinfegt = što ... *ittanašrabbītu* K. 1284, 56; der Lilū, der durch die Wüste ni-gid-gid-es-am (Übersetzung wie soeben K. 224, 36 37. sil-dagal-la al-gid-gid-de-ne sie streiten, fegen durch die Strassen (*ittanašrabbītu*) K. 2375 Col. I 10 12. ḡid-gid (Var. ḡid-gid) = *muttašrabbītu* (von Winden) K. 2507 Col. V 45, 30 40. Vgl. auch SBH Nr. 4, 38 39: ► das Wort Mullis što - am (= *ittanašrabbīt*), ohne dass ein Auge es sieht. Ebenso (Subjekt: Nergal) VAT 263 Obv. 36 37: zu lesen nini-am (s. u. nenni)? und zu übersetzen: es jagt dahin (s. zu II. nin)? Noch vgl. K. 3169, 23 24: ein Wildesel ḡid-gid-da = što *hamra*; dahinjagend? Desgl. VAT 244 Col. II 33: (ḡid-gid) što *sikuru eme-te-na*, urspr. weit i. S. v. *amplas*?

gu-za-gid-da Divan o. dgl. *kalakku* K. 4338a Col. I 60.

mā-gid-da langes Schiff (*arikum*) K. 4338a Col. VI 8.

gir-gid-da „Langfüss“, ein Vogel (*sa-ka-tum*, *sēp-arik*; als Syn. zu diesen Namen wie auch zu gam-gam-mu, s. d., ist *sir-ku* genannt) K. 4325 Col. IV 19, 20.

(ḡid) **mar-gid-da** Lastwagen, Karren s. u. III. mar.

dug ni-gid-da = *tū-ta-ri-in-nu* Dupl. Ass. zu VR 42 Nr. 1 Obv. 24 (ist dort *ku-ba-rin-num* zu lesen?).

sú , gid-da die Hand lang machen d. i. zulangen, zugreifen (von den akkad. Übersetzern durch ihre Redensart: jem's Hand fassen, *kut...sabitu*, wiedergegeben). a) um zu helfen. ► irgendjemand *su-na-an-gid-da* greift nicht zu IV R 10, 58/59a. b) um festzuhalten, festzuhalten. Rm. 654 Rev. 15: *sú-gid-da* = *sanâku bi amâli*. ► *sú-gid-banib* halte ihn (den Versinkenden) fest IV R 10, 37/38 b (*kassu subat*). ► *sú-gid-banab* viell. reiche ihm die Hand K. 101 Obv. 15/16 (*tasabatî kâsu*).

sú-nu-gid-da = *aqadibbu* (ein Gerät des Landbaues) K. 56 Col. II 8. Vgl. u. apin (wonach nu = lù Mensch?).

sag-ki-gid-da (eig. das Gesicht lang machen) s. u. sag-ki (I. sag B). **mu-gid** Deichsel: *mu-gid* gigir Wagendeichsel = *mašaddu* = 287 Col. I 5.

ka-gid-da (bed.) ein Teil des Tempels Cyl. A XXV 2.

gi-di(m) == *alalū* Ass. 2559 Col. IV 44 (𒂗 𒄏- , gi-dim). Vok. Konst. (𒂗 𒄏- , gi-di). Rm. 600, 31 (𒂗 𒄏- , gi-di-im), akkad. Äquivalent fehlt. Vgl. *gazinbu*.

gil (𒂔) s. teils u. **gil** teils u. II. **gíg**, **gég**.

gi-lum (vgl. **gi-zum**) in

gir-gi-lum 𒄏 (neben **gir-gid-dag** „Langfuss“) ein Vogel (*sajahu* syn. *arabū*) K. 4325 Col. IV 18. Vgl. den Tiernamen **ir-gi-lum**. **giš-mà-gi-lum** ein. best. Schiff (*magi-lum*) K. 4338a Col. VI 5.

I. **gír**, ► **me-ri** 1) Dolch (*patru*) S^b 165 (𒈗, gi-ir). Sc 7: 𒄏 (gi-ri) = *patru*. **gír** = *patru* II R 19 Nr. 2 Rev. 1/2. ► **me-ri** = *patri* DT 67 Rev. 21/22. **giš** oder **kus-tún** **gír** (= *patri*) s. u. II. **tún**. 2) Blitzstrahl, Blitz (*birku*) Sc 9 (𒈗, [gi-]ri). Auch **nim-gír**, s. unten. **gír-gír** blitzen (*barāku* IV 3) K. 3586, 84/85. K. 3169, 3/4. Mit verwandter Bed. enthalten in **bar-tab-gír** (s. u. II. **tab**)? 3) Skorpion, auch **mir** (ohne dass dieses Wort als **eme-sal** bezeichnet ist). Vok. Ass.: **mir**, **gír**, **gír** = *zukakipu*. Gleichbedeutend **gír-tab**, s. unten. Sc 6: 𒄏 (gi-ri) = *zu-kaki(?)-pu*. Vgl. VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 7 f., wo 𒄏 (so doch wohl zu lesen) die Glosse **gi-ir** hat; auch das Zeichen **mir** scheint eine Glosse gehabt zu haben. 𒄏 — **gír** inkorrekt = **gír** s. d.

gír-gal (eig. grosser Dolch) Schwert (*namsaru*) II R 19 Nr. 2 Rev. 1/2. IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 18/19. Gleichbedeutend **ugur**.

gír-šú-i = *naglabu* s. u. **šú-i**.

geštin gír-ra s. u. **geštin** (Ic. *gi/eš*).

muš-gír 1) eine best. Schlangenart (*mušgarru*). 2) Mit Determ. **nini** (s. d.) eine best. Art des Edelsteins *ħulālu*: **nini muš-gír** = **muš-gar-ru**, **nini igi muš-gír** = **ini mušgarri** K. 4548, 12. 13. **nini muš-gír** = **muš-gar-ru** auch K. 4813, 48/50. K. 4624 Col. VI 5/8. 24/26.

nim-gír (oder genauer: **enim-gír** d. i. Himmelsstrahl? s. **enim**) Blitz (*birku*). K. 3169, 3/4 (*birki*). K. 2406, 44/45 (*birki*).

gír kúr-ra Bergskorpion (*zukakipi šudi-i*) Vok. Ass., wonach VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 10 zu ergänzen.

gír-tab Skorpion (*zukakipu*), s. v. a. **gír**, Vok. Ass., wonach VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 9 zu ergänzen.

II. **gír** (𒄏), ► **me/i-ri** 1) Fuss (*šépu*). Beachte Glosse **gi-ir** bei 𒄏 Fuss K. 3927 Obv. 3. ► **me-ri** Fuss (*šépu*) VAT 555 Rev. 26. **gír** bezw. ► **me-ri** oft in ismus mit **šú** Hand, z. B. **šú** (= *gáta*) **gír** (= *šép*) K. 1284, 11/12. ► **šú me-ri** VAT 617 Col. II 29f. 1432 Rev.(?) 5f. 1434 Obv. 25f., auch ► **mi-ri** geschrieben VAT 1408, 5f. Hände und Füsse s. u. II. **lal** binden. **gír-pabḡala** s. u. **pab-ḡal**. ► **me-ri-āš** s. u. I. **āš**. ► **me-ri kur-dug-ga** s. u. I. **kur**.

► Gang, Weg, gir = *kibis* (mit) IV R 20 Nr. 2 Obv. 13/14.
 ► me-ri Gang (*tillakta*) K. 257 Rev. 16/20, (*tallikatum*) Obv. 61/62.
 gir-ta vom Wege Cyl. A VIII 5; B IV 16. Vgl. zu dieser
 inkorrekt Schreibung S. 8. (gi-ri) — *padamu*. II R 38,
 38. 29 c. d. [gir = *padamu*, [gir]-[gal-la] = *kibsu*. Für gir(?)
 -ra-ta s. zu ra], ra A. z. gir inkorrekt — gir s. d.
á-šú-gir (eig. Arm, Hand und Fuss) Gliedmassen (*mešrēti*) s. u. III. a.
gir-gid-dar (Langfuss) und **gir-gi-lum** (a), zwei Vogelnamen, s. u. den
 2. Wortbestandteilen.

gir .. **gar** den Fuss setzen. gir(sic)-mu-na-ni-gar er setzte dort-
 hin den Fuss Cyl. A XV 17 (vgl. XVI 2).

gir .. **gá-gá** dass. gir-bi gá-ma-gá-gá (Subj.: die Göttin Niná)
 Cyl. A II 18. gir .. ga-ga — *halihu* IV 3 (*ittanahllati*) K. 111,
 102/103.

gir .. **gin** gehen, treten, Gang, Schritt s. u. I. ge/in gehen.

gir .. **gub** (eig. den Fuss zum Stehen bringen) halten, warten
 s. u. I. **gub**.

gir .. **uš** treten s. u. I. uš, ebenda **gir** .. **uš-sa**, gir bezw. ► me-ri
 uš-sa.

gir-gumi-ma s. u. **gum**.

► me-ri .. **gaz** zerstampfen, ► me-ri .. **gul** zertreten, ► me-ri-sig-ga-dug-ga
 zerstampfen s. u. **gaz**, I. **gul**, II a. **sig**.

an-gir (eig. die weite Bahn) und **an-gir-an-na** (eig. die weite, weite
 Bahn d. i.) freies Feld, Wüste (*sérū*). Für an-gir s. u. IV. úr,
 für an-gir-an-na VR 50, 52/53 b. Vgl. edin, an-edin.

gir-nun (verschiedene Deutungen möglich) ein Heiligtum Cyl. A
 XXIII 11. bár **gir-nun-na** XVIII 1. Hierher gehörig?

III. **gir** (§) Starke; stark. gir = *emuk* K. 133 Rev. 56. ► **gir-ra**
 = *gašru* IV R 9, 36/37 a. ► am-gal umun **gir-ra** Epitheta
 Ner. al. K. 49/50 Obv. 4. 8. 9. 18. K. 51/57 (Obv.), 5. **gir-gir-re**
 = *mugdalru* IV R 21 Nr. 1 B1 Rev. 13. Vgl. II. ug. Desgl. z.

IV. **gir** Ofen (*kiru*) S. 64 (§, gi-ir). Vgl. udun. **gir** (§, §) udun
 = *ana kiri u ú-[tu]-ni* K. 2375 Col. II 4/5.

V. **gir** laufen (*magarraru*) Ass. 3024 Col. I 37 (§, gi-ir). Vgl. das
 reduplizierte gigir Wagen. 38128 Col. I 28 bietet für § —
ki-ir-ru — *rum*, *i-tag-ru-ru* die Glosse ki-ir. Und beachte
 X. **gur**.

VI. **gir** Ton abkneifen s. u. **girin** und vgl. II. **kir**.

I. **girim** 1) hell, glänzend (*ellu*) Ass. 3024 Col. I 43 (§, gi-ri-im).
 Auch gi-rim geschrieben, s. u. I. rin. 2) ein best. Ganz- oder
 Halbedelstein. K. 46 Col. III 64: gi-ri-im = *sa-am-tum*; Syn.
 II. **gug** (s. d.).

II. **girim** Frucht (*inbu, illuru*) Ass. 3024 Col. I 30, 40 (§ 1), *gi-ri-im*.

► *gi-rim* = *enbu* IV R 9, 22 23a. Synn.: *buru*, *gurin*, *gurun*.

girin losgekniffenes Topsertonstück (*kirṣu ša pa-ḥa-rum, kirinnū „*)

38128 Col. I 20 (§ 1, *gi-ri-in*). Vgl. Z. 27: (gi-(ir?)) = *kariṣu ša ḥi* (IM). Bildung auf *in* (en, siehe Gramm. § 196 Anm. 1) wie *dubbin* „packend“, doch mit passiver Bedeutung.

Ass. 3024 Col. I 38: (gi-ri?) = *kirṣu ša paḥarum*. Gleichbedeutend *im-kid*, s. u. II. *kid*.

giriš ein best. Vogel (die akkadischen Äquivalente fehlen) Sm. 995

Rev. (?) 19 (gi-ri-iš) (gi-ri-iš). Vgl. 38129 Col. II 22, wo ein akkad. Äquivalent von (gi-ri-iš) mit *š* beginnt.

gimuš = *pa-ri-su*. Ass. 2559 Col. IV 16: gi-gi-muš (Glosse: *gi-muš*)

= *pa-ri-su*. Ebenso, doch ohne akkad. Äquivalent, Rm. 600, 2.

K. 4338a Col. VI 59: gi-gi-muš = *gimuš-šu* und *pa-ri-su*, Z. 60:

gi-gi-muš = *širrit* „“.

I. **gi-en** 1) gehen (*aliku*) Sc 282 (gi-en, *gi-in*). *gin-na-a-ni-ta* =

ina alākišu K. 4949, 5. *gin-na* Imp. gehe, *passim*. Gleichbedeutend I. du, I. ir, I. ri. Wahrscheinlich auch enthalten in *idi-gin*

Erguss; fliessend; Tigris (s. d.). 2) kausativ: schicken, senden (*šapāru*) Sc 283 (gi-en, *gi-in*). Auch **gé-e**. Sm. 463 Col. III 4:

ge = *šapāru*. 38120 Col. II 30: *gé* = *-ú-rum* senden, beordern. Siehe auch unten *sag-gé*, sowie *kin-gé-a* u. II. *kin* Sendung.

ši(n)-gi-en (Wurzelerweiterung) 1) (urspr. entgegengehen usw. wie

mahāru, daher) a) jem. (-ra) angehen, zu einer Gottheit beten Tonkegel Entemena's 196, wechselnd mit **šu-gen** Backstein B 22.

b) entgegennehmen, annehmen, gnädig annehmen (ein Gebet). So 90032, 8: *ši-gin* (folgt na). *ši-in-gin* einwilligen, wollen (*magāru*) K. 56 Col. IV 50. Die Angabe von Sc 284: (gi-en) = *magārum* ist doch wohl nicht ganz korrekt (es scheint, dass die akkadischen Lexikographen auch sonst die sehr wichtigen wurzelerweiternden Vorsatzsilben ausser Betracht liessen).

2) hinsenden, hersenden. *mu-un-ši-in-gin-na* hergesandt K. 224, 70/71. *má-e mu-un-ši-in-gé-en* mich sandte er her (*išpu-ranni*) IV R 17, 40/41. 42a. *ši-in-gi* = *mu'uru* II R 19 Nr. 1

Rev. 25/26. 29/30.

gir . . gin (s. II. *gir* Fuss) gehen (*aliku*) Rm. 126 (vgl. II R 19 Nr. 1)

Rev. 3/4. K. 224, 276/277 (*gir-gin-na*). K. 26 Col. III 8: *gir-gin* = *kabāsu* treten. *gir-gin-na* = *italluku* Sm. 1708 Rev.

11 12. *gir-gin-na* Gang, Schritt (*alaktu*) K. 2507 Col. IV 12/13. (*tallaktu*) K. 224, 290 291. *gir-gin-gin* (folgt a) = *italluku* K. 5179 Obv. 5.

še . . gin, ír-gin (eig. Weinen bzw. Tränen fliessen machen? ihnen

den Lauf lassen?) wehklagen, jammern, **šā-ne-gin** seufzen, stöhnen s. u. III. šeš weinen bezw. III. ir Träne, II. šag, ša Herz.

igi-gin, ► i-dè-eš-gin vorangehend s. u. igi.

giš-gi-en-gi-na (eig. die beweglichen Organe? s. zu I c. giš B) koll. die Gliedmassen (*ibni iti*) K. 3160, 150160, K. 1283 Obv. 27/28. 34223 Col. I 14. Vgl. K. 1284, 1516. Auch [giš]-gi-en-gi K. 3160, 6809 (wenn kein Schreibfehler). tu-ra giš-gi-en-gi-na Gliederkrankheit (*muruš bindati*) K. 246 Col. I 57.

sag-gé senden, beordern (für sag s. hinter I. sag C) in erem sag-gé-a = mu-r̥ bezw. re-i sa-bi Sm. 12 Col. III 11, 12. Ein ganz anderes **sag-gé-a** (gé zurückwenden) s. u. I. sag B.

II. **gi-en** 1) feststehen (*kino* Sc 283 (गि॒इ॑), gi-in). Gleichbedeutend z. b. Part. recht, wahr, Recht, Wahrheit. Ass. 46045 Col. I 23: di nu-gi-na = dēn li ketti. 2) feststellen, festsetzen, festigen. K. 4350 Col. III 66—66; gi-en = *kunnu*. K. 2022 Col. II 50: gi-na = *kunnu* (ein juristischer Terminus gleich *burru*, *ubbubu*, mit denen er Eine Gruppe bildet). gi-ni = *kunnu* 91083, 13, gi-en dass, Z. 64, gin = šišzu 90842 Col. II 6 (folgt ne). IV 1. **gi** Cyl. A XXIII 28. Auch festmachen i. S. v. verschliessen, s. unten ka-gi-na, und vgl. VR 41 Nr. 2, 6; gi-na = *sanâku* ša ^{amel} IM. **nig-gi-na** Recht, Wahrheit (*kettum*) nig-si-di Gerechtigkeit (falsch *širru*) K. 4803 Obv. 910, 78. ► nig-gi-na nig-si-di Recht und Gerechtigkeit (*kettu u mišari*) IV R 9, 56b. Ass. 46045 Col. I 22: di nig-gi-na = dēn ket-ti.

ka-gi-na (eig. den Mund festmachen, schliessen) den Mund, das Wort einschliessen o. a., schweigen (*sanâku* ša *pî* bezw. *awâti*) VR 41 Nr. 2, 20, 21. ३२

Wahrscheinlich gehört hierher auch

gi B. stimmung, Schicksal (*šimtum*). eig. Festgesetztes, 38120 Col. IV 28; K. 197 Col. IV 12 (in CT XII 35 ausgelassen).

III. **gin** hell, glanzend (*ellum*) 92693 Col. IV 43 (गि॑, gi-in), „gleichbedeutend mit za-gín“ (s. d.).

IV. **gin** = *pâsu* ३२६१ Col. III 1 (गि॑, gi-in). Syn. II. tún. gišaga गिशागा = agū pa-a-si s. u. aga. अगुपासि -bur-zi बुर्जि-na s. u. I. bur.

V. **gin** Sekel (*bi-ik-lum*) ३२६०१ Col. III 1 (गि॑, gi-in). bar-gin ein halber Sekel (*zûzu*) s. u. I. bar Hälste.

gi-ga-an = गि-हि-नु K. 2869, 31, = *gi-hi-ni* K. 3169, 7, 8.

gizal, **gisal** = गिसल्लु. Sc 1 Ass. ३८१२० (gi-za-al) = *gisallu*; vgl. ३८१२० Col. I 42. Ass. 2559 Col. IV 15: गि॑ सि॑ ल्लु॑, letzteres zwei Zeichen (gi-sal) = *gi-sal-lu*. Ebenso, doch ohne akkad. Äquivalent, Rm. 600, 1 गि॑ सि॑ ल्लु॑, das letztere eng zusammengeschrieben). K. 4338a Col. VI 61—63: गि॑ गिजल॑ = *gisallu(m)*.

gišgizal šú (= „ku-ti) bzw. mud (= „uppi) bzw. anšu (= „namhašu), bzw. IV d. i. lim-ma (= is ru-up-pi). Z. 64: giš- gizal = šumie ſa gisalli, Z. 65: gišdili (=) gizal = it-kur-ti „.

gi-zum (vgl. gi-lum) in

gišmà-gi-zum ein best. Schiff (*magi-zum*) K. 4338a Col. VI 6. Vgl. den Tiernamen ir-gi-zum.

giš, ► mu, ein Wort vieler Bedeutungen. Dass mu aus muš hervorgegangen ist und muš hinwiederum mit ursprünglichem miš wechselt, sei vorweg hervorgehoben.

Ia. giš, ► mu gross (*rabū*) K. 4386 Col. IV 18. 19 (eme-sal:). ► mu = *rabū* 92692 Col. I 10 (müsste ebenfalls den Vermerk eme-sal haben). Grundbed. vielleicht: hoch (*tall*), hochgerichtet (in welchem Falle Ia—Ic Ein Wort sein würden), da giš auch durch *išaru* „gerade“ erklärt (s. u. Ib) und in den akkad. Texten für gerade richten, recht leiten (*sutēšuru*) gebraucht wird.

Ib. gi eš (, giš (, gi, ► mu (vgl. auch III. me) Mann, Herr. K. 2051 Col. III 12: (gi-eš) = *edlum*; Synn. I. dun und gu-rūš. K. 197 Col. III 7—9: gi, giš, mu = *zikarum*. K. 4226, 13a.b: giš = *amēlum*. S. auch u. ġara. 92692 Col. I 13. 14: (mu-u) = *edlu*, *išarum* eme-sal. VAT 244 Col. IV 6: (mu) = *amēlu* eme-te-ná; gleiche Notiz bei mu-lu. ► mu Mann, Herr (*edluli*) SBH Nr. 4, 56/57 bis; VAT 427 Obv. 7 bis. Gegen-
satz ► gi = *ardatu* (s. u. II. ► gen). Auch: beiwohnen (*riħū*). Sc 32—34: (gi-iš) = *zikaru*, *išaru*, *riħū* (zum Ideogramm s. II. u. š). Ebenso giš-dug-ga. Neben ► mu findet sich auch ► miš (, s. u. IV. sù Lippe).

lù-giš = *marū* K. 2051 Col. I 39; Synn. lù(lu) nitàg und lu gūruš (); s. zu nitàg und gūruš.

giš-ku (grosser Mann) Herr (*bēlum*) s. u. IV. kur gross.

giš-gibil Vater s. u. II. gibil; pa giš-gibil-ga Grossvater s. u. pab. giš-dug-ga (s. u. I. dug machen, tun) beiwohnen, beischlafen (*rakū*)

K. 4386 Col. IV 25, ► mu-ba-ab-dug-ga = *išari ri-ha-a* (Übersetzung richtig?) DT 67 Obv. 1819. Ebendieses mu in ► mu-su-ub-dug-ga s. u. I. su-ub.

► mu-tin = *zikaru*, siehe besonders u. Buchstabe m.

Ic. gi/eš, ► mu A. 1) Baum; Holz (*iššu*, *išu*). giš (einen Baum) tag-
ga bzw. gūr-gūr s. u. I. tag bzw. XI. gūr. 2) von gewissen
hölzernen Geräten oder Werkzeugen, die als „das Holz“ schlecht-
weg bezeichnet wurden. Insbesondere Waffe, Bogen; Stab,
Zepter; Joch u. a. giš = *išu*, *kakku*, *niru*, *epinnu* (vgl. apin).
92692 Col. I 12. 17—19: (mu-u) = *išu*, *kaštum*, *haħtu*, *kakku*

eme-sal Ass. 30670 Col. I 7: **giš** = *kakku* Waffe. In Verbindung mit **lal** ausstrecken s. u. I. **lal A.** **giš** Joch in Verb. mit **lal** einspannen s. u. II. **lal**. **giš** zahlose Mal in Baum-, Holz- und Geratnamen teils als Wortbestandteil teils als Determinativ **giš-bar**, **giš-rin** (§ 3), **giš-sir** s. u. V. **bar**, II. **rin**, I. **sir**. **giš** gesprochen oder nicht gesprochen vor **e** illag, kibir, kuru, esi, **sugin**, **sumun** (Var. su-un, gi-iš oder mi-iš su-un), gibil s. diese Wörter. — als Determin. vor erin, sur-man, nu-úr-ma, lál-dar-ra, gá-lu-úb-ba, e-sal usw., vor úr-ra; vor ir, dim. gáš, gaz, su-gi, sir (— § 3 —), tun (§ 3), dib-dib, rab-maǵ-e, ma-nu, az-lal, az-bal, li-ú-um, gu-za, gú-ǵa-za, mar u. v. a. Wörtern s. d.

geštin (eig. Lebensbaum) Weinstock, Wein (*karanu*) S^b 154 (§ 31, gi-eš-tin). K. 4346 Col. I 12: **gišgeštin** = *karanu*, Z. 13: **geštin** gir-ra = *akartinnu*. **gišgeštin** lub-a s. d., **gišgeštin** gam-ma s. u. gam z̄. **ka-geštin**, **ama-geštin** s. u. II. ka, ama.

dug geštin tonernes Weingefass (*karpat karani*) VR 42 Nr. 1 Obv. 11.

muš **geštin** „Weinschlange“ (*si-ir ka-ra-mu*) Vok. Ass. **a-geštin** (Wein mit Wasser gemischt?). K. 4349, 21: [a]-geštin-na = **ta-ba-tu**. VR 42 Nr. 1 Obv. 12: **dug a-geštin-na** = **karpat ta-ba-[ti]**.

giš-gē in doppelter Bed. s. u. gē Nacht.

giš-ku Waffe s. III. ku. Auch Organ, s. hier zu Ic. gi-eš B.

giš-kín, **giš-gán**, beide = *kiškani*, s. u. VI. kin bezw. gán.

giš-gal Sitz (*manzazu*), Thron S^b 267 (§ 31, gi-iš-gal). Das Ideogramm lässt schliessen, dass man auch ohne giš einfach gál sagen konnte. K. 4338a Col. I 65: **giš-gal** = *kussū*.

giš-ná, ► **mu-ná** Bett (*iršu*) s. u. III. ná.

► **mu-du-ru** Zepter (*hatti*) VAT 414 Rev. 12 13. Stab, Stock (*hattu*), **gišbar-uš** (= *parusšu*), K. 3153 Obv.(?) 11/12. ► **mu-du-[ru]** vom Hirtenstab K. 257 Rev. 3. Zweifellos mit ► **mu** Holz zusammengesetzt. Aber was bedeutet duru? es erinnert an den Namen des Ideogramms für Stab, Zepter, § 1: **geš-darū** S^a IV 42 und vor allem an **giš-tu-ra** 81, 7—27, 200 Rev. 17 f.

giš-ru Bogen s. einstweilen u. II. rú aufrichten. **giš-šub** (eig. geworfenes Holz, Los? dann) Eigentum, Vermögen s. u. I. šub werfen.

giš..šum schlachten s. u. šum. **giš..ra** in sag **giš-rat-ra** s. u. **raǵ**, **ra** B.

ug **giš** Holzwurm (*balittum*) K. 71 A Col. IV 35; Vok. Ass. Synn. ug ti-bal und ug (giš)ur-ra.

Der Gebrauch von giš für verschiedene Werkzeuge (s. oben Bed. 2) und seine Verwendung als Determinativ vor jedwedem Werkzeug, *öqaror*, führte dazu, giš, ► mu-uš auch i. S. v. Sinneswerkzeug oder „Organ“ zu verwenden. Mit giš wechselt giš-ku (sonst Waffe), ► mu-uš-ku Organ (siehe weiter unten).

gi eš B. Organ. So vielleicht in giš-gi-en-gi-na (s. u. I. gi en) die Gliedmassen. Speziell das Gehörsorgan, daher

gi eš-tu(g) Ohr, überh. Sinn; hören, erhören (šemū); verstehen; willig sein. S^b 1 Ass.: 𒀭-(gi-eš-tu) = uz-nu. geštu-zu dein Sinn (uzunka) IV R 13 Nr. 2, 910. za-na(-ru) geštu = e-lit uznim s. u. II. za-na. 38120 Col. III 35; K. 197 Col. II 31 (auch hier 𒀭- zu lesen?) = magárum. K. 2041 Col. III 12: geš-tug = šamū ša (i. S. v.) magári. geš-nu-tug-a = là šémù K. 5009, 12'13. K. 4386 Col. IV 44: nu geš-tug = là šémù. ► ni-mu nu-mu-uš-tug gen ich selbst verstehe es nicht (ramāni ul hasāku) K. 4608 Rev. 15'16. ► mu-uš-tug-ma K. 222 (Rev.) Z. 14 (siehe *Additions* pag. 5) zeigt das entbehrliche Hilfszeitwort ma (wie ► te-ma = te-gá, s. u. tug, tu zu eigen nehmen), während geš-tug-mar vielleicht vorliegt Sm. 679, 67: má-e geš-tug-ma[ra-ab?] „erhöre mich“ (šiminni). Ob in der Gleichung K. 2054 Col. I 21: geš-tug = šarru König ebendieses geš-tug vorliegt („gnädiger“ Herr?), steht dahin; es liesse sich auch an „gross seiend“ (Ia. giš) denken. Vgl. S^b 1 Ass.: 𒀭- 𒂗 (gi-eš-tu) = ašaredu. Das Ideogramm würde richtiger 𒀭 𒂗 sein; 𒀭- 𒂗 ist zwar ein Synonym, hat aber andere Lesungen: igi-ir, palil u. a. (s. d.). — Der Ursprung von geštu verblassste schon frühzeitig dermassen, dass man (ähnlich wie man si..si-di, a..a-ri-a, ig..ig-kíd-kíd, s. I. si A, III. ri, ig, sagte) giš-ku, ► mu-uš-ku Organ (siehe oben) dem Worte geštu (geschrieben 𒂗) noch einmal vorsetzen konnte. Daher

giš-ku-geštu, ► mu-uš-ku-geštu = geštu. giš-ku-geštu-zu = uzunka Rm. 126 Obv. 25, 26. 27, 28. giš-ku-geštu-ga-a-ni = uzunšu sein Ohr, seinen Sinn K. 2355 Col. IV 25'26. giš-ku geštu-sí-ma s. u. I. sim, sí geben. ► mu-uš-ku-geštu-ga-na in seinem Sinn (*ina uznišu*) IV R 11, 17/18b, mu-uš-ku-geštu-azag-ga-na in seinem hellen Sinn (*ina uznišu elliti*) Z. 19/20b. Als Adj.: verständig. K. 2056; K. 2057 Col. I 22: giš-ku-geštu = ḥassu. 𒄀

giš-ku-geštu-lal (eig. Ohr-gefüllt) taub (*tummu mu]*) K. 2056; K. 2057 Col. I 23; auch

giš-ku-geštu-šu(-a) (eig. Ohr-bedeckt, Ohr-verschlossen) dass. (*a-mi-[ru], pihû*) Z. 24. 25.

IIa. giš. ► mu (auch me) Himmel (*šamū*) K. 4337 Col. III 22 (15), gi-es. 92692 Col. I 15: *šamū* (mu-u) — *šamū* eme-sal. K. 4337 Col. III 19, 2: me und mu — *šamū*. Wurde mit Ia. giš zusammengehören, wenn sich dessen Grundbed. „hochgerichtet, hoch“ bestätigt; s. zu I. an Himmel.

IIb. giš. ► mu Gott. 92692 Col. I 16: *šamū* (mu-u) — *ilu*. Aus dieser Angabe ist gleichbedeutendes giš einstweilen nur geschlossen.

IIIa. giš. ► mu Feuer. Vok. Ass.: giš — *ilu*. 92692 Col. I 11: *šamū* (mu-u) — *ilu* eme-sal.

• Giš-bar-ra. ► Mu-bar-ra (eig. entzundetes Feuer, s. u. III. bar) Feuer, Feuergott. ► Mu-bar-ra Feuer. — *Gir-ri IV R 9, 49515. — *BIL., GI K. 222 (Rev.) 67, 1011.

IIIb. giš Sonne. So in giš-nim und giš-sig (s. u. I. nim) sowie in giš-su Sonnenuntergang, s. u. I. Su. Auch *Giš. So Vok. Ass. + K. 71 A Col. II 26; ur *Giš = *kalib* *Sa-maš. Syn. ur me-me. giš-ta (eig. Sonnenseite): Bildung wie bar-ta, vgl. zu ta) Blachfeld, Wüste (*sérū*). K. 64 Col. IV 1, 2: giš-ta é' bzw. nu-é' = *a-si-tu* bzw. *li a-si-tu* *sa* *sérū*. Oder bedeutete schon das einfache giš Feld, Blachfeld? s. den Namen des Hasen u. II. ka. Vgl. auch II R 47, 15 e.f?

giš-gi-en-gi-na Gliedmassen (*mitti*) s. u. I. gin gehen.

giš-ta Wüste s. u. IIIb. giš.

geštin Weinstock, Wein s. u. Ic, gi/eš.

gišimmar Dattelpalme (*gimmaru*) S 1 III 23 (= *šimmar*), gi-ši-im Var. šim-mar). Gewiss ein Kompositum mit giš Baum; für den 2. Wortbestandteil siehe eine Vermutung u. engar. Für gišimmar siehe auch u. I. pa, sugur-lá etc.

• gišimmar-tur = *libbu* zu magischen Zwecken verwendet, K. 4813, 35/37. Ohne Übersetzung K. 1283, 31.

I. ge-é (12), gé (12). A. Zur Mannigfaltigkeit der Bedeutungen vgl. I. ni-ia und I. gur. 1) intransitiv: sich wenden. a) sich wenden, der Wüstenwind nu-ge = *li et-hu* K. 246 Col. I 70. Siehe auch unten šin-ge. Die Gleichung K. 40 Col. III 50: [lu?]-gé = *kalib* *li amāt* vgl. zu I. ba! A. Bed. 2) führt auf eine Bed. sich abwenden, Gegner. Speziell vom Herzen der Gottheit: sich wenden d. h. vom Zorn ablassen und in Gnaden sich wieder zowenden. Oft in den Bussliedern Imperativ: ►ša (Herz) ge-ú ge-ú (ša-ab ku-e ku-e) VAT 1334 Col. V 9-12 (13). ►ša-ab ge-ú ge-ú (= *libbu našira* „, ša-ab ku-u ku-u) IV R 21* Nr. 2 Obv. 30/31. VAT 214 Obv. 12/13 (= *libbu turam* „, ša-ab ku-ga u ku-ga). b) um etw. herumgehen, etw. umschliessen. K. 12026, 19, 20: ge und ge-ge = *larek*. c) zurück-

kehren, wiederkehren. gé-gé = *tāru* K. 111, 176 177. K. 3169, 49/50 (ki-bi-šù zu seinem Orte). Siehe unten kúr nu-gé-a. 2) transitiv: wenden. a) wenden. igi-ge = : *sah̄irum ša [inim]* s. u. igi. Auch i. S. v. ändern, beugen (einen Befehl). K. 247 Col. II 25: gé = : *[enū] ša ki-bi-ti*. b) zurückwenden, hemmen, wehren. Ningirsu a-ǵuš gé-a der die zornigen Wasser zurückhält Cyl. A VIII 15. IX 20. B II 17. Mit Obj.: jem.'s Brust (gab) gé-gé (= *turru*) K. 111, 164 165. Gern in Verb. mit sag Front, Zutritt (wie akkad. *turru pūt*), s. I. sag B und vgl. gú-ge, gú-gig das Haus, die Tür verschliessen, s. u. I. gú. Siehe ferner unten ka-gé, inim-gé(-gé) und ê-gé-a, vielleicht auch šú-ge. c) zurückbringen. a) wiederbringen. In Verb. mit ki-bi oder ki-bi-šù wiederherstellen, s. Gramm. § 164, c. Auch ohne ki-bi: gé-gé wiederherstellen (einen Kranken) K. 65 Col. I 22 23 u. ö. (frei durch *pašāhu* I 1 wiedergegeben). S. Gramm. § 177, b. b) wie *referre*: berichten, mitteilen. šú.. ge = *šunnū* K. 2406, 118 119. 126 127. Gleichbedeutend ǵar.. gé-gé melden, künden ► K. 4899, 15/16. ǵar = *kiam* „also“ i. S. v. entsprechend? d) zurückgeben, wiedergeben. gé zurückerstatten (*apālu*) K. 4350 Col. I 14 (c. dat. p.). ④ 116 Col. II 18—23. šú-gar ge vergelten s. u. IV. šú. Oft prägnant: die Rede jem. (dat.) zurückgeben d. i. antworten (*apālu*), z. B. K. 65 Col. I 24 25, s. Gramm. § 181, c. e) wie *reddere* in der abgeblassten Bed. machen. So in ad-ge, ad-gé-gé; li-tar-gé-gé, s. die ersten Wörter.

ši-in-gé (Wurzelerweiterung) 1) sich zuwenden. Mit vorausgehendem -šù: a-ga-šù ši-in-gé-gé der Rückseite sich zuwenden (*ana arkāti tāru*) K. 1283 Rev. 16/17. 2) zuwenden ► VAT 56 Rev. 19 20, und s. Gramm. § 185, b. d. 3) etw. wohin zurückbringen (*turru*) K. 1283 Rev. 9/10.

kúr nu-gé-a Land ohne Rückkehr (*irṣit lā tāri*) K. 4328 Col. II(?) 19. (*irṣi-tim la [ta-ri]*) K. 4386 Col. I 17.

sag-ge/é siehe oben zu Bed. 2, b; ebendort **gú-ge**.

ka-gé Verschluss des Mundes, Schweigen (*si-kúr pi-i*) 38120 Col. I 9. Gleichbedeutend ka-gi-na (eig. den Mund festmachen, s. u. II. gi-en).

inim-gé(-gé) stumm sein (? eig. wortgehemmt sein?) K. 4309 Col. II 16. 17: 𒄑-^{inim}-gé = *ekēku*, inim-gé-gé = *itīgugu*. Eine Gruppe bildend mit eme-dib = *ukkuku*, s. u. I. eme. Vgl. akkad. *turti inā* Blindheit (eig. Hemmung der Augen).

ê-gé-a (eig. verschlossener Wohnraum, Brautgemach, dann) Braut, junge Frau (*kallātu*) K. 2051 Col. III 11.

šú-ge 1) zurückhalten, aufhalten o. ä. Diese durch den sonstigen Gebrauch des akkad. *mahāru* (s. auch zu gag Pflock) nahegelegte Bed. ist vielleicht anzunehmen für K. 26 Col. III 4:

gigir šu-ge = *mahārum ūa narkabti*. 2) *referre* i. S. v. berichten, mitteilen (*sunni*), siehe bereits oben u. Bed. 2, c, β. 3) vielleicht reduzieren, reduziert, falls dies als die Grundbed. angenommen werden darf von šu-ge Greis (*śibū*). K. 4191 Rev. 18: šu-ge = *seroba*. K. 2051 Col. IV 20: šu-ge = *śabū*. K. 2037 Obv. 23: šu-ge = *[śibū]*. Ein anderes šu-ge (zusammengesetzt mit ge, ፃ, eins), nämlich Riegel, s. u. IV. šu.

ge. gé B. in **gé-gé** (wahrscheinlich mit dem u. A behandelten ge, gé eins, aber wie vermitteln sich die Bedeutungen? vgl. tag = *lapatum* und *mahišu?*) schlagen, töten, *śabatu* K. 1283 Obv. 9. K. 2355 Col. I 38 30 bis (vgl. II 14 15 bis). = *daku(m)* töten K. 207 Col. III 4. ► DT 67 Rev. 15/16.

šu-gé-gé dass. gab šu-gé-ge die Brust schlagen, *mahāsu ūa [irti]* K. 4230 Col. I 6, vgl. zu gab.

gég, das reduplizierte ge, s. II. **gig**, **gég**.

II. **ge** Kohlenbecken, Herd (*kinūnu*) 81, 7–27, 200 Obv. 9 (ကြိုး, gi-e), gleichbedeutend mit ကြိုးဘုရား d. i. ne und gunni. Dieses ge ist möglicherweise in gibil enthalten, das hiernach urspr. Herdverbrennung (Herdfeuer) bedeuten würde; s. u. bil verbrennen.

III. **gè** = *kitu* S^v 234 (ကြီး, gi-e).

IV. **ge** (geschrieben ဂေ d. i. 1. Gramm. § 86, i. S. v.) Erster, König (*śarru*) K. 2054 Col. I 6 (ဂေ, ge). — Ein Kompositum mit eben diesem Zahlwort ist šu-ge Riegel, s. u. IV. šu.

gé senden, beordern s. u. I. **gi-en**. ► **ge** Weib, Magd s. u. II. ► gen. **gē** (ခံ့), **ge ig** (das gleichbedeutende kuku, kug s. d.). **gē** 1) Nacht (*mišu*) S^v 150 (မို့, gi-e). ► **gē** = *mūši* VAT 555 Obv. 18/19. **gē** bei Nacht (*ina mišu*) K. 111, 178/180. VR 50, 45/46 a, **gē-a** dass. K. 5009, 44/45. **gē-e** dass. Cyl. A XII 2. **gē-gé** Nacht für Nacht Cyl. A VIII 3. **gē-ud-da** bei Tag und Nacht s. u. I. ud Tag. ► **gē-ud-zal-la** s. u. I. zal. *maškim* **gē-lu-gar-ra-an(-na)** bzw. **ge-a ri-a** der nachtwandelnde m. s. u. *maškim*. 2) schwarz (*salmu*). S. u. IV. *maš* sowie u. *babar* weiss. 3) untergehen, von der Sonne (*eribū*) K. 2057; K. 2056 Col. I 15 (ခံ့, gi-ig).

gē-ù-na Nachtzeit, Nacht. ► **gē-u-na-gé** zur Nachtzeit (*ina ūat mišu*) VAT 218 Obv. 7. K. 5017, 56. **gē-u-na** = *mūši* K. 5009, 42/43. **ki-na** **gē-ù-na-gé** auf dem Lager der Nachtzeit (*ina maijal mišu*). ► VAT 56 Obv. 39/40, wonach K. 1284, 19/20 zu ergänzen

1) Die älteste Aussprache des Wortes für „Nacht“ dürfte mi (မို့) gewesen sein, wie schon der Silbenwert mi des Zeichens ခံ့ nahelegt. Das aus mi-a entstandene ma (မာ) „Nacht“ blieb, wie *ma-mu(-da)* Traum (s. u. I. mud, *mū* in die Erscheinung treten) und a-ma (= egá s. u. I. a A Wasser, lehren, auch neben dem durch Nasalierung aus m̥ entstandenen gē in Gebrauch.

(vgl. ki-ná gê-a — *ina maijal mûši* K. 5000, 18 19). gê-u(?)-na e(Var. ud)-dè-bi-da = *mûši u urra* K. 2860, 8. Beachte noch: tu-ra gê-ù-na = *muruš ka-sa-a-ti* K. 246 Col. I 56.

gê-una (neben geg-una) Nachtwohnung, Grab (vgl. unu-gê). ge-ún-na = || K. 2870, 56, ►ge-ún-na = bit ge-gu-ni-e K. 4898 Obv. 11/12. ún dort hier geschrieben, beide Zeichen inkorrekt.

giš-gê 1) = *is-si sal-mi* K. 4346 Col. I 11. 2) (Baumesnacht) Schatten (*sillu/i*) Rm. 126 Rev. 56. K. 133 Obv. 910. Bildlich K. 4338a Col. VI 34: gišgiš-gê mà = *sil-lum elippi* (des Schiffes).

unugê Grab (||-su) S^b 191 (ú-nu-gi/e). (||-su-ú) Sm. 1300 Rev. 9 (, ú-nu-gi/e); das letztere Ideogramm bed. eigentlich urugal (s. u. I. uru). Das Ideogramm S^b 191 ist mit (bezw.) sonst = VII. sig gelb, grün (s. d.), zusammengesetzt und dürfte für dieses Zeichen auch die Bed. „Finsternis, Nacht“ samt der Aussprache gê erweisen, was durch mul-gê(?)-a — siehe unten — bestätigt zu werden scheint.

gêdim (urspr. Nachtwesen?) abgeschiedene Seele, Schatten, Gespenst (*eṭimmu*) S^b 51 (, ge-dim Var. -dim). (*eṭimmu*) 93038 Col. II 34 (, ge-di-im); das letztere Ideogramm aus Mensch und tot (s. IV. uš) zusammengesetzt.

bar-gê und **gê-bar** (eig. Nachthälft) Mitternacht. bar-gê Cyl. A I 16.26. gê-bar-ám = *ina mûši mašal* oder *mašli* K. 111, 153/154. gê-bar-a-šù = *ana mûši i?* 55473 Col. I 42/43. 44/45, vgl. 54/55.

mul-gê(?)-a (gê geschrieben) Finsternis (*eklitum*) V R 16, 28a.b. máš-gê Traum s. u. IV. máš.

muš-gê(-a) Nacht- oder schwarze Schlange s. u. I. muš.

a-gê-a lies egâ und s. d. Auch a-ma gesprochen, s. u. I. a A. Wasser. geg-geg () missbräuchlich für gig-gig „mit Krankheit schlagen“ gebraucht s. d.

gêm(e) Weib; Magd (|| = gême, ||-|| = gême). S^a V 24 25 nennt sowohl für [||], Name gêmù, als für [||-||], Name *amat* „Magd“, gleicherweise gi-e-m-e als sumerische Lesung. gême Weib || ki-el K. 4813, 15. gême Cyl. A IV 23, wechselnd mit ki-el V 21. gême = *sinništū* || ki-el = *ardatu* K. 4949, 11 12. 13 14. Rm. 2, 588 Obv. 29: (ge-im) = *amtum*. gême = *anti* K. 4422, 12 (še-ba — Kost der Sklavin). Auch **sag-gê'me**. 38120 Col. I 37: sag-gême - *amtum*. Vgl. das aus sag + gême () zusammengesetzte Ideogramm für erum Weib (s. u. I. urum).

sag-gê'me-meš (Sklaven- und Sklavinnen-Menge) = *kinattûtu* Gesinde (vgl. nir-gál) K. 4386 Col. IV 3.

sag-gê'me-nita (Sklavin und Sklave ==) Gesinde (*aštapi[ri]*) K. 4422, 8. 13

(in ersterer Stelle Suku d. i. *kurummatu*, an letzterer še i. S. v. se-ba d. i. *šru* des Gesindes genannt).

gême-arum (Magd und Knecht —) Gesinde, im nom. abstr. nam-
ge-me-a-rum = *kūmmtu* Sm. 61, 10. 13. Für arum s. d. bezw.
u. I. urum.

gême-dug s. u. I. **dug machen, tun.**

gême-ušmaš Schwiegermutter, **gême-kal-tur** Jungfrau, **gême-**
kisal-lug, **gême-uğ-ri-a**, desgleichen (innerhalb von Tiernamen)
gême-áb-za-za s. u. den 2. Wortbestandteilen.

I. **gen.** ► ge klein. S. 365 (2), ge-(en-)na = *serru(m)*. K. 7331
Col. II 12. 13; 2 = *sh(u)* und *la(u-u)*; vorhergeht 3: |-ga =
serru, was möglicherweise als geña (nasaliert) zu deuten s. Gramm.
§ 251. K. 2056 Col. IV 11—13 nennt *šerru*, *la'ù* und *lakù*; von
den sumer. Äquivalenten sind je noch die Schlusszeichen er-
halten: ga, 2:, 4:. K. 4386 Col. IV 21: ► ge = *šahrum* eme-sal.
Ein Syn. von gena ist **genzer** (s. d.).

II. ► **gen.** ► ge Magd, Weib. ► ge-in = *amta* K. 257 Rev. 31/32. ► ge =
ardative Weib, Magd (opp. ► mu = *edlu*) SBH Nr. 4, 58/59 bis;
VAT 427 Obv. 8 bis. Vgl. 38744: (gi-e) = *amtum*.

geštu(g) Gehör, Ohr s. u. I c. **gi/eš** B.

I. **gú** 1) Haar, Nacken (*kišádu*) S. 365 (2, gu-u-a). (*kišádu*) 92691
Col. I 40 (2, gu-u). gú = *kišád* IV R 29 Nr. 2, 56. sa-gú
s. u. I. sa. ► az gú = *sigaru ša kišádi* s. u. II. az. Beachte auch I.
und II. gun. In Zusammensetzungen (siehe unten) auch der —
bei allen Bewegungen des Halses in Mitleidenschaft gezogene —
Kopf. So in *gu-zí*, *gu-uš* (siehe unten), welche beide gleich-
bedeutend sind mit *sag-il*. Seltener ausserhalb dieser Zusam-
mensetzungen. ► *gu-bi* = *rēšāšu* sein (scil. des Berges) Gipfel (eig.
Nacken). K. 4848 Obv. 13. Die Gleichung 92691 Col. I 40:
2 (gu-u) = *reša-an* ist vielleicht erst aus solchen Wort-
zusammensetzungen wie *gu-zí* gefolgt. Für *gú* wechselnd mit
sag-ki s. eine Wortverbindung im Anschluss an šer. 2) Seite
u-dú und zwar sowohl Seite des Menschen (*ahu ša améli*) als
Ufer des Flusses (*ahu ša nári*) 92691 Col. II 1. 2 (2, gu-u). Überhaupt Seite. K. 64 Col. I 67: *gu-ki gú-an-ta an-ag-a* (wört-
lich: die untere Seite macht er zur oberen Seite) — *elitu šapiltu*
máša er kehrt von unten nach oben (bezw. umgekehrt). Vgl.
II R 30 Nr. 1 Col. III 4

gú-sa-a s. u. I. sa.

gú-gar sich beugen, sich unterwerfen, vom Menschen (*kadidu* bezw.
kanáti ša améli) K. 40 Col. II 9. 22. VAT 7478 (S. 4b) Col. II 49:
gú-gar = *gánišu* Col. II 51. III 9: *gú-gar-gar* = *gánišu*.

gú-ki-šù-gar (eig. sich zur Erde beugen) dass. (*kunâšu ša amêli*)

K. 40 Col. II 23, (*kiʃù ša amêli*) II 37. Vgl. u. I. nî B. Auch einfach gú-ki-šù = *ganâšu* VAT 7478 (S^{sab}) Col. III 8.

gú-gá-gá, gú-ki-šù-gá-gá sich beugen, vom Menschen (*kadâdu ša amêli*) K. 40 Col. II 10. 12. Beachte VAT 7478 (S^{sab}) Col. II 53: [gú-gá]n-gán, d. i. doch wohl gú-gá-gá = *ganâšu*. ki-šù geschrieben giš: gú-giš-ga-gá niederbeugen Cyl. B VI 12 (vgl. Gramm. § 20, b).

gú-gam sich beugen, sich unterwerfen, vom Menschen (*kadâdu* bezw. *kunâšu ša amêli*) K. 40 Col. II 8. 21. VAT 7478 (S^{sab}) Col. III 42. 43: gú-gam(-gam) = *ganâšu* (lies *kunâšu*). Auch gú..ki..gam (jem.'s Nacken zur Erde beugen) jem. unterwerfen, niederwerfen (*šuknušu*) VR 50 50 51 b (gú-bi schlechte Schreibung für gú-bi?).

gú-ki-šù-lal (den Nacken erdwärts richten, vgl. unten gú..lá al-1) sich beugen, vom Menschen (*kadâdu ša amêli*) K. 40 Col. II 10. 12. Eine analoge Redeweise s. u. I. nî B. 2) gú-ki-šù-lal zürnen; zornig (*šab-zu* lies *šabšu*) VAT 7478 (S^{sab}) Col. III 10. Vgl. gú-šub-ba, gú-ku-gar.

gú-dù (sehr oft inkorrekt geschrieben: gú-dú, gù-dú, ja gù-dé) 1) niederwerfen. K. 40 Col. III 17. 20: gú-~~di~~^{di}-~~dú~~^(dú)-a = *si-e-rum*, *sérum ša kišâdi* (šabzu). Im Stadtnamen Gú-dù-a d. i. Kûtû Kutha, s. Eigennamen. 2) niederdücken, eindrücken, daher siegeln. K. 2057 Col. II 10: gù-dú = *kanâku*. Vgl. VI. dúb. 3) — von gú in der Bed. Seite — die Seite niederwerfen i. S. v. akkad. *aħam* bezw. *aħsu nadū* „sich drücken, fliehen“. K. 4386 Col. III 58: lù gù-dú-a = *munnabtum* Flüchtling. K. 4336 Col. II 10: lù gù-de = *munnabtu*.

gú-bar-ra 1) niederwerfen (*si-e-rum*), **gú-bar-ag-a** desgl. K. 40 Col. III 18. 19. Z. 24: lù [gú]-bar-ra = *šâ'iru*. 2) gú-ba(r)-ra Leitseil. K. 197 Col. IV 33: [g]ú-bar-ra = *šum-man-nu*; ebenso, nur gú-ba-ra, 38120 Col. IV 49. Während in dem ersten gú-bar-ra bar wahrscheinlich s. v. a. V. bar „hinbreiten“ ist, könnte in dem Worte für Leitseil auch II. bar „binden“ enthalten sein. Ein drittes gú-bar-ra d. i. Wüstenland s. ebenfalls u. II. bar (Bed. 4). Für ^dGú-bar-ra s. u. II. bar.

gú-šub-ba (eig. den Nacken niederwerfen, dann, wie gú-ki-šù-lal u.a.), zürnen (*šabisu*) K. 2022 Col. III 12. VAT 7478 (S^{sab}) Col. III 11. 12: gú-šub = *šab-zu* lies *šabšu* zornig, **gú-šub-da-a-ri** = *ša-pa-a-šú* lies *šabâšu*. Zur letzteren Gleichung s. sofort.

gú-da(?)-ri = *nanduru* zürnen, wüten, s. u. IV. ri (da-ri).

gú-ku-gar (eig. den Nacken niederwerfen) zürnen (*šabisu*) K. 2022 Col. III 13. Vgl. hebr. נְבָז Kal und Hifil in Verb. mit נִזְבֵּן.

gú..lá/al (eig. den Hals richten, recken, wohin die Richtung nehmen)

vordringen, eindringen u. dgl. **gu-mu-un-la.al-eš** = *itteni'lu* K. 111, 104/105.

gú .. ba-ra-lal (Wurzelerweiterung) (eig. den Hals hinausrecken)

dass. **gú-ba-ra-lal-e** (gú gemäss dem Kontext notwendig vom Hals, Nacken zu verstehen) K. 3580, 67; Übersetzung wohl zu ergänzen nach ...-lal-e bzw. lal-e = *sa...itteni'lu* K. 2337, 1810 bzw. K. 111, 200/210. Gehört hierher auch Rm. 343 Rev. 4 **gu-lal** = *sar-rum?* losbrechen, losgehen?

gú .. é' (eig. den Nacken, die Schulter frei lassen?) 1) sich bekleiden. **gú-é'-de** = *halip* K. 5201, 40. **gú .. é'** = *hullupu* K. 2770, 32/33. 2) Hulle, Umhüllung, Gewand. K. 2041 Col. III 20: **gú-é' sig-ga** (eig. die Hulle zerreißen) hervorbrechen, von einem Keim (*takiku sa sikkatum*). Meist mit Determ. ^{mag}; **gú-é'** Gewand (*nahkuptum*). Sm. 13 Col. IV 51: ^{mag}**gú-é'** = *na-ah-lip-tum*. **gú-é'** = *nahkupta* K. 5000, 68/69. Ein anderes **gú-é'** (mit gú User zusammengesetzt) siehe unten.

gú-gaz(?), **gū-gú-ga-za**, **sag-gú-gaz** s. u. II. **gaz**.

gú-ge und **gú-gig** (eig. den Nacken (nebst Kopf) zurückhalten, hemmen, vgl. sag-ge-a und akkad. *tur pūti*) verschliessen. VR 41 Nr. 2, 9, 10: **gu-ge**, **gu-gig** = *saniku sa biti*, Z. 11, 12: **gú-bu** und **gu-gig** = *saniku sa dalli*. Syn. **sú-ür** (s. u. VI. **ür**). Vielleicht gehören hierher auch die sumerischen Wörter für das mit Bezug auf eine Schlange gebrauchte akkadische *kanānu*: K. 5 Col. IV 7: **muš-gu-gig** = *kanānu sa širi*. Ebenso 80, 7–19, 192 Col. I 25. Hiernach K. 4323 Col. III 17 zu ergänzen. eine Schlange **gú-gig-dug-ga** (Part. pass.) K. 2400, 333/334 (*ukanninu*, schlecht). — **gú-gig**, von mir **gú-gil** gelesen, s. u. **gil**.

gú-zi —, siehe soeben u. **gú-ge** und siehe weiter u. II. **bu**.

gú-zig: 1) das Haupt erheben (*našu sa rēši*) K. 247 Col. III 24. Synn. **gú-uš** und **sag-il**. K. 4803 Rev. 13/14. II R 30 Nr. 1 Col. II 17: **gú an-na(?)-su-zi** (Haupt, zum Himmel erhoben) = *rēšan elatum*. Synn. **gú an-na-uš** (s. u. I. **uš**), **sag-il**, **sag-uš**. hoch sein, vom Haupt, von der Spitze. II R 30 Nr. 1 Col. IV 4: **gú-zi** = *jaki ja rēši*. Synn. **sag-uš**, **sag-zi**, **sag-il**, **gu-il-e**. Beachte **eš-gú-zi** = *ē-šak-kil* im n. pr. m. VR 44, 44 c. d. 2) steigen (von Kanälen u. dgl.): **gú-bi.. zi-zi** Cyl. A XI 13. **gú-bi.. zi-ga** Cyl. B XI 17.

gú-bi.. ši-ib-zi (Wurzelerweiterung), mit vorhergehendem de (etw. zu tun): sein (das) Haupt wohin erheben, seinen Sinn worauf richten u. ä. (**sag.. ši-ib-il**) Cyl. A I 16. Zu **bi** vgl. **sag-bi gá-gá**, **ki-bi in-gar-ra**, **ugu-bi.. dé**.

á-gú-zi-ga (v. Steigen, Zunahme der Kraft) Morgen s. u. III. á. **gú-il-e** s. u. II.

gú-uš s. u. I. uš.

múr-gú (murgu) Umschliessung, Seite; desgl. gú-múr = *esen śiru* s. u. mür.

gú-ē' (eig. ans Ufer ausgehen) landen, in ki-a gú-ē'-a (eig. am Landungsufser) jenseits (*ebirtan*) K. 64 Col. III 1.

gú-ri (eig. ans Ufer gehen) landen, in ki-a gú-ri(sic)-a (eig. am Landungsufser) jenseits (*ebirtan*) K. 64 Col. III 2.

II. gú 1) Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 31: gú = *mahru*. 2) Mann bezw. Stellung an der Front, daher = *aśaredu* und = *emūku* 92691 Col. II 3. 4.

sag-gú (Kopf-Front d. i.) Stirn s. u. I. sag B.

gú-tug = gú Bed. 2. VAT 7478 (S^{sah}) Col. II 25. 26: gú-tug = *ki-it-ma-lu* lies *gitmālu* und *a-śa-re-dum*. K. 2022 Col. III 7: gú-tug = *śa-ru-u*, Z. 8: sag gú-tug = *śarhu*, Z. 10: gú-tug-tug = *ku-ut-la-lu*. gú-tug ē-ninnū (gepaart mit *gīr-nita*) Cyl. B VII 20. **gú-gal** höchstgestellt, Höchster (*aśaredu*) VR 16, 8 c. d.

III. gú Gesamtheit (*napharum*) 92691 Col. II 3 (挂, gu-u). Syn. I. dur. VAT 7478 Col. II 21: gú = *napharu*. kúr-gú alle Länder Cyl. B VII 17. X 22. Auch ►gi. ►gi = *gimir* K. 4931 Obv. 9 10. Und siehe unten *gi-bar-ra*.

gú-gar, ►gú-mar versammeln; Gesamtheit. S^d 88: ►gú-mar = gú-gar = *napharu*. VAT 7478 Col. II 50. 52: gú-gar, gú-gar-gar = *puhuru*.

gú.. si-si (eig. ganz voll sein oder machen) teils voll sein teils (vollständig) versammelt, beisammen sein s. u. I. sig, si A Bed. 2.

gú.. lal (wie gú.. si; lal = si, sig voll sein, füllen) Vereinigung, s. u. I. lal B.

gú-zal, auch **gu-za-lá**, s. v. a. das einfache zal bös, Bösewicht u. dgl. s. u. III. zal. gú-zal vielleicht „ganz“ bös?

gi-bar-ra Gesamtheit. ^dA-nun-na-gé-e-ne gi-bar-ra = ⁱⁱAnunnaké *gimiršunu* IV R 19 Nr. 2, 7 8. Zu bar vgl. II. bar Bed. 1? sowie das Ideogramm von ukkin (s. u. IV. kin)?

IV. gú (noch unsicherer Bedeutung) in

nam-gú und **nam-gú-ag-a** = *habilum*, *dullulu* DT 44 Col. IV 4-7.

K. 4386 Col. IV 10. 11: nam-gú = *dullulum*, nam-gú-ag-a = *habálum*. VR 16, 79 g. h: nam-gú = *habálum*.

V. gu = *kù* K. 4321 Col. I 13. ►gu = *kù* (in ein *musarù* gepflanzt und getränk't) K. 4950, 12 13. Für ein anderes gu = *kù* □-

VI. gù sprechen, rufen, schreien u. dgl. (*śasù*, *rigmù*, *śagimù*, *apàlu*, *ragàmu*, *kibù*) S^c 316-320 (挂, gu-u). (*rigmù*) K. 5179 Obv. 14 15. 16 17. Wenn die akkad. Wörter verwandt sind mit

itakku Wehgeschrei, gehört hierher auch K. 4386 Col. III 40, 41: *itakku* (gu) — *itakkum*, = *itakkum*.

gù..dé u sprechen, nennen (*nabu*) 38120 Col. III 43 , *gu-du*; K. 107 Col. II 38 (Glosse *gu* zu), rufen, schreien (*nagigu*) K. 30 Col. II 24 , *gu-de*), auch *gu-dé-dé* Z. 25, K. 4192 Col. III 23; [*gu-de* = *nagigu*]. K. 4313 Obv. 8: *gu-de* — *nagigu*, Z. 10, 11: *gu-de(-de)* — *habibu*, *gu-de-de* = *šagamu* K. 2507 Col. I 1415, *gu-bal-bal* (s. u. III. bal). ► *gù-de-de* — *tasrītum* IV R 21* Nr. 2 Rev. 1011. K. 4386 Col. I 56: *gù-di* = *tasrītum* lautes Schreien, wo di die irrite Glosse *si-lim* hat, s. zu II. *dug* reden, *gu-dé-a-ni* — *rigimšu* K. 2406, 338/340, *gu-de-a* an-na der Berufene Anu's (*na-bi-ñ A-nim*) 90030, 6, 91070, 5. "Ud-gu-de (= *Adad*) siehe Gottheitsnamen. Die Schreibung mit dem Zeichen de „ausgiessen“ beruht trotz der scheinbaren Analogie von *gu-bal* (s. u. III. bal) doch wohl auf Ideogrammverwechselung (wie bei šeš weinen u. v. a. m.), worauf auch die Glosse *gu-du* führt; *gu..dé* ist mit *du*, *de* (= II. *dug*) reden zusammengesetzt nach Art von *gù..me* schreien, rufen (*nagagu*, *šasū*), s. u. I. *me*.

gù-nun-dé = *ha-bi-bu* V R 16, 40 e. f; für nun laut s. I. *nun* Bed. 1.

gar-du..gù-dé s. u. *gar-du*.

anšu gù-dé Eselgeschrei (*nagigu*, *šagigu*) 93080 Rev. 12, 13.

Gleichbedeutend *an-šu-gar* (s. d.)?

sir-bur *gù-dé* Rabengeschrei, krächzen (*šasū*) s. u. *sir-bur*.

gù-tab *šunru*, **gù-peš** *šullušu* (folgend auf *gù* = *kibū*) s. u. den 2. Wortbestandteilen. Ebenso **gù šag-šag-ga**, desgleichen *gù(-e)* in Verb. mit V. *kúš* seufzen, klagen.

gù(?)-dub s. u. II. *dub*. **gù-bal-bal** s. u. III. *bal*.

gù-dú = **gú-dú(dú)** s. u. I. *gú*.

gu Kind, Stier s. u. I. *gud*. **gú** Talent s. u. I. *gun*. **gú** Land s. u. II. *gun*.

I. **gub** (1) stehen, sich stellen, treten. *gub-bu* = *nazazu* K. 224, 220/221, = *wuzzu* K. 5126 Obv. 56. *gub-ba* = *wuzzu* stehen (opp. *asiba* sitzen) K. 2873 Obv. 78. *ki-gub-ba* Standort siehe unten. *gub-ba* = *makhū* K. 4328 Col. I 20; Synn. lu ⁴Luba-ra (s. Eigennamen) u. a. (2) kausativ: aufstellen, aufrichten. 80, 7–19, 192 Col. I 21; *gub-ba* = *zakāpu ša zikpi*.

da-gub (Wurzelerweiterung) zu etw. hinstreten, mit korrespondierendem ta: ► VAT 1346 Col. V(?) 7, 8.

ta-gub (Wurzelerweiterung) aus-, wegtreten. Häufig: der böse Dämon u. a. *bár-su* *ge-im-ta-gub* trete seitwärts aus (*ina aháti lizzis*) K. 111, 211/212, 220/221, 264.

barañ-gub (Wurzelerweiterung) fort-, wegtreten, s. Gramm. § 187, b.

ki-gub-ba Standort (*manzazu*) 55473 Col. IV 13/14. Standort (eines Bildnisses) 90811, 14. ki-gub-ba-na = *ušar issišu* K. 2355 Col. IV 67. Vgl. Gramm. § 219, c. ki-gub Standort Cyl. B VI 20.

ud-edin-na-gub-ba s. u. II. ud Sturm.

► **gi gub-gub-ba** (urspr. Stell- oder Standrohr?) Messrohr (*kan mindati*) VAT 552 Rev. 17/18.

gir .. gub (eig. den Fuss zum Stehen bringen) warten. [gir-]gubbi-en du wartest (*tugū*) 90842 Col. I 5. 10. 15. 20. 24 (auf jem.: — a).

gir .. ši-ib-gub (Wurzelerweiterung) worauf warten (*kū'ū*) IV R 23 Nr. 2 Obv. 7/8; vgl. Gramm. § 130, d.

mu-dú-a-gub-ba = *kala šatti* s. u. dú-a Ganzheit (I. dur).

II. **gùb** 1) hell, rein (*ellu*) K. 5 Col. IV 26 (挂^フイ^リ, gu-ub). 2) heiter (von einem Menschen). ► **gùb-ba-ni** (|| گوللا-نی) VAT 1338 Col. III 48. Ebenso VAT 1346 Col. V(?) 3. ► **gùb-ba-ni** (|| گوللا-نی) VAT 609 Col. I 21. Wechselt mit I. *lağ-ga* (s. d.).

a-gùb-ba Reinigungswasser (*agubbū'ā, ī*) K. 4813, 51/52. 67—77. Und oft.

gubu (gúb) links S^b 274 (挂^フイ^リ, gu-bu Var. ka-ab). á-gúb-bu in Verb. mit á-zí-da s. u. I. zid, zi.

gúb-dúg lies gúb-du(g) und s. u. I. gub.

gú-bí a) eine Schlange: ^{mus}gú-bí = *kup-pu-ú* Vok. Ass. b) ein Fisch: gú-bígá = *kup-pu-[ú]* 13074 Obv. 2. K. 40 Col. II 50: gú-bígá = *ku-up-pu-u*ün.

I. **gug, gúg** in **ú-gug, ú-gúg** Mangel u. dgl. s. u. I. ú.

II. **gug** ein Edelstein 32582 Obv. 9 (拿^ハイ^リ石^シ, gu-ug). Gewiss ein Kompositum aus za (s. d.) und 石^シ. K. 40 Col. III 63: **gug** = *sa-am-tum*; Syn. I. *girim*. ^{ná}gug = *sa-an-tú* (Var. du) K. 4813, 49 50, = *sa-an-du* K. 4624 Col. VI 5/8.

III. **gúg?** (挂^フイ^リ足^ス) treten, betreten. **gúg-e** = *kabasu* betreten K. 111, 136, 137. Vgl. S^b 1 V 24: 挂^フイ^リ足^ス = *kibsu*. Wenn die Lesung gúg „treten“ überhaupt berechtigt ist, so muss eben dieses Ideogramm mit der Bed. treten doch noch eine andere, auf m auslautende Aussprache gehabt haben. Siehe sofort.

da-挂^フイ^リ足^ス (Wurzelerweiterung) betreten, in etw. treten. mu-un-da-?-ma (ikbus ikbusma) K. 4813, 1011 bis; K. 4049, 56.

IV. **gúg** (?) so zu lesen?) in **úgúg** = *urbati* K. 2869, 36. **izi** **úgúg** tentena dím = *kima išat ur-ba-te bi-li-ti* DT 59 Rev. 14/15. — Für gúg in [ur-]gúg s. u. II. ur B.

gukkal Mutterlamm (*gukkallu(m)*) S^b 1 III 12 (挂^フイ^リ羔^ス, gu-uk-kal). 93080 Obv. 15—17: [挂^フイ^リ] (gu-uk-kal) 挂^フイ^リ = *gukkallum*, [gukkal] nitág = „marù, [gukkal nitág s]íg-ga = „, „damku. Ebenda Z. 7: [la-lu]m gukkal = *pasi llum*] *gukkallu*. Für nitág s. d. زا

I. **gúd** (lit. atur sag + ur), **gud** A. 1) Adj. stark, mutig u. a. (*kurrudu*) S. 1 IV 40 (गुद्, gu-tu). Syn. ur-sag, s. u. I. ur. ► gud-da = *kurrudu* K. 4020 Col. I 42/43. gud = *karra du* und *rabi* Vok. Ass. Enthalten in dugud wuchtig, schwer; s. d. ⁴Gud-gud = *Kurrudu*, ein Beiname Nergals, VR 46 Nr. 2 Obv. 17 (गुद् गुद्, gu-ud-gu-ud). 2) Subst.: Held (*kuridi*). K. 4323 Col. I 2: ki-na qas-ay = मातल कुरिदि.

gud B. Subst. Stier, Rind (*alpu*), auch **gu** S. 96 (गु, gu-u). gud = *hu-* al-*ju* Vok. Ass. gud = *alpa*. K. 2860, 37, 38 bis. ► gud = इ K. 4065 Obv. 12/13. gud = इ (Gen.) K. 133 Rev. 13/14. K. 5 Col. IV 40: gu(गु)-ud-da uś = रिदा-उ शा अपि (Ochsentreiber, wonach K. 2056 Col. IV 9 zu ergänzen: गुद-उ-दा उश = रिद अपि इ) — Sm. 1708 Rev. 7/8 ist gud-ud-da durch *saibidu* (I 2) „steigen“ (?) wiedergegeben, jenes Verbum, das auch vom „Bespringen“ des Stiers gebraucht wird; doch ist ein Verbum denominativum kaum anzunehmen, इ

gud ùr-ra Zuchttier s. u. VI. ùr.

nim gud Rindsliege (*zumbu alpi*) Vok. Ass.; vgl. K. 71 A Col. V 11.

II. **gùd** Nest (*kinnu*) 80, 7–19, 192 (गुद् नू-उ) गुद्नू उ. Ebenso, doch ohne Glosse, K. 5 Col. IV 5; vgl. K. 5803, 6. Beachte K. 4174 Col. I 26, wo ein mit गुद् beginnendes Ideogramm für *kinnu* und *hi-ju* die Glosse gu-ud hat. VR 32 Nr. 4 Col. III 25: गुद (geschrieben उ-कि-सि-गा) = हि-जु syn. किन्नु शा िसुराते. gùd = *kinni* (vom Schwalbennest) K. 2355 Col. I 36/37.

muś-gùd „Nestschlange“ (*si-ir kin-nu*) Vok. Ass.

gú-ti weibliche Scham (*ú-ru*) II R 30 Nr. 1 Col. I 18.

gula (vgl. I. gal) gross. a-gu-la = में *rabi* VR 50, 38/39b. a-a-gu-la-mu mein grosser Ahn (*abi rabi*) 91083, 54. ► an-gu-la = अनमं राबि K. 4933 Obv. 13/14. ► nam-tar-gu-la = *namtaru rabi* K. 4080 Col. I 10/11. si-gul-gul-la grosse Hörner (*karnii rabbatu*) 46291 Obv. 10/11 (Übersetzung verlassig!). ► gaśan-gu-la = गेसनमं रुबितमं K. 4931 Obv. 13/14. S. auch u. I. tag (nam-tag-ga). šalambi-gu-la, शिलभि-गु-ला, kar-gu-la (I. kar) s. u. die-en Sub-tantiven. ⁴Bara-gu-la siehe die Gottheitsnamen. Auch gu-ul-gu-ul निं-बा-ना गु-उ-गु-उl sein Geschenk, das sehr grosse(?) Cyl. B II 13.

I. **gul** zugrunde gehen, zugrunde richten (*abitu*) S. 336 (गुल्, gu-ul). K. 26 Col. II 25: gul = *abitu*. gul = *kalii शा ameli* K. 39 Col. III 54. gul-gul = *ubbatu* (*muabbi*) II R 19 Nr. 1 Obv. 11/12. ► gul-gul = *abitu* SBH Nr. 4, 102, 103. VAT 584 Rev. 2, 2, = *ubbatu* SBH Nr. 4, 60/61, = *utabbatu* VAT 406 Obv. 15/16 vgl. 17. Nächstverwandt I. **gul** (s. d.). Ass. 523

Col. II 16: **ta-ka** (gu-ul) = *la-ka-tu* (hinwegrassen?) hierher gehörig?

nig-gul Zerstörung in ^{lu}nig-gul-ag-a = *hēpū* II R 38, 8 e.f.

šú-gul-la schlagen, zerschlagen: gab šú-gul-la = *mahisū řa* [irti] die Brust schlagen K. 4230 Col. I 7, vgl. zu gab.

ú-gul(-ta) Hungersnot s. u. I. ú.

me-ri.. gul(?) mit dem Fusse vernichten, zertreten IV R 30 Nr. 1 Obv. 17/18 f. (*abātu*).

II. **gul** es ist genug; genug! (*maši*) Rm. 604 Rev. 9; unter Vergleichung von hebr. **בָּגַל** zu gula „gross“ zu stellen? Gleichbedeutend **ib-si** (s. u. I. **sig**, **si A**) und **dīm-(dīm-)ma** (VI. **dīm**).

I. **gur** (zur Mannigfaltigkeit der Bedeutungen vgl. I. **ge/e** und I. **nigin**).
 1) intransitiv: sich wenden (*tāru*) S^b 209 (圖 7, gu-ur). Speziell: sich (gnädig) zuwenden, barmherzig gegen jem. sein. lu... gur-ra = *řa* ... *tařaru* (mit -šù konstruiert) K. 133 Rev. 15/16. Vgl. *řa-gur-ra*, woraus entlehnt *řa-gur-ru-ú* = *tāru* sich (gnädig) zuwenden K. 4213, 21. b) um etw. herumgehen, etw. umschliessen, aber in welcher Bedeutungsnuance? zusammenpressen? drücken? K. 12026, 20: **gur** = *lawū řa* (i. S. v.) *ku-up-pu-ri*. K. 4362 Col. III 16: [gu]r-gur = *kup-pu-ru*. K. 4201 Rev. 9: [gur-]gur = *kup-pu-ru*. *nī-lag-gá* kuš-ta gur-gur-ra = *lī řa ina zumri kuppuru* K. 246 Col. I 65. Vgl. unten **te-gur-gur**. 2) transitiv: wenden. a) umwenden, stürzen (*sakāpu*) ► IV R 10, 35, 36 b. b) wenden, drehen (einen Siegelcylinder) d. h. abrollen, siegeln? K. 4361 Col. II 2: *nī-kišib* gur = *kanāku řa kunukki* (a'an 圖 11). c) zurückbringen. **၏** (d. i. *ninda*-kú gur-gur-re gegessene Speise, die zurückgebracht d. h. wieder ausgestossen(?) wird K. 246 Col. I 66 (*akālu řa ina akāli turru*). d) zurückgeben, wiedererstatten u. dgl. (*turru*), oft. Zu **gur-ru-dam** „er gibt zurück“ (*utāri*) VR 40 Nr. 4 Obv. 12 vgl. Gramm. § 198, a.

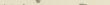
te-gur-gur (Wurzelerweiterung) s. oben Bed. 1, b. Für te beachte ta mit te korrespondierend K. 1284. den Menschen u **me-te-gur-gur** = *kuppirma* 34223 Col. I 24. *kuš-ni-ta* u **me-te-gur-gur** K. 1284, 35, 36 (*zumuršu kuppirma*). setze *lī*-Speise zu seinen Haupten und den betr. Menschen u **me-te-gur-gur** = *kuppirma* K. 1283 Obv. 39/40. den *uriša* ... die *lī*-Speise selbiges Menschen u **mu-un-te-gur-gur** = *kuppirma* K. 2770, 83/85.

II. **gúr** erheben, tragen (*naši*) K. 247 Col. III 11 (圖 12, gu-ru). Synn. 11, III. gá. Oft i. S. v.: Träger von etw. sein, mit etw. begabt sein. ► *su-zi me-lam gúr-ru* = *řa puluhu milammi nīši* K. 4980 Col. I 57 (|| ri-a). ► *e(= á)-gúr-ru* kraftbegabt ► VNT 1410 Obv. 5.

- ul-gúr-ru** Begeabtheit mit Uppigkeit u. dgl., s. u. I. ul.
- mūš si-gúr-ru** Hornschlange (*sr̥-ir̥ kar̥-nu*) Vok. Ass.; Syn. muš si-gar.
- III. **gur** (गुर्) sich beugen, sich unterwerfen (wie I. gam). ba-an-gur-ru-uš sie beugten sich nieder (*ittanšiš*) K. 133 Rev. 20/30.
- IV. **gur** (गुर्) — *tamīrum ū makūri* K. 49 Col. III 3 f. (गुर्, gur).
- V. **gur** Massstab, Mass (*namāndu*) S^b 100 (गुर्, gu-ur). Vgl. gi-gub-gub-ba (I. gub).
- VI. **gur** Eimer, Tonne o. a. (*kari*) S^b 1 III 20 (गुर्, gu-ur).
se gur (ebendieses Ideogr.) = še-im ka-ri-e K. 272, 7; ein Vok. Konst. und HLR 33 Nr. 2 hiernach zu ergänzen. gur = *kari* (in dem Epitheton Nebos; *mušappiki kari*) IV R 14 Nr. 3, 13 14a. K. 4338a Col. VI 37: *še-im ka-ri-e chippi* Schiffseimer.
im gur (गुर्, -ूर्) — *ti-ti ka-ri-e* (d. i. Lehm zum Verschluß der Tonnen) VR 42 Nr. 2 Rev. 7 nebst Dupl. Ass. Vorerhegt im gur (गुर्, phonet. Schreibung) = *im-gur-ru*.
- VII. **gur** (geschrieben गुर्) und **gur-gur** ernten; Ernte. K. 272, 11:
se gur-gur (गुर्, गुर्) = *cl-du*; in dem Dupl. Konst. haben beide Zeichen ebenfalls die Glosse gur-gur, sehen aber anders aus. **gur** (गुर्) *i-kud-da* = *cl-du* K. 272, 10; Vok. Konst. Gemäss 47760 Col. I 37 bedeutet das einfache गुर् in der Aussprache [da-ári] das nämliche wie गुर् गुर्, nämlich *esēdu*.
- VIII. **gur** 1) dick (*kabru*) Ass. 3024 Col. I 34 (गुर्, gu-ur). 2) Grösse (eig. Dicke). गुर्-ra-zu-*rabbatka* IV R 13 Nr. 1, 56b. Vgl. IV. kur-nam-gur (गुर्)-ra Dicke (*kabritum*) DT 44 Col. IV 22.
- IX. **gur** feind (*nakrum*). Nur weichere Aussprache von I. kur? 93038 Col. I 8: गुर् (gur) = *nakrum*. K. 49 Col. III 49: [तुः]-gur (गुर्) = *nukru* *ta amēli* (vgl. zu I. bal A Bed. 2); Prozessgegner?
- X. **gur** laufen, rennen, vom Menschen (*garāru ū amēli*) K. 2041 Col. I 24: गुर् (gur). Vgl. II. गल्. **gur-gur** = *nagarrurum* K. 2041 Col. I 25 (गुर् गुर्, gur-gur). Verwandt V. gir.
ta-gur-gur (गुर्-गुर्) (geschrieben; Wurzelerweiterung) in शु-ता ता-gur-gur-ra = *ittanagraru* K. 3169, 17/18.
- XI. **gür** und **guruš** zerschneiden, zerhauen (*kasāmu*, Var. *ki-...*) S^b 265 (गुर्, gu-ur Var. *gu-ru-uš*). Vgl. ugur Schwert. **gur**, geschrieben गुर्, abschneiden vielleicht K. 1284, 13 14: Namtar den Kranken wie Lauch(?) ba-an-शि (— *ihtaras*). HLR 30 Nr. 1 Col. I 20: गुर्-गुर् = *ú-ru-u ū issi*. Vgl. hierzu I. kud, und II b. sig?
► **gür-ra** — *zurbibi* ein Gerat des Töpfers DT 67 Rev. 19/20. **dūz** Determinativ?
- gür-ru-uš .. sīr** = *kayisan* K. 2507 Col. I 9/11. Durch Zerschneiden (gewaltsam) entfernen?

gür-ru-uš .. dù durchschneiden: gú gür-ru-uš-dù-du = *müssir*
 (Part.) *kišādāti*, vom Schwerte Ninibs, II R 19 Nr. 2 Rev. 12.
gurin wie buru (geschrieben ဗုရိ) Frucht (*inbu*) K. 4685, 18. Vgl. II. gür
 tragen? oder II. girim? Auch **gurun** = *in-bi* und *illuru* 38128
 Col. II 54. 55 (für die beiden Ideogramme s. l. c.). 

guruš Herr, Mann (*edlu(m)*) S^b 174 (☒, gu-ru-uš). Ebenso K. 2051
Col. III 13; Synn. I. dun und Ib. gi/eš.

lù guruš. K. 2051 Col. I 64. 65:  (lu gu-ru-uš) = šá gu-ru-uš-še-e und = marù. In letzterer Bedeutung sind Synonyme lù bzw. lu nitág und lù giš, s. u. nitaǵ und Ib. gi/eš.

guruš-áš = *e-du* K. 2051 Col. III 13. S. V. áš.

guruš-tab, guruš-tab nu-zu (der noch nicht „erkannt“ hat, *impubes?*) =
ba-du-lu K. 2051 Col. III 14.

gum zerschlagen, zermalmen (*hašalu(m)*) S^b 206 (☞, կ-ս), կ-ս-ս. Gleichbedeutend գ-ս. K. 9888 Rev. 7: gum (☞) = *hašalu*. K. 4230 Col. III 33: gum = *hašalu* շա še-im. II R 30 Nr. 5 Col. II 19: sun al-gum-ma (= *hašluto*, scil. *nartabu*?); Syn. sun al-gaz-za. Auch գ-ս (☞) geschrieben, doch siehe die so geschriebenen Wörter zumeist u. գ-ս. Zur Bed. vgl. I. գ-ս und gaz.

še gúm-gúm(-ma) bzw. guguma = *hummušu* K. 272, 3; Vok. Konst.
Beachte 38186 Obv. die Glosse zu : gu-gu-mu, sowie
die dortige Reihenfolge: (gu-mu), (gu-mu), .

gi-gur-gum-gum = [harâšu] ša pâni K. 4230 Col. III 15.

I. **gun**, **gú** Last(?), Talent (?) *biltum* 92691 Col. II 6. 1 (图 10, gu-un, gu-u). (*biltum*) S^b 368 (图 10, gu-un). Da Lasten auf dem **gú** Nacken (vgl. 图 10) getragen werden, ist Verwandtschaft mit I. **gú** wahrscheinlich. **gun** auch *biltu* in der Bed. Pachtzins. IIR 38, 14 - 16 e. f.: **gun** = *biltum*, **gun**-*bi* = *bilatsu*, **gun**-*bi-ne-ne* = *bilatsunu*, Z. 17: **gun** a-šà-ga = *bilat ekli* Feldpacht usw.

II. **gun**, **gú** Land (*mâtum*) 92691 Col. II 6. 4 (图 21, gu-un, gu-u); Erde (*ırşitum*) ebenda Z. 5 (图 22, gu-u). Vgl. K. 244 Col. II 13: 图 23 = *mâtum*. Verwandtschaft mit I. **gú** (vgl. 图 23) wahrscheinlich; vgl. die bildliche Verwendung von *igi* und *mûš* „Antlitz“ für Land. Siehe auch II. **gi** (ge, gê?) Land.

gú-bar-ra freies Feld, Wüste s. u. II. bar. **gú-edina** s. u. edin.

gunni Kohlenbecken, Herd (*kininnu*) 82, 8—16, 1 Col. IV 25 (图版),
 d. i. *fire-place*, *gu-un-ni*). Synn. ne und II. ge. VR 42 Nr. 1
 Obv. 25, 26: *gunni* = *kininnu*, *gunni-läg* = *mittalliku*.

guza Stuhl, Thron: gu-za Cyl. B XVI 17. A XXIII 28. ^{gis}gu-za
Cyl. B VIII 16. XXIII 4. (*kus(s)u*) Ass. 2559 Col. III ^{gis}KU.GAR,
gu-uz-za). K. 4338a Col. I 67: ^{gis}gu-za = *kussu*; gleichbe-

deutend: *gīs-gal*, *ku-gar*, *as-te*. *gīgu-za* *sig-ga* bzw. *gīd-da* s. u. diesen Adjektiven. Teile des *gīgu-za* s. u. II. *izi* Umschliessung, *dubbin*, u. a. m.
gu-za-lá — *gu-zal* *bos* (ganz *bos*), *Bosewicht* u. dgl. s. u. III. *zal*, *guškin* Gold S¹ 112 (गुश्किन्, *gu-uš-kin*). *Passim*.

K

I. **ka** 1) Mund (*gī*) S^b 1 IV 45 (ကား), *ka-a*). VR 31, 62 e, f: *ka* = *pū*. *ka* Mund (*gī*) K. 244 Col. I 1; (*pium*) 38120 Col. I 1. *ka-bi* = *pīlu* K. 3580, 75. *ka ta-č'* — *sit pī* s. u. *č'*. Gleichbedeutend *kir*, daher *ka-ğab* zu lesen *kir-ğab*, s. u. I. *ğab*. Bildlich: Öffnung eines Gefasses. So in *dug* *ka-sal-la* syn. *dug* *ka-dagal-la*, s. u. II. *sal*. 2) Antlitz (*appu*) S^b 1 IV 46 (ကား). Für die Aussprache *ka* beachte die Schreibung *ka-a šú..gal* (s. u. IV. *gál*). Wohl auch Front (einer Stadt, einer Festung), so in *gīka-ra-ag?* Für *ka-dúg-gi* viell. „schön sein“ s. u. III. *dúg*.

ka-bad-du, **ka-ba**, **ka-bar-ra** den Mund öffnen s. u. II. *bad* bzw. I. **bar**. **ka-tuğ-ù-da** s. u. *tuğ*.

ka-gi-na den Mund festmachen d. i. schweigen s. u. II. *gi'en*. **ka-gé** dass. s. u. I. *gé*.

ka-abrig, **ka-ug** s. u. I. *ab* bzw. II. *üg*. **ka-azag-gál** s. *azag* ဇာဂဲ

ka-ás (Bildung wie *šu-aš*, ► *me-ri-aš*, s. u. IV. *aš*) s. besonders.

ka-ta-su-ub küssen s. u. I. *su-ub*. **ka-ta-şub-ba** s. u. I. *şub*.

ku-ka (für *ku* vgl. zu V. *kur*; *ka* vom Maul des Stiers zu verstehen?) Leitseil des Stiers. 38120 Col. IV 48; K. 197 Col. IV 31: *ku-ka* (Dupl. Ass.: *ku-sag'*) = *summannu ša alpi*. Synn. *ku-lal* (s. u. II. *lal*) und *ku-sud-nun-ku-tu*. Auch Leitseil überhaupt: *ku-ka-bi* (wofür in den akkadischen Texten Hammurabi's *širra-zina*) 90939, 26. 91076, 21. Vgl. *gú-ba(r)-ra* u. I. *gú*.

ka-zal (eig. Helligkeit des Antlitzes, Heiterkeit) Lust, Wonne (*tašitta*) s. u. I. *zal*. Ein anderes *ka-zal* = *mutallu* siehe besonders.

ka-a šú..gál, **ka šú..mar**, **ka šú..tag**, sämtlich *appa labānu* das Antlitz (anbetend) niederwerfen s. u. den betr. Verben. *ka* Antlitz auch in **ka-dú-a**, **ka-tab-ba?** s. u. diesen Verbis.

ka-tar-rat (Grundbed.) unterwürfig, gehorsam sein usw. s. u. III. *tar*.

ka-muš .. kú s. u. I. *muš*. Ein anderes *ka-muš* siehe besonders.

ka-ra-ag = *labbanítu* und *mekú* s. u. *rağ*, ebendort ein *zu-ra-ag* und ein anderes vielleicht *gu-ra-ag* zu sprechendes ဘူရာ-*ag*.

ka(?) wie zu lesen(?)-šer s. u. *šer*.

ka izi brennen (*hamiṭu ša iṣiti*) K. 5316, 7 (ကားအို (ka-izi) အို). Hierher gehörig:

II. **ka** Frucht. Wie es scheint, speziell von den zahlreichen Erzeugnissen des Baumes wie des Feldes.

ka-lum (d. i. üppig wachsende Frucht, s. zu lum) Dattel (*suluppu*).

ka-lum = *suluppē* (K.A.LUM¹) K. 56 Col. III 45. K. 65 Col. I 47.

ka-lum-ma Datteln (*sulup(p)i* Gen.) Z. 43. ^{giš}gaz ka-lum-ma (= *suluppi*) s. u. gaz. S. weiter u. tum (mu-un-tum).

nā ka-lum-ma Dattelkern (eig. Dattelstein), *a-ban suluppi* K. 4685, 14.

ug ka-lum-ma Dattelwurm (*kalmat suluppi*) K. 71 A Col. IV 33; Vok.

Ass. K. 4330 Rev. 21: ebenso; das Syn. begann mit *ha-ra-*....

^{giš} **ka-geštin** (Frucht des Weinstocks) = ^{is}*hunnatum* Weintraube(?) K. 4346 Col. I 21.

ka edina Hase (*annabu*). K. 71 A Col. III 18: *ka edin-na* = *annabu*.

Ebenso K. 4349, 9. Wenn hier in Z. 8 das Synonym des sumerischen Wortes zu [ka] *giš* ergänzt werden darf, wird *giš* wohl als ein Syn. von *edin* gelten dürfen. Wichtig für *giš-ta* (s. u. III b. *giš*). *ka edin-na* ein Opfertier K. 4405, 15 d.

ká Tor s. I. kán.

kab links s. gubu (gúb).

kakkul (gaggul²) ein best. Gefäß aus Holz oder Ton (*kakkulum*,

namzitum) S^b 167, 168 (𒌵, kak-kul). Ass. 30676 Col. II 29. 30:

^{giš} 𒌵 = *kakkulum*, *nazitu*. *kakkul* = *kakkulti* K. 3586, 7879.

VR 42 Nr. 1 Rev. 25, 26: ^{dūg} 𒌵; die beiden akkad. Äquivalente fehlen.

I. **kad** = *kasārum* 92691 Col. I 16 (𒂗ܻܰ, *ka-ad*). (*kasāru(m)* Var. *kasāri*) S^b 26 (babyl. Zeichen, *ka-ad*). Vgl. I. peš, auch II. esir.

al-kad ein netzartiges Gerät (*azamillu*). K. 4403 Col. III: ^{giš} ^{sa} al-

𒂗ܻܰ (*ka-ad*) = *a-za-mil-lu*. K. 242 Col. I 26: ^{giš} ^{sa} al-kad

(𒂗ܻܰ) = *azamillum* syn. *zurzu* ^{sa} *unitu*. Vok. Konst.: ^{giš} ^{sa} al- ^{ܻܰ} (neubabyl.) = *azamillum*. K. 5425, b Z. 5: ^{sa} al-kad

(geschrieben ܻܰ) = *aza[millu]*. An allen Stellen folgend

auf *alluhappu* (s. u. II. gab).

II. **kad** ein Fisch? (*nün timri*) K. 4362 Col. II 20 (𒂗ܻܰ (*ka-ad*) ܻܰ).

kal 1) fest. Dies wohl die Grundbed., daher als Verbum: etw. festmachen, fest ausmachen, fest zusagen (*dunnunu*) K. 245 Col. III 50.

2) stark, mächtig, wertvoll, hochangesehen usw. (*akru*) S^b 173 (ܻܰ, *ka-la*). (*akṣu*, *asṭu*, *dannu*, *akru*, *asaredu* s. v. a. SAG. KAL) S^c 276–278 (ܻܰ, *ka-la*). Sm. 463 Col. III 12: *kal* = *śutukku*. Vgl. lab. ► *kal-la* = *śukuru* hochangesehen und *śakū* erhaben K. 5144 Obv. 9/10, 11/12. VAT 244 Col. II 32: *kal-kal* = *śukuru* eme-suğ. 3) Mann (in auszeichnender Bed.), *edlu*, siehe *zag-é'*. *dam kal* = *alti ed-[li]* s. u. *dam*.

á-kal s. u. III. a. A. KAL. lies und s. u. illu ፩

sag-kal = *kabtum* 38120 Col. II 25. = *ašaredu*, siehe oben Sc 278.

[**sag-kal** = *ašaredu* K. 2037 Rev. 13. Sm. 463 Col. III 13; sag-kal = *katrilla*.

garan-kal s. u. **gar(r)an** (I. **gar**).

* **šú-uš-kal** (wechselt mit -gal) s. u. **šu(š)**. Vgl. auch kaskal; sukal?

kal-tur junger Mann (*batū hu*, **geme** **kal-tur** = *batūl tum*) K. 2037 Obv. 10, 11. Syn. des letzteren Wortes **ki-el-tur**. ፩

túg-kal-kal-la = *ku-bu-u* Sm. 13 Col. IV 7 (zwischen *mahsu* und *šurrutu*), = *ku-ub-bu-u* 38120 Col. II 29.

nam-kal Herrschaftlichkeit, Herrenwurde (*edlūtu*) HR 33 Nr. 2, 15.

kalam a Land (*mātu*) S^b 247 (迦勒美, ka-la-ma). 93042 Obv. 10 (迦勒美, ka-lam, vgl. Z. 9: ka-nam). **kalam-ma-a-ni** sein Land (*mātsu*) IV R 12 Obv. 10/20. é zi-kalam-ma siehe u. d. Tempelnamen. Das eben erwähnte kanam bildet die Grundform von ► **ka-nag-gá** Land (*mātum, mitum*) IV R 11, 35, 36, 37, 38 b. IV R 9, 26, 27, 30, 31 a, vgl. 61 a. VAT 370 Rev. 12, 227 Rev. 14, 15, 16/17. ► **a-a** (Vater des) **ka-nag-ga** (von Mullil) IV R 28* Nr. 4 Obv. 23, Rev. 16. VAT 406 Obv. 6. (von Marduk) VAT 214 Obv. 3; 298 Obv. 17; Rev. 16. ► **u-mu-un** **ka-na-ág-gá** (von Mullil) *passim*, z. B. VAT 1338 Col. II 11, 13, 15 u. ö.; VAT 1438 Obv. 1, 3, 5 u. ö. K. 244 Col. II 5, 6; 迦勒美 (dies kanam?) = *mātum, ka-nag(?)* = „eme-sal.“

I. **kar** 1) Wall (*tkiru*) K. 46 Col. III 10 f. 14–16 (迦勒). 迦勒 Wahr-scheinlich als festumschliessender so benannt und eins mit 2) **kár** feste, unentrinnbare Einschliessung (*nitum ša lamé*) K. 2041 Col. III 41 (迦勒), **ka-ár**.

kar-gu-la grosser Wall (*kar-gu-lu-ú*, 迦勒-魯 rabu-ú) K. 46 Col. III 12, 13.

II. **kar** 1) ausreissen, fliehen. [lu ka]r-ra Ausreisser (*munnarbu*) 80, 7–19, 192 Col. IV 18. **anšu kar-ra** = *imēri munnarbi* K. 5009, 76/77. 2) entreissen, wegnehmen, rauben (*ekērum, ekēmu*) S. 313, 314 (迦勒), **ka-ra** Var. **ka-ar**). K. 4386 Col. III 60: **kar** = *mašā'u*. **kar-kar** = *mašā'u* wegraffen, rauben u. ä. K. 111, 52/53. u-sa **kar-kar-re** Rauber des Schlafs (*ékim šitti*) K. 5009, 20/21. **ud-da-kar-ra** (Lichtrauber) s. v. a. *litú*: **ki-el ud-da-kar-ra** = *ardat lič* K. 246 Col. II 63. IV R 29 Nr. 1, 2930 b. K. 3596, 16/20. 3) retten, erretten (*šú:ubu*) S^b 315 (迦勒), **ka-ra** Var. **ka-ar**). 迦勒

ši-in-kar (Wurzelerweiterung) = *mašā'u* plundern (ein Heiligtum) ► K. 4608 Rev. 1/2.

šú-ta-kar-dág (eig. aus der Hand zu entfliehen helfen) retten, erretten
(šúzubu) VR 16, 71 g. h.

III. **kár-kár** erglänzen, aufleuchten u. dgl. (*nabátu ša úme*) K. 4386
Col. III 36 (☞). (itanpuhu) 80, 7—19, 192 Col. IV 7
(☞, kar-kár). kár-kár = ☞ (d. i. itanpuhu?) ša
Rm. II. 414, 2. Vgl. K. 2044 Col. IV 6, unmittelbar auf ☞
(mu-mu) ☞ folgend; kár-kár = *i-[]*; es folgen si,
sa (s. zu VI. sīg).

karatin = *kiššu* K. 4386 Col. I 34 (☞ (ka-ra-tin) ☞). K. 4174
Col. III 10 f.: *gi* ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ = *ku-ru-u[l]*, *kiššu na-[]*.

Vgl. S^b 1 III 39, wo das entsprechende neubabyl. Zeichen (ohne *gi*)
durch ka-ra-tin = *ku-ru-ul* erklärt wird. ☞

karaš Feldlager (*karašu*) 82, 8—16, 1 Col. IV 3. 4 (☞ ☞ ☞ ☛, ☛
teils *baddu* teils *idimmu*, ka-ra-aš). Darf für ☞ ☛ an das
Ideogramm der Trutzgottheit alad (s. d.) erinnert werden? K. 2058
Col. III 10: ☞ ☞ ☛ ☛ = *karašu* Feldlager.

kam = *šikru* siehe II. gám.

ka-muš ein Teil(?) des Stuhls oder Throns. K. 4338a Col. II 53: *giš* ka-
muš *gu-za* = *kamuššakku*. Ein anderes ka-muš s. u. I. ka.

I. **kán, ká** Tor, Tür (*bábu*) S^b 233 (☞, ka-a). ►ká-bi = *ba-ab-šú*(?)
VAT 278 Obv. 15/16. ká-na-gé = *bábi* (Gen.) K. 5009, 72'73.
ká ê-gal Palasttor s. u. ê Haus. ☞

giš **ká-na** = *is kanakki* K. 3586, 58/59.

ká-gal grosses Tor. ►ká-gal-la (der Ort des Sonnenaufgangs)
VAT 370 Rev. 13. 15. Speziell: ká-gal Stadttor (*abullum*) K. 4191
Rev. 20. Sm. 12 Col. I 19: ennun ká-gal = *mášar* (Wächter)
abulli.

ká-áš-ám, ká an-áš-ám s. u. II. an.

II. **kan** trauern (? *adâru*); Trauer (? *adirtu*) S^b 1 IV 41. 42 (☞ ☛ ☛,
ka-an). Das Ideogramm bed. wohl „schwarz an Antlitz“ (für
sag = *pânu*, *zîmu* usw. s. u. I. sag B).

kanam, ►kanaga Land s. u. kalam(a).

ka-ǵar (wie ist zu lesen?) in

ka-ǵar-kid(☞)-da = *kardu* K. 2406, 40/41. Vgl. K. 5 Col. IV 52:
ka-ǵar-ag-a = *kar-[du]*.

ka-zal-la. den Falken, den Vogel (*iš-su-ra*) ka-zal-la (= *mu-tal-la*)
K. 5009, 66/67. Ein anderes ka-zal-la (Lust, Wonne) s. u. I. zal.

kas urspr. viell. ein Syn. von gíd sich lang hinziehen, sich strecken,
weshalb ☞ in der Aussprache gíd wechselt mit ☞— gíd (s. d.).

kaskal Strasse (*harrânu*) S^b 78 (☞, ka-as, Var. ☞ d. i. kas, -kal).

HR 38, 22 c. d. kaskal = *karrām*; folgt gar-ra-an. = *urha*
► K. 257 Rev. 21/22.

kas-gid (eig. Weglänge) speziell Meile, Doppelstunde, bar kas-gid s. u. I. bar Hälfte.

ka-sal-la in na ka-sal-la —  K. 4232 Col. I 2., vgl. K. 240 Obv. 1.
Syn. na esi-ga (s. u. esiga) K. 4358 Col. II 22; na ka-sal-la
(vorhergeht, na esi-ga). Ein gleichlautendes Wort *dūg ka-sal-la*
(Tongefäß mit weiter Offnung) s. u. II. **sal**.

I. **kaš**  Rauschtrank, berauschendes Getränk (*sikaru*). S. u. II. **šur**.
Die Lesung kaš wird durch das Vokabular 81, 4—28,? nahegelegt,
insbesondere durch das Kompositum kaš-bir, siehe unten.
► kaš = *sikar* VAT 409 Obv. 11/12. 587 Obv. 67/68. Vgl. das
Ideogramm von **banšur** (s. d.): .

kaš si-si-ki berauscht (*sakkūrum*, s. u. I. sig, si, si A voll sein), **kaš nag-nag** von Rauschtrank berauscht (*sakkūrum ša sikari*) K. 2041
Col. I 33. 34. .

kaš-tin-nam = *kurunna* K. 133 Obv. 19/20.

kaš-bir Mischwein, mit Wasser gemischter Wein? 81, 4—28,? Obv. 34 f.:
 (ka-aš-bi-ir) — *hiķu*, *issū*, *sikar ša-pah(?)-tum*, *a-lap-pa-nu*. Vgl. I. **bir?**

dug kaš = *karpat sikari* VR 42 Nr. 1 Obv. 10.

II. **kaš** Urin (*šinātu*) S^b 229 (, ka-aš). Syn. *kisi*.

III. **kaš** ungestum, feurig sein, rennen (*lasāmu*) S^b 19 (, ka-aš).
► **kaš** () -a = *lisāmu* K. 4560, 7. *úg-kaš-e* (wörtlich *umāmu*
lisāmu) „das feurige Tier“, Name des an den Wagen Ningirsu's
gespannten (*anšu*) *dun-ùr* Cyl. B IX 16. A VII 20. .

ka-áš Entscheidung (*pursū*, *purussū*). In Verb. mit I. bar: **ka-áš-bar**
= *piris*  d. i. *purussē* K. 111, 74/75. ► **ka-áš..bar(-ra)**
— *pursi parisu* VAT 56 Rev. 17/18. **ka-áš-bar** = *purussū* IV R 24
Nr. 1 Obv. 27/28. **ka-áš-bar-bi** seine E., *purussāšu* (folgt: barab
— *purus*) IV R 17, 43/44a. Hiernach vielleicht K. 4361 Col. I 20 zu
ergänzen: **ka-áš-]bar** = *purussū*. Für  d. i. eš-bar s. zu
IV. **áš**. Siehe auch Gottheitsnamen ⁴Nin **ka-áš-bar-ra** u. ä.

I. **ki** Seite (*ittum*) S^b 181 (, ki-i). Die drei Wörter ki Seite; Ort;
Erde brauchen trotz des gemeinsamen Ideogramms so wenig
etymologisch verwandt zu sein wie die verschiedenen Äquivalente
hätten des Zeichens  K. 2034 Col. III 11: ki == *it-ti*. Für **ki-ni-ta** usw. an seiner Seite, mit ihm (*ittišu*) siehe Gramm., Lehre
vom Pron. suffixum. **ki** = *itti* s. auch u. **nenni**.

ki-a (urspr. Seite des Wassers) Ufer (*kibru*). **ki-a** = *kibria* K. 3251
Obv. 10/12. ► SBH Nr. 4, 129/130. ► VAT 550 Rev. 16/17. 218
Obv. 20/21. ► K. 3007 Obv. 9/10 (vgl. Z. 6). Rev. 8/9.

ki-a gú-é'-a, ki-a gú-ri-a (beide urspr.: am Landungsufers), **ki-a bal-ri** (am Überfahrtsufer), sämtlich: *ebirtan* jenseits K. 64 Col. III 1–3.

ki .. sur begrenzen, abgrenzen; **ki-sur-ra** Begrenzung, Grenze s. u. IV. **sur**.

sag-ki (eig. Frontseite) Antlitz, Gesicht s. u. I. **sag** B.

II. **ki** Stätte, Platz, Ort (*aśru*) S^b 182 (◀), **ki-i**, ► **ki** Ort (*aśar*) VAT 370 Rev. 13/14. 278 Obv. 15 16. **ki** = *e-ma* (Himmels und der Erde ist dein) IV R 29 Nr. 1, 33/34 a. **ki-bi..gé** seine Statte wiederherstellen, ► **ki-bi-šu..gé-gé** an seine Stelle zurückbringen, wiederherstellen s. u. I. **ge**, **ki** = *aśar* Ort siehe ferner u. erim (auch nam-erim), I. **tar** (nam-tar-re), I. **kud** (nam-kud-da), **lul**, I. **nir** (*a-nir-ra*), III. **fr**, I. **me** (*me-bu-i*). **ki...-ka** an dem Orte von, in (*aśar*) s. u. II. **mē** Schlacht. Enthalten ist **ki** auch in dem Ideogramm **ki-izi** „fire-place“ in dessen mannigfachen Verwendungen, desgleichen wohl in **kisal** (s. d.). **ki** **bad-du** Ferne, **ki-sud-ud-da** ferner Ort, **ki-sag-kud-da** abgeschiedener Ort, **ki-kur(-ra)** anderer Ort, **ki-el** reiner Ort; **ki-gub-ba** Standort; **ki-ku(-a)** Wohnort, Wohnung, **ki-ná(-da)** Schlafstätte, Ruhelager; **ki-uš-sa** (= *ni-me-dū*), **ki** ennum Haftort, Gefängnis u. a. m. siehe unter den 2. Wörtern. **ki sag-gá-gá-nam-me** = *aśar lā āri* s. u. I. **sag** A.

ki-bi in-gar-ra (eig. seine Stelle machend) Stellvertreter (*pihātum*) K. 247 Col. II 15. K. 2058 Col. III 14: **(ki-bi in-gar = pi-ha-tū)**. **ki-bi-in-gar-ra-bi-šu** als Ersatz für ihn (*ana pūhisū*) K. 2375 Col. III 10 11. Auch **ki-bi gar-ra**. K. 4317 Rev. 16: **na kišib ki-bi-gar-ra = kunuk pihāti**.

ki-sí-ga in doppelter Bedeutung, auch im Ideogramm für II. **gud** Nest (s. d.) enthalten, ▶

ki-gal-la = *ki-gal-la* (Akk. IV R 13 Nr. 1, 11 12 b. Wohl ein anderes Wort als **ki-gal** syn. VII. **sur**, s. u. I. **kin**, **ki** Erde.

Noch nicht klar ist die Bedeutung von **ki** in **ki-sár** = *sár* Fülle, Gesamtheit (*kissatū*), desgleichen in **ki-ag(-ga)** lieben, Liebling (s. u. IV. **ag**), **ki-bal** sich empören, (**ki**) ulutin, (**ki**) izkim, beide = *ittum* Zeit, **ki-lul** = *sakkastū*.

ki Erde; Land siehe I. **kin**. **ki** tun, machen siehe I. **kid**.

I. **kid**, **ki** (geschrieben ▶) machen, tun. 92691 Col. I 35: ▶ (ki-i) = *nabū; epesū*. Andere Aussprachen des Zeichens ▶ mit eben diesen Bedd. sind I. **ag** (s. d.), **me** und **na**. **ka-ğar-ag-a**, wechselnd mit **ka-ğar-kid** (◀)-da, s. d. Vielleicht auch ▶ **kid** geschrieben: in **gam** ▶ (◀)-kid = *sakasum* (s. u. II. **gam**, **kam**), und in ► **sal-la-kid** weithin breiten (*muysū*) K. 3444 Obv. 1 2?

ki-ki-da (so gewiss ▶-da zu lesen) machen; Machung,

Verfahren, ar-zu kikida deine Erhabenheit machend, dich erhebend IV R 29 Nr. 1, 16/17 b (*uttā'id*). — *cēra* Heilung, Schonung K. 2507 Col. V 43/44. Ins Akkadische als *kikiṣtu* (= *nipšu*) übergegangen. Zeremonie, Zauberverfahren, Heilverfahren, siehe HWB.

nig-kikida das Tun (*epštu*) IV R 12 Obv. 15/16, Machart, Herstellung (eines Wagens) Z. 23/24. **nig-kikida-bi** — *epštusumu* VR 51, 29/30 b. **nig-kikid** (ニギキド)-bi dessen Tun (Rel.) Hamm. 12 212, 6. 22.

II. **kid** 1) schlitzen, schleissen (Holz, *karāsu*) K. 4386 Col. I 25 (◀◀◀◀◀), *ki-id*, Syn. I. *bulug*, s. d. 2) abkneifen (Ton, *ka-r'a-su*) K. 4386 Col. I 64 (◀◀◀◀◀), *ki-id*. = *karāsu* K. 1284, 30/31. 3) aufschlitzten, aufreissen (eine Tür), daher ig.. **kid** öffnen (*piti*), s. u. ig. Und beachte für diese Bed. von II. **kid** 2). Ebendieses Zeichen **kid** ist in dem Schriftzeichen für *dubbin* enthalten. 4) Scham, Blosse des Weibes, eig. Schlitz, Öffnung (vgl. u. I. *murub* und III. *gal* öffnen); (*u-ru*) II R 30 Nr. 1 Col. 1 16 (◀◀◀◀◀, *ki-id*, sieh). 5) vielleicht s. v. a. *galiabu*, der „Schlitze, Einschnitte (z. B. in die Stirn) macht“. S¹ 1 IV 26: ◀◀◀ (ki-da) = *gallabu*.

im-kid abgekniffener Ton (*kirṣu*) VR 42, 15 g. h (im-(ki-id) ◀◀◀◀◀). Vgl. *girin*.

III. **kid** einschließen (*kalū*). K. 245 Col. III 17: en-nu-un-ta mi-ni-kid = *ana sibitti ik-la-su* in das Gefängnis schloß er ihn ein; Z. 14 hiernach richtig zu stellen. Das gleiche Ideogramm ◀◀◀◀◀ bezeichnet *sabura*, den „Vogelkäfig“ (s. I. *sabura*).

ki-il = *tukku* AO 4489 Rev. Gewiss phonetische Schreibung, wie die damit Eine Gruppe bildenden Wörter *ti-il* und *ta-al(̇)*.

ki-el eins mit **ki-el** = *aśru ellu*: s. u. el und vgl. ◀◀◀◀◀ Magd, Frau (*ardatum*) K. 4355, 2. 9 u. 6. K. 2037 Obv. 15. K. 2355 Col. I 26/27. K. 4949, 13/14. vgl. K. 4813, 16. ► DT 67 Rev. 56. 13/16 (von der „Mutter der Sünde“). ► VAT 587 Rev. 17/18 (von der Göttin Istar), ebenso, doch mit Determ. ◀◀◀, Z. 15/16. **ki-el** *lli-lá* = *ardat lli* K. 4355, 6. VR 50, 61/62a. Vgl. u. II. kar. **ki-el** Magd (*ardatum* opp. *ag* (= *edhu*) VR 50, 59/60a (zur falschen akkad. Übersetzung s. u. *igi..ši-gán* bzw. *-gá*).

ki-el-tur Jungfrau (*batūlum*) K. 2037 Obv. 16. Syn. *gēme* *kal-tur* (s. u. *kal*).

kili b Gesamtheit, Vereinigung, Versammlung. Ass. 3024 Col. II 18—20: ◀◀◀ (ki-li) = *napharu*, *gipšu*, *puhru*. Die gleiche Glosse 38128 Col. II 1. Ass. 3024 Col. II 22: ◀◀◀ (ki-lib) = *napharu*; vgl. die Glosse *ki-li-iib* 38128 Col. II 2. In der Bed. *gipšu* hatte *kili* gemass Ass. 3024 Col. II 19 (vgl. K. 4142, 9) noch ein

anderes Ideogramm, nämlich á-kal- Rm. II. 40 Obv. 15: (ki-li) = [kiššatu?]. K. 2054 Col. IV 15: (ki-li) an = mul šamē Fülle, Ganzheit, Gesamtausdehnung des Himmels. kúr-kúr kili-ba(-a)-bi die Gesamtheit der Lander 91083, 20.

I. **kir** = *kiru* S^b 257 (, ki-ir).

II. **kir** abkneisen (*garâṣu*) Ass. 3024 Col. I 36 (, k[i]-ir). Vgl. VI. gir nebst girin.

III. **kir** Mund (?) zum Werte ki-ir des Zeichens s. auch S^a II 40) in **kir-gab** übler Geruch aus dem Munde, s. u. I. gab.

IV. **kir** laufen = gir, s. V. gir.

kirim ähnlicher Bed. wie kiši (s. d.)? 93042 Obv. 18 (, ki-ri-im).

kirrud(a) Loch, Schlucht (*hurru*) S^b 184 (, kir-ru-u-d). (*hurrum*) 81, 7—27, 200 Obv. 12. 13 (ki + , ki + , kir-ru-da). Syn. ġanburuda. K. 214 Col. IV 10: = *hurru*. Vgl. K. 2061 Col. I 5: [] -da = *pa-ra-aš-tin-nu* (din?).

kimu/a Verstand, Einsicht. K. 4194, 4: = *tē-e-mu*. Ebenso das Duplikat K. 2055 Col. II 7. Dass die K. 4386 Col. II 28: (ki-im-mu) = [] bezeugte sumerische Aussprache kimu (ki richtig II R 48) auch das sumerische Äquivalent des akkad. *tēmu* darstellt, lehrt der Zusammenhang des Vokabulars K. 4194, 4—7; K. 2055 Col. IV 7—10 und speziell das Wort ša-ki-mū/a (siehe sofort). Übrigens muss auch das Wort [] eine Bed. wie *tēmu* gehabt haben, da das K. 4386 Col. II 27 ihm entsprechende Ideogr. in S^b 1 III 6 geradezu durch *tēmu* erklärt wird. Wenn dieses [] als *šip-[ru]* zu lesen und zu ergänzen ist, so stimmt dies zu der Tatsache, dass kimu auch dem akkad. *tēmu* in der Bed. Nachricht entspricht, s. K. 2406, 116 117. ► = *tēme* K. 4608 Rev. 15/16.

ša-kimu/a Überlegung, Einsicht (*tašimtum*). K. 4194, 7; K. 2055 Col. II 10: ša-ki-(mū) = *tašimtum*, wonach VR 16, 2 a. b zu ergänzen: [ša-ki-] (mā) = *tašimtum*. K. 197 Col. IV 9; 38120 Col. IV 24: ša-ki-mū = *tašimtu(m)*. Vgl. III. banda.

kimu-kur-ra = *dubbubu* K. 26 Col. IV 12.

I. **kin, ki** 1) Erde. ki Erde (*irṣitum*) S^b 183 (, ki-i). an-ki u. a. Himmel und Erde s. u. I. an. Auf die Grundform kin führt der Name der Göttin ^dDam-ki-na sowie die Redensart ki-ni.. u. š, s. u. I. u. š. ki-a (eig. auf Erden) drunten Adv. (*šapliš*) opp. an-na s. u. I. an. ki-šù zur Erde, erdwärts, hinab in gú-ki-šu-gar etc. s. u. I. gú Nacken und I. ni B Selbsttheit. ► ki-šù drunten (*šapliš*) opp. an-šù s. u. I. an. gú-ki untere Seite opp. gú-an-ta

s. u. I. **gū** Bed. 2 „Seite“. 3) Unterwelt. Gewöhnlich **ki-gal(-la)**, siehe unten. 3) Land. Erdboden. K. 244 Col. II 8: **ki** = *mítum* Land. **ki** = *kákkar* s. u. nam-tila Leben, nam-uš Tod. S. auch unten **ki-in-gi** und **ki-bal-a**. 4) Boden (des Schiffes). K. 4338a Col. VI 25. **ki-ma** = *kákkar cíppi*. Vgl. **sur-ma** (IV. úr).

ki-ta 1) Ady. drunten (*taþlu*) opp. an-ta droben (*c/ð*) s. u. I. an. 2) Adj. unterer (*taþlu*) opp. an-ta oberer, s. u. I. an. = *sapiltu*, s. u. II. bal ausgiessen. K. 64 Col. I 18: **ki-ta igi** = *sapiltu ja iam*. 3) Verbum: erniedrigen (*tappali*) opp. an-ta erheben (*ullu*) und il-la erhöhen (*ullu*). K. 214 Col. IV 26 (vgl. Gramm. § 128, c).

ki .. tum (eig. in die Erde bringen) beerdigen s. u. tum.

ki .. us(-sa) in die Erde gründen usw. s. u. I. us.

ki-a dib herunterholen, demutigen, **ki-gé .. dib** = *karámu* s. u. dib. **ki-in-dir**, **ki-in-dar**, **ki-dar-ra** s. u. II. dirig, dir.

ki-úr, **ki-úr** s. u. IV. ur.

ki-gal-la Unterwelt. **ki-gal-la** in Verbindung mit **ki-úr**, **ki-ur** s. u. IV. ur. Siehe auch Gottheitsnamen ⁴Ereš-ki-gal. Desgl.

s. u. VII. sur. Ein anderes **ki-gal-la** s. u. II. ki Stätte, Ort.

ur-ki Landhund († *ka-lib ur-si*, opp. ur-a Wasserhund?) K. 71 A Col. II 18 + Vok. Ass.

ki-in-gi Land siehe besonders.

ki-bal(-a) = *mát nukurtim* u. a. s. u. I. bal A.

II. **kin** Sendung, Botschaft (*sipru*) S³ 273 (KI, ki-in).

kin und **kin-gé-a** -*irum* senden, beordern 38120 Col. II 31, 32.

kin-gé-a teils: einer, der sendet, Ordre erteilt (*mu'irru*) I. c.

Z. 34. teils: gesandt, beordert, Bote (*mír sipri*) K. 224, 67. 206.

Für gé, doch wohl = gen senden, s. u. I. gi/en. Syn. von *mi'irru*: *kingal* (s. u. IV. kin Versammlung), und s. u. II. ág.

III. **kin**, **kin-kin** etw. suchen. K. 4341 Col. I 11, 12: **kin** = *pírum*, **ki n-kin** = *síteú*, *z-* II R 41 Nr. 2, 8, 9: **ú kin** = *ritu súteú* bzw. *sahírum* Weide suchen. **sib u-kin-kin(-ga)** der Weide suchende Hirt (*réú(m) mustéú rita* Var. *mustevú re'itu*) K. 2507 Col. I 4445. suchen i. S. v. auf etw. ausgehen o. ä. **ní-gul-a** **kin-kin-na-mes** auf Boses geben sie aus (*limuttu isteni'ú*) K. 24 6, 104/105. Auch pragnant: a) Hilfe suchen. ► **mu-un-kin-kin-e-an** Hilfe suchend IV R 10, 58/59 a (*aštani'éma*). b) nachspüren (etwa nach Art eines Jagdhunds). **kin-kin-na-a-mes** = *ittub fraru* K. 111, 45 (30/31). Vgl. zu dieser Stelle **igi.. šin-bar** (u. **igi** Auge).

IV. **kin** Versammlung, Gesamtheit (*nápharw*) Ass. 3024 Col. II 21 (KI, ki-in). Synn. **kili(b)**, II. **nin**, I. **nigin**.

kin-gal Leiter (einer Versammlung), Anführer u. dgl. (*mu'irru*) S^b 127 (𒂗-𒂔-𒂔, kin-gal).

unkin, ukkin (urspr. Volks- oder Landesversammlung, s. u. I. un(u)) Versammlung (*puhru*) S^b 266 (𒂔-𒂔-𒂔, uk-kin). Zum Zeichen bar innerhalb des Ideogramms vgl. gi-bar-ra Gesamtheit u. III. gú. di unkina = *din puhri* Ass. 46045 Col. I 17 (di 𒀭-𒂔-𒂔-na, un-ki-na). Ins Akkadische als *unkennu* übergegangen.

ukkin-mez Alter, Senator. Rm. 604 Obv. 7: ukkin 𒂔-𒂔-𒂔 = *puršumu*.

V. **kín-kín** mahlen (*tenu*) Ass. 2559 Col. I 67 (𒂔-𒂔-𒂔, ki-in-ki-in). Synn. I. ara und V. mu. Vgl. S^b 1 Ass.: ki-ik-ki-en, gefolgt von a-[ra], Glosse zu, allerdings nur teilweise erhaltenem, 𒂔-𒂔. Daher also dessen Name *kin kken(n)u* S^a I 4–6.

VI. **kin** in *giš-kín* = *kiškanū* K. 4346 Col. I 6 (Z. 7–9 unterscheidet *giš-kín-babar* bzw. -gē und -sā = *kiškanū pišū, šalmi, sāmi*. *giš-kín* = *kiškanū* K. 111, 183/184. Vgl. u. gán: *giš-gán*.

kinbur Vogelnest (*kin-bur-rum ša issūri*) K. 26 Col. I 24 (𒂔-𒂔, kin-bur). Ebenso 38128 Col. IV 10. kin geschrieben 𒂔. Erdhöhling (kin-bur)? Vgl. ab-lal (II. ab).

kingi (geschrieben ki-in-gi) a) Land (*mánum*) K. 244 Col. II 9. Synn. I. ki(n) und II. gi. b) speziell: Sumer. Sm. 25, 25f.: ma-da ki-in-gi = *mánum šú-me-ri*, mada ki-in-gi Uri^{ki} = „ „ u akkad-i. K. 4337 Col. II 4. 5: ki-in-gi, ki-in-gi Uri^{ki} hiernach in der akkadischen Kolumnen zu ergänzen zu [mit šuméri, māt šuméri u akkadi].

kingusilia 56 (*parab*) S^b 54 (𒂔-𒂔, kin-gu-si-li a). Ass. 3024: gi-gu-sil-la.

ki-in-di-ar, ki-dar-ra s. u. II. dirig, dir.

kisal gepflasterter Vorplatz eines Tempels, Palastes (*kisallum*) S^b 231 (𒂔-𒂔-𒂔, ki-sal). Vgl. S^a IV 69. 70. V 1, wonach das Zeichen *kisallu*, 𒂔-𒂔, die Werte bu-ur, li-el und [ki-sal] hatte. Beruht lel etwa auf Verwechslung mit dem ähnlichen Zeichen kid, lel? Zu sal von kisal vgl. II. sal.

kisal-lug Vorplatzreiniger s. u. I. lağ, **kisal-šag** dass. s. u. I. šag.

kisal-mağ (folgt e) = *ki-sal-ma-hi* IV R 13 Nr. 1, 11/12 b. *kisal-mağ* Cyl. A XXIII 8.

kisi Urin. Syn. II. kaš, s. d. VR 42 Nr. 1 Obv. 20: dūg (ki-si) 𒂔-𒂔 = *karpat šināti* Nachtgeschirr.

kisim ein Tier niederer Ordnung (*kisimmu*) S^b 253 (𒂔-𒂔-𒂔-𒂔, ki-si-im). (žihu) K. 71 A Col. IV 18; Vok. Ass. (ebenso). Vgl. zib/pin, I. šurin, šarin, und beachte das zu kiši = *zirbabu* Bemerkte. 93042 Obv. 12. 13 nennt für ki-si-im (wahrscheinlich

in der Bed. seiner zwei akkadischen Äquivalente *kisimmu* und *ummānu* ebendieses Ideogramm, jedoch — gewiss irrig — mit eingefügtem + (siehe zu *amaš*) bzw. mit eingefügtem .

kisulubgar (w. dhl ein Komp mit gar machen), *ki-su-lu-ub-gar(-ra)* Heer (*ummānu*) K. 2307 Col. III 64/65, *ki-su-lu-ub-gar-bi* = *ummānu* K. 133 Obv. 11/12. Syn. *ugnim*, s. d.

kissa = *kīš* K. 4386 Col. I 39 (*kissa*)). Auch s. K. 4174 Col. IV 53, 54. Das Bruchstück eines Duplikats von K. 4174, nämlich K. 13691, bietet zweimal mit der Glosse [ki]-*is-sa*.

I. *kiš* ein best. vierfüssiges Tier (*pīru*) S^b 1 III 15 (, *ki-iš*). Vgl. IV. *peš* (= *hamṣiru*).

II. *keš keši* Sturz (*mattatu*) Ass. 46045 Col. II 9 (*keši*) . K. 2041 Col. II 18 in Zusammenhalt mit S^b 1 IV 35: (*ki-ši*) = *mattatum*, die Lesung der Glosse als *ki-ši* (II R), nicht *ki-bar* (CT XVIII 32) wird durch das Vok. Ass. bestätigt. *kiši(sic)-a-ni* seine Stirn (*mattissa*) VR 25, 31 c. d. K. 4580 Rev. 4, 5 (neubabyl.); -sa(AG)-a = *gullubu ša mattati*; gleichbedeutend (hochst wahrscheinlich) *sag-gū-dub* (s. u. I. dub). In K. 2041 ging der Erklärung von *kiši* die von vorauf.

III. *kiši* ein Tier niederer Ordnung namens *zirbību* S^b 251, doch durfte das hier gegebene Ideogramm für *ki-ši*, (siehe hierfür *kisim*), inkorrekt statt des eigentlichen Schriftzeichens für *zirbību* stehen, nämlich , auch (VR 32 Nr. 2) geschrieben. Gemäß Vok. Ass. bezeichnen die beiden Ideogramme, je nachdem u-*gir* oder einfaches *gir* eingesetzt ist, 2 verschiedene Tiere niederer Ordnung. Auch 93042 Obv. 23, 24 bietet für *ki-ši* nur das Zeichen , das eingesetzte *gir* daneben auch mit *gi* (aus *gir* verkürzt?) wechseln lässt. Als ein anderes sumerisches Äquivalent des Zeichens mit eingefügtem *gir* nennt Z. 18 *kirim* (s. d.). Für *schwarz kiši* (ebenfalls geschrieben) = - *epir zirbībi* s. u. *saggar*. VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 1 scheint *zir-ir-ba-bu* geschrieben gewesen zu sein. Für weiße, schwarze usw. *kiši* s. u. *babar* weiss.

kiši kúr-ra = *zirbībi lahi* Vok. Ass., wonach VR 32 Nr. 2 Col. V(?) 2 zu ergänzen.

kišib 1 = *rattum* S^b 121 (, *ki-ši-ib*). 47760 Col. I 20 (, *ki-ši-ib*). 2) Siegel (*kunukku*) 47760 Col. I 22 (, *ki-ši-ib*). Auch *kišio* (Siegelstein, Siegelzylinder). K. 4361 Col. II 1, 2: **kišib ra-ra* = *kaniku*, **kišib gur* = *kaniku ša kunukki*

(*abun* 𒄑). K. 4317 Rev. 5—7: *nakišib* = *kunukku*, *nakišib-a-ni* = *ku-nu-ka-sú*, *nakišib-a-ne-ne* = *kuniikašunu*. S. weiter u. *rağ*, *ra B.* Verschiedene Arten von *nakišib* s. u. *eš(še)dea*, *gala*, *nam-šeše-ga*, *ki-bi-gar-ra*.

kišib-gal Siegelbewahrer o. ä. (*kišibgallum*) Sm. 12 Col. IV 6 (𒄑 𒂔). Das ebenso geschriebene *šidgal* s. u. *šiti*, *šid*.

kišib . kur das Siegel wegnnehmen (eig. ändern) Cyl. A VI 16. VII 13. **lù kišib par-par-ra** = *kan-ni-ku* Sm. 12 Col. I 12.

im-kišib-šub (Abdrücken oder Abdruck des Siegels auf einer Tontafel) = *šu(-kum)*, was auf ein auf k auslautendes Synonym des sumer. Wortes schliessen lässt, *kunuk[ku]*, *ši-* 𒀭 [] (Dupl. Ass.: *ši-pat-su*), *su-lu-lu* VR 42 Nr. 2 Rev. 10—13 nebst Dupl. Ass. Z. 14: *im-kišib-šub* *šub-ba* (einer, der einen Siegelabdruck auf eine Tontafel abdrückt) = *ka-ni-ku*. VR 32 Nr. 1 Col. II 19: *im kišib-šub-ba* = *ka-ni-ku* syn. *kan-gu ša bābi*.

keš(?) und **kešda** binden, Band. K. 2041 Col. I 6:] (kis?) 𒊩 = *riksu*. K. 214 Col. IV 29: 𒊩 𒊩 - da d. i. *giškeš-da(?)* = *riksu*. S^b 347: 𒊩 𒊩 — so sicher richtig ergänzt — (*ki-eš-da*) = [*kasiru*]. Vgl. šer. K. 2022 Col. III 52: *giškeš* (𒊩 𒊩)-da = *mihir nāri* (Flusswehr?). Wenn es sich bewährt, dass schon das einfache *ki/eš* binden, Band bedeutet (𒊩), wird da Hilfszeitwort sein (= *dug*, *dú*; vgl. den Wechsel von *ub-dug* und *ub-da* „er sagte“ K. 2869, 53, von *sag-du(g)* und *sag-da*, s. u. I. *sag A*; ferner 𒊩 = da in *mašda* Gazelle, wie ja 𒊩 *dú* ins Akkadische mit dem Silbenwert *dá* überging). Auch binden i. S. v. zubinden, verschliessen. ē *keš-da* = *bitu edlu* IV R 24 Nr. 1 Obv. 39 40.

ka(?) gù?-keš-da = *utallū* K. 4321 Col. II 7.

sag-ki keš-da (eig. den Blick haften lassen?) sehen (*nikilmū*) II R 38, 10 g. h; VR 20 Nr. 2, 7 a. b; syn. *sag-ki gíd-da* (s. u. *gíd*).

I. **ku** 1) werfen, legen, niederlegen (*nadū*) S^b 1 III 3 (𒋻, *ku-ú*), das und das *mi-ni-ku-ku* legte er nieder Cyl. A VIII 9. 2) aufschlagen (*scil.* die Wohnung, vgl. *ramū*, *nadū?* dies die Grundbed.?), daher dann: sich niederlassen, wohnen (vgl. I. *eš* = *nadū* und = *bitū*). *ku* (folgt ü) Wohnung nehmen (*ašābu*) K. 224, 222, 223. Gleichbedeutend *tuš*, *tir*, *dür* (das Schriftzeichen 𒋻 bedeutet auch *tuš*, *tur* und *dür*). *ki-ku(-a)* Wohnort, Wohnung siehe unten. 3) sich legen, auch sich schlafen legen (voller ü *ku-ku*, s. u. II. ü Schlaf), *salihu*. K. 4194, 10: 𒋻 (ku-ku) 𒋻 = *sakipu ša* (i. S. v.) *salili*; auch in dem Duplikat K. 2055 Col. IV 13 wird die Glosse *ku-ku* (nicht *du-ur*) gelautet haben. ü (bei Tag!) *nu-ku-ku*, *gē* (bei Nacht) *nu-ku-ku* legt er sich nicht nieder oder vielleicht besser kausativ: lässt er nicht schlafen K. 3169, 197.

Vgl. K. 1284, 1920, wo der Text unvollständig ist, die Übersetzung aber sicher besser *al ušatal* (= *ju*: nu-m[u]-un-daku-ku) als *al isatal* lauten würde. Siehe auch *uku* (= *labnu*). **ku-gar** sich niederlassen, Wohnung nehmen (*asibu*, so wohl sicher zu ergänzen) VR 51, 6001 b. bär *ku-gar-ra* = *āšibū parakku* s. u. *barag*, bar, gar Hilfszeitwort wie *mar* in dem gleichbedeutenden *du-mar-ra*, s. u. II. *dúr* wohnen. Vgl. unten *ki-ku-gar-ra*. *ku-gar* Sessel, Thron (*kussû*) K. 4338a Col. I 66; auch *guzza* gesprochen, s. u. *guza*. *ku-gar-(mag)* St A 12, F. 45. *gū-ku-gar* (den Nacken niederwerfen) zurnen s. u. I. *gú* (Syn. *gú-šub-ba*).

ku-sur-ra s. u. IV. *sur*.

ki-ku-a Wohnmot, Wohnung. Doch hatte dieses aus *ki* und  Name *ušabu* gepaarte Ideogramm   gemäss K. 4174 Col. IV 45 (auch?) ein besonderes, auf *ri* oder *ar* auslautendes sumerisches Äquivalent; die akkad. Äquivalente sind gemäss Z. 45–48: *šutum*, *mīšabu*, *rubsu*, *narbasu*, *ki-ku ša-dug-ga-zu* = *šubat ūbū iħbika* Rm. 117 Rev. 3,4. ► *ki-ku-bi* = *ina šub-tum* K. 5150 Rev. 15,16. *ki-ku-a* = *šubtu* 55473 Col. IV 15,16. *ki-ku-a-na* = *asur uššabu* K. 2355 Col. IV 8,9. *ki-ku-a-ni* = *ina ūabitlu* Rm. 126; II R 19 Nr. 1 Rev. 9,10,11,12. *ki-ku-a-na* = *inhabitū* K. 111, 180,190. Von Tieren gesagt: Lagerstatte, Lager, *rubsu*, Sm. 1708 Obv. 10/11.

ki-ku-gar-ra Wohnstatte, Wohnraum: bar *ki-ku-gar-ra* = *ni-me-du* s. u. *barag*, *bär*.

gub-ba . . **ku** = *nipalsuhu* (IV 2) s. u. II. *gub*.

II. **ku** mieten. K. 4350 Col. II 39–44: *in-ku* = *i-gu-ur*, Prs. *in-ku-e* usw. gewiss ebenfalls dementsprechend zu ergänzen. Auch mit Hilfszeitwort *ga* (Gramm. § 108): **ku-gá**. *ku-gá-ám* = *agir* er wird ist für Lohn gemietet K. 64 Col. I 7. *usag-ga-e lu* *ku-gá-e-de* ein vom Hausmeister für Lohn Gemieteter VR 25, 15 a,b (Übersetzung frei).

nam-ku-gá Lohnarbeiterstellung (*tigratu*) II R 33 Nr. 2, 13.

III. **ku** Waffe. Ass. 30676 Col. I 6; *ku* = *kakku*. *ku* Waffe Cyl. A IX 24 u. o. Dass das Determ. eventuell mitgelesen wurde: *giš-ku*, lehrt ► *mu-uš-ku* Organ (s. für diese Bed. zu I c. *gi/eš* B). – Ein anderes Ideogramm für *kakku*, nämlich    mit den numer. Werten *udug*, *rig*, *sita* s. u. diesen Wortern. Für *gūgiš* = *kakku* s. u. I c. *gi/eš* A. Ass. 30676 Col. I 8–11: *gūku ukus* MIR → US = *kakki re-di-e*, *ku dingir-ra* = *kakki ilim*, *ku an* = *kakki sa Anum* (—), *ku mē* ( = *kakki tukha*). Folgt *e* bzw. *em* mi-it-tum, s. u. *mettu*.

- ku-nir**, mit Determ. $\text{gi}^{\ddot{s}}$, = *kakka* (von der Waffe Nebo's) IV R. 20
Nr. 3 Obv. 15 16; *nir* II. *nir* i. S. v. *tarâšu*: irrtümlich unubersetzt?
IV. kú essen (akilu). Zu dieser Aussprache des Ideogramms s. u. I. **eme Zunge (eme-kuku Verleumder).**
- níg-kú** (Essbares) Speise (*ukulti*) VR 31, 42 a. b.
- ú-kú** Nahrung (*mákalü*) s. u. I. **ú.**
- eme-(sig-)kú-kú** verleumden s. u. I. **eme.**
- ka-muš .. kú** mit Entsetzen erfüllen(?) s. u. I. **muš.**
- (**ur . .**) **kú** (eig. hundeartig essen, d. i.) fressen (*akilu*) K. 3169, 25 26.
ur-bi-kú Fresser i. S. v. Wolf (*zibū*, *âkilum*) K. 71 A Col. III
2. 3; Vok. Ass. ebenso (nur *zibū*, *âkilu*) Syn. **nu-um-ma.**
- uğ sag-du-[ni-]kú-e** Kopflaus, *mut-ku* syn. *ub-[lu]* K. 4330 Rev. 20.
K. 71 A Col. IV 28: **uğ sag-du-ni-kú-e = mut-k[u].**
- uğ še-kú-e** Getreidewurm, *ri'-a-a-šu* syn. *kalmat* [] K. 4330
Rev. 22. K. 71 A Col. IV 34: **uğ še-kú-e = ri-a-šu.** K. 152
Col. IV 59: [**uğ?**] **še-kú = ri-a-šu** syn. *kalmat* **še-am.**
- uš-kú** freigeben siehe besonders u. Buchstabe **u.**
- V. kù** 1) glänzend (*ellu*) S^b 109 (, **ku-ú**). Vok. Ass.: **ki-(ku)**
= *âš-ru el-lu*; folgt gleichbedeutendes **ki-azag-ga**, falls nicht,
was durch die folgenden Gleichungen nahegelegt wird, **ki kù-ga**
zu lesen ist; **kù** also = **kug?** oder wäre Verwandtschaft mit
I. **kun** anzunehmen? 2) statt des volleren **kubabar**: Geld
(*kaspu*), eig. Silber. **kù** *dam-gär-ra* = *ka-sap tamkari* K. 245
Col. II 8. **kù** *nam-dù-a* Lösegeld s. u. III. **dù**, **kù** *nam-tab-ba*
s. u. I. **tab**, **kù** *nǐ-gême-uš-sa* s. u. **uš-sa** (I. **uš**), **kù** *dam-tug*
s. u. **dam**, **kù** *dam-tág-a* Scheidegeld s. u. V. **tág.**
- kubabar** (d. i. weiss glänzend?) Silber S^b 111 (, **ku-ba-ab-bar**). S. auch u. VI. **sīg.**
- ^{lu}**kù-dim** Gold- und Silberarbeiter, woraus akkad. *kudimmu*.
- VI. ku** Meth (*matku*) S^b 230 (, **ku-u**).
kuku gut, süss (*tibū*, *dašpu*) Sm. 1300 Rev. 12f. nebst Duplikat
(, **ku-uk-ku**). **giśnu-úr-ma kuku** () süsser
Feigenbaum(?) s. u. **nurma.**
- ku** wahrscheinlich binden usw. in **ku-lal**, **ku-ka** s. u. V. **kur.**
- ku** () Gewand lies **túg** und s. d.
- ku (kua)** Fisch S^b 1 III 29 (, **ku-ú**). 81, 7—27, 200 Obv. 22. 23
(, **ku-ú**, wohl auch **ku-ú-a**).
- ku-gár** (so zu lesen?) Tafelserie, Schriftwerk o. dgl., z. B. **ku-gar**
"E-ta-na, NE 90—92 oft (Bibliothekskatalog). Im Akkadischen
entsprach ein Maskulinum (vgl. *annū*, *annūtum* a. a. O.). 47700
Col. IV Unterschrift, u. ö. Vgl. zu V. **kur.**
- kuku, kug** 1) Finsternis, finster, dunkel sein u. dgl. (*etütum*, *eklitum*,

tirasi []. *di'amu, du'umu* Sm. 1300 Rev. 16. 20 (☞ ☞, ku-uk-kui) kug (☞ ☞)-ga = *ekhti* 55473 Col. IV 31/32; 46288, 10. K. 1270 Rev. 7. ► K. 222 (Rev.) Z. 12-13. ► ☞ ☞ - *ektit*; VAT 555 Obv. 2-21. 2) schwarz, siehe unten **sag-kuga**. 3) Sonnenuntergang (*erib šamit*) K. 2057; K. 2056 Col. I 18 (ga?)-ga, *kasa*? Man erwartet nach der unmittelbar vorausgehenden Zeile *gig-i* oder *giga*; die Verhartung des Anlauts zu *k* ist mir noch unerklärbar.

sag-kuga schwarzkopf, die Schwarzkopfigen (d. i. die Menschen), = *salmišt kakka di* IV R 17. 4546a. sib sag-kuga (geschrieben ☞ -ga) = *re'i salmišt kakka di* K. 4244 Obv. 3. Ebenso geschrieben ► sib sag-kuga (von Marduk) VAT 214 Obv. 4; 268 Obv. 18. Rev. 16. 211 Rev. 6. 555 Rev. 23 (hier ga statt ga?). 406 Obv. 7.

I. **kud**, **kud-da** 1) schneiden, scheiden. Vok. Ass.: ☞ (ku-ud) = *niki'u, par isu, batiku, kasisu*. S. auch unten **su-kud**, **sag-kud**. Aus der Bed. schneiden in mannigfacher Anwendung erklären sich auch die Vokabularangaben 47760 Col. II 3: ☞ (ku-ud) = *pitū ša mē*, Z. 4; = *harisu ša ırsitum*, Z. 6; *harimu ša* (i. S. v.) *parisu*, Z. 7; *parisu ša mē*, Z. 8. 9; *parlu ša işi* bzw. *ıam-mi*, Z. 10. 11; *erü ši isi* bzw. *ıam(?)-mi*, Z. 19; *nak-[su]*, u. a. m. Vgl. zu diesen Angaben I. **kurum**, **kur**. 2) entscheiden, daher richten (*dinu*) K. 107 Col. I 22f. 47760 Col. II 32: ☞ (ku-ud) = *dinu ša dini*. Syn. [da-arı]. 3) schwören (*tamü*). K. 107 Col. III 24; **kud-da** = *[tamü]*. Syn. II. pad. 47760 Col. II 30; ☞ (ku-ud) = *tamü*, **nam-erim** **kud-da** = *mamitum tamü* s. u. **erim**; syn. **nam-erim** ag-a. ☞ **pa-kud-da** s. u. I. **pa**.

sú-kud beissen s. u. III. **sú** Zahn.

sag-kud abtrennen, abscheiden; ki sag-kud-da = *asru parsu* ein abgeschiedener Ort K. 5009, 9697. Für sag s. hinter I. **sag**. **di-kud** Gericht; Richter s. u. I. **di** Gericht.

nam-kud 1) schwören (*tamü*). Vok. Ass.: ki nam-kud(ku)-da = *atar tamü*. 2) verfluchen, verwünschen. K. 5449, 5; nam-kud-du, gleichbedeutend mit *as-bal* (s. u. I. *as*). Vgl. auch **nam-tar** Bed. 2 (s. u. I. **nam**).

še ☞ (ku-ud) s. einstweilen u. VII. **gur** ernten.

II. **kud** = *makasu ša miksi* 47760 Col. II 34 (☞, ku-ud). Vgl. Col. I 35, wonach ☞ auch in einer andern Aussprache ([da-arı]) ebendiese Bed. hatte.

nig-kud-da-ag-a = *mikisu* Zöllner HR 38, 9 e. f. ☞

kul = *kubbusu* Ass. 523 Col. II 15 (☞, ku-ul).

I. **kur** 1) anders sein, ein anderer, fremd. 93038 Col. I 4. 5: (ku-ur) = šanū, ahiū. kur-re ein anderer (*šanumma*) ► VAT 211 Obv. 13/14. ki-kur-ra ein anderer Ort (*ašar šanumma*) ebenda Z. 45 (an einen a. O.). ki-kur-šu nach einem a. O. (*ana ašri šanumma*) K. 246 Col. IV 41; K. 111, 166/167 (*šanamma*). 2) ändern. 93038 Col. I 3: (ku-ur) = *nukkuru*. kur ändern (*nukkuru*) ► VAT 211 Rev. 11/12. kišib.. kur das Siegel ändern d. i. abnehmen s. u. kišib. ► me-ri kur-dug-ga (eig. den Fuss ändern, entfernen) = *etēku* IV R 30 Nr. 1 Rev. 15/16. 3) feind sein, feind 93038 Col. I 1: (ku-ur) = *nak-[rum]*. K. 40 Col. III 48. 54: kur = *nakru*; in Z. 48 stand möglicherweise lù vor kur. S. auch IX. gur. kur-ra Feind (*nakri*) ► VAT 211 Obv. 15/16. 17. 278 Rev. 1/2. kur-re dass. ► VAT 211 Obv. 8/9. 10. 11/12. 278 Obv. 25/26. 27/28. ► ^{lā}kur Feind (*nakru*) K. 4608 Rev. 13/14.

da-kur (Wurzelerweiterung) abändern. dessen Rede la ba-an-da-kur-ra = [ša] ... la *uttakkaru* K. 9279, 3/4.

kur-dug-ga (anders oder Feindseligkeit reden) Schmähung (? Lüge? *tuššu*) K. 214 Col. IV 22. K. 4323 Col. III 9: (kúr)-dug-ga = *tuššu*; K. 2027, 9 hiernach zu ergänzen.

kur-bal-bal (gleiche Grundbed.) Auflehnung u. ä. (*bartu*) K. 214 Col. IV 23.

kimu-kur-ra = *dubbubu* s. u. kimu ().

II. **kúr** Land (*mātu(m)*) S^b 302 (, ku-u/ár). K. 244 Col. II 4: kúr = *mātum*. kúr ši-nim bezw. -sig s. u. I. nim. kúr-kúr = *mātāti* K. 4337 Col. III 4. ► ú-mu-un kúr-kúr-ra(-gè) s. u. IV. umun. dim-kúr-kúr-ra = *rikis mātāti* s. u. I. dim.

kúr nu-gé-a Land ohne Heimkehr (*irṣit lā tāri* u. ä.) s. u. I. gé.

III. **kúr** A. Berg, Gebirg (*šadū*) S^b 303 (, ku-u/ár). K. 4337 Col. II 11: kúr = *šadū*; Synn. ēar-sag, e, ga-bi-ri. kúr-kur-ra = *šadāni* ► K. 4898 Obv. 5/6. kúr du-du-ru hoher Berg s. u. duduru. — am und am-si kúr-ra (= *šadī*), muš bezw. kiši, gír kúr-ra s. u. den 1. Wörtern. kúr Gebirg von Mar-tu^{ki}, Tidnum^{ki} und andern Ländern K. 4337 Col. II 15ff. s. u. diesen Ländernamen.

kúr-gal = *šadū rabī* (Gen.) VR 50, 12. 34a. kúr-gal „der grosse Berg“, ein Beiname Ellils bezw. Mullils (auch blos kúr,). a kur-gal-e ri-a von Ellil gezeugt (Ningirsu) Cyl. A VIII 16. ► kúr-gal (= *šadū rabū*), der Vater, Mullil K. 4933 Obv. 15/16. ► [kúr-ga]^l Mullil = *šadū rabū* ^u || K. 9154 Rev. 11/12. 16/17. Siehe auch den Gottheitsnamen ^dKúr-gal.

kúr-ingar, ► **kúr á-mar** Bergwand s. u. ingar bezw. II. mar.

kúr B. Sonnenaufgang?

im kúr-ra Osten (*šadū*) K. 2022 Col. II 3.

IV. kur (庫) gross (*rabi*), machtvoll (*pungulu*), schwer, hochangesehen (*lilu*), hochgeehrt (*kubbutu*), vollkommen (*gitmâlu*) Ass. 3024 Col. I. 22, 23, 27, 28, 32 (1, ku-ur). Auch 38128 Col. I wird durch *tukkutu* (Z. 6), *kabitum* (Z. 15) ebendieses kur erklärt haben. K. 4177 Rev. 3: 11 = *rabi*, Z. 11: = *kub-bu-tu*. Z. 9: = *ba'alu*, Syn. maḡ. dū kur (庫)-ra Aristokratenkind o. ä. (*mar kub-ti*) K. 4226, o. c. d. Sm. 54 Col. II 4. ► si-kur(司)-kur-ra = *šakunni kubbutu* IV Rö. 1920 a. Vgl. VIII. gur und ざる. Mit diesem kur ist doch wohl eins **ku** 1) gross, gleicher Bedeutung mit gal, weshalb ur-ku Hund wechselt mit ur-gal, s. u. II. ur A. Siehe auch unten eme-ku. 2) Fürst (*rubi*). Sm. 12 Col. IV 16: ku = *rubi*, Syn. nun. Vgl. das aus 𠀤 + ku entstandene Schriftzeichen für *rubatum*, gesprochen *ereš, nin, egi*.

giš-ku (eig. grosser Mann, s. Ib. giš) Herr (*bēlum*) Sm. 12 Col. IV 24. **eme-ku** die grosse d. i. doch wohl feierliche, heilige Sprache, von der sumerischen Kultsprache. Ziemlich gleichbedeutend wohl eme-gal (siehe Gramm. § 26,a). Vgl. den Titel eines höchsten geistlichen Wurdentragers ni-ku d. i. etwa „Heiligkeit“ (oft in den akkad. Texten).

Ganz unsicher nach Lesung und Hierhergehörigkeit ist

ta-kur (タ). K. 4359 Col. IV 14, 15: ta bzw. ta-ta- = *tuuhudu* ja *samni* (Ligatur ni + giš). K. 4349, 14: [t]a(t)- = *ninšubu* zu uppigem Wachstum gebracht, strotzend gemacht sein u. ä.

V. kur (庫) binden (*rakāsi*) K. 4386 Col. II 39 (1, kür), vgl. Z. 40: munnaabkurra = *irtaksanni*. Vielleicht auch **ku** in ku-ka Leitseil, s. u. I. ka (ku genau so wie die Postposition šù 𠀤 geschrieben) und in ku..lal binden, Verband, Leitseil, s. u. II. lal; auch in ku-gár (einsteilen noch besonders gestellt)?

VI. kúr Pferd, Ross (*sisū*). arī kúr-ra = *sisū* K. 2507 Col. V 10 11, 47 48. Für das sumerische Äquivalent von *sisū* s. auch u. anšu.

VII. kur (庫) backen, Brot backen (*e-pu-ú*, „ša 𠀤“ d. i. *akāli*) Ass. 3024 Col. I 25, 26 (库, ku-ur); vgl. 38128 Col. I 17, 18. S. ninindu ざる

I. kurum, kur 1) schneiden, scheiden. Aus dieser Bed. erklären sich, wie bei I. kud, die Vokabularangaben 47760 Col. II 46: 𠂔 (ku-rum) = *hatiku*, Z. 47: = *nakāsu*, Z. 40: *pitū ša mē*, Z. 41, 42: *erū ša işe* bzw. *šam-mi*. Vok. Ass.: ku-ku-ru, geschr. 𠂔 𠂔 - ru, = *nakisū*, *sullubu*, *pususu*, *nukkusū*. Vorhergeht 𠂔 (ku-u, 𠂔 fassen als kur) mit 11 Äquivalenten, deren 3 letzten sind: *karisu*, *arū*, *gu-ru-ru*. 2) entscheiden, einen Rechtsspruch fallen.

47760 Col. II 48: 𠂔 (ku-rum) = *parāsu*. 𠂔

di-kuru, geschrieben di-𠂔-ru, s. u. I. di Gericht.

II. **kurum, kur** = *paķādu* K. 26 Col. II 29 (庫ム, ku-rum). S^b 1 Ass. [庫ム, kūr] = *pi-kit-tú*. Beachte ferner K. 4324, 19: 庫ム (kur) -ag-a = *nasrapatum*.

kurgi ein best. Vogel (*kurkū*), kúr-gígu, auf dem Gebirg lebend, sein Fett zu magischen Zwecken verwendet, K. 4611, 19/20. Wohl sicher eins mit dem als Opfer dargebrachten Vogel **kúr-gig:** 15 kúr-gig gu St. E 93. 130 (St. G setzt das Determ. voraus). Darf das K. 4405, 16d genannte Opfertier [kúr-]gigu ergänzt werden? Vgl. *kurkū* im Supplement zu HWB.

kurgina(?) kurgana(?) eine best. Pflanze (*kurkanū*), "kúr-庫ナ(?)-na K. 4611, 15/16 (ihre Wurzel zu magischen Zwecken ausgerissen). Zur Lesung beachte die Gleichung VR 44, 18 a. b: "Lugal-庫ナ(?)-na = "Šarru-GI.N.I (d. i. Šarru-kēnu). Die Schreibweise erinnert an 庫ナ(?) 庫ナ(?) (beide s. v. a. 庫), von mir einstweilen hinter gu eingereiht.

I. **kun** hell, licht werden (*nawāru*) K. 40 Col. IV 2 (库, ku-un). Vgl. guud, und V. kū?

II. **kun** Schwanz (*zibbatu*). kun-bi = *zibbatsu* ► IV R 11, 45 46 a. uzu kun ein opferfähiger Teil des Opfertiers K. 4405, 18a.

kunin = *kuninnu*. Ass. 2559 Col. IV 9: 庫ニ(?) (ku-ni-in) = *ku[-nin-nu]*. Vgl. Ass. 3024 Col. III, wo 庫ニ(?) ohne Determ. die Glosse ku-nin hat, sowie K. 4174 Col. III 17: 庫ニ(?) 庫ニ(?) = *ku-ni-nu ša* ... 庫ニ(?) **ku-nu** andrängen, vom Feind (*sanâku ša amel nakri*) VR 41 Nr. 2, 8. Gleichbedeutend sag-bu, s. u. II. bu.

I. **kuš** 1) Leib (*zumru*) Ass. 523 Col. IV 60 (庫(?)ずム, ku-uš). Gemäss Z. 59 auch = *kūšu*. K. 39 Col. I 10: kuš = *zumru*; gleichbedeutend II. bar. kuš = *zu-mur* K. 4611, 21 22. Vgl. I. su. 2) Haut, Fell, Leder (*mašku*) Ass. 523 Col. IV 61 (庫(?)ずム, ku-uš). Für kuš lū K. 64 Col. II 8 s. u. II. lū. kuš Determinativ vor II. usán, II. e-sír(?), e-ib-ùr mê, II. tún u. a. m. ◎

II. **kuš** Seite (*ahu*) K. 4386 Col. III 48 (庫(?)乎, ku-uš). S. auch u. II. mud = *uppu*. 93042 Rev. 2 fehlt das akkad. Äquivalent zu 庫(?)乎 (ku-uš). I. und II. kuš eins? vgl. II. bar Bedd. 2 und 5?

III. **kuš** ruhen (*nâhu*) K. 4386 Col. IV 5 (庫(?)ナム, ku-uš). ► nu-kúš-ü-dè-en ich ruhe nicht (*ul anâhi*) VAT 573 Obv. 15 16 (Gramm. § 194, a). Kausative Bed. wohl in á-kúš-ù (s. unten).

nu-kúš-ù 1) nicht nachlassend (*la a-ni-hu*) K. 4386 Col. IV 8. 2) als Subst.: ein Teil der Tür, wahrscheinlich Türangel (*nukušū*). ◎ 287 Col. VI 1: gis nu-kúš-ù = *nukušu-u*; Z. 2. 3: gis nu-kúš-ù an-ta bezw. ki-ta = „elū bezw. šaplū.“

á-kúš-ù Versorgung (?: *manâktum*) K. 4386 Col. IV 6; Z. 7: á-kúš-ù-a-ni = *manâhtašu*. Wahrscheinlich ist mit diesem kuš eins

- ku** und **ku-gá** (zum Hilfszeitwort ga s. Gramm. § 108) 1) ruhen versohnt werden). ► ša-ab ku-u ku-u (Imp., *libbu nūh nūh*) IV R 21 Nr. 2 Obv. 32 33 (ge-u). ► ša-ab ku-e ku-e VAT 1334 Col. V 9. ► ša-ab ku-ga u („ja“? oder in anderer Vorlage ku-u) ku-ga (ge-u) VAT 214 Obv. 14 15. ► ku-ga ruhe! (*nūh*) K. 5008 Rev. 67. K. 3259 Rev. 34. K. 4933 Obv. 9 10—13 14 Rev. 12—50, 9 10. 2) kausativ: beruhigen. ša bezw. bar ku-ga-dia (zu beruhigen) Cyl. B X 16. ir ša-ku-gá Bussgebet, z. B. ► IV R 10, 52b. Andere Beispiele für ku, ku-ga intransitiv wie kausativ, z. T. in Jismus mit sid, s. in Gramm. §§ 152, b. 156.
- IV. kúš** 1) entscheiden. S. unten ša-kuš-u. 2) kúš (=: 𒂗) göttliches Gebot (*parsu ša ih*) K. 2041 Col. III 53 (=: 𒂗, ku-uš). Vgl. garza. kuš (des Sonnengottes, *paras*, *parsu*) IV R 13 Nr. 1, 30/31 b bis.
- ša-kúš-ù** Entscheider (*muštálum*) ► K. 222 (Rev.) Z. 12 vgl. 3—5 (vom Feuergott), (*muštálum*) K. 65 Col. I 12 13 (von der Göttin des Menschen). ša wohl s. v. a. Wille, Begehr. Sm. 12 Col. II 8—10 nannte 3 akkad. Äquivalente für ša-kúš-[ù].
- V. kúš** seufzen, klagen. [ich] dein Knecht, ► kúš-u-dim gú... spreche seufzend (*šinuhi ašassi[ki]*) K. 101 Obv. 34 gú-e mi-ni-kúš-u er seufzt Cyl. A I 23. ► kúš-ù klagend, seufzend (*šinuhi*, Epitheton von *ikribu* Gebet) K. 3444 Obv. 9/10.
- VI. kušu** Vieh (*búium*) S' 1 IV 16 (=: 𒂔, ku-šú Var. -uš).
- kušlug** Einascherung (=: *uitmirtum*) 82, 8—16, 1 Col. IV 17 (=: 𒂔 𒉢, ku-uš-lu-ug). Zum Wort als solchem vgl. tešlug, su(s)lug.

D

- I. da** 1) Seite. da ša(AG)-a = *gulibat šaháti* s. u. ša. Plur. da-da Seiten, *idát* K. 111, 136 137, *šaháti* 55 473, 25 26. Auf urspr. diañ (vgl. Gramm. § 25) führt vielleicht einerseits da-ga-na an seine Seite (*ana idíšu*) IV R 17, 55 56 a, andererseits die für nindá (s. u. II. nin) anzunehmende Grundform nindan. da „Seite“ auch enthalten in ub-da (s. u. I. ub), dam *conjux* (= da-ám), und vielleicht in nin-da (s. u. II. nin). 2) als Postposition: zur Seite, bei (Gramm. § 74). K. 2034 Col. III 5. 7: (=: 𒈚) (du, ta) = *it-ti*; die Glossen meinen hier wohl Synonyma (vgl. auch III. di). da-bi = *ittisú* K. 111, 76 77. 3) als Verbum (vgl. u. II. bar Seite, sag Kopf, sag-ki Front): zur Seite sein, zur Seite gehen, im übertragenen Sinne: jem. schützen, halten, tragen. K. 247 Col. III 15: da = *našú ša améli* (häufiger ist da-ri, s. u. I. ri). Für da „sich zugesellen“ siehe auch u. dam.

da-gal (eig. grosse Seite, d. i. Hauptseite?) Süden (*šitū*) K. 2022
Col. I 66.

da-gal banda (eig. kleine Hauptseite?) Norden (*iltānu*) K. 2022
Col. I 67.

II. **da** Adj. weit, ausgedehnt, umfangreich. So in ma-da Land, um-me-da schwangeres Weib, s. diese Substantive. Sonst stets gefolgt von gál, ►ma-al „seiend“, siehe unten. Grundbed. vielleicht umfassend, sodass II. da eins mit I. da ist. Das akkad. „Ideogramm“ da-lum für *dannum* „mächtig“ ist frei erfunden und da-num zu lesen.

dagal, ►da-ma-al 1) Adj. weit, ausgedehnt, *amplus*. S^d 101: ►da-ma-al = d. i. dagal (siehe S^a V 27: da-ga-al) = [rap-]šú. ►da-ma-al-la weit, vom Land (ma-da) VAT 397 Obv. 16,17, vom Meer (a-ab-ba) IV R 9, 28 29 a. 2) Subst. Weite, Ausgedehntheit. VR 20 Nr. 2, 18 c.d: dagal = *rupsu*. Rm. 604 Rev. 19: dagal-la = *rupsu*. 3) Verbum: weiten, weit machen, vergrössern, vermehren (*ruppusu*) Sm. 1708 Obv. 13 14 (dagal-la). ►IV R 9, 3/4 b (da-ma-al-la).

sil-dagala s. u. II. sil Strasse.

dug nī-dagal (weites, geräumiges Tongefäss) = *ribu* K. 152
Col. I 58; K. 242 Col. IV 18. Vgl. ki nī-dagal-la = *irṣiti rapašti* K. 3169, 108.

dūg ka-dagal-la syn. dūg ka-sal-la s. u. II. sal (= *rapšu*).

dab 1) rings umschliessen (*lāwū*) K. 12026, 19 (, da-ab). Ge- wöhnlich dúb (s. d.). 2) festhalten, fest packen. VR 41 Nr. 2, 19: (da-ab) = *sanāku ša amēl* (d. i. wohl *ṣabitānu*) fest packen, vom Häscher. Vgl. dib. K. 4350 Col. III 48: in-dab () = *itmuhu*. Vgl. das zu III. tab Bemerkte. Auch in der Bed. 3 empfiehlt sich vielleicht die Lesung dab mehr als tab. 3) verschliessen *scil.* den Mund (*pā edēlu*) K. 3586, 75. Vielleicht auch (zur Bedeutungsentwicklung vgl. dig) 4) bedrängen, in welchem Falle , wie in igi-dab (siehe unten), dab zu lesen sein würde. ►dab-dab (geschrieben) = *surrubu* bedrängen IV R 10, 54/55 a.

igi-dab () sehen (*naplusu*) s. u. igi. Auch bedeutet hiernach ursprünglich igi-dab, s. zu I. izkim.

I. **dag** schweifen, umherschweifen (*rapādu*) K. 26 Col. I 11 (, da-ag). K. 2022 Col. III 46, 47: šú-dag = *rappudu*, šú-dag-dag = *rapādu*; die akkad. Äquivalente dürften vertauscht sein. K. 4323 Col. III 13: dag-dag = *nagāšu ša amēli*.

gán-la bzw. **gá-la, gál-la .. dag** (eig. wohl, wie akkad. *rapādu šera*. das weite Feld durchschweifen, aufs freie Feld laufen, dann)

abseits gehen, weichen, entweichen, sich entzicken u. dgl. gan-la.., dag = *naparkū* (IV 2) VR 25, 18 a. b. gan-la.., dag-dag-ge K. 240 Col. IV 9. ga(Var. gan)-la.., dag-dag-ge Col. IV 51, ga-la.., dag-dag-ge (oder ge) Col. II 43, IV 19. K. 4871 Col. IV 44. durchweg = *naparkū* weichen. K. 39 Col. II 51: gal-la-dag = ega sich entzicken, lass sein u. a. Vgl. sug-tum *naparkū* aufhören.

II. **dag** einreissen, einstoßen (*nakiru*): dag-dag K. 2809, 32/33. Speziell ein Schiff einreissen, auseinandernehmen. K. 2055 Col. I 16: dag-ga = *nakiru ſa clippi*.

III. **dag** hell, glanzend (*ellum, ebbu, namrum*) 93037 Col. II 26—28 (.da, da-ag).

dadaga (redupliziertes dag bezw. da, vgl. babara, dadara, ririga, gugumu, Gramm. § 57) dass. Vok. Ass.: ki 𩫑 𩫑 -ga (da-da-ga) =: *as-ru eb-bu*.

dakan Gotterwohnung o. a. (*takkannu*) Vok. Ass. (𩫑 𩫑, da-kan). Syn. II. sug. K. 4321 Col. I 3 hiernach zu ergänzen.

da-da-ra s. u. dara ein best. Gewand.

I. **dal** (𩫑) entfernen, sich entfernen. K. 39 Col. I 36: dal = *nisi*. Synn. I. bad und I. sud. Die Lesung des Zeichens ri als dal wird nahegelegt durch **dal** vergangen, früher (von der Zeit), ud bezw. gé-dal-a-ta = *ina ümi* bezw. *müsi ul-lu-ti* K. 2168 (Fragment), ud-dal-a-ta in dem Titel (Anfang) eines Schriftwerks: ud-me-da ud-sud-ud-da ud-dal-a-ta, s. u. me-da. Auch ►dal-le-na (Gramm. § 155): ►ud-dal-le-na = *ina ümē ulluti* VAT 587 Obv. 48 49, vgl. 44. 46. 51. 53. 55. 57, ►ud-dal-le-na-ám = *kima ſa üm ulluti* SBH Nr. 4, 162/163.

II. **dal** fliegen, entfliegen (*naprušu*) Ass. 523 Col. IV 47 (𩫑, da-al). Zur Bed. vgl. ririga (III. rig). Etymologisch eins mit I. dal?

baran-dal (Wurzelweiterung) davonfliegen machen (*šuprušu*) K. 2355 Col. I 36/37 (ba-ra-an-dal-dal).

in-nu-dal (eig. fliegendes Stroh, Spreu?) s. u. innu.

dè-dal (eig. fliegendes Feuer) Flamme s. u. II. di (dè Feuer).

III. **dal** glanzend hervortretend, glanzend (*šipu*) S^b 371 (𩫑 𩫑 𩫑, da-al-lal). ki-Babar-dim-dal (Zeichen S^b 371)-a-má meine sonnengleich glänzende Statte Cyl. A X 25. Zum Ideogramm vgl. idigin, Idigin.

I **dár** finster, verfinstert sein oder werden; finster, dunkel (*da'-a-mu*) S^b 1 III 17 (𩫑, da-ra/ar).

lil-lá-da-ra (d. i. „finsterer Wind bezw. Sturmdämon“) eine Bezeichnung des Dämons Namtar (*namtaru*) K. 2507 Col. III 7. 8.

im-dár(-ra) neben im-babar und anderen Farbwörtern mehr s. u. II. im Ton.

síg-dár dunkelfarbige Wolle (*da'amtum*, *scil. šipatum*) Sm. 13 Col. II 24.

II. **dár** Steinbock (*turáhu*) S^b 375 (𒋻, da-ra(ar)). K. 71 A Col. III 10 (ohne Glosse); folgt Z. 11: **dár-maš** Hirsch, Z. 12. 13: **dár-maš-dá** und **dár-ǵal-ǵal-la** Hindin (vgl. II. ǵal). dar = *turáha* VR 50. 46. 47 b. dar-maš ein Opfertier K. 4405, 14d. — dar bildlich: Fürst ([*malku*]) K. 197 Col. I 17. é dár-an-na s. nn. prr.

III. **dar** wechselnd mit dir sich senken, fallen in ki-in-dar, ki-dar-ra s. u. II. dirig, dir.

IV. **dar**, geschrieben 𒁢 (S^a IV 27), in *gišlál-dar-ra* s. u. IV. lál. dar in ▶a-da-ar Flur s. u. agar.

dara ein best. Gewand (*nibittum*) S^b 220 (𒁢, da-ra). 38120 Col. II 47; K. 197 Col. II 42 (>tag, 𒁢, da-ra); folgt Z. 48 bezw. 43: da-da-ra = *ninbutum*; redupliziertes dar bezw. da (vgl. babara). Sm. 13 Col. IV 43: tagdara (𒁢) = *ni-bit-tum*. Auch **darum** = *ishu* K. 26 Col. II 15 (𒁢, da-rum). K. 4386 Col. I 48 (ebenso). Zu *ishu* vgl. u. ešsad(u).

da-rí Zukunft, Ewigkeit s. u. du-ri.

dam (aus da + am „zur Seite seiend“ entstanden, vgl. tam und siehe unten dam-dam) *conjux*: Ehemann (*mutu*) und Ehefrau (*aššatu*).

1) Ehemann, Gatte. K. 4645, 4: dam = *mutum*. dam-e = *mutu* VR 25, 9 a. b., dam-na ihren Mann (*mussu*) Z. 2 a. b., dam-mu mein Mann (*muti*) Z. 4 a. b. 2) Ehefrau, Gattin. dam-e = *aššata* (Nom.) VR 25, 2 a. b., dam-na-ra zu seiner Gattin (*ana aššatišu*) Z. 9 a. b., dam-mu mein Weib (*aššati*) Z. 10 a. b. ▶dam = *aš-at-ta* VAT 211 Obv. 45, dam-zu = *aššatka* Rev. 27 28. DT 111, 2–6: [dam] = *mu-tum*, [dam] = *aš-ša-[tum]*, [dam ..] = *al-ti..*, dam kal = „ed-[li]“, dam galu (Var. lú) = „a-me-lu“.

nam-dam Ehefraustand, wohl s. v. a. [*aššitu*]: nam-dam-šu s. v. a. *ana aššuti*] VR 24, 19–22 c. d.

dam-dam Freier, junger Ehemann (*háirum*) K. 4645, 5, **dam-(ta-ma)tam-ma** dass. Z. 6. Sowohl in dam als tam liegt die urspr. Bed. (da-am, ta-ám) „zur Seite sein, zur Seite treten“ noch klar zutage, sodass die beiden sumer. Wörter etwa „einer Ehegattin sich zugesellend“ bedeuten. Zum Nebeneinander Eines Wortes in zwei verschiedenen Bedeutungsnuancen vgl. bár-bár (u. barag).

nita-dam dass. (*háirum*) K. 4645, 8 (𒋻 (ni-ta) 𒁢). Eig. ein sich (einem Weib) zugesellender Mann, daher auch 𒋻 𒋻 𒁢 geschrieben, s. nitalam (u. nitaǵ). Das letztere Ideogramm (i. S. v.: das Weib dem Manne gesellend) auch = *emu rabù*, s. II. murub.

dam-tab-ba Genosse (*tappu*), Genossin (*tappatum*), Nebenfrau (*sir-ti-e-tum*) DT 111, 8^a—10.

dam-tug-a (eine Gattin nehmen) = *hirum* (erwählen, erkuren) *ša-issat* K. 4323 Col. I 14.

kù dam-tug Morgengabe, Brautgeschenk (*tirhatu*) VR 24 Col. II 47.
ku-dam-tug-a-ni = *urhassu* Z. 48; dam anstatt nin zu vermuten.

kù-dam-tág-a u. a. Scheidegeld s. u. V. tág.

damgar (geschrieben dam-gar) Handelsmann (*dam-ka-rum*, K. 197 Col. II 35; 38120 Col. III 30. Syn. ibira (s. d., oder tibira?). K. 245 Col. II 8. ku dam-gar-ra = *kasap tam-ka-ri*.

dág 1) (doppelt geben, dies die Grundbed. des Zeichens) hinzufügen, vermehren (*raidiu*, *usupu*, oft, z. B. K. 2809, 58 59, 66 61 (folgt a.c). ► *dág-a-zu* = *a-sap-ka* VAT 211 Rev. 13 14. VR 40 Nr. 4 Obv. 8, 10: *maš dág-ge-dam* = *šibat* (Var. *siptu*) *us-sap* Kapitalzinsen fügt er hinzu, Z. 22; *dág-ge-dam* = *ussap*, wonach auch K. 46 Col. I 44 zu lesen ist: *dág-ge-dam* = *ia-sa-ap*. Siehe Gramm. § 198, a nebst Anm. 2 (vgl. I. tab, auch I. dirig, dir?) helfen, unterstützen. K. 2057 Col. I 3: *dág* = *na-ra-rum*, *dág-dág* = *ha-mat*. Beiden sumer. Wörtern könnte noch ein Zeichen vorhergegangen sein, doch beachte *dág* jem. helfen (c. dat. p. 55473 Col. I 32. Statt *dág* könnte (richtiger?) s. zu *nitaḡ* *tag* gelesen werden.

erim -dág militärische Hilfe (*nararit šahē*) K. 214 Col. III 18.

šú-ta-kar-dág (eig. der Hand zu entfliehen helfen) retten, erretten (*šúzubu*) s. u. II. kar.

I. **di** Gericht (*denu* S. 185 (37), di-i). K. 197 Col. I 32: *di* = *dīnu*. Ass. 46045 Col. I 5: *di* = *dēnu*. *di* unkina, *di* lul-(lul-)la, *di-si-di*, *di-nu-si-di*, *di nī-gi-na*, *di-nu-gi-na* s. u. den 2. Wörtern. Die Wurzel ist wohl eins mit II. *dug*, s. dort Bed. 2.

di-kud 1) Gericht. Babar lugal *di-[kud]-da-ge* Var. *di-kud-ge* der Herr des Gerichts (*bēli dīni*) K. 2507 Col. IV 34 ki *di-kud-a-ni* die Statte seines Richtens (da er Gericht hält) 96945, 11. S. auch I. *kudi-da* = *dāme*. 2) Richter (*dajani*) IV R 13 Nr. 1, 32 33 b. und *passim*. ► VAT 56 Obv. 1/2 bis, mit ⁴ davor Z. 31 32, 33 34. Rev. 48. ► ⁴Di-kud-máḡ = *bēlum dajani širi* ebenda Obv. 34 ► ⁴Di-kud maḡ-ám erhabener Richter (von Marduk) VAT 214 Obv. 11; 298 Obv. 26; Rev. 20. SBH Nr. 4, 51. K. 10205 Obv. 12. K. 9270 + K. 9289 Col. I 10.

di-kuru Gericht, richten. Ass. 46045 Col. I 6—8: *di-*  *-ku-ru* = *di-*  *-ru-u* d. i. *dikuri*, *de-nu da-a-nu*, *de-nu pa-ra-su*. Die Glosse *ku* begleitet  in allen 3 Zeilen.

di-diba Gericht richten, Recht sprechen. Ass. 46045 Col. I 9: [di-dib(di)-ba = šú d. i. didibù. Z. 10—12: di-di()-ba = de-nu-da-a-nu, de-nu pa-ra-su, de-nu šú-hu-zu.

di(? sá?)-pád-da s. u. II. pád.

Vielleicht sind mit diesem di „Gericht“ zusammengesetzt

mağ-di und **gal-di** == *tiskâru(m)* K. 197 Col. II 53. 54. K. 4188 Col. IV 3. 4. **mağ-di** = *tiskârum* K. 1279 Obv. 4.

II. **di e** glänzen (*nabâtu*) K. 4386 Col. III 22 (, di). Enthalten in *digir* = *ellu?* Vielleicht eins mit von K. 4361 Col. I 2. 3: = *la'abu* und *ni-me-rum*, dessen Lesung dè vielleicht gerechtfertigt wird durch das unmittelbar folgende dè-dal, siehe sofort. K. 4177 Rev. 6. 7: dè = *nu-mu-rum* erhellen, *ti-pa-a-rum* Fackel.

dè-dal (eig. fliegendes d. h. hin und her sich bewegendes Feuer?) Flamme (*ti-ta-al-lum*) K. 4361 Col. I 4.

III. **di** mit (*itti*) K. 2034 Col. III 6 (, di).

di gehen, führen, **di-di** hin und hergehen s. u. I. du gehen. **di-di** (ebenso wie du-du) reden, sprechen s. u. II. dug.

dib 1) nehmen, fassen. a) nehmen, fassen (*šabâtu*) S^b 1 III 13 (, di-ib) in mancherlei Anwendungen. K. 2055 Col. I 7: (di-ib) = *kul-lum*. Vok. Ass.: dib = *kullu*, *šabâtu*, *ahâzu*, *ta-mâhu*. dib(-ba) = *šabâtu* (I 2) VR 50, 46 47. 48 49 b. Auch: fangen, (aus den Wassern) herausholen (*bâru*) K. 3586, 25 26. dib = *bâru* Vok. Ass. Für ubi dib-ba Fürsprache einlegen (*abiuti šabâtu*) s. u. ubi. b) den Weg nehmen, gehen. dib = *ba'-u*, *etêku* Vok. Ass., dib = *ba'-ú*, *etêku* K. 4197 Rev. 5. 6. Mit Akk. des Wohin: ► nu-mu-ni-in-dib-bi er nimmt dorthin (zum Tempel Ezide'a) nicht den Weg VAT 1338 Col. III 47 bis. 48; VAT 609 Col. I 20 bis. 21. ► nu-mu-ni-in-dib-dib-bi VAT 1346 Col. V(?) 6 (zum Tempel Ezzi) vgl. 3. 4. ► dib-dib = *italluku* K. 4623 Rev. 46. c) kausativ: nehmen lassen. (einen Befehl) erteilen, *šûhusu* K. 2406, 132; 133. di dib-ba (di-diba) einen Rechtsspruch erteilen, Recht sprechen, *dênu dânu* bzw. *parâsu*, *šûhusu* s. u. I. di Gericht. 2) packen, gefangennehmen, bannen, in Fesseln schlagen (in dieser Bed. vielleicht enthalten im Ideogr. für ù Schlaf, s. d.). Auch šú.. dib (siehe unten). dib = *kamû* Vok. Ass. lù dib-ba = *kamû ša amêli* (von einem Dämon) K. 246 Col. I 8 bis. 38120 Col. IV 7; vgl. K. 197 Col. III 46: dib = *kamû*; Synn. II. bar, II. lal. Rm. 604 Rev. 14: dib-ba = *sanâku ša* (i. S. v.) *šabâti* Rm. 604 Rev. 14. dib-dib-bi (Part.) in Bande schlagend (*ša .. usabbitu*) K. 246 Col. I 30. ► dib-dib-bi (Part.) in Fesseln schlagend (*mukassissu* = *mukassîtsu*) K. 257 Rev. 19/20, doch trifft die Übersetzung an dieser

Stelle nicht das Richtige, siehe unten **ki-a dib**, §) wegnehmen, herabsetzen (*zakku*) ► VAT Rev. 1314. Zu allen vorstehend aufgeführten Bedd. von dib vgl. noch K. 4350 Col. III 72—74: *in-dib* = *zakku*, *zakku*, *zakku*. — Für dib = *ša-dib* siehe unten. **da n)-dib** (Wurzelerweiterung) kausativ: teilnehmen lassen, s. Gramm. § 184, d.

baran-dib (Wurzelerweiterung) fortholen, wegnehmen (*barum*) aus etw. -ta K. 2355 Col. I 32/33 (baran-dib-dib-bi-ne).

dib-dib (ein packendes, festhaltendes Instrument wie Zange o. dgl.) = *dibbitu*, *mudibtu*, *mukithu*, *mukanibtu*, *mastaktum* K. 4338a Col. I 6—10.

ki-a dib herunternehmen, herunterbringen, demütigen. ► *me-ri an-su il-la ki-a dib-dib-bi-gen* den hoch Einherschreitenden (Hoffährtigen) demütige ich (wörtlich: den, der den Fuss zum Himmel erhebt, bringe ich zur Erde herab) K. 257 Rev. 19/20 (die Übersetzung *mukassisu* „den banne ich“ lässt das ki-a, den Gegensatz zu an-su, unberücksichtigt). Auch **ki-gè .. dib** (beachte den Wechsel der beiden Lokativ-Bezeichnungen a und ge) niederwerfen, zu Fall bringen (? *karamu*) VR 50, 61/62a.

sú .. dib packen (*sabátu* bzw. *kamáu*) VR 50, 37/38, 39/40a. packen o. a. (*ayáru*) K. 2869, 34/35.

ga-dib-ba, **ga-dib-dib** Fische fangen bzw. **ǵu-dib-dib** Vogel fangen s. u. **ǵa** bzw. **ǵu**.

eme-dib s. u. I. **eme**.

ša-dib (eig. Herz d. i. Besinnung-benommensein, von „blindem“ Zorn und von Raserei zurnen (*sabísu*) ► IV R 10, 52/53a. *ša-dib-ba* = *zinu* K. 2022 Col. III 11. Doch bed. nach einem Vok. Ass. schon das einfache dib prägnant *zinu* und *kamálu*. *ša-dib-ba* Rasender (*ta kis libbi*) K. 3160, 17/18. Ein anderes Wort für Raserei (als psychischer Erkrankung), nämlich *libiš-gig*, s. u. I. *yig*. Auch VAT 7460 (S^{ab}) Obv. 9 erklärt lu *ša-dib* (buchstabiert lu *sa-ti-ib*) durch *zinu*. Vgl. noch K. 207 Col. II 8: *ša-dib* = *ayáru*.

a-mà-tu .. dib einherstürmen (vgl. eg à .. du fluten) ► K. 3444 Obv. 34, in der akkad. Übersetzung umschrieben (*ušbi' abibāniš*).

dib = *naribu* Ass. 523 Col. I 14 (n., di-ig). K. 4386 Col. I 42: (n., di-ig) = *naribu*.

digir Gott s. u. dimer.

dil(i) eins (Gramm. § 86), dann 1) vollkommen (*gitmálu*) Ass. 523 Col. I 60 (n., di-li), Syn. ru. 2) männlich, Mann (*zikarum*) K. 4345, 2 (n., di-li). Ohne Glosse K. 197 Col. III 3. Vgl. VI. ás.

dili s. u. **delim**.

I. **dirig, diri** Grundbed.: (eine Grenze) „überschreiten“. Daher 1) (wie **כָּבֵר**) furbass gehen, dahinfahren u. dgl. (*nikilpi*). K. 64 Col. III 9: **dir** = *nikilpi*. ► **dirig-ga** = *nikilpi* SBH Nr. 4, 7475. 2) das Mass überschreitend, übervoll, riesig u. dgl. (*atru*) S^b 178 (דְּרִי, **di-ri** Var. -ir). (*weatrum*) 92692 Col. IV (19) (דְּרִי, **di-ri**). Das Ideogramm ist urspr. si + a (siehe auch u. si-a), si-a(lies diri)-ga übervoll von Cyl. A IX 12. II R 30 Nr. 1 Col. IV 6: **dir** = *šakū* (hoch sein) *ša amēli*. **diri-ga** übergewaltig (*ša ... šuturu*) IV R 29 Nr. 1, 11/13a. ► **diri-ga** übervoll VAT 56 Obv. 39/40 (frei = *umillanni*). übergewaltig (*šuturat*) ► VAT 587 Obv. 48/49, vgl. 50–57. Wie mit **sig, sà** (סְגִּילַת) „voll sein“, hat sich auch mit **dirig** (סְגִּילַת) die prägnante Bed. „voll Leids sein“ verknüpft: ► **diri-ga** Leid (*asuštū*) IV R 10, 56/57 a. 3) steigern, Steigerung (der Kräfte des Andern), daher(?) Unterstützung, Hilfe. K. 4315, 11: **dir-ra** = *usātum*. Zur Bedeutung vgl. *dág*.

sin-dirig (Wurzelerweiterung wie etwa *prae-eminere*) überragend sein u. dgl. (*atāru*) ► K. 3132 Obv. 15/16.

gis **mà diri-ga** Fährschiff, Fähre (*nibiru*) K. 4338a Col. VI 9. gis **mà diri-ga ba-til** (die Überfahrt vollendend, bewerkstelligend;) dass. (*mu(k)kalpitum*) ebenda Z. 10.

sa-ad-dir s. u. I. sa.

II. **dirig, dir**, auch **dar**, 1) sich senken, fallen, einstürzen. **diri-ga** einfallend, von einer Wand (*ša ikuppu*) K. 56 Col. IV 24. K. 5009, 45. Hiernach K. 2055 Col. III 23 zu ergänzen: **diri-ga** = *kā[pu] ša i-ga-ri*. 2) kausativ: einreissen. K. 26 Col. III 16: **diri** = *hipū*. ► **iz-zi-dir** (eig. Wandsturz) = *nigissu* K. 214 Col. IV 11. Für *iz-zi*, schlechte (akkadische) Schreibung statt *i-zi*, s. II. *izi* Wand.

kindir, kindar, kidar Erdsenkung, Erdspalt. K. 214 Col. IV 12: **ki-in-dir** = *nigissu kakkari*. **ki-in-dar** = *nigissi* K. 111, 88/89, 102/103. K. 5009, 34/35. K. 4230 Rev. 9: [*k*]i-dar-ra = *kispū ša irsitim*. **muš ki-in-dar** „Erdspaltschlange“ (*si-ir ni-gi-is-si*) Vok. Ass.

I. **dim** 1) festmachen, festbinden, anseilen u. dgl. 80, 7–19, 192 Col. I 18: **dim-ma** = *harāšu*. Gleichbedeutend **dim-dug-ga**, siehe unten. Auch geschrieben. Rm. 604 Rev. 13: **di-im** = *sanku*. Ebenso, doch ohne Glosse, K. 4386 Col. III 26. S. zu V. **dim**. **nu-dim**()-ma = *lā sanku* ununterwürfig, eig. ungebunden, der sich nicht anseilen lässt (vgl. das Relief der Asarhaddon-Stele), Freiheit liebend, K. 4386 Col. IV 45. 2) Seil, Tau (*riksu*) S^b 164 (דְּרִים, **di-im**). K. 197 Col. III 30: **dim** = *tim-mu*. Zusammenhaltendes Band (*riksu*). K. 2041 Col. I 7. 8: **gi-dim** = *rikis kanē*, **dim-kúr-kúr-ra** = *rikis mitati*. K. 4338a Col. VI 32, 33: ^{gis}**dim mà** = *markas*

elippi und *timmu ša elippi* Schiffbau. K. 2042 Col. III 6–9 (folgend auf *ir – iru*, s. u. II. ir); *g̃idim* = *timmu*, *g̃idim-gal* = *mahrāšu*, *g̃idim-tur* = *kur-ru-u* und *timmu ša ašlaku*. Ebenso ein Vok. Konst., doch schien mir dort *mad-hu-u* statt *kurru* unzweifelhaft.

dim-dug-ga ansäubern, mit Tauen festmachen (ein Schiff). K. 4338a Col. V 9; *šu-ma dim-dug-ga* = *harištum*.

dim-dú-a und **dim ra-ag** = *mahrāšu* K. 4230 Col. III 25, 26.

dim-gal, mit Determ. *š*, siehe oben. *dim-gal kalam-ma* (vom Tempel E-ninnu) Cyl. B I 1.

šú-dim (šú-*dim*). K. 4300 Obv.: *šu-dim* (šú-*dim*)-ma (das akkad. Äquivalent fehlt). VR 41 Nr. 2, 1, 2: *šu-šú-*dim** = *sanišu* *ša kitti*; Syn. *šu-šú-*dim**-dib. Vgl. auch K. 2037 Rev. 6, 7: *šú-šú-*dim** = *idu?* d. i. *idu?* oder *[emiku]?* und *umášu*. Worauf bezieht sich die Glosse? zum ganzen Worte gehörig?

Iù šú-dim (Iù *šú-*dim**) = *ša umáši* K. 2061 Col. I 23.

II. **dim** = *makātu* S^c 333 (मकातु, di-im). K. 4403 Col. III + Vok. Konst.: *g̃idim* = *ma-ku-tum*. Es gehen vorher noch ein anderes Ideogramm für *ma-ku-tum*, nämlich *g̃is[]gú*, zwei Ideogramme für *di-lu-tum* und eines für *as-du(b)-bu*.

III. **dim** schwachlich, auch i. S. v. schwachsinnig u. dgl. K. 4321 Col. III 6, 8: *dim-ma* = *ulihu*, *dim-dim-ma* = *dunnamu*. Eine Gruppe bildend mit *sig-ga* schwach.

ē-dim-ma = *litu ser-ru* (kleines, schwaches Haus?) VR 16, 52 e. f.

IV. **dim** (dim) schaffen, machen (*bani*, *epēšu*) und passivisch: gemacht sein, sein (*bašu*) 47935 (बाशु, di-im). Ebenso S^c 279f. (wo statt ki-im CT XI schon IV R² richtig di-im las). K. 8662 Col. II 15, 16: *dim* = *bañu*, *epēšu*. S^a 80: ► *di-im* = *dim* = *bañu*. *dim* geschaffen sein oder werden (*bañu* IV 1) IV R 25, 42|43, 52|53, 54|55b. *nu-dim* es war nicht geschaffen (*ul bani*, *ul banit*) 82, 5–22, 1048 Obv. 2–4, 6–8, (*ul epēš*) Z. 5, (*ul epēšet*) Z. 9. K. 4315, 6: *mu-un-na-dim* (Rm.-Dupl.: a-*mu-un-na-dim*) „er machte ihm“ oder „liess ihm machen“, falsch durch *ušépi* wiedergegeben. *Nizigal-dim-dim-me* s. u. I. zi. Auch als Vergleichungspartikel darf (dim) (urspr. „sciend“, wie am Gramm. § 200) wohl *dim* gelesen werden, s. Gramm. § 80, c. २.

gul-dim-ma Unheil wirkend (*ēpiš limutti*) K. 4803 Rev. 7 8, und böse d. i. viell. böse seiend, K. 2507 Col. II 65|66 (*limnitum u.*). *ní-ēal-dim-ma* Boses tuen(d), Unheil stiften(d). *g̃edim lu ni-gul-dim-ma* das den Menschen misshandelnde Gespenst K. 246 Col. I 9. Iù im Hinblick auf Z. 8 wohl als Objekt, nicht als Relativpronomen zu fassen (akkadisch ungenau: *ēpiš limuttim*).

gúl-la-dím . . gar s. u. II. gúl.

kù-dím Gold- und Silberarbeiter; **zà-dím -ma** Edelsteinarbeiter, Juwelier; **alam-dím** Bildhauer(?) s. u. den 1. Wortbestandteilen.

me-dím Gliedmassen (*binati*) K. 5009, 10 11. Siehe am Schluss der Wörter me, mê. Ein anderes **me-dím** = *kíma kúli* (I. me) K. 2355 Col. II 18/19.

gêdim (dím Var. dim) s. u. gê Nacht.

nu-dím-mud s. u. II. nû.

V. **dim** (gross werden, aufwachsen; gross; Sprössling. K. 4177 Rev. 2; **ra-bú** (das in Z. 1 genannte Syn. von *rabú* scheint mit *ka* begonnen zu haben: *ka-(ru-bu:)*; Syn. IV. kur (tarbit). **dim** (gross)-má Sprössling (*tarbú*) Rm. 604 Obv. 16, (*tarbit*) K. 133 Rev. 7/8. In der jetzt fehlenden sumer. Spalte von K. 4350 Col. III dürfte den akkad. Verbalformen *isnik* und *isir* (Z. 1—4) sowie *urabbi* u. ä. (Z. 5—7) das gemeinsame Verbum dim, entsprochen haben. ► **gašan dim** (gross)-má — *bélitum šurbütum* Rm. 2, 151 Rev. 3/4. Auch **dim** geschrieben: ► **dim-ma** gross, gross sein (*šurbú*, *šurbüti*) IV R 30 Nr. 1 Obv. 20/21. **nam-dima** = *tarbütu*. II R 33 Nr. 2, 16: **nam-dim** (gross)-má-a-ni-šú = *ana tarbütu*.

VI. **dím** reichlich, genug sein (*mašú*) Sc 281 (di-im). Rm. 604 Rev. 10: **dim-ma**, **dim-dim-ma** = *maši*, *mašima* es ist genug; genug!, gleichbedeutend II. gul und ib-si (s. u. I. sig, si A.).

dimer, dingir, digir (für diese von mir vermutete Folge der Wortformen siehe Gramm. § 25 f.). 1) Adj. hell, glänzend (*ellu*) 93035 Col. II 10 (di-, di-gi-ir). Kompositum mit II. di glänzen? 2) Subst. Gott, Göttin. ► **dimir**, geschrieben **dím-me-ir** (zu mm s. Gramm. § 15). Gott, Göttin, Herrin 93035 Col. II 11—13 (di-, di-mi-ir eme-sah). **dingir, digir** Gott S^b 2 (di-, di-in-gir Var. di-gi-ir). Gott, Göttin, Herr, Herrin 93035 Col. II 6—9 (di-, di-gi-ir). *gišku* bzw. *gišbanšur*, *anšu*, *gišmá*, *túgnímu* (di-) **dingir-ra** s. u. den 1. Wörtern. ► **dím-me-ir** *mağ-a* s. u. *mağ*. 3) bildlich oder wie pirig als „glänzender“: König (*sarru*) K. 2054 Col. I 8 (di-, di-me-ir); folgt Z. 9 ohne Glosse: **di-** = *sarru*.

► **na-àm-dím-me-ir** Götlichkeit (*ilatu*) IV R 9, 28/29 a.

è dingir Gotteshaus, Tempel. **è dingir-e-ne-gé** die Tempel (*bi-ta-at ilâni*) K. 111, 18/19.

nin-dingir(-ra) Priesterin s. u. I. nin B.

dimgul = *tar-kul-lum* S^b 284 (di-, di-gul). Vgl. *ellu*.

dimgul-gal = *tar-kul-li-e ra-bi-tum* 33534, 34/35. Ass. 2559

Col. IV 13, 14:  (dur, , -gul) = *tar-kul-lum*, (an-ta durgul) = *nam-za-* . durgul ein Synonym von dimgul? Obschon dem Zeichen  auch der Wert dim, *tim* geeignet zu haben scheint (vgl. u. H. ir = *irru*, zu a-šu-gir u. III. a, sowie die Schreibung *ter-* d. i. *ter-tim* Orakel K. 49 Col. I 17), wird bei der Lesung *tarkullum* zu bleiben sein, falls man nicht ebenfalls 2 Synonyme: *tarkullum* und *timkullum* annehmen will.

- I. **dīnīg** — *Sipsu* S. 320 , di-ni-ig). Vgl. zu dem im Ideogramm bzw. alteren oder synonymen sumerischen Worte enthaltenen *me-en* das Wort *men* nebst Schriftzeichen.
 II. **dīnīg** — *luru*, *nappašu* 82, 8–16, 1 Col. IV 15f. , di-ni-ig). K. 55 Obv. 13–16: di-ni-ig = *kūri*, *nappašu*, *kūhu*, *idrānu*. Vielleicht *dē* Feuer (s. zu II. *di*, *dē*) enthaltend.

dingir Gott s. u. *dimer*.

dig Drangsal, bedrangen (, *lību*, *la'ibu*) 47760 Col. I 13, 14 , di-ig). c. -ra jemanden K. 1284, 910. Wie nahe sich eine Bed. wie diese mit dem Begriff des Ringsumschliessens (, *dub*) verband, lehrt das Schriftzeichen für sumug (s. d.), und vgl. *dab*.

dig-me = *lī-i-bu* K. 1284, 910. me „sein, Seinsweise“? (wie in *mūš-me* Aussehen?) s. am Schluss der Wörter *me*.

dīš, deš einer, *unus* (Gramm. § 86).

dīš-bi Ady. zusammen, übereinstimmend, gleicherweise, allzumal *mitbī* K. 133 Rev. 16 20, 82, 5–22, 1048 Obv. 15. in eins, zusammen (*ittinī*) K. 3109, 134 135. dīš-bi *lal* (eig. zusammen binden) vereinigen bzw. vereinigt werden, ineinander übergehen u. ä. s. u. II. *lal*

me-dīš einstimmig, einhellig (jem., etw. erheben, glorifizieren) 90842 Col. II 14, in der akkad. Übersetzung nicht berücksichtigt.

gīšū-deš Riegel s. u. IV. šú.

dē urspr. dem? a) ausgiessen, ausschutten (auch *ta-(an-)de*, siehe unten). Daher *a-de(-a)*, siehe unten. b) ein Feld bewässern (*siklū la ekli*) IIR 30 Nr. 1 Col. IV 13 , di-e). Siehe auch *a-de-a*. c) Bewässerung (*siklūm* Var. *sisitum*) S^b 91 , di-e Var. *di-i*, m. c. Vgl. auch K. 4876 Obv. 1:  *de* = *šapāku*  (vielleicht die Gleichung: *tub* = *šapāku ū* *epri* von K. 247 Col. I 31 unmittelbar fortsetzend). 

ta-an- dē (Wurzelerweiterung) ausgiessen; *ta-an-de* = *šakū* Wasser ausgiessen K. 56 Col. II 11. *ta-de* ausschutten (*tabaku*) bzw. ausgeschüttet werden K. 2435, 184 vgl. 162. Vgl. *ta-an-bal*.

a-dé (folgt am) a) Wasser ausgiessen (*nak mē*, Inf.) K. 3372 Obv. 7/9

(in Verb. mit *kasāp kispi*). a-dé-a Wasserausgiesser (*nāk mē*) K. 2355 Col. V 11/12. Vgl. ^{lu}a-bal-la dass. (s. u. II. bal). Ein anderes a-de-a (Flut?) s. u. I. du gehen. b) a-dé-a ein Feld bewässern (*šakū ša ekli*) II R 30 Nr. 1 Col. IV 15. 81, 2—4, 263 Z. 9. 10: pa a-de-a = *pa-lag* ..., pa a-de-de-a = *palag it-ta-na(?)* ...

ug a-dé-a (eig. „ausgegossener“ Speichel, mag a mit ug oder dé enger zusammengehören) ausgeworfener Speichel (*rūti nadīti*, Gen.) K. 1283, 16/17.

dé missbräuchlich für de in gù..dé, s. u. de (II. dug) sprechen; missbräuchlich für de, di = I. du (s. d.) gehen, führen in dé-dé = *alāku* sowie in a-dé-a Flut(?), ugu-dé fliehen (s. u. ugu) und eš-(še-)dé-a = (*hubutātum*).

de (sprechen s. u. II. dug, du. i-lu-de s. u. I. i-lu. **dè** Feuer s. einstweilen u. II. di glänzen.

delim, del = *it-ku-ru* S^b 295 (, di-el Var. di-li-im, di-lim). Ass. 523 Col. III 57: (di-li) = *it-ku-ru*. *gišdili* () *rin* = *it-kur* () -ti *gišrinni* Vok. Konst. S. auch u. *gizal*, *zi-gan*. **dellu** = *a-ku-u* S^b 285 (, di-el-lu). Vgl. *dimgul*.

I. du 1) gehen (*alāku*) S^b 15 (, du-u); Syn. *ri* (s. I. *ri*). **du-a** = *ša* ... *illaku* K. 2337, 14/15. Auch **di**. ► IV R 30 Nr. 2, 22 bis. ► **di-da-bi** (Part. auf da?) = *ina alākiša* SBH Nr. 4, 76/77. Geschrieben **dé** in a-dé-a (siehe unten). 2) bringen (vgl. *tum*). Wechselnd mit dé, siehe unten *nig-du é-a*. — Redupliziert **du-du**, **di-di** umhergehen, hin und hergehen. **du-du** = *dalu* K. 1283 Obv. 78, *dū-dū* Varr. **du-du** und (d. i. ebenfalls **du-du**, siehe sofort) = *dalu* K. 5009, 44/45, *dū-dū* = *šāru* K. 2406, 70/72. ► **di-di** = *dalu* VAT 584 Obv. 31/32 ter. 33/34. 573 Obv. 1/2 vgl. 3/4 ff. 15/16. Ass. 46045 Col. I 28: **di-di** = *à-tal-lu-ku*. Geschrieben **dé-dé** K. 264 Obv. 17: *uš* () lugud **dé-dé** = *dāmu u šarku a-la-ku*. Die Angabe K. 26 Col. IV 13: (**du-du**) = *dubbubu ša dālum*, 38120 Col. II 6: = *dubbubu*, vgl. Ass. 2559 Col. I 52. 54, wo ebendieses Ideogramm mit gleicher Glosse **du-du** sowohl = *dalu* als -- *dubbubu*, dürfte lehren, dass im Akkadischen wie im Sumerischen „umhergehen“ auch „verleumden“ bedeutete.

da(b)-du i (Wurzelerweiterung) 1) **da-ab-du** an jem's Seite gehen K. 111, 76/77 (*āru*). 2) **da-di** sich jem. gleichsetzen, mit jem. wetteifern, ihm gleichkommen u. dgl. Cyl. B XVII 20, auch **zag**... **da-du** Z. 21, Bildung wie **gab..da-ri**, s. u. I. *ri*. **da-di** IV R 20 Nr. 3 Obv. 56—13 14. ► VAT 587 Obv. 76/77. ► **a-ba ge-a** (Bed.?) **da-di** K. 3132 Obv. 13/14 (*mannu išananka*). ... **la ba-an-da-**

ab-du-du = *ab lamanna* K. 6270 Oby. 910. Vgl. den Namen des Tempelturms von Agade: è an da-di-a („mit dem Himmel wetteiferndes Haus“) K. 4337 Col. IV 9. da-ab-di dass. K. 4808 Oby. 13. K. 5098 Oby 810. ► IV R 9, 910b. ► VAT 270 Oby. 1.

si-du i. (Wurzelerweiterung) dahingehen, ergehen (*alaku*), si-du VAT 1346 Col. I 8. 9. si-di SBH Nr. 4, 6061, 6263. Vgl. auch si(n)-gin u. I. gin gehen.

zag-du s. u. I. zag.

si-di, selten **si-du**, eig. geradeausgehen, dann gerade, recht sein usw., auch si-di-di s. u. I. si A.

egâ . . du fluten, wogen s. u. egâ.

tukun-di bezw. -di-di s. u. tukun.

a-dé-a Flut (cf. *etia*) VR 16, 9a.b; opp. a-si-ga (Z. 10) Ebbe (cf. s. u. IV. sig schwach sein oder werden).

nig-du-a, nig-dé-a, ► nig-dé Zubringung (speziell an das Haus des zukünftigen Schwiegervaters), *biblum* S^d 54.

II. **dù** halten, tragen (*našu ša . . .*) 92691 Col. III 15 (𠀤, du). Auch 𠀤 geschrieben: du-du das Haupt erheben (*kullu ša rësi*) K. 26 Col. IV 3 (𠀤 𠀤, du-du).

sú . . dù in der Hand halten: Cyl. A IV 25. V 3. 22. VI 4. sú-dú = *našu* tragend s. u. IV. bal Beil und zub. sú-dú haltend, tragend (*ša . . ukallu*) K. 2406, 184 186. Ein anderes sú . . dù in der Bed. vollenden, fertigmachen s. u. I. dur, du.

III. **dù** spalten, öffnen, lösen (*pátiруm*) 92691 Col. III 17 (𠀤, du). Syn. **tuğ**. K. 4350 Col. III 44: [in]-dù = *ipturu*. liru-dù = *pátiруm ša kirimmu* K. 5 Col. IV 3; vgl. K. 2060, 9, auch K. 5893, 4 eine schwangere Frau, liru-du (Kompositum) = *ša kirimmaša pár'u* K. 246 Col. I 41. einschneiden: dù-a = *pár'u*, von einem Schuhriemen, K. 246 Col. I 64. gurus . . dù s. u. XI. gur. 𠀤

nam-dù Gelöstheit, Freilassung (*ipturu*) K. 46 Col. IV 16–19. K. 245 Col. II 17: kù nam-dù-a Lösegeld, *kasap* [*ip-ti-]ri*.

igi-dù(a) s. u. igi.

ka-dù-a (Grundbed.) wutend, ur (Hund oder Löwe) ka-dù-a = *nadru* und *kat-tu-lum* K. 71A Col. II 9. 10 + Vok. Ass. ug (Löwe) ka-dù-a = *nadru* und *kattulu* Vok. Ass. An missbräuchliche Schreibung von ka = gu anstatt gu (s. u. I. gü die mancherlei Ausdrücke für zurnen, wuten) ist doch kaum zu denken? Vgl. ka-tab-ba u. IV. tab.

sag-dù-dù (Kopfspalter) Totschläger, Landstreicher u. dgl. (?), *šab-bitu*, *muhisú*, *murtappidu* VAT 244 Col. III 14–16.

gag-dù bzw. **nig-dù** s. u. **tuğ**.

IV. **du** (in männigfacher Schreibung) 1) dù stossen, vom Stier. K. 2034

Col. II 3 + 80, 7—19, 308 Col. II 4:  (du-u) = *nakāpu ša alpi*; syn. *ru* („stossen, niederstossen“ die urspr. Bed. des Schriftzeichens , s. zu IV. *ru* und zu I. *šu*). *gud* dū-dū = *alpu nākipu* K. 2507 Col. IV 1415. Auch stossen i. S. v. vorstossen, losbrechen (*nakāpu* I 2) K. 3169, 1/2. gegen etw. (-*šu*) Cyl. A VIII 27, 2) dū niederstossen, niederwerfen; platt hinwerfen. K. 5973, 13—15:  (du-ü) = *kamā[ru]*, du-dū = *kummu[ru]*, du = *nadi*. Z. 17. dū-u-da (Gramm. § 120, a) = *kum|muru*. K. 2041 Col. I 29:  (du) = *dakū* stürzen. Auch s. v. a. *lubānu* platt hinwerfen i. S. v. (abplatten?) Ziegel streichen. K. 2041 Col. IV 43:  (du) = *labānu libittim*. 92691 Col. III 5:  (du-u) = *labānu ša libitti*. Das  im Schriftzeichen für *uku* = *labnu* (s. u. II. u):  ist vielleicht ebendieses dū in phonetischer Schreibweise. 3) Schutt-hügel, Trümmerhügel (*tilu*) S^b 1 IV 28 (, du-ú). S^c 28:  ([du-ú]) = *tilu*. ► *du-du-áš* = *tillāniš* K. 4942, 6/7; *du* geschrieben . 4) von „erdrückendem Überfluss“. K. 4359 Col. IV 11:  (du-u) = *taħādu*, Z. 12: du-dū = *taħħudu*. K. 4350 Col. III 47: [in]-du = *iħħud*. Vgl. *dugud* schwer.  *gú-dú* (inkorrekt *gú-dú*, *gù-dú*, ja *gù-dé*) niederwerfen usw. s. u. I. *gú*.

lù  -dù-dù Ziegelstreicher (*lābin libitti*) II R 38, 10 e. f.

ta-dù-dù Überfluss. *ta-dù-dù-bi-e-ne* = *ħengallašunu* ► K. 3444 Obv. 21/22. Zu *ta* vgl. *ta* in *ta-kur* (s. u. IV. kur).

V. **du** Kampf (eig. Niederstreckung und dann eins mit IV. *du*?), *ṣaltu* S^b 327 (, du-u). *du* (ebendieses Ideogramm) = *-tukuntum* K. 4323 Col. I 6. *du*(desgl.)-da = *ṣaltu* Sm. 61 Z. 12 (da wohl Inf.-Endung, Gramm. § 120, a). Eine Vermutung für das Ideogramm s. u. *erím* böse, feind.

nà du (gleiches Ideogramm) = *aban ḥalti* K. 6003, 6.

VI. **du** mit (*itti*) K. 2034 Col. III 5 (, du). Vgl. III. da und VI. di. **dú** machen, tun, bauen s. u. I. *dug*. **dú** Ganzheit, Gesamtheit usw. s. u. I. dur. **du** reden s. u. II. *dúg*. **du** Wohnung, wohnen s. u. II. *dúr*. **dú** prächtig sein s. u. III. dur. **dú** Kind siehe *dumu*.

I. **dub** zersprengen (*napāsu*) S^b 155 (, du-ub), eine Koppel sprengen (*tarāku ša kinaži*) K. 2041 Col. III 47 (ebenso). Vgl. I. *tar*. K. 4386 Col. III 42—44: *dub* = *napāsu*, *dub-dub* = *itpuṣu*, *šu-dub-dub* = *itappaṣu*. K. 5448 A, 7: [*dub?*]-*dub-bu* = *itpuṣu*. *dub-dub* (folgt *bu*) = *napāsu* zerschmeissen K. 1283 Obv. 10. sun al-*dub-dub-bu* = *nuppuṣuti* (scil. *nartabu?*) II R 30 Nr. 5 Col. II 17. Das mit Bezug auf den Himmel gebrauchte ► *dub* bzw. ► *dub-dub*, oft in Iismus mit dem von der Erde ausgesagten (s. u. IV. *sig*) ► *sig* (= *naraṭu*) bzw. ► *sig-sig* (= *nurruṭu*) VAT 587

Rev. 44 45, 46 47. SBH Nr. 4, 12 13, 14 15, vgl. VAT 218 Rev. 13, 14. SBH Nr. 4, 22 23, 151 152, 153 154. VAT 555 Rev. 14, 16. VAT 586 Obv. 24 25, 26 (für **dub**, **dub-dub** allein siehe SBH Nr. 4, 87 88. VAT 555 Rev. 10 11 vgl. 12, 13), von den akkadischen Übersetzern durch *rābu* med. u bzw. *rubbu* wiedergegeben, wird doch wohl „zerreissen“ (intr. und trans.) bedeuten. **dub** zerreißen, schlitzen. **sag-gu-dub** = *gulubu ša* [muttati?] einen Einschnitt in die Stirn machen K. 4580 Rev. 5; gleichbedeutend *kiši-ša-a*, s. u. II. keš, *kisi*. K. 30 Col. I 42: **dub-dub-bu** = *nussusu ša pir-tim* (folgt *nussusu ša* i. S. v. *turru*).

da-dub (Wurzelerweiterung) in **sag .. da-dub** ohrfeigen o. à(?) Cyl. A XIII 7.

nig-dub in **sa nig-dub-[bu]** Sehnenzerreissung (*nipis bu-a-ni*) K. 246 Col. I 21.

sig-dub sig-dub-ba = *ub šlu* (und) *mali* (Verletzungen bzw. Krankheiten der behaarten Haut) K. 246 Col. I 63. Das nämliche Wortpaar = *ra-ib-tū* (und) *ra-ti-tū* ebenda Z. 25.

in-dub-dub-bu = *piltum up-pu-lim* (? *ub-bu-ši?*) s. u. in(i).

ni-dub (wenn im mit Recht als *ni* gefasst ist: furchtzerrissen d. i. von Furcht befreit sein?) 1) furchtlos, geborgen, sicher, ruhig sein. K. 2055 Col. III 18: *ni-dub* = *paša(hu) ša* ... 2) Sicherheit, Geborgenheit (*aburru*) II R 38, 12—14 c. d: *[ni]-dub-bi* = *aburru*, ī *ni-dub-bi* = *bit aburru*, [i-zi *ni-dub-bi*] = *igar aburru*. ► *du* (cf.) - *mar-ra-bi* *ni-dub-dub-bu* = *šubatsu nihta* K. 3444 Obv. 17 18. ► *ki ni-dub-bu-da* (Gramm. § 125) = *tapšuhtī* meine Beruhigung u. a. (frei) K. 4931 Rev. 56, = *bit tapšuhtī* 83, 1—19, 691 Rev. (?) 611. *ki ni-dub-bu-da-ni* ihr (der Göttin) ruhiger Ort 96, 4—4, 2 Z. 14

gul-dub-ba = *hul-dup-pu-u* (Var. „-ae“) K. 111, 139 140. K. 2055 Col. II 13: *gul-dub* = *a-mi-su*.

II. **dub** in mehreren Wortkompositionen für schreien, z. Vgl. balag. **dub-di** = *sirhu* Geschrei K. 39 Col. I 20, = *sa-ri-hu* Vok. Ass.

i-lu dub-di = *sa-ri-hu* K. 39 Col. I 23. Vok. Ass.: **dub i-lu-di** = *munambū*.

gù-dub (oder *ka-dub*) = *sirhu* K. 39 Col. I 21. K. 4313 Obv. 7: **gù-dub** = *nagâgu* schreien, rufen.

III. **dúb** aufschütten, ausgiessen (*sapaku*, *tabaku*, *saraku*) Sc 35—37 (cf., *da-ub*). K. 4876 Obv. 2: Sc **dub-ba** = *šapaku ša še-um*.

dub-dub .. = *mutappiki* aufschüttend (Tonnen von Getreide)

IV R 14 Nr. 3, 13 14a. **dub-dub-bu** = *tubik* ausgiessend (Gift)

IV R 24 Nr. 1 Obv. 30 31. Auch in der Aussprache **túb** Erde aufschütten (*sapaku ša cpru*) K. 247 Col. I 31 (cf. cf., *tu-ub*).

IV. **dúb** rings umschließen (*lamū, sibū*) Sc 39, 40 (တုပ္ပါယ်, du-ub), (*lamū*) Sp 115 (တုပ္ပါယ်, du-ub-ba), (*lamū, sahārum, sibū*) 47760 Col. I 1, 2, 5 (babyl. တုပ္ပါယ်, du-ub), (*lamū*) K. 2041 Col. III 39 (တုပ္ပါယ်, du-ub). Auch dab (s. d.). Zu dub rings umschließen vgl. auch u. lib das Ideogramm für Haupthaar: sag + dúb. **šà-dúb** = *sibū* K. 2034 Col. IV (Anfangszeile der nächsten Tafel). **ê-dúb?**: vgl. nam-ê-dúb-gè == *šutémuku* inbrünstiges Flehen K. 2058 Col. III 9, wogegen K. 5 Col. I 16: nam-gi-dúb-k[ə?].

dúb-uš-sa jüngerer Bruder (*tuppusiū*, wohl gleichbedeutend mit *kuttinnu*) K. 2041 Col. I 11. Wie uš-sa „sich eng anschliessen“, so bedeutete dúb-uš-sa vielleicht urspr. „eng umschliessen“, dann aber auch ebenfalls „sich eng anschliessen“, sodass dúb-uš-sa ebenso wie uš-sa den jüngeren Bruder als den an den Erstgeborenen sich zunächst anschliessenden Bruder bezeichnet. Die ursprüngliche Bedeutung „sich eng anschmiegende Umschliessung“ dürfte vorliegen in dušsu Bed. 1 (s. u. I. uš).

dubbin, wahrscheinlich Bildung auf in = en (Gramm. § 196 Anm.) und urspr. „packend, umklammernd“ bedeutend. Daher Klaue, Kralle, Fingernagel (*supru(m)*) S^b 1 IV 23 und Sc 298 (दुब्बिं), dúb-bi-in). Sc 299 auch = ubānu „Finger“. Das Ideogramm ist mit úr „Bein“ zusammengesetzt. Bildlich als Teil des gis-gu-za d. i. Stuhls, Throns: dubbin = supru K. 4338a Col. II 54. gis dubbin (= supur) zi-gan s. u. zigan. दुब्बि

dubbin .. ša (geschrieben) einschneiden, jem. einen Einschnitt machen (*gullubu*) VR 25, 26 c. d. K. 4580 Rev. 3: *dubbin-ša-a = gullubu.* *dubbin-**-li-kit supri* K. 246 Col. I 62/63. S. auch u. ša zerschneiden.

dubbin .. ~~si?~~ (d. i. **sil?**) dass. (*gullubu*) K. 4580 Rev. 1. Ebenso **sig** dubbin-sil K. 5 Col. III 34. Vgl. I. sil zerschneiden (*šul-lutu*). Auch **dubbin** .. **si?** VR 25, 31 c, d (**si** = **sig?** oder **sil?**).

V. **dúb** Tafel (*tu-up-pu*) Sc 38 (☞, du-ub). (*túp-pu*) 47760 Col. I 4
 (☞, du-ub). Oft ^{im}dúb dass., z. B. 45744 Z. c. e.

dúb-sag (eig. Tafelanfang, Obvers, dann) Front, Stirn, Vorderseite
s. u. I. sag A.

dúb-sar Tafelschreiber s. u. I. **sar**.
dubisag (d. i. dube i-sag Tafel-Mann: s. I. sag C) Tafelschreiber (*tupšarru*) S^b 238 (圖四, dúb-bi-sag). Gemäss VR 43 Rev. 28 wird Nebo als „der Sohn Marduks“ ^d圖四 (dúb-bi-sag) geschrieben, was auf Zusammensetzung des Ideogramms aus ^d圖四 „Marduk“ und a (= *aplu* Sohn) schliessen lässt.

gi-dúb-ba Schreibrohr Cyl. A IV 25 (ein —); V 22 (das —). ^{gs} oder
kuš tún gi-dúb-ba-a (= *ka-an túp-pí*) s. u. II. tún.

VI. **dub** (wohl eins mit V. *dubo*) das Siegel eindrucken (in eine Tafel), *taakku řa kunnukkum* K. 2057 Col. II 11. Vgl. *gu-du* s. u. I. *gu*.

I. **dug** und **dú** machen, tun; bauen. *du* = *banū*, *epēsu* S^b 1 II 23 f. (—, *du-n*), du bauen, *passim*, siehe z. B. Gramm. § 164, c. 180, c. *nu-du* es war nicht gemacht, gebaut, geschaffen (*ul epus* 82, 5—22, 1048 Obv. 4, 6—8, *nu-mu-un-du* (= *ul epus*) Z. 1. ► meine Stadt und Haus, *kur-ra řu-gul dug-ga* in des Feindes feindliche Hand getan, ihr überantwortet (*ša ana kāt nakri linniš ummali*) VAT 278 Rev. 1 2. *dug* als (entbehrlicher) zweiter Teil eines substantivischen Kompositums: sag und *sag-dug*(g) Haupt, *e-sir* und *e-sir-dug* Strasse, *igi* und *igi-dug* Gesicht, *tū* und *tū-dug* Beschwörung (falls hier *dug* nicht „sprechen“ bedeutet), *ub* und *ub-dug-ga* (wie *ub-ag-a*) = *tēlum*, si und *si-dug(-ga)*, *u* und *u-dug-ga*; eines verbalen Kompositums: *gu-gig* und *gu-gig-dug-ga*, *šu-tag* und *šu-tag-dug* „schmücken“, *dim* und *dim-dug-ga*, *kur-dug-ga* „andern“, *nag-dug-ga*, *gā-mun-dug-ga*, *zig-dug-ga*, *st̄-t̄-du(g)* u. v. a. m. s. u. den 1. Bestandteilen. *gum-gum-du-du* s. u. *gum*. *sag-ta dug-ga* = *nakāpu řa rēši* s. u. I. *sag A* Kopf.

sag-du ga zeugen, *dingir sag-du-mu-šu* = *ana ilim ba-ni-ia* 61c 83, 42. *dingir sag-du-ga* K. 246 Col. IV 48 (*uli ba-ni-šu*), wofür *dingir sag-du-ga* K. 111, 255. Für *sag-du* = *banū* s. auch u. II. *nū*. Für das entbehrliche *sag* s. hinter I. *sag C*. Ein anderes *sag-dug*(g) „Haupt“ (*kakkadu*), in welchem *du(g)* entbehrlich, s. u. I. *sag A*.

ug-dug-ga d. i. Speichel machen, spucken, Spucke, **ug-dug-dug-ga**, ausgeworfener Speichel s. u. II. *ug*.

ūg-dug-ga d. i. Spuk machen, Zauberei treiben, Zauber, Behexung (*kišpu*) s. u. III. *ūg*.

gīs-dug-ga, ► **mu-dug-ga** (wie ein Mann, nach Mannesart tun, daher) ehelich umfangen, beischlafen s. u. Ib. *gi/eš* Mann.

gēme-dug-ga (wie eine Frau, nach Frauenart tun, daher liebevoll, zärtlich behandeln, liegen und pflegen (*kunnū*, *taknitum*) K. 4353 Col. II 15, 16. **gēme.. dug-ga** = *kunnū*, *taknitu* IV R 25, 6—61b. **gēme-dug-ga** = *kunnī* Schonung, zärtliche Behandlung o. ä. K. 2507 Col. IV 19. Cyl. A VI 21.

sá.. dug erreichen, treffen, Varr. *sa.. dù*, *sa-sá.. dē*, ebenfalls mit die-en *dug* „machen, tun“ komponiert, s. u. III. *sa*, *sa*, und vgl. *ū-dug-ga*, *ū-di* ansehen usw. (s. u. V. *ug*, *ū*).

aš-di Verlangen tragen, bedürfen (*hatāhu*) s. u. II. *aš*. Auch hier dienst wahrscheinlich = *du*, *dug* in der Bed. machen, tun, und nicht = *dug* sprechen (einen Wunsch aussprechen).

im-dú-a d. i. Ton- oder Lehmgebilde. a) VR 42 Nr. 2 Rev. 30—32: im-dú-a = *pitku*, *rātu* (Tonröhre als Wasserleitung?), *ú-ra-ku* (so ein Dupl. Ass.). b) Lehmmauer (*pitikti*) K. 2435, 185/186. Wechselnd mit im-ag-a (s. HWB u. *pitiktu*). c) Tempelturm (als „Lehmbau“). K. 2055 Col. IV 36: im-dú-a = *zikkurratum*.

súr-dú-ú = *surdú* Falke s. u. VI. súr.

II. **dug** (𠀤); **du**, **de**; **du-du** 1) reden, sprechen; Rede. 38120 Col. II 9. 10: 𠀤 (du-u), 𠀤 𠀤 (du-du) = *atmū*. Z. 1—3: 𠀤 (du-ú); 𠀤 𠀤 = *dabābu*. K. 2051 Col. I 33: 𠀤 𠀤 (du-u-tu lies dudu) = *dābibu*. Vgl. unten inim (nim)-duga usw. dug-ga Befehl; *passim*. ▶u-mu-un dug-ga *zi-da* s. u. IV. umun. Ist K. 244 Col. II 16. 17: dug und di (doch wohl nicht ki) = [ka-bu-u] zu ergänzen? und Z. 20 [dug-]ga? Vgl. K. 4243 Col. III 14: | dug (es braucht nichts zu fehlen) = *ka-bu-ú*. Für 38120 Col. II 6: 𠀤 𠀤 (du-du) = *dubbubu* s. u. I. du. In den ▶Texten „sprechen“ oft 𠀤 (lies dug, du) geschrieben, z.B. IV R 21* Nr. 2 Obv. 30 31. 32,33. VAT 214 Obv. 12/13. 14/15. — Ass. 46045 Col. I 26. 27: di-di = *dabābu*, *atmū*. K. 2022 Col. III 50: di-di = *dubbubu*. Für **da** = dug s. u. kešda. 2) entscheiden (vgl. II. sa kundtun und entscheiden). K. 197 Col. I 33: 𠀤 (du-ug) = *erēšu*. Z. 34. 35: al-di, di = *erēšu*. Beachte I. di. Auch in der Lesung sá bed. 𠀤 entscheiden. 3) schreien; singen. K. 39 Col. I 4: 𠀤 (du-u) = *zamāru*, Z. 18: 𠀤 = *ṣarāhu*. S. weiter u. I. li.

inim-dug-ga bzw. **-di-di**, **-du-du** ein Wort sprechen, reden. inim-dug-ga Wort, Versprechen (*kabū*). K. 245 Col. II 59—62: inim-dug-ga-ni = *ka-ba-šú* (Akk., Verba: *iddin*, *ittadin*, *iškun*). 38120 Col. I 32—34: inim (𠀤)-dug-ga, inim-di-di, inim-𠀤 (du) 𠀤 (du) = *amātum kabū*. inim-dudu Sprecher o. ä. K. 2051 Col. I 34: 𠀤 𠀤 𠀤 (i-nim-du-tu) = *amānū*. 38120 Col. II 11: inim-dudu = *mutāmū*, Z. 4: = *dabbibu*. 𠀤 **inimmim-dudu** dass. K. 2051 Col. I 35: 𠀤 𠀤 𠀤 𠀤 (i-nim-nim-du-tu) = *muštāmū*.

gù . . dé, auch **gudu** gesprochen, s. u. VI. gù. Auch K. 4386 Col. I 56. 57: gù-di = *taṣrihtum* lautes Schreien, desgleichen eme-ǵamun-di-di = *muṣtarriḥu* dürfen zu II. dug gehören trotz der Glossen si-lim zu di und si-lim-sa zu di-di.

li-du (𠀤), **li-du-du** (𠀤 𠀤 𠀤) singen, Sänger s. u. I. li und vgl. oben Bed. 3.

ù-li-li..di, **a..di**, **i..di** in Wehgeschrei ausbrechen s. u. den 1. Wörtern.

i-lu-du(-du), **i-lu-di(-di)** s. u. I. i-lu.

a-da-men-dug-ga und **a-da-men-di** = *biṭēšu* s. u. adamen.

sag-ba-di schwören s. u. II sag Schwur.

balag-di s. u. balag, **dub-di** und **i-lu-dub-di** s. u. II. dub.

nu-di unaussprechbar u. a (*ni ṣa kibî*) ► K. 4800, 13 14, 17 18.

kur-dug-ga = *tusšu* s. u. I. kur.

dug-ga-zi = *siniku si kibî* s. u. II. zi.

III. **dúg** (A) 1) gut, schon, frohlich (sein). S^c 23: (du-ug) = *tiṣbu*. S^c 1 Ass.: (du-u) = *tiṣbu*. K. 4340, 18: **dug** = *ti-a-bu* (d. i. *tiṣbu* med. n; syn. I. šag; darf Z. 17: *[k]la-dug-gi* = *ti-a-bu* als „schon sein“ (ka i. S. v. Antlitz) gefasst werden; u-dug(-ga) weiter, fester Schlaf s. u. II. u. é dug-ga frohlicher oder behaglicher Wohnraum Cyl. B IX 10 (Appos. zu Schlafgemach), 13, X 11. **dug-ga ga-ga** wohlgefällig, angenehm machen Cyl. B VIII 12, X 13. jem. wohlgefallen (*tiṣbu eli*) teils mit su . . ra (s. u. I. su) teils mit ugu (s. unten ► zé-eb) konstruiert. Auch süß: **dug-ga** (= *ta-a-bi*) 03005, 3; gleichbedeutend **zag-ga** (s. V. zag). 2) kausativ: **dug-dúg** gut, schon machen (*šuqubbu*) s. u. II. u. Schlaf. S^c 24: (du-ug) = *rhi* beischlafen führt wohl auf prägnanten Gebrauch des Verbums **dug** schön machen (?). -- Emesal: ► **zé-eb**. S^c 18: ► **ze-eb** = **dug** = *dum* (geschr. *nam*)-*ku*; Z. 10. ► **ze-eb-mar** = **dug-gar** = *a-ta-bu*. ► **na-am zé-eb-ba** = *inbi tiṣbu* VAT 550 Rev. 18 19. jem. wohlgefallen, mit ugu konstruiert, K. 4031 Oby. 15 16 (ze-eb-ba). Für Uru-zeba, ⁴Mu-zeba-sà-a siehe die Eigennamen.

ša .. dúg Herzensfreude, herzerfreuend. **ša-dug-ga** = *ṭub libbi* s. auch u. I. til leben (nam-ti-la) und I. ku (ki-ku Wohnung), mu (Jahre) **ša-dug-dug-ga** 91 144, 27. **ša-dúg-dúg** herzerfreuend(er Hirt Marduks) 90939, 9.

gub-dúg, ► **gub-zé** s. u. I. **ǵub** (► **zé** = **zé-eb**).

du(A)-uš-sa mit doppelter Bedeutung s. u. I. uš.

IV. **dúg** Knie (*birku*) S^c 22 (, du-ug)). **dúg-mu** = *birkā* K. 4347 Col. III 21. Gleichbedeutend IV. **zag**. Emesal: ► **zé-eb**: **zé-eb-ba** = *birkā* IV R 9, 38/39 a. ►

dúg gam das Knie beugen, niederfallen (*kamāšu*) K. 4320 Col. II 7.

V. **dug** (A) Tongefass (*karpatu*). S^c 1 Ass.: (du-ug) = *ku-pati*, v.l. 38129 Col. I 25. **dug** = *karpatu* s. auch u. saḡur, **dug ga** (Milchtopf), **dug gestin** (Weingefass), **dúg kas** (s. I. kas), **dug zi-de** (Mehlgefass), **dug kisi** (Nachtgeschirr), **dúg túg-ba**, **dug mus** u. a. m. s. die 2. Wörter (**dug** durchweg = *karpat*), **dug nag-dug-ga** s. u. nag, **dug ka-sal** bzw. -**dagal-la** s. u. II. **sai** = *riṣbu*. **dug nam-tar**, desgl. **dúg-banda** s. u. den 2. Wortbestandteilen. Vielfach als Determinativ, z. B. ⁴**du-uš-sa**,

s. u. I. uš; dūsaḡur bezw. šakar, ḫt utul, əzlaḡtan, ḫt mud, dūḡsita (s. III. sita), dūs a-da-gur, u. v. a. ḫdug-ga-bur s. baḡar. **dūg-gā-gaz** = „-e (Gen.) ein Tongerät (*ša ina utuni ellti bašlu*) K. 3251 Obv. 1417. „Totschläger, Keule, Keulenknauf“?

dugud (Grundbed.: niederdrückend, wichtig, Kompositum aus IV. du Bed. 4 niederdrucken und I. gud A?) 1) schwer (*kabtum*) S. 151 (舒打, du-gu-ud). a-ag-ga dugud = tērtum kabittum s. u. II. ḫag. S. auch u. i-izi Rauch (I. izi A). sa-ad-dugud s. u. I. sa. Auch i. S. v. gewichtig, hochangesehen u. dgl. en dugud-da = bēlu kabtu (von Nebo) IV R 14 Nr. 3, 1314a. 2) Schwere i. S. v. Druck, Zusammenbruch, *collapsus* o. ä. K. 4361 Col. II 9: dugud = mik[tum]; Syn. antašuba. dugud-da = miktu K. 2375 Col. I 57. Vgl. lugal nam-en-na. — Das Schriftzeichen für dugud ist mit 夜 Nacht (Grundbed.: Niederdrückung) zusammengesetzt, wie sich besonders klar daran zeigt, dass 夜 gleichbedeutend mit dugud gebraucht wird; siehe unten u. im-dugud. **maḡ-dugud-da** schwere Fülle, Massenhaftigkeit u. dgl. (*kubuttu*) 38120 Col. II 26 (vgl. K. 7697).

im-dugud Sturm, Orkan, = *im-ba-ri* (Gen.) Surpu VII Obv. 1516. im-dugud dugud-da schwerer Orkan, *im-ba-ri kab-tu* (Gen.) K. 3169, 2728. ^dIm-dugud^{gu} Sturmvogelgott, Gott Zū, = ^uZi (Gen.) K. 4628 Obv. 16, ^dIm-dugud^{gu}-da = ^uZē (Gen.) Obv. 1819 bis. Rev. 56. Geschrieben ^dIm- 夜^{gu}, zu sprechen Im-dugud Cyl. A IV 17 (folgt dam = da-am!). XIII 22. 90290, 8. 91007, 9. 96945, 8.

du-du-ru (reduplizierte Wurzel dur?) hoch. II R 30 Nr. 1 Col. II 6: kūr du-du-ru = [ʃadū elū].

I. **dul** bedecken, überwältigen (*katāmu*) S^b 1 III 9 (被^{タム}, du-ul). Passim, z. B. ► K. 4942, 1617. etw. mit etw. bedecken (c. d. a.) IV R 20 Nr. 2 Obv. 910. ^udul (überwältigendes Geflecht) Netz (*kātimtu*) K. 5009, 3839. decken i. S. v. geschlechtlich beiwohnen? K. 5 Col. IV 39: dul = ridū ſa ridūti. K. 214 Col. III 12: dul-la = ridūtu, Z. 13: ê-dul-lá = e-du-lu-u.

igi-dul = *kabāsu ſa īnin* K. 26 Col. II 10.

gab šu-dul-la = *mahāsu ſa irti* die Brust schlagen (eig. überwältigen?) K. 4230 Col. I 8, vgl. zu gab. **šudul** Joch s. besonders.

andul d. i. doch wohl an-dul (Umschattung) Schirm, Schutz (*an-dullu, ſa ulilu*). So das Ideogr. AN.KŪŠ zu lesen, gemäss kleinem Lond. Frgm.: gēme (an-du-ul) AN. KŪŠ = zik-ri-tu. **andul** = *ṣulūl* K. 4871 Col. IV 6/7.

túg oder **taḡ** (?) **an-dul** bzw. **an-ta-dul** = *taktimu* Überkleid, Überzug o. dgl. Sm. 13 Col. V 17. 18.

II. **dúl** (圖) Tiefe, Senkung; **dúl-la** = *mušpalu* K. 2041 Col. I 13. **dul-dul** phonetisch (圖 geschrieben) Senkungen, Tiefen, Locher (die aus gefüllt werden) Cyl A. VIII 4; B IV 15. Vgl. II. **dun**. Brunnen (*bur-tu*) Ass. 3024 Col. II 52: (圖) (tu-ul); 38128 Col. II 27 bietet die Glasse tu-ul (Z. 30: = *bur-tum?*).

dul-bur Brunnenloch, Brunnenschacht (*hubbu*) K. 4328 Col. II(?) 16 (圖, tu-ul-bur). Für **bur** Höhlung s. I. **bur**.

I. **dur** (圖) Vereinigung (*riksu*); Gesamtheit (*napharum, kaluma, kallatum*) 92601 Col. II 7, 8, 10 (圖, du-ur). Syn. III. **gu**. Das Ideogramm selbst ist mit diesem **gu** zusammengesetzt; siehe *Entstehung des ältesten Schriftsystems* S. 70 f. Ann. Vgl. K. 4406 Col. V 10: **dur** (圖) = *markasu*. Auch **dú** Ganzheit, Gesamtheit. K. 2055 Col. III 11, 12: **dú** = *ka-[la?]*, **dú-a-bi** = *ka-[a-ma?]*. K. 2047 Rev. 5—7: **mu-dú-a**, **mu-dú-a-bi**, **mu-dú-a-gub-ba** = *ka-la šat-ti* das ganze Jahr. II R 38, 22 a.b: [**mu-dú-a?**]-**bi** = *ka-la* (d. i. *šatt?*). Gebärerin ► **dú-a-bi-e-ne** = *ka-la-me* K. 4931 Obv. 9 10. Siehe auch n. pr. m. ⁴Nanna-a-gal-**dú-a-bi** (= *kullati*), für **bi** s. Gramm. § 45; desgleichen den Namen von Asarhaddons Arsenalpalast: *eš-gal šid* **dú-dú-a** (= *ka-la-mu*), s. u. I. *eš* (*eš*). Auch (圖) d. i. **du** geschrieben: **du-du** = *puhhuru* versammeln K. 133 Obv. 11 12. In verbaler Bed. „ganz machen, fertig machen, vollenden“ liegt wahrscheinlich (vgl. I. *šita*) ebendieses **du** vor in

šú .. du 1) vollführen Cyl. A II 14. **šú-dú-a** vollenden (*šuklulu*) III 2; IV R 25, 42 43 b. Esagila **šú-dú** ward vollendet (*šuklul*) 82, 5—22, 1048 Obv. 14. **šú .. du** etw. fertigstellen, zurechtmachen K. 1283 Obv. 34/35; vgl. K. 4813, 5960. 2) vollendet i. S. v. vollkommen (*šuklulu*) Rm. 126 Obv. 27, 28. — Darf in der Gleichung K. 64 Col. II 14: (圖) me nu-**šú-dú** = *si-ku-tum* das sumer. Wort als „Gottes Gebote nicht vollführen“ gedeutet werden?

II. **dúr** (圖) wohnen. Gleichbedeutend mit I. **ku** (s. d.), **tuš**, II. **tir**. **dúr-ru-na-eš-am** sie wohnen, bewohnen (*ušbuni*) 47736 Obv. 56; **dúr** Wortform s. Gramm. §§ 195, b. 196. K. 4406 Col. V 16: **dúr** = *subtim*. Auch **du** (圖) Wohnung, wohnen. S. 25—27: (圖) (**du-u**) = *ubtu, ašibu, di*, Z. 30: = *sukku*. **du**(圖)-**sub-ba** s. o. IV. **sub**, **dúr** = *napalsuhu* Sm. 2054 Obv. 15 16: **mu-na-dúr-ru-ne-eš** = *napalsuhūši*.

► **du**(圖)-**mar-ra** Wohnung (*subtu*) K. 3444 Obv. 17 18; **mar** Hilfszeitwort wie gar in dem gleichbedeutenden **ku**(I. **ku**)-**gar-ra**.

III. **dur**, wahrscheinlich (siehe unten *gé-du*) die Grundform von **du** prächtig, prachtvoll sein (*asimnu* S. 100 (圖), **du**-[ú?]).

schmückend und passivisch: geschmückt (*šusumu*): dū-a K. 4624 Col. I 2930. IV R 25, 46 47b. Pracht, Schmuck (*usumu*). So im männlichen Personennamen ^mA-kúr-du-an-na = ^m*Mir-il Elliusum-šamē* VR 44, 17 a. b.

gé-du (mit *gé abundantia* zusammengesetzt, also urspr. vielleicht „überaus prächtig sein“) dass. ► i-dé-bar gé-du prächtig zum Anschauen (*ša ana naplusi asmu*) IV R 9, 22/23a. ► gé-du prachtvoll (*šusumu*) K. 3444 Obv. 15/16. Auf eine Grundform dur dürfte Sm. 954 Obv. 15/16—21/22 führen, wo die Göttin Istar viermal das Epitheton hat: ► an-na gé-dú-ra Pracht (Schmuck) des Himmels. *usum(a)* šamē. Siehe auch den Gottheitsnamen ^dGé-dū = ^{il}*Papsukal*. — Für ein anderes gé-dū 

níg-dú-e alles Prächtige, sehr häufig bei Gudea in Verbindung mit dem Verbum *gad..é*, s. u. *gad*.

IV. **dur** Eselsfüllen (*mūru*) 38177, 8 (Ligatur aus  - ša-gu-ub = *šak-ka-* erklärt. Statt *anšu-nitağ*, wechselnd mit *anšu-dun* (s. u. *anši*), ist möglicherweise mit Einem Worte dur zu lesen. dur aus du(n)-ùr (s. u. *anši*) entstanden? 

V. **dur** = *turrum* S^b 369 (, du-ur).

duru = *ratbu* Ass. 3024 Col. I 3 (, du-ru). Zu  in der Aussprache duru vgl. *zagin-duru*, *e-duru*, *gi-duru*.

durgul, wechselnd mit *dimgul*, s. d.

***dûru** Dauer, Ewigkeit. du-ri()-šù für ewig (*ana dâr*) 91083, 26.78. ud dû-rú-a = *kisitti*, ud dû-rú-a-a-ni-šù = *ana ûmi šâti* K. 4874, 1/2. K. 64 Col. IV 8: ud dû-rú-a = *a-si-ta*. ud dû-rú-a-šù = *ana ûme šâti* IV R 13 Nr. 1, 24/25a, = *ana ûmu šâti* 82, 5—22, 1048 Rev. 12 (hier šù statt šù?). ***dâri** Zukunft, Ewigkeit. K. 214 Col. IV 14. 15: dû-rú-a = *kisittu*, da-ri ( - *ar-ka-tú*). Beides doch wohl Lehnwörter aus dem Akkadiischen. K. 4321 Col. II 8: da-a-ri-a = *da-ru-u* ewig. níg ud-da-ri-gé etwas Ewiges (opp. níg ud-diš-gé etwas Eintägiges). *ša dârâti* Sm. 61, 11. Für *gé* = *gè* s. Gramm. § 83, c.

dumu, dû Kind. Für *dumu* als Namen des Zeichens  siehe Sa V 46 ff., speziell Z. 51, wo du-mu Var. du-ú als Zeichenwert genannt ist. (*mâru(m)*) S^b 305 (, du-u). dû lugal Königskind, dû nun-na Fürstenkind, dû kur()-ra Aristokratenkind, dû tu-ud-da s. u. den 2. Wörtern (dû = *mar*, *mâr*). — ► *tu-mu* Tochter (*mârtum*) K. 257 Obv. 20 21. Für die Schreibung  „Kind“ siehe die beiden Ideogramme von agarin, und vgl. u. *ama* Mutter die Schreibung von *emedu*. Seltsam ist 92691 Col. II 37:  (tu-un) = *ma-rum*.

nam-dū Kindschaft (*mīrām*) K. 245 Col. III 58–61, HR 33 Nr. 2, 6.
dumgal ein best. Getränk (*sirāšū*) S^b 1 Ass. (š̄-š̄-š̄), du-um-gal).

I. **dun** Herr (*edlum*) K. 2051 Col. III 12; dun = *edlum*; Synn. gi eš und guruš, dun = *edlum* K. 133 Rev. 910. ► IV R 9, 27 28 b. *š̄-dun* ur männliches Eselsfüllen s. u. anšu. *z̄-*

II. **dun** 1) in der Erde graben (*hīrū ša išitum*) K. 4323 Col. III 11 (š̄-š̄-š̄, du-un), dun-dun aushöhlen, ausschachten (*harārum*) Z. 12. Vgl. das Duplikat K. 2027, 11, 12. einen Kanal graben (*pītū ša nīri*) 80, 7–19, 192 Col. I 15 (š̄-š̄-š̄, du-un). Vgl. I. bal B. 2) Tiefe, Schacht, Loch (*šuplu, hubbu*) 92691 Col. II 27 (š̄-š̄-š̄, du-un). Auch **du**: Tiefe (*šuplu*) 92691 Col. II 26 (š̄-š̄-š̄, du-u), desgleichen **tún** Schacht (*hubtum*); vertießen (*šuppulu*) ebenda Z. 35, 36 (š̄-š̄-š̄, tu-un). Vgl. II. **dúl** (tul).

dušia ein Edelstein, geschrieben *du-ú-ši-a*, = *dušū* K. 4624 Col. VI 69, 23/25, = *dušâ* (Akk.) K. 4813, 48/50.

dušsu (*dusu*) Rohrgeslecht; **dušsa** Freund, Nächster; ^{dúg} **dušsa** = *narmaku* s. u. *uš-sa* (I. uš).

T

ta urspr. 1) Seite (daher tam = ta-am, wie dam = da-am, s. tam). Dann 2) Praposition: a in (*inā*), aus (*ultum*) S^b 101, 102 (š̄-š̄-š̄, ta-[a]). b) mit. K. 2034 Col. III 9: ta = *it-ti* (Synn. III. á, I. zág, I. ki); Z. 7: (ta) = *it-ti*. Näheres in Gramm. § 75. an-ta, ki-ta s. u. I. an und I. kin, ki.

Aus ta „in“ in zeitlichem Sinne erklärt sich ú-gul-ta (eig. „in Hungersnot“) Hungersnotzeit, s. u. I. ú, imma-ta) Durst (z̄-z̄) und vgl. die Schreibung (š̄-š̄-š̄) („in, bei Nacht“, „Nachtzeit“) für Finsternis S^b 103 f. Vgl. ferner u. šuš (I. šu): ud-šu-uš-ta = *daummata*. Eine analoge Bildung ist bar-ta Seite = bar, vielleicht auch giš-ta Wüste, s. u. II. bar und IIIb. giš.

ta- bezw. **ta-ta-kur** (š̄-š̄-š̄) s. u. IV. kur, ta-du-du u. IV. du.

I. **tab** (vielleicht nach Analogie von *dam* und *tam* als aus *ta-bi* entstanden zu erklären) 1) hinzufügen (*cšépu*) S^b 68 (š̄-š̄, ta-ab). K. 4350 Col. III 49–51; in-tab = *cšip, uštēni* (er doppelte), *uraddi*. Syn. dag. 2) Genosse (*tappū*) Ass. 523 Col. III 48 (š̄-š̄, ta-ab). Syn. man, s. d. *tab-ba* = *tappū* K. 44 Rev. 20/21.

ma in-tab doppeln(?) s. u. man.

maš-tab-ba Zwilling s. u. III. maš.

dam-tab-ba s. u. dam.

gù-tab (die Rede verdoppeln) etw. zweimal sagen (*šunnū*) K. 2507 Col. I 9. Vgl. gu-peš (II. peš).

sag-tab Helfer (*rēšu*), **sag-tab-ba-ag-a** dass, *čālik tappūti* K. 2057 Col. I 5. 6. K. 49 Col. II 27: **sag-tab** = *rēšu*. Vgl. I. sag C.

guruš-tab (folgend auf guruš-as = *edu*) = *ba-du-lu* s. u. guruš.

nam-tab-ba Genossenschaft: ku nam-tab-ba = [*kasap tappi*]tu K. 245 Col. II 20, wofür \oplus 116 Col. II 7ff. *kasap tappé*.

II. **tab** brennen (*hamātu*) S^b 70 (☱, ta-ab), tab-tab = *hummuṭu* (II 2) in Flammen gesetzt werden K. 3169, 21 22 (folgt e). Vgl. bil. K. 26 Col. I 16: [ud-]da tab-ba = *himit urri* (UD.DA). K. 4336 Col. II 15: tab = *hamātu* und *šurrû*, ein astronomischer Terminus.

gig-tab Brand, Entzündung u. dgl. (*siribtu*) K. 4324, 9. Vgl. u. III. u. s.

bar-tab-gír (so zu lesen?) brennen; Brand. = *hamātu* K. 5316, 4 (☱, vgl. III. bar), am Anfang ergänzt gemäss den hier folgenden Stellen). = *siribtu ša ...* K. 4324, 6, = *surrubu* Z. 14.

III. **tab** = *šurrû* S^b 69 (☱, ta-ab). Ass. 523 Col. I 61: (☱ ta-ab) = *šurrû* (und *tamāhu*). Sollte dem akkad. *tamāhu* „festhalten“ nicht eher sumerisches dab entsprochen haben?

IV. **tab** in

ka (so zu lesen?)-**tab-ba**. ur (Hund oder Löwe) ka-tab-ba = *kattillum* K. 71 A Col. II 11 + Vok. Ass. ፩ d. i. ùg (Löwe) ka-tab-ba = *kattillu* Vok. Ass. Synn. ka-dù-a und II. ǵuš.

tab eventuell dab zu lesen (z. B. igi-dab) s. u. dab.

I. **tag** 1) verkehren, umundumkehren, evertere, pervertere. S^b 1 Ass.: (☱ (ta-ag)) = *lapatum*. Daher nam-tag-ga und ug-tag, siehe unten. 2) niederwerfen (*nadū*) S^c 297 (☒☒, ta-ag). Auch *labāṣu* S^c 293 hat wahrscheinlich eine Bed. wie niederwerfen. Daher ka-šú..tag das Antlitz niederwerfen, siehe unten. Ferner: giš tag-ga einen Baum niederwerfen, fällen (evertere), „schlagen“, *mahiṣu ša işi* K. 4230 Col. I 47, woraus dann vielleicht (vgl. gé-gé „wenden“ und „schlagen“?) überh. schlagen: tag = *mahiṣu ša mimma* S^c 294. sag-nu-tag-ga ☰ 3) fällen, caedere, i. S. v.: vernichten, zugrunde richten (wie evertere, pervertere). Hierher gehört wohl K. 4386 Col. I 51: (☱ (ta-ag)) = *lapatum*, K. 4341 Col. II 12: tag = [*lapatum*], K. 26 Col. II 27: tag = *lapatu*, an allen diesen Stellen in Einer Wortgruppe mit igi-ǵul bezw. bloss ǵul = *lapatum ša ini* (s. u. I. ǵul). **nam-tag-ga** (eig. Verkehrtheit, vgl. *perversus*, auch ▶še-bi-da?) Sünde, Missetat. DT 44 Col. IV 2. 3: nam-tag-ga = *annum*, šērtu. S^d 58: ▶na-ám-tag-ga = nam-tag-ga = *arnu*. nam-tag-ga = *arnu a*, aran K. 224, 49. IV R 17, 57 59 a. K. 5218

Rev. 34. — *Kirchner* K. 224, 50. nam-tag-ga gu-la = *anni rabâ* K. 5218 Obv. 23. — *annam rabâ* Rev. 12. ► na-àm-tag-ga = *anna*. Sünde K. 101 Obv. 50. IV R 10, 36 37 vgl. 38—41 a. 42 43 a. 41 42 b. — *anni*. Vgl. 45—48 bis. 49 b. ► ama (Mutter) na-àm-tag-ga (auch in der Übersetzung beibehalten). DT 67 Obv. 80, 6 10; Rev. 56 13 14. S. auch u. IV. pa *z̄* und zub *z̄* in-tag, in-tág s. u. in(i), für das dem sumer. ta tag entsprechende akkad. *hatû* vgl. zu I. tun.

ug-tag bestürzt machen, erschrecken(?). K. 2022 Col. II 46, 47: ug-tag = *hattatu*, ug-tag-tag = *hatitatu* Bestürzung(?).

ka šú..tag das Antlitz (anbetend) niederwerfen (*appa labânu*) 90842 Col. II 12 (folgt ge). Synn. ka šú..gál, ka šú-mar.

II. **tag** treffen, schlagen *lapâtu* ► K. 257 Rev. 31 32, 33 34. Für K. 2435, 173 174, 175 176 nebst Z. 158 siehe Gramm. § 219, b. Für die Bed. „schlagen“ des akkad. *lapâtu* beachte, dass in Sm. 5 (seine Hand, seinen Fuss, seinen Kopf) in-ra durch *ilput* wiedergegeben ist. *z̄*

šú..tag eig. mit der Hand treffen) berühren (*lapâtu* I 1, 2). šú-mu-ni-in-tag er berührte sie K. 4949, 15 (*kâsu illatap*), er berührte ihn (*itta pat*) K. 4813, 20 21 vgl. Z. 17, 34 (*kâsu illa pat*). šu-nu-tag-ga die (das und das) nicht berührt hat (*ša lá ilputu*) K. 4355, 10 17. Lu šú-tag-ga-mu den Menschen, den ich berühre (*umi lu alappatum*) K. 224, 278 279. Vgl. auch K. 2355 Col. VI 11 12? Brunnenwasser su(sic)-nu-tag-ga unberührtes K. 4611, 6 7 (*ša kâtu li ilputu*). *z̄*

pan-tag-ga — *mîhisu* s. u. pan.

Eine Vermutung für die Bed. von tag-ga im Ideogr. nun-me-tag-ga = gašam s. d.

Das Verbum II. tag scheint mit I. tag eng zusammenzugehören; auch III. tag liesse sich unschwer mit I. tag vereinigen. Doch bleiben die Verba aus praktischen Gründen am besten getrennt.

III. **tag** herausholen (wie etwa einen Fisch aus dem Wasser). K. 4386 Col. II 44, 46; tag = *ba-a-rum*, tag-tag = *bû'rum*. Vgl. ga-dib-ba.

IV. **tag** in tag-tag = *lupputu* (Obj.: seinen Leib) K. 2337, 22 23; Kontext unvollständig. rings umschließen?

V. **tag** schmacken *zû'unnu* S. 292 (z̄), ta-ag). Auch šú..tag Cyl. A VI 19, XXII 3, 6 und šú-tag.. dug XXVII 9, XXVIII 2. Beachte auch K. 1279 Obv. 4—6, wo zu lesen und zu übersetzen sein wird: Engi-ga-ge me-lam... šú-tag-tag-ga von Engi mit Glanz... geschmückt (*ša "fa melam... uzâ'inuš*). Und ist

K. 2871 Rev. 12: [šú-m]u-ra-an-tag-tag = [ú-]za-in-ki zu ergänzen? Syn. še-ir-ka-an u. ä., s. d.

VI. **tág** entlassen (*ezēbu*) S^a VI 40 (𠂔𠂔, ta-ag). K. 4386 Col. III 32: 𠂔𠂔 = *ezēbu*. K. 4386 Col. III 33. 34: ní-nam nu- 𠂔𠂔 (𠂔𠂔) = *bir-su* bzw. *kan-su*; noch unklar.

kù-dam-tág-a Scheidegeld (*kasap* [ú-]zu-bi-e); das gár hinter dam ist ein offensbarer Schreibfehler. Auch mit dem Zeichen tag geschrieben: **kù-dam-tag-a-ni** = ú-zu-bu-šú VR 25, 1 c. d.

VII. **tág** (so 𠂔𠂔 zu lesen?) wüten, zürnen. Sm. 9: tág = *ezēzu*, als Erklärung gefügt zu im-tág ZI-ma ein wütender Sturm wird kommen.

I. **tal** Wehklage (*tanükatum*) 92691 Col. I 19 (redupliziertes 𠂔𠂔, ta-al); vgl. 93034. Zur einfachen Lesung des doppelt gesetzten Schriftzeichens vgl. u. I. ara. Ass. 523 Col. I 59: ▷ (tal) = *tanükatu*. Col. III 70: 𠂔 (tal) = *śisitu*. 79, 7—8, 253 Col. III 8: ▷ (ta-al) = *ri-[ig-mu?]*, Z. 11: 𠂔 (ta-al) = *ik-kil-[lum]*. Synn. III. til und magbi.

II. **tál** weit sein (*rapâšu*) S^b 1 Ass. (𠂔, ta-la). **tal-tal** hochangesehen (*śükuru*) VAT 244 Col. II 35 (𠂔𠂔 𠂔𠂔, ta-al „“), ebenso wie I. peš ein Wort der eme-sukud. Ob das mit nun-nun gepaarte und gleichbedeutende reduplizierte 𠂔𠂔 = *kit-ru-[du]* K. 214 Col. I 5; Rm. II. 587, 5 tal-tal zu lesen ist? vgl. u. I. tal. Noch beachte K. 4386 Col. IV 32: 𠂔 (ta-al-ta-al) = "È-a bêl ni-me-ki bêl hasisi.

I. **tar** 1) scheiden, spalten, zerreissen (trans. und intrans.). 47760 Col. III 24. 25: 𠂔 (ta-ár) = *parâu*, *purruru*, Z. 27: = *paṭârum*. Z. 29: = *tarâku*, Z. 30: = *nagârum* (*g* = *k?*). K. 2041 Col. III 46: 𠂔 (ta-ár) = *tarâku*. Vgl. I. dub. 2) öffnen. Syn. tuğ, siehe unten. 3) entscheiden. 47760 Col. III 19. 20: 𠂔 (ta-ár) = *parâsu*, *purrusu*, Z. 31: = *muntalku*, Z. 32: = *śitûlum*. festsetzen, bestimmen (*śamu*) 47760 Col. III 17 (𠂔, ta-ár). K. 197 Col. IV 1. 5: 38120 Col. IV 16. 20: tar = *śamu*, nam-tar = *śîntum* *śamu*. S. weiter für nam-tar u. I. nam.

zu-tar(tar)u (mit dem Zahn zerschneiden) zerreißen, zerfleischen s. u. III. sú (wo die Lesung zu-kukuru vorgezogen ist).

gag-tar = *mupattîum*, Syn. gîgag-tuğ, Vok. Konst. und K. 4399 Obv. 12. Vgl. u. II. ti das Wort für *namzaku*: nîg-gag-ti.

li-tar = *śâ'âlum* s. u. IV. li.

nam-tar s. u. I. nam.

II. **tar** bzw. **tar-tar**. K. 4362 Col. II 7; Rm. 344 Rev.: tar-tar-ru = *kabâ[bu śa...]*. Vgl. ú-gug. K. 4361 Col. I 9: izi-tar-tar-re *śi-bat išâti*.

III tar und **ka-tar** — *rakina* 47700 Col. III 50 (§) (tar = ka-tar). Hierher sei einstweilen gestellt:

ka-tar-ra unterwürfig, demutig, gehorsam sein. **ka-tar** (Unterwürfigkeit) *nu-tug* (von Ningirsu) Cyl. A VIII 17. **ka-tar** — *tallu* s. u. II. si-il. ► **ka-tar-ra** — *mud-dal-lum* unterwürfig, demutig K. 257 Rev. 1718.

ka-tar-ra-bi (scil. des Tempels) Cyl. A XXIX 16:

tam wohl — *ta-am* zur Seite treten, sich zugesellen, siehe zu *dam*, daher 1) leiblicher Bruder (§ *talimu*) 03037 Col. I 50 (§), *ta-am*), K. 2001 Col. I 10; **tam-ma** — *talimu*. 2) sich zugesellen, daher *dam-tama* (siehe unten). 3) vielleicht kausativ: (jem. etw. zugesellen, daher, vgl. akkad. *sulnumu*) jem. etw. beilegen, übergeben u. dgl. K. 2055 Col. III 21: § (ta:-)am) — *kāpu*.

dam — **ta-am** — *hiirum* K. 4045, 6, genau so wie *dam-dam*, s. zu *dam*.

tan rein, frei sein (*takū*) S^b 1 Ass. (§ 29), *ta-an*, S^b 1 V 35 hier-nach zu ergänzen. Das Ideogramm besonders klar erhalten VR 31, 7 a. b; **tan** (§ 29)-na — *takū*. Ebendasselbe Schriftzeichen bed. men, min Tiara (s. d.).

I. **ti** Rippe (*si-tu*) S^b 106 (§ 11), *ti-i*). — *ti* ein opfersahiger Teil des Opfertiers K. 4405, 16a. *ti-ti* die Rippen, Wände (eines Schiffes), *si-la-mi*, K. 2860, 32|33. K. 4338a Col. VI 28, 29: *ti* bezw. *ti-ti* mà = *si-i-el*, Var. *sili*, bezw. *igarâte elippi*.

II. **ti** nehmen (*likū*, *mahāru*) K. 46 Col. II 25 f. 33—36, 60 f. (hier ki von jem.). K. 245 Col. II 48. 50. 53. Für die Imperativformen: K. 2337, 30|31, und *passim*, siehe Gramm. § 130, c.

nig-gag-ti (was den Pflock wegnimmt) — *namzaku* Schlüssel (s. u. gag). Vgl. u. I. *tar* die Wörter für *mupattitum*.

III. **ti** — *dapinu*; *dapnu* ungestum. ► in Kampf und Schlacht *ti-na ba-gu[b-ba?]* = *ša* ... *dapniš iz[zazu]* Rm. 272 Rev. 6/7.

ti in *sa-ti*, *za(t)-ti*, *gū-ti* (= *ú-ru* weibliche Scham), *izkim-ti*, noch unklarer Bedeutung; siehe die betr. Wörter teils besonders gestellt teils u. den ersten Bestandteilen. *ša*-ti d. i. *megida* s. d. **ša-tiki** = *Dûr-gal-zi* K. 4386 Col. III 21.

ti leben s. I. *til*.

ti-bal in

ug ti-bal Holzwurm (*balittum*) K. 71 A Col. IV 36; Vok. Ass. Synn. **ug gis**, **ug ur-ra**.

tibir *ri-it-tum* S^b 1 Ass. (提比, ti-bi-ir). Vgl. 38129 Col. I 64.
zig **tibir-ra** s. u. II. zig.

tid(i)nu(m) Westland (*amurrû*) K. 4386 Col. III 12 (提伊奴, ti-id-nu).
S^b 1 IV 15 (提伊奴, ti-id-nu Var. ti-di-nu). K. 4337 Col. II 16, 17:
kur Ti-id-nu-um^{ki} und kûr 提伊奴 um^{ki} = šad amurrê Gebirg
des Westlands. Syn. Mar-tu^{ki}.

I. **til, ti** 1) leben (*balâtu*) Ass. 523 Col. II 13 (提, ti-il). S^b 108
(提, ti-i). lu ti-la = *awîlu balâtu* K. 224, 2829. en(e) ud-da
al u-ti-la so lange er lebt s. Gramm. § 82. E-maǵ-ti-la, E-nam-
ti-la, E-ú-nam-ti-la siehe Tempelnamen. Auch allgemein: ins
Dasein treten, werden, sein. Sm. 9, bis: til → *bašû*. II R 44 Nr. 7,
5, 6: ti = *bašû* und *nanmu[ru?]*. 2) kausativ: lebendig machen
(*bulluṭu*). IV R 29 Nr. 1, 23 24 a; 11 b. 56 b. 3) wohnen. lu ti-la
= *âšib* Bewohner (der Ruine, *namê*) K. 5009, 56 57. 4) kausativ:
wohnen lassen. K. 245 Col. III 15, 18: en-nu-un-ta ni-ti bezw.
mi-ni-ti = *ana šibitti ušešib(su)* in das Gefängnis setzte er (ihn).

da-an-ti (Wurzelerweiterung) zugegen sein K. 4628 Obv. 56, 78
(*ašbatsu, ašibšu*). Vgl. da-gál u. II. gál.

nam-ti-la Leben (*balâtu i, balâti*) IV R 29 Nr. 1, 35/36, 37 38a. VR 51,
67, 68, 73 74b, 26 27 a. ► K. 4623 Rev. 46. Für die Schreibung
nam-tin-la s. u. I. tin. nam-ti-la ša-dûg-ga = *balât tub libbi*
VR 51, 51/52b, 22/23a. nam-tar nam-ti-la = *šimat balâti*
► K. 5118 Obv. 12. 34. Vok. Ass.: ki nam-ti-la = *kakkar balâti*
(opp. ki nam-uš, s. u. IV. uš Tod). Auch nam-ti geschrieben,
vgl. Gramm. § 23, a.

II. **til** 1) vollständig, zu Ende sein (*katû, gamâru*) Vok. Ass. (提, ti-il).
(*gamâru*) Ass. 523 Col. I 70 (提, ti-il). 2) beenden, vernichten:
90811, 24 (siehe Gramm. § 152, d). ► til-la = *kuttû* IV R 21*
Nr. 2 Obv. 14 15. K. 4353 Col. III 14, 15: til-til = *kuttû, lukkutum*.
3) Ende. K. 4353 Col. III 13: til-la = *kitum*. 4) alt sein, alt (syn.
sumun, sun). Ass. 687 Obv.: ▷ (ti-il) = *ga[mâru], katû, la-
ba-a-[ru], la-bi-e-[ru]*.

III. **til** Geschrei, Wehgeschrei (*šisitu(m)*) 92691 Col. I 18 (redupliziertes
提, 提提, ti-il). Ass. 523 Col. I 58 (提, til). Col. III 69: 提 (til) =
šisî u. 79, 7–8, 253 Col. III 10: 提 (ti-il) = *ta-nu-[ka-tum]*. VR 16,
3 c. d: ▷ = *ikkillum*. Phonetisch: ti-il = *tanûkatum, ta-il*
(lies ta-al-) = *ikkillum* AO 4489 Rev. Synn. I. tal und magbi.
til(l)a = *urṭû* Var. *irṭû* S^b 74 (提拉, til-la). *irṭû* Ass. 523 Col. I 67
(提拉, ti-la). *urṭû* K. 4386 Col. III 13 (提拉, ti-il-la).

I. **tir** Wald (*kiṣti*) S^b 1 III 40 (提, ti-ir). (*kiṣtum*) S^a VI 38 (提, te,
te Var. ti-ir). VR 26 Nr. 2 Col. IV 11, 12: *gîstir* = *kiṣtu, gîstir-tir*
= *kiṣtum*. *gîstir* = *kiṣte* i K. 2860, 12 13. ► *gîstir-mu* meinen

Wald *tir-máni* SBH Nr. 4, 104 105, 108 109 (*kiš-nu*). ► *síbtir-ra* — *kiš-nu* K. 5017, 7.8. *síbtir-azag-ga* bezw. *-šeñ-šeñ-na*, *síbtir-erin* bezw. *-šur-man*, *-ma-nu*, *-gá-šur(-ra)* usw. s. u. den 2. Wörtern.

síbtir-ra s. u. stb.

𒄑-𒂔-gán tir-ra Waldgrille o. ä. s. u. I. gán.

II. **tir** Wohnung. K. 2041 Col. IV 8. 9: *tir* = *admánu* und *šubtum*; vor *tir* braucht nichts zu fehlen. So in der Benennung Babylons als *Tin-tir^{kī}* d. i. *šabat ba'ili*. Siehe die Eigennamen u. *Tin-tir^{kī}*, ebendort dessen sonstige poetischen Benennungen ► *Tin-tir-an-na*, ► *An-tir-an^{kī}*, ► *An-tir-an-na*.

tir-ğum s. u. ȝum.

I. **tin** leben (*ba'ili*) S^b 153 (21), *ti-in*. Gleichbedeutend mit I. *til*, weshalb *nam-tila* K. 4315, 14 (vgl. u. IV, šú Bed. 3) *nam-tin-la* geschrieben ist. Vgl. *Tin-tir^{kī}* (Babylon). Auch *ulutin* Zeit? *geštin* s. u. Ic. *gi-eš* Baum, Holz.

II. **tin** Mann, männlich (*zikarum*) K. 197 Col. III 12.

► **mu-tin** siehe besonders u. Buchstabe m.

III. **tin** in

aš-tin ein Verlangen tragen, verlangen, begehrn (*hašâhu*) s. u. II. aš. *tin-nam* in *kaš-tin-nam* s. u. I. kaš.

I. **te** und **te-gá** 1) sich nahen. *te* sich nahen (*ta'ahû*) S^b 312 (21), *te-e*. = *ṭahû*, *sanâku* 92691 Col. IV 6. 9 (27), *te-e*. K. 4386 Col. III 25: *te* = *ṭahû*. 79, 7—8, 253 Col. II 7. 8: *te* = *sanâku*, *ṭihû*. *te* = *ṭahû* 12, c. dat. der Person oder Sache (Postpos. *ra* bezw. Infix *na*) K. 2779, 12—13 14. K. 1284, 34 (Postpos. *ra*). K. 111, 108 109 (Infix *na*). 114 115 (desgl.). 136 137 (desgl.). *te-ga* = *ṭihû*, c. šú der Person K. 224, 140 150. 180. 235 236. 241 242 (hier zugleich mit Infix *na*). K. 2507 Col. II 7 8 bis (hier zugleich mit Infix *na*). VR 51, 54 55 b (šú hinter e a-tu zu ergänzen?). *te-ga* = *ṭihû* K. 2337, 8.9, vgl. 23 (hier mit *ra*). ► **te-gá** sich nahen, c. a. r. K. 4031 Obv. 11 12. 2) kausativ: *te* etw. an etw. heranbringen (*ta'ahû*) 33 334 Obv. 13 (*kuš-na* = *ana zumrišu*), vgl. 17 (*te-a*). 2.

II. **te** Auszeichnung (*simtum*) 92691 Col. IV 6 (21), *te-e*. 79, 7—8, 253 Col. II 3: *te* = *simtum*.

me-te dass. Rm. 6.4 Rev. 11: *te* = *simtum*, **me-te** = *simátum*. 79, 7—8, 253 Col. II 2: **me-te** = *simtum*. **me-te** = *simáti* K. 4628 Obv. 24 25. 26 27. Für *me* ganz allgemein „Seinsweise“ s. hinter den Wörtern *me*. (s¹) **me-te-bal** = *šú-ku-du* (gleichbedeutend mit *me-te*: 1—1) und *nappašu*, s. u. IV. *bal* Beil.

nam-te = *a-di-rum* DT 44 Col. IV 15.

nam-me-te = *simáti* K. 4628, 15. 16.

III. **te** = *mangu, kakulum, šamečtu* K. 4174 Col. I 6—8 (四七四),
te-e.

IV. **te** Tonröhre, Tonrinne o. ä. V R 42 Nr. 2 Rev. 34: ^{im} (te-e)  pi-sa-nu. Vgl. pisan.

te in te-gur-gur, te-su-ub-su-ub s. u. diesen Verbis.

te Gewand s. u. tug. **te** sich beruhigen, beruhigen usw. s. ten.

► te Taube s. u. I. tu.

te-qá zu eigen nehmen, eignen s. u. tug.

temen Gründungsurkunde, Grundstein (*temennu*) 92691 Col. IV 18
 (တော်, te-me-en). S^b 311 (တိမ္မာ, tim-me-en(-na)). Vgl. S^a V 65
 (Name *te-im-me-nu*). VR 42 Nr. 2 Rev. 8: ^{im}te-me-en = temen-
 nu. Für è temen-an-ki, è temen-ní-íl siehe die Tempel-
 namen. Siehe auch u. II. unu Wohnung.

ten 1) kalt sein oder werden. So in en-te-na Kälte (s. unten).
 2) — vgl. I. a B, l. še, sīd — sich beruhigen. a) sich beruhigen, sich besänftigen, heil werden (*nāhu*, *pašāhu*) 92691 Col. IV 16. 17
 (‡, te-en). K. 2055 Col. III 19: te-en-te-en = *pašāhu* (ša...). Auch **te** 79, 7—8, 253 Col. II 12. 13: **te** = *nāhu*, *pašāhu*. b) kausativ: a) besänftigen, heilen. ►te-en-te-en = *puššuhu* IV R 22 Nr. 2, 1415. K. 101 Rev. 56 (Übersetzung ungenau).
 β) zur Ruhe bringen, spez. Feuer = löschen (*bullū*), auch **te**. te = *bullū* 92691 Col. IV 11 (‡, te-e). 79, 7—8, 253 Col. II 14: te = *bullū*. K. 11225, 5: te-en-te-en = *bullū* ša *išātim*, K. 26 Col. III 9: izi-te-en-te-en = *kabāsu* ša *išāti*. te-en-te-en (Part.) = *mu-billi* (scil. *tukmatim*) 90842 Col. IV 10. te-en-te-en-na = *biliti* ausgelöscht (von Feuer) DT 59 Rev. 1415. Hierher gewiss auch **te** = ša-bat-im „Beruhigung, Versöhnung“ 92691 Col. IV 8 gehörig.

en-te-na Kalte, Frost (*kusṣu*). = *ku-u s-su* Sm. 1674 Obv. Vgl. III. en.
te-ná in *eme-te-ná* VAT 244 Col. II 14. 33. IV 5f. 14f., wohl gleich-
 bedeutend (beachte IV 5f.), mit *eme-sal*, s. Gramm. § 26.
 „Sprache der Beruhigung, Versöhnung“?

tegi Stütze, Pfeiler (*imdu*) Ass. 523 Col. II 30 (= *te-gi*). Vgl. K. 40
Col. II 57: *g^u(te-*gi*)*  = *ha-an-dil pi-ru*). Vgl. dig. Syn. *tu*(lies
du? *tu?*)-*dil-la*. Vgl. I. *banda*.

tešlug junger Vogel (*amur*) 38120 Col. II 14 (lit.  gu, te-slu-g). Vgl. u. amar. Das Wort als solches erinnert an kušlug, su(s)lug.

I. **tu** Taube (*summatum*) S^b 1 IV 3 (图, tu-ú). **tušu** = *summati*
K. 3169, 139/140. ► **tuǵu** = *summata/i* VAT 227 Obv. 23/24.
K. 4934, 7/8. **tušu** (koll.) = *summati* die Tauben K. 2355 Col. I
32, 33. ► **teǵu** = *summate* K. 101 Rev. 9/10.

II. **tū** ausgiessen, libieren (*ramaku*); Ausgiessung, Libierung (*risnū*).
Var. *rinku*) S^b 27, 28 (三國語, tu-u-n). K. 4386 Col. I 43:

- tu-** ausjessen K. 1283 Rev. 5. Auch **a-tū**: K. 4386 Col. I 44 a-tū-a = *asua*, a-tū-a = *amka* K. 4813, 611, K. 4940, 65, a-tū = *ātūmki* VR 51, 48 49 b, vgl. 54 55 b. ē a-tū-a = *ētūmki* VR 51, 20 21 b, vgl. 21, 28 a und K. 138 Obv. 13.
- tu** Wind (wind Sm. 11 Col. II 15 (227), tu). Vielleicht mit phonetischer Schreibung des tu enthalten in mar-tu (s. d.).
- tu**  und **tū-tū** Beschwörung: tu = *tū* bzw. *ti*, *tū* K. 224, 266 267 bis 297 308. tū-tū = *siphi* K. 224, 298 bis. Tu tu-tū = *aliphi* K. 224, 128 129 159, 237 238, 262 263, 266 267, K. 5000, 40 47.
- tu-dug-ga** dass., — *indukkū* tu-dug-ga-a-ni = *indukku-sa* 80,7—10, 129, Obv. 13 14. tu-dug-ga = [] e. Var. *tu-du-ki*... K. 111, 172 173. — [] e K. 224, 82 83. K. 65 Col. I 44 45. tu-dug-ga-a-ni = []-tu K. 5000, 60 61. dug, entweder „sprechen“ oder „tun, machen“ (vgl. Gramm. § 107, a. 108).
- tu** eintreten s. II. tur. **tu** bzw. **ū-tu** gebären, zeugen s. u. tud.
- tub** Erde aufschütten s. u. III. dub.
- tug** **tu** 1) zu eigen nehmen, eignen (*asū* S. 270 (11), tu-ug Var. tu-u). eme-tuku (besser wäre eme-tug, s. Gramm. § 7) s. u. I. eme Zunge, ebendort eme-tug, ša-gar-tug Mangel, Not, ša-gar an-tug-a hungrig s. u. II. šag, ša, gú-tug(-tug) nebst sag gú-tug s. u. III. gú, á-tug(-e), á-kal nu-tug s. u. III. á. ^ūeme bzw. súg-du- bzw. šu-nu-tug s. u. diesen Substt. nim ní-na-me-nu-tug Mücke (*hakku*) s. u. II. nim Fliege, ur-(nu-)tug s. u. X. ur. Für ni-ba-ora nu-tug-a K. 3586, 35 36 s. Gramm. § 92, d nebst Ann. 1. Für das seltsame ▶ni-tuk-ki s. u. II. ne, ni Macht. Auch **te** und vermehrt durch ga machen, tun) **te-gá**, ▶**te-ma**. ni-nu (irrig. ausgelassen)-te-ga keine Scheu habend, ohne Scheu (*lā* *u-dī-[ra]*) K. 240 Col. I 5. ni-nu-te-ga-da dass. (*lā adiru*) K. 240 140 141. Vgl. ni-te-gá-da-bi = [] *ramānišunu* K. 2337, 23 (s. zu I. ni B). ni-te-a, ul-te-a s. u. I. nt A. B, I. ul. Vermehrt durch mar in -tug-ma-ra-ab „fasse Erbarmen“ (*rāma* *lā* Sm. 679, 14 15. 2) kausativ: zu eigen geben, zu eigen nehmen lassen: dam . . . tug jem. verheiraten VR 25, 21 c. d. tug c. dat. p. jem. ein Kleid anlegen VR 51, 58 59 b. 3) tug Gewand, Kleid (*ubhiton*, von *sabatu*) Sm. 13 Col. II 32, 33 , tu-u und tu-ug). S. 1 III 4 , tu-u). tug = *subatua* K. 224, 30 31. K. 5000, 70/71 bis. K. 3169, 34 35. **túggú-é'** s. u. I. gú, túggú-é' Unter- gewand? s. u. II. sag, sa Bed. 2. Auch **te** Gewand (*subatum*) Sm. 11 Col. II 34 , te-e). Syn. mu, ebenfalls  geschrieben, s. IV. mu. S. auch u. II. lal .
- śú-tu-tu** (phonetisch  geschrieben) an sich nehmen, an sich reissen, wegnehmen (*ekemu*) K. 4386 Col. III 9.

šú-te-gá nehmen, entgegennehmen. K. 4380 Col. III 10, 11: šú-te-ga = *mahārum*, šú-ba-ab-te-ga = *imhur*. šú-te-ga = *likū*, *mahāru* K. 46 Col. II 31, 32. šú-ba-ab-te-ga = *ilakki* K. 56 Col. II 18. K. 245 Col. II 49, vgl. 51 (wo Pluralendung ne fehlt). 54. K. 46 Col. II 69 (wo ta an den Schluss von Z. 68 gehört). šú..ti (Var. te)-ga = *likū* K. 2375 Col. III 13 14, 16 18. Die Stelle lehrt, dass die Wurzel ti, šú..ti „nehmen“ (s. II. ti) eins ist mit te, šú-te. ► šú-te-ma-ab nimm an (*likē*) K. 101 Rev. 3/4.

gar-ra-tug Zinseigentum (was man an Zinsen zu eigen bekommt), Zinsen (*hubullu*) und Zinseigentümer (*bēl hubuli*) s. u. II. gar-dam-tug-a s. u. dam.

ur-tug s. u. X. ur.

giš-tug, ► mu-uš-~~š~~-ma hören (*šemū*) s. u. Ic. gi eš B. Organ.

igi .. tug s. u. igi.

túg- oder **tu-ba** (túg, tu = urspr. wohl Kleidungsstück (s. u. ba), dann überhaupt Kleidung, Gewandung (*nalbašu*) K. 4315, 20. Vgl. sig-ba, womit tu-ba dermassen bedeutungsgleich ist, dass K. 245 Col. III 49 sig-ba tu()-ba (d. i. eigentlich *lubušta* u *nalbaša*) durch einfaches *lubušta* wiedergegeben ist. túg-ba das Kleid K. 4355, 20 (*subätsa*). dūg tu()-ba = *karpat* *şubâti* VR 42 Nr. 1 Obv. 16.

ug túg-ba Kleiderwurm (*kalmat* *şubâti*) K. 71 A Col. IV 39.

tug, Zeichen , auch für dūg „sprechen“ usw., für dū, dū „heben, halten“ gebraucht, siehe II. dug, II. dū.

tukul (zu dieser Lesung des Zeichens und seinem Namen *tukullum* siehe S^a I 25—29), vielleicht so zu lesen in tukul-li/e Freund (*ibru*) K. 2051 Col. III 5. VR 31, 21 a. b.: [tukul]-li = *ibru*. K. 4191 Rev. 19: tukul-li zi (d. i. wahrer, treuer Freund?) = *itbâru*. tukul-li Freund Eanadu's Feldstein A 21.

nam-tukul-li/e Freundschaft (*ibrûtum*) Sm. 61, 9.

tukun viell. Nu, Moment (*surrum*), **tukumbi** wann, wenn (*šummu*), viell. urspr. „in dem Augenblick da“, 81, 4—28, 2 Rev. 23, 24 (ŠÚ.GAR.

TUR.LÁ, tu-ku-un, ŠÚ.GAR.TUR.LÁ-bi, tu-ku-um-bi).

ŠÚ.TUR.LÁ-bi bzw. ŠÚ.GAR.TUR.LÁ-bi = *šumma* „wenn“ (Synn. ud-da und zag-gar-ra) K. 197 Col. IV 20 bzw. 38128 Col. IV 37. K. 2022 Col. IV 19: ŠÚ.GAR.TUR.LÁ = *sur-[ru]*.

tukundi viell. flugs, eilends (*za-mar*) K. 39 Col. I 13 (ŠÚ.GAR.TUR.LÁ, tu-kun-di). K. 2022 Col. IV 20, 21: ŠÚ.GAR.TUR.LÁ-di bzw. di-di = *ki-in-...* bzw. *şur-şur-* []. di = I. du?

tud, tu 1) gebären, zeugen. tu-ud-da = *alidu* K. 2507 Col. V 67, 41 42.

► ama bzw. a-a tu-(ud-)da = *ummu* *âlittu* bzw. *abi* *âlidu* VAT 56 Rev. 67, 89, 52 f. Vgl. ► IV R 10, 50f. b. ► K. 5147 Rev. 6 f;

K. 933 Rev. of. Vgl. den Beinamen der Göttin *Bēlit-ili*; ⁴ Ama-tu-ud-da (siehe Gottheitsnamen). tu-ud-da geboren werden; K. 2507 Col. V 13 (*ša...ibhanū*). Die verkürzte Form **tu** liegt vor in dem Marduk-Namen digir-tu-tu, K. 2107, 21 durch *māllat ibni, mādīt̄ ibni* erklärt, vgl. Rm. 360 Obv. 2, 3: *tu-*
banū, alidu. Geschrieben 𒌵. II R 30 Nr. 1 Col. III 15: 𒌵
(tu) šar = e-lit ar-ki (für die Synn. s. u. I. *šar*), und in dem
Marduk-Namen *digir-du-* 𒌵 = *kini kala i'ni* K. 2107, 24.
Auch **ù-tu-ud-da** und **ù-tu**, *u-tu* = *alidu* gebären Sm. 1798
Obv. 1314. VR 31, 53 c. d: *ù-tu* = *banū, alādu*. ► **ù-tu** = *ba-*
nna-ni Gebauerin, Mutter K. 4031 Obv. 6 19. Vgl. auch n. pr. m.
Nanna-ni-tu* = **i-Sin-ib-ni*. 2) Kind, Sprossling. **tu-ud-
da = *ilitti* IVR 21 Nr. 1 (B) Rev. 3/5. Rm. 604 Obv. 17: *dū tu-*
ud-da = *tillidu*. 3) allgemein: schaffen, bilden, formen: einen
Stein zum Bilde (-šū) tu St. A 18. C. 46 usw. Vgl. zu II. **nū.**
ta-ù-tu-ud-da Wurzelerweiterung) Rm. 125, 9: gleich dem Schatten
im-**ta-ù-tu-ud-da**.

tu-lu = *rūmmū*, vom *kirimmu* (s. liru) ausgesagt, K. 5 Col. IV 4;
vgl. K. 2060, 10, auch K. 5893, 5. eine schwangere Frau, *liru-tu-lu*
(Kompositum) = *ša kirimmaša rūmmū* K. 246 Col. I 42.

I. tur 1) klein (*rahnum*) K. 4386 Col. IV 20 (= **tu-ur**, wofür in Emesal
► *gi* s. u. I. gen. ► *ge*), doch wird durch diese Angabe die Aus-
sprache **tur** auch für Emesal nicht ausgeschlossen (siehe zu Bed. 3),
also ► **tar-e** der Kleine *sihru* IVR 28* Nr. 4 Rev. 58 59, vgl. 60–62).
šú-sí-tur kleiner Finger s. u. I. si B. *gīdim-tur*, *gīsa-tur*,
• *bal-tur-ra*, *utul-tur*, *sab-tur*, *banšur-tur*, *dūgbur-*
zi-tur, *sb-tur* ²⁾, *nim-tur-sağar-ra* kleine Staubfliege siehe
u. den betr. Substantiven. 2) jung: *ur-tur* junger Hund, *ug-tur*
junger Löwe, *sağ-tur-ra* junges Schwein; *ki-el-tur* Jung-
frau, *gēmel* kal-tur, *sab-tur*; *gīsimmar-tur* siehe u. den
betr. Substantiven. *ug-me* tur-ra s. u. *ug-me*. 3) wenig, gering
(*tu*). S. 48: ► *nig-tur* = *nig-tur* = *mimma i-su*. 4) leise. ► **tur-**
tur-bi = *rabbi* leise SBH Nr. 4, 6661; vgl. VAT 427 Obv. 9.
Opp. *gal-gal-bi* laut. Ebenso ► **tur** ³⁾ **-tur-bi** opp. *gal-*
gal-bi VAT 1346 Col. I 8. Siehe auch sofort u. **tur-tur**.

tur-tur Kleinheit; Geschwachtheit; ganz klein; leise u. dgl. Sm. 1300
Rev. 21–28, vgl. 76, 4–13, 1 Rev. 1–7: = *sihhirūtum*, *dakka-*
kītum, *dukkukītum*, *zukkukītum*, *unnusūtum*, *unnuttum*, *rabbu*,
dallu, *pāku*. — **gu-tur-tur** s. u. **gu**.

-tur-tur (ganz kleine Heuschrecke) = *zirzirri* Vok. Ass.;
K. 71 A Col. IV 2 (*zirzirru*) hiernach zu ergänzen. K. 152
Col. IV 52: ⁴⁾ **-tur-tur** = *zirzirrum* syn. *zunzunu*.

tur-tur-lá (wie ist zu lesen?) verkleinern (*şuhhurnu*) IV R 13 Nr. 1, 56b.
uğ tur (图) -ra ein sehr gefräßiges Ungeziefer (*mubattiru* syn. *aki(lu)*) K. 4330 Rev. 25. K. 71 A Col. IV 43. 44: uğ tu-ra = tul-[tu] und *mubatti[rn]*. Hierher gehörig?

II. **tur, tu** a) eintreten. tu-ra-zu-dè = *ina eribika* VR 51, 2021 b. [lù] tu-ra der Eintretende (*eribi*) K. 5179 Rev. 7. tu, tu-tu eintreten (*eribu*), auch **dan-tu, šin-tu, passim**, siehe z. B. Gramm. §§ 111. 185, c. b) kausativ: hineinführen, hineinbringen. tu-tu = *şırubu, passim*. Oft 图 d. i. tú geschrieben, z. B. St. A 26. C 52 usw.

a-mà-tu = *abûbu* s. u. II. mà Schiff.

u(d)-tu Sonnenuntergang s. u. I. ud Tag.

III. **tür** Hof (urspr. wohl Eintritt, *entrée*, und eins mit II. tur eintreten), auch, als Aufenthaltsort der Tiere: Stall, Hof (*tarbašu*) S^b 133 (图, tu-ur). tür = *tarbaşa* || *amaš* = *su-pú-ra* K. 2355 Col. II 1415. Für das Zeichen 图 vgl. I. murub Scham des Weibes. Für 图 tür und 图 tu(r) Gebärmutter, Mutterleib siehe den Gottheitsnamen *Nin-tur*.

ē tür-ra = *tarbaşa* i Stall Sm. 1708 Obv. 45. 67. Rev. 56. (1920).

ša-tür (eig. Stall-Insassen) *proles* von Tieren (*şassûru*) Sm. 1708 Obv. 1314 bis. Vgl. zu dieser Bezeichnung des Jungviehs an *šuna-* *nitağ* ür (s. u. anšu).

► ^{muš} **ša-tür-ra** giftige Schlange *bašmu*. = *bašme* ► K. 5017, 12.

tura, geschr. tu-ra, Krankheit (*murşu, muruş*) K. 246 Col. I 56—58. K. 2507 Col. III 41/42. VR 50, 6/7 b. tu-ra-ni-šù in seiner K. (*marzüssu*) IV R 17, 12 b.

tu-ra .. ag mit Krankheit behaftet werden, krank werden (*marâşu* I 2) VR 25, 19 a.b.

níg-tu-ra Krankheitszustand: *nig-tu-ra-a-ni* (Akk.) = *marşûsu* K. 224, 68/69.

lù tu-ra der Kranke Cyl. B IV 17. = *marşu a. i* K. 224, 149150. 151. 152. 178179. 180. 181182. 185186—191192. 235236. 241242. K. 111, 145/146. K. 2375 Col. II 45/46. 48/49. 54. K. 2435, 5960. 61/62. K. 2770, 75/76. K. 3128, 11/12. K. 3169, 153/154. 34223 Col. VI 14/15. K. 1284, 13/14.

tum (图), **túm** (图). 1) tum führen, leiten (*arû*) K. 3586, 4647 (folgt mu). tum-tum = *itarrûm* 91083, 26. 2) tum, túm bringen. túm bringen (*babâlum*) S^b 355 (图, tu-um). ► tum = *abâlu* bringen, darbringen VAT 56 Obv. 4243—4647. ► **ša-ab-tum-ma** = *bibil libbi* s. u. II. šag, ša. S. auch unten ki-tum und mu-un-tum, desgl. 24. 3) tum wegführen (*salâlu*) ► VAT 584 Rev. 45, vgl. 6—8, 10, 12, 14, 15. tum-mu-dè zum Plündern K. 133 Obv. 11/12.

tum — *tibili* und *liku* wegführen, wegnehmen, gleichbedeutend mit ► ir, S^b 7, 8, s. u. I. ir. Ebendort sag-tum-tum — ► sag-ir-ir.

ki-tum (in die Erde bringen) beerdigen, begraben. VR 16, 43 g, h; ki-tum — *ki-bi-ru*. K. 4362 Col. III 8: [ki]-tum = *ki-bi-rum*, ki-nu-tum-ma unbeerdigt (*ki-kibrum*) K. 2355 Col. V 56.

mu-un-tum Eingebrachtes (Gramm. § 145, a): mu-un-tum was eingebracht wird, *xil*, an Früchten (*sürubti*) K. 50 Col. III 43, K. 4170 + K. 4322 Rev. 17—20: mu-un-tum = *sürubtim*, mu-un-tam se bezw. še giš-li oder ka-lum-ma = „še-im“ bezw. *kamalumma* oder *suppi*. Umgekehrt še mu-un-tum = [še-im *sürubti*] II R 33 Nr. 2.

šuganabrum (wie zu analysieren?) Darbringung, Tribut, Geschenk. K. 46 Col. II 28—30: ſu-ga-an-na-ab-tum = *namhurtu*, *man-datu*, *tangarzu*.

sug..tum in Wegfall bringen, nur passivisch: aufhören, s. u. sug.tum — *harj̣ kri-dā-tum* S. 160 (§ 118, tu-um).

I. **tun** hinwegrufen, vernichten u. a. *thati* S^b 275 (§ 118, tu-un). Ebenso, doch *tahtū*, geschrieben, K. 26 Col. III 13, K. 4361 Col. II 12: *tahtū* = *hati*. VR 31, 27 e, f: *nig?-tun* = *tahtū*. tun ^{merim-ma} der den Feind vernichtet (*muhallik*) K. 3058 Rev. 4, DT 45 Oby. 13. ► tun-tun = *hattū* vernichten SBH Nr. 4, 62/3. — *hattū* oder *suppidu* K. 69 Rev. 11 12. tun ^{merim-musum ne-in-ag-a} der Vernichter (akkad. *hatti*) meiner Feinde 91083, § 12. Das nämliche Schriftzeichen bed. gub (s. d.).

tun-gaz s. u. gaz.

II. **tún** 1) — *takallum*, *makallum* 92691 Col. II 28, 29 (§ 118, tu-un). *takallum* S^b 1 II 14 (§ 118, tu-un). K. 2041 Col. III 22: tún (§ 118) = *takallum gallabi* (SÜ, I). Ein Behältnis (Futteral u. dgl.) aus Holz oder Leder, weshalb dem *takallum* alleinstehend sowie in der Reihe der folgenden Kompositionen: tun su = *ka-ti*, bezw. su-i (= *gal-ta-bi*), apin (= *e-pi-ni*), a-zu (= *a-ni-i*, gir) = *fat-ri*, gi-dub-ba-a (= *ka-an tup-pi*) teils das Determinativ (= so K. 4338a Col. I 28—34) teils das Determinativ (= so VR 27 Nr. 1, 2—8 c, d) vorgesetzt ist. 2) = *kuḍdu* 92691 Col. II 32 (§ 118, tu-un) = *pāšu*, *ku-du* S^b 1 II 12, 13 (§ 118, tu-un). Ein anderes Äquivalent von *pāšu* ist IV. gin (s. d.). K. 4408 Rev. 29, 30: *tištún* = *pāšu*, *kuḍdu*.

III. **tún** Alles (*kalima*), Gesamtheit (*napharum*) 92691 Col. II 32, 33 (§ 118, tu-un).

IV. **tún** Tiefe, Schacht; vertiefen s. u. II. **dun**.

tug spalten (*pitārum*), den Mund öffnen (*pidū ū pi*) 92691 Col. III 19, 20

(**tu-ug**, tu-uḡ). (*pitū ša pi*) 80, 7–19, 192 Col. I 14 (**tu-ug**, tu-uḡ). Vgl. den männlichen Personennamen der Hammurabi-Zeit Nanna-in-**tu-ug** 97675, 3. Nanna-in-tu-ug 97693, 1. S. auch u. igi Auge die Zusammensetzung igi-dù bzw. igi-tug (-tug).

gag nig-tug, eig. Pflock der Öffnung, = *naptartum*, *naptētum* Vok. Konst. + K. 2042 Col. II, wo **tu-ug** die Glosse tu-uḡ hat. Dementsprechend wird auch **gi-gag-tug** = *si-* und *mupattitum* Vok. Konst. (Syn. *gi-gag-tar*) zu umschreiben sein. Desgl. K. 4399 Obv. 11, 13, 14 sowie K. 242 Col. I 2–4: **gi-gag-tug** = *mupattitum* (Syn. *gi-gag-tar*), **gi-gag nig-tug** = *naptartum*, *naptētum*.

ka-tug-ù-da (Inf., Gramm. § 120, a) Syn. von unu-bad-du K. 49 Col. II 24.

tuš = *ašà bu* K. 4225 + Dupl. (ASKT S. 185) Obv. 7: **tuš** (tu-uš).

L

la Fülle s. u. I. lal B. la-lum s. u. lum.

la, zu lesen šika (= *hašbi*) s. d.

lab gewaltig, grossartig u. dgl. (vgl. kal). lab-ba = *šūtukat* (Subj.: *dannūsu*) IV R 24 Nr. 1 Obv. 4849. Gern mit dem Vergleich „wie der Himmel“, „wie die Erde“ ► IV R 30 Nr. 1 Obv. 2/3 (*šūtuku* das sumerische Äquivalent zu ergänzen). ► Sm. 954 Obv. 56 (*šūtukat* Var. *šūtukātum*). Beachte auch ► IV R 30 Nr. 1 Obv. 67

labar, geschrieben la-bar, = *kalû* (ein Tempelamt) K. 4328 Col. I 16. Folgt uškumaḡ. Auch ohne den Zusatz eme-sal wohl ein emesal-Wort. ► la-bar = *kalû* eme-sal K. 39 Col. III 43. Synn. ► uš-ku, ► zur bezw. surru, ► **lag** d. i. lagar. K. 2041 Col. III 64: la-bar = *ardu* Diener, Knecht überh. So auch im n. pr. m. La-bar ⁴Nu-dim-mud = ^m*Arad-il Èa* VR 44, 15 c. d. K. 4226, 11 c. d; Sm. 54 Col. II 9: ► la-bar = *suk-kal-lum* (Diener?) eme-sal, vgl. Sm. 293, 2 (*suk-kal e[me-sal]*). Synn. ► **lag** d. i. lagar, ► libir.

lag Darbringung (? *kirbannu*) S^b 241 (**lag**, la-ag). VR 31, 6 a. b: lag-gá (sic) = *kur-ban-nu ekli*.

^{lu}**lag ri-ri-ga** = *lākit kurbanni* s. u. II. rig.

lag = ... *âšu* (s. sofort).

nig-lag-gá = *li-i* K. 246 Col. I 65. **nig-lag-gá u-me-ni-lag** = **li-uš-ma** K. 3169, 134 135. **li** (d. i. ninda) **nig-lag-ga** = *akâla li-i* K. 2770, 82|85. K. 1283, 38 (ohne Übersetzung).

lagar = *lagaru* S^b 1 IV 27 (**lag**, la-ga-ar). Vgl. labar.

I. **lal**, **lá** Grundbed.: im Gleichgewicht sein, ins Gleichgewicht bringen.

Daher A. 1) wagen, spez. Silber, darwagen, zählen (*lašili*) S^b 144
 2) , la-al. K. 4350 Col. II 1–8 (la = *lašili*). S. u. V. kú zet
 2) (eig. in der Schweb'e, ausgestreckt halten, daher richten,
 recken, ausstrecken. ein Netz) ausstrecken, ausspannen (*tarasu*)
 ► K. 5017, 910 (-ge nach, über etw.) ► K. 3132 Obv. 34 (-ta
 über etw.) la-e (Part.) gerichtet (nach etw., -ta) (*la ... taras*)
 K. 111, 185 186. 3) lál sich im Gleichgewicht halten, schweben,
 han, en (*lašili*) S^b 145 (, la-al). Vgl. ab-lal Vogelnest
 (s. u. II. ab), und s. u. šakil (bezw. šak-kul) Riegel.

giš-lal -lal bzw. **giš-lá-lá** Kampf. K. 2041 Col. III 26, 27; giš-lal =
anantum, giš-lal-lal = *tukuntum*. ^{a)} giš (oder Plur. giš-giš)-
 lal = *tukumatum* (2842 Col. IV 8, 10. Für giš Waffe s. u. Ic.
 218 A Holz.

igi .. lal (eig. das Auge richten) sehen s. u. igi. Beachte V. lal.
gú bzw. **ní ki-šù-lal** (eig. den Nacken bzw. sich selbst erdwarts
 richten) s. u. I. gú bzw. I. ní B.

á-šú-lá - *šakallulu* DT 44 Col. I 15.

á-lal-e Schöpfeimer (Pl. *dulātu*) K. 56 Col. II 12. K. 4200 Rev. 6;
^{b)} á-lal oder la = *a-hu-u*. K. 4403 Col. II 6; *gišgam* á-lal =
kippat a-li-e; ^{c)} ba-an-du-du (d. i. *madlu*) a-lal-e giš gam-
 ma (= *alullé is-si kippati un*) K. 2860, 64; vgl. K. 4813, 63. In
 dem sumer. Wort durfte der Begriff des Schwebens oder Balan-
 cierens enthalten sein. á Kraft i. S. v. Tragkraft?

lal. lá B. voll sein, füllen (urspr. wohl von Gefassen, in denen eine
 Flüssigkeit bis zum Rand hin im Gleichgewicht sich hält).
 1) Verbum: a) voll sein (*malū*) S^b 141 (, la-al). b) kausativ:
 auffüllen, aufschütten (*šapiku*) S^b 143 (, la-al). 2) Subst. **la**
 Fülle (*lalū*) S^b 1 IV 10 (, la-al). Ebenso (2692 Col. II 3. K. 214
 Col. III 7; la = *lalā*. ► la-la-bi ihre Fülle (*lalāšu*) IV R 9, 22 23 a.
 Vgl. auch u. I. sal Blosse des Weibes. la-lum s. u. lum. ^{zur}
šá-lal (die Lippe fallend) und **suğur-lal** Bart s. u. IV. su und suğur.
šá-lá Fülle des Herzens i. S. v. die Gefühle des Herzens u. a. in
 šá-lá-sud barmherzig s. u. I. sud.

um-me-ga-lá Saugamme s. u. um.

giš-ku-geštu-lal (eig. Gehörssinn-gefüllt bzw. verstopft) taub (*um-
 munū*) s. u. geštu(g) bzw. Ic. gi/eš B.

gú-lal Vereinigung (Bildung wie gú .. si ganz voll sein oder machen,
 s. u. II. gú), daher in Verbindung mit im Tontafel:
im-gú-lal Bibliothek K. 4323 Col. IV 25 (des Nebotempels).
 Vgl. auch alal (= *alallum*, *elallum*).

izi-lá, gi-izi-lá, wahrscheinlich il-la enthaltend und also nur schein-
 bar zu lal, lá gehörig, s. u. I. izi.

II. **lal, lá** 1) binden, bannen. 38120 Col. IV 8; vgl. K. 197 Col. III 47: lal = *kamū*; Synn. II. bar, dib. K. 20 Col. II 8–10: lal = *esēlum*, **šú-lál** = *ittassulum*, šú gír lal-e = *kit²* u *šip²* *atulisi*. lal = *kasū*, *kussū* 46291 Obv. 13. Bildlich von einem Netz, das seine Beute „bindet“, umspannt, umklammert. So ► K. 3132 Obv. 59, 78, 9/10 (für *um-mi-lal* = *um-ni-lal* siehe Gramm. § 174, c). Speziell 2) ein Tier (an den Wagen) binden, anspannen, anschirren. K. 5 Col. IV 35: lal = *sarādu ša imēri*. Vgl. 93080 Rev. 6: [anšu?] ab-bär lal = *i-mer su-ru-du*. K. 4386 Col. III 7: lal = *sanāku*. Vgl. unten **giš-lal**. 3) sich bekleiden (urspr. mittels des Gürtels umbinden?), auch **šá.. lal** sich in etw. einkleiden(?); siehe für beides u. *gad* Linnen(?). Vok. Ass.: lu tūg lal = *ša kar-ra* bzw. *c-ri-na lab-šú*. Z.

ši-lal (Wurzelerweiterung) anbinden, anspannen (ein Tier) Cyl. A VI 18. VII 21 (**ši-lal-lal**). Auch **ši-in-lal** etwas anderer Bedeutungsnuance: = *sikēru (isakkir)* K. 2869, 46/47.

díš-bi lál in eins binden, pass. vereinigt werden, in einander übergehen o. ä. (von Himmel und Erde) VR 50, 7/8a (*nandurū*).

nam-lal Gebundenheit, Bann (*i-il-ta*) K. 4803 Rev. 1415. IV R 20 Nr. 2 Rev. 6.

á-lal (eig. den Arm, die Kraft binden) bannen u. ä. (*kamū*, *kasū*) DT 44 Col. I 16, 17. ►á-lal-e gebunden, gebannt *ša ikkamū* bzw. *ikkasū*) IV R 30 Nr. 2 Obv. 36/37 f. Der Dämon **a-lá** = *alū* hiess so vielleicht als „der Bannende“; a = a? Wahrscheinlich gehört hierher auch DT 44 Col. I 12–14: á-lal = *buzzulum*, *ussudu*, *kuşşudu*, Z. 11: á-šú-lal-lal = *buzzulum* (zz schien mir besser als ss CT XIX); vgl. a-šú-gír-*ši* u. III. á.

sa-nim-ma-lal eine Gelenkt²krankheit (*ra-pa-dū*) s. u. I. sa.

ku .. lal 1) binden, bannen, *kussū* VR 50, 65/66a. **ku-lal** gebunden (*kasū*) IV R 17, 36/37 a, (*kasūtu*) Z. 12 b, bannend (*mukassū*) 46291 Rev. 15/16. 2) Verband: ►ku níg-lá-a-ta = *ina şindi* IV R 22 Nr. 2, 12/13 (eig. ein bindendes, festhaltendes ku; zu níg vgl. Gramm. § 84). 3) Leitseil eines Stiers. 38120 Col. IV 47; K. 197 Col. IV 30: **ku-lal** = *şummanu ša alpi*. Synn. **ku sud-nun-ku-tu** und vor allem **ku-*ka*** (s. u. I. ka Mund); das ku, in **ku-ka** altbabyl. 〔〕 geschrieben, ist gewiss in allen diesen Wörtern das nämliche und wahrscheinlich eins mit V. kur. Noch vgl. K. 4338 a Col. IV 19: **giš-ku-lal** = *ma-ag k-du-ú*; gleichbedeutend **giš-nig-kam bal**.

giš-lal in das Joch spannen. Km. 604 Rev. 16: **giš-lal** = *sanāku ša iš-ka-ri*. Für **giš** Joch s. u. Ic. **gi/eš** A Holz.

lal, la in *su-lu-ug-lá* (s. d.) Schmied; zu welchem der beiden vorstehend behandelten lal gehörig?

III. lal abbinden (*muṣi* S. 142) (☞, la-al). Die Bed. schwach, gering. *lām* = *a* liegt wohl vor in *pa-lal* (Syn. *pa-sig*) = *atūppu*, s. u. V. *pa* = *pītu*.

lal siehe teils u. I. **lal** wagen teils u. II. **lal** binden (*šu-lal*)

IV. lal Huntz (*dīppu* S. 105) (☞, la-al)

nim-lal Hongfliege, Biene. Vok. Ass., vgl. K. 71 A Col. V 23, 24; *nim-lal* = *an-ni-ši-tum*, *nam-hu-ab-tu* fehlt K. 71 A und *an-ni-ši-diš-pi*, K. 107 Col. II 48, 38120 Col. III 53; *nim-lal* = *an-ub-tu* = K. 4373 Rev. 10; *nim-lal* = *nahum* syn. *an-ni-ši-diš-pi*, K. 4373 Col. II 16; *nim-lal* = *zumbi dišpi*.

lal-dar (☞, -ra = *ur-mā* VR 26 Nr. 2 Col. IV 22. Syn. *ši-nu-ur-mā*.

V. lal präsent (vgl. I. *bar*) s. v. a. *igi*, **lal** schen. Züricher Vok. Rev. 57: *lal* = *amra*, *z-* *ki ba(r)-ra* (*ni-lal-e* = *asar la a-(ma)-ri* K. 3586, 4647 (vgl. Gramm. § 92, d)).

ši-lal Wurzelerweiterung, hinblicken, achthalben *kīlu* med. u. IV R 17, 53 54 a.

da-lal Wurzelerweiterung) K. 4813, 2223: was zu tun ist, *má-e ba-(an-)da-lal-e* darauf achte ich (?) unsicher, aber jedenfalls besser als die akkadische Übertragung *išti kullmanni*.

larag Not o. a. = *zakki* im n. pr. m. VR 44, 5060 c.d. *la-ra-ag* in Not behnlich, bekummert o. a., *šupšuk* K. 4934, 78, K. 4899, 34; *la-ra-ag-a* (na) *la-ra-ag* = *aban šupšuk-ti* (Stein gegen —) K. 6003, 4

lam (uppō spritzen oder wachsen (*uššubu* S. 1 IV 18 (☞, la-am). K. 4544, 11, 16) *lam* = *etētu*, *lam-lam* = *uššubu*. HR 38, 20 g.h.; VR 20 Nr. 2, 17 a.b: *lam-lam* = *uššubu*. Vgl. *lum*.

lamma Schutzeigkeit (? *lamassu*) S. 176 (☞, -ma), Grundform *lammar*; vgl. VR 44, 23 c. d. das n. pr. ^m Gé-dú-*lamma-ra* (= "Lamassu-Papsukal").

na lamma Amulet? K. 4232 Col. I 3; *na nig-sag-ga* (d. i. Gnaden- oder Gunststein) Syn. *na lamma* (lies: *aban lamassu*?). K. 13097, 4 wird hiernach zu ergänzen sein.

lammubi Laus, P. *mu-a-bu*) K. 71 A Col. IV 23 (☞, *lam-mu-bi*).

L **lag** (☞, *lág* (☞)) 1) licht sein, licht, Licht. K. 44 Rev. 28: *laḡ-laḡ-ga* = *namru*, *laḡ-laḡ-ga* licht (vom Feuer) K. 44 Rev. 1011 (Übersetzung *namrū* fehlt irrig.). K. 2054 Col. IV 24: *ud-laḡ* = *āmu namru*. ► *ud laḡ-ga* heller Tag (*āmu namru*) VAT 555 Obv. 2021. Licht. *laḡ* = *nāru* K. 44 Rev. 1213. licht, glanzend t. S. v. heiter: *sag-ki laḡ-ga-ni-ta* mit ihrem heiteren Antlitz 01144 16. *igi-laḡ-ga-ne-ne* = *būnišnu na-warūtim* 91083, 73. ► *la ḥaḡ-ga* ein heiterer Mensch VAT 1346 Col. V 5, 6, wechselt

mit gub-ba (s. II. guba) 2) **läg**, auch **luğ** vgl. Gramm. § 17, e) kausativ: licht, rein machen d. i. waschen *misū* S¹ 76 (§ 15), *la-ag* Var. *lu-uğ*, *su-nu-lag-ğā* = *ku-ti lu misū* K. 4940, 19; vgl. K. 4813, 14. *ki-el su-nu-lag-ğā* eine nicht handgewaschene (Komp.) Magd — eine Magd mit ungewaschenen Händen (*ka-katışa la misū*) K. 4940, 13/14; vgl. K. 4813, 16. An den letzteren Stellen *lag* || *sig* (rein). Ebenso an der analogen Stelle K. 4813, 19.

ta-lag (Wurzelerweiterung) = : *itanbuṭu* K. 3160, 182/183.

šú-lag waschen (*misū*), z. B. die Hände: IV R 13 Nr. 2, 12. 34. den Mund: K. 224, 176/177 (ergänzt).

kisal-lug Vorplatzreiniger. Sm. 12 Col. I 1. 2: [kisal]-*luğ* = *ki-sal-luh-hu*, [gême kisa]l-*luğ* = *ki-sal-lu-ha-tu*, Z. 3: [?] kisal-*luğ* = *a-kil ki-sal-lu-hi*. Syn. [kisal]-*şag* (vgl. I. *şag*), = *ki-sal-luh-hu* ebenda Z. 1.

II. **läg** 1) ein Verbum der Bewegung mit noch nicht ganz klarer Bedeutungsnuance: *šalālum* Ass. 2559 Col. I 17 (§ 15 § 17), *la-ag*). K. 214 Col. III 14: *lağ* (§ 17)-*lağ* = *šalālu*. K. 2041 Col. I 27, 28: (§ 17) (*da-ag*) = *šalīlu ša amīli*, *lağ-läg* = *našallulu*. Auch: wohin treten (*nazāzu*) VR 51, 31/32. 33/34 b. 2) kausativ: a) führen, leiten (z. B. die Herde), weiden (*ridū*, *ri-ia-ú*, *ri-te-ia-ú*) Ass. 2559 Col. I 19, 28. 29 (§ 17 § 17), *la-ag*). b) bringen (*babālum*) Ass. 2559 Col. I 24 (§ 17 § 17), *la-ag*). c) wegführen und (wie I. *ri*, s. d.) wegnehmen (*ahāzu*) Ass. 2559 Col. I 21 (wie unter b). 3) als Adjektiv: *läg* (§ 15, § 17) beweglich, tragbar (*muttalliku*) in gunni *läg*, *imšú-rín-na läg*, s. diese Subst.

läg-lag dass. a) führen, leiten (*ritedū*, *i-tar-ru-ru* lies *itarrū?*) Ass. 2559 Col. I 30. 31 (§ 17 § 17, *la-ag-la-ag*). b) bringen, bringen lassen (*itabbulum*, *bubbulum*, *sübulum*, *šutabulum*) Ass. 2559 Col. I 32—35 (Ideeogr. usw. wie unter a). c) wegführen. Passivisch K. 4386 Col. III 62: (§ 17 § 17) (*la-ag-la-ag*) = *itašlulum*: vorhergeht *ir* = *šalālum*.

da bi-lag (Wurzelerweiterung) zur Seite treten, hintreten IV R 17, 15/16. 22/23 a; beistehen K. 111, 265.

mà-lag s. u. II. **mà Schiff**. **muš-lalag** siehe besonders.

sa-lag-lag bewegliches(?) Netz, *muttabbiltum* und allgemein *šetum* K. 242 Col. I 16.

III. **läg** (§ 17) schlagen o. ä. (*mašādu*) K. 2770, 47/48. 93/937 Col. II 35: (§ 17) (*la-ag*) = *mašādu ša ...* Verwandt mit **rag**?

läg-latan ein best. Tongefass (*lah-ta-nu*) S¹ 300 (§ 17 § 17), *lag-ta-an*). K. 242 Col. IV 23: *düglağtan* = *šú* d. i. *lahtanu* syn. *nam-*

I. li schützen, singen, in **li-du** (لـ) = *zamāra* K. 30 Col. I 6. **li-du-du** (KA KA) = *zamāra* Z. 8. II R. 30 Nr. 1 Col. III 11; **li-du** (لـ) = *an-na* = *ellum ša zamāri*. Vgl. u. II. dug, du, sowie u-li-li.

Vok. Ass. **ù-a-li** = *tallara*, gême u-a-li = *tallara* (u-a Interj.).

II. li geschr. لـ Fett, Öl (šamm) Ass. 523 Col. I 8 (كـ), li-i, ... vom Öl gescht. (*rūkkā li* كـ d. i. *šamm*) K. 4380 Col. IV 42 (كـ). li li ab = *la-mim ar-hi* K. 4813. 4540. Syn. i, ia. Siehe auch u. II. utul.

ga-li = *līha* s. n. I. ga Milch.

se giš-li Sesam (*šamšakammi*). S. u. tum (mu-n-tum) und ug-gaz.
ug se giš-li = *līmat Šamšakamme* K. 71A Col. IV 32.

li-nun-na = *iqmētu* Butter K. 3160, 174 175, 178 179 vgl. 170 171 (عِمَّة).

nim li-nun-na Butterfliege (نِعْمَةٌ بَهِيَّةٌ) Vok. Ass.; vgl. K. 71A Col. V 25 (*hi-me-ti*). K. 4373 Col. II 17: nim li-nun-na = *i-ia-nu-nu*.

III. li in giš-li, šem-li u. ä. s. u. I. še'im.

IV. li in li-li Nachkommenchaft: li-li-a-bi = *nannabšu* IV R 12 Rev. 33 34

ge-li Überfluss usw. s. u. I. ge.

ú-li-a oppiges junges Grün (di-sa) Rm. 2,41 Oby. 3; gleichbedeutend ú-šar-ra (s. u. II. šár).

V. li in li-tar Bildung wie nam-tar) Acht haben, achten (*pakādu*). li-tar nu-tug-a wer nicht die Göttin Istar achtet K. 3160, 6 10 (falsch! *ša pikida li iti*, fragen!). K. 214 Col. I. 11, 12; Rm. II. 587, 11, 12. li-tar = *ta-a-lum*, li-tar-tar = *šit-a-lum?*. Eben-dieses li „fragen“ wohl auch enthalten im „Ideogramm“ en-me-li = *ta'lum*, s. u. ensi. Zur Komposition mit tar ist viell. daran zu erinnern, dass *ta'lu*, *šilu* auch „entscheiden“ bedeutet.

sag li-tar dass. K. 26 Col. II 32: = *pakādu ša pikitti*, K. 7331 Col. II 7: = *pikida* = *pikida* K. 2355 Col. V 78. "Nin-ib sag li-tar za-e me-en" = "Nin-ib *pa-ki-da-at* VR 44, 37 c. d. Für sag siehe zu I. sag C.

li-tar .. gé-gé: li-tar-ba-ni-ib-gé-gé = [iš]-ta-na-al-šu „er befragte (konsultierte) ihn“ K. 3160, 117 118. Zur Bed. der Wurzel-komposition vgl. vielleicht ad-ge-ge sich beraten, beratschlagen.

lium Tafel (لـ). K. 4338 a Col. I 2; ^gli-u-um = *h'u*. li-um za-gin Cyl. A V 3. VI 4. Vgl. gišli-ú-um Neb. Bors. II 22.

lib Haupthaar (*uruhu*) Sh. IV 38 (سـ، li-ib). Das Schriftzeichen bed. „Haupt (sag)-Umschliessung (dúb)“, verschieden von dób-sag d. i. „Tafel-Anfang, Obvers“ (s. u. I. sag A).

I. libir alt sein (la-ha[ruf]) Ass. 2559 Col. II 36 (لـ، li-bir).

II. **libir**, geschrieben li-bi-ir = *suk-kal-lum eme-sal* K. 4226, 13 c. d.; Sm. 54 Col. II 11, vgl. Sm. 293, 4. Vgl. la-bar. ►li-bi-ir ^dPasag-gá (vom Gotte Nergal) K. 5137 Z. 8.

libiš (?: Herz (*libbu*) S^b 255 (◁, li-biš-peš?; vgl. peš = *libbu*?). ◁ = *lib-ba* das Herz eines Tieres (wechselnd mit ša-ga Herz des Menschen) K. 2375 Col. III 15 17, = *lib-bi* ►K. 6191 Rev. 4 5. ◁-bi sein (des Tieres) Herz (*libbašu*) K. 2375 Col. II 47.

libiš-gig (von psychischer Erkrankung, i. U. v. ša-gig Herzkrankheit-Raserei, syn. ša-dib-ba, s. u. I. gig).

lil 1) Wind, Sturm (*šāyrum*, *zakiku*) S^c 210, 212 (◁, li-il). *lil* = *zakiki* K. 1284, 5 6, *lil-lá* = *za-ki-ku* K. 2507 Col. V 4 5, 39 40, = *šāri* VR 39 Nr. 4 Obv. 5. ►*lil-la-mu* = *zakikia* VAT 227 Obv. 7/8. 2) Name eines Sturmdämons, „Lilá“ (*lilù*). *lil-lá* = *lilù* K. 244, 36 37 (ein Wüstendämon). S. weiter nn. prr., desgl. ◁ *lil-lá-da-ra* todbringender Dämon Namtar, s. u. I. där finster sein. *ub-lil-lá* = *ibratum* K. 4353 Col. I 13 (vgl. I. ub).

►*ê-lil-lá* = *e-li-lum* II R 30 Nr. 1 Col. III 18. Syn. ka-Uri (◁, kibal-e).

liliz = *lilisu* S^b 260 (◁, li-li-iz). *li-li-éš-azag* = *lilisi elli* ►K. 4620, 9 10. Ein Muskinstrument? Zum Ideogramm vgl. balag.

liru 1) Einschliessung, Umschliessung u. dgl. K. 2037 Rev. 8, 9: ◁ (li-ru) ◁ = *umâšu* und *abâru*. Ass. 523 Col. I 57: — (di-ru) = *abâru*. 2) speziell: Leib des Weibes (*kirimmu*) K. 5 Col. IV 1 (◁ (li-ru) ◁); vgl. K. 5803, 2; K. 2060, 7. Für liru-bar bezw. -dù und -tu-lu K. 5 Col. IV 2—4; vgl. K. 5803, 3—5; K. 2060, 8—10, s. diese Verba. Vom liru einer Schwangeren, je nachdem er bar, dù, tu-lu oder si-nu-di-a ist, handelt K. 246 Col. I 40—43.

lirum = *šapâšu* K. 4386 Col. I 23 (◁, li-—).

nam-lirum (◁, ◁) = *šit-pu-[su]* K. 214 Col. I 7; Rm. II. 587, 7.

liš = *ku-sa-pu* Ass. 523 Col. III 56 (◁, li-iš).

I. **lu** (◁) 1) Mensch (*amēlu*), Syn. von galu, ►mu-lu, s. d. Die Lesung lu wird für ◁ bezeugt durch lu-gal König, durch lu gu-ru-uš und lu nitāg (siehe diese beiden Wörter), durch die Schreibung von *kašú* DT 67 Rev. 18: *ka-lu* (◁, lu + ◁ „toter Mensch“, endlich durch die sumerisch-akkadisch-hettitischen Vocabulare VAT 7460 Obv. 6 ff. und 7455 Obv. 8 ff.: lu Umschrift des babyl. Zeichens ◁, vgl. VAT 7434 Obv. 18—20: [lu] = *amē-lum*, *ni-i-šú*, *te-ni-šú*. *lu-bi* = *amilu šú* K. 2406, 329 330, 331 332, 335 336, = *amilu šuātu i* K. 1283 Rev. 3 4, K. 2770, 88 89 (Akk.). VAT 244 Col. IV 7: *lu* = *amilu eme-si-di*. Für lu ►◁

(dieselb. statt K. 2776, 93) siehe Gramm. § 05.a. dam lu s u dum, lu sukud-da = amilu clu s. u. sukud. lu ti-la = amilu falhu; und = astu Bewohner s. u. I. til, ti, lu pabgala, lu sa-par-ra der Hungende, lu kin-ge-a (= mu'irru und mār 3ipri), lu da-āg-gá (= mu'irru), lu ú-gù-dé Flüchtlings, lu kišib par-par-ra, lu igi-bar-bar-ra, lu inimnim-ma, lu kas -a, lu gū-dú^a, lu gu-bar-ra, lu esi-ga u. v. a. siehe unter den 2. Wörtern. In manchen Fällen mag lu nur Determinativ sein wie in zub bezw. bal šu-dú, ^beme-tug, ^beme bezw. sag-du-nu-tug, ^bnam-erim-kud-da, ^bu-gū-gal-an-zu s. u. zu, ^bbağar, ^bs pan-tag-ga, ^bgum-gum-ag-a), ^ba-bal-la, ^bzà-dim-ma, ^ben-gar, u. v. a. m. 2) Mann i. S. v. Diener (syn. ur): lu ^dNi-ba-tu, lu ^dLu-ba-ra, s. u. diesen Gottheitsnamen, 3) Inhaber von etw. (bilum, ja). Sm. 12 Col. IV 19: lu = bilum, - ja ebenda Col. I 8–10. K. 4466 Col. V 14: lu = ^du-ni. lu tu-tu Beschwörer (*āsipu*), lu su-dim (, , lu arus (= ja *arussi*) siehe u. den 2. Wörtern. lu gar-ra-an (eig. der der Strasse) Wanderer s. u. maškim, lu nam-erim-ma (der Träger des Bannes) die bannende Macht s. u. erim (nam-erim).

ugal (eig. grosser, grosster Mensch) König (*sarru* S^b 331 ^bur-
lu-gal). K. 4466 Col. V 9. 17: lugal = šarru, Z. 12: = bēlum.
= šarrum 90842 Col. IV 6. Herr (bēli, bēl) K. 2507 Col. IV
12. 34. lugal = bēlum Sm. 12 Col. IV 20. K. 197 Col. I 15: lugal
= malku. dū lugal Königskind (mār šarri). K. 4226, 3 c. d;
Sm. 54 Col. II 1. ^abanšur lugal s. u. banšur. anšu lugal
s. u. anšu. ^tugnī-mu lugal s. u. IV. mu Kleid.

nam-lugal Königsherrschaft, Herrschaft. DT 44 Col. IV 16. 17:
nam-lugal-ia = bilitum, šarrutum. Syn. nam-en-na.
Ebenso K. 4226, 7. 8 c. d; Sm. 54 Col. II 5. 6. nam-lugal-ia
= šarrutu K. 7331 Col. II 5. S^d 59: ►na-ām-[ugal] =
nam-lugal = šá-lu-tum. Auch II R 33 Nr. 2, 11 wird nam-
lugal-la-a-ni-šu = ana be-lu-ti-šu zu lesen sein.

ugal nam-en-na Name einer schweren Krankheit. K. 4361
Col. II 11: lugal nam-en-na = be'en-nu]. mit den Wörtern
für miktum Eine Gruppe bildend. Siehe dugud.

II. lú verstoren, trüben (uit Wasser; zerstoren (*dalāhu*) S^b 1 III 8
 lu-ū). K. 4386 Col. III 45: lú = dalāhu. K. 4243 Col. II
34–39 lu-lu = dillu..., ma-za-], dilluhu. lú-lú = dalāhu
K. 2507 Col. V 1415; 5354. K. 2375 Col. I 24 ►lú-lú (Wasser)
trüben (*dalāhu* opp. *zakū* K. 257 Oby. 2526. K. 3132 Oby. 1112.
K. 3007 Rev. 23. 45 „wie Wasser“). K. 64 Col. III 12: lú (z.-lu)-lú

nikilpu *ša mursi* Grassieren, von einer Krankheit. Vgl. II 8; **kuš lu** *mašlu* *ša* KUŠ; **lu** schlechte Schreibung statt **lu?**

an-ta-lú (woraus *attalù* entlehnt) = *adāru ša* (s. u. **an-ta** I. an).

lú-gar-ra zerstören (Obj.: die Hauser des Feindeslandes) ► K. 4095 Obv. 2 3. 4. 7. 8. 10 11 (Übersetzung frei: *hiša ana* stürmen gegen).

III. **lu** viel sein, strotzen u. ä. s. lum.

lub-a (wie zu lesen?) Fuchs (*še-el-li-bi*) Vok. Ass. — *še-lib*, *sel-li-bu* K. 5009, 44 45. — *še-libu* ► IV R 11, 45 46 a. K. 4346 Col. I 15: *gišgeštin lub-a* = *ka-ra-an še-libi* „Fuchswein“.

lu-ga Schimpfrede u. dgl. (*sillatum*) K. 4323 Col. III 7 (图 lu-ga), auch (Z. 8) *luga-gá* = *sillatum* (d. i. *kibù* reden?). K. 2027, 7. 8 hiernach zu ergänzen.

lugud helles Blut (*šarku*) S^b 224 (►图, lu-gu-ud). Ebenso Ass. 523 Col. II 3 (图, lu-gud). Gegensatz: *mud-gé*, *adama* (s. d.) *lugud* = *šarku* K. 264 Obv. 16. 17. Kompositum aus *lug* + *ud?* und vgl. *su(s)lug* hell werden?

I. **lul** Lüge. Ass. 46045 Col. I 24 f.: *di-lul-la* = *dēn zar-ti* Lügengericht, *di-lul-lul-la* = *dēn zarrāti* dass. ► **lul** = *sarrat*, **lul-la** = *sa-ar-tú* K. 257 Obv. 53/54 55/56, = *sar-ti* VAT 555 Rev. 21 22 bis; = *issarar* (Subj.: der Seher) SBH Nr. 4, 52 53. 54/55. Vgl. VAT 427 Obv. 5. 6. 图

ama-lula (die 3 akkad. Äquivalente fehlen) K. 2051 Col. IV 2—4 (图 (lu-lu) **lul-la**).

Ob ► *u-lul-la-ku-ku* (von Marduk), z. B. VAT 214 Obv. 7; 298 Obv. 21; 406 Obv. 10. IV R 28* Nr. 4 Obv. 27 (von Mullil?). Rev. 14, vgl. 8, 7—27, 203 Obv. (sic) Z. 19, ebendieses Wort *lul-la* enthält, muss dahingestellt bleiben.

II. **lul** in **ki-lul-la**) — *šakkaštu* Zerstörerin, Mörderin u. ä. sei es der Fluch einer dem Menschen unbekannten — K. 65 Col. I 42 43.

lum üppig spriessen oder wachsen, üppig, strotzend (*unnubu*) S^b 1 IV 17 (图, lu-um). K. 4349, 12. 15: *lum* = *ešebu*, *lum-lum* = *uššubu*, Z. 7: [*lum-*] *lum* = *unnubu*. K. 214 Col. III 5: *lum* = *unnubu*. II R 38, 19 g. h; VR 20 Nr. 2, 16 a. b; *lum-lum* = *unnubu*.

► *lum-ma* *unnubi* und *uššubi* IV R 30 Nr. 2 Obv. 36 37 f. Auch enthalten in *e-lum* (kraft-strotzend?, s. d.)? Die kürzere Form

lu liegt vor VAT 7437 (*Ssah*) Obv. 15—17: *lu* = *du-uš-šú-ú* strotzend, *ma-a-dum* viel, *ma-du-tum* Menge. ► *lu-lu* strotzen machen (*dušši*) IV R 9, 61 62 a. Vgl. auch das synonyme und nächstverwandte *lam*.

ka-lum(-ma) Dattel (*suluppu*) s. u. II. **ka** Frucht.

la-lum = *pa-si-lu-lum*, [*la-* *lum* *nitağ*] = „*mari*“, [*la-lu*] *m* *nitağ*

sug-ka „... dāmku 93080 Obv. 4-6. [la-lu]m sukkal = „grub-
dalu Z. 7. Für nita 93080 s. d.

lum (լմ) eventuell auch լնու zu lesen, s. d.

I. **luğ** waschen, reinigen s. u. I. **lağ**.

II. **luğ** (լող) = *pah-ia* K. 4359 Col. IV 6. Synn. ug-me IV. ug-
mar-mag (V. mar). Vgl. sukal und beachte luğša լոշ

III. **luğ** sich fürchten (*pah-ia*), erschrecken *ga-la-* (լա-լա) K. 4320 Col. II
9. 10. Vgl. **gulug**.

R

I. **ra** hell, glänzend (*ellum, ehau, namrum*) 93037 Col. II 20-31 (ր, **ra-a**).

II. **rá** gehen (*alitu*) Sm. 11 Col. V 32. K. 2053 Col. VI 14 (ր, **ra**).
Wohl entstanden aus **ri-a** und mit I. **ri** zusammengehörig.

a-rá Gang, Mal. K. 4386 Col. II 26; Ռ (ա-րա) = [a-lak-tum],
in Zusammenhang mit K. 2056 Col. I 44; Ռ (ա-րա) = *a-lak-tum*.
ra-ri = *alaktu* K. 4406 Col. V 31. Siehe weiter Gramm. § 89.
Die Bed. des vorgetretenen *a* ist noch zu untersuchen, wie die
des *i* von *i-zí* (II. *zi*), des *u* von *ugur*, usw.

ra überschwemmen und **ra** schlagen siehe **rag** A und B.

rab = *rappa* S. 332 (րաբ, **ra-ba**). Ein akkad. *rabbu* schwach, leise
s. u. I. **tur** klein.

rab-mag-e = *lub-lu-bu-um-na* K. 2869, 14.15.

rag **ra** A. niedersetzen, überschwemmen, vom Gott Adad gesagt.
Der Stamm bei urspr. wohl niederschlagen und ist eins mit
rag = *rapšu* siehe unten B). **ra-ag** = *rahāṣu* niedersetzen
VK 30. 4445 b. **ra** = *rahāṣu* Sm. 185 (րա, **ra-a**). 38266
Rev. 14: **ra** = *rahāṣu*. lù... ud-dè **ra-a** = շա... *Adad irhiṣušu*
K. 240 Col. II 20. ud-dè **ra-ra** = *rihisti Adad* K. 2406, 40.41.
ud-dè **ra-ra** = RA d. i. *rihis-ti Adad* K. 26 Col. I 15. AO 4489
Rev.: ud-dè **ra-ra** = *rihisti Adad*, րա-րա = *riyustum*,
-ra-ra = *rahāṣi rihiṣi*; das Zeichen րա-րա steht irrig statt
des ihm nahe verwandten րա-րա (gewöhnlich րա-րա d. i. an-gir)
Ebene, Feld (*sérū*), s. die Bemerkung hinter *ansu*.

im ba-ra-ag Wettern i. S.v. bestigem Hadern (*puhpuhū*) K. 49 Col. II 34.

im-ra-ra (eig. überschwemmter Lehmb.) Morast (*ru-šum-du*) VR 42
Nr. 2 Rev. 17; Syn. **im-ta-ğab** (s. u. I. **ğab**).

rag **ra** B. schlagen. **ra-ag** = *rapšu* (siehe unten se **ra-ag**). 38266
Rev. 15: **ra** = *rapšu*. **ba-an-ra-ag** = *i-ti-ik* K. 2770, 49.50
(Obj.: *la-ba-an-ṣú*). 38266 Rev. 17: **ra** = *rasāpu*, Z. 19: =
mihudu, Z. 21 = *diku*, Z. 25f.: = *nirum*, *nirtum*, Z. 27: =
pulaku (mit dem Beil erschlagen). Z. 29: = *mahiṣu ja ameli*.

K. 4230 Col. I 2: *ra - mahāsu ša* []. Syn. II. sig. *ra-ra-damu-de* (mit -šu konstruiert) wenn ich schlage (*ma masadu*). K. 224, 189/190; zu da s. Gramm. § 120, b. Auch vom Ein-Abdrucken eines Siegelzylinders. K. 4361 Col. II 1: *kišib ra-ra = kanāku*. []

šú-ra-ra dass.: gab *šú-ra-ra = mahāsu ša irti* die Brust schlagen

K. 4320 Col. I 5, vgl. zu gab. *še šú-ra-ra = mahāsu ša še-im* (das Getreide) ebenda Z. 44.

sag giš-ra totschlagen (eig. das Haupt schlagen). K. 4230 Col. IV 16: *sag giš-ra = bēšu*, Z. 16: *= rēs/zu*, Z. 26 (+ K. 11926): *= rasāpu*. Z. 18, 19: *sag giš-ra = nērum* und *nērtum nērum*, Z. 20: *sag giš-ra-ra = nērtum nērum*. *sag giš..ra-ra = nērtam nāri* K. 2406, 46/47, vgl. K. 2355 Col. I 42/43. Auch *sag giš..si*, s. u. II a. sig.

še ra-aḡ = ripsu ša še-im K. 4230 Col. II 39.

mar še ra-aḡ = narpasu Dreschwagen(?) K. 4230 Col. II 40.

nim zuraḡ (nim Determinativ?) eine Fliegenart (*kuzišu*). Vok. Ass.: *nim 𒂗-ra-aḡ = ku-za-su*. Aber K. 4330 Rev. 7: *nim zu-ra-aḡ = ku-za-su* (Syn. weggebrochen). K. 71 A Col. V 16 nach diesen Stellen zu ergänzen. Synn. *nim-sig-sig* (𒂗-𒂗) und *nim-īdī*. Auch in den beiden folgenden Wörtern ist hiernach statt *ka-ra-aḡ* möglicherweise *zu-ra-aḡ* zu lesen.

giš ka-ra-aḡ = labbanātu Breschemaschinen, *mekū* Breschestange(?) Ass. 30676 Col. II 17, 22. Sumerische Synn. für *labbanātu* s. u. *gil* vernichten. *giš* könnte auch Determinativ sein.

túḡ ka-ra-aḡ = maš-ru bezw. nu *ka-ra-aḡ = lā mašru* Sm. 13 Col. III 59, 60.

dim ra-aḡ = mahrašu K. 4230 Col. III 26, vgl. I. dim. Syn. *dim dū-a*.

šà-ra-aḡ in *gi-gur šà-ra-aḡ = [harāšu] ša pāni* K. 4230 Col. III 14. im (Ton) **šà-ra-aḡ = sīru** V R 42 Nr. 2 Rev. 26. Syn. im-ī-ī. Ebenso Dupl. Ass., wo aber im *ša-ra-aḡ* geschrieben ist.

la-ra-aḡ(-a) s. besonders u. Buchstabe 1.

I. **ri** (verwandt *ra*?) gehen (*alāku*) S^b 16 (𒂗), *ri-i*. Sonst stets phonetisch *ri* geschrieben: *ri*. 1) gehen maškim gē-a *ri-a* der nachtwandelnde M., s. u. maškim. Und siehe unten *gab-ri*, *bal-ri*, *gu-ri*. In der Bed. fliessen vielleicht in ►im-ri-a Morast, s. u. II. im Ton, Lehm. *ri-ri* umherschweifen, durchstreifen (c. a. r., *rapādu* I 3) K. 111, 18/19; 44/45. 2) kausativ: a) führen, bringen. *ri = tarū* K. 245 Col. III 61. etw. wohinein *ri* bezw. tum = *abālu* bringen IV R 25, 39/40 a. etw. führen i. S. v.: Träger von etw. sein, mit etw. begabt sein (voller und genauer *da-ri*,

siehe unten). Land und Leute mit ... (Akk.) ne-in-ri wurden angetan ► K. 4042, 1213 (*tarmu*). ► su-zi ne-in-ri mit Glorie angetan (zu *halummat ramū*) K. 222 (Rev.) 86. ► ri-a mit etw. begabt (zu *ja...* *ramū*) K. 4080 Col. 168, gür-ru (zu *ja...* *nasū*) 1012. b) wegröhren, daher nam-ri Wegführung, Beute (siehe unten). Auch (wie H. legt.) von etw. Besitz ergreifen, wegnehmen (säubern) Ass. 523 Col. IV 44 (T₂, ri). c) vielleicht (wie akkad. *zūlukū*): zu etw. machen, s. unten a-ri und ár-ri.

da-ri (Wurzelerweiterung) 1) zur Seite gehen, die (beiden) bösen Dämonen mu-un-da-ru-uš gingen zur Seite, waren Begleiter K. 257 Col. VI 12 (*tarri*). Eine gleichlautende Verbalform s. u. II. und IV. ri, da-ri (Gramm. § 134, a). 2) jem. zur Seite gehen, ihn schützen, unterstützen, halten u. dgl. da-ri = *hatin* im n. pr. m. VR 44, 42 c. d, wonach K. 4142, 14 zu ergänzen: [d]a-ri = *hatānu*. K. 247 Col. III 16, 17: da-ri = *nasū ſa amūl ſihri* und *al-mul-zi* d. h. halten, tragen, unterstützen, von einer Waise(?), einer Witwe gesagt. 3) an der Seite, mit sich fuhren i. S. v.: mit etw. angetan, begabt sein (vgl. oben das einfache ri Bed. 2). ni etc. mu-un-da-ri-es mit Furchtbarkeit usw. sind sie angetan (*ramū*) K. 111, 1211.

gab-ri 1) entgegengehen, entgegentreten (*mahāru* I 2, III 2, jeman-dem, Dativ) Sm. 704, 35/36. K. 128; Obv. 17, K. 4049, 1112, 1617, vgl. K. 4813, 15, 18 (vgl. Gramm. § 165, c). K. 26 Col. III 5: gab-ri = *mahānum ſa amēli* (von einem Menschen gesagt). K. 2002 Col. III 54: gab-ri = *mihir ſa amēli*. 2) Widerwärtigkeit, Unheil (*mihir*) K. 1160, 1314 (gab-ri-a-ni). 3) Gegenstück, Äquivalent. VR 40 Nr. 4 Rev. 3–6: gab-ri = *gabrū*, *mihru*, gab-ri-a-ni = *mihiršu*, gab-ri-e-ne-ne = *mihiršunu*. K. 7331 Col. I 8: gab-ri = *mihru*.

gab..da-ri (Wurzelerweiterung, vgl. da-di, zag..da-du) entgegentreten (*mahāru*) VR 50, 35/36a.

nam-ri Wegführung, Beute (*halummat*), **nam-ri-ag-a** Beute machen, erbeuten (*halummat*) DT 44 Col. IV 12, 13. VR 20 Nr. 2, 4, 5 c. d. Aus nam-ri-ag-a ist akkad. *namrak* hervorgegangen.

bal-ri (urspr. wohl: überschreiten) s. u. I. bal A.

gú-ri ans Ufer gehen, landen s. u. I. gú.

ug-ri-a (eig. Beabtheit mit Zauberei?) Zauberei, Hexerei, Behexung u. a. *ugrū* s. u. III. uff. Dass ri-a ganz allgemeine Bed. hat (v. i. ug-zu), lehrt der Umstand, dass es vollkommen entbehrlich ist, s. u. III. ug.

a-ri (urspr. zu Wasser machen i. S. v. verwüsten, zerstören, vgl. a-gar-ra usw. u. I. gar, gá). 1) verwüsten. è ſub-ba a-ri-a das *am-ri-ane*, verwüstete Haus, die wüstliegende Ruine

K. 5000, 6800. ► a-ri-a Wüste (*namū* Gen. *namē*) K. 5000, 5057 bis. 6405. ► a-ri-a = na-mu-uš K. 3444 Obv. 34.
ár-ri (eig. wohl: zur Ruine, *karmu*, gemacht-sein) — *nūmūnum* s. u.
 II. ár. Für ri vgl. auch zu I. ár.

II. **ri** wehen, sturmen (*tāku*) K. 2770, 4546. ri-ri dass, K. 3160, 12.
da-ri (Wurzelerweiterung) mitsturmen. im-ǵul-bi-ta mu-un-da-ru-uš mit dem bösen Winde sturmen sie (*itti imhulli izikkū*) K. 111, 1011 (ru-uš = ri-eš). Eine gleichlautende Verbalform s. u. I. und IV. ri, da-ri (Gramm. § 134, a).

im-ri Sturmwind. = zi-ik(-ku) šārē (šārī) Sturmwinde K. 246, 3536.
 im-ri ǵa-mun s. ǵamun. im-ri a Windes-Ruhe (šibit šārī)
 s. u. I. a B.

III. **ri** zeugen. Darf etymologisch an I. ri in der Bed. fliessen (also kausativ: fliessen lassen) unter Vergleichung von II. uš A und B erinnert werden? Meist in Verb. mit a Samentropfen:

a..ri, a..a-ri zeugen, Zeugung. a..ri-a gezeugt von Cyl. A VIII 16.
 a-ri-a = *rīhūtu* Zeugung (geschlechtliche Umfangung) K. 2507 Col. V 1/2 bis. a an-na a-ri-a von Anu gezeugt (ša *rīhūt il Anim rīhū*) K. 2355 Col. I 1/2. K. 2507 Col. I 22/23. ► an-na (ohne vorhergehendes a?) a-ri-a = ša *rīhūt il Anu rāhū* IV R 21* Nr. 2 Rev. 12. Ein anderes a-ri-a verwüsten s. u. I. ri.

ní-ri-a Familie (*kintum*), eig. wohl: von eigener Person gezeugt, s. u. I. ní B Selbsttheit. Vgl. è šā-gál-la u. II. šāg, šā.

IV. **ri** niederwerfen (*ramū*) Ass. 523 Col. IV 44 (ရှမ်, ri). Sturz
 è mi-ki-tu, auf *ma-ki-tu* folgend) ebenda Z. 46 (ရှမ်, ri). Vgl. I. eš.
da-ri (Wurzelerweiterung) dass. (eig. umwerfen, auf die Seite werfen?). K. 2055 Col. IV 17: [d]a-ri = *ramū*. vom bösen Gespenst ba-an-da-ri-a niedergeworfen (ša ... *irmūšu*) VR 50, 4546a, auch šú...da-ri: vom Dimmea šú-ba-an-da-ri-a dass. (ša...*irmūšu*) Z. 55/56a. ud-dim mu-un-da-ru-uš er ist wie von einem Wetter niedergeworfen K. 3160, 1314 (*kima üme ih-me-šu*; für uš bezw. eš siehe Gramm. § 134, a).

gú-da-ri (eig. das Antlitz niedergeworfen) = *nanduru* zurnen,
 wüten II R 38, 2 g.h. Vgl. gú-šub-da-a-ri u. gú-šub (I. gú).

ri (= rib) in a-**ri**(b) Tochter des Schwiegervaters, wechselnd mit a-**ri**(b), s. u. ari(b), erib.

ri in der Lesung dal s. d.

ri-ri-ga s. u. II. und III. rig.

riban (*biritum*). II R 38, 15–17 c,d: ri-ba-an-na = *biritum*, è ri-ba-an-na = bit *biritum*, i-zi ri-ba-an-na = igar *biritum*.

I. **rig** Waffe (*kakku*) Ass. 523 Col. I 33 (ရို, ri-ig), ebenso, nur mit gis vor dem Ideogr., Ass. 2559 Col. III. Vgl. I. udug.

II. **ri** redupliziert **ririg**, in

lag ri-ri-ga — *lässt kurkinni* II R 38, 11 e. f.

se ri-ri-ga auf, eingesenkt? Getreide *se-im liktin* K. 272, 6; ein Vok. Konst. Hier nach zu ergänzen.

inim (Wort) **ri-ri-ga** — *tutimū* K. 4321 Col. II 5.

III. **ri** redupliziert **ririg** liegen, **kisi** (= *ziribbu*) **ri-ri-ga** = *mu-tap-ri-3ú* Vok. Ass. VR 32 Col. V (b) 6; **kisi ri-ri** = *mu-tap-ri-3ú*. Vgl. II. **dal**.

I. **rin** hell, glänzend *ella*, gleichbedeutend mit I. **girim** (s. d.), Ass. 3024 Col. II 6 (1), **ri-in**, — *el-lu* (1).

II. **rin** in **giš-rin** (1) Wage *gišrinni* Syn. *zi-ha-ni-tu* Vok. Konst. Schreibungen wie *zi-zi* — *it-pura gišrinni* s. u. delim, doch lehren doch wohl, dass man statt **gišrin** auch einfach **rin** sagen, das **giš** als Determinativ behandeln konnte.

I. **ru** 1) geben, ganz allgemein, auch i. S. v. tun. Vgl. I. **sub**, **ennu-un-ta ni-ru** bzw. **mi-ni-ru** = *ana sibitti iddin* bzw. *idlinnu* in das Gefängnis gab, tat er (ihn) K. 245 Col. III 13, 16. Hier nach wird auch die Glosse **ru** zu *banū* = *banū* Sm. 11 Col. I 6, K. 4400 Col. V 26, Rm. 370 Rev. 5 zu verstehen sein. 2) speziell: schenken *zarāku* S. 1 III 27 (1), **ru-u**, Sm. 11 Col. I 2; **ru** = *zarāku*. **a-mu-na-ru** „er schenkte ihm“ *passim* in Weihinschriften, wofür ein Km-Vokabular **a-mu-un-na-ru** mit der falschen Übersetzung *išruk*.

II. **rú** (1) 1) befestigen (*ritu* ► K. 5017, 7 8, **rú-ru**) dass, *rittu* K. 56 Col. II 12. 2) aufstellen, aufrichten, einen Stein, eine Stele: Cyl. A XXIII 8, 13, 16, 25, 30, XXIV 4. Siehe insbesondere **na-rú-a**, 80, 7—10, 192 Col. I 2; **ru** = *zakāpu*.

na-rú-a aufgerichteter Stein, *nari* Stele Tonk. Entem. 18, 46, 48, 78. Cyl. A XXIII 9.

Vielleicht darf hierher gestellt werden

giš-ru Bogen und zwar *pit-pina*, so benannt als „aufgestelltes, aufgestecktes Holz“ **ru** = *ruji*; **giš-ru** = *pit-pa-nu* K. 2860, 46 47. Vgl. auch K. 5 Col. III 31, wo das zu **giš-ru** gefugte **pit-pa-na** nur eine Glosse und zwar akkadischen Ursprungs sein kann, um die Fassung von **giš-ru** als „Bogen“ (nicht zu verwechseln mit dem ebenso geschriebenen **giš-sub** „Teil, Vermögen“, s. u. I. **sub**) sicher zu stellen; das akkad. Äquivalent an dieser Stelle lautet: *ti-tal-*... Die Lesung *pit-pina* ist durch diese Glosse gesichert. Auch K. 2056 Col. IV 29 scheint das sumer. Äquivalent von **pit-pa-nu** *ru*(?) gelautet zu haben.

III. **ru** vollkommen *gitmālu* Ass. 523 Col. I 56 (—), **ru-u**. Vgl. dili. ► = *gitmālūtum* (Pl.) K. 2507 Col. III 5, 6 bis.

IV. **ru** niederstoßen, umstossen, geschrieben 𒊩, dessen Grundbed. „Niederwerfen 〔〕 des Stiers 〔〕“ ist. K. 2034 Col. II 4 + 80, 7–10, 308 Col. II 5: 〔〕 (ru-u) = *nakāpu su aipi*. Syn. du (IV. du) niederwerfen, niederstossen. In phonetischer Schreibung liegt ebendieses **ru** wohl vor in **a-mà/a-ru** Sturmflut (s. d.).

M

I. **ma** Land (*mātum*) Sc 98 (𒊩, ma). K. 244 Col. II 11. 〔〕
ma-da dass. K. 244 Col. II 12. K. 2355 Col I 24 25 bis. ► VAT 397
 Obv. 16/17. Sm. 25, 24 (vgl. weiter u. *kingi*).

II. **mà** Schiff (*clippu*) S^b 283 (〔〕, ma-a). 〔〕 mā = *c-lip* (〔〕)-pi IV R 30 Nr. 2 Rev. 10 11. Siehe für 〔〕 mā Schiff (*clippu* obenan K. 4338a Coll. V und 6. Speziell für die Schiffsteile *ti* (I. *ti*), *si* (I. *si* B) usw. s. diese Wörter. Auch von den Schiffen (Templschriften) der verschiedenen Gottheiten. K. 4338a Col. V 16: 〔〕 mā dingir-ra = *clippi i-li*, und siehe die nächstfolgenden Zeilen.

mà-lağ Schiffer (*malahu*). K. 214 Col. III 4: **mà**-〔〕-〔〕 = *mì-*
lah(〔〕)-u. K. 4560, 4: [mà-] 〔〕 = *ma-la-hu*.

a-mà-tu (eig. Wasser in das Schiff eindringen lassend?) Sturmflut (*abūbu*) 46288, 21. ► K. 5137 (Obv.) 1 2. 10 11. Wirbelwind (*abūbu*) K. 2507 Col. III 11/12. ► **a-mà-tu** .. *dib* einherstürmen s. u. *dib*.

a-mà-ru, a-ma-ru dass., siehe besonders u. Buchstabe a.

ma nennen, Name, **ma** mahlen s. u. I. bezw. V. *mu*.

► **ma-ma** tun, machen s. u. I. *mar*.

magbi Wehklage (*ikkillu*) Ass. 523 Col. I 55 (〔—〕). III 68 (〔〕, ma-ag-bi). 79, 7–8, 253 Col. III 9: 〔〕 (ma-ag-bi) = *ši-s[i-tum]*. Synn. I. *tal* und III. *til*. Komp. mit *bi* sprechen usw. (wie *i-lu .. bi, sag-bi*)? vgl. auch *ubi*?

madla, wechselnd mit *mudla*, *mudul* s. u. *mudul* bezw. *muğur*.

► **ma-al** siehe II. *gál*.

malla = *malattu* Vok. Konst. (〔〕 〔〕, ma-al-la). Vgl. I. *mulla* (= *malū, malallum*). Die Glosse [ma]-al-la bei 〔〕 〔〕 – auch Rm. 600, 24–26; die 3 akkad. Äquivalente fehlen.

I. **mar** (eins mit I. *gar*, s. d.) 1) tun, machen (*šakānu*) S^b 281 (〔〕, ma-ra = *šakānu* K. 247 Col. IV 1 (ohne Bezeichnung „emesal“! vgl. *ma-ma*). S^d 83: ► **mar** = *gar* = *šakānu*. ► **ba-an-mar** = *ittaškan* K. 4608 Rev. 34. ► ir mar-ra ein verrichtetes Gebet (*takribtum šakintum*) VAT 56 Obv. 42 43. ► **gu-mar** (= *gú-gar*) s. u. III. *gú* Gesamtheit. ► **a-mar-ra** siehe unten u. *ma, má*. Entbehrliches Hilfszeitwort in *geš-tug-mar* hören, erhören,

~~mar~~ -tag-mar (s. u. tug) Gnade fassen und (siehe unten) du-mar wohnen 2) genau so wie I. gar mit pragnanter Bed.; a) schenken. Ass. 4531 Col. I. mar = *ši-ra-ku* eme-sal. S^d 84; ► mar = gar = *šaraka*. b) vielleicht einen Befehl erlassen (*nasiku ſa* *zera* und einfach *nasiku*). S^d 85; ► mar = gar = *nasiku*.

► a-mar-ra ebenso wie ► a-ma-ma (= a-gar-gar, a-ga-ga) urspr. zu Wasser machen s. u. I. gar.

šú... mar-ra in ka-šú-mar-ra = *lakin appi* K. 3444, 910. Eig. wohl nur das Antlitz machen, ebenso allgemeiner Ausdruck wie gú-gar, gú-gá-gá, s. u. I. gú.

► du ~~mar~~-mar-ra Wohnung (*lakin*) s. u. II. dur, du. mar Hilfszeitwort wie gar in ku-gar wohnen, sitzen, s. u. I. ku.

► sá-mar-mar Entscheider s. u. II. sa, sa Entscheidung.

► gú-mar (= gú-gar) s. u. III. gú Gesamtheit.

► šá-mar-mar Hunger (eig. Appetit-Begabtheit) = sa-gar(-gar) s. u. II. šág, šá.

Mit mar eins ist

ma. má ebenso wie mit I. gar ga. Siehe u. I. gar den Wechsel von a-mar-ra und a-ma-ma (eig.: zu Wasser machen). 1) tun, machen. S^d 81; ► ma-ma = ga-ga = *šakunu mari*. K. 247 Col. IV 3; ma-ma = *šakánu* eme-sal. Ass. 4531 Col. I. — Für ma als Hilfszeitwort vgl. šuku, šug (šug-ma).

II. ► mar eins mit II. gar, s. d.) rings umschließen, einfassen.

á-mar Umschliessung, speziell eins Hauses, Umwandlung, Wand, Hausmauer. S^d 98, 99; ► á-mar = ingar (s. d.) = *lánú* und ga-dish[?]-tum (vgl. *תְּמִימָה*?). Vgl. III. á.

► kúr á-mar Bergwand. S^d 100; ► kur a-mar = kur ingar = me-lí-č *ladi-i*.

III. mar, geschrieben ~~mar~~, Wagen (*narkabtum*) K. 4338 a Col. VI 75.

mar-gida Lastwagen, Karren (*sumbu*, *erikku*). 93080 Rev. 9: [anšu] = mar-gid-da = i-mer e-rik-ku. K. 4386 Col. IV 50; ^{und}mar-gid-da: *Nippur*.

dubbin mar-gid-da s. u. dubbin (IV. dúb) ~~mar~~

mar še-ra-ağ s. u. rağ, ra B.

IV. mar = miggánu (sonst, geschrieben mikkánu, ein Tier niederer Ordnung, zu den ug = *kalman* gehörig), K. 207 Col. II 9; wohl eine gewisse krankhafte Affektion.

mar-gal = iš-kib-bu (oder ifp. 1) ein Tier niederer Ordnung. K. 152 Col. IV 57; (ma)r-gal = iš-kib-bu syn. *massar* (Wachter) ne-mi-lli. K. 4330 Rev. 33 hiernach zu ergänzen. 2) Bezeichnung einer schweren krankhaften Affektion(?). K. 207 Col. II 10; mar-gal = iš-kib-bu. Syn. (Z. 11): mar-šá-sur.

mar-sur = *urbatum* syn. *sēlum* (unmittelbar auf mar-gal Bed. 1 folgend) K. 152 Col. IV 58; mar ebenfalls nur als [ma]r erhalten. K. 4330 Rev. 32, wo beide akkad. Wörter nebstd einem 3, jetzt fehlenden, Synonym dem Wort *iskibbu* und Synonym **voraufgehen**, hiernach zu ergänzen.

V. **mar** in **mar-mag** = *pa-ši-su* K. 4359 Col. IV 7. Synn. ug-me (IV. ug) und II. luğ.

I. **marun**, gemeinsame Aussprache des Ideogramms mit eingefugtem = *na*-bu-u, = *rubsu*, = *ka*-(bu)-u 38128 Col. IV 15—17. Vgl. šurim (und ganam).

II. **marun**, geschrieben (ma-ru-un), 93042 Obv. 20; akkad. Äquivalent fehlt.

mar-tu wahrscheinlich 1) Sturmwind (*abūbu*). Siehe den Namen des Gottes ^dMar-tu, Bezeichnung des Gottes Adad als *ša abūbi*. Wie mar- = *abub* 90842 Col. IV 8, vgl. Cyl. B IX 22, ein Kompositum ist von mar (I. mar? vgl. gar-za/u) mit dem gunierten Zeichen te, das schon für sich allein *abūbu*, sumer. uru bedeutet (s. III. urū), so gewiss auch mar-tu. Darf tu als phonetische Schreibung von III. tu Wind gefasst werden? Beachte auch K. 4685, 11: [] mar-tu - kamāru niederwerfen. 2) speziell: Westwind, Westen, siehe unten die Komposita. — *dūgutul* mar-tu, gleich dem einfachen *dūgutul* = *dikarum*, s. u. II. utul.

im **mar-tu** (oder ^mmar-tu) Westen (*a-mur-ru*) K. 2022 Col. II 4. Vgl. den Gottheitsnamen ^dMar-tu-e („der Herr des Gebirgs“) = *il-mur-ru*.

Mar-tu^{ki} Westland (*amurrū*). Syn. Tid(i)nu(m), s. d. K. 4337 Col. II 15: kûr Mar-tu^{ki} = *šad amurrē* Gebirg des Westlands.

mar-ḡa-ši ein Landesname gemäss K. 4337 Col. II 24: kûr Mar-ḡa-ši^{ki} = *šad* Gebirg von (akkad. Äquivalent fehlt).

ur **mar-ḡa-ši** eine best. Hunderasse (*ka-lab pa-ra-ši-i*) Vok. Ass. + K. 71 A Col. II 16, neben dem *kalab elamti* genannt.

► **marza** Gebot s. *garza*.

mamu(da) Traum s. u. I. mud.

man a) Genosse (*tappū*), Bruder (*athū*), Zwilling (*maši*) 92693 Col. III 30—32 (, ma-an); Grundform des Zeichens gewiss (=). b) man und **min** beide (*kilallān*) 92693 Col. III 29, 35 (, ma-an, mi-in). Vgl. Zahlwort für 2.

min-tab doppeln? weisse bzw. schwarze Wolle (*šipati*) min-tabba sur-ra doppelt gewoben (? *ša ina ūmē espā*) K. 240 Col. II 55, 58.

sag-ma in Zwilling (*tu-a-mu*) 93038 Col. II 36 (, sag-man). Syn. III. maš, das auch im vorstehenden Ideogramm enthalten ist.

manu geweihten *amā-nu* 1) — *kāyām* Verschluss, Kālīg K. 2056, K. 417 Col. I 16. Vgl. *az-dāl*, *z-gū-kaṣa* 2) ein Baum namens *eru*, K. 4330 Col. III 4 = *tin* = *mānu* = *as̄h̄-erū* 1) = *erū* eine heil. Götterwaffe K. 224. 8687 („die erhabene Waite Amus“). Auch vom Magier in der Rechten getragen, s. ebenda.

mag 1) hoch, erhaben (*šru*; gross *rubū*) S. 134f. (H²), *ma-adū*, K. 417 Col. III 25; *mag* = *šru* das einzige mit genannte Syn. endet auf al. Vgl. auch K. 4406 Col. V 18. 22: *mag* = *rubū*, *šru*. K. 4177 Rev. 10, *mag* = *bāshū*; Syn. IV, kur (H²). K. 4188 Col. IV 1: *mag* = *bāshū*, *rubū*; *mag* = *šru* ▶ VAT 555 Rev. 20a, *mag*-e (der Grossen *rubū*) ▶ IV R 28* Nr. 4 Rev. 58 59 (vgl. 60–62). *sukal-mag*, *uš-ku-mag*, *sanga-mag*, *kisal-mag*, *dūsa-nag-mag*, *mar-mag*, *sišsa-mag*, *sišrab-mag*, *nin-mag*, *za-na-mag* s. u. den 1. Wörtern. 2) viel, zahlreich (urspr. gross). S^d 47: ▶ *nig-mag* = *nig-mag* = *mimma ma'adu*. Vgl. auch K. 4406 Col. V 21: *mag* = *ma'du*. — Ass. 687: *mag* = *šru*, *rubū*, *habu*, *kauabu*, *mida*.

mag-bi Adv. = *ma'adis* II R 47, 55 c. d. ▶ K. 4608 Rev. 9, 10.

mag-di (Syn. gal-di) = *tizkīrum* s. u. I. di Gericht.

mag-dugud-da = *kubuttū* s. u. dugud.

nam-mag Größe (*narbu*) = *narbi* (H 842 Col. IV 2, K. 224, 292 293, IV R 29 Nr. 1, 13 14 b. Vgl. IV R 17, 4 b. St. E 23).

► **a-mag** Hochwasser, Überschwemmung (*phänktum*) SBII Nr. 4, 32 33, vgl. VAT 263 Obv. 30 31; 274 Obv. 30 31. VAT 555 Obv. 56. Vgl. VAT 218 Rev. 23. Syn. ▶ **a-ǵul**, desgl. a-gal.

ur-mag Löwe s. u. II. ur B.

Die Tempelnamen *u-mag-ti-la*, *ē-nun-mag* s. u. nn. prr.

ma-az-za-na, *na* (Steine) *ge-li* *ma-az-za-na* = *as̄iš kauabu* (ge-meint ist gewiss ihr uppiger, intensiver Glanz) K. 4624 Col. VII 2, 1. *maš* 1) hell, glänzend, rein (*ellu*, *ebbu*) 93038 Col. II 11. 12 (H²), *ma-aš* (*ebbu*) S^d 3 (ebenso) = *ellum* 93038 Col. II 32 (H²), *ma-aš*). K. 4141, 6: [*maš*] = *ellu*, *ebbu*. 2) hell machen i. S. v. reinigen, daher S. 27: *u-ma-as* = *as̄iša* Beschwörer.

maš-maš a) gereinigt werden (*atebabu*, *utallabu*) 93038 Col. II 30. 31 (H²), *ma-as-ma-as*. b) reinigender Priester d. i. Beschwörer (*ma-mabu*, *maallabu*) 93038 Col. II 26. = *mašmašu* K. 4813, 911, = *mašmašu* K. 4328 Col. I 11; Sm. 54 Rev. 6. ^{b)} *maš-maš* = *a-[si-pu]* Sm. 1674 Rev. 4.

II. maš erster (*oloredi*) K. 4141, 2 (H²), 93038 Col. II 5 (H²), *us-maš* Schwiegervater s. u. II. us B. Mann. Beachte, dass das Zeichen *mag* „erhaben“ aus *us* + *maš* erwachsen ist (siehe Entstehung des ältesten Schriftsystems S. 163 f.)

máš¹ -² -sag == ašaredu 70, 7—8, 30 Z. 16.

III. maš Zwilling (mašū, tu-a-mu) 93038 Col. II 16, 17 (—), [ma-as]. Vgl. K. 4141, 9 f., K. 4146 Obv. 2, 3 (mašū, tu'amu). Synn. man, sag-man.

maš-maš dass. (mašū, tu-a-mu) 93038 Col. II 22, 23 (—), ma-as-ma-as. Vgl. K. 4146 Obv. 7, 8. Syn. sag-ma-in (s. u. man).

maš-tab-ba Zwilling (tu'[āmu]) K. 197 Col. III 28.

Flig maš-tab-ba Flugeltur (tu'amu[ti?]) K. 197 Col. III 29.

IV. máš (diese Lesung des Zeichens 𒊩) ist durch den mehrfachen Wechsel mit 𒊩 maš gesichert. 1) Erzeugnis, Produkt (biru). K. 2061 Col. II 13: 𒊩 = bi-i-wu. 93038 Col. II 8: 𒊩 = biru. K. 4350 Col. IV 73: maš a-ša-ga = nipi' ckli. Siehe auch unten maš-gé. Gewöhnlich mit den spezielleren Bedeutungen: Ertrag von Hausvieh und von Geld. 2) Jungvieh, insbesondere junge Ziege, Zicklein, dann Vieh überhaupt (būlu). Für das im Zeichen máš enthaltene 𒊩 „Fülle, Massenhaftigkeit“ vgl. das sumer. Wort lalum (s. u. lum). maš = lala Zicklein ► IV R 30 Nr. 2 Obv. 67 vgl. 10. = ú-ri-su a, i (als Kompensation für den Menschen dienend) K. 5139, 1415—22 23. maš nitág (geschr. 𒊩) ein fettes Zicklein (als Opfergabe) Cyl. A VIII 8. Vgl. auch 𒊩- máš im Ideogramm für amaš Pferch, Hürde (s. d.) und (irrtümlich?) im Ideogramm für kisim, wo 𒊩- 𒊩 mit si wechselt. 80, 7—19, 192 Col. I 8: 𒊩 (so lies statt 𒊩 CT) = būlum, Z. 9: 𒊩 𒊩 = „séri“ (𒊩- 𒊩); für 𒊩 𒊩 (anšu), schlechte Schreibung statt 𒊩 Ebene, Feld s. zu anšu. Vok. Ass. ebenso: 𒊩 𒊩 = būlu. K. 4141, 3, desgl. 93038 Col. II 7 [maš (—)] = būlum. 𒊩 𒊩 = bu-ul 82, 5—22, 1048 Obv. 22. 3) Geldertrag, Kapitalzinsen, Geldzuwachs (siptu). Hauptstellen für máš = siptu st. cstr. si-bat K. 46 Col. I bis Z. 42. VR 40 Nr. 4 Obv. 1—21. Ebenda Z. 5, 6: maš Babar = si-bat Sa-maš der Zinsfuß des Sonnen-gottes (d. h. des Sonnentempels), maš Babar gi-na = si-bat Sa-maš 82, d. i. kini der feststehende Z. d. S. K. 4350 Col. IV 74: maš = siptu (Anfangszeile der II. Tafel der betr. Serie, d. i. VR 40 Nr. 4). 93038 Col. II 18: [—] = siptum.

máš-gé 1) (Erzeugnis der Nacht) Traum (šuttum) K. 2061 Col. II 14. Gleichbedeutend mamu(da), s. u. I. mūd, mu. 2) = ú-ri-sa sil-mi K. 2770, 22 23.

máš-mu- bzw. -itu-diš-gé jährlicher bzw. monatlicher Zinsertrag, sibat šanat bzw. arah K. 46 Col. I 35, 36. Für gé (= gē) s. Gramm. § 83, c.

máš anstatt maš in máš-sag = ašaredu s. u. II. maš.

V. mas und mašda Gazelle (*sabitu*) 93038 Col. II 6 (§), (ma-aš).
 37 (§) — ma-aš-da, S. 4; (§) (ma-aš) = *sabitu*, K. 4141, 3;
 maš = *sabitu*. maš und mašda Gazelle (*sabitu*) K. 71 A
 Col. III 14, 15; mašda-nita (s. d.) Gazellenbock (*dassu*) Z. 16.
 mašda Gazelle K. 138 Rev. 11, 14, 17, 18, 22. mašda ein Opfer-
 tier K. 4405, 14d. Auch eine Schlange hiess: „Gazelle“; „mašda“
 = *sabitu* Vok. Ass. Für den Wortbestandteil da vgl. zu
 kešda binden. Z.

amar (s. d.) mašda Gazellenjunges (*u-ilum*) K. 71 A Col. III 17. mašda
 amar-mašda-bi Gazelle und Gazellenjunges K. 138 Rev. 5, 6
 (ohne Übersetzung).

dàr-maš Hirsch, dàr-mašda Hindin s. u. II. dàr.

sa masda Garellennetz, *musaḥhipum* und *pakitum*, allgemein
lum (Netz) K. 242 Col. I 18, 16.

maškim Damon Rabis (*ra-bi-su*) S. 216 (§), (ma-aš-ki-im).
 Urspr. Lauerer, Späher, Wachter: (§) (d. i. assyr. 𒊩(§) =
ra-bi-su K. 111, 178 179, = *rabišut* Bewachung Z. 158 159. maškim
 (§) (§) gē-lu-ğar-ra-an bzw. gē-a ri-a der nachtwandelnde
 m. = *halatia* K. 214 Col. III 27, 28 K. 2061 Col. I 6: (maški.m
 gē-lu-ğar-ra-an-na = *hal-lu-lu-ú-a*.

mašda = *malikmu* 93038 Col. II 41, 42 (§) (§) und (§) (§), (ma-
 aš-da). Ein anderes mašda „Gazelle“ s. u. V. maš.

mim Land (*mātum*) statt nin s. u. III. nin.

min zwei s. u. man.

► miš (§) Mann in miš-su-lal s. u. IV. sù Lippe.

I. me (nachstverwandt I. mu) 1) Ruf (*kūlu*), rufen, schreien (*kālu*)
 S. 136, 137 (§), (me-e). HR 42 Nr. 3 Obv. 5, 6 b.: me = *kū-
 lu*, *kī-hu*, Z. 8 b. = *kī-hu-u* sprechen, Z. 14; *atmū* Wort, Rede.
 me = *ķāh* K. 2355 Col. II 18 19. ► me = *šasū* VAT 584 Obv.
 12. Ist K. 244 Col. II 19; me = *ka-bu-u* zu ergänzen? 2) Be-
 fehl, Geheiss (*par-su*) S^b 138 (§), (me-e). K. 2041 Col. III 52 (§).
 Vgl. K. 4386 Col. I 77, 78; me und me-me = [*par-su?*]; folgt
 arzu. K. 4243 Col. II 8. me-me-a = *tēr tum*. me-mu mein
 Gebet (*par-si-tu*) IVR 13 Nr. 1, 78 b. (Vgl. auch HR 42 Nr. 3
 Obv. 1 b. me = *ba-hu*). Speziell (kollektiv) von den Tempel-
 satzungen i. S. v. Kultus. Oft in den Prismen Gudea's. Vgl. auch
 okurrim. 3) Weisung, Omen, Vorzeichen. K. 49 Col. I 16, 20:
 me und me-me-a = *tērtum*. S. auch unten me-(a-)zu.

me-diš einstimmig, einhellig s. u. diš.

nig-me-gar Schreien, Geschrei, Ruf (*kūlu*, mit Bezug auf einen Fluch)
 K. 65 Col. I 34, 56. K. 3169, 127 128. Sowohl Schmerzensruf:

níg-me-gar-ra (= *kílu kúru*) K. 65 Col. I 1415 als Jubelruf:
níg-me-gar (= *ríšátu*) K. 197 Col. I 48.

gù .. me schreien, rufen (*nagágu*) K. 4934, 910; (*gási*) K. 4899, 57,
 mit Akk. dessen, den man anruft. Kompositum wie **gù .. dé**
 (*gudu*), s. u. VI. gù.

me-bu-i Wehgeschrei. Ass. Vok: ki-im-me-bu-i = *ašar sihti*.
 Das eingefügte im wohl nur graphisch, siehe Gramm. § 15.

me-zu = *bárû* Seher, Magier, me-a-zu = *múdê térré* Omenkundiger
 K. 7331 Col. III 10. 11. **me-zu** = *bárû* Sm. 12 Col. III 15.

nun-me s. u. nun.

II. **mê** Schlacht S^b 294 (メ), me-e). Ein anderes Ideogramm ist
 (メ); beide bezeichnen die Schlacht als „Krieger(erim)-Hand-
 werk“ (ag bzw. dug). ki-mê(キメ)ka in der Schlacht (*ašar*
tahazi) VR 51, 24 25 a. K. 2041 Col. III 28: **mê** (メ) = *ašagagu*
 Kampf. Auch das einfache (メ) (me) findet sich für mê Schlacht
 gebraucht, siehe *kuše-ib-ür* mê u. VI. ür. mê in Verbindung
 mit šen-šen-na Kampf s. d. *síku* mê (メ) s. u. III. ku Waffe.

III. **me** Mann (*zikarum*) K. 197 Col. III 10. Vgl. meš sowie Ib. gi eš, ▶mu.

IV. **me** Himmel (*šamû*) K. 4337 Col. III 19. Wohl mit mu Himmel
 und ebendamit mit II a. giš (s. d.) zusammengehörig.

V. **me** = *nabû* und *epēsu* 92691 Col. I 37 (メ, mi-e). Andere Aus-
 sprachen dieses Ideogramms mit ebendiesen Bedd. sind I. ag
 (s. d.), ki und na. Vgl. VR 43 Rev. 42. 43: (メ) (am Rande steht
 me-e) = *ha-si-su*, *ha-si-sa-tu*, *pit uzni*, *rapša uzni*. Alles Er-
 klärungen mit Bezug auf die Bezeichnung Nebo's als ナブ メ.

VI. **me** Mutter. II R 42 Nr. 3 Obv. 11 b: [me] = *um-mu*. Vgl. zu arib.

***mê** A. Wasser (*mû*) 79, 7–8, 300 Col. II 18 (メ, me-e). B. zeugen
 (*banû*) ebenda Z. 19. Vgl. a Wasser.

me Zunge s. I. eme. **me** toben; Zorn s. I. mer. **me** Menge s. meš.
 me in müš-me, gleichbedeutend mit einfachem müš, bed. vielleicht
 nichts als Sein, Seinsweise (ein pleonastischer Zusatz nach Art
 von *dug-ga* u. a.). Ebenso viell. in *diğ-me*. Auch *in me-*
te = te Auszeichnung (*simtum*, *simatum*)? Und was bed. me in
me-dîm = *binâti* Gliedmassen?

mega ?, geschrieben メガ?, Rat, Einsicht, Entscheidung (*milku*) K. 197
 Col. I 13; die dort in einer Glosse gegebene Aussprache des
 Ideogramms lautete auf ga aus, aber von dem, was ga voraus-
 ging, ist nur メガ erhalten. K. 4194, 5; K. 2055 Col. IV 8; メガ-sud
 = *milku*. Vgl. hierzu K. 197 Col. I 10: ⁴Ennin mega(-sud) =
ma-al-ka-tu. è lugal メガ, -si-di (Name des Tempelturms von
 Ur) s. u. nn. pr.

megid(d)a ein best. vierfussiges Tier (*šahitum*) S^b 71 (メガ, me-

d-dal Ass. 523 me-gi-dal K. 71 A Col. III 44'45; me-gid-da und -gi-dal. Vorher geht -gi Schwem nebst den zugehörigen Wörtern.

me-da in -me-da, -me-da-su = *mitima* K. 245 Col. III 51. ud-me-da ud sud-ud-da ud-dal-a-ta Titel eines Schriftwerks K. 0717, 16; Sm. 669 Rev. 22 (siehe HARRIS *Mixed-List*).

* **mettu** Waffe Anus (*kakku sa Anim*, *takku sa takku*) Ass. 2559 Rev. 67 -tu bzw. -tu, d. i. met², me-it²-tu). Zur Lesung *Anim* s. u. III. ku Waffe. Ass. 30676 Col. I 12. 13: -tu bzw. -tu = *lu-ma*.

mel Löhe, Brand (*hammu, rimmu*) S. 8-16, 1 Col. IV 10. 11 -mu, V. 1. *mung*,

sa-me-el-gal (Gelenkentzündung) = *sabu* K. 207 Col. II 20.

melam geschrieben **me-lam** Glanz (*melammu*). K. 4142, 15: -lam = *melam-mu*. **me-lam** = *melammu* K. 111, 1415, vgl. 41. **me-lam** an-na Himmelsglanz (*melammu sami*) IV R 20 Nr. 2 (Obv. 11). Speziell von furchterregendem Glanz (wie etwa Feuerschein) K. 111, 12. 13, vgl. 39. **me-lám(-ma)** s. auch u. I. nt A Furcht. Verwandt mit **mel** Löhe? (wie *galam* = *gal-am*).

I. **mer** Grundbed. wohl Zornen, töben u. a. Daher 1) Zorn *uzu* S. 1 II 16 , **me-ir**, S. 92: ► **me-ir** = **mer** = *uzu*. ► **me-ir** = *uzu* Rm. 2, 151 Rev. 610. 2) Regensturm (*mehu*), Nordwind (*iltamu*) S. 25. 21 , **me-ir**, ergänzt gemass S. 16, s. zu II. **mer** Gürtel. **im-mer-ra** = *mehu* K. 2406, 25'26, = *iltamu* ► VAT 584 Obv. 21 22. **im-mer** Cyl. A XI 20, **im-mer-e** XI 22. Auch Wind, Sturm (*taram*) überhaupt. K. 4340 Col. XI 153: (**me-ir**) = *tara*. S. 93: ► **me-ir** = (dies **mer**) = *taram*, S. 94: ► **me-ir-me-ir** = **mer-ra** = *mehu*. ► **me-ir-me-ri** = *mehu* SBH Nr. 4, 133 134. Gemass K. 4330 Col. III 31 wird Ninib in seiner Eigenschaft als Gott des Südstroms mit vier gegen einander gerichteten Zeichen im geschrieben und **me-ir-me-ir** gesprochen. — Auch mit Verklungung des Endkonsonanten **me**. II R 42 Nr. 3 Obv. 10. 4b: **me** = *sa-a-ru* und *ra-a-ru*.

II. **mer** Gürtel (*sibbu*) 92601 Col. III 3 und S. 1 II 17 , **me-ir**. S. 19 hier nach zu ergänzen = *sibbu*. Zum Ideogramm vgl. aga Krone K. 4362 Col. II 14: **mer** = *sibbu*. Beachte *gir* zu **mer**, **mir** Skorpion s. u. I. **gir**.

► **me-ri** Dolch s. zu I. **gir**. ► **me-ri**, **mi-ri** Fuss s. zu II. **gir**.

me-me Sonne, Sonnengott. So in der Bezeichnung einer Hunderasse: **ur me-me** = *lulub-kam* Volk. Ass. -- K. 71 A Col. II 19.

ú ur-ku ^dMe-me („Sonnenhundspflanze“; eine best. unbekleidende Pflanze (^{šam}bu-ú'-ša-nu)) Vok. Ass. Synn. ú-ğab und ú kir-ğab, s. u. I. ğab.

men Krone, Tiara (a, i) K. 32 Col. II 41 (—), me-en. Ebens. nur Glosse mi-in, S' 1 Ass., wonach S' 1 V 37 zu ergänzen. Gleichbedeutend aga, men Cyl. A XXIV 10 (von Gudea dem Neumond gleich getragen, gleich dem men SAR-_{ša} Cyl. B VI 18. Das näm. Ideogramm bed. tan rein, frei sein (s. d.). — Vgl. I. dinig und sein Ideogramm, ebenso meze.

I. **mez** Mann, Herr (eddu) S' 120 (—, me-iz). Vgl. das aus sag -- mez zusammengesetzte Ideogramm für urum Mann.

ukkin-mez Alter, Senator (— mit Glosse me-iz) s. u. ukkin bezw. IV. kin Versammlung.

II. **mez** ein best. Baum (mēsu). ► mez-gal-gal-la (koll.) = mi-si rabbūnu SBH Nr. 4, 157 158, = mi-ji rabbūti Z. 34 35, = mi-e-si rabbūti VAT 263 Obv. 32/33.

meze ein best. Handgerät des kalū (mezū und manū). S' 259: (me-şı d. i. zé) = man-su-u. ► me-zé-a-na = ina me-sé-e-şū (vom kalū gebraucht) DT 67 Rev. 17/18. ► me-zé = ma-an-si-i (ein Musikinstrument?) K. 4620, 11/12. Ein anderes ► me-zé, voller me-zé-ir, s. einstweilen u. IV. mu.

meš Menge (ma'aditum) S^b 140 (—, mi-eš). Sicher nächstverwandt mit eš Menge, s. d. (am wahrscheinlichsten als Kompositum aus III. me Mann + eš Vielheit zu fassen). Auch mit Verklingung des Schlusskonsonanten: **me**. II R 42 Nr. 3 Obv. 12b: [me] - - puğrum.

sag-gé' me-meš (Sklaven- und Sklavinnen-Menge) = kinattitu s. u. gême.

I. **mu** (nächstverwandt mit I. me) 1) nennen, kundtun (zakarum) K. 197 Col. II 51. Syn. pád. 2) Name (šumu, nibu, zikrum, ni-şu 92692 Col. I 3. 6—8 (—, mu-u). ► mu-bi = zikiršu/a Sm. 954 Rev. 1'2. ► mu-un-zu dein Name (šüm-ka) VAT 211 Rev. 17/18. 19 20. 23 24. 25 26; n sekundar? (vgl. hengallu?) oder besser mun Grundform? (mun urspr. Rede, Befehl, enthalten in umun Herr?). mu-pád-da s. u. II. pád. etwas so und so mu-şù als Namen benennen s. u. II. sà. ► ^dMu-zé-ib-ba-sà-a s. u. III. dûg. Für gleichbedeutendes **ma** beachte Rm. 366 Rev. 10, 11: ma — šumu, nibu, Z. 14, 16: — zikri, nibu. 3) Sohn, Nachkommenschaft (ittum, šumu? siehe oben), aplu, zérum) 92692 Col. I 2—5 (—, mu-u).

mu-sar s. u. I. sar schreiben.

II. **mu** Beschwörung, geschrieben (—). Die Aussprache mu wird für dieses sonst tū gesprochene Zeichen bezeugt durch Rm. 366

Obr. 22 und bestätigt durch seinen Mitgebrauch für V. mu mälden, s. d. Grundbed. viell. Wort (wie bei H. en d. i. enem), in welchem Falle Einheit mit I. mu wahrscheinlich. Siehe auch Gramm. § 130 Anm. Auch **mu-azag-ga** = **mu-azag-gu-ú** IV R 27 Nr. 1, § 45a wird mu-azag-ga = mu-azag-ú „reine (reinende) Beschwörung“ zu lesen und zu übersetzen sein; zu **mu** — mit s. u. VI. VII. mu und I. mud, mu.

III. mu Jahr (*tummu*) 93037 Col. IV 43; 92602 Col. I 1 (ム, mu-u), mu du-a-bi, mu du-a-gub-ba das ganze Jahr s. u. I. dur, mu-dhi-i-ge „einjährig, jährlich“ (vom Pachtzins), *tummu*, II R 33 Nr. 2, 18, s. Gramm. § 83, c. Und s. weiter u. IV. máš, **zag-mu** Jahresansang s. u. I. zag.

IV. mu Gewand (*subatum*) Sm. 13 Col. II 35 (ム, mu-u), **ní-mu** Gewandung (*subata*), geschrieben **ní-mu** (ム) Sm. 13 Col. V 26. In Z. 27—29 die Gewandung, Bekleidung dingir-ra = ili eines Gottes, lugal = *sarru*, nia-dingir-ra = *en-ti* einer Priesterin unterschieden. Mehrfach auch phonetisch mit dem Zeichen ム geschrieben. So ziemlich sicher in

mu-us-sa eng anliegendes Gewand, s. u. us-sa (I. us), und vielleicht auch in dem unmittelbar folgenden Wort:

mu-sir = ► **me-zé-ir** = **(ur-bru-sum** S⁴ 97. Vgl. Sm. 13 Col. IV 45, 46: ◀ **mu-sir** = **kar-ru** und **u-ra-šu**. ▶ Vgl. das unmittelbar folgende **muparru**. Hier sei provisorisch auch die folgende Gruppe von Wörtern mit angefügt:

muparru a = *arilu* K. 107 Col. I 38 (ムラル (mu-par-ru) リ-), = *ubat arilu* ebenda I 42 (ムバタアリル (mu-par-ru) リ-), Synn. (Z. 43) リ (d. i. mu)-bar-ra si-il-lá und (Z. 44) mu (ム) ni-ugu-gam-ma ní, リ, statt リ zu vermuten, ▶ Vgl. Sm. 13 Col. IV 47—49: mu (ム)-bar-ra, mu-bar-ra si-il-lá, mu ni-ugu-gam-ma = *subat elitum*. II R 30 Nr. 1 Col. I 21—23: mu (ム)-bar-ra = *subat eliti*, mu-bar-ra si-id(sic)-lá und mu ni-ugu-gam-ma = *subat elitum*. Ist auf Grund dieser Zusammenstellungen auch リ リ-ra **muparra** zu lesen?

V. mu mahlen, zermahlen. K. 2041 Col. III 66: ム (mu-u) = *tenu* ja z (KU)-da d. i. *kem*, Z. 67: ム ム ム (ム) ム (ム) d. i. mu-mu) = *kamu*. Siehe für mu-mu (mit ebendiesem Zeichen geschrieben) = *kamu* (Pr.) auch 80, 7—19, 127 Rev. 23. K. 2507 Col. IV 20 21, an letzterer Stelle Var. zu redupliziertem ム ム (ム) (siehe II. mu). Das Ideogr. bed. vielleicht: zu Mehl ム sprich zi machen (zug). Synn. I. *ara* und V. *kin-kin*. Mit mu wechselt (vgl. Gramm. § 17, c) **ma** = *kamu* S¹ V 14 ム (ム), ma(?)-a).

VI. **mú** entzündet werden, aufflammen, erglänzen u. a. (*utanbušu* 80, 7–19, 192 Col. IV 5 (图示), mu-mu). Rm. II. 414 Z. 5: 图示 (mu) = || d. i. *itanpušu*(?) *sa lib-bi*, Z. 4: 图示 (mu-mu) = || d. i. *itanpušu*(?) *ša* []. S. auch III. kar-kar. ► **mú-mú-da** (geschr. 图示 -da) angefacht, entzündet, vom Feuer (*napihtum*) K. 257 Rev. 11/12, 13/14; da Partizipialendung oder Vokalzusatz (mu also = mud)? Vielleicht eins mit I. mud, mú.

VII. **mú** (图示) huldigen, ein Opfer darbringen (*karabu*). Zur Lesung des Schriftzeichens als mú beachte II R 42 Nr. 3 Obv. 9b: **me** = *ka-ra-bu*.

šú . . mó-mó 1) etw. als Opfergabe darbringen Cyl. A I 13. 2) jemandem (Dativ) etw. (Akk.) segnen Cyl. A VII 8. Beachte ► Sm. 954 Obv. 7/8: **šú(-ám)** *mi-ni-ib-mú-mú* „es huldigt“; hier lehrt sowohl am als das rückbezugliche Infix nib, dass šú als selbständiges Substantiv mit Akkusativbedeutung geführt wurde.

šúb-bí . . mó . . da-an-mó-mó jemandem (Dativ) Huldigung erweisen (*karabu*) s. u. III. šúb.

VIII. **mú** singen, schreien: 图示 (mu-u) = *zamáru*, ohne Glosse: = *saráhu* K. 39 Col. I 3. 17. Zum Ideogramm siehe IV. sir bezw. I. sur. Vgl. zu II. mu.

mú in die Erscheinung treten, geschaffen werden u. ä. s. I. mud.

► **mu**, urspr. ► **muš** (daher ► mu-uš-ku = *giš-ku*, s. u. I c. gi es B) = allerlei Wörtern *giš* (Mann, Holz, Feuer, Himmel u. a. m.) s. u. *giš*. Grundform **miš** (u durch m veranlasst, also sekundär wie das u von *gu-la* gross). Auch **mu** = *zikarum* Mann K. 197 Col. III 9, unmittelbar auf *giš* folgend, ist wohl emesal-Wort, wenngleich dies nicht ausdrücklich bemerkt ist.

I. **mug** Scham, Blösse des Weibes (*ú-rum*) K. 4386 Col. I 32 (图示, mu-ug). Vgl. I. murub. 图示

II. **mug** eng anliegendes Gewand (*mukku*) Sm. 162 (图示, mu-ug). Sm. 13 Col. II 26: **sig mug** = *mukku* (das Determinativ deutet auf ein Wollengewand). Siehe mu-uš-sa u. I. uš. Vgl. su-mug? auch si-mug?

mug-ǵul geschrieben *sig mug-ǵul* = *nukáru* Sm. 13 Col. II 27.

► **mugib.** ► **mu-gig-ib** = *iš-ta-ri-tum* Var. *iš-ta-rit* Sm. 954 Obv. 34. Ohne Übersetzung VAT 1546 Obv. 8. ► *ama mu-gig-ib* = *um-mu iš-ta-ri-tum* Mutter Istar K. 4931 Obv. 11/12. Wechselt mit ► **mu-gi-ib** VAT 613 Col. II 22, 24, 26, 27, ► **mu-gi-ib** Col. I 31.

I. **mud**, **mú** in die Erscheinung treten (lassen). 1) in die Erscheinung treten. Hauptideogramm 图示 d. i. sar, ein Syn. von mú, siehe

III. sar. Geschaffen werden, erstehen bei Nacht ma-ra-ab-mu-mu (oder sar-sar) wird er (der Tempel) dir erstehen Cyl. A XIII 2. Von Pflanzen: entstehen, wachsen. K. 64 Col. III 10: (muš-ši) — muš-ši (ši), kru, Z. 17 (es braucht nichts vorher zu fehlen) — asši ka zik-pi. Vgl. isi-mu. mu(SAR)-a — ša... ašši K. 3179, 32 33, — K. 111, 183 184. Allgemein: geschaffen, erzeugt werden: muš-ša — ša... K. 4813, 45 47. 2) causativ: in die Erscheinung treten lassen, gebaren, erzeugen: ja alādi, alādu) Ss 51, 52 (, mu-ud). K. 2034 Col. I 15 mud — ši alādi hervorbringen: mu-mu — (ši, ušši) ► K. 4031 Obv. 7 8.

ma-mu-dai Traum (eig. Nachterzeugnis; für ma „Nacht“ s. u. gè). a) mu geschrieben : ma-mu-mu meinen T. Cyl. A I 28, III 25, **ma-mu-zu deinen T.** V 12. **ma-mu-da** IV 13, 14. XII 13 (hier mit hinzu genommenem am: ma-mu-dam). b) mu geschrieben mu (SAR): ma-mu — IV R 24 Nr. 1 Obv. 48 49. ► **ma-mu-da** — VAT 278 Obv. 21 22 vgl. 23. IV R 22 Nr. 2, 67. Gleichbedeutend máš-gé, s. u. IV. máš.

► **si-mú** (oder **sar**) gehörnt , von einem Wildtier (am, *rimu*) VAT 274 Rev. 1-11. Die Lesung si-mu empfiehlt sich wegen **isi-mú** (= *zikpu*), siehe besonders.

nu-dim-mud s. u. II. nù.

II. **mud** ein Gerat, wahrscheinlich zum Öffnen der Tur. Ass. 30676 Col. I 43-45: mud = *nappasu*, *šulbū*, *uppu*. S 54: (mu-ud) = *uppu*. Ein Teil des Wagens. 287 Col. I 4: mud — *up-pu*. Ein Teil (?) des Riegels (akkad. *šulbū*), s. u. šakil (bezw. šak-kul). gizal mud (= *uppi*) s. u. gizal.

lù mud — *la uppi* Sm. 12 Col. I 8.

mud kuš (Glosse ku-uš) = *up-pi a-hu* K. 4386 Col. III 49. Vgl. II. kuš.

III. **mud** ein best. Tongefass (*hubirum*) S 391 (, mu-ud). K. 242 Col. IV 24: mud (gleiches Ideogramm) = *hubiru* syn. (wie bei *lakhtum*) *ram-*

IV. **múd** Blut (*lámu*) Ass. 523 Col. I 72 (—, mu-ud). Auch phonetisch **mud**, (mu-ud), geschrieben: S 53 (, mu-ud). K. 264 Obv. 13: mud = *lámu*. ► mud-da = *dámi* K. 4608 Rev. 56. mud mud-ba-su = *dámi* *kima da-me-su* K. 2375 Col. III 12 14, mud-bi = *da-mi-dú* Col. II 50/51. Syn. III. uš.

múd-gé schwarzes Blut (*ladamtu*) Ass. 523 Col. II 4, 5 (mu-d-ge and a-da-ma). Syn. adama (s. d.). Gegensatz: lugud (s. d.).

Ganz unsicher, ob zu diesem mud „Blut“ zu stellen ist:

nim-mud (ニムム) eine best. Fliegenart (*as-turu*). K. 4330 Rev. 11: nim-mud = *aš-tur-ru* syn. zu *um-bi* Vok. Ass. nim-mud = *aš-tu-ri*, wonach K. 71 A Col. V 14 (*aš-tur-ru*) zu ergänzen ist. Syn. nim-i (s. IV. i).

mudul, mudla (auch madla) s. u. muğur.

► **mu-du-ru** Zepter s. u. Ic. gi/eš A Baum, Holz.

► **mu-tin** männlich, Mann (*zikarum*) K. 197 Col. III 13 (eme-sal). ► mu-tin = *zikaru* K. 222 (Rev.) 67. Vgl. auch K. 4645, 3. Doch wohl ► mu (= giš Mann) enthaltend. ► mu-tin me-en bin ich, scil. Istar) VAT 611 Col. V 13. 20. Noch andere Bedeutungen bezeugt K. 2047 Rev. 10–14: mu-tin = *i-nu*, *zikarum*, *ardatum*, *issûrum*, *ka-su-su*. Folgten noch Äquivalente von mu-tin-na. Vielleicht mütin mit û zu lesen, wenn K. 49 Col. III 13: mu-u-tisu = *ka-su-su* mit Recht hierher gestellt wird. Der Falke (*kasusu* Syn. von *surdū*) „der Vogel“ *zar' ešozijr'* genannt?

► **mu-ut-na** (wie zu lesen? synkopiert aus mutina wie Idigna = Idigna?) 1) Ehemann, junger Ehemann. Tammuz ist ► mu-ut-na (= *ḥāmer, ḥāver*) der „Himmelskönigin“ Istar K. 4950, 1 2. VAT 6085 Obv. 9. 2) Gattin, Gemahlin (*ḥirtum*) ► IV R 9, 25 26b. Oft in VAS II: ► mu-ut-na-ni seine Gemahlin, z. B. VAT 1334 Col. III 9. IV R 21* Nr. 2 Rev. 15.

mul(u) 1) Stern (*kakkabu*) S^b 4 (𒀭𒀭, mu-lu). Ebenso 93035 Col. II 25. mul ud-zal-le Morgenstern s. u. I. zal. Die mit Determ. ^{mul} versehenen Sternnamen wie ^{mul}mar-gid-da, ^{mul}ur-bar-ra usw. s. u. diesen Wörtern. Auch **ul**. K. 49 Col. II 2 + 80, 7–19, 307 Obv. 4: ul = *kakkabu*. Beachte den Wechsel von ^dEn-mul, ^dEreš-mul ► VAT 1346 Col. VI(?) 7 und ^dEn-ul, ^dEreš-ul ► VAT 607 Col. VII 3. 2) a) funkeln, glänzen (*nabātu* (sic), *napāhu*, *namārum*, *banū*) 93035 Col. II 29–32. 42. = *nabātu* Sm. 463 Col. III 10. K. 4386 Col. III 35. Auch **ul** s. II. ul. mul-mul-la = *nabātu* (*ittananbitu*) ► K. 4898 Obv. 7 8; ► K. 5008 Obv. 14/15. b) kausativ: si(?) .. mul-mul strahlen machen Cyl. A XXIV 22.

nim-mul eine die Oberfläche des Wassers liebende (glänzende?) Insektenart (*e-ṣi-id pān mē*), wahrsch. „Wasserläufer“, K. 71 A Col. V 28; in Vok. Ass. (*e-ṣi-du pā-an me-e*) endet das sumerische Wort auf a. Ein Syn. ist gana (s. d.).

mul-gē (ムルゲ)-a, **bar-mul**, **mul-gi-ši** (so zu lesen?) Finsternis s. u. den andern Wortbestandteilen.

za-na-mul ein Tier niederer Ordnung s. u. I. za-na.

► **mu-lu** Mensch; Inhaber; Herr s. u. gālu.

I. **mulla** — *mulla mullum* Ass. 2559 Col. IV 41, 42 (≡ 𒄑, mu-ul-la).
Vgl. *malla* (= *malalla*). Die Glosse mu-ul-la bei 𒄑 (mu-
lla) auch Rm. 6, 21–23, die 3 akkad. Äquivalente fehlen.

II. ► **mulla** Teufel s. galla.

mür, geschnieben 𒄑, wohl umfassen, umschließen; Umfassung,
Umschließung. Beachte das Ideogramm für *ingar* (s. d.):
𒄑, und siehe VI. ur. Auch dem synonymen *gar*,
𒄑, eignen die Werte **mur** und **ur**.

murgu a) Umfassung, Umschließung. *murgu-gu* = *amārum* K. 4323 Col. I 18. Zu I. gu Seite s. d. b) Seite des Menschen
(ebendiese Bed. hat I. gu, s. d.); *mur-gu* = *pidi* DT 59 Rev.
14. 𒄑 (*mur-gu*) = *pīdum ša amāli* K. 247 Col. III 2.
Beachte das Fehlen von *gu*. Vgl. auch K. 4386 Col. III 52; *gū-mur* so geschrieben, auch gesprochen?) = *e-si-en si-ru*. „*gū-*
mur ein opferfähiger Teil des Opfertiers“ K. 4495, 17 b.

mür-anšu Einfassung, Fischel (der Esel, Pferde). — *amārum ša* (i. S. v.)
lipitti K. 4323 Col. I 19. = *urē sisē* Rm. Für *anšu* s. d.

Vielleicht gehört hierher auch die folgende Wortgruppe:

izi-mur-ra (Herd, Herdfeuer?) = *bi-it-tum* K. 247 Col. III 6 (= *pittum*,
platum; ein *p* nach dem Kontext zu erwarten). — **izi-(ni-)mur-ra** =
tumri (in *akāl tumri*) K. 2375 Col. III 7, 8. Und ohne *izi*:

nimur Asche, Salz, Lauge (= *tumru*, *tābūm*, *idānu*) 82, 8–16, 1
Col. IV 18–20 (𒄑, *ni-mu-ur*). Vgl. ► **emur** (𒄑) =
tumri K. 4608 Rev. 7, 8, wonach HR 33 Nr. 2, 7 c, d zu ergänzen?

I. **muru** b) 1) Leibesmitte, Mitte überh. (wie I. 1b, s. d.) (*kabluum*) S^b 88
(= 𒄑, *mu-ru(-ub)*), 93037 Col. IV 34, 35; 𒄑 (mu-ru) =
kabluum, *biritum*; hiernach der Paralleltext Rm. 341 Rev. 5f.
(*kabluum*, *biritu*) zu ergänzen. 34950 bietet als Glosse zu 𒄑 (mu-
ur) *muru-bi-a* in ihrer Mitte (*ina birišunu*) K. 133 Rev. 21 22.
ennun *murub-ba* mittlere Nachtwache (*kablitum*) K. 2057;
K. 2056 Col. I 12. 2) Scham, Blosse des Weibes (*ā-ru*) HR 30
Nr. 1 Col. I 17 (𒄑, *mu-ru-ub*), (*hi-hu*) K. 2055 Col. III 35
(ebenso) (*urā ša innistum*) K. 4386 Col. I 33 (𒄑, *mu-ru-ub*).
Synn.; I. sal, pala (III. gal), II. kid, I. mug. Zum Ideogr. 𒄑 s. n. I. sal. Beachte noch K. 244 Col. I 3: 𒄑 = *pū*; 38120
Col. I 3; babyl. 𒄑 = *pām* (*mu-ru-ub*). *pū* „Mund“ i. S. v.
Offnung, Eingang? Zum Ideogramm vgl. III. tur Hauseingang,
Hof. — Für *murub* = *kalū* s. u. *surru* 𒄑.

II. **murub murum** „grosser“ Schwiegervater, *emu rabū*, i. U. v. *emu sih-*
sum (sumer. *mus*, sa, s. u. I. us). K. 2051 Col. III 6: 𒄑 (*mu-ru-ub*
= 𒄑) — *emu rabū*. Ebendieses Ideogramm = *nitalam*

(s. u. *nitağ*). 38120 Col. I 43:  emu, i. m.  - emu rabu.
Gleichtes Ideogramm, doch ohne Glosse und Übersetzung. K. 2037 Obv. 6. Im Hinblick auf uš-maš Schwiegervater (s. u. II. uš B) vielleicht eins mit **murum** hochangeschener Mann (*mantaž im*) K. 4386 Col. I 37 ( (mu.rum) ).

mun Verbalpräfix, enthalten in ▶ **mun-ga(r)** und **mu-un-tum**, s. d.
▶ **mu-ná** Bett s. u. III. ná sich legen.

munu 1) Brand (*himtitum*) 82, 8—16, 1 Col. IV 14 ( , mu-nu). Vgl. mel. 2) Salz (*tābtum*) S^b 166 (, mu-nu). mun-el = *tābtu ellitu* K. 4011, 17 18. Urspr. Asche, Überreste verbrannter Pflanzen? Im Akkad. als „das Gute“, benannt, daher -ti (= mun) K. 3251 Obv. 10 12, und das Ideogramm auch für *tābtu* „Gutes, Wohltat“ verwendet. Dass aber auch schon die Sumerer die Begriffe „Salz“ und „gut, schön“ (vgl. arab.  und ) mit einander verknüpften, lehrt die unter I. *gul* zu *gul-gig* Hass zitierte Stelle eines Rm.-Fragments. Auch K. 4349, 24. 25 wird das durch *ta-ab-tu* übersetzte sumer. *mun(u)* als „Güte“ zu deuten sein.

▶ **munga(r)** Schatz, Habe s. u. I. gar. **muntum** Eingebrachtes s. u. tum.
munsub, musub Hirt (*rēüm*) s. u. sub.

munšub (mun urspr. Präformativ wie in ▶ **mungar**, **muntum** und **munsub**?). Behaarung, behaarte Haut (*šārtum*) S^b 1 III 19 ( , mu-un-šu-ub Varr. mu-un-šub, mu-un-šu-ub). Statt mit ŠIG auch mit ŠES als erstem Bestandteil des Ideogramms geschrieben; die Behaarung VR 50. 51 52 a (*šārat zumrišu*), ebenso, nur mit Determ. ^{kus}. = *šapparta* das zottige Fell (der Ziegenböcke) Z. 48 49 b. Sonst das erstgenannte Schriftzeichen: ^{kus} *munšub* su = *šārat zumri* K. 246 Col. I 6.

muğ Schädel, Scheitel (*muhhu*) S^b 1 IV 30 ( , mu-uğ).

muğur und **mudul** = *mudulu*, *mandū*, -šu-ú, *makkū*, *gišlalū*, *nappašu*, *gašišu* Ass. 2559 Col. IV 24—30, 31—37 ( , mu-ğur bezw. mu-dul). Komp. mit ▶ **mu** Holz? Auch **mudla**: Vok. Konst.:   (*mu-ud-la*) = *nam(?)tu-u*, und **madla**, ebenda:   (*ma-ad-la*) = *makkū*. Vgl. *gazinbu*. Rm. 600, 11—15 hat zu  (*Zeichen sir?*) die Glosse *mu-du-ul*, Z. 16—20: **ma-da-al**; die je 5 akkad. Äquivalente fehlen. Glosse *mu-du-ul* zu   auch 37966.

I. **muš** ( ) Schlange (*siru*), Vok. Ass.: *si-ri*.

muš-gal grosse Schlange, = *muš-gal-li* K. 133 Obv. 34. 91 010 Rev. 13: *muš-gal* = *šu*, d. i. *mušgal*, -lum.

muš-ğul böse Schlange (Drache?) = *hu-^u-^u-tu* syn. *siru ru-ş-sú* K. 152 Col. IV 47.

- muš si-gúr-ru. muš si-gar** Hornschlange s. u. I. si B. Horn.
- muš-a** Wasserschlange (*si-ir me-e*) Vok. Ass.
- muš-ná** Steinschlange (*si-ir ab-nu*) Vok. Ass.
- muš-gé -a** Nachtschlange, schwarze Schlange. K. 152 Col. IV 49:
 $\text{muš-} \overset{\circ}{\text{g}} \overset{\circ}{\text{e}} \text{-a} = \text{si-ir mu-} \overset{\circ}{\text{s}} \overset{\circ}{\text{i}}$ syn. *siru sa'mu*, Z. 50; $\text{muš-} \overset{\circ}{\text{g}} \overset{\circ}{\text{e}} = \text{salam-}$
 $\overset{\circ}{\text{am}}$ syn. *siru sa'mu*. Vok. Ass.; $\text{muš-} \overset{\circ}{\text{g}} \overset{\circ}{\text{e}} \text{-a} = \text{si-ir mu-} \overset{\circ}{\text{s}} \overset{\circ}{\text{i}}$, $\text{muš-} \overset{\circ}{\text{g}} \overset{\circ}{\text{e}} = \text{salam-}$.
- muš-gír** Dulch(?)schlange (*mušgarru*) s. u. I. gir.
- muš-kúr-ra** Bergschlange (*si-ir ūdi-i*) Vok. Ass.
- muš-izi** Feuerschlange, $\text{muš-} \overset{\circ}{\text{u}} \overset{\circ}{\text{r}}$ Balkenschlange. **muš- $\overset{\circ}{\text{u}} \overset{\circ}{\text{r}}$ geštin** Weinschlange, **muš-gúd** Nestschlange, **muš-ki-in-dar** (s. u. II. dirig, dir) Erdspaltschlange, **muš-bi-lu-lu**; **muš-sig-sig** gelbe Schlange u. a. m. siehe u. den 2. Wortbestandteilen. — muš als Determinativ vor II. ušumgal, mašda, gú-bí u. a. m. siehe diese Wörter.
- muš gú-gíg** = *kānīnu ša sir*: s. u. I. gú.
- dug-muš** ein best. Tongefass (*karpat sir(r)u*, syn. *karpat ḥa-ba-a-ti*, s. zu sakir K. 242 Col. IV 29, K. 152 Col. 100).
- ka-muš .. kú** bildlicher Ausdruck für: mit Entsetzen erfüllen? ⁴Dímme ka-muš-ni-ku-e = *labartum pa-rit-tum* die entsetzliche(?) Labartu K. 2869, 5.
- ú **ka-muš-ni-kú-e** ein Pflanzename, = *šam-me* [*pāritti?*], folgend auf ú ⁴Dím-me = *šam-me* [*labarti*].
- II. **múš** (मुश्) 1. Ausschen, Erscheinung, Antlitz (*imū*) 92691 Col. III 30, 31 (मुश्) und (मुश्), mu-uš). S² 1 Ass.: (मुश्) (mu-uš) = *imū*. K. 2634 Col. II 19; $\text{muš} = \text{simu}$, Z. 20; **múš-me** = *imū*, Z. 23; muš-me sag-ki (Ausschen des Antlitzes) = *simu*. Col. 10, $\text{muš-me} = \text{bīnu}$, Z. 11; $\text{múš-me sag-ki} = \text{bīnu}$. $\text{múš-me} = \text{imū}$ K. 2655 Col. IV 14. K. 1279 Rev. 6. K. 111, 185/186. Für me (Weise, muš-me Aussehensweise?) s. d. Das Ideogramm muš ist auch enthalten im Schriftzeichen des Edelsteinnamens IV. sub s. d. Das ungunierte Zeichen श्वर् liegt vor Cyl. A IV 14f.; V 13; $\text{muš-ba-} \overset{\circ}{\text{n}}$ = muš-ba(-ni) sein bezw. das Aussehen teils ... teils ... muš viell. auch Angesehenheit, Ansehen. Sm. 12 Col. III 5; *erim* श्वर्-muš = *sibi be-er-ru*; Syn. *erim-sag(-ga)*. 20 wie श्वर् (s. d.) Land (*mātum*) 92691 Col. III 31 (मुश्, मुश्), mu-uš). K. 244 Col. II 15; $\text{muš} = \text{mātum}$ in Z. 14 auch श्वर् (geschrieben?). S² 1 Ass. (मुश्) (mu-uš) = *mītum*; Syn. III. nin (wofür mim 38181 Rev.).
- museñ** Vogel (*isīrū*). Ass. 523 Col. IV 36 (मुश्), mu-še-en). Vgl. S² I 10—13, wonach *mušennu* der Name des Zeichens श्वर्. **gar-mušen-na** Vogelschlinge (*shuharu*) s. u. I. gar.

nà mušen Vogelstein (*aban iš-su-ri*), eins mit(?) nini pa-mušen-na „Vogelflügel“, K. 4396, 17, s. u. nini bezw. u. III. pa Flügel.

na-igi mušen-na „Vogelauge“ (*aban-i-ni iš-yu-ri*), ein Stein, auch *avan ki-il-la* genannt(?), K. 4396, 16.

N

I. **na, nà** (☞) Grundbed.: sich erheben, emporsteigen, emporragen, syn. I. i, daher na-i-zi wie i-i-zi Rauch (s. u. I. i-zi), auch na ebenso wie i Stein. Daher 1) hoch. II R 30 Nr. 1 Col. II 24: nà-na = *abnu etù*. Vgl. auch amna d. i. doch wohl am-na „hoher Herr“. 2) Stein (*abnu*) 81, 7—27, 200 Obv. 17 (☞, na-a). K. 40 Col. II 80 und Ass. 523 Col. I 26 (☞, na-a). Sm. 463 Col. III 19 (☞, na). In vielen Steinnamen ist nà der 1. Wortbestandteil: nà la-ra-ağ, nà du (geschrieben lù ☞ = *saltu*), nà ara (Mahlstein), nà-esi-ga und nà-esi, nà mušen bezw. ġa, nà ka-sal-la, nà lamma, nà ^dDím-me, nà níg-šag-ga, na sig-sig (☞) u. a. m., s. u. den 2. Wortbestandteilen. In vielen andern ist nà Determinativ, z. B. nàkišib, nàigi mušen-na („Vogelauge“). Speziell: Stele (voller na-rú-a, s. u. II. rú) Cyl. A XXIII 8. 13. 19. 25. 30. XXIV 4. na-ba diese, die Stele (Akk.) Cyl. A XXIII 12. 18. 24. 29. XXIV 3. 7. na eine Stele Tonk. Entem. 12 (Verbum: rú). nà auch vom Stein d. i. Kern einer Frucht, z. B. der Dattel, s. u. II. ka. 3) Himmel, šamū (☞) K. 4337 Col. III 18. Der Himmel auch sonst als „hoher“ benannt (vgl. I. an, enim, III. bád und viell. IIa. giš).

na-i-zi s. u. I. i-zi A.

níg-na (hierher gehörig?) ein Utensil zum Räuchern, = *nik-na-ki* 82, 5—22, 1048 Rev. 6 (, gizila Fackel), — *níg-nač-ka* K. 4871 Col. III 18 19. Sieben in der Hand getragen K. 5009, 62 63.

na-rú-a s. u. II. rú.

nim-nà Steinsfliege, **muš-nà** Steinschlange s. u. II. nim bezw. I. muš.

II. **na** Mensch (*amēlu*) 81, 7—27, 200 Obv. 19 (☞, na-a). (*amēlum*) K. 4226, 15 a.b. Mann (*zikarum*) K. 197 Col. III 2. In beiden Bedd. auch nu (s. I. nu). VAT 244 Col. III 36: na (desgl. sag) = *amēlu* eme-gal. na-bi jener Mensch, s. Gramm. § 48, a. Zum Etymon vgl. vielleicht Ib. giš.

III. **ná** und **nú** (zum Wechsel der Vokale vgl. Gramm. § 17, c. 1) sich legen, sich lagern, liegen, schlafen (*utulu*) S^b 374 (☞, na-a Var. nu-u). Vgl. 38374 Col. IV 9—17: [ná] = *utulu*, *majalu*, *majaltum*, *šubtum*, *rabaşu*, *narbaşu*, *tarbaşu*, *şa giš-na* d. i. *irşu*.

náhu, na = *ravasu* K. 1283 Obv. 12, = *sálihu* ► VAT 573 Obv. 784s. 910, vgl. 12, 5, 6. ► VAT 555 Rev. 21 22. ► VAT 370 Obv. 18 19 f. 21, 22, = *nálu*; ► ki-na ba-na = *ittatū* DT 67 Obv. 16 17. Für na = *ravasu*, *utidu* s. auch u. u-sal. Vgl. K. 4386 Col. I 72 (☞ 32) (nu-u) = *sálihu*; vorhergeht u-kukku (s. u. II 6). Auch das Schriftzeichen für alam bzw. nu Bildnis (s. d.) dient für nu = *sálihu*, siehe ► VAT 1412 Rev. 11 12b. 2) kausativ: a) liegen lassen, ruhen lassen, nu-u-dé = *rubu* im 91083, 24 (Gramm. § 120, a), b) hinlegen, niederwerfen K. 1284, 17 18 (*usníl*).

da-ná Wurzelerweiterung sich (mit) niederlegen. ► ba-an-da-na = *inil* VAT 211 Obv. 13/14. an etw. hingelagert sein; ► kúr-kúr-ra... ba-da-ná-a auf (eig. an) die Berge hingelagert (*ma šadé rabsu*) K. 4898 Obv. 5/6.

é-ná-da Schlafgemach: é-na-da-mu mein Schlafgemach Cyl. A XXV 17. Für da als eventuelle Infinitivendung in diesem wie den folgenden Wörtern siehe Gramm. § 120, a Anm.

giš-ná, ► **mu-ná**, und **giš-ná-da** Bett (*iršu*). ► mu-ná = *irši* VAT 211 Obv. 13 14. DT 67 Obv. 16 17. da giš-ná-da-na-gé = *idát* (*iršu*) K. 2375 Col. II 50 51, wonach K. 3169, 84 85 richtig zu stellen.

ki-ná und **ki-ná-da** Ruhelager. ki-na = *matalánu* K. 111, 14 15, 153 154. ki-ná = *rubu*; K. 8447 Obv. 34, ► ki-na = *majal* VAT 56 Obv. 39 40 (vgl. auch oben zu ná Bed. 1). ki-ná-a-na! K. 111, 191 192 = *matalánu*. ki-ná-da-na sein Ruhelager (*matalánu*) K. 111, 110 117. ki-ná gud = *majal kurádi* s.u. I. gud A. ki-ná gé-a bezw. gé-ná-a auf dem Nachtlagers. u. gé (gé-u-na).

te-ná s. u. Buchstabe t.

sa-ma-ná, **sag-ba-ná** Namen gewisser Krankheitserscheinungen, s. u. **samaná** bezw. u. II. sag Eid.

IV. **na** = *hubu* und *episn* 92691 Col. I 34 (☞ 37, na-a). Andere Aussprachen dieses Ideogramms mit ebendiesen Bedd. sind I. ag (s. d.), I. ki(d) und V. me.

V. **na** = *pit(?)nu* S^b 61 (☞ 37, na-a).

ná das Feld bewässern (*šakú ša eklí*) s. u. **nag**.

nag trinken (*ratu*) K. 2507 Col. IV 29 27 (nag-nag). ► a-nu-nag-a (von Pflanzen) die kein Wasser zu trinken bekommen (*ša mē lá istu*) K. 4950, 4/5, 12 13. 2) tränken. II R 30 Nr. 1 Col. IV 11: (☞ 37) (so wahrscheinlich) = *šakú ša mē*; folgt Z. 12: na = *takku ū eklí*, na doch wohl = nag. ☞ 37

nag-dug-ga dass. VR 42 Nr. 2 Obv. 7–9: dág nag-dug-ga, nur das z. akkad. Äquivalent ist zum Teil erhalten: Anfangszeichen

Synn. *dug ka-sal* bzw. *-dagal-la* (d. i. Gefass mit weiter Öffnung) und *dug al-gar*.

a-nag 1) = *maš titu* Getränk 55473 Col. IV 19 20 bis. 2) **a-nag** = *anak-kum* Trinkgefass, **a-nag-maš** = *anakmahhu* (d. i. *ka-ra- ni?*) hohes Gefass zum Weintrinken(?) K. 4411 Obv.

kaš nag-nag berauscht (eig. vollgetrunken) von Rauschtrank (*šak-kūrum ša šikari*) K. 2041 Col. I 34.

***nagbu** Tiefe (*nakbu*). Ass. 523 Col. II 32: (*na-ag-bu*) = *sú-na* d. h. *nakbu*. *nagbu abzu-ta* = *ina nakab* (Var. *nakbi*) *apsi* K. 2507 Col. V 30 31, 34 35. K. 4332 Col. II 48: (*na-ag-bu*) = *Ea*.

nagga, niggi Blei (*anaku*) K. 197 Col. II 17 (assyr. , *na-ag-ga*; 38120 Col. III 19 (babyl. , *ni-ig-gi*) = *anaki* K. 44 Rev. 16 17. Zum Wechsel der Vokale siehe Gramm. § 17,a. d. i. *nig-ga* = *a-na-ak* Blei K. 257 Rev. 23 24, wofür ebenda und Z. 29 30 *nig-* (d. i. ge?). Z. 26 stellt auch die Übersetzung *šakūtum* „hoch“ zur Wahl, wie für das unmittelbar folgende *zabar* Kupfer die Übersetzung *namirtum*.

na . ri reinigen: *na-u-me-ni-ri* = *ullišu* K. 3169, 136. K. 2869, 68 (*ulliš*, hier na wohl irrig an das Ende der ersten Zeilenhälfte geraten). K. 4813, 61 62 (*ulliš*, na vor u-me-ni-ri zu ergänzen?). K. 1283 Obv. 36 wird nach K. 2869, 68 richtig zu stellen sein.

na-ri . ga(r) rein machen, reinigen. die Stadt . . . *na-ri-ba-ni-gar* reinigte er Cyl. A XII 22. das Haus *na-ri-mi-ni-gar* dass. Cyl. B IV 2. die Beschwörung Eridus *na-ri-ga* die reinigende (oder: die reine, *ellitim*) 46291 Obv. 31 32. die erhabene Beschwörung Eridus *na-ri-ga(-ám)* dass. (*ša tēlitti*) K. 111, 143/144.

I. **nam** (wahrscheinlich eine Bildung wie *dam*, *tam* = *da-am*, *ta-am*, von IV. *na kundtun*, *nam* also urspr. *fatum*) Bestimmung (*šimtu*) K. 197 Col. IV 4; 38120 Col. IV 19. Sc 58 und Ass. 523 Col. IV 49: (*na-am*) = *šimtu*. Rm. 604 Rev. 12: *nam* = *šimtu*. S^d 56: *na-am* = *nam* = *šimtu*. *na-am* = *šimti* K. 8898 Rev. 2 3. 4. 5. *nam-ti-la* (eig. Lebensgeschick), *nam-uš* , Tod, eig. Todesgeschick, *nam-erim* Bann, Eid (eig. böses, feindliches Geschick), s. u. den 2. Wörtern. *nam è-dub-ge* inbrustiges Flehen (*šutemukū*) s. u. IV. dub. *nam* bzw. *na-am* Nomm. abstracta bildend: *nam-lugal-la*, *nam-tab-ba*, *nam-en(-na)*, *nam-nin*, *nam-nun-na*, *nam-egira*, *nam-esiga*, *nam-gur*()*-ra*, *nam-dam*, *nam-dù*, *nam-ibila*, *nam-ur-sag*, *nam-sib*, *nam-galu* (Menschheit, *nam-išib-ba*, *nam-tukul-li*), *na-am-umun(-e)*, *na-am-gašan-na*, *na-am-uš-ku* (bezw. *gala*)-*e/a*, auch *nam-me-te*, *nam-lirum*

— *síptu*, nam-ge, nam-gili ma) usw. s. u. den 2. Wortbestandteilen. Weniger klar ist die Bed. von nam in nam-gú s. zu IV. gu). Die spezielle Bed. Todesgeschick liegt vielleicht vor in Bed. 2 von nam-tar verwunschen sowie in nam-šub — *šiptum* s. u. I. ſub).

nam-tar 1. a) die Bestimmung bestimmen oder festsetzen (*šimtum* *tum*) K. 107 Col. IV 5, 38120 Col. IV 20. b) Bestimmung. S^d 57: ► na-am-star = nam-tar = *šimtum*. Vok. Ass.: ki nam-tar-e-re = *ašar šimti*. ki nam-tar-tar-re-e-ne = *ašar šimtum* VR 50, 56a (Plur. von namtar-tar Geschicksbestimmung?). ► na-am-tar-mu = *šimtu* K. 8808 Rev. 1011, vgl. Z. 1. ► na-am-tar-re-mu = *šim-ti-a* (so lies statt *šim-a-ti*) ebenda 67, vgl. 8. ► nam-tar nam-ti-la = *šimat balati* s. u. I. til leben. 2) verfluchen, verwünschen (*naziru*) VR 50, 67/68a (nam-ne-in-tar-ru-da verwünscht). Auch nam-kud (s. u. I. kud).

dūg nam-tar kultisches Reinigungsgefass (*natiktum*, *šatiktum* syn. *e[gubbū]*) K. 152 Col. I 74, 75; gleichbedeutend dug el-e-die. Vgl. K. 242 Col. IV 34, 35 (*natiktu*, *šatiktu*). Zur Ergänzung *e[gubbū]* siehe VR 32 Nr. 4 Col. IV. K. 152 Col. I 57; K. 242 Col. IV 17; dug nam-tar = *trhu*.

nam .. bara-tar und **nam-dan-tar** (Wurzelerweiterungen) verfluchen K. 3586, 3940.

nam-kud schwören; verfluchen s. u. I. kud.

nam-lal Gebundenheit, Bann (*iltu*) s. u. II. lal.

nam-ri Beute (eig. Wegführung) s. u. I. ri.

nam-tag-ga, ► **na-àm-tag-ga** Missetat (eig. Verkehrtheit?) s. u. I. tag.

II. **nam** Sunde, Missetat (*annu*) S^b 61 (¶ ४५, na-am). Vgl. VR 31, 45 c.d: **nam** = *an-nu*, Z. 46: **nam** = *an-nu*, *an-nu* = *ár-nu*.

III. **nam** (so zu lesen!) Schwalbe (*sinūntu*). nam^{su} = *sinūntu* K. 2355 Col. I 36/37.

gība **nam** = *su-(up-)pi-in sinūnti* K. 4338a Col. I 39.

nam(-ma) im Tiernamen ušu-nam(-ma) s. u. I. ušu.

nanam a) recht, wahr (*kinu*) S^b 60 (¶ ४६, na-nam). b) Recht, Wahrheit. [n]a-nam = *ket-ta* (gepaart mit *nig-si-di*) VR 50, 29/30a.

ni (?) wie ist [] in dieser Bed. zu sprechen? = *nasihu*. K. 4315, 5: ba-an-[] = *issuh*.

I. **ni** A. Furcht (*puluhtu*) S. 285 (¶ ४७), ni-i). ni = *puluhtu* K. 8670, 5. ni = *puluhti* K. 133 Obv. 910, K. 111, 12, 13. ► K. 3007 Obv. 11/12.

ni me-lam ... -mu = *puluhti me-lam-me-ia* HR 19 Nr. 2 Obv. 910, ni me-lam-ma-zu = *puluhtu me[lammekā]* HR 19 Nr. 1; Rm. 126 Obv. 29/30, ni me-lam-a-ni = *puluhtu melammešu*

II R 19 Nr. 2 Rev. 23 26. *ní me-lam-ma* Cyl. B XVI 4. ► *ní me-lam-ma-na* VAT 6086, 31—33. Für die Stelle K. 3586, 35 36 (*ní ba(r)-ra nu-tug-a*) siehe Gramm. § 92, d nebst Anm. 1.

ní-gal = *namrirru* Schrecken; *ní-gal* = *namrirri* K. 5261, 2 3. 46288, 22. K. 133 Obv. 15/16. *ní-gal-la* = *namrirri* K. 5009, 70 71. K. 8670, 6; *ní-gal* = *namrir[rum?]*. *ní-gal* Cyl. A XXIX 14. VAT 6110 Obv. 21 (folgt *mu-da-ri*).

ní-ǵuš = *rašubbatum*, i. *tú* 46288, 23. ► K. 4980 Col. I 6 8. 10 11.

ní-íl, **ní-íl-íl-la** = *mutlelli* (vom Gott Ninib) K. 133 Rev. 11 12. *ní-íl-íl-i* = *mut-li-li-i* K. 9279 Obv. 1-2. *ní-íl-íl-le* (Äquivalent fehlt) 79, 7—8, 285. *ní-íl-íl* Cyl. A I 7. S. auch den Tempelnamen *é-temen-ní-íl*.

ní-zu Furcht kennen, sich fürchten: *ní-nu-zu* = *la a-di-ri* K. 133 Rev. 3/4.

ní-tug Ehrfurcht habend. *níta-ní-tug* *nin-a-na-kam* als ehrfurchtvoller Diener seiner Herrin St. E 21. F 26. Ein anderes *ní-tug* s. u. II. *ní* Macht.

ní-te-a (vgl. *ul-te-a*) Furcht, Angst (eig. Eignung von Furcht). ► *ní-te-a* = *birittu* (d. i. *piridtu?*) IV R 21* Nr. 2 Obv. 18/19. ► *ní-te-a-ni-ta* = *ina puluhtišu* Lond. Fragm. Für *te-a* Eignen (also eigentlich Furchteignen, Furchtbegabtheit, Furchtsamkeit) siehe *tu(g)*, *te*.

ní-te-na = *puluhtu*: Furcht K. 5009, 68 69. ► K. 3007 Obv. 13/14. Zur Form vgl. Gramm. § 196.

ní-te-gá (bezw. *ní-te-gá-da*) Furcht habend, sich scheuend (*ádiru*) s. u. *tug*, *te-gá* eignen, und vgl. sofort zu *ní* B.

ní-dub s. u. I. *dub*.

ní B. eigene Person, das Selbst, Selbsttheit, = *ramānu* (auch *zumrum*) Sc. 286, 287 (§ 287, *ni-i*). *ní ki-šū-lal* (die eigene Person erdwärts richten, d. i.) sich niederbeugen (*kadādu ša amēli*) K. 40 Col. II 15; vgl. u. I. *gú* Nacken. Für *ní* und **ní-te-(a)** zum Ausdruck des Begriffes „selbst“ (ich selbst, du selbst usw.) siehe Gramm. § 44. Die Gleichung *ní-te-gá-da-bi* = *ruminišunu* K. 2337, 23 scheint, da *ní-te-gá(-da)* „Furcht eignen, Scheu haben“ bedeutet (siehe oben u. A), darauf hinzuweisen, dass in *ní*, *ní-te-a* (und damit wohl auch in *ramānu*) eine bescheidene Bezeichnung der eigenen Person nach Art etwa des deutschen „meine Wenigkeit“ zu erkennen ist.

ní-ri-a (eig. von eigener Person gezeugt) Familie (*kimtum*) K. 197 Col. III 48; 38120 Col. IV 9. K. 5434, b Z. 5—8: *ní-ri-a* = *šu-u*, *kimtum*, *nišntum*, *sa-la-tum*.

ní-ǵum-ma = *hamišu ša amēli* s. u. *ǵum*.

II. **né, ni** Macht *enūka* S^c 1 IV 14 (§ 22, ni-e). Ebenso, nur *enūka(ā)*, 92052 Col. II 6. *enūka* S^c 286 (§ 22, ni-i).

ni-tug — *na'ida* erhaben IV R 13 Nr. 1, 20 21 b. Vgl. ► ni-tuk-ki — *kar-tam* bezw. *Elik* IV R 28* Nr. 4 Rev. 5 6, vgl. 7. Zur Schreibung vgl. unten ni-sag. Ein anderes ni-tug s. u. I. nī A. Furcht.

né-si-ga Machthaber, Grosswurdenträger (*manzaz pāni*) K. 4336 Col. II 6. si-ga = si-ga „erfüllt, begabt mit“ (s. u. I. sig A).

ne-sag, ni-sag (ne, ni phonetische Schreibungen statt né, nī) erster, oberster u. dgl. 79, 7—8, 30 Z. 18: ne-sag = *aśaredu*. Rm. 341 Rev. 10—12: ni-sag = *r̄ištā, kabtu(m), aśaredu, śakkanakku*. Gemass ebendieser Stelle und der Parallelstelle 93037 Col. IV 38.40—42 (wo aber *nikā* an falsche Stelle geraten ist) wird auch ~~Eśārī~~ d. i. nisag in dieser Bedeutung gebraucht. Siehe hierfür zu nisag Opfer. ► ni-sag-ga = *aśarittum* (Fem.) K. 257 Obv. 20/21.

I. **nig** 1. geschrieben ~~N~~ 31, 1) Hündin (*kalbatī*) Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. II 30 (*kalbatum*) zu ergänzen. nig šú-zi-ga s. u. I. zig B, nig sú-kud-da s. u. III. sú Zahn, nig-gan-ma s. u. gan-ī gebaren. 2) Löwin (*nēsti*) Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. II 31 (*ni-eš-tum*) zu ergänzen.

II. **nig, nī** (beides ~~N~~ geschrieben), ► **nig** ~~N~~, Gramm. § 55, b) was, was immer. ni-ga(r) Schatz s. u. I. gar (ebenso ni-ga); das hieraus verkürzte nig, ► nig Schatz, Habe s. unten besonders.

ni-mu (jī) Gewandung, nig-pa (= *hattū*), nig-me-gar, ► nig-i-lu (= *kubbū*), nig-bu-bu-i (IV. bu), nig-dub(-bu) Sprengung, Zerreissung, nig-ǵe Überfluss, nig-kú (Essbares) Speise, nig-gag-ti (= *namzāku*), ^{gī}gag nig-tug (eig. Pflock der Öffnung), gi nig-ninda-na, nig-ag(i)-a), nig-ǵuš-a, nig-šag-ga (Gnade, Gunst), nig-ur-ilim-ma (Vierfüssiges), ► nig-ud-zal-la (Helligkeit) u. a. m. s. u. den Hauptwortbestandteilen. nig-na s. u. I. na. S. ferner für ► nig = nig u. I. tur, mag u. a. m. nim ni-na-me-nu-gál bzw. -tug s. u. II. nim Fliege.

III. **nig** ~~N~~ Schatz (*nisirtum*), abgekürzt aus nig-gar bzw. nī-gar, ni-ga (s. u. I. gar). K. 4386 Col. III 39: nig uru (SEŚ) = *nisirtum nasāri*. ► nig Besitz, Habe (*hi-ši*) VAT 584 Rev. 10 11, 12 13, 'nig šab-mu ma-al-la-mu = *hi-ši-it libbia* Z. 19 20 (vgl. Gramm. § 219, b).

I. **nigin** (zur Mannigfaltigkeit der Bedeutungen vgl. I. ge/é und I. gur). 1) intransitiv: sich wenden. a) sich wenden. Speziell vom Herzen der Gottheit (wie I. ge, gē, s. d.); sich wieder zuwenden. Ass. 3024 Col. II 39: ~~N~~ (ni-gi-in) = ta-a-ru und (Adj.) ta-a-a-ru (gnädig, barmherzig). Ebenso Col. I 62. 63 ~~N~~ (ni-gi-in). ► nigin-na = na-huru IV R 28* Nr. 4 Rev. 5 6, vgl. 7—20. Mit vorhergehendem

ta der Stadt, in(?) der die Gottheit sich zuwenden soll: Z. 22, 24, 26, 28 (auch Z. 31 ta statt gē zu lesen?). Vgl. auch die Wiedergabe von 𒊩 wie 𒊩 𒊩 in der Aussprache nigin durch i-*ce*²-lu-u Ass. 3024 Col. I 57, II 34. b) um etw. herumgehen, etw. umschliessen. c) rings umschliessen. Ass. 3024 Col. I 47: 𒊩 (ni-gi-in) = saħāru, (48) sādu, (49) lamū, (50) litammū, (51) e-gi-ru, (52) e-si-ru. Col. II 24: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in) = saħāru, (25) itashuru, (26) hātu, (27) lamū, (28) litammū, (29) e-gi-ru, (30) e-si-ru. 38128 Col. II 11: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in) = lamū, il-ta-nam-[mu-u]. Auch nigi. K. 12026, 18: 𒊩 (ni-gi) = laƿū, 𒊩 𒊩 = laƿū. β) verschliessen, das Haus. Ass. 3024 Col. I 53, II 31: 𒊩 und 𒊩 𒊩, beide ni-gi-in zu lesen, = sikēru ša biti. Zur Bed. vgl. u. II. gar rings umschliessen ȝi² ḡagar-gar-ra. 38128 Col. II 16: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in) = sikērum ša n̄āri? verschliessen, abdämmen, einen Kanal(?). ȝi² γ) jagen (sādu). Gleichbedeutend nini, s. u. II. nin. Auch = ȝidānu, Ass. 3024 Col. I 64 𒊩 (ni-gi-in) und II 40: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in). δ) Vereinigung, Gesamtheit. Ass. 3024 Col. I 60, II 24 und 37: 𒊩 und 𒊩 𒊩, beide ni-gi-in zu lesen, = napharu. Vgl. 38128 Col. II 8: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in) = puhhurum. S^b I III 2: 𒊩 𒊩 (ni-gi-in) = napharu. ► kúr-kúr nigin-na alle Länder (naphar mātāte) VAT 56 Obv. 33/34, ► kúr-kúr nigin-na-zu = naphar mātātiki K. 4608 Rev. 7/8. 2) transitiv: wenden. igi- 𒊩 𒊩 = saħāru ša [inim] s. u. igi.

sa-nigin eine Gelenkkrankheit(?), s. u. I. sa.

ur-nigin (𒌨 ՞) Jagdhund (sā'ido, scil. kalbu) Vok. Ass. + K. 71 A Col. II 28. K. 152 Col. IV 42: ur (ni-gi-in) ՞ = ša-a-a-i-du (Syn. fehlt).

II. **nigin** = kummu 38120 Col. IV 3 (babyl. ՞ ՞, ni-gi-in); vgl. K. 197 Col. III 42. S^b 83: ՞ ՞ (ni-gi-in) = kummu. Syn. è-nun, s. u. è. 93037 Col. IV 29, 30: [՞ ՞] (ni-gi-in) = ku-ú-bu und kummu. Dass der Schlussbestandteil des Ideogramms das Zeichen kit ist, lehrt der auf ki-ta-ku auslautende Zeichename; siehe 93037 l.c. sowie den Paralleltext Rm. 341 Rev. 4 (= ku-bu, kummu). Da schon ՞ = ku-ú-bu (siehe zu ušu u. I. ud), kann ՞ nur untergeordnete Bedeutung besitzen. 34950 bietet sowohl für ՞ (so lies anstatt ՞) als für ՞ ՞ die Glosse nin-gi-in. ՞ ՞ = ku-bu K. 246 Col. I 13.

niggi Blei s. nagga.

nitag, **nita** 1) männlich, Mann (*cikarum*) K. 197 Col. III 5 (՞), ni-ta-ag². 6 (՞ ՞, ni-ta). Gleichbedeutend II. uš B, I b. giš. S. u. zu չ. mašda-(ni-ta) ՞ Gazellenbock s. u. V. maš. 2) nita,

nid Sklave, Diener (*ardū*). **nid-da-ni** VA 3302, 14. K. 4422, 11: **še-ba** **nid-da** (ニト) = *ipnu ar-di*; vgl. u. II. **še** sowie u. **gēme** Magd (**sag-gēme-nita** Sklavin und Sklave = *aštapiru*). Für **sag-nita** (ニタ) s. u. I. **sag C.** Auch **nitā** (ニタ) geschrieben: St. C 24, F 7 und s. u. **ni-tug** (bezw. I. **ni A.** Furcht).

nita-dam Freier, junger Mann (*hairum*) s. u. **dam**.

nitalam dass. (*hairum*) K. 4645, 7 (ニタラム **nita-lam** 道因). Syn. **nita-dam**, s. dort (**dam**), auch für die Bed. des Ideogramms.

lù bzw. **lu nitág** = *marū*. K. 2051 Col. 166: **ni-tag** (ニタグ) **marū**, Z. 67; **lu** (ニル d. i. **nitág**) = *marū*. Die Silbe **tag** in der Glosse **ni-tag** ist mit dem Zeichen ニタ geschrieben. Synn. **lu guruš** (ニガシ) und **lu giš** (ニギ). Da in den Wortverbindungen **la-lum** **marū** (s. u. **lum**), **gukkal** **marū** (s. u. **gukkal**), das dem **marū** entsprechende *marū* nichts anderes bedeuten kann als „feist, gemästet“, so scheint sich, wie im semitischen Stamm מְרַגֵּב (vgl. hebr. **מִרְגֵּב**, aber **מִרְגָּב** Mann), auch im sumerischen **nitág** der Begriff der Mannlichkeit erst aus dem der Strammheit, Feistheit entwickelt zu haben. In **nitág** könnte das Verbum **tag** „hinzufügen“ enthalten sein. Für den grammatisch-lexikalischen Terminus **marū** bzw. **marū** d. i. wohl „gesteigert, intensiv“ s. Gramm. § 26.

nam-nita (ニタ) Knechtschaft (*ardutu*) II R. 33, Nr. 2, 12.

I. **nir**, wofür in Emesal-Texten meist ► **še-ir** (s. d.), 1) sehr gross. Siehe unten **a-nir**, **u-nir**. 2) Herr (*etelli*) S^b 130 (エテリ, **ni-ir**). VR 16, 7 a, b: **nir** = *sarrum*, K. 2055 Col. I 22: = *ma-al(?)-ku*.

nir-gál Herr (*etelli*) ► IV R 9, 12–17 18a. In Emesal-Texten wechselnd mit **še-ir-ma-al**, s. u. ► **še-ir**. **nir-gal** (von Ningirsu) Cyl. B VI 6. **nir-gal** = *etelli* IV R 24 Nr. 1 Obv. 18 19, wechselnd mit **nir-gal** Z. 20. K. 4386 Col. IV 3: **nir-gal** = *kinattum* (Sklavenbesitzer? vgl. **sag-gēme-meš** = *kinattu*, s. u. **gēme**). In der Bed. *kinattum* ein Syn. von **lù** il.

nir-gá-gá = *etellum* K. 2060, 3. K. 2055 Col. I 23.

a-nir-ra eig. sehr grosses Weinen oder Wehklagen, meist = *tānihi*. Vok. Ass.: ki a-sa-nir a-sa-ra = [asar] *tānihi*. In Emesal-Texten wechselnd mit ► **a-še-ir(-ra)**, s. u. ► **še-ir**. S^d 78: ► **a-še-ir** = **a-nir** = *it-tu*. **a-nir-ra** = *tānihi* K. 5218 Rev. 7/9, **a-nir-ra-ni** = *tānihi* Obv. 8 9, vgl. 10 (zum Teil ►). ► **a-nir** = *tānihi* K. 4934, 11 12, ► **a-nir-ra** = *tānihi* Z. 5 6. ša **a-nir** das wehklagende Herz, **a-nir** Wehklagen (¶ das weinende Auge) Cyl. B X 18. Ratselhaft ist K. 49 Col. II 22: **nir** (ohne al.) = *tānihi*.

u-nir (Grundbed.: sehr gross an Blick, Ausblick) Tempelturm s. u.

V. ug, ü schauen, bewundern u. ä.

nam-nir-ra Herrschaft, Herrlichkeit (*etellitu*) IV R 25, 46/47 b. ► na-
m̄-nir-ra — *etellitu* IV R 9, 11/12 b.

nam-nir-gál = *sarrutum* K. 2055 Col. I 24.

II. **nir** geradeaus richten, ausstrecken (*tarâšu*) VR 31, 64 (vgl. 63) e. f.
gišku-nir = *kakku* Waffe, s. u. III. ku. Hierher gehörig?

I. **nim** hoch sein, hoch (*šakku*) S^b 354 (◁▷, ni-im). Opp. III. sig niedrig,
unten befindlich. sig-nim drunten und droben (*elis u šaplis*)
K. 3169, 34. ► nimi-ma ki ǵu-bu-úr-ra droben und drunten
(*elis u šaplis*) VAT 587 Rev. 50/51. Ebenso, nur ► ǵu-bu-ru,
VAT 263 Rev. 42/43. Vgl. II. numma? — nim(oder elam)-
ma^{ki} = *elamtu* siehe Eigennamen.

nim-ta = *elis* opp. sig-ta = *šaplis* (wie an-ta opp. ki-ta) ► VAT 227
Rev. 10/11, 12/13, je zweimal Z. 18/19, 20.

an-nim (eig. hoher Himmel?) Himmel (*šamē*) ► 81, 2—4, 247 Z. 13/14
(|| ki-a).

igi-nim (für igi = *mātum* s. igi Bed. 4) Hochland (*mātum élitum*)
II R 30 Nr. 1 Col. II 7. Opp. igi-sig Tiefland. Auch ► kur igi-
nim bzw. igi-sig-ga = *mātu élitu* bzw. *šaplītu* Hoch- bzw.
Tiefland VAT 211 Rev. 17/18 bzw. 19/20. Vgl. K. 4337 Col. III 2. 3:
kur igi-nim bzw. igi-sig = *šad e-[li-tim?]* bzw. *šap-l[i-tim]*
Hoch- bzw. Tieflandgebirg. kur igi-nim-ta = *ištū šad e-li-ti*
(|| *ša-ad ma-ak-kan*) IV R 13 Nr. 1, 16/17 a.

giš-nim (s. IIIb. giš Sonne) = *si-taš* (?) ▷▷ opp. giš-sig = *ši-la-an*
80, 7—19, 192 Col. IV 3. 4. — Ein anderes **giš-nim** = *bal-ti* Dorn
K. 5009, 74/75.

sa-ad-nim (zu I. nim gehörig?) s. v. a. sa-ad-gal s. u. I. sa.

II. **nim** (oder num?) Fliege (*zumbu*) Vok. Ass. Die Fliegenarten nim
ur-ku bzw. ur-maǵ, ur-bar-ra, gud; nim mud bzw. šar,
mul, lál, lí-nun-na; nim ú-pad, nim-sig-sig, nim(^{nim?})
zuraǵ s. u. den 2. Wörtern. nim(-tur) *sagara-ra* s. u. *sagara*.

nim-a Wasserfliege (*zumbu/i me-e*) Vok. Ass.; vgl. K. 71 A Col. V 21.
Ebenso K. 4330 Rev. 14.

nim-ná Steinfliege (*zumbu i ab-nu/i*) Vok. Ass.; vgl. K. 71 A Col. V 22.
Ebenso K. 4330 Rev. 15.

nim ní-na-me-nu-gál bzw. -tug (eig. gar nichts seiende, ganz un-
scheinbare Fliege) Mücke (*bakku*) Vok. Ass. Syn. nim-tur
sagara-ra.

nim-ma-lá = *šamatum* K. 197 Col. IV 16; 38120 Col. IV 33; eines der
Synn.: *suğur-ri*.

sa-nim-ma-lá eine Gelenkkrankheit (?) *ra-pa-dú* s. u. I. sa.

nimur Asche u. ä. s. u. mür.

nimgir Führer (*nágiri*) S^b 8 (babyl. 𒂗𒃲, nim-gir). der Rabe

heisst der „nimigir (- nimir(i)“ der Gotter K. 5000, 64.65 (nimir Heifer, lies nigin). Zusammengesetzt mit gir Gang, Weg; **nimigir-gal** = *nigin(u) išabu*, ein Epitheton des Gottes Išum K. 111, 178.179 (nimigir).

I. **nin** (Zeichen aus - ku „gross“ zusammengesetzt) A. Herrin, Furstin. DT 111, 12f.; nin = *bēlītum, rubātum*. 79, 7—8, 30 Z. 4, 5; nin = *bēlītu, bēlītu*, Sm. 12 Col. IV 17; = *rubātu*. ► nin = *rubātum* Rm. 2, 151 Rev. 9.10. Da die Göttin Nin (d. i. Istar) mit Vorliebe die „Furstin“ (*rubātum*) genannt und als solche teils (vgl. ► VAT 584 Obv. 14.15, 16.17), teils ebenda Z. 12 bis (vgl. ► VAT 245 Rev. 31.32 Unterschrift), geschrieben wird, liegt es nahe, Herrin, Furstin im Sumerischen nin zu lesen, obwohl dieses (wie umun und gašan) auch für Herr gesagt wurde (verwandt nun?). Beachte für nin (ni-in) Herr z.B. K. 4366, 6 (4 , d. i. ni-in-, igi-ku), 12. 17. Ein spezielles Wort für Herrin war vielleicht ereš, weshalb die mit anfangenden Gotternamen u. nin, die Göttinnennamen zumeist u. ereš eingeordnet sind.

nin-gal Königin (*sarrat*) VR 51, 24.25 b.

nin-mağ = *uBēlit ili* ► VAT 211 Rev. 27/28.

nam-nin Herrschaft. [nam]-nin = *bēlītum* DT 44 Col. IV 23. 8^a 60; ► na-am-[] = nam-nin = *bēlītum*.

nin B. (gleiches Schriftzeichen) Priesterin (vgl. en Herr und Priester), voller: **nin dingir**. K. 247 Col. II 27, 28; nin und nin dingir = *entum*. 38120 Col. III 21, 22. K. 197 Col. II 19, 20; nin und nin dingir-ra = *entum*. K. 10194, 2. 3; nin dingir-ra = *en-[tum]* und *uk-*[], dagegen Frgm. R Col. I 6. 7: nin dingir = *en-tu* und *gu-kur-tu*, wonach K. 4328 Col. I 2 sehr wahrscheinlich zu *gu-kur-tum* zu ergänzen. *wgni-mu*() nin-dingir-ra Gewandung einer Priesterin (*luhišu en-ti*) s. u. IV. mu Gewand.

nin C. vielleicht (Lesung nin noch unsicher) Schwester (*ahātum* u.) DT 111, 11.

II. **nin** 1) rings umschließen (*tamū, saħāru, ṣādu*) Ass. 3024 Col. I 44—45 (, ni-in). Syn. nigin. Auch jagen. K. 12026, 17: *in edin* = *ṣādu* (eig. Feldjäger). 2) Summe, Gesamtheit (*mapharu*) Ass. 3024 Col. II 23 (, ni-in). Vgl. 38128 Col. II 3, wo die Glosse ni-in-ni lautet. Synn. kili(b), I. nigin, IV. kin. gesprochen ni und verwendet für nī? s. zu galam.

nindá (Kompositum wie ub-da?) Umschliessung, Umgrenzung, bes. von Feldern (*ittu*) S. 197 (, nin-da). Ebenso, doch ohne Glosse, Rm. 604 Obv. 8.

gi-nindá-gán Feldmessrohr(?) == *gi-nin-da-na-ki* IV R 14 Nr. 3,
7/8a. Vgl. *gi gub-gub-ba* Messrohr. Lässt das akkad.
Lehnwort auf eine Grundform nindan schliessen? siehe zu
I. da Seite und beachte VR 32 Nr. 4 Col. III 11: *gi nig-*
nindá()-*na* = *šú-ku* d. i. *ginindana-ku* syn. *ka-an*....).

III. **nin** Land (*mánum*) S^b 1 Ass. (, *ni-in*); Syn. II. muš. In 38181
Rev. hat = *mánum* statt *ni-in* die Glosse *mi-im*.

nini Edelstein *hulálu*: *hu-[la-lu]* 32582 Obv. 18—20 (^a*za* + bzw.
 bzw. , *ni-ni*). Doch beachte, dass ein Vok. Ass. zu
^a*za* + bzw. oder oder , sämtlich = *hulálu*, die Glosse *ni-ir* fügt! ^a*ni* = *hu-la-lu* K. 4624 Col. VI 5 8
(vgl. 24 26), = *hu-la-la* K. 4813, 48 50. K. 4548, 6: ^a*ni* (ohne
Glosse) = *hulálu*. Als Unterarten des *nini*-Steins werden
ebenda Z. 7—13 genannt: ^a*nini**ziz*, *nini-igi* = *hulálu i-ni* (Z. 8),
nini pa-mušen-na, ^a*nini**e-lal-lum*, ^a*nini**ma-dal-lum*, ^a*nini**muš-gír*
und ^a*nini**igi* *muš-gír*; siehe für alle diese Steinnamen (ausser
nini-igi) die betr. Wörter. *nini igi* K. 4813, 48 50, in der akkad.
Übersetzung weggelassen. — *hu-la-lu i-ni* K. 4624 Col. VI 5 8.

ninda Speise, spez. Brot(*a-ka-lu*) S^b 1 Ass. (, *ni-in-da*). Vgl. S^a IV 49:
 = *ni-in-ni* Var. *ni-in-da*. *ninda* = *akálu* Essen, Speise
33534, 12. 13. Vgl. K. 3280, 2. 3. *ninda* in Verbindung mit *kaš*
(d. i. *šikaru*) St. B 9. Ein anderes *ninda* (*nindá*) s. u. II. *nin*.

ninmuš Vogel *anpatum* 38128 Col. IV 8 (, *ni-in-muš*). Zum
Ideogramm vgl. marun.

ninna Vogel *eš-še-pu* 38128 Col. IV 7 (, *nin-na*). Vgl. K. 4206
Rev. (!) 10; K. 4318 Obv. 12: -*nin-* ^{šu} - *ešsepú* syn.
hu-si-i. -*nin-nenniğú* = *ešsepú* auch K. 2507 Col. I 20.

ninni = *aš-lum* K. 4174 Col. I 10 (, *ni-in-ni*). Vgl. S^b 1
III 41, wonach entbehrlich.

nenni = *annanna* VAT 244 Col. IV 8 ((*ni-en-ni*)). Z. 9: *ki*
nenni = *itti annanna*.

nisag Opfer (*nikú*, *nisakku*) S^b 89 (, *ni-sag*). Ebenso 93037
Col. IV 37 (*nisaggu*). 39 (*nikú*). Rm. 341 Rev. 8. 9: *nisakku* und
nikú, akkadische Äquivalente des Ideogramms []. Gemäss
den beiden letztzitierten Paralleltexten wird das Ideogramm auch
i. S. v. *ni-sag* = *rēštú* usw. gebraucht, s. hierfür u. II. *né*, *ni* Macht.
Dieses letztere *nisag* dürfte die ursprüngliche Bed. des Ideogramms
sein, die Bed. *nisag* „Opfer“ erst sekundär damit verbunden.
Glosse *ni-sag* bei auch 34950. Und s. u. šilig
► *mu-lu ne-sag-gá* = *ša ni-ki-i* (vom Gott -*te-en-na*)

VAT 415 Obv. 1112 + VAT 55 Obv. 47. ► ne-sag a-ra-zu-zu
dein Opfer und Gebet VAT 613 Col. IV 12.

ne (nē) Kohlenbecken, Herd (*kinnu*) S² 10 (☞), ni-e). 82, 8–16, 1
Col. IV 24 (☞, d. i. *fire-place*, ni-e). Synn. II. ge (s. d.)
und gunni „Kohlenbecken“ durfte die ursprüngliche Bedeutung
des Zeichens ☞ gewesen sein, die Bed. „Feuer“ (izi), urspr.
Herdfeuer, erst sekundär daraus abgeleitet.

Provisorisch finde hier seinen Platz

an-ne (☞ an-bil, an-izi, an-de (H. di e? urspr. Himmelsfeuer?)
daher) 1) Licht, Morgenlicht (*urru*) HR 47, 61 e.f; Syn. ud-da.
2) — *karrū*, an-ne ud-gé-bi = ma karārē mištu u urra
K. 111, 140 150. Hiernach K. 4361 Col. I 23 wohl zu ergänzen:
an-ne — *karrū-u*, gé an-ne-ge-e = miša u urra bei
Nacht und Tag K. 2466, 66 68. 3) Sonnenstich. Von an-ne „ge-
schlagen“, getroffen werden Babyl. Chron. III 30f. — Vgl. noch
HR 47, 29 c.d; an-ne-dim = *kima mu-uz-la-hi*.

Und was bedeutet ne in šà-ne? s. u. II. šág, šà Herz.

ne in ne-sag phonetische Schreibung statt II. ne, ni Macht s. d.

I. **nu** Mensch (*amēlum*) K. 4226, 16 a.b. Mann (*zakarum*) K. 107
Col. III 1. In beiden Bedd. auch na (s. II. na).

II. **nù** (☞) 1) zeugen, schaffen. K. 2034 Col. I 13f.: nù-nu = *banū ūa*
(s. v.) sag-du (siehe hierfür u. I. dug) und ūa (s. v. a.) **sag-**
nù-nù. 2) Same, Nachkommenschaft. Ass. 523 Col. II 17, 18:
☞ (nu-ú, nu-mu-un) = *zēru*. K. 2034 Col. I 12: nù peš-a
= *binni illitu* Drillinge(.). 3) Schöpfung, auch in der speziellen
Bed. Bildnis, Bild, geschrieben ☞ nu. Für die allgemeine Bed.
Schöpfung siehe unten nu-dim-mud, für die spezielle Bed.
Bildnis beachte u. V. sa das Ideogramm für *nabnītu* und *bunnānī*,
welches durch seine Paarung von sa = *banū* mit alam „Bildnis“
die enge Zusammengehörigkeit der Begriffe schaffen und Bildnis
beweist (vgl. auch tūd gebaren, zeugen, bilden). Der Wechsel
der Ideogramme alam und nu in den Emesal-Texten VAT 611
und 7032 lehrt, dass auch das Ideogramm alam (s. d.) geradezu
nu (ursprünglich non = *numunī*) gesprochen wurde; vgl. auch
zu III. na. Es muss als möglich gelten, dass das bei Gudea so
häufige alam-na „das Bildnis“ nicht alan-na, sondern vielmehr
nu(n)-na zu lesen ist.

nu-dim-mud, zu zerlegen wahrscheinlich in nu-dim = *nabnītu*
(Kompositum ähnlich wie sa + alam bzw. nu, siehe soeben)
und mud = *banū*, also *binni nabnītu* „Schöpfer des Erschaffenen“.
Der Gott Ea heisst ⁴Nu-dim-mud als Gott ūa *nabnīti*, gemäss
K. 4366, 4 Siehe weiter die Gottheitsnamen.

nu Negation: nicht (Gramm. § 92, a). nu-kúš-u s. u. III. kúš.

nú sich legen, liegen, schlafen s. u. III. ná.

nug - pal(?)-ka-tum S. 1 Ass. (☞☞☞, nu-ug). Zum Ideogramm vgl. šemrug (u. I. šem): aus šemrug?

nurma ein best. Baum (Feigenbaum): nurmú. VR 26 Nr. 2 Col. IV 21: gis nu-ur-ma = šu-u d. i. nurmú. Syn. gis-lal-dar-ra (s. IV. lab). VR 26 Nr. 2 Col. IV 23, 24: gis nu-úr-ma kuku süsser Feigenbaum(?) = ku-dúp-pa-nu, gis nu-úr-ma al-ǵab-ba schlechter, übelschmeckender F.(?) = lap(?)-pa-a-nu. Vgl. u. I. ǵab.

I. **numma** Wolf (zibū), geschrieben nu-um-ma, K. 71 A Col. III 1: Vok. Ass. ☞

II. **numma** = clitum, geschrieben nu-um-ma, II R 30 Nr. 1 Col. III 5. Vgl. I. nim?

numun Same, Nachkommenschaft (zérū) Ass. 523 Col. II 18 (☞☞, nu-mu-un); gleichbedeutend nu (s. II. nu); ist numun (dies auch der Name des Zeichens ☞) die Grundform, so könnte nu aus numun durch die Mittelstufe nun (Gramm. § 23, b) hervorgegangen sein. šenumun s. auch u. sir-burǵu.

I. **nun** 1) gross (rabū) S^b 129 (☞, nu-un). ^dA-nun-na s. Gottesnamen. gír-nun (ein Heiligtum) s. u. II. gír. en-nu(n) s. en-nun. Buranunu Euprat s. Eigennamen. ^dBur-nun-si a-a d. i.: begabt mit grossem (weitem) Sinn = rapša uzni s. u. I. bur Höhlung, Ohr. Auch (wie maǵ): viel. So in nun-nun, gé-nun (siehe unten) und im Ideogramm für Fischgewimmel (agargara), ☞. Wahrscheinlich auch (vgl. I. gal) von „lautem“ Ruf. Vgl. unten gu-nun-di. 2) Fürst (rubū). Sm. 12 Col. IV 15: nun = rubū; Syn. ku. nun-gal der grosse Fürst (rubū rabū K. 2375 Col. III 37|38 (von Ea). dù nun-na Fürstenkind 'mar rubē' K. 4226, 5 c. d; Sm. 54 Col. II 3. Das Ideogramm bezw. altsumerische Wort nun-me bezeichnet den „Meister“ (abgal, s. u. I. ab) doch wohl als „Grossen“ in bezug auf Befehl, Anordnung.

nun-nun = kit-ru-[du] gewaltig(?) K. 214 Col. I 4; Rm. II. 587, 4.

Syn. tal-tal: s. zu II. tal. = ma-a-du zahlreich, viel VR 16, 78d.

nam-nun Fürstlichkeit. DT 44 Col. IV 20: nam-nun-na = rubütum.

Syn. nam-egira.

ê-nun = kummu s. u. ê. **gé-nun** = nuhšu s. u. I. gé.

gù-nun-di = ha-bi-bu s. u. VI. gù sprechen, rufen usw.

II. **nun** abschälen, z. B. eine Zwiebel (kalāpu) K. 65 Col. I 46.

lí-nun-na (eig. abgeschältes d. h. abgeschöpftes Fett): Rahm, Butter (himētu) s. u. II. lí.

nunuz = pilū und pir'u S^b 297 f. (☞, nu-nu-uz). Vgl. en-nunuzzi als graphische Bezeichnung des Priesters des Mondgottes, zirru

(s. d.). K. 40 Col. III 67: **ši-pi** = *pili*. Synn. si (シ) und zi. K. 247 Col. III 8: **ši-pi** = *pili*. Syn. si-i]. Wahrscheinlich ein Farbwort gleicher Bed. wie *sāmu*, s. u. I. sig, si, sā B. 13074 Rev. 8: **ši-pi** = *pili* ein Vogel; Lesung des Ideogramms unsicher. Doch beachte K. 2041 Col. 8. 9: *nunuz* = *pili sa issuri*, *nunuz sa* = *pili sa ikari*.

G

ga A. Vollheit, Menge (*mālikātā*) 92603 Col. I 38 f., **ga-at**. Als Zahlwort 10, auch **gū**, s. Gramm. § 80. Gewiss eins mit dem gleichbedeutenden **ge**, **ge**, s. I. **ge**. Wahrscheinlich enthalten in **ug ga** (eig. Massenungeziefer Motte) **čašnu** K. 71 A Col. IV 40.

Für **ug sig** (Wollenungeziefer) = **sāsu** s. u. V. **sig** Wolle.

ga B. Fisch. Gemass S^a I 30—38 hat ፩ die Werte **ga-a**, **a** und **kū-u-a** und den Namen **kūa**. Bewahrt sich die Lesung **ga**, so würde das Wort ursprünglich kollektiv das „Gewimmel“ bedeutet haben, was auch durch die Gleichungen **ga** und **nun** = **nīnu** K. 197 Col. II 25 f.; 38120 Col. III 29 f. im Hinblick auf ፩ — **agargara** „Gewimmel von Fischen“ (s. u. I. **gar**) nahegelegt wird. **in-nu ga** Strohfisch s. u. **innu**. Vgl. auch **essad**. **ga-dib-ba** vgl. **ga-dib-ba** Fische fangen (**ba-a-rum ša nūn**) K. 4386 Col. II 45. Col. I 61, 62: **ga-dib-ba** = **ba-a-[a-ru]**, **ga-dib-dib** = **nū-nū-[a-ru]**, K. 2022 Col. II 34: **ga-dib-ba** = **ba-a-ru**, Z. 35: **su-ča-dib-ba** = **sihāsum**.

šú ga Fischer (**bi'ru**) K. 4560, o. **šu-ča-dib-ba** siehe soeben. I. **gab** 1) übelriechend, schlecht (**bi'su**) K. 26 Col. I 18 (፩, **ga-ab**). Ebenso Ass. 3024 Col. II 6. Ohne Glosse K. 4177 Rev. 12: ፩ = **bīsu**. VR 26 Nr. 2 Col. IV 24: **šīnu-úr-ma al-čab-ba** = **lap(?)-pa-a-nu**; folgend auf seinen Gegensatz (?) : **šīnu-úr-ma kuku**.

Zum Ideogr. vgl. auch **čara** = **gišappu**. 2) Morast, s. unten. **gig-gab** (übelriechende Krankheit) = **ga-ra-bu** und **bu-sa-a-nu** K. 4177 Rev. 13, 14.

kirgab übler Geruch des Mundes. K. 2061 Col. II 20: ፩ **ak r-** **pa-an** ፩ — **bu'sānu**, wonach zu ergänzen K. 26 Col. I 20: ፩ **pi** (nur der Schlussteil erhalten) **čab** = **bu'sānu ša pi**.

ú **kirgab** und ú-**čab** eine best. übelriechende Pflanze (**im'bu-nu'-ša-nu**) Vok. Ass. Syn. ú **ur-ku** **Me-me**, s. u. **me-me**.

im-ta-gab Morast (**ru-sum-di**) VR 42 Nr. 2 Rev. 16; Syn. **im-ra-ra**. Ebenso nur **ru-sum-tu**. Dupl. Ass. 38128 Col. II 49: **ru'sumti**, wie einfaches **čab** (፩). Für im Ton, Lehm s. II. **im**.

II. **gab** umschließen, verschliessen u. dgl. z.

al-gab Fangkorb o. a. K. 5425, b Z. 4: ⁿal-**gab** = *alluhappu*, folgt *aza[millu]*. ⁿaal-**gab** = *alluhappu* K. 5009, 40/41. ⁿaal-**gab**-ba = *alluhappu* II R 19 Nr. 2 Obv. 33 34. ⁿi^saal-**gab** = *alluhappu* K. 4403 Col. III. Vok. Konst. K. 242 Col. I 25; ^{gi}^saal-**gab**-ba = *alluhappu* syn. *šak-ku Ša Še-im* d. i. Getreidesack(?). An den drei letztzitierten Stellen folgt *azamillu(m)*, für welch letzteres Wort I. *kad* = *kaširum* zu vergleichen ist. Ebendieses **gab** auch enthalten in **sagab** Riegel, s. d.

gad hell, glänzend *ellum, cbbu, namrum*; glänzen *nabatu* 93037 Col. II 20—22. 24 (☞, **ga-ad**). Vgl. **gud** und siehe für diesen Wechsel der Vokale Gramm. § 17, e.

gad..é (☞ **gad** zu lesen?), ein Kompositum wie *ud-sar* (s. u. III. *sar*, urspr. 1) glänzend hervortreten, glänzend ausgehen (*šūpū* III 1, 2), dann hervorgehen, hervorbrechen überh. (zur Zusammensetzung mit ☞ vgl. *maš* und *maš-*☞ hell, glänzend, s. u. I. *maš*, **gad-é** = *uštāpū* (von der Neumondsichel IV R 25, 4445 b. «Dun-**gad-é**-a siehe Gottheitsnamen. 2) kausativ: glänzend hervorgehen machen, strahlen machen (*šūpū*) 90842 Col. IV 4. Dann überhaupt: hervorgehen lassen, zur Ausführung bringen u. dgl. Gudea *nig-dū-e* **gad-mu-na-é** brachte ihm (dem Gotte Ningirsu) alles Prächtige zur Ausführung (oder viell. besser Part.) 90290, 6. 91007, 8. 90849, 8; VA 2332, 8, u. ö.

I. **gal** (betreffs der Bedeutungen vgl. I. *bar*) 1) teilen. Siehe unten **sin-gal-gal** zuteilen. 2) Teil. Stets **ga-la** geschrieben: **ga-la** = *zittum* Ass. 4531 Col. III. K. 4315, 15. K. 4317 Rev. 14: ⁿa^{kišib} **ga-la** = *kunuk zitti*. 3) entscheiden; Entscheidung. *piristu* Ass. 523 Col. IV 20 (☞, **ga-al**). Ebenso, nur *piristum*, S^b 1 Ass. (letzte Zeile der Tafel; die nachste Tafel begann: ☞ (a-na) = *šamū*, S^b also richtiger S^b 2 zu bezeichnen). Auch **ad-gal**, s. u. I. **ad**. 4) öffnen (*pitū*) Ass. 523 Col. IV 20 (☞, **ga-al**).

sin-gal-gal (Wurzelerweiterung) jem. etw. zuteilen (☞ *za*: *si-in-gal-gal* K. 2406, 62/63).

II. **gal** laufen, rennen (*garāru*) K. 2041 Col. I 22 (☞—). Vgl. X. *gur* und *bulug*, desgl. *pab-gal*. Grundbed. wohl: (pfeilartig) zerteilen, eins mit I. **gal**?

gal-gal rasch fliessen, vom Wasser (*garāru Ša mē*) K. 2041 Col. I 23 (☞— ☞).

där-gal-gal-la Hindin s. u. II. **där**.

pab-gal s. d.

galam vernichten, geschrieben **ga-lam** folgt me Tonk. Entemena's 208. Nächstverwandt **gil(im)**, s. d.

nigalama, geschrieben *n-i-ga-lam-ma* Zerstörung, Vernichtung, Verderben (*takluktu*) K. 111, 6061.

galub ein bestimmter Baum (*kuhappu*) K. 4340 Col. I 4; *ši-ga-lu-ub* — *entuppi*, *ši-ga-lu-ub* Cyl. A XII 3. *ši-ga-lu-ub-ba* Cyl. A VII 18.

galba, **galbi** Frost, Kalte. *halpi* 02601 Col. IV 1 (ši-ga-lu-ub), *galba*.
Syn. sid. *halpu*, *takkitum* K. 40 Col. IV 1f. Name: *lat minabi kallikum*, *gal-bi*.

I. **gar** 1) einengen, einschränken. ► *gar-gar* — *suhhuru* vermindern, dezimieren VAT 555 Obv. 16/17. 2) einfassen. K. 4300 Obv. 26: *gar-ra* — *ramisa*, mit *gar-ra*, s. II. *gar*, Eine Gruppe bildend. 3) Spange, Kette. Vgl. auch *gar-sag*.

giš-gar Schranke (*usurium*, *usurti*, *usurat*). Von der Schranke der Götter *giš-gar* K. 3580, 34. 56. 3344, *giš-gar-ra* Z. 12. 31/32. 33/34. Oder ist *giš* Determinativ? — Ein ebenso geschriebenes, aber *giš-kin* zu lesendes Wort s. u. VI. *kin*.

gar-mušen-na Vogelschlinge (*huharu*), nebst ihren Bestandteilen *nig-pa* — *hatti* und — *kippat*, K. 4403 Col. IV 19—21; vgl. K. 4408 Rev. 18—20. Wenn *huharu* sumerischen Ursprungs ist, wurde es die Lesungen *gar* und *gu* bestätigen. **garan** viell. urspr. eingeschränkt seiend, umgrenzt o. a., Bildung auf en, siehe Gramm. § 196 nebst Anm. 1, und vgl. zu II. *sabu* Weg, Strasse. II R 38, 23—26 c. d: *gar-ra-an* — *harrānu*, *urhu*, *daragu*, *mētekru*. K. 39 Col. I 39: = *mesētum*. ► *gar-ra-an* *nu-gé-gé* = *uruh lá tāri* IV R 30 Nr. 2 Obv. 11/12. ► *gar-ra-an* *asilal* — *uruh risiti* K. 3444 Obv. 12/13. Auch vom Geleis des Wagens, *gigir*, s. d.

lu garan(a) Wanderer. *maškim* *gē lu gar-ra-an -na* s. u. *maškim*

garankal, geschrieben *ga-ra-an-kal* (d. i. Wegbefestigung?), Schanze, Burg (*halsu*, *birtu*) K. 49 Col. II 23. K. 2058 Col. III 11: *gar-ra-an-kal* = *halsu*.

II. **gar** Zinsen, die man zu zahlen hat (*hubullum*), i. U. v. IV. *maš*, s. d., den Zinsen, die das Vermögen bringt, Kapitalzinsen. K. 46 Col. I 56: *gar-ra* — *hubullu*. Z. 57. 58: *gar-ra-tug* teils Zinseneigentum (Zinsertrag), Zinsen, *hubullu*, teils: Zinseneigentümer, *bēl hubuli*; Z. 61: *gar-ra nu-me-a* — *sa lá hubuli* zinsfrei ohne Zinsen). Die Redeweisen *gar-re-de* Z. 59 (Gramm. § 120, a), und *gar-gar-su* Z. 60, beide durch *ana hubuli* übersetzt, machen für *gar* auch eine verbale bzw. infinitivische Bed. „zinspflichtig sein“, „Zinspflichtigkeit“ wahrscheinlich. Für *gar-ra* in enger Verbindung mit *eš-(še-)jdé-a* s. d.

III. **gar** (so zu lesen): donnern *ra-mi-mie* K. 4313 Obv. 4.

gar-du dass. K. 4313 Obv. 5. 6: *gar-du* = *ramimū, rimmū*. K. 4188 Col. III 52. 53: [*gar-*]*du* = *ramimū, ramimū*. ► *gar-du* = *ramimi* K. 4614 Obv. 17 18. wenn du auf deinem Wagen *gu-dé* *gar-du-bi*, d. h. doch wohl: dröhnend und donnernd, einherfahrst II R 19 Nr. 1; Rm. 126 Rev. 12 (*ana rigim ramimēśa*).

gar-du .. **gù-dé** anbrüllen, andonnern (Ein Begriff wie z.B. guruš .. sir, s. u. XI. gur) K. 3169, 106'107 (*iránum isási*, weniger gut).

IV. **gar** (so zu lesen:) ein best. Körperteil (*hasē*, Eingeweide?). Vgl.
IV. **ir?**

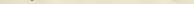
gar-gig = *muruş haşē* K. 246 Col. I 23. 55.

V. *gar* also, *kiam* (Gramm. § 49), wahrscheinlich enthalten in *gar-*
gé-gé melden, s. u. I. ge Bed. 2, c, β. Vgl. auch Sm. 11 Col. V 34:
gar = *kima*.

gar siehe auch u. II. ara.

gar in **ka-gar** (so zu lesen?) s. d.

gara schlechter Mensch, Schurke (*gišhappu*, aus Ib. *gi* es Mann und I. *gabi*) S^b 330 (图, 330, **ガラ**).

garub ein Insekt (*harub* pu) S^b 252 (☞ ), ga-ru-ub). Wenn das Ideogramm korrekt ist, dann zu den Wörtern kisim (s. d.) usw. gehörig. Sonst vgl. kisi. 93042 Obv. 25 bietet nur für ga-ru-ub dieses Ideogramm mit eingefügtem ú-gír.

gar-da (so zu lesen?). K. 49 Col. II 30. 31: *gar-da* = *pukku* und *nuppuku*. K. 4188 Col. III 54—56: [*gar-*]da = *nuppuku*, *utakkū*, *pukku*, Z. 57—59: [*gar-da-*]ag-a = *pukku*, *nuppuku*, *utakkū*. *gar-da..ag* (c. dat. p.) = *pukku* VR 50, 13 14a. Vgl. das ebenso konstruierte gleichbedeutende *lub-bar..ag*.

gar-sag (Höhenkette:) Gebirg, dann Berg (šadū) K. 4337 Col. II 12:
 Synn. kúr, e, ga-bi-ri K. 2507 Col. V 10/11; 47/48. **gar-sag**
 sukud-da hoher Berg s. u. sukud. ► **gar-sag-gal-gal-e** =
 šadū rabitu K. 4614 Obv. 13.14 ► mu-lu **gar-sag-gá** = bēl
 ša[di], vom Gotte Amurru, VAT 415 Rev. 17. ► umun **gar-**
sag-gá-gé K. 5332 Rev. 5 (Apposition zu ^dMar-tu-e). K. 9154
 Obv. 6. VAT 55 Obv. 17 (Apposition zu tir-an-na?).

garāš Himmel: **gar-ra-āš** : šamū 38120 Col. IV 44; K. 197 Col. IV 27.
K. 4337 Col. III 31.

gamun schreien, laut schreien, heulen u. ä. K. 71 A Col. IV 16: -
gá-mun ein heuschreckenartiges Tier namens *lallartum*. Ebenso
K. 4330 Rev. 8. Ebenso Vok. Ass., doch als akkad. Äquivalent
lallari.

im-ri (Sturmwind)-**ga-mun** = *ašamšutum* Orkan (eig. heulender Sturmwind) K. 2406, 31 32. K. 2057 Col. II 6: im-ri ga-mun-^ニ (d. i. gá?) = *ašamšutum*. ►im-ri-**ga-mun** = *ašamšuti* IV R 30

Nr. 2 Rev. 1415. Möglicherweise ist im auch blosses Determinativ, siehe K. 4349 Col. XI 147—152, wo vierfaches gegen einander gekehrtes **ti** **ti** **ti** in der sumerischen Lesung **ri-ga-mun** erklärt wird durch *asimšutu, sahmasu, mēhū, tešū, i-²-ib-ru-u, i-²-ib-ru-u*.

eme-ga-mun *Asim mit-hur-ti* IV R. 10 Nr. 2, 910. 38120 Col. I 21 + Duppl. Ass. **eme-ga-mun** = *ti-sa-ni* bzw. *ti-sa-an mit-hur-ti*. Von einem „Chor“ gebraucht?

eme-gamun-didi. K. 4386 Col. I 57: **eme-ga-mun-di-di** = *mu-*
tar-ri-hu laut Schreiender, wo **di-di** (s. zu II. **dug** reden,
sprechen) die wahrscheinlich irrite Glosse *si-lim-sa* bei-
geschrieben ist.

izi-ga-mun-dug-ga d. i. prasselndes Feuer; Rm. 414, 7 durch *ab-rum*
na-pi-ih übersetzt.

ga-an, wechselnd mit **ka-an** in **še-ir-ǵa-an-di** (s. d.) schmucken.
Vgl. ferner **a-ga-an** = *nusū* (s. u. Buchstabe a), **gi-ǵa-an** (s. u.
Buchstabe g), und **ši-ǵa-an** (Wurzelerweiterung **i**) schwachen o. a.
an-nusū Sm. 1708 Obv. 23, 67.

ganburuda Loch *bi-ru-um* 81, 7—27, 260 Obv. 14 (**𒂗**, d. i. **ki** + **ܲ**,
ǵa-an-bu-ru-da). Syn. **kí-ru-da**.

I. **gaz** zerstüagen (**gi-jasábu** 47760 Col. III 14 **𒄀**, **ǵa-az**). Gleich-
bedeutend und nachstverwandt wie mit **gaz**, so mit I. **ǵaš** (s. d.).
II. **ǵaz** einschliessen, absperren u. ä. in

gú-gaz **i** Wand (**ku-²-i** — d. i. **tal-hu**) K. 4386 Col. III 50. Vgl.
VAT 7478 S^{1b} Col. II 30: **gú-²ti** — **kutallu** (Lehnwort). Die
Lesung **ǵaz** des Zeichens **𒄀** scheint sich durch das Neben-
einander der beiden folgenden Wörter zu empfehlen:

gú-ǵa-za Löwenkäfig (*Sigarum nīši*) K. 2056; K. 2057 Col. I 21.
V. L. **ǵa-za** (II. **az**).

sag-gú-ǵaz an-ſu-ge — *urē sisi* Esel und Pferdestall Sm. 1708
Obv. 89. Kopf und Hals...?

ga-za — *kullum* **31** (i. S. v.) *sabati* K. 2055 Col. I 8. **sag-ǵul ǵa-za**
— *mukil riš limuttum* das Haupt des Bosen, der Feindschaft
erlebend K. 4326 Col. I(?) 25. K. 2406, 810. 102 103. Beachte
K. 4370 Col. I 15, wo *mulil riš limuttum* mit *mitum* und *namtaru*
Eine Gruppe bildet.

śú-ǵa-za ... **da-gar** (eig. die erhobene Hand an jem. tun) fassen,
packen *u-iru* VR 50, 53/54 a.

I. **ǵaš** 1. zerbrechen, zerschlagen u. dgl. (*še-bi-rum, hasábu, hasbu,*
ha-ku, habisu, kamášu, hakárum, gadádu, hasálu, kapárum,
hummurum, ha-ku sowie habihu) 47760 Col. II 50—52, III 1—9
sowie 13 **𒄀**, **ǵa-ast**. Vgl. I. **ǵaz** sowie **ǵaz**, desgl. (zur Bed.)

gum und **za**. 2) s. v. a. **gišgaš**, nämlich = **haš-šú*, *gamlum*, *mašgašu* 47760 Col. III 10—12. Siehe weiter für **gišgaš** besonders.

gišgas. Siehe soeben, und vgl. weiter K. 4230 Col. II 52: **gišgaš** = *mašgašu*, Z. 44: **gišgaš-ag-a** = *šakasum*. **gišgaš-ag-ag** (Part.) = *šakis* 95842 Col. IV 7. Syn. **gišgaz** (-ag-a). K. 4403 Col. I 32—34: **gišgaš** = **haš-šú*, *gamlum*, *mašgašu*. Folgt: (**gišgaš**) = *hišbu*, *hišbtum*, **še-bi-rum*. Vgl. K. 4408 Obv., wo für die erste Worttrias die Glossen **ǵa-aš**, **gi-iš** „ und **ǵa-aš** erhalten sind, sowie K. 2042 Col. I: **giš(ga-as)** = **haš-šú*, (**mi-iš** „) = *gam-lu*, (**ga-as**) = *mašgašu*; **giš(ga-as)** = *hišbu*, (**mi-iš** „) = *[hišib]-tum*, (**ga-as**) = [**hišib**-]*-ib-ru*.

II. **ǵas** (= *šabru* i S^b 198 (, **ǵa-aš**). Vgl. II. zig.

ǵa-šur ein best. Baum (*hašur*). VR 26 Nr. 2 Col. IV 18: **gištir** **ǵa-šur** *kištu ha-šur*. K. 4346 Col. III 2: **gištir** **gišǵa-šur** = *kiš-ti ha-šur*. **gištir** **gišǵa-šur-ra** (ohne Übersetzung) IV R 25, 56 57 b (die Neumondsichel ist aus dem betr. Walde hervorgegangen).

ǵibiz. 38276 Obv. 7—12: (**ǵi-bi-iz**) = *russú*, *rutešú*, *ma-[zu?]*, *mullit[lu]*, *ukkudu*, *muk-ku*. Vgl. 76, 4—13, 1 Rev. 20ff. Sm. 1300 Rev. 39ff.

ǵibiz-kar = *melu[ltu]* K. 5 Col. IV 18 ((**ǵi-bi-iz**)).

gil (, voller **gilim** vernichten. Vgl. **ǵalam**. Das Ideogramm bed. eigentlich wenden (s. II. **gig**, **gég**) und lehrt auch seinerseits, wie die Bed. *vertere* leicht in die des Umstürzens, Vernichtens, *evertere* überging (vgl. I. **tag**). ► **ē-a ǵil-li-im-má** K. 2442 (*ina šahlukti*). Vgl. für ► **ǵil-li-im-má** auch SBH Nr. 4, 16/17.

giš-gil (Mittel der Vernichtung), **giš á-** bzw. **bád-** bzw. **ka-gil** (Mittel zur Vernichtung der Umfassung, der Mauer, der Front?) = *labbanātu* Ass. 30676 Col. II 18—21. Syn. **giš ka-ra-ağ**, s. u. **rağ**. **giš** überall möglicherweise Determinativ.

nam-gil, **nam-ǵili-ma** Verderben, Vernichtung. S^d 61f.: ► **na-am-ǵil-li** = **nam-ǵil** = *šahluktum*. K. 4386 Col. III 65: **nam-ǵili-ma** = *sa[hluktum]*. ► **na-am-ǵil-li-im-má** = *šahlukti* IV R 30 Nr. 1 Obv. 23/24.

nig-ǵilima dass. ► **nig-ǵil-li-im-má** = *šahlukta* IV R 11, 21, 22 b.

gú-gil 1) wörtlich: die Vorderseite vernichten i. S. v. die Mauer, die Wand einreissen. K. 26 Col. III 15: **gú-gil** = *hatu řa igari* (Hausumfassung, Umwandlung). 2) allgemein: niederreissen, verderben u. dgl. VAT 7478 (S^{sah}) Col. II 35—37: **gú-gil** = *muntahū*, *mutikkū* (d. i. wohl *mudikkū?*), *ḥabilu*.

ǵilib Unterwelt. Ass. 2559 Col. II 51—55: (**ǵi-lib**) = *pa-an ir-si-ti*, *ir-si-tu*, *ir-kal-la*, *tan-ni-na*, *ga-an-ze-ir* (zu diesem letzten — sumerischen — Worte s. ganzer). Eas Wohnung **ki-ǵilib**

am ist der Ort der Unterwelt *našar arsimma* K. 111, 189 190.

► *giliš kur-ra* VAT 1342 Col. VII 3.

girim — *pintištu* 82, 8—16, 1 Col. IV 1 (§ ३१ 異體, gi-ri-im). Das nämliche Ideogramm bed. ulutin (s. d.).

gi-ši (provisorische Lesung) Finsternis, Dunkel (*etuta*) K. 2406, 35 37. VR 16, § 2 ab mul gi-ši = *etutum*. Auf Auslaut d führt gi-ši-da = *daummatu* K. 1283 Obv. 27/28 (vgl. an-*ši*-da = *daummatu* K. 2406, 24).

im šeg gi-ši = *daummatu* K. 2406, 33 34

I. **ge** ፫ Menge, Masse, Fülle (gleichbedeutend II. šar, s. d.), enthalten in *ge-a* Fülle, Menge, den Wörtern šuku, šem, u., ፫ ፭ ፭, tūg, nīg u. a. nachgesetzt, gewiss eins mit *ga* (teils „Menge, Masse“ teils Zahlwort zehn, s. d.). Meist ፫ d. i. gé geschrieben.

gé-gál Überfluss, Massenhaftigkeit. K. 4142, 16: [g]é-gal = *tuh-[du]*. *ge-gal kur-ra-ge* = *nuhuš mati* 82, 5—22, 1048 Rev. 11. *gé-gal* Cyl. A XI 11, *gé-gal-la* Z. 8. q. *gé-gal* = *hé-gal* K. 111, 187 188. In den Emesal-Texten ► **gé-ma-al**: *gé-ma-al-la* diri übervoll an Überfluss (ein Beiname des Tigris) VAT 55 Obv. 24.

gé-nun dass. K. 4142, 17: [g]é-nun = *nu-u[ḥ-šu]*.

gé-du (eig. überaus prächtig sein?) s. u. III. dur. Beachte ፫.

nam-gé und **níg-gé** = *tuhdu* Überfluss K. 4359 Col. IV 17, 18.

ge-li Überschwang, verschwenderische Pracht und Fülle, u. dgl. K. 4142, 19. *ge-li* = *kuzbu*. *ge-li* VA 3025, 2. *gé-li* = *kuzba* (vom männlichen Glied? K. 4355, 15 16. = *etiyš* üppig o. dgl., s. u. ma-az-za-na. = *haššu* 38120 Col. III 8; K. 197 Col. II 6. Für li s. u. IV. li.

II. **ge** ፫ schütten *balihu* 8° 1 Ass. (፫, *ge-e*, *ge-ge* = *balālu* (hin)schütten K. 3109, 134 135. IV R 28* Nr. 3, 10 11. = *bululu* K. 44 Rev. 16 17 Obj.: Bronze und Blei, Subj.: der Feuergott).

dan-ge Wurzelerweiterung, zuschütten i. S. v. beimischen K. 1283

Rev. 16 17 (ohne entsprechende Postposition).

genbur Halm o. dgl. 81, 4—28, 1 Obv. 10: ፫ (gé-en-bur) = *habbüru*. VR 32 Nr. 4 Col. III 28—30: gi *genbur* = *habbüru*, *udittum*, *halasillatum*. Syn. sämtlicher 3 Wörter: *lubšu* sa կանե. S. weiter u. II. še.

genzer klein, schwach, gebeugt u. dgl., geschrieben ፫—*šik*. Ass. 2559 Col. II 68—70 ፫—*šik* (gi-en-*šik*) = *šerru*, *šihru*, *la-ša-u*, die weiteren Äquivalente fehlen. K. 2061 Col. I 20: *ge-en-ze-ir* = *ku-da-du*. K. 7331 Col. II 14: ፫—*šik* = *la-ku-ú*; für die Ergänzung beachte den Kontext K. 2056 Col. IV 14 ፫—*šik* = *gu-da-du*; analoger Kontext wie K. 7331. Syn. I. gen. Vgl. noch K. 13074: ፫— (gi-en-*šik*) [፫*šik*].

gu Vogel, möglicherweise in *juharu* (= gu-ğar[?] syn. ğar-mušen-na[?]) enthalten. S. auch mušen.

gu-tur-tur (eig. ganz kleiner Vogel), als Opfergabe dargebracht St. E 94; LX ȝu-tur-tur.

gu-dib-dib (vgl. ȝa-dib-dib) Vögel fangen, siehe K. 4386 Col. I 63. Im Anschluss an dieses ȝu finde aus praktischen Gründen (und im Hinblick auf ȝi-ȝi-ȝi = gi, s. u. kurgina) das seiner Lesung nach noch unbekannte Ideogramm ȝi-ȝi-ȝi, auch ȝi-ȝi-ȝi, seinen Platz. Auf auslautendes r führt DT 59 Rev. 3'4 (s. u. B).

ȝi-ȝi und ȝi-ȝi-ȝi A. Heuschrecke. K. 4373 Col. I 1; ȝi-ȝi = a-ri-bu. Vok. Ass.: ȝi-ȝi = e-ri-[bu] (st. cstr.: e-rib). ȝi-ȝi tur-tur (auch ȝi-ȝi-ȝi geschrieben) bzw. sağar-ra, a-ab-ba, id-da, ganna, ir-gi-lum, ir-gi-zum, ȝa-mun s. u. den 2. Wörtern.

ȝi-ȝi-ȝi **ge-a** (Heuschreckenmenge) = eribū syn. ka-şú-bu-ú K. 152 Col. IV 51.

ȝi-ȝi-ȝi **-gal** (Wanderheuschrecke?) = ȝi-ȝi-ȝi ti-bu-ti syn. (?) kal-la-bu-nu K. 4373 Col. I 2. 3.

ȝi-ȝi und ȝi-ȝi-ȝi B. Vogel. ȝi-ȝi = issûri DT 59 Rev. 1'2, ȝi-ȝi-ȝi-ra = is-sur Z. 3'4. Speziell: ȝi-ȝi-ȝi = issûru Sperling (vgl. mušen) K. 2355 Col. I 34 35. ȝi-ȝi-ȝi = e-ri-[bu] Sm. 995 Rev. (b) 3. ȝi-ȝi-ȝi ȝu = a-ri-bi K. 3169, 141 142.

I. ȝub in

ȝub-sar = - lasamu. ȝu-ub (Var. ȝúb, ȝi-ȝi-ȝi (sar, şar[?]) = lasamu (I 3) K. 111, 98'99. Hiernach K. 26 Col. I 10: ȝi-ȝi-ȝi = lasamu zu ergänzen? ▶ ȝúb-mu-un-sar-sar-re VAT 611 Col. V 20. 21.

ȝub-dúg, ▶ **ȝub-zé** dass. S^d 17; ▶ ȝúb-zé = ȝub (Var. ȝub, ȝi-ȝi-ȝi) (du)dúg = lasamu.

II. **ȝub** (ȝi-ȝi-ȝi) wie I. tun wegraffen? so vielleicht in ú-ȝub (s. d.) taub? — Beachte noch

▶ **ȝub-ba** .. ku (vorhergeht sağar = ina epiri im Staube) = napal-su-hu (IV 2) DT 67 Rev. 5'6.

ȝúb-bi = hu-up-pu-u Frgm. R Col. III.

ȝubur (urspr. tief, Tiefe? vgl. um-mu hu-bur im Weltschöpfungsepos, dann unten befindlich, syn. sig (s. u. I. nim)): ▶ nim-ma ki ȝubu-ür-ra droben und drunter (eliş u şaplış) VAT 587 Rev. 50 51. Ebenso, nur ȝu-bu-ru, VAT 263 Rev. 42 43. K. 4337 Col. II 9 nennt ȝu-bu-ur^{ki} als eine Bezeichnung des Landes Subartum.

ȝud hell (elhum); glänzen machen (nubbuṭu) 93037 Col. I 25. 26 (ȝi, ȝu-ud); hell, licht werden (natwāru) K. 40 Col. IV 1 (ȝi, ȝu-ud). ȝud-ȝud glänzen, erglänzen, von den Sternen (itanbuṭu

lu *takka* (lit) 86, 7—19, 192 Col. IV 6 (§ 15), **gu-ud-gu-ud**.
Vgl. **gud** und **l. kon.**

gutu hinweggraffen, von Krankheit. K. 26 Col. III 14: **gu-tu-ul** = **hatu** *ki* *mari*. Vgl. K. 4301 Col. II 13.

l. gul (nachstverwandt **l. gub**) 1) vernichten, zerstören. Ass. 2559 Col. II 48: **gu-ul** = **sulputu**. Speziell, wie auch das Ideogramm lehrt, vom bösen, vernichtenden Auge oder Blick gebraucht, daher schon das einfache **gul** = *abitu ša inim*, *lapatu ša inim* K. 26 Col. II 26, 28, ebenso wie **igi-gul** = *lapatum ša inim* K. 4386 Col. I 53, vgl. 4341 Col. II 14, was hiernach zu ergründen. 2) allgemein: verderbend, auf Vernichtung (des Anderen) bedacht, Unheil stiftend, böse, schlecht, feind usw. (*limnu* Fem. *limuttum*). Ass. 2559 Col. II erklärt **gu-ul** durch: (Z. 38) *lim-nu*, (39) *ma-ur-[ku]*, (40) *ti-ti-r[u]*, (41) *sza-ab-p-ru*, (42) *kal-lum*, (43) *gallu* Teufel, (44) *pa-si-su*, (45) *bi-i'-su* böse, (46) *pa-aš-k[u]*, (47) *su-ur-ru*, (48) *sulputu*, s. bereits oben, (49) *is-pa-tu ša inim* (§ 15). Ass. 687 Obv. durch *limnu*, *sulputu*, *[m]u-ur-su*, *[za]-ma-a-nu*, *bi-su*, *ti-ti-ru*, *ka-al-bu*, *gallu*, *pašku*, *sa-a-ru*. Vgl. unten **lu ni-gul**. **gul** = *limnu* Fem. *limuttum* schlecht, böse (gleichbedeutend und wechselnd mit **gul-gal**, s. unten) *passim*, z. B. **azag-gul**, **nam-tar-gul** K. 246 Col. I 48, 53, **tu-ra-gul** = *mursu limnu* Z. 58. **ür** Hund-**gul** = *lim-nu* seit *kalbu*, Syn. fehlt, K. 152 Col. IV 41. Vok. Ass. **sag-gul-ǵa-za** = *mukil r̄es limuttum* s. u. **ǵa-za**. Auch neutrisch: **gul-a** Boses, Unheil (*limutta*) K. 224, 51, und siehe **gul-dim-ma** u. **dim**.

gul-lu-bi Adv. *limutk* ► K. 2875 Obv. 21 22.

gul-gál-e böse, schlecht s. Gramm. § 83, b): **gul-gál** = *limnu* K. 50, 9, 12 bis. Von Gesicht, Auge, Mund usw. (= *limnu*, *limutti*, *limutu* K. 246 Col. I 31—33 sechsmal), *a-la* **gul**(-gal)s. Dämonennamen *a-la*. In **gul-gál** = *limnu* K. 44 Rev. 22'23 u. o. ► **gul-ma-al-la** = *limnu* VAT 218 Obv. 18'19, 20/21.

nig oder **ni-gul** irgendweiches Böse IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 26 27, 28 29.

Rev. 68. Abstrakt: Schlechtigkeit. Daher

lu ni-gul (s. i.) Inhaber von Schlechtigkeit, Bösewicht, Feind usw. VAT 7455 (S^{ab}) Z. 15—21 erklärt [§ 15, 17, 19, 21] **lu ni-gu-ul** durch Z. 15 *lu-im-nu*, (16) *ma-aš-ku*, (17) *sza-ab-p-ru*, (18) *...-ru*, (19) *a-la-bu*, (20) *gul-lu-bu* (*kullupu?*), (21) *zu(?)-ul-pu-tum* (§ 22); folgen 3 Erklärungen von **lu ni-ǵu-ul-ǵu-ul**, deren erste *limnu* ist. Zu den hier genannten mancherlei akkad. Äquivalenten vgl. oben **ǵul**.

ni-gul-dim-ma s. u. IV. dim.

gul-dim-ma = *čpiš limutti* s. u. IV. dim.

im-gul = *imhullum*, *im-gul-a* = *širum limnu* K. 4309 Obv. 9, 11, vgl. K. 13618.

► **a-gul** Überschwemmung (*butuktuw*) VAT 218 Obv. 7; 552 Obv. 22. K. 5017, 56.

mug-gul s. u. II. mug. **muš-gul** s. u. I. muš. **ùg-gul** s. u. III. ug. **giš-gul-dub-ba**, **gul-dub** s. u. I. dub. **gul-šer** s. u. šer.

gul-gig Hass, ki mun gul-gig-ga... *ašar tibti hul-gig-ga-a?*... Frgm. Rass. (79, 7—8).

gul .. **da-gig** jem. hassen (*zāru* Prt. i, vgl. oben **gul** Bed. 2. VR 25, 3 a. b.)

II. **gúl** Freude (*hidūtum*) S^b 47 (गुल्), **gu-ul**. **gúl-la** Freude Cyl. A VII 30. B IX 20. XV 19. sich freuen. ► **gúl-la-ni** fröhlich VAT 1338 Col. III 47 (गुब्बा-नी). Ebenso VAT 1346 Col. V 2 4. **gúl-la-na** VAT 609 Col. I 20 (गुब्बा-नी). ► **mulu gúl-la** VAT 1346 Col. V 2 5 (मुलु लाग्गा). Vok. Ass.: ki sa-gúl-la = *aśru hūd libbi* Ort der Herzensfreude.

da-gúl (Wurzelerweiterung, sich an?) etw. freuen Cyl. A XIX 9.

gúl-le-eš Adv. freudig (*hadiš*) IV R 17, 13/14 a.

gúl-la-dím .. **gar** (eig. Freudebereitung machen), s. Gramm. § 181, a.

gun steigen, vom Quellfluss (?) *našu ša e-ni* K. 247 Col. III 18 (गुन्, **gu-un**). Viell. besser als „das Auge erheben“, da „Auge“ in Z. 26 *i-ni* geschrieben ist.

guluğ a) erschrecken trans., Schrecken, Furcht einflössen. **gu-lug-ǵa** = *gullutu* Rm. 126 (vgl. II R 19 Nr. 1) Rev. 9 10, 11 12, = *šugluttu* K. 3169, 127 128. Part. schrecklich, furchtbar (*galtum*) Fem. *galittu* K. 2406, 19 20. IV R 24 Nr. 1 Obv. 54 55, vgl. 56. ► K. 4942, 12 13, 24 25. ► Rm. 2, 151 Rev. 9 10 (von Zorn). ► K. 3259 Obv. 11 12 (vom „Namen“ der Gottheit). ► K. 3007 Rev. 8 9. Vgl. III. lug. **ši-guluğ** (Wurzelerweiterung, vgl. etwa *proterrere*) dass. das Meer **ši-ǵu-lug-ǵa** (passivisch) = *galtat* K. 3132 Obv. 5/6.

urudu gu-lug-ǵa = *me-su-ú* VR 27 Nr. 1, 20 a. b.

ǵur. K. 40 Col. III 21: गुर् (gu-ur) गुर् = *esennū*. Es braucht vor **ǵur** nichts zu fehlen.

ǵum zermalmen u. dgl. *hamāsu* S^b 1 IV 19 (गुम्, **gu-um**). Gleichbedeutend **gum**, **gumi**; vgl. 38186 Obv., wo das nämliche गुम् die Glossen **gu-mu** und **ǵu-mu** hat. K. 207 Col. III 18: **ǵum-gum** = *hummušu*. K. 4201 Rev. 7: गुम्-ǵum = *hamāsu*. K. 40 Col. II 35: गुम्-मा **ǵum-ma** = *hamāsu ša amēli*. VAT 244 Col. II 28—31: गुम्-गुम् **ǵum-ǵu-um** = *ša sin-ni* शिं शि-*ig-bi*, **ǵum-ǵum-ag-a** = *épiš ši-ig-bi*, **ǵum-ǵum-dú-du** = *apil bar-ti* Aufrührer und *apil nérți* Totschlager, Mörder.

tir-ǵum = *dablum* (?) *ṭaplum*? K. 2061 Col. I 11 **tir-(gu-um)** तिर्-

gir-gum zerstampfen, K. 4380 Col. IV 1, 2: gir-gum []
gir gum-ma = *dir-ub-su?*

I. **guš** (geschrieben), in S^a IV 18 als einziger Wert dieses *kuttu* genannten Zeichens aufgeführt (gemass Z. 12 war **guš** auch ein Wert des Zeichens). Gedrängt, dicht, gediegen u. dgl.; **ni-guš-a** = *sattatu* (sonst = si-dug, s. u. II. si) K. 2022 Col. I 51; **sig guš-a** = *hussatum* und *russatum* *sil. ūpitum* Wolle, Wollstoffe Sm. 13 Col. II 22, 23. — **lama-guš**

II. **guš** (so gesprochen): 1) Furcht einjagend, schrecklich, **me-lam-guš** Cyl. A IX 16. Siehe auch unten **ni-guš**. 2) zornig, grimmig, **i-gi-guš** zorniger Blick Cyl. A IX 25, X 3; **a-guš** zornige Wasser Cyl. A VIII 15, IX 20, B II 17.

ní-guš = *rašubbatu*, s. u. I. **ní A.**

ur-guš = *tattilum* ur Hund, Lowe K. 71 A Col. II 12 + Vok. Ass. **ūg-guš** = *kattulu* ug Lowe Vok. Ass.

ud-guš grimmiger Sturm Sm. 1708 Rev. 15. **ud-guš-gal** = *wd)-hus-gal-lu* K. 2375 Col. I 1315.

Z

I. **za** Mensch (*amidu*) Ass. 3024 Col. I 19 und S^b 1 Ass. za-a). Ebenso, doch ohne Glosse, K. 4226, 14 a, b. VAT 244 Col. IV 3: za (desgl. T. d. i. santag) = *amidu eme-suğ-a*.

II. **zà** Stein (*abnum*), speziell wohl — i. U. v. I. na, s. d. — glänzender Stein, von Halb- und Ganzedelsteinen, beachte *zadim*) K. 40 Col. II 79 za-a). Sm. 463 Col. III 20 za). Auch **zè** Stein (*abnu*) K. 40 Col. II 78 zé). Das Wörtchen za scheint „glänzend“ im allgemeinsten Sinne bedeutet zu haben (weshalb es von glänzenden Steinen aller Art gebraucht wurde), während die verschiedenen Nuancen und Farben des Glanzes durch Zusätze zu za Ausdruck fanden: vgl. za-bar, za-gin, za-lag, u. a. (s. u. nini, II. gug, III. šub). Ob K. 2041 Col. III 10: za-a = *šakaku ša abni* vom „Erglanzen, Aufleuchten“ des Steins verstanden werden darf: siehe HWB-Supplement (*šakaku* hervorbrechen, viell. speziell wie *šupu*, glänzend hervorgehen).

zadim Edelsteinarbeiter, Juwelier (*sasinu*) S^b 163 za-di-im). K. 2057 Col. IV 31: za-dim-ma = za-dim-mu.

I. **zabalam**. ... za-ba-lam = *su-pa-lu* K. 4813, 3940.

II. **zabalam**, gemass einem Vok. Ass. die sumer. Lesung des Ideogramms .

III. ***zabālam** Bringung i. S. v. Abgabe. za-ba-lam-a-ni (*scil. Mar-duks?*) ► K. 3444 Obv. 21/22.

zabalum ein vom Gebirg bezogenes Bauholz. ḡisza-ba-lum Cyl. A XII 5. XV 26. ġar-sag ḡisza-ba-lum-ma Cyl. A XV 25.

zabar, geschrieben 𒂗-𒁕-𒂔-𒈠-, 1) glänzend, namru K. 5 Col. IV 28 (mit gūb und zugin Eine Gruppe bildend). 93037 Col. IV 15—17: 𒂗-𒁕-𒂔-𒈠- (za-bar) = ellu, ebbu, namrum. Vgl. Sm. 1300 Obv. 15—17. Gewiss ein Kompositum aus II. za (s. d.) und III. bar und ursprünglich eine bestimmte Art (Färbung) von Glanz bedeutend. 2) Kupfer (*siparru*) S^b 113 (𒂗-𒁕-𒂔-𒈠-, za-bar). 93037 Col. IV 12. 13: 𒂗-𒁕-𒂔-𒈠- (za-bar) = si-par-rum und gu-u. Vgl. Sm. 1300 Obv. 11. 12, wo si-par-ru und ku-[u] geschrieben ist. = ki-e (Gen.) K. 3169, 184 185. K. 4803 Rev. 12 13. ► K. 257 Rev. 23ff. stellt für zabar-ra die beiden Übersetzungen *siparri* und *na-mir-[tum]* zur Wahl; Z. 29/30: = *siparri*.

I. **zag** 1) Seite, Grenze (*pātu*) S^b 362 (𒁕, za-ag). VAT 7438 (*S^{sah}*) Obv. 10—12: zag = idu, mišru, ahu u. a. m. Vok. Ass.: zag = idu, ahu, pātu. VR 29 Nr. 2, 4: zag = [a]-ha-[tū?], Z. 5: = pūdu. 38374 Col. I 10: = šahātum, Z. 21: = idu. zag = pāt (des Waldes) ► K. 5017, 7/8. an-zag = pāt šamē K. 2435, 189. an-zag-ta von der Grenze des Himmels Cyl. A IX 18. K. 4337 Col. II 21: kúr zag Gu-ti-um^{ki} = šad pa-aṭ Gutī. 2) als Präposition: an der Seite, neben; an die Seite, hin zu, bis. K. 2034 Col. III 10: zag = it-ti. K. 49 Col. IV 3. VAT 7438 (*S^{sah}*) Obv. 16: zag = adi. Aus der Bed. Seite entwickelte sich wie bei II. bar die Bed. des „Draussen“ (*scil. vor der Niederlassung*) und weiter die des freien Feldes, der „Wüste“ (in die man „hinaus“geht, vgl. edin in seinem Verhältnis zu ed, ē hinausgehen). Daher 3) freies Feld, Wüste. VR 29, Nr. 2, 11. 38374 Col. I 6: [zag] = sérūm. 4) speziell von den Hauptseiten, daher a) Frontseite, Vorderseite (*pātuni*). VR 29 Nr. 2, 6: zag = pātum. 38374 Col. I 9: [zag] = pātum. Gleichbedeutend I. sag B. Daher a) Anfang. VR 29 Nr. 2, 20: zag = rēšu. zag-mu Jahresanfang, siehe unten. b) konkret: Mann an der Vorderseite, erster, höchstgestellter. VR 29 Nr. 2, 14: zag = ašaredu. ^dUmun(◀)-zag eine Schreibweise des Gottes Nebo als bēlu ašaredu VR 43 Rev. 29. b) rechte Seite. K. 244 Col. II 2. 3: zag und zag-dib(?) = emittum. ^uzag ein best. Teil des Opfertiers K. 4405, 15a. Siehe auch unten zag-dib(?).

zag-du, zag-di jem. zur Seite gehen, ihm gleichkommen oder gleichzukommen suchen. zag-du = šānina IV R 29 Nr. 1, 17/18 a. an ^dEn-lil-da zag-di-a-na wenn er mit Anu und Ellil wett-eifert (*ina šitnunišu*) K. 133 Obv. 19. 20.

zag-dù (Grundbed.) Schwelle. K. 2061 Col. II 11: *zag-dù* ፩ ፳፻ = *si-pu*. ► *zag-du-bi* (seitl. des Tempels) VAT 1346 Col. V (?) 7.

zag-gar-ra (eig. voraus-gesetzt, dass?) wenn (*sunma*). K. 197 Col. IV 22; 38128 Col. IV 30. Vgl. auch II R 47, 48 c. d. Ein anderes *zag-gar-ra* s. u. II. *zag*.

zag-é (eig. nach „draussen“, in die Wüste hinausgehen, vgl. *bara-é*)
1) hinausgehen, ausziehen. K. 64 Col. IV 4: *kal* *zag-é* = *edhu* *isni* ein „ins Feld“ ziehender Mann. VR 29 Nr. 2 rechte Kol. 1. Zeile hiernach sicher zu ergänzen: *[zag]-é* = *a-su-u*. ► *mu-lu* *zag-é-a* = *iz asé* VAT 415 Rev. 10 + VAT 55 Rev. 30. 2) übertragen: hervortreten, daher ► *zag-é* = *asaredu* K. 5160 Obv. o 10. *zag-mu* Jahresanfang (*zigmukku* u. a.), und *zag-mu* am Neujahrstag St. E 78, G 40.

zag-dib (?) = *emittum*, s. bereits oben Bed. 4.a, b). Ein Teil des Opfertiers: ^{???} *zag-dib* = *i-mit-ta* K. 4324, 27, 28 (im Feuer gebraten). *zag-dib* urspr. Richtung nach rechts (dib Bed. 1.b)?
II. **zag** Tempel, Heiligtum. Vok. Ass.: *zag* = *ai-ru*. 38374 Col. I 12: *[zag]* = *[u]š-ru-tum*. Syn. uzug. ► *zag*(kollektiv) = *črēti* IV R 9, 30/31 a.

zag-gar-ra dass, (*asirtu*). K. 4353 Col. III 6: bär *zag-gar-ra* = ^{???} (d. i. *pirki* *asirtum*). K. 4338a Col. III 66: ^{???} *banšur* *zag-gar-ra* = *pūšur asirti*. K. 2055 Col. IV 34: *zag-gar-ra* (kollektiv) = *bitite ilānti*.

IIIa. **zag** Macht, Kraft (*amiku*). VR 29 Nr. 2, 13. 38374 Col. I 23 ([zag]). *zag* = *emük* K. 133 Obv. 34.

IIIb. **zag** Entscheidung (*piri(tu)*). VR 29 Nr. 2, 23. Vielleicht gehört hierher auch K. 49 Col. I 31, 32: *zag* und *zag-gar* = *amitum*.

IIIc. **zag** = *tamtu*. K. 197 Col. III 33, 34: *zag* = *tamtu*, *zag* = ^{???} *tamtu*. VR 29 Nr. 2, 22: *zag* = *tmitu*. 38374 Col. I 32: *[zag]* = *tamitum*.

IV. **zag** Knie (*dirku*). VR 29 Nr. 2, 7. 38374 Col. I 8 ([zag]). Gleichbedeutend IV. *dug*.

V. **zag** süß (*gina*); Honig (*biflu*) 38374 Col. I. 27, 26 ([zag]). VR 29 Nr. 2, 16, 17: *za* = *za-áš-ihu*, *dispu*. 03066, 2: *zag-ga* = *da-a[š-pu]* süß.

zag = *ishu*, vielleicht ešsad zu lesen, s. d.

zgin, geschrieben za-gin (չ), a) hell, glanzend (*ellum*), gemäss 92693 Col. IV 43 gleichbedeutend mit dem einfachen *gin* (s. d.), also sicher ein Kompositum aus II. *za* (s. d.) und III. *gin*. *za-gin* = *ebbu* K. 5 Col. IV 27. *za-gin-na* = *ellu* K. 2375 Col. II 89. b) speziell: blau glanzend, daher ^{???} *za-gin* (Glosse *za-gi-in* 32582 Obv. 14) Lapis lazuli (*ugnū*). ^{???} *za-gin-na* = *ugnū* K. 4624

Col. VI 58, = *ugnū* (Akk.) K. 4318, 4950. K. 4377 Obv. 15 nennt *ebbu* als Syn. von *ugnū*.

zagin-dur eine best. Art (besonders hellfarbiger? wasserfarbiger?) Lasurstein (*ugnū ebbu*). = „(d. i. *ugnū*: *eb-bu*] u. a.) 32582 Obv. 15—17 (nāza-gín-^{VV}, za-gi-in-du-ur). **zagin-dur** = *ug-nu-ú eb-bi* K. 111, 185/186. K. 4377 Obv. 12. 13: *za-gi-in* und *za-gi-in-du-ru* (auch im Akkadischen) = *ugnū*.

zag-gula. K. 4338a Col. III 65: *gībanšur* *zag-gu-la* = *pāssūr šak-ki*.

zag-sal Erhabenheit (*tanitta*) Lond. Fragm. = *tanitti* im n. pr. m. VR 44, 24 c. d.

zag-šu Schicksal (*šimtu*) K. 197 Col. IV 10; 38120 Col. IV 25 (*šimtum*). = *šimta* K. 44 Rev. 14/15.

zadru ein best. Gegenstand aus Ton (wie *pisan?*). VR 42 Nr. 2 Rev. 35. 36: *im* (*za-ad-ru*) ^{III} = *zadru-u* und *mešlānu*.

I. **zal** (voller *zalag?* s. d.) hell werden, erglänzen.

ud-zal(-la) Tagesanbruch, Morgen. [zal] s. v. a. *ud-zal* = *še[ru]* Morgen 38372 Obv. VR 31, 19 c. d: *ud-zal-le* = *namāru*.

► *ud-zal-la* = *šeरētu* VAT 587 Rev. 40/41. K. 40 Col. IV 7: *ud-zal-la* = *namirātum*. ► *gē ud-zal* = *mūši u urri* K. 4934, 7/8; ► *gē ud-zal-la* = *mūša* [] K. 4899, 34. K. 49 Col. II 7 + 80, 7—19, 307 Obv. 9: *mul ud-zal-le* = *kakkab namāri*. en-nun *ud-zal-la* Morgenwache (*šaddurrum*) K. 2057; K. 2056 Col. I 13. Auch **ud-zaleda** (Gramm. § 120, a). *ud-zal-le-da*-ge teils „bei Tagesanbruch“ (*namāri u*) K. 111, 151/152 teils „morgenlichtgleich“ (Adj.) Z. 14/15.

► **nīg-ud-zal-la-gē** = *ša urri* VAT 555 Obv. 18 19, auch = *ša namāra* (s. für *gē* Gramm. § 83, c).

ka-zal (eig. Helligkeit des Antlitzes) Lust, Wonne (*tašlita*) IV R 13 Nr. 1, 26/27. Ein anderes *ka-zal-la* siehe unter Buchstabe k.

II. **zal-zal** überfüllt, ganz voll sein oder werden (folgt e) K. 3169, 72 (*uštabarri*). (*uštabri*) 55473 Col. I 16. Gemäss VR 43 Rev. 39c.d wird der Gott Nebo ⁴Silim-mu-un-zal geschrieben als *iū muštabarri salimi* Gott, überreich an Erbarmen. Kausativ: ► *ir-ra* (Tränen) *mu-ni-in-zal* VAT 1338 Col. III 36f. ► ³ (d. i. täglich) *mu-ni-ib-zal-[]* VAT 1337 Rev. 25. 26. Auch: vollkraftig werden, genesen (*šutabri*) K. 8447 Obv. 7/8. K. 2034 Col. IV: *zal-zal-la* = *šutab[rū]*. Sm. 25, 4. 5: ^{VV} (za)-la = [], *zal-zal* = *šu[tabrū]*.

III. **zal** s. v. a. **gū-zal** bös (gu-zal ganz bös? vgl. u. III. gu), Bossewicht, Schurke u. dgl. 38372 Rev. 10—15: [zal] s. v. a. *gū-zal* = *gu-zal-[lu]*, *gišhappu*, *ni'u* (*ni'-u-u*), *a-hu-ru-u*, *u(šam?)-hu*, *mi-ri-ik-i-[]*. Auch *gu-za-la* = *guz(z)alū* geschrieben: Nin-

18-21-da ist gu-zal-la der Unterwelt K. 2507 Col. II 44-45. die
zwei bösen Winde sind gu-zal-la der Götter Ereshkigal Col. III 9-10,
gu-zal-la der Götter Col. V 13, 51/52. sis(-si) befeindend
(*inimici*). Die Übersetzung „Thronträger“ ist aufzugeben. Noch
vgl. VAT 7478 S. 9 Col. II 27-29: gu-zal - hi-ii-ci-tum, bi-ri-
-el-tum, - - - , ka-u-zar-diu.

zalag glänzend (*c̄-ba*), glänzen (*namārum, mprūdī*); speziell: Licht des Feuers (*nārum ūtā wātī*) 93037 Col. 1 57–59 (3, za-la-ag).
Vgl. babar, Vgl. I. zaf?

zalag, geschrieben za-la-ag, wehen (naku) K. 3580, 5657 (folgt ge), K. 2507 Col. I 3435; K. 2355 Col. II 2223 (folgt ge), K. 5179 Rev. 5 (folgt ge).

za-ra ein holzerner Bestandteil der Tür (*sirru*), geschrieben za-ra
K. 2357 Col. I 34-35, K. 2355 Col. II 22-23, K. 2406, 258, K. 3586,
3637, K. 4378 Rev. 5; za-ra dim(, sic)-ma, akkad.
Äquivalent fehlt.

zarin, geschrieben ¹ za-ri-in, — zarin-nu und gur-nu VR 27
Nr. 1, 18, 19 a, b.

I. **za-na** ein Tier niedriger Ordnung (*mu-nu*) K. 71 A Col. IV 45. Vgl. VR 32 Nr. 2 Col. IV (6) 5. Ebendiesem *mumu* entsprechen sumer. **Lug** und I. **lušu**, s. d.

za-na-mag und **za-na-mul** — *nab-b[u]-lum?* K. 71 A Col. IV 46, 47.
V. LVR 32 Nr. 2 Col. IV(?) 6. Zur Ergänzung des akkad. Äquivalents vgl. zibin.

II. za-na. HR 30 Nr. 1 Col. III 6, 7. za-na gestu und za-na-ruci
gesiu = cili u nim.

zag sich entfernen, fliehen, flüchten. K. 4302 Col. III 18, 19: 𠂇 (za-ag) und 𠂇 (za-ag) — seri sich entfernen. Vgl. I. sir Bed. 2, fliehen, flüchten (*haliku, na-bu-du* d. i. *nábutum, nirkú*) Ass. 3024 Col. I 14–15 (𠂇, za-ag). K. 4386 Col. III 57: 𠂇 (d. i. zaág) — *nábutum*, wenn er ba-an-zag flieht (*uhtahk*) V R 25, 16 a b, ab-ta-zag-a-meš ausruckende sind sie (ittenenbi) K. 111, 90/91. Die Glosse za-ag zu 𠂇 auch K. 4177 Obv. 3.

da-zag (Wurzelerweiterung) nach vorausgehender Nennung des Zufluchtsortes. ► *a-ba-da-zag* zu ... will ich fliehen? VAT 1425, 16–18.

zağan = *zihannu S 1 II 7* (Table A), za-ǵa-an.

za-za in áb-za-za, gême áb-za-za s. u. IV. áb.

I. zi und si. ► si Leben (Seele, *napištum*). zi = *napišti* K. 2770, 3'4.
 93039 Col. II 18: 4) — (si-i) = *napištu*. ► si = *napišti* VAT 587
 Obv. 7-71, K. 5147 Obv. 67. ► si-mu = *napišti* K. 3153 Rev. (?)
 13'14. ► si ka-naz-ga = *napištum mātum* VAT 370 Rev. 1'2,

► **ši** kur-kür-ra Leben der Lander Z. 3. **ši-mu** = *napišti* s. u. **šušru**, **ši-suğ** = *bullū ša napišti* s. u. **suğ**. ē zi-kalam-ma siehe Tempelnamen. **Šú-zí-an-na-ge** siehe Gottheitsnamen.

zi-gál belebt, beseelt (auch **zi ša-gal**, s. u. II. **šag**, **šay**; **zi-gal-la** – **šikin napišti** das Beseelte K. 5970 Obv. 11 12. **nig-zi-gal** alles Beseelte, beseelte Kreatur (koll.) (**šiknát napištum**) K. 4803 Rev. 34, (**šikin napišti**) 82, 5–22, 1048 Obv. 22. **nig-zi-gal(-la)** = **šiknát napišti** IV R 29 Nr. 1, 43/44a. **nig-zi-gal** edin-na die Lebewesen der Wüste Cyl. BIV 18. K. 152 Col. IV 60; **[nig]-zi-gal** = **a-šu-ú** syn. **bu-lum** Vieh. Vok. Ass.: **nig-zi-gal** = **nammaššu**. K. 64 Col. IV 7: **nig-zi-gal** edin-na = **a-si-ta**. Gesprochen **nizigal**, beachte **“Ni-zi-gál-dim-dim-me** „Schöpferin aller Beseelten“, Beiname der **Bélit ili**, K. 4332 Col. I 32. ► **ši-ma-al** – **šiknát napišti** IV R 9, 34b, vgl. 44a. 49 51a. K. 6191 Rev. 56. **ši-ma-al-la-da** (so lies!) bei den beseelten Wesen (**itti šiknát napišti**) IV R 9, 24 25a.] **ši-ma-al-la** = **šiknát napišti** K. 101 Obv. 1/2.

zi .. ir (in tiefes Leid bringen) s. u. I. **ir**.

II. **zi** umschliessen und verschliessen. Daher

im-zi (Lehmumschliessung) Lehmwand **šallaru** VR 42 Nr. 2 Rev. 27. nam, wie statt **zi** VR 42 und allerdings auch ein Dupl. Ass. bietet, wird doch wohl Schreibfehler sein.

im-zi-esi-ga (starke, feste Lehmumenschliessung) = **bassu**, **šalla-pittu(m)** VR 42 Nr. 2 Rev. 28, 29; Dupl. Ass.

i-zi Umwandlung s. u. Buchstabe **i**.

dug-ga-zi = **sanáku ša ki-bi-tim** VR 41 Nr. 2, 22, gleichbedeutend mit **ka?** (**inim?**)-**gi-na** ≠ **sanáku ša awáti** schweigen?

sù-zi s. u. IV. **sù** Lippe.

III. **zi** = **pili** (dunkelfarbig?) K. 40 Col. III 67; Synn. **si** (sonst = **sámu**) und **nunuz**.

IV. **zi** aufleuchten, hell werden (*namiru*, *naphiu*) Sm. 304, 4. 5.

zi entfernen u. dgl. s. I. **zig** B. **zi** recht, wahr s. I. **zid**. **zi** Mehl s. II. **zid**.

zib Schicksal, Bestimmung (**šimtum**) S^b 1 III 37 (A^b, **zi-ib**), 38 120 Col. IV 31 (B^b A^b, **zi-ib**); ebenso, doch ohne Glosse, K. 107 Col. IV 14.

zibin ein Insekt (*nabbillum*; pp;) K. 71 A Col. IV 19 (B^b A^b C^b D^b, **zi-bi-in**); ebenso, nur **zi-pi-in**, Vok. Ass. Vgl. **kisim**, I. **šarin**, **šarin**. Gemäss 93042 Obv. 19 könnte in dieses Zeichen mit der Bed. **zi-bi-in** auch **š** M^b an Stelle von **u-gir** eingefügt sein.

I. **zig**, **zi** A. 1) sich erheben, steigen (vom Hochwasser), siehe unten **a-ziga**. 2) kausativ: erheben, siehe unten **sag-zi** und **gu-zi** (vielleicht auch in **a-ga-zi** enthalten? s. u. I. **a-ga**).

a-zi-ga steigen, vom Hochwasser (*našū ſa mišm*) K. 247 Col. III 19.
In etwas anderer Bedeutung siehe a-zi-ga unten B, 1, b.

sag-zi 1) das Haupt erheben (*rēša našū*) K. 1283 Obv. 23/24, II R 30
Nr. 1 Col. IV 2; sag-zi = *šakū* (hoch sein) *ša rēši*. Synn.
sag-uš, *gu-zi*, *sag-il*, *gū-il-e*. Als Adj.: hochgestellt, höchst-
gestellt. VR 16, 10 c. d; sag-zi = *ašaredū*. Ebenso K. 2037
Rev. 14 2) sich aufmachen, herankommen. VR 16, 49 c. d;
sag-zi = *tēbi*.

gú-zi gleichbedeutend mit sag-zi, sag-uš, sag-il, s. u. I. gú. Eben-
dort *gu an-na(č)-šu zi* (Spitze, zum Himmel erhoben). á gú-
zi-ga Morgen s. u. III. á und I. gú.

zig. zi B. 1) sich aufmachen. a) sich entfernen, weichen. *nu-zi-zi* nicht
weichend (von einer Krankheit, *la tēbū*) K. 246 Col. I 48, 53, 58.
alles Böse *bar-bi-ta ġe-en-zi* weiche von seiner Seite K. 4803
Rev. 79 (*ma ahiti linnasib*). b) herankommen. *zi-ga* = *ti-bu-tu*
(scil. *c-ri-bi*) K. 2375 Col. IV 17/18. ► a-zi-ga = *mišum* (*mili*)
tēbi SBH Nr. 4, 30/31; VAT 263 Obv. 28/29; 274 Obv. 28/29.
Vgl. VAT 218 Rev. 22. 2) kausativ: entfernen, ausreissen, aus-
treiben, ausrotten u. dgl. K. 4350 Col. III 52; *in-zi* = *issuh*.
zi-ga = *nasāhu* K. 5009, 54/55, *zi-zi(-ga)* = *ni'i* (Gen., scil.
die Brust) ebenda. *zi-zi* = *nasāhu* K. 111, 170/171. K. 3586,
82/83, = *nasāhu* und *šutbū* austreiben K. 3169, 162, = *šuzuzu*
entfernen K. 246 Col. I 6. VR 50, 51/52 a (beidemal als Objekt:
die Behagung). *šu-bar* *zi-zi* frei gehen lassen s. u. I. bar. *ša-
zi-ga* = *ša libbašu nashu* K. 3169, 19/20.

ta-an-zi-zi (Wurzelerweiterung) ausrotten, austreiben: *nasāhu* (IV 1)
K. 4871 Col. III 42/43. K. 111, 160/161. *šutbū* K. 3169, 166/167.

šu-zi-ga (Grundbed.?) wütend (*nadrū*), von Hund bzw. Löwen (*ur*)
und Hundin (*nig*) Vok. Ass., vgl. K. 71 A Col. II 8, 34. üg (Löwe)
šu-zi-ga = *nadri* Vok. Ass. Syn. *ka-dū-a*.

II. **zig** (زيگ) = *zikku* u. *nāru* S^h 199 (زيگ, *zi-ig*). Vgl. II. *gaš*.
zig-tibir-ra (tibir geschrieben زير) = *im-sú* (mit dem Zusatz
gig-ga = *marṣu* schmerzlich) K. 246 Col. I 26.

zig-bar dass. *[na] zig-bar* = *aban im-si* (Amulet gegen -) K. 6003, 5.

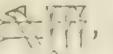
zig-zi-lá und **zig-dug-ga** = *eširum ſa u-suš-ki* K. 64 Col. II 17, 18.
Ob alle diese Wortkompositionen das nämliche zig enthalten,
steht dahin.

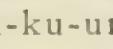
zigara, zigarum, zikara Himmel. In allen diesen Aussprachen besteht
das Ideogramm aus einem doppelt gesetzten Zeichen im (= *šamū*
Himmel) in manifacher Gruppierung. K. 2041 Col. III 10

(, zi-ga-ra). K. 4386 Col. IV 26 (, zi-ga-rum).

K. 4337 Col. III 28 (, zi-ka-ra).

^{gīs} **zi-gan** — *sikkānu* K. 4338a Col. VI 66, ^{gīs} *gag* (= *sikkat*) bzw. *dili* (= *it-kur-ti*) bzw. *dubbin* (= *ṣupur*) *zi-gan* (d. i. *sikkāni*) Z. 67—69.

zikura Erde K. 4386 Col. IV 27 (, zi-ku-ra).

zikum Himmel K. 4337 Col. III 27 (, zi-ku-um).

I. **zid, zi** 1) recht, wahr, verlässig u. ä. deine Rede *zi-dam* ist wahr Cyl. A IV 10. *zi-du* das Rechte, Fromme (*kēna*) K. 4803 Obv. 11 12. ► *dug-ga zi-da* das verlässige Geheiss, s. auch u. IV. ► *umun. tukul(?)-li zi* s. u. *tukul*. *zi* in Verb. mit *igi..bar*, ► *i-dè..bar* (= *naplusu*) siehe u. *igi*. Den Tempelnamen *È-zi-da*, *È-zi(-dè)* sowie den Gottesnamen *Dumu-* bzw. *Dû-zi(-dè)* s. u. nn. prr. Auch: recht, wahr sein (*kānu*) Sm. 11 Col. II 11. 23. 2) rechts (opp. links). K. 11163, 10: *zi = im-[nu]*. *zi-da* gubu-na zu seiner Rechten und Linken Cyl. A IV 19; V 16. S. auch unten *á-zi-da*.

zideš(u) Adv. treu, treulich. *zi-dè-šù* treulich Cyl. A XXIV 8, *zi-dè-eš* = *kēniš* K. 44 Obv. 6/7. IVR 25, 60/61 b.

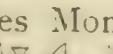
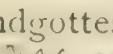
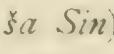
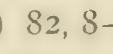
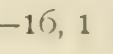
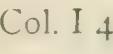
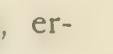
á-zi-da 1) rechte Seite, rechts. K. 244 Col. II 1; 38120 Col. I 49: *á-zi-da* = *imnu*. *á-zi-da* zur Rechten, in Verb. mit *á-gúb-bu* zur Linken, s. Gramm. §§ 35, f. 63, a. Ferner ► K. 3444 Obv. 34 (= *imna u šumila*). 2) der den ersten Platz (den zur Rechten) einnimmt, erster, oberster. 79, 7—8, 30 Z. 11: *á-zi-da* = *ašaredu*.

II. **zid, zí** Mehl (*kēmu*) S^b 1 III 5 (, zi-i). Beachte *zi-da* „Mehl“ u. V. *mu* mahlen (dessen Ideogramm aus *dug* und *zí* zusammen gesetzt ist, s. dort). *zí* = *ke-ma* Mehl 81, 7—1, 98 Col. III 17, = *ki-meši* K. 2507 Col. IV 20, 21. *zí-dím* = *ki-ma ki-me* 80, 7—19, 127 Rev. 23. *zí še* = *tappinni* VR 50, 57/58b. Siehe auch u. *ezinu*.

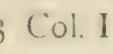
ug zí-da Mehlwurm (*kalmat ke-mi*) K. 71 A Col. IV 38.

dug zí-da tönernes Mehlgefäß (*karpat ke-[mi]*) VR 42 Nr. 1 Obv. 15.

zi-lá in *zig-zi-lá* = *ebīrum ša usukki* K. 64 Col. II 17; Syn. *zig-dug-ga*.

zirru Priester des Mondgottes (*enu ša Sin*) 82, 8—16, 1 Col. I 4, ergänzt (        *Nanna*, *zi-ir-ru*).

zé-ir, zi-ir tilgen, austilgen (*pasāsu*). ► *na-àm-tag-ga-na* *zé-ir-ab* = *annašu pasus* Sm. 306. *lù ... ūb-zi-ri-a* wer ... vertilgt St. C 55. *ba-an-zi-ir-zi-ir-re-da* (Part.) = *ša* (von einer Palme) *ihhilsā* K. 2355 Col. V 1/2. Ein anderes *zi..ir* s. u. I. *ir*.

ziz Motte (*sāsu*) Ass. 523 Col. I 69 (, *zi-iz*). Auch ein Stein (eine *hulāl*-Sorte) dieses Namens: ⁿⁱⁿⁱ*ziz* = *sāsu* K. 4548, 7. Vgl. zu *nini*.

zè Stein s. u. II. *zà*.

- zé** Galle (*martum*) S^b 104 (š̄-é-é, ši-i). Vgl. 82, 8—16, 1 Col. IV 13
 (š̄-é-é), d. i. sonst *fire-place*, ši-i). Für ši d. i. sumer. zé
 siehe Gramm. § 19, b. zé = *mar-ti* K. 2770, 53.54. 79, 7—8, 31
 Z. 9 (š̄-é-é) (ši-i)-ši-ga = *sa-a-n[u?]* ...); vgl. u. l. sig. si, si A.
zé-gig Krankheit der Galle (*muruš mar-ti*) K. 246 Col. I 24.
zé-tug (š̄-é-é oder ib?) = *mar-[ru]* K. 2057 Col. IV 37.
- **zé-eb**, gleichbedeutend mit III. und IV. dúg s. d.
- zeg**, geschrieben z-e-i-g, Schwein (*šah-i*) K. 71A Col. III 21. Syn. šag.
- zu** 1) wissen, kennen (*idi*), *passim*. ► zu, zu-zu erlernen, kennen
 lernen, erfahren (*lamádu*), z. B. K. 4031 Rev. 56. SBH Nr. 4, 3.
 64/6, 68/69, 70/71. zu-zu = *enku* weise K. 7331 Col. III 12. Auch
 „erkennen“ in geschlechtlichem Sinn: ► zu = *lamádu* (I 2) DT 67
 Obv. 18 19, 20 21. *guruš-tab nu-zu* s. u. *guruš*. 2) kausativ:
 lehren, mu-zu-zu er lehrte (die Grösse seiner Herrin) St. E 24.
 3) Weisheit (*n-me-ku*) K. 2054 Col. I 48. Vgl. unten nam-azag-zu.
 — zu wohl auch enthalten in abzu, arazu, garzu a. s. diese Wörter.
- ni-zu** (d. i. der Wissende, Weise? ni Subjektspräfix?) 1) Arzt (*āsū*)
 K. 7331 Col. III 9. 2) Seher, Magier Sm. 12 Col. III 15. Synonym
 in beiden Bedd.: a-zu, a/uzu, s. azu.
- a-zu** Tafelschreiber, *tupšarru* K. 7331 Col. III 12. Für a „Vater“
 als Ehrentitel siehe zu IV. a und vgl. I. ab. Syn. IV. pa (s. d.).
- ní-zu** Furcht kennen, sich fürchten, s. u. I. ní Furcht.
- üg-zu** (eig. Zauberweisheit?) Zauber, Hexerei (*ruhū*) s. u. III. üg.
- me-(a-)zu** Seher s. u. I. me.
- gal-an-zu** (ar an siehe Grammatik § 146, b) weise (*iršu*) K. 2056;
 K. 2057 Col. IV 26. K. 111, 94 95. IV R 13 Nr. 1, 34/35 b. Vgl. auch
 DT 45 Rev. 6? Gleichbedeutend wohl gal-mu-zu Cyl. A VII 10.
 XII 20. XXV 22. B II 8. XIII 13.
- **šú-gal-an-zu** (weise an Hand, Handfertigkeit?) Töpfer (*paharu*)
 VR 32 Nr. 3, 4 VAT 244 Col. I 16 ebenso, doch ohne Deter-
 minativ (*paharum*). K. 2055 Col. I 20: šú-gal-an-zu =
paharum, *mu-di[?]-e[?]*, *ka-la[?]*. Siehe auch den Gottheits-
 namen ^dSú-gal-an-zu, ein Beiname der *Bēlit ilī*.
- nam-azag-zu** weise und Weisheit s. u. azag.
- zu** Zahn s. III. su.
- zub** u; ein bestimmtes (holzernes) Gerät (*gamlum*) S^b 372 (✚),
 zu-bu, Var. zu-ubu. Ebenso 92691 Col. II 24 (zu-bi). Vgl. II. gám.
 Wohl eins mit *gáš* (s. d.) = *mašgašu*.
- **zub-šú-du** (d. i. wörtlich *niš gamlim* oder *šikrim*) = *muš-ši-pi'u*
 eine Priesterklasse K. 4328 Col. I 15; vgl. Sm. 54 Rev. 22.
- I. **zur** zerschlagen u. dgl. K. 4243 Col. III 45—50: zur-zur = *hamāšum*,
ilītu, *da-ka-ku[?]*, *hubbu[šu]*, *huššu[lu?]*, *hussu[šu]*; folgten noch

3 Äquivalente. In Z. 45 und 46 könnte auch einfaches **zur** entsprochen haben. Auch phonetisch **zu**-**ur** geschrieben. K. 4230 Col. III 16: **gi**-**gur** **zu**-**ur** = [*harâšu*] *ša pâni*.

II. **zúr** Opfer, opfern; Gebet, beten (*nikû, naķû, ikribu, kâribu, karâbu, têmîku, suppû, sullû, tešlîtu*); beruhigen, versöhnen (*nuhhu*) Ass. 2559 Col. I 1—10 (☞ ☛, [zu-ur]); die Ergänzung der sumer. Aussprache gemäss den in diesem Vokabular folgenden Gleichungen, und vgl. zu solch einfacher Lesung eines reduplizierten Schriftzeichens I. tal, III. til, I. ara, II. läg. **zúr-*ra-na*** sein Opfer (*ni-ga-a-šu*) IV R 17, 55/56a. **zúr-*bi-ne-ne*** = *kitrubâššu[nu]* ► K. 3444 Obv. 24/25. **zúr** = *nikâ* K. 5009, 26/27, = *nikê* ► K. 3444 Rev. 34. **zúr** ein Gebet (sprach er zu ihr) Cyl. A II 26. ► **zúr** = *ikribi* VAT 56 Obv. 48/49. ► **zúr-*ra*** = *ikribi* VAT 214 Obv. 16/17, 56 Obv. 44/45, vgl. Rev. 37, 39, 41, 43, 45, 47. ► **zúr-*ra*** = *takribtum* VAT 56 Rev. 13/14. ► **mu-lu zúr-*ra-gè*** = der Betende (*ša ikribi*) VAT 214 Obv. 16/17, 56 Rev. 37. K. 10205 Obv. 22/23 (ohne gè); K. 5160 Rev. 22/23 (desgl.). Auch **zur**, ☞ geschrieben. 92691 Col. I 22: ☞ bzw. ☛ (zu-ur) = *suppû, sullû*, Z. 24: = *nuhhu*. In Verbindung mit **a-*ra*-*zu*** Flehen (*teš slîtu*): **a-*ra*-*zu* zúr-*ra*** = *ikribi a teslîtu* K. 2507 Col. V 45/46. ► **mu-lu a-*ra*-*zu* zúr-*ra-gè*** der Flehende und Betende (*ša tešlîti u ikrîbi*) VAT 56 Obv. 48/49. ► **mu-lu zúr-*ra* a-*ra*-*zu-gè*** der Betende und Flehende (*ša ikribi u tešlîti*) VAT 56 Obv. 50/51. **zúr(a)** **arazu** auch **zúr-☞-zu**, d. i. wahrscheinlich: **zúr-rá-zu**, geschrieben: **zúr-rá-zu-ni** sein Gebet und Flehen Cyl. A II 21, IV 1, Cyl. B III 3 (zu fehlt). **zúr-rá-zu-bi** (bi auf Lagaš bezüglich) Cyl. B VIII 12.

zur-zur inbrünstig flehen (*šutê âmuku*) Ass. 2559 Col. I 14, 15 (☞ ☛, zu-ur-zu-ur).

III. **zur, zur-zur** hegen und pflegen (*kunnû, kuten(n)i*) 92691 Col. I 21 (☞ bzw. ☛, zu-ur). Sm. 25, 9: **zur** = *kunnû*. Ass. 2559 Col. I. 11, 12 (☞ ☛, zu-ur-zu-ur). **zur-zur-re** (Prs.) schonen (*kunnû*) K. 2869, 42/43. **a zur-zur-re** = *mâru kunnû* liebevoll gehegter o. ä. Sohn (von Ellils Sohn Nergal) II R 24 Nr. 1 Obv. 15/16.

► **zur** siehe auch **u. surru**.

zuš = *šemu* Ass. 523 Col. I 7 (☞, zu-uš). Vgl. suš?

S

I. **sa** Geflecht (für diese ursprüngliche Bedeutung des Zeichens und ebendamit Wortes sa siehe *Ältestes Schriftsystem* S. 165 f.). Daher 1) Netz. = *šeti* K. 2406, 335/337. Auch *gi*-**sa** = *šetum* Vok.

Konst., vgl. K. 4403 Col. III. Als Determinativ ohne oder mit *sa* *al-gab*, *al-kad*, *šu-uš-kal*, *saggar-gar-ra* u. a. m. 2. Seil, Tau Band u. dgl. K. 4386 Col. II 38; *sa* = *riksu*, *sa* = *rik* sic *-sa* K. 2337, 35/36. = *markas* Verschluss o. a. K. 3586, 54/55. 3) als Teil des menschlichen Körpers: Band, Sehne, Gelenk (*bu-imu*) = *bu-a-nu* K. 246 Col. I 19, 21, K. 3160, 78 K. 2770, 51/52. Vielleicht auch Ader, daher K. 264 Obv. 14: *sa* = *dīmu* Blut.

sa-mag *samahha*, *sa-gal* = *rabitum* (scil. *šetum*) grosses Netz, *sa-tur* = *šibutum*, *mīsetum*, *pīgu*, *še(dies te?)-šū-n* Vok. Konst., vgl. K. 4403 Col. III.

sa-bár (ci. hingebreitetes Netz) Netz (*sapiru*) s. u. V. bar.
sa-lag-lag bewegliches Netz s. u. II. lág.

sa esi-ga (eig. machtiges, weithin gebreitetes Netz) *śuparruštum* und *śetum* Netz K. 242 Col. I 20.

sa mašda Gazellennetz s. u. V. maš, mašda.

sa al-ür-ra s. u. VI. ür. Ebenda **sa šú-ür-ra**.

sa-sal -sal s. u. II. sal. **sa šú** s. u. IV. šú.

sa-gaz (eig. würgen, vergewaltigen?) gefangen führen; Räuber (*habbatu*) s. u. gaz.

sa-gig (Krankheit der Sehnen, Gelenke?) = *maškadu* K. 207 Col. II 16. Vgl. unten **sa-šer**.

gú-sa-a-gig = *murus da-ad-da*... (ein Epitheton der Kopfkrankheit oder *dī'u*) K. 3160, 100/101. = *da-da-nu?* 46/291 Obv. 1/2 (s. d.), Krankheit des *ahu?* **gú-sa-a** = **sa-gú?** s. sofort (und vgl. für **sa-a** u. IV. **sa**).

sa-gú (Halssehne?) = *laban* (st. cstr.) K. 2770, 49/50.

sa níg-dub -bu Gelenkzerreissung (*nipis bu-a-ni*) s. u. I. dub.

sa-šer eine Gelenkkrankheit (*maškadu*) K. 214 Col. IV 8. K. 246 Col. I 20. Vgl. K. 214 Col. IV 9: **sa-šer-šer** = *šū'u*, Z. 7: **sa-šer sa** = *taššatu*. Die 3 Wörter bilden eine zusammengehörige Gruppe. K. 207 Col. II 13—16: **sa-šer** sa, **sa-garaš** sa, **sa-ad-gal**, **sa-piš** = *maškadu*. Vgl. für **sa-šer** u. **šer** binden; bannen (*kussū*) die Stelle VR 50, 73/74a.

sa-ad-gal = *maškadu* K. 207 Col. II 15. = *šaššatu* Z. 21, = *ra-pa-du* Z. 25.

sa-ad-nim = *taššatu* K. 207 Col. II 23. = *bennu* Z. 24. = *šaššatu* K. 240 Col. I 20 (**sa-ad-nim**, sol.). Gleichbedeutend **sa-me-el-gal**, s. u. mel Brand.

sa-bu-i s. u. I. bu.

sa-ad-dir = *šá-na-du* K. 207 Col. II 18.

sa-ad-dugud = *šaššatu* K. 207 Col. II 19.

sa-nim-ma-lal eine Krankheit (*ra-pa-āu*) K. 246 Col. I 20; nim-

ma-lal (= šamáatum) s. besonders u. Buchstabe n. Auch **sa-nigin** = *ra-pa-du* K. 214 Col. IV 5. Und vgl. u. I. sag

- II. **sa.** 1) **sà** kundtun, nennen (*nabû*) 38120 Col. III 44; K. 197 Col. II 39 (, sa-a). Vgl. II. pád, pá. **sà** = *nabû* 91083, 10. etw. so und so mu-šù **sà** mit Namen benennen Cyl. A XXIII 12. 18. 24. 29. XXIV 3. 7. X 5. 14. Bei Gudea auch mit Umstellung der beiden Bestandteile des Ideogramms: > . ►^d Mu-zé-eb-ba-sà-a (der „Schönnamige“) siehe Gottheitsnamen (►zé-eb = III. dûg, s. d.). 2) **sá** () „Spruch“, Entscheidung; Entscheider. Auch *dug* (s. II. *dug*), di bed. sowohl sprechen als entscheiden. Das Schriftzeichen bedeutet sowohl di als **sá**, weil beides Synonyma sind. Entscheidung (*milkû*) K. 4386 Col. IV 14 (, sa); Entscheider (*mâlikû*) K. 197 Col. I 4 (, sa). K. 64 Col. IV 16: (sa-sa) = *šutêšû* verlautbaren, verkünden (*scil.* eine Entscheidung); vgl. adamen. **sá-gar** Entscheider (*mâlikû*) K. 4386 Col. IV 15 (, sa-ga-ar), wofür eme-sal ►**sá-mar** und **sá-mar-mar** = *mâlikû* und *mâlikû ša milkî* Z. 16f. K. 197 Col. I 5. 6: **sá-gar**, **sá-gar-gar** = *mâlikû*. K. 2054 Col. IV 17: **sá-gar** = *multarihu*. ►**sá-mar-mar** = *mâlik milkî* K. 222 (Rev.) Z. 1/2 vgl. 3—5.
sá-gá, sá-gá-gá Entscheider (*mâlikû*) K. 197 Col. I 7. 8.

- III. **sa** sich hart an etw. anlegen, sich unmittelbar anschliessen (achte zu dieser Grundbed. sa in uš-sa, s. u. I. uš), daher: anlangen, erreichen, treffen usw. K. 4188 Col. IV 8: (sa-sa) = - *ka-š[a]-du?*; K. 4386 Col. III 8: **sá-sá** = *kašâdu*. Ass. 46045 Col. I 1—3: **sá-sá** = *šutâhu*, *sumuru*, *kašâdu*. meinen Willen an-dim **sá-sá-da** gleich dem Gott Anu zu erreichen 91083, 80. Für ù-sá Schlaf (eig. Schlafeintritt?) s. u. II. ù.

- sá .. dug** 1) erreichen, treffen (*kašâdu*): **sá-dug-ga** K. 3169, 130 131. **sa .. dù** Varr. **sá .. dug** und **sá-sá .. dè** K. 3586, 37/38. Für *dug* s. u. I. *dug*. Vgl. auch ešsad und weiter . 2) kausativ: treffen lassen. **sag-ba .. sá .. dug** fluchen, eig. einen Fluch treffen lassen s. u. **sag-ba** bzw. II. *sag* Eid, Schwur.

- IV. **sa** schlagen (urspr. vielleicht: streichen). K. 4386 Col. I 54. 55: **sa** = *mašâdu*, **sa-sa** = *muššudu*. K. 26 Col. IV 10. 11 ebenso, nur **sa-a** = *mašâdu*.

- V. **sa** = *banû* S^b 1 Ass. (, sa-a). Doch wohl *banû* in der Bed. schaffen, bilden, da aus diesem **sa** () + alam jenes Ideogramm zusammengesetzt sein dürfte, das K. 2034 Col. I 1 durch *nabnitum*, Z. 2 durch *bunnânû* (Leibesgestalt) erklärt wird (vgl. auch Z. 3 und 4). **sa + alam** = *nabnîtu* ►K. 4931 Obv. 9/10, = *bunnannê* K. 2507 Col. IV 28 29, = *bunnannê* IV R 25, 48 49 b.

In K. 246 Col. I 30 wechselt sa + alam mit ǵus + alam = *tauriké*. — Für = sig s. VII. sig.

sa-a — *h* (ein „vorderer“ und „hinterer“ unterschieden) ► K. 257 Rev. 56 bis

sā (= si-a) voll sein, dunkelfarbig sein s. u. I. sig, si B.

sā (= si-a) Variante zu ša-ag (= *damiiku*), s. u. VI. sig.

I. **sabura** Vogelkäfig (*ku-up issürâte*) S^b 132 (sa-bu-ra). Zusammengesetzt aus I. sa Geslecht + I. bur Behältnis (s. d.)? Das Ideogramm bezeichnet den Käfig als „Gefängnis“, s. III. kīd einschliessen, einsperren.

II. **sabur** Weg, Bahn (*isidihu*) K. 49 Col. III 5 ((sa-bu)). Cf XVIII pl. 50 bietet allerdings die Glosse sa-kür-rum; aber sollte nicht ein Fehler sein statt sa-bur rein phonetische Schreibung. Wenn ǵaran die Strasse wirklich als eingeschlossene, umgrenzte benennt (s. u. I. ǵar), könnten beide Wörter sabur eins sein, denn der Vogelkäfig wird durch sein Ideogramm ebenfalls als „eingeschlossener Raum“ bezeichnet (s. III. kīd). Die für I. sabura vermutete Grundbedeutung würde sich dann zu „umschlossener Raum“ überh. erweitert haben.

I. **sag** A. 1) Kopf, Haupt. K. 107 Col. I 36: sag = *rēšu*. Ebenso K. 4341 Col. I 28. Vok. Ass.: sag = *rēšu*, *kakkadu*, *muhhu* (Schadel), sag-kuga schwarzkopfig s. u. kuku, kug. sag-gig Kopfkrankheit s. u. I. gig. sag-šu-šu-ru s. u. šušru. sag-ǵul ǵa-za s. u. ǵa-za. Auch vom „Kopf“ eines Beils: sag-bal s. u. IV. bal. Für die Bed. „Horn“ siehe unten zu sag-ta dug-ga. Bildlich: Kopf i. S. v. Anfang (wie akkad. *rēšu*), siehe unten dūb-sag. 2) Adj.: oberster, erster, hochangesehen u. dgl. Vok. Ass.: sag = *kabtu*, *ataredu*, *rabu*, *rēštū*, auch (s. v. a. ur-sag) *karradu*. 38129 Col. II 23: sag = *kabtum*; Synn. sag-il, sag-kal. K. 2037 Rev. 12: sag = *asaredu*. ne-sag = *asaredu*, ni-sag = *rēštū*, *kabtu*, *asaredu* (urspr. erster an Macht) s. u. II. né, ni Macht. mas-sag = *ataredu* s. u. II. maš. Vgl. auch esag Sohn (*aplū*); ur-pr. Erstgeborener? Auch viell. Angesehenheit, Ansehen. Sm. 12 Col. III 6, 7, erim () sag(-gu) = *sahé be-e-ru*; vgl. II. māš. z. Trap.: oben auf. sag ša-ǵa-na-ge oben auf sein Herz (*ina id* — K. 2375 Col. III 15, 17, vgl. II 48 49 *in id re-i*). 4) als Verbum (vgl. n. I. da und II. bar Seite sowie unten sag-ki): voranmachen, aufbrechen. 38129 Col. II 36: sag = *árum*; Syn. sag-gá-gá (siehe unten).

sag-dug Haupt (*kikkudu*) S^b 1 Col. IV 37 ([]-du). sag-dug-ga folgt Suffix) — *kikkadu* K. 246 Col. II 66, 67. Auch sag-da in gi-sag-du-di-a = „-á 34223 Col. I 22, wofür Z. 29:

gi-sag-da-di-ú (lies *gi-sagdu adú*). K. 152 Col. IV 1: *gi sag-du-di-a* = *šú-u*, dagegen VR 32 Nr. 4 Col. III 1: *gi sag-da-[di-a]*. Für das entbehrliche *du(g)* s. u. I. *dug*, *dú* machen. Ein anderes *sag-du(g)* „schaffen, zeugen“, in welchem *sag* entbehrlich ist, s. ebendort. *úg sag-du-ni-kú-e* Kopflaus s. u. IV. *kú*.

^{lu}**sag-du-nu-tug** = *la i-ša-nu-[u]* 38120 Col. I 23, gleichbedeutend mit ^{lu}*eme-nu-tug* sowie mit *á-kal-nu-tug* machtlos, kraftlos (einflusslos?).

úg sag-du Ungeziefer des Kopfes (*kalmat kakkadi*) K. 71 A Col. IV 27; Vok. Ass. Das eigentliche Wort für Kopflaus, *úg sag-du-ni-kú-e*, s. u. IV. *kú*.

^{túg}**bar-si sag-du** Kopfbinde s. u. *bar-sig* (II. *bar*).

sag-íl s. u. *íl*, **sag-zí** s. u. I. *zi(g)* A, **sag-uš** s. u. I. *uš*.

sag giš-ra(-ra) s. u. *ra(g)* schlagen, **sag giš .. si** s. u. IIa. *sig* schlagen, **sag-dù-dù** s. u. III. *dù*, **sag-bu-(bu)-i** s. u. III. *bu*, **sag-tum-tum** bezw.

► **sag-ir-ir** s. u. I. *ir*; **sag-gú-ǵaz** (= *urú*) s. u. II. *ǵaz*.

sag-sukuda barmherzig s. u. *sukud*.

sag-sig .. ši-gar s. u. III. *sig* niedrig. **sag ur-a .. sí-ga** s. u. IIa. *sig*. **sag šer .. šin-ag** s. einstweilen u. *šer* binden.

sag-ta dug-ga (eig. mit dem Kopf tätig sein) = *nakāpu ša rēsi(?)* gestossen, vom Kopfe (gemeint ist doch wohl: mit den Hörnern) K. 2034 Col. II 1. Syn. *sag-sig-ga*, s. u. IIa. *sig*. Auf Redensarten wie diesen dürfte die Gleichung VR 16, 11 c.d: *sag* = *karnu* Horn beruhen.

sag-gá-gá (gleich dem einfachen *sag*, siehe oben Bed. 4) voranmachen, aufbrechen, losgehen. 38120 Col. II 37 und K. 4323 Col. I 15: *sag-gá-gá* = *árum*, K. 2022 Col. II 5. II R 38, 7 g. h.; VR 20 Nr. 2, 4a.b: = *áru*. K. 4386 Col. II 53. 54: *sag-gá-gá* = *árum*, *ki sag-gá-gá-nam-me* = *ašar lá ári* (Gramm. § 192,b). Siehe ferner für *sag-gá-gá* K. 2507 Col. II 33. 35 (*i-ir-ru*). II R 19 Nr. 2 Obv. 9/10 (*i'-ir-ru*), für *sag-bi gá-gá* K. 3586, 23/24 (*i'-ir-ru*).

sag-sí-mu voranmachen, eilen (*hášu*) K. 2022 Col. II 6. II R 38, 8g.h; VR 20 Nr. 2, 5a.b. Syn. *sag-ki* (siehe unten). *sag .. sí[= hášu (ihiššu[ni])* II R 19 Nr. 2 Obv. 11/12.

sagšu Kopfbedeckung (*kubšu*) S^b 1 IV 43 (Č^čř^řř, *sag-šú*). Vgl. I. *šu* bedecken. Sm. 13 Col. IV 50: ^{túg} Č^čř^řř = *kub-[šú]*.

dúb-sag (eig. Tafelkopf i. S. v. Tafelanfang, Obvers, dann überh.) Front, Vorderseite. K. 4341 Col. I 29. 30: *dúb-sag* = *kudmu*, *dúb-sag-gá* = *muttum* (Stirn, Front). Ein aus *sag* + *dúb* zusammengesetztes Schriftzeichen anderer Bedeutung s. u. lib. Das eigentliche Wort für Stirn ist *keš*, *kiši* (s. II. *keš* bezw. *kiš*).

sag B. Antlitz, Gesicht, Front, das Gegenüber. Vok. Ass.: *sag* =

zimū pīmu, imū, bīmu, pītu, nākaptu. VR 20 Nr. 2, 15 c. d; sag = *pītum*. Daher auch Ersatz, Stellvertretung. VR 10, 12, 13 c. d. sag = *pīku, dīnīnu* (alle weiteren Äquivalente fehlen). Siehe für diese letztere Bedeutung sag-sil Bed. 3 (u. 1b).

sag-ge (wie akkad. *mīru pīt* den Zutritt wehren) verschliessen (*pīku*) 83, 7—10, 102 Col. IV 11. Auch **sag-gé** zurückhalten, unentrißbar, unabbbar machen. K. 64 Col. IV 3: sag-ge-a = *lā asū* ohne Ausgang, unentrißbar u. dgl. K. 4323 Col. I 21: šen-šen sag-ge-a = *kābū lī mah-ri* ein unwiderstehlicher Kampf. Vgl. gú-ge und gú-gig u. I. gú.

sil-sag-gé-a Sackgasse, (*śūku*) *pīkū* und *la-a a-su-u* Vok. Ass. **śūgag sag-gé-a mā** s. u. gag Pflock.

sag . . . gíg s. u. II. geg, geg.

sag-ki (eng. Frontseite) 1) Antlitz, Gesicht, Aussehen. K. 2034 Col. I 11: sag-ki = *bīmu*, II 21: = *zimū*. Col. I 11, II 23: **mūš-me** sag-ki dass. (*bīmu, zimū*), s. u. II. muš. Syn. igi, igi-dug. K. 2034 Col. II 12; 80, 7—19, 308 Col. II 13: sag-ki = *nak-kap-t[u?]*. VR 31, 14 c. d: sag-ki = *zimū*. sag-ki = *pān* Gesicht K. 246 Col. I 31. sag-ki lag-ga-ni-ta mit ihrem heiteren Antlitz 9144, 16. ► sig sag-ki-na-gé ihren Schleier(?) DT 67 Rev. 11-12 (*mi pīnīsa at-tam-ti-śa*; Original: *pānia*). 2) als Verbum vgl. oben sag Bed. 4); voranmachen, eilen. K. 2022 Col. II 7, II R 38, 9g.h; VR 20 Nr. 2, 6a.b: sag-ki = *hāšu*.

sag-ki keś (E₁H₂)-da und **sag-ki gíd-da** (letzteres eig. das Gesicht, Schvermögen lang machen?) = *nikilmū* sehen II R 38, 10. 11 g.h; VR 20 Nr. 2, 7. 8a.b.

sag-ki E₁H₂ = *pirsu*, wechselnd mit gú (s. I. gú) E₁H₂ = *pirsu, nabalkattu(m)*, s. einstweilen u. šer.

sag-gú (Kopf-Front) höchst wahrscheinlich Stirn (*muttatu*) s. u. I. dub.

sag C. 1) Mensch, Mann. K. 4226, 11 a.b: sag = *amēlum*. Vok. Ass.; sag = *amēlu*. VAT 244 Col. III 38: sag (desgleichen na) = *amīlu eme-gal*. sag-gá = *amīlu* K. 3169, 161. sag = *edlu* VR 50, 61. 62a (opp. ki-el = *ardatu*). Vgl. dubi-sag Tafelchreiber, eig. wohl Tafel-Mann, sowie die Schriftzeichen für I. urum, eru(m), s. d. Auch in sag-tab(-ba-ag-a) Helfer, sag-ma/n Zwilling, sag gu-tug, sag-kal (s. u. den 2. Wortbestandteilen) mag sag Mensch bedeuten. 2) Sklave, Sklavin. Vok. Ass.; sag = *ardatu, ardu*. sag-géme = *amtum*, sag-géme-mek = *kinattum* s. u. géme. Vgl. sag-nita (► E₁H₂) Knecht, Diener in dem akkad. Schreiben 12819, 3. 5. 17. 20.

In nicht wenigen Fällen tritt sag vor ein Verbum, ohne dessen Bedeutung in erkennbarer Weise zu andern (was ist die Bed.

dieses sagz. Vgl. dū schaffen, zeugen und sag-dū u; nu-nu zeugen und sag-nū-nū; li-tar und sag-li-tar achhaben (*pak idu*); kud und sag-kud abschneiden, abtrennen, ge und sag-ge senden, beordern; sag-āš = *piristum* Entscheidung.

II. sag Eid, Schwur (*mamitu*) Vok. Ass.

sag-bi schwören, beschwören (*[ta-mu-]u*) K. 197 Col. III 25. Komp. mit bi sagen usw., s. d. **sag-ba** (ba = bi-a?) Schwur, Bann (*mamit*) K. 2507 Col. II 3/4. 5/6. K. 65 Col. I 7/8.

sag-ba-di(?) schwören in sag-ba-da-a-ni = *tamešu* K. 2507 Col. II 29/30; da-a = di, de-a? vgl. II. dug, du, de reden.

sag-ba . . sá . . dug fluchen (*arāru*), eig. einen Fluch treffen (erreichen) lassen VR 50, 33/34 a; vgl. sa/á . . dug u. ä. = *kašādu* (III. sa).

sag-ba-ná (eig. Bann-Niederlassung, unter einem Bann stehen) wahrscheinlich eine Krankheitserscheinung, *sak-ba-nu* (Lehnwort wie *sa-ma-nu*) K. 214 Col. IV 4. Auch K. 207 Col. II 32 hiernach zu ergänzen?

III. sag Geschenk. Siehe unter dem hinter pab-ǵal eingereihten Verbum pa?-du, und vgl. weiter: nin sag-e ki-àg die Geschenke liebende Herrin St. E 8.

sag/k-kul oder viell. besser šak-kul Riegel s. u. šakil.

sagšu Kopfbedeckung s. u. I. sag A.

sa-ti = *bamātu* K. 2770, 47/48. Vgl. sa-tu(-um) = šadū Berg in den akkad. Texten?

I. sal Scham, Blösse des Weibes (*ú-ru*) IIR 30 Nr. 1 Col. I 15 (☒ ☐, sa-al). Vgl. I. murub. Das Ideogramm bed. wohl eigentlich *kuzub sinnisti* (la nicht Vokalzusatz, sondern das Ganze ein Kompositum wie ☒  und ☒ ). Für ☒ = gēme Weib s. d.

II. sal 1) weit, ausgedehnt (sein). Rm. 604 Rev. 17: ☒ = *rapāšu*. 2) kausativ: ausgedehnt machen, weithin breiten, hinbreiten (*muššu*). Rm. 604 Rev. 18: ☒-la = *muššu*. Ebenso ▶ K. 3444 Obv. 12 (vom Weithinbreiten der Leichen); das unmittelbar folgende kid ist vielleicht das Hilfszeitwort I. kid machen (s. d.). Ebendieses sal dürfte in dem Ideogr. fur *rēmu*, , enthalten sein, vgl.  u. II. an; desgl. möglicherweise in kisal (s. d.).

dug ka-sal-la (eig. Tongefass mit weiter Öffnung) VR 42 Nr. 2 Obv. 10, ebenso wie dug ka-dagal-la (Z. 11) ein Syn. von dug nag-dug-ga (d. i. Trinkgefäß?).

gišsa-sal-sal (eig. weithin gebreitetes Netz?) = *pasuntum* und *sa'hi* Vok. Konst. Vgl. sa-bár u. V. bár.

sal noch dunkler Bed. in eme-sal, in VAT 244 Col. IV 5f, wie es scheint, durch gleichbedeutendes eme-te-na ersetzt (letzteres

- auch II 14, 33, IV 14f); **zag-sal**(?) ur-sal(?) = *assinnu*, s. u. I. ur), d. i. eru Knecht (s. u. I. urum); ferner in usal, esal, I. **sar** schreiben (*saširu*) S^b 1 IV 8 (§ 17, sa-ar). sar = šatāru K. 4350 Col. III 31, 33, 35, 37.
- mu-sar** (eig. Namensschreibung, šifir sumi) Schrifturkunde (*musarū*) K. 26 Col. IV 14.
- dúb-sar** Tafelschreiber(in) (*tupšarru*, *tupšarratu*), oft. 24*
nam-dúb-sar Tafelschreibung (*tupšarruta*) K. 245 Col. III 66.
- II. **sar** entfernen, austreiben, verjagen. K. 4362 Col. III 21, 22: § 17
sa-ar) und sar-ag-e = šurru. sar = taridu K. 4350 Col. III
30, 32, 34, 36. sar-re-da = ana taridi IV R 21 Nr. 1(B) Obv.
28 29. sar (folgend re, ra) = kuššudu vertreiben, verscheuchen
K. 56 Col. I 13, 31.
- ta-sar** (Wurzelerweiterung) austreiben (*taridu*) K. 111, 160 161. Vgl.
I. sir. 80, 7–10, 192 Col. IV 16: § 17 ta-sar-ra (oder -ta sar-
ra) = nisīju verstossen, ein Verstossener; darf das 1. Zeichen
zu § 17 erganzt werden? Zur Wortbildung vgl. ka ta-é' = šit pi.
- III. **sar** in die Erscheinung treten, erstehen u. dgl. Syn. mu(d),
dessen Hauptideogramm ebendieses sar, § 17, ist, s. u. I. mu(d).
- ud-sar** auch wohl usar gesprochen, eig. glänzend in die Erschei-
nung tretend, ša šisu namrat) Neumond. K. 4177 Obv. 12: ud-
sar = az-ka-[rum]. ud-sar-ra dass. Cyl. A X 17. Auch ud-
sar gibil Cyl. A XXIV 10, 23. Ein Kompositum wie § 17 (d. i.
gad?) . . . é'. Eine andere Bezeichnung des Neumonds als des
num-ra si-it ist daš-§ 17-babar-ra K. 2507 Col. V 19, 20. Vgl.
die akkadische Beschworung K. 155 Obv. 19: daš-§ 17-babar.
- **si-sar** (oder mü) gehörnt (*karnu*) s. u. I. mu(d).
- samag** Mangel, Hunger, Not (*umsatum*) S^b 117 (§ 17, sa-ma-ag).
Ebenso 4776 Col. I 25, 26 (§ 17) ohne und mit Einfügung von
§ 17. Verwandt sumug? (Gramm. § 17, e). K. 207 Col. I 24:
§ 17 = umsatum, vorhergeht das gleiche Ideogramm, ebenfalls
ohne Glosse, = šulu (s. sumug). Beachte dig.
- samaná** ein best. den Menschen bedrückendes Leiden (*sa-ma-nu*).
K. 40 Col. III 65; sa-ma-na = sa-ma-nu, wonach gewiss K. 214
Col. IV 3 zu ergänzen. sa-ma-na = sa-ma-nu K. 2435, 97
(folgend auf Augenkrankheit und azag). K. 246 Col. I 20 (sa-
ma-§ 17, richtig?). Vgl. auch IV R 29 Nr. 1, 21/22 b. Vielleicht
ein Kompositum aus sa Sehne, Gelenk (s. I. sa) und ná liegen,
darniederliegen; niederwerfen.
- sangau** Priester (*fangu*) S^b 243 (§ 17, sa-an-gu). = mullihu S^b 1 II 11
(§ 17, sa-an-gau, sa-an-gatu); das Schlusszeichen des

Ideogramms ist nicht DUB, sondern redupliziertes , s. sofort u. *sanga-mağ* und weiter u. *surru*.

(⁶⁵) **sanga-mağ** Hoherpriester (*ša(n)gammahu*) K. 5009, 46.47. *sanga* wie oben S^b 1 II 11. Ebenso, ohne Determ., auch ohne Übersetzung, K. 65 Col. III 51; Var.   -mağ. Diese letztere, gewiss auch K. 4328 Col. I 10:   -mağ (= *sú-hu* d. i. *šangamma-hu*) vorliegende Schreibung, desgleichen   (gà)  -mağ (= *šangamma-hu*) II R 58 Nr. 6, 70'72, insbesondere auch K. 4624 Col. VI 13: GÀ.MÀ  -mağ lehrt, dass das Schlusszeichen des Ideogramms nicht DUB, sondern doppeltes  ist und dieses gleichbedeutend mit einfachem , sodass das Ideogramm von *sanga-mağ* aus GÀ bzw. GA, aus *surru* (s. d.) und *mağ* zusammengesetzt ist.

santag = *santakku* (d. i. viell. Schriftzeichen und Zahlzeichen, Ziffer, Nummer, siehe HWB-Supplement). VAT 244 Col. IV 4:  (sa-an-tag) = *amēlu eme-suğ-a*. Die gleiche Notiz bei za = *amēlu*. Sm. 12 Col. III 9: erim() -santag = *sâbê santakki*. Ass. 523 Col. III 36–38:  (sa-an-tàg),  (sa-an-tag),  (ša-an-tag), sämtlich = *sa-an-ták-ku*; Z. 62–64:  (sa-an-tàg, sa-an-tag, ša-an-tag) = *iş-ten eins*.

sağab Riegel. K. 8286 bietet unmittelbar vor ^(gis)šú-ge, der Glosse zu ^(gis) [.

sağar 1) Erdmasse, Staub (*epru*) S^b 123 (, sa-ǵar). Vgl. iši. *sağar-ra* = *epirê* Sm. 1708 Obv. 10/11. *sağar* è sa-lá-e Niederreissung eines Hauses (*šiśurti bítî*) K. 4328 Col. II(?) 7 enthält doch wohl *sağar* è in der Bed. „die Erd- oder Lehmmassen eines Hauses“. 2) Staub i. S. v. Massenhaftigkeit, Gewimmel (*turbu'tu*). Siehe unten  -sağar-ra, und vgl. K. 4328 Col. II(?) 6: *sağar kiši* = *e-pír zir-ba-[bi]*.

sağar-peš-peš (zu peš *amplus* s. u. I. peš) = *turbu'tum* K. 4328 Col. II(?) 9.

sağar-šeš (vgl. šeš bitter?) = *idrānu* K. 4328 Col. II(?) 8. Vgl. nimur (u. mûr).

nim-sağar-ra „Staub“fliege (*lam-şa-at*), **nim-tur-sağar-ra** (kleine Staubfliege) Mücke (*bakku*) Vok. Ass. Synn. des letzteren Wortes für Mücke: nim ní-na-me-nu-gál bezw. tug, s. u. II. nim. K. 152 Col. IV 53: *nim-sağar-ra* = *lam-şa-tum* syn. *lam-su*. K. 4330 Rev. 13: *nim-sağar-ra* = *lam-şa-tum* syn. *ig(?) mud(?)-[]*.

 -sağar-ra Heuschrecke der Massenhaftigkeit, *e-rib turbu'ti*, d. i. Wanderheuschrecke? Vok. Ass. + K. 71 A Col. IV 13.

sagur (besser als sagar?) ein best. Tongefass (*kuhurratum*) K. 39 Col. III 25 (☞ sa-gur 〔〕). Vgl. VR 42 Nr. 2 Obv. 31: ☞ sa-kar 〔〕 *sahurratum*. sagur und šakar doch wohl Synonyme. (dug) sagur-ra — *karpatu sahurratu* K. 4813, 30.31. **dūgsagur** K. 224, 55. K. 2355 Col. II 3. **dūgsagur-ra** K. 1283, 30 (soll mit Wasser gefüllt werden). ☞

I. **si** A. 1) gerade sein. 92692 Col. III (10): [si] = *išarum*. Vgl. auch zu si B. Horn. 2) kausativ: gerade richten. K. 2054 Col. IV 18: si-si = *mūsiceru*.

ši-in-si (Wurzelerweiterung) gerade losgehen auf (ugu) jem.: lù udug... ugu-na an-ši-in-si-ga = *ša utukku...* elišu iširu VR 50, 41.42a. si = vollerem sig; oder ga = gar?

si-di, selten **si-du** (eig. geradeaus gehen(d), di = I. du, s. d.) 1) recht sein u. dgl. Sm. 11 Col. I 5: si-du = *kānu*. gerade, recht, gerecht. K. 4177 Rev. 8: si-di = *šu-ka-mu-mu*. Ass. 46045 Col. I 20f.: di (nu)-si-di = *dēnu (lā) išaru*. a si-nu-di-a = *mē lā išariti* K. 4049, 89; K. 4813, 12.13 (hier Var. si-nu-si-a). si-nu-di-a = *lā išaru* K. 4813, 20/21; 3/4 (vom Leib des Menschen). 2) gerade richten, herrichten. si-di-di herrichten, bereit halten (Waffen) Cyl. B VII 16. herrichten, zubereiten (Opfertiere) Cyl. A I 14. si-di regieren (*sutisuri*) K. 240, 50.61. ☞

nig-si-di Gerechtigkeit (*nišaru*) K. 4803 Obv. 13.14. = *mēšara* VR 50, 29.30a (gepaart mit [n]a-nam?). ► **nig-si-di** = *nišaru* K. 4623 Rev. 12.13. In Verbindung mit nig-gi-na s. u. II. **gin**, gen feststehen.

im-si-di (eig. gerade Himmelsrichtung) Norden (*iltānu*) K. 2022 Col. II 2.

eme-si-di ein grammatischer bezw. literarischer Terminus VAT 244 Col. II 15, 36f. III 22, 23. IV 7. S. zu I. **eme**.

si B. Horn (*kar nu*) S^b 177 (☞ si), si = *kar nu* K. 4195. K. 4143 Rev. 2, vgl. K. 11155 Rev. si die Hörner (des Wildochsen, *kar nu*) ► K. 4898 Obv. 78. Wohl eins mit I. si A; denn dass sich für den Sumerer mit „Horn“ der Begriff des Gerade- und Spitzseins verband, lehrt šu-si Finger usw. (*ubānu*). si-bar-ra, si-gul-gul-la s. u. den 2. Wortern. „Horn“ als Teil des Schiffes K. 438a Col. VI 26, 27: si-si-ma = *kar-ni u clippi*, gi-si-si-ma = *kar-ni e clippi*. Als Teil eines Beils: gi-bal-si s. u. IV. bal. **si-mú** oder -sar gehört s. u. I. **mú(d)**.

muš si-gúr-ru, **muš si-gar** Hornschlange (*si-ir kar-nu*) Vok. Ass., vgl. u. II. **gúr** und I. **gar**.

sú-si Finger (*ubānu*). Im Akkad. für Finger-, Berg-, Felsenspitze gebraucht.

šú-sí-tur kleiner Finger (*ubáni šihirti*) K. 246 Col. II 52; si schlechte Schreibung für si.

II. **si** 1) umschliessen, rings umgeben. K. 2041 Col. III 40: si = *lamū ša limēti*. VAT 7478 (S^{ah}) Col. III 46. 47: si = *lamū, li-mi-tum* (ši-^z), Z. 55 = *a-ra-mu*. Ebendieses si durfte in si-gar (s. unten) enthalten sein, mit Paarung zweier Wörter für Um-, Verschliessung wie in ►á-mar (s. u. II. mar). 2) einengen. K. 4195: si = *šuharruru* (auch = *arāmu*). Vgl. unten si-dug.

sigar, ►**si-mar**, doch auch ►si-gar, Turschloss, Verschluss (*šigaru*). **giš si-gar** = *šigaru* IV R 20 Nr. 2 Obv. 34. ►si-gar = *šigaru* VAT 587 Rev. 42/43. ►si-gar-bi = *šigarša* VAT 573 Obv. 910. ►si-mar = *šigar(u)* VAT 555 Obv. 15. K. 4933 Rev. 7/8. ►giš si-mar = *šigaru* VAT 415 Rev. 26, vgl. 27 bis. ►giš si-mar-bi = *šigaršunu* VAT 587 Rev. 54/55. ►mu-lu si-mar-ra = *ša šigari* VAT 415 Rev. 20 + VAT 55 Rev. 31.

si-dug(-ga) einengen, Enge u. dgl. K. 2041 Col. IV 31: si-dug-ga = *šuharruru* (vorhergeht Z. 30: si = *ši-iš-šú*, verwandter Bedeutung?). K. 4328 Col. II(?) 17. 18: si-(du)dug = *šuttatum*, si-dug-ga (lies siduga) = *nahlum*. K. 2022 Col. I 52: si-dug = *haštu* (vorhergeht *nig-ǵuš-a* = *šuttatu*). VR 16, 12 g.h: si-dug = *šutt[atum]*.

si fullen, voll sein; dunkelfarbig sein; voll Leids sein siehe u. I. sig. **si** niederschlagen, überwältigen, si-si-ga Not, Bedrängnis s. u. IIa. sig. **si** = *urrū* s. u. IIb. sig. **si** sich unterwerfen s. u. III. sig. **si** schwach s. u. IV. sig. **si** hell, freundlich sein, desgl. **si** Himmel s. u. VI. sig. **si** Licht, hell sein s. u. II. sir.

si-sar (so zu lesen?) = *šumu* Zwiebel K. 65 Col. I 46. 

si fullen, voll sein, auch **si-sí-ki** s. u. I. sig A. **si** überwältigen u. a. (*sapānu*) s. u. IIa. sig. **si-sí-ki** = *urrū* s. u. IIb. sig. **si-si-ga** = *sig-sig-ga* s. u. VI. sig und I. šag. **si** besprengen s. u. II. su(d). **si** geben s. I. sim.

si, si-u = *nappaḥu* s. u. simug.

síb 1) Hirt (*rēū*) S^b 213 (ši-^z si-ba). Ebenso Sm. 12 Col. IV 26. K. 4244 Obv. 1: **síb** = *ri-ē-a-[um]*. 79, 7–8, 30 Z. 6: **síb** = *re-ū*. **síb** = *rēū(m)* K. 2507 Col. I 44/45. Sm. 12 Col. IV 25: **síb** = *bēlum*. Auch sub und munsub, s. d. **síb** sag-kuga s. u. kuku, kug. 2) ein best. Vogel namens „Hirt“. Sm. 995 Rev. (?) 11–13: **síb**-^{šu} – *rēū*, **síb**-tur-^{šu} = *allatum*, **síb**-ter-^{raši} („Waldhirt“) – *rēū*, *ši-či-či*.

síb-tur junger Hirt, Hirtenknabe (*kaparrum*) K. 4244 Obv. 2. ►VAT 1412 Rev. 10. 12 b. Den Vogelnamen **síb-tur**-^{šu} siehe soeben. **nam-síb** Hirtenenschaft, Regentschaft (*rēūtu*) 79, 7–8, 30 Z. 7.

L **sig si si** A. 1) voll, gefüllt sein oder werden. 92692 Col. III (16): **ma-lū si** = **ma-lū** K. 3160, 23/24. Für **si** = **ma-lū** s. auch u. L a-ga Bed. 3. 1) bzw. **sig si-a** Öl bzw. Wolle in Falle Cyl. A XI 16, 17. ► mein Auge mit Weinen **in-si-si-ga** (so statt ni wohl zu lesen) ist gefüllt VAT 56 Obv. 37,38 (*umallā*). **si-ga** Var. **si-^{III}ga** = **ma-lū** voll sein oder werden K. 111, 187,188 (zur Lesung **si** des Zeichens **si** s. u. II. sud, **su** besprengen und u. II.a. **sig** schlagen, zerschlagen). Zusammengezogen aus **si-a** (beachte die Bildung des Schriftzeichens **si-^{III}Y** aus **si** + a) auch **sā** voll sein (**ma-lū**) 92692 Col. IV (7) (**si-^{III}Y**, **si-a-a**); CT XII 9 gewiss irrig **su** statt **ma**. Vgl. ^aBur-nun-**si/a-a** (mit weitem Sinne begabt) = **rapsā n̄ni**, s. u. I. bur. Auch **su** voll sein (**ma-lū**) 92692 Col. IV (15) (**si-^{III}Y**, **su-u**). 2) **si** voll sein i. S. v. vollständig, beisammen, vereinigt sein. VAT 7478 S^a Col. III 40, 51; **si** = **pahiru** und **ma-lū**. Gewöhnlich **gū.. si** (siehe unten). 3) voll sein i. S. v. genug sein. Rm. 604 Rev. 9: **ib-si** = **masi** es ist genug, vgl. u. VI. dīm. **ib-si** genug (Adv., **ma-si**) ► K. 3153 Rev.(?) 13,14. 4) voll sein oder werden i. S. v. trunken sein oder werden, sich berauschen. K. 2041 Col. I 32: **si** = **sakiru**, Z. 33: **kaš si-si-ki** = **sakkūrum** berauscht. Syn. **kaš nag-nag** (wofür auch andere Lesarten) s. u. **nag**. Die gleiche Schreibung **si-si-ki** = **sisiga** s. unter Bed. 5 sowie u. II.b. **sig**. 5) kausativ: füllen, **ze si-ga** (= **šānu...**) s. u. **zé** Galle, vollfüllen. K. 4350 Col. IV 16; **si-si-ki** = **tuuhudu řa mirsi**. a) austönen, aufstönen, **dul-dul mu-si-ig** Löcher füllte er aus Cyl. A VIII 4, B IV 15. des Hauses Grundriss im-mi-si-si-ge füllt er aus Cyl. A VI 5. b) aufstönen, aufschütten. VAT 7478 Col. III 50: **si** = **šapāku**. K. 46 Col. I 53ff.: **si** (folgt **ge**) = **šapāku**. Raucherwerk **izi-a** auf das Feuer **si-si** Cyl. A VIII 10; XIII 26. 92692 Col. III 14: **[si]** = **sa-ra-ka**. K. 4422, 17: **še-ba si-ga** (aufgeschüttete Verpflegung) = **šu-pu-ku-[u]**. II R. 38, 21 a,b: **e si-sa** aufgefüllter Wassergraben (**i-ku išpuk**, ungenau). K. 247 Col. I 30: **si** = **šapāku řa i-ki**. c) etw. in (-šu) jem.'s Hand **si** füllen (wie akkad. **anu kīti mullū**) 92939, 28. 91076, 23. Auch ohne „Hand“ mit etw. begaben. So in **ne-si-ga**, vielleicht auch in **lu inim-ma si-ga** (Ennin-ge bzw. ^aBa-ú-gē St.Ur-Bau's 13. St. D 15).

né-si-ga (mit Macht begabt) Machthaber usw., s. u. II. **né** Macht. Eine ähnliche Bildung durfte sein **esig** (kraft-voll), s. d.

gū.. si (mit III. **gu** = **napharum** zusammengesetzt wie **gū-lal**, s. u. L **lal**; 1) voll sein (urspr. ganz voll sein). **gū-sā** (**si-^{III}Y**) voll (**ma-lū**), seitl. von Schlechtigkeit, K. 2507 Col. IV 32/33. 2) Ge-

samtheit. VAT 7478 Col. II 21, 22, III 40: gú, gú-si, gú-si-si = napharu*i*. K. 4386 Col. I 29: [gú?-]si = nag-bu ša (i. S. v.) naphari. 3) sich versammeln (*pahāru*), versammeln. ► gú bezw. gú-mu-un-si-si-eš = (ana šisitika uškamammū oder: - itensū oder) *pahrūku* IV R 30 Nr. 1 Rev. 5,6f.; der Paralleltext K. 4995 Rev. 15,16f. vermengt beide Schreibungen von gu zu Einer: gú-gú mu-un-si-si-eš und stellt die nämlichen 3 Übersetzungen zur Wahl. gú-im-ma-si-si er versammelte Cyl. A IX 18. Vgl. gú-mu-na(ihm)-si-si XV 10.

nisi ga) Nahrung, Speise (eig. alles was fullt, *scil.* den Appetit, vgl. šà .. si). K. 4386 Col. II 56, 57: níg(ni)-si = *ti'utum*, ní-si-ga = *mákalū*.

šà .. si (eig. den Appetit füllen) sich sättigen (*šibū*) DT 59 Rev. 5,6.

si, sâ, su B. als Farbwort: dunkelfarbig sein (*sámu*) 92692 Col. IV (16) (𒋩, si-i). Vgl. K. 40 Col. III 66: 𒋩 (si) = *pilù* und *pilütum*; Synn. in dieser Bed. III. zi und nunuz. — (*sámu*) S^b 179 und 92692 Col. IV (8) (𒋩, sa-a). K. 40 Col. III 62: sà (𒋩) = *sámu*. sà (𒋩) = *sánta*, *sáma* dunkelsarbig K. 5009, 68,69. 70,71. Siehe für das Farbwort sà (𒋩) = *sámu* auch u. babar weiss. — (*sámu* und *bi-lu-u* d. i. *pilù*) 92692 Col. IV (10, 11) (𒋩, su-u). (*pilù*) K. 2041 Col. III 6 (𒋩), su-u.

im-si-a (si geschrieben 𒋩) dunkelfarbiger Ton s. u. II. im Ton. Schrift- und Sprachgebrauch dürften es rechtfertigen, zu sig „voll sein“ i. S. v. *gravem esse* auch noch zu stellen:

sig, si, sâ, su C. beschwert sein, voll Leids sein. Eine ähnliche prägnante Sprechweise siehe zu dib = šà-dib. VAT 7478 Col. III 53: si = a-šá-šum. 92692 Col. IV (9): 𒋩 (sa-a) = *ašášu* ša uššati. Vgl. K. 2022 Col. II 14, 15: sà (𒋩) und sà-sà, mit zi-ir-zi-ir (= *ašášu*, s. u. I. ir) Eine Gruppe bildend; die akkad. Äquivalente fehlen. Vgl. I. diri(g) voll, ubervoll sein und beschwert, voll Leids sein (*ašášu*). 92692 Col. IV (12): 𒋩 (su-u) = trauern (*sapādu*). Vgl. für diese sumer.-akkad. Wörter „Leid“, „voll Leids sein“ auch K. 4323 Col. IV 2, 3.

IIa. **sig** (𒋩), **si** (ší?) 1) schlagen, icere (*mähāšu*). 93038 Col. IV 33: 𒋩 (si-ig) = *mähāšu*. K. 4230 Col. I 1: 𒋩 (si-ig) = *mähāšu* ša . . ., syn. ra. K. 2041 Col. III 48: sig-ga = *mähāšu*, mit den Verbis I. tar und I. dub (= *tarāku*) Eine Gruppe bildend; vgl. Bed. 5. sig (folgt ga) = *mähāšu* K. 3586, 71,72. Auch mit dem Zeichen 𒋩 d. i. si geschrieben, s. u. II. bir Niere. 2) zer-schlagen. Darf K. 4195 {si} = *purruru* und *hipū* ergänzt werden? Vgl. unten á-sig-ge sowie das Ideogramm a-sig (kraftzerschlagend) des Krankheitsnamens azag (s. d.). 3) niederschlagen,

überwältigen. ► sig-sig (folgt ge) niederschlagen (*sabba*, „wie ein Ritt“ K. 46/8 Rev. 13/14 SBII Nr. 4, 121/122 vgl. 135, niederschlagen (*sabba*, „wie ein Sturm“) ibid. Z. 92/93, sig (folgt ge) = *sabba* überwältigen K. 111, 62/63, si-si-a = *musebbi* der niederschlägt, unterdrückt (*scil. zahmasatim*) 90842 Col. IV 11, S. auch unten igi-sig-sig. Wahrscheinlich gehört hierher auch si-ga, si = *sapinnu*. ► si = *sapinnu* K. 4042, 22/23, si-si = *sapinnu* IV R 21 (B) Rev. 17, si-si-ga = *sapinnu* K. 111, 2/3, ► mu-un-si = *ispan* 81, 2—4, 247 Z. 15/16. Demgemäß ፩ ፪ ፪ ፪ = *sipin* K. 5137 Obv. Z. 1/2, IV R 24 Nr. 1 Obv. 57/58 si-si zu lesen (siehe für diese Lesung auch u. I. sig A und u. II. süd, süd). Als Subst.: Sturm, Wind (als „niederschlagender, überwältigender“), HR 38, 21—23 g. h. vgl. VR 20 Nr. 2, 18—20 a. b: sig-sig = *širu*, sig Raum für ein schmales Zeichen am Anfang) = *möhū*, *zakiku*. 4) Von seelischer Niedergeschlagenheit. K. 4361 Col. I 7: sig-ga = *zarâbu*. Das sumer. Äquivalent von *zarâbu* *ši libbi* K. 4362 Col. I 21 wird [*ša* sig-ga] zu ergänzen sein. *ša*-sig-ga = *zurub libbi* ► K. 4934, 34. Auch ohne *ša*: Niedergeschlagenheit, Herzeleid, Not u. ä. (vgl. *šú-uš-ri* u. „zerbrechen“ und „in Leid bringen“). K. 4197 Rev. 9—11: sig-sig-ga = *a-d-ru*, sig-ga = *zurbu libbi* und *nibritu* (Hungersnot), HR 38, 24—25 g. h: sig = *šakummatu* und *šaharratu* vor sig Raum für 1 Zeichen). ► sig-sig = *šakummatu* K. 3444 Obv. 34 K. 39 Col. III 21; si-si-g(a) = *šaharratum*. 92692 Col. IV 40—60, si = *šaharratum*, *šakummatum*, *nadu ša karrum*. Vgl. auch: sil-a sig-ga = *siki šakummi* K. 2507 Col. V 22/23, 5 zerreißen (vgl. *ictus* auch Stich, Schnitt), *šahâtu* (*šahâtu*) K. 111, 56/57 (sig-ga/e...), K. 2406, 240/241 (sig-sig-ga), ► IV R 10, 4344b (sig-sig-ga), 92692 Col. III (18): [si] = *bakâmu*. Auch *šú..sig* eine Magd, die in den Armen ihres Mannes *tug-ba šú-nu-si-ga* (= *šubâtsa là išhuṭu*) K. 4355, 20/21; hier zerreißen i. S. v. abreissen, abziehen.

igi-sig-sig = *rapâsu ša pâni* K. 4230 Col. II 37, **igi-sig-sig-ga** = *natû ša pâni* Z. 55.

sag-sig-ga mit dem Kopf niederschlagen, niederstossen, *nakâpu ša reši*(?) K. 2034 Col. II 2. Syn. sag-ta dug-ga, s. u. I. sag A. **sag giš..si** erschlagen, totschlagen, hinnorden (*nâru*) VR 50, 47/48a. **sag ur-a..si-ga** (eig. das Haupt des Feindes niederschlagen, ihn zu Boden schlagen, o. a., ?) zur Unterwerfung, zum Gehorsam zwingen (*šutešmû*) 91083, 32.

► **me-ri-sig..il-ga** **dug-ga** (eig. mit dem Fusse zerschlagen) zerstampfen (*emîsu*) IV R 30 Nr. 1 Rev. 13/14. Analoge Komposita sind **me-ri..gul** und **me-ri..gaz**, s. diese Verba.

izi-sig-ga (eig. mit Feuer schlagen oder treffen) verbrennen (*kamû*)

K. 4324, 24. al-gar izi-sig-ga Verbrennung (*nakmû*) ebenda Z. 23.
šà-sig-ga Niedergeschlagenheit (*zurub libbi*) s. oben u. Bed. 4.

á-sig-ge (eig. die Kraft zerschlagen) binden, in Bande schlagen
(*kamû*) K. 4324, 20.

gú-é'-sig-ga (eig. die Hülle zerreissen) hervorbrechen, von einem
Keim, s. u. **gú-é'** (I. **gú**).

Wahrscheinlich gehört mit vorstehendem sig eng zusammen

II b. **sig** (geschrieben = *urrû* II R 30 Nr. 1 Col. I 24 si-ig). Vgl. S^b 1 IV 22, wo das nämliche Ideogramm, obschon mit Spuren einer anderen Glosse, durch *ur--ru-u* wieder-gegeben ist. Auch **si**. K. 4143 Rev. 5; vgl. K. 11155 Rev. 5: si = *ur-ru-ú*. 92692 Col. III (2): [si] = *ur-ru-[u?]*. Vgl. noch II R 30 Nr. 1 Col. I 23: [i]m sí-sí-ki = *urrû ša šâri*; sí-sí-ki = sisigi/e, die gleiche Schreibung s. u. I. **sig**, **si** A, Bed. 4.

III. **sig**¹ () niedrig, unten befindlich, unterer. In Verb. mit seinem Gegensatz **nim** s. I. **nim**. Wahrscheinlich auch: sich erniedrigen, sich unterwerfen. VAT 7478 (*S^{sab}*) Col. III 48: si = *ga-na-a-šú* lies *kanâšu*. Vgl. unten **sag-sig.. ši-gar**.

sig-ta = *šapliš*, opp. **nim-ta**, s. u. I. **nim**.

sig-ba unterhalb von (das ba „Teil“ ist analog dem arab. gebraucht). **sig-ba-a-ni-šù** unterhalb von ihm, zu seinen Füssen Cyl. A IV 18 (Schreibfehler); V 15.

eme-sig (eig. niedrige, gemeine Zunge?) Verleumidung, **eme-sig-kú-kú** verleumden s. u. I. **eme** Zunge, Sprache.

sag-sig.. ši-gar (eig. das Haupt niedrig zu etw. hin machen) sich unter etw. (einen Befehl) beugen, sich ihm unterwerfen Cyl. A VII 12 (ohne korrespondierendes -šù). XII 15 (mit -šù).

IV. **sig** (, **si**¹ 1) schwach sein oder werden; schwach. K. 4386 Col. II 29. 30: **sig** = *enšu*, **si** = *e-ni-šú*. S^b 316: (si-ig) = *enšu*. K. 4321 Col. III 7: **sig-ga** = *enšu*. 92692 Col. III (15): [si] = *enšu*. klein (*katnu*) S^b 317 (, si-ig), **ša-sig(-ga)** = *irri katni* K. 2869, 34/35. **e-sír-sig** kleine Strasse s. u. **e-sír** (bezw. I. **sír**). **pá-sig** (Syn. **pa-lal**) -- **atappu** s. u. V. **pá** Kanal. **šigbar-si-sig** (opp. **gal**) s. u. **bar-sig** (II. **bar**). — Hierher vielleicht gehörig das ► **sig** bzw. **sig-sig** der Emesal-Texte in der Bed. schwächer und schwächer werden, schwinden (*narišu*) bzw. schwinden machen (*nurrušu*), meist in Verb. mit I. **dub** bzw. **dub-dub** (s. d.). Auch (mit Wurzelerweiterung) **da-ab-sig**,

1) Beide Stämme: III. und IV. **sig** könnten mit II. **sig** „niederschlagen“ eins sein.

a-si-ga Ebbe (lit. esigū) VR 10, 10a,b; opp. a-de-a Z. 9. Flut? s. u. I. du gehen).

ama-sig alte Frau, Greisin *tibtu, pursumtu* K. 2051 Col. IV 23, 26, enthält wohl kaum das Wort sig Wolle, sondern sig schwach (schwaches Mutterchen). Einen analogen Missbrauch des Zeichens sig zeigt ►me-ri-sig-ga (s. u. II a. sig).

V. **sig** harziges oder wolliges Tiersfell; Wolle, Wollstoff (*kupitum*) S. 1 III 16 (š̄i- si-ig Var. si-ki). Vgl. munšub. 13074 Rev. 13:  = *kupitum*. *mugt(-gul) s. u. II. mug.

sig-ba (ei). Zuteilung von Wolle) Kleidung (*lubustum*) K. 4315, 19. **sig-ba** = *lubusta* K. 245 Col. III 40; siehe für diese Stelle und vgl. auch sonst tūg-ba u. tug, tu zu eigen nehmen.

sig-bar-ra in ug-me sig-bar-ra = šu'uru s. u. ug-me (IV. ug).  **sig sag-ki-gē** s. u. I. sag B (sag-ki).

sig-dub-ba s. u. I. dub.

sig-dár, sig-guš-a s. u. diesen Adjektiven (I. dar, I. guš).

ba sig *pa-sul-tum* und *bu-u-dum* (Var. *bu-u'du*) K. 4338a Col. I 45, 46. Zum akkad. *b̄ištu* vgl. auch erim und eškiri.

ug sig Motte (*sâsu*) K. 71 A Col. IV 41.

tūg sig ge-a = *sissiketum* VR 31, 51 a,b.

ama-sig alte Frau, Greisin s. u. IV. sig. ►me-ri-sig-ga s. u. II a. sig.

VI. **sig** hell, rein, freundlich, gnadig sein (*damiku*) S. V 63 ( si-ig). Syn. I. sag. gême šu-nu-sig-ga ein an den Händen nicht reines Weib (*zinnitu sa kitisha li damki*) K. 4049, 11/13; vgl. K. 4813, 15 (laḡ-ga). Ähnlich K. 4049, 16/17; K. 4813, 18 (laḡ-ga). *gu-za-sig-ga* = *damiktum* (scil. *kussû*) K. 4338a Col. I 68. gereinigt, gelautert. kubabar-sig-dim = *kîma sarpi urupi* K. 316, 182/183. **sig-ga** = *damku* schon(?) in la-lum-nitaḡ sig-ga (s. u. lum), gukkal-nitaḡ sig-ga (s. u. gukkal). Für **sig-ga-ab** = *dummik* „segne“ siehe Gramm. § 129, a. Auch **si** = *damiku* 92692 Col. III (5) ([si]) und **sa** = *si-a*, beachte die Var. sa-a zu I. sag (= *damiku*): sa-a und sag also Synonyme. Vielleicht gehört hierher auch si in der Bed. „Himmel“ (als der heile so genannt). K. 4337 Col. III 25: si = *šamû*. 92692 Col. III (11): [si] = *šamû*.

Für die Schreibung gu-si-si-ga d. i. gu-si(g)-si(g)-ga, gleichbedeutend mit gu-šag-šag-ga, s. u. I. šag.

VII. **sig** gelb, grün (*arku*) K. 47 Col. III 68:  (si-ig) = *a-raš ar-ku* d. i. *ariku* bzw. *arku*. S. 1 Ass.:  (si-ig) = *ar-ku*. úz-sig-sig-ga eine gelbe Ziege (*enzi arukti*) IV R 28* Nr. 3, 67b. Dem Namen des Zeichens  (ebenfalls = *arku*): *ni-si-gu* S. III 60ff. vgl. ni-si Z. 69. liegt wohl ein sumer. Wort zu Grunde,

das ni-sig „Grunes, was immer grün ist“ bedeutet haben durfte wie ni-ša Z. 68 s. v. a. ni-ša(r) „Grunes“. Siehe für das Farbwort sig oder sig-sig = arku gelb auch u. babar weiss. Bedeutet das Epitheton Nergals i-dè-sig-sig (Zeichen 𒂔) „fahl von Gesicht“? IV R 24 Nr. 1, 12/13 (ša pāni banū). Eine andere Bed. des Schriftzeichens 𒀭 s. u. unugê (bezw. gê Nacht).

nà sig-sig (beidemal 𒂔 geschrieben) = ur-ri-ku K. 40 Col. III 72.
im-sig (𒂔) gelber Ton s. u. II. im Ton.

nim-sig-sig (zweimaliges 𒂔) (eig. wohl gelbe Fliege) = ša-as-zu-ru
Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. V 12 (ša-as-su-ru) zu ergänzen
ist. K. 4330 Rev. 16: nim- 𒂔 𒂔 = sa-su-ru (Syn. abgebrochen).
Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. V 17 zu ergänzen: nim-sig-sig
(ebenso geschrieben) = ku-sa-zu; Synn. nim zurag und nim-
𒂔. K. 152 Col. IV 54: nim- 𒂔 𒂔 = ku-sa-zu syn. han-
zizitu, K. 4373 Col. II 15: = zumbi kišti arku gelbe (oder grüne)
Waldfliege.

muš-sig-sig gelbe Schlange. K. 152 Col. IV 48: muš- 𒂔 𒂔
= daš(?)-nu syn. širu ar-[ku]. Vok. Ass.: muš 𒂔 𒂔 = daš-nu.

sigišše Opfer (nikû) S^b 158 (𒂔, si-giš-še). 92691 Col. I 28–32:
𒂔 (si-giš-še) = nikû, naķû, ikribu, karâbu, kâribu, tênikû,
têninu, suppû, sullû, teslîtum. Vgl. II. zûr. An der Richtigkeit der
Glosse si-giš(?) -še wird gemäss 93034 nicht länger gezweifelt
werden dürfen.

sigga Ziegenbock (atûdu) S^b 49 (𒂔, si-iķ-ka). Ebenso,
doch Glosse 𒄩-ka (d. i. siķ-ka), K. 71 A Col. III 5. (Grundbed.:
gehörnt, = si-ga(r) mit Hörnern angetan? vgl. u. I. si B Horn).
sigga = atûdu K. 2869, 42/43. sigga sag-VI der sechsköpfige
Ziegenbock (= šûma) ► IV R 30 Nr. 1 Rev. 11/12.

sigga-bar wilder Ziegenbock (šapparu) K. 71 A Col. III 6. sigga-
bar-ra = šap[paru] K. 2869, 42/43. sigga sigga-bar-ra kûr-ra
= atûda šappar šadî VR 50, 48/49 b. sigga-bar-ra Symbol
des Gottes Ea, daher in der Übersetzung K. 44 Obv. 6,7 frei mit
apsû in Verbindung gebracht. Vgl. auch den Gottheitsnamen
dŠakan-sigga-bar.

síd 1) Kalte, Frost, Schauer (kussu, harbašu) 92691 Col. III 38, 39
(šûmû, si-id). Auch **a-síd**. a-síd-dé e tug-a (Var. tag-ga-)
mu-dé wenn ich friere (ina kussia) K. 2507 Col. II 2: vgl. K. 2355
Col. V 51/52. 2) — vgl. I. a B, I. še, ten — a) sich beruhigen,
sich besänftigen, heil werden (nīhu, pašâhu) 92691 Col. III 38, 39
(šûmû, si-id). Ein Bruchstück S^b 1 Ass. bietet für šûmû
in den Bedd. ku-su, a-na-hu, pa-ša-hu die Glosse si-e-di. K. 2055

Col. III 16: sid = *pasibbu*. b) kausativ; Heilung schaffen, heilen
(*c.* dat *p*). *pasibbu* K. 2337, 1011 (Infix *nan*). Vgl. auch *ku*,
ku-ga (u. III. *kuß*).

I. **sil** zerschneiden u. dgl. K. 2057 Col. II 14: (si-la) = *šalitū*
la (d. i.), *sil-sil-la* = *šallitū* K. 3100, 78. Vgl. auch
(u. IV. **dúb**) *dubbin* .. *sil(?)* = *gullubu*.

II. **sil** Strasse (*síku*) S. 304 (si-la). Ebenso, doch ohne Glosse,
K. 5 Col. III 11. 47700 Col. IV 14, 15: si-il? = *síku*,
[r]e-bit-tum. *sil* = *síku* K. 8380 Obv. 78. *sil-a* sig-ga-gé der
leidvollen Strasse (*síku sakummi*) K. 2507 Col. V 22 23. Vgl. *sulu*,
desgl. e-str. e-sir (l. sir). Auch mit dem aus und ent-
standenen Zeichen d. i. *sila* geschrieben. 93038 Col. I 21, 22:
 (si-la) = *sulū*, *síku*. Noch vgl. 47760 Col. IV 19: ,
si-il? = *sulū ū* (d. i. S. v.) *su-ki*, Z. 20: = *sulū ū barbari* (des
Schakals, *ur-bar-ra*).

sil-dagal breite Strasse. K. 5 Col. III 12: *sil-dagal-la* = *síku*
raplu. *sil-dagal-la* = *rēbū* K. 1283 Rev. 11, 12 13. K. 2869, 75,
= *re-bit* K. 4813, 80 81, = *rēbāti* K. 2375 Col. I 10/12.

I. **si-il** vertilgen, vernichten. *si-il-lá* = *duppuru* (II 2) K. 2375
Col. II 3536. -la d. i. doch wohl *sil-lá* = *duppuru* (Obj.: die
Sünde) ► K. 4031 Rev. 78; zum Ideogr. vgl. K. 39 Col. I 37:
 = *n̄sū* und s. *asilal*. ► *si-il-si-il* zerschmettern (*nuttū*)
K. 222 (Rev.) 1011. Vgl. vielleicht auch K. 4353 Col. III 5: *bār-*
si-il-lá = (d. i. wohl *parakkū fur-ru-ū*). Provisorisch seien
hier mit angefügt: mu? -bar-ra *si-il-lá* = *subāt arišti* und
subāt c-k-tum (an einer der 3 Belegstellen auch *mu-bar-ra*
si-id-la geschrieben), s. u. IV. *mu* Gewand. K. 39 Col. I 30:
-*si-il* = *načāzu* (d. i. *nasīsu*) ū *hipē*. K. 4230 Col. IV 22:
-*si-il-lá* = *ni-rum ū ekli*.

II. **si-il** in **ka-tar** .. **si-il** Gehorsam leisten (*dalili dalālu*). Oft, z. B.
IV R 17, 5b (folgt a); in Z. 6b ist der ganz verderbte Text nach
K. 224, 296 richtig zu stellen. K. 224, 294 295 und 296 297 (folgt
lá). IV R 29 Nr. 1, 16/18b.

si-il abgekürzt aus **silim**, s. d.

silim Wohlergehen (*sulmu*) S. 186 (si-li-im). *silim-ma* =
sulma (*kibū* d. i. begrussen) Rm. 126 Obv. 23/24. Als Verbum:
wohlbehalten sein, kausativ: wohl, unversehrt erhalten u. ä.
silim-ma = *šalimū*, *šallumu* K. 224, 272/273, 278, 279, 288, 289,
290 291 (siehe für die Mehrzahl dieser Stellen Gramm. § 129, c).
► VAT 56 Rev. 31/32. Auch **sil**: *ga-an-si-il* möge ich wohl-
behalten sein (*lušlim*) K. 224, 276/277.

Für die wahrscheinlich irrgen Glossen si-lim und si-lim-sa zu den Zeichen di und di-di in gu-di lautes Schreien, eme-ǵa-mun-di-di laut Schreiender siehe diese Wörter.

I. **sír** (𒋩), **sír** (𒋩 - 1) lang sein, lang; verlangern. K. 4177 Obv. 8. 9: **sír** = *ar-[ku]*, *e-re-[ku]*. **sír** lang sein St. C 49, verlangern St. A 24. Gleichbedeutend *gid* (s. d.). K. 4350 Col. III 57: *in-sír* = *urrik* (wie *in-gid*). 2) fern sein (gleichbedeutend I. *sud*, s. d.); sich entfernen (*šcrú*) K. 4362 Col. III 17 (𒋩 - , *si-ir*). Syn. *zaǵ*. Gewöhnlich 3) kausativ: entfernen, ausreissen u. a. 38276 Rev. 14: **sír** = *nasáhu*. K. 4362 Col. III 20: 𒋩 - 𒋩 - - (si-ir „) = *šurrú*. Syn. II. **sar**. ► *in-sír-re* = *inasah* VAT 550 Rev. 13/14. **sír** (folgt *re*) = *nasáhu* K. 111, 62/63. ► **sír-sír** = *nasáhu*, *nussuhu* SBH Nr. 4, 102/103, 104/105. K. 272, 15: [še *sír?*-] *ra* = *nashu*. *ē-ingar* *sír-ra* = *mašlú ša igari* s. u. *ingar*, *gür-(ru-)uš..* *sír* = *kašášu* s. u. XI. *gür*, *úr(-ra)* .. *sír* entwurzeln s. u. IV. *úr* — *mu-sír*, ► *me-zé(-ir)* — hierher gehörig? — siehe einstweilen u. IV. *mu*. Die dort sich findende Erklärung durch akkad. *urrušum* erinnert an *sag-sír-sír-ru* = *ú-ra-šu* K. 197 Col. I 37.

giš-sír (eig. langes Holz) Stange u. dgl. (*gašišu* syn. *dimmū*) K. 242 Col. I 11. Vgl. K. 4399 Obv. 8.

e-sír, **e-sír** Strasse. Grundform wohl *a-sír*, gemäss K. 64 Col. II 11: *a-sír* = *šulú ša* (i. S. v.) *síki*; s. zu *sulu*. Enthält das Wort *esir* den Begriff des Langseins, des Langgestrecktseins, wie auch 𒋩 sich lang hinziehen, ziehen (*gid*) und Strasse bedeutet? K. 2061 Col. II 5: **e-sír** = *sú[ku]*. K. 5 Col. III 13: **e-sír** = *mašdahu*. **e-sír** = *sulá* 55473 Col. I 44/45. ► **e-sír** (Var. *sír*) = *síki* IV R 28* Nr. 4 Rev. 69/70. **e-sír** = *su-le* K. 2355 Col. II 8/9. **e-sír-ra** = *súgam* K. 4949, 2/3 vgl. 1, = *sulá* K. 2507 Col. V 14/15. 53/54 K. 111, 151/152, = *síki* und *sullá* 46288, 24. ► **e-sír** (Var. *sír*)-*ra* = *síki* IV R 28* Nr. 4 Rev. 56/57. Vgl. 47760 Col. IV 16: 𒋩, *si-il?* = *e?*-*sír*; gehört das folgende *minma šum-šu* zu *e-sír?* Gleichbedeutend II. *sil*, *sulu*. Zwei andere Wörter *esir* s. besonders unter Buchstabe **e**.

e-sír-dug dass. (*síki*) in **e-sír-dug** lim(𒁕)-*ma* = *su-ki* *irbitti* K. 2061 Col. II 7, vgl. K. 5 Col. III 16, = *sík* *irbitti* K. 3280, 4/5. Für *dug* s. I. *dug* und vgl. Gramm. § 58.

e-sír-sig kleine Strasse (*sík ikü*) K. 2061 Col. II 6 in Zusammenhalt mit K. 5 Col. III 14.

á-sír-ra = *gašášu ša kap-pi* den Flugel abschneiden, abhauen K. 2055 Col. III 41 (+ K. 5433).

II. **sír** 1) Licht (*níru ..*) K. 40 Col. IV 9 (𒋩). Ebenso Z. 10:

— ፩ — und Z. 11: ፩ lies sir (Ideogrammverwechslung). Vgl. 38270 Rev. 9—11: sir (፩) = *nirum, namārum, nummurum*. **sir igi** = *ni-ur-i-mi* IV R 13 Nr. 1, 20/21 b. Beachte die Glossen **si-rum** und **si-ir** zum Zeichen ፩ 38374 Col. II 22, 30. Auch **si** = *nirum, namārum, napīhu* 92662 Col. III (8—10), K. 4195: **si** = *sarkru* und *niru*, K. 2044 Col. IV 7, 8 (auf mu-mu und kar-kar folgend), **si** und **sa** (= *si-a* = *sa-ru-ru*). 2) Leuchte, speziell Fackel (*t-pi-rum*) AO 4480 Rev. ፩, **si-ir**, mit *gi-izi-la* und *izi-gar* Eine Gruppe bildend. 3) Brand, Entzündung o. ä. K. 4324, 7: ፩ (si-ir) = *siribtum ūa ...*

giš-sir (፩) ein Baum namens *samullum* K. 4346 Col. I 3.

III. **sir** schwach sein, **sir-sir** schwächen s. u. II. **sur**.

IV. **sir** (auch **sir** geschrieben): singen, schreien s. u. I. **sur**.

V. **sir** spinnen s. u. III. **sur**.

sir = ፩ -bur¹² (wie ist zu lesen?) Rabe (*āribu*). Gleichbedeutend uga (s. d.). ► **sir-bur-gē**¹³ bzw. -babar¹⁴-bi sein schwarzer bzw. weisser Rabe (*āribu salmu* bzw. *pisū*) K. 4995 Obv. 18/19, 22/23, 36/66 unterscheidet **sir-bur-lum** bzw. **šenumun** (፩), **nita** (፩) (letzteres = *bi-bi-nak-ku*). Vielleicht war auch **sir-bur-la** eine solche Raben- oder Krahenart, nach der die Stadt Lagaš ideographisch bezeichnet wurde. Oder bed. la Fülle, Menge?

sir-bur¹⁵ gū-dé krächzen (žasū) K. 64 Col. IV 11.

I. **sim, si** (in der Aussprache zu sum hinneigend, wie auch der akkadische Silbenwert *sum* des Zeichens lehrt). a) geben (*nadānu*) § 1 IV 7 ፩, **si-i**. *Passim*. Für **si** (Prs. -- **si-mu**, Pl. Prt. -- **si-mu-uš**) = *nadānu* geben siehe auch K. 4350 Col. I 16—24. Zu **si-mu-dam** er gibt (*inamdn*) VR 40 Nr. 4 Obv. 11 vgl. Gramm. § 198, a. a-**si-ma** der mit Kraft Beschenkte, folgt teils "Ningirsu-ka-ge „von Ningirsu“ Eanadu's Feldstein A 7; 132, teils "En-lil-ge „von Ellil“ Backstein Eanadu's Z. 4. **giš-ku** geštuder einfach geštū, **ze-ši-ma** der mit Gehörssinn Beschenkte, folgt "En-ki-ka-ge, Eanadu's Feldstein A 15. ► **zem**, geschrieben **ze-im-ma**, geben, z. B. **ze-im** VAT 211 Obv. 89, 15/16, **ba-an-ze-im-ma** = *inamdnina* VAT 552 Rev. 5/6, und *passim*; c. **ra** jemandem. b) legen, setzen, festsetzen (*šimu*) K. 197 Col. IV 3; 38120 Col. IV 18. *Synn.* I. **tar**, I. **gar**.

ši-in-si (Wurzelerweiterung) hingeben, *nadānu* K. 4350 Col. I 25—28; vgl. Gramm. §§ 168 und 185, a.

te-si (Wurzelerweiterung) hinausgeben i. S. v. aussprechen (Obj.: eine Beschwörung) K. 2337, 42/43; vgl. Gramm. § 186 *fin.*

šú-sí-ma Mitgift. K. 245 Col. III 5: šú-sí-ma = *nu-du-nu-ú*, Z. 6–8:
šú-sí-ma-a-ni = *nu-du-nu-šú*.

sag sí-mu (= *hášu*) s. u. I. sag A.
igi-sí (= *naplusu*) s. u. igi.

II. **sím** ausrufen, kundtun u. dgl. K. 2041 Col. III 59: (si-im) = *šahálum*, Z. 60: (si-im-si-im) = *nabú*, Z. 61: šú-sím = *šúšú*.

simug Schmied (*nappaḥu*), auch **si** und **si-u** S^b 92 , si-i Varr. si-u, si-mu-ug). Vgl. su-lu-ug-lá.

sis a) feindlich gesinnt sein, befeinden. ^dEn-ki-gé sis-si(Var. a)-meš den Gott Ea befeinden sie K. 2507 Col. V 12; 49/50 (*ša il-E-a lim-nu-ti um šu-nu*). b) feindlich gesinnt, böse. sis-si-meš sis-si(Var. a)-meš (*limnúti/um šunu limnúti/um šunu*) K. 2507 Col. V 55. Für sis, wohl gleichbedeutend mit lú kur, s. auch u. II. bu (sag-bu).

im-sis (der böse Wind) Sturm (*im-ba-ru*) II R 47, 36 c. d.

sí-sí-ki s. u. I. sig, si A Bedd. 4 und 5 sowie u. II b. sig.

si-si-in entzweisprengen o. ä. (*nussusu ša i. S. v. turruki*) K. 39 Col. I 43.

I. **su** Fleisch, Leib (*šíru*) Ass. 523 Col. IV 56 , su-ú). Vgl. I. kuš. su = *ši-ri* K. 4611, 4/5. su ... ra abhängig von dág „jemandem wohlgefallen“ (akkad. *ana šir ... tābu*) 12212, 7ff. 23ff.

II. **su** vermehren (*arábu*) Ass. 523 Col. IV 58 , su-ú).

III. **sú** Zahn (*šinnu*), wie es scheint, auch **zu** gesprochen (siehe unten).

sú-gar = *hamášu ša šin-ni* K. 40 Col. II 36 (su-ga-ar) .

sú-kud beissen (*našáku*) K. 2406. 130/131. nig sú-kud-da bissige Hundin, *munašikti*, Vok. Ass., wonach K. 71 A Col. II 33 (*munašiktum*) zu ergänzen.

sú-gig Zahnweh (*murus šinni*) K. 2435, 94/95. K. 4871 Col. III 40/41.

zu-taru zerreissen, zerfleischen. K. 2055 Col. III 33. 34: (zu)-tar-ru = *bašárum*, -tar-tar-ru = *bušurum*. Hiernach wohl auch Z. 37: -gaz = *gašasú* im Sumerischen **zu-gaz** gesprochen. Statt tar-tar-ru besser kukuru (s. I. kurum, kur) zu lesen?

IV. **sú** () Lippe (*šaptu*) K. 246 Col. I 33 (K. 246 scheint zu bieten, dagegen Rm. 612 ka + sa).

sú-zí die Lippen verschliessen (*sanáku ša šap-di*) VR 41 Nr. 2, 23.

sú-lal (eig. die Lippen füllend) Bart (*ziknatum*) K. 2037 Obv. 13. Syn. *sugur-lal*.

► **miš-sú-lal** (eig. Bartmann, junger Mann, dem ein Bart auf der Lippe zu wachsen beginnt?) = *ba-du-lu* eme-sal K. 2051 Col. III 15 ((mi-iš-sú-lal)); das Vokabular nannte noch zwei andere akkad. Äquivalente.

su voll sein, dunkelfarbig sein s. u. I. sig, si A und B.

sub (§ 7) Hirt. Für die Lesung šub ebendieses Zeichens s. u. IV. § ub.

► sub-ba = *rēum* K. 4050, 1/2. Ohne Übersetzung ► VAT 1412 Rev. 7, 11. ► sub = *rēū* K. 4033 Rev. 11/12. Vgl. 92691 Col. II 13: (su-ub) s. v. a. = *re-e-um*; das Original bietet das Ideogramm in etwas altertümlicherer, aber klar aus gu + nun zusammengesetzter Form. Gleichbedeutend mu(n)sub (siehe sofort) und sib, s. d.

munsub. musub dass. (fur mun s. Gramm. § 58). S^b 366: mu-un-su-ub = *re-e-um*.

I. **su-ub** 1) küssen. su-ub-su-ub (in Präsensform; *nuššuku*) K. 5098 Obv. 47 (vom Küssen des Erdbodens). 2) huldigen. K. 2054 Col. IV 25: = *šú-kin-nu*; das nämliche Ideogramm in Z. 26 = *bu-ul-tu-se-nu* (so zu lesen?). Vgl. III. šub. **su-ub-dug-ga** küssen. ► mu/(Mann) su-ub-dug-ga küssen (*našāgam*) DT 67 Obv. 20/21.

ka-ta-su-ub huldigen (*karābu*), küssen (*našāku*) II R 47, 32. 33 e. f. II. **su-ub** einsammeln, einscheuern (? die Feldfrüchte). ab-su-ub-su-ub-bi = *usāp išakan* K. 56 Col. I 9.

šú-su-ub dass. K. 56 Col. II 19: šú-su-ub = *e-si-pu*, Z. 20. 21: šú-su-ub-de = *ana e-si-pu*.

III **su-ub** reinigen, lautern u. dgl. wie ein *bu-ri himēti* u *me-ni-su-ub-su-ub* (Var. šu-ub-šú-ub) mache ihn rein K. 2355 Col. VI 36 37 (|| *limtessi*, Prek. statt Imp.).

ta-su-ub (Wurzelerweiterung). zabar-dim im-su-ub-ta gé-en-ta-su-ub K. 3160, 184 185 (*kima kē mašši limmašiš*, frei). Ebenso, nur gé-im-ta-su-ub, K. 4803 Rev. 12/13.

IV. **su-ub-su-ub** fertig machen, fertig werden lassen. seine (des Steinbocks Horner) nu-mu-un-su-ub-su-ub = *ul ušaklit* K. 2869, 40/41. te-su-ub-su-ub (Speise) zurechtmachen, zurechtstellen K. 3280, 3 (Übersetzung nicht erhalten).

su-bür-ra Morast (*rušumti*) K. 1283 Obv. 21/22. Synn. s. u. II. im.

I. **sug** Rohricht (*appari*) 82, 5–22, 1048 Obv. 25. 27. Marsch *u-ri*. ► sug = *susē* K. 4608 Rev. 17/18. Ass. 3024 Col. III 2: (su-ug) = *si-su-ú*. 38128 Col. II 57: (su-ug) = *ap-pa-[ar]-tum*. **sug-ga** = *susū* K. 3132 Obv. 7/8 bis.

sug-ra (Komp. mit rač, ra überschwemmen wie im-ra-rač) = *ap-pa-[ri]* VR 51, 75/76 b.

II. **sug, suku** Gottergemach o. ä. (*sukku*) Vok. Ass. (, su-ku). Syn. dakan. K. 4321 Col. I 4: **sug** () = *sukku*.

sujin. Ass. 2559 Col. IV 21–23: (su-gi-in) = *su-gi-nu*, *nu-ti-nu*, *nu-la-be-nu*. K. 4403 Col. I 26–28: [*gis* (su-gin)?] =

su-un-gin-nu, (gi-iš „“) - - - - -  = *nu-ta-bu*. Folgt unmittelbar sumun, s. d. Vgl. K. 4408 Obv., wo die Glossen zu  sowohl in der Aussprache sugin als sumun übereinstimmend su-un bzw. gi-iš su-un lauten; ebenso K. 2042 Col. I, wo aber statt gi-iš vielmehr mi-iš geschrieben ist. Vielleicht sind sugin und sumun nur verschiedene Aussprachen eines Wortes (sum/gin).   mit Glosse su-gin Rm. 600, 8—10; die 3 akkad. Äquivalente nach Vorstehendem zu ergänzen. Das gleiche Ideogr. mit Glosse su-un-gin 37966. Ass. 523 Col. I 76, 77:  (su-mu-un) = *su-um-ma-nu*,  (su-gi-in) = *su-um-gi-nu*.

sukal, šukkal Diener, Bote o. ä.? (*sukkallum*) S^b 77 (  , šú-uk-kal Var. su-kal). Auch S^a III 42 nennt šú-uk-kal Varr. suk-kal, su-kal als Zeichenwert. Zur sumer. Aussprache su-kal des Ideogramms  beachte auch 93042 Rev. 9, 10. sukal = *suk-kal-[lu]* K. 4226, 14 c. d; Sm. 293, 5; vgl. Sm. 54 Col. II 12 (Schlusszeichen *lu?*). Emesal-Synn.: ►labar, ►lagar, ►libir. Vgl. auch II. lug.

sukal-mağ = *sukalmaž-hu* K. 4226, 15 c. d; Sm. 293, 6, = *sukkalli širi* (von Nebo) IV R 14 Nr. 3, 1/2 a. Nusku sukal-mağ = *sukkallu širu* (Ellils) II R 19 Nr. 1 Obv.; Rm. 126 Obv. 21 22. Vgl. ►uš-ku-mağ.

sukud  a) hoher Wuchs; Höhe (*mē ilū*) S^b 361 (  , su-ku-ud). VR 20 Nr. 2, 17 c. d: sukud = *mi-lu-ú* Höhe (opp. Breite usw.). sukud-da = *mi-la-šu* (Verbum: *ušnil*) K. 1284, 17/18. Zum Schriftzeichen vgl. galam. b) hochgewachsen. sukud¹-da = *šihu* (Verbum: *ušnāl*) K. 2869, 36. hochragend (von Bergen). sukud¹-da = *zakrûte* II R 19 Nr. 2 Obv. 11/12. K. 2054 Col. I 11: sukud = *šarru*. hoch überh. II R 30 Nr. 1 Col. II 10—12: urú bzw. ingar, lù sukud-da = *alu* bzw. *lānu*, *amēlu elū*, Z. 5: [gar-s]ag sukud-da = [*šadū elū*].

sag-sukud-da (vgl. unser „hoch“herzig, barmherzig (*rimini*)) IV R 19 Nr. 2, 3/4.

eme-sukud-da ein grammatischer bzw. literarischer Terminus VAT 244 Col. II 12, 34f. III 19. IV 1f. 12. Siehe zu I. eme.

I. **sud** (su) 1) fern sein, sich entfernen; kausativ: entfernen (gleichbedeutend I. bad, I. sir). K. 39 Col. I 35: sud-ud = *nisū*. sud-sud entfernen K. 1284, 27.28 (*irtēk*). der Sturmwind die Feldfrucht ... ►mu-un-sud (Var. su) = *ušrik* hat entfernt, weggerissen K. 2875 Obv. 21 22; eine andere Deutung des Verbums s. u. III. sud. 2) Adj.: sud, sudu, suda fern, weit. a) räumlich. ki sud-

1) Textveröffentlichung gewiss irrig:  .

ud-da (sprich suda, Gramm. § 14) = *ašar rūki* K. 4628 Obv. 1/2. Vgl. *ki-bad-du*. b) zeitlich. **ud-sud-da** = *ūmē rūkīti* IV R 13 Nr. 1, 22 23a. **ud-sud-ud-da** = *ūmē rūkīte* IV R 23 Nr. 2 Obv. 17 18. ► **ud-sud-du** ferne Zeit (*ūmē rūkīti*) VAT 414 Rev. 12, 13. **ud-sud-da-su** = *ana rūkīti* Rm. 117 Rev. 6 10. ► **ud-sud-ud-da-su** = *am ūmē rūkīti* IV R 9, 34 35a. S. auch u. *me-da*, e. weit i. S. v. *amplus*. **sud-du** weit, vom Herzen gesagt: Cyl. A I 21, VII 4, IX 2. ► **ša-sud-da** weitherzig (*tibšu rūku*, Bildung wie *šep arik* langfüßig) SBH Nr. 4, 66 97. ► **ša-ab-sud-ud** = *ša abšu rūku* IV R 9, 36 37a. Siehe ferner unten **ša-la-sud**, d. *amplus* i. S. v. machtvoll, von hohem, hochstem Ansehen u. ä. (vgl. I. *peš*, II. *tal* u. a.) K. 2054 Col. I 4: **sud-da** König.

izi-sud (eig. Fernfeuer?) Fackel s. u. I. *izi*.

igi-sud-ud-ag-a (eig. das Auge fern machen, fern schweifen lassen) fernhin spähend, *subbi* K. 7331 Col. III 5. Vgl. *sag-ki* *gīd-da* u. *sag-ki* (I. *sag* B).

igi-sud-íl-la s. u. fl.

šú ud-sud-ud-da (eig. Guttat für ferne Zeit) = *usáatum* Hilfe K. 4315, 12.

šà-lá-sud (eig. wohl: weit an dem was das Herz erfüllt, an Herzensregungen, Mitgefühl usw.) barmherzig (*rīmi īnū*) K. 4803 Rev. 34. IV R 29 Nr. 1, 23 24a, 11b. Gleichbedeutend -**sud** (*rīmi īnū*) IV R 29 Nr. 1, 21/22a, 9/10b. ► K. 4934, 9/10; ► K. 4899, 5/7. Die sumer. Lesung des Zeichens in der Bed. *rēmu* ist auf S. 1 Ass. vgl. S. 1 V 42, nur in schwachen Resten erhalten, in der Bed. *i-pi, silitum* war sie *uš* (s. VI. *uš*).

bar-sud = *barsū* Entscheider, s. u. I. *bar*. Ist für sud an die obige Bed. 2, d zu erinnern? — mit und ohne sud Rat, Einsicht usw. siehe provisorisch u. *mega*.

II. **sud, su** besprengen, sud = *salāhu* (mit dopp. Akk.) K. 2869, 69 70, — *zariku* K. 3280, 8. sud-sud (mit ra konstruiert) = *salāhu* K. 2406, 330 341. sud-sud-da = *salāhi* K. 224, 185 186. K. 4386 Col. IV 22: -*(su)* = *zarāku*. Auch **se, sí** ausgiessen, besprengen. II R 30 Nr. 1 Col. IV 16, 17: *ūg-se* bezw. -*se-bal* = *fakū ja inti*. **se** besprengen K. 1283 Obv. 37 (Imp. *šuhū*). Für **sí**, geschrieben , s. u. I. *sig, si* A und u. II. *sīg*.

III. **sud, su** untertauchen, versenken (in Wasser). der Sturmwind die Feldfrucht . . . ► **mu-un-sud** (Var. *su*) hat unter Wasser gesetzt, in Wasser versenkt (*uṭubbi*) K. 2875 Obv. 21 22; eine andere Deutung des Verbums s. u. I. *sud*, die Feldfrucht . . . ► **mu-ni-th-su-su** (= *uṭubbi*) SBH Nr. 4, 159 160, vgl. 28 29. K. 4338a Col. V 8. **ma** sud (lies: *su-a*) = *ṭebitum* versunkenes, untergegangenes Schiff.

IV. ► **sud** Licht. ► **an-su-da ub-da** Himmelslicht der Weltgegenden (Epitheton der Göttin Istar) VAT 613 Col. II 21—23, ► **an-su-da-àm** Himmelslicht (desgl.) Z. 24, ► **an-sud-ud-am** *nûr šamê* (desgl.) Sm. 954 Obv. 12. K. 4339 Col. I 25. 32: ^dSud-ud-àm (besser als *an-sud-ud-àm*) = *"A-a.*

sul = *mudulu* Ass. 523 Col. I 13 (, su-ul).

sulu Strasse (*sûku, sulû*) 47760 Col. IV 23. 24 (, su-lu). Vgl. II. *sila*, desgl. *e-sir*, *e-sir* (I. sir). Wenn, wie es scheint, auch das a. a. O., Z. 25 für *sulu* genannte akkadische Äquivalent *šulû* Strasse bedeutet, wird das K. 64 Col. II 11—13 für sumer. *a-sîr*, *sila* und -áš-ám genannte *šulû ša sâki* sicher als „*šulû i. S. v. Strasse*“ zu deuten sein. Für *sulu* = *tu-ut-tum* des Wildschweins s. *šag* .

sulug und **suslug** hell werden (*nawâru*) K. 40 Col. III 82. 83: *su-lu-ug* und  (*su-us-lu-ug*). Die Wörter als solche erinnern an *kušlug*, *tešlug*.

su-lu-ug-lá = *nappaḫu* Schmied VAT 244 Col. I 17. Vgl. *simug*.

I. **sur** singen (*zamâru*); schreien (*ṣarâhu*) K. 39 Col. I 2. 16 (, **sîr** dass.: (*zamârum*) 92691 Col. IV 27 (, si-ir). (*zamâru, ṣarâhu*) K. 39 Col. I 1. 14 (). Syn. VIII. *mú*. ► **sîr-re** Gesang (*zamâri*) VAT 414 Rev. 7/8 bis. 9, Schreien (*ṣirih*) K. 5160 Rev. 35/36. ► *mu-lu sîr-ra* der Schreiende, Brüllende (*ša ṣirhi*), vom Sturmwind, K. 2875 Obv. 1/2. ► **sîr balag-gá** = *zamâr balaggi* K. 4620, 7/8, vgl. [*sîr-]ra* = *zamâr* Z. 5/6. Ob auch K. 4313 Obv. 13: *sîr-sîr* = *ḥabâbu* hierher zu stellen ist? Adv. *sîr-šù* und *sîr-re-eš*: ► **sîr-šù mu-na-ab-bi** IV R 11, 33/34 b (*ṣirha ikabbi*). *sîr-re-eš ga-an-na-ab-gù* K. 3431 Obv. 1/2 (*ṣirha lukbišu*). ► **sîr..ra** schreien: *sîr-mu-na-an-ra* = *iṣṣarrahšu* IV R 11, 29/30 b.

II. **sur, sîr** schwach sein oder werden. Vgl. unten *a-sur*. **sur-sur** schwächen (*unnušu* II 2) K. 2770, 51/52. Auch ► **sîr-sîr** = *unnušu* bzw. *zurrubu* SBH Nr. 4, 72/73 (vgl. VAT 427 Obv. 14).

a-sur = *asurrakku* (vom Tiefstand des Euphrat: seichtes Wasser, Pfütze?) K. 3132 Obv. 11/12. Ebenso **a-sîr**. K. 2041 Col. I 15: **a-sîr-ra** = *asurrakku*. Vorhergeht *bur* = *šuplu*.

III. **sur, sîr** spinnen (*ṭamî*). weisse bzw. schwarze Wolle min-tab-ba **sur-ra** = *ša ina ṭamê espâ* K. 246 Col. II 55. 58. **sur-sur-re** K. 65 Col. III 28/29 (*itme*). **sîr** spinnen (*ṭamî*) bzw. spinnen lassen K. 3169, 75/76.   d. i. *sîr-sîr* geschrieben K. 3169, 208. 230/231. K. 2406, 180/182.

IV. **sur** begrenzen. 80, 17—9, 192 Col. IV 9: **sur-sur** = *muṣṣuru*. ki.. sur die Seite(n), Grenze(n) abgrenzen Tonk. Entemena's 7.

ki-sur-ra Begrenzung, Grenze. VR 31, 3 e.f.; **ki-sur-ra'** = **mi-sur-** e **ki-sur-ra** Grenzgraben s. u. I. c.

da-sur (Wurzelerweiterung); **ki**.., **da-sur** mit (-da) jem. die Grenzen abgrenzen Tonk. Entemena's 42.

ku-sur-ra (abgegrenzte Wohnung, Adyton o. a.) = *kusurré* (Gen., einer Gottheit) K. 3586, 27'28. = *kusurrá* K. 4871 Col. III 22, *kusurrí* Z. 23.

V. sur in **sur-sur** kriechen (*i anašlula*) K. 2355 Col. II 20 21; K. 2507 Col. I 32 33. K. 2435, 21, 214. Vgl. Gramm. § 145.a.

VI. súr (geschrieben in

súr-dú Falke *surdú, kasusú* K. 4206 Rev. (b) 12; vgl. K. 4318 Obv. 14. **súr-du** K. 5000, 66, 67. **súr-du** Cyl. B VII 21.

VII. sur = *bi-ru-tum* HR 44 Nr. 7, 10 (§ 11 § 12), **su-ur**. Gleichbedeutend (§ 11 § 12). K. 4174 Col. IV 51, 52: (§ 11 § 12) und (§ 11 § 12) beide: **su-ur** = *bi-ru-tum* und (§ 11). Vgl. auch K. 13691. Zur Bed. des akkad. *bi-ru-tum* vgl. VR 31, 25 g.h; **ki-bi-ru** (Grab, Begräbnis) = *mât bi-ru-tu*.

VIII. sur = *su-á-ru* und *ha-ar-ru* S¹ 1 Ass. (§ 11), **su-ur**. Vgl. 38129 Col. II 13.

IX. sur = *da-a-ru* Ass. 3024 Col. III 31 (§ 11) **su-ur**.

sur oder **śur?** [nu-]mu-un-sur-sur-ri = *la u-tas-sa-ka* K. 9279 Obv. 11 12.

surru ein best. Priester (*surru, kalū* S¹ 287, 288 (§ 11 § 12), **sur-ru**). Auch ► **zur** = *kalū* eme-sal K. 39 Col. III 41 (§ 11 § 12), **zu-ur**, vgl. Z. 46 f.; **zur-ra** und **zur-gal** = *kalū*. Synn. ► **uš-ku**, ► labar. Der *sanga-mağ* (s. d.) wird geschrieben *gā/a-surru-mağ*, und zwar findet sich innerhalb dieses Ideogramms der 2. Bestandteil von auch redupliziert geschrieben. S. für dieses teils V. sa teils VII. sig.

sumug 1) = *tūlum* S¹ 116 (§ 11 § 12), **su-mug**, = *śūlu*, „sa zumri“ 47760 Col. I 23, 24 (§ 11 § 12), **su-mug**. Vgl. III. u-mu-un (= *śūlu*). Zusammengesetzt mit su Leib (*tīru, zumru*)? oder verwandt *samag* (vgl. Gramm. § 17, e)? K. 207 Col. I 23: = *śūlu*; folgt das nämliche Ideogramm, ebenfalls ohne Glosse, = *um-jatum*. Genau so Sm. 24, 6f. 2) bedrangt sein, Bedrängnis: **su-mu-u-pa** = *adāru* K. 2406, 98 99, = *nanduru* Z. 108 109, 116 117, vgl. 136, 137, = *idirtu* Sm. 1708 Rev. 3/4

sumun, sun alt *liberu* Ass. 523 Col. I 73 (§ 11), **su-mu-un**. Ass. 687 Obv. 1 = (su-un) = *la-hi-e-ru*. K. 4338a Col. V 12: *ma-sun* (§ 11) = *libertum* altes Schiff. Doch gab es vielleicht noch ein anderes **sumun, sun**. Ass. 523 Col. I 76: (su-mu-un) = **su-**

um-ma-nu; folgt *sugin* (s. d.) — *su-um-gi-nu*. K. 4403 Col. I 29—31 (auf *sugin*, s. d., folgend): (su-mun) ▷ = *bu-lu-u*, (gi-iš „) = *ni-ik-ru*, (sumun) = *i-su la-bi-ru*. Vgl. K. 4408 Obv., wo die Glossen zu ▷ sowohl in der Aussprache *sugin* als *sumun* übereinstimmend *su-un* bzw. *gi-iš su-un* lauten; ebenso K. 2042 Col. I, wo aber statt *gi-iš* vielmehr *mi-iš* geschrieben ist *bu-lu-ú, nikru, iš-su la-bi-ru*).

nam-sumun Gealtertsein, Alter. *nam-sumun-ba* = *in labirutišunu* 91083, 57.

I. **sun** Bewässerungsvorrichtung (*narṭabu*) S^b 337 (, *su-un*). Vgl. apin. II R 30 Nr. 5, 11: *sun* = *narṭabu*, und s. u. I. *dub*, *gaz*, *gum*.

sun a-śur-ra = *ruṭṭubu* und *risittum* II R 30 Nr. 5, 12, 13. Vgl. II. *śur*.

II. **sun** einreissen, auseinandernehmen (*nakāru*) K. 2055 Col. I 12 (, *su-un*).

sun, wechselnd mit vollerem *sugin* und *sumun*, siehe diese Wörter.

sug entfernen, austilgen u. dgl. (*nasāhu*) 92691 Col. III 32 (, *su-ug*). S^b 1 Ass.: (*su-ug*) = *nasāhu*. K. 49 Col. II 35 f. K. 11225, 4: *sug* = *bullū ša napišti* das Leben auslöschen, austilgen, vernichten. Voller *ši-sug* = *bullū ša napišti* K. 5 Col. III 39. Vgl. VAT 244 Col. III 3: (*su-ug* „) = *šubbū*. Passivisch: entfernt werden, wegfallen u. dgl. in:

sug .. tum (eig. in Wegfall bringen, aufhören lassen; passivisch:) aufhören. *sug-nu-tum-mu* nicht aufhörend, unablässig (*lā muparkū*) K. 2507 Col. IV 34 35, *sug-nu-tum-ma* ohne Aufhören (*lā naparkā*) ▷ K. 3444 Obv. 7/8. K. 2406, 66, 68, er hört nicht auf (*lā ipparku*) ▷ K. 4942, 18/19. Vgl. zu *sag-uš* (I. *uš*)

ù-suguda (Inf., Gramm. § 120, a), geschrieben *ù-sug-ù-da* = *nasāhu ša ki-iš lib-bi* K. 49 Col. I 28.

sug teils = vollerem *suğuš* Fundament teils = vollerem *sugur* s. u. diesen Wörtern.

sugur = *kimmatu* S^b 357 (, *su-ğur* oder *su-ğar*). So wohl auch, obschon ohne Glosse, K. 9961, 12. Der akkad. Gebrauch des Ideogramms für die Silbe *suh* lässt auf kürzere sumerische Aussprache **sug** schliessen (vgl. zu *suğuš*). Vok. Ass. *sugur* — *sugur* = *šum-mu-tu*, *ka-ma-a-mu*, *it-ku-lu*, *nu-ku-rum*. K. 197 Col. IV 17: 38120 Col. IV 34: *sugur-ri* = *šamātum*; eines der Synn. nim-ma la. Ein Teil des Körpers, daher *sugur-gig* = *ka-[]*.

sugur-lal 1: ein Teil des Baumes, z. B. der Palme. K. 4346 Col. IV 68: *suğur-lal gišimmar* = *kimmat i-si* (Ein Begriff, scil. der Palme). Ebenso, nur *iş-si*, VR 26 Nr. 3 Obv. 6 a. b. K. 2041

Col. I 1. giš sugur-lal = *ka-pa-r-[ru]*; giš Determinativ? 2) Bart (*zīknatum*) K. 2037 Obv. 14. Wohl Kompositum nach Art seines Synonyms su-lal (die Lippen füllend). Auch ein Körperteil des Fisches? 13074 Obv. 6: = *zīk-[na-tum?]*; Z. 7 folgt: *zāp-[lī-tum]* „untere“.

ē **sugur-ra** = *za-lu-rum* K. 39 Col. III 27. Syn. ē šā gē-dagal[-la?] (Speicher?).

suguš Fundament (*īdu m*) S^b 18 , su-gū-uš Var. su-ǵuš. Auch **suğ** (vgl. den akkad. Silbenwert *suh* des Zeichens); -bi ► K. 5008 Rev. 9 wechselnd mit -bi, beides = *uṣṣuṣu* ► K. 4898 Obv. 24. *suguš-bi* (*scil.* Babylons, aller Länder) 91083, 12. 64, (*scil.* des Thrones) St. C 62.

su-zi = *salummattu u(a)* K. 2406, 298, 299. K. 111, 12/13. ► K. 222 (Rev.) Z. 80. = *puluhtu* ► K. 4980 Col. I 57. *su-zi* gūr-ru VAT 6110 Obv. 21 ni-gal mu-da-ri. ni su-zi = *puluhtu u šalummattu* IV R 24 Nr. 1 Obv. 18/19. Auch **su-ši** = *šalummattu* K. 2406, 187/188. IV R 25, 46/47 b. 24 Nr. 1 Obv. 21, 22, = *šalummatt* (folgt *ilūti*) K. 1279 Obv. 2. Vgl. zi und ši = *napištu*. kā su-ši Name des Allerheiligsten Marduks(?) K. 3444 Obv. 19/20.

suzbu, **šuzbu** Libationspriester (*ramku*) 92691 Col. III 33 , su-uz-bu. K. 4359 Col. III 25: (su-uz)- = [*ramku*]. K. 4328 Col. I 9: = *ramku* (vgl. Sm. 54 Rev. 4).

suš einreiben, salben? K. 4359 Col. IV 8: (su-uz)-ag-a = *pussušu*. Vgl. zu š?

Š

ša abschneiden, zerschneiden u. ä. (*hasāsu*, *hususu*) 92691 Col. I 33 , ša-a). K. 26 Col. III 18: (ša-ša) = *huppū ša kīnē*. ša-ša () = *hususu* (II 2) K. 3169, 5/6. zerreißen, durchbrechen, einen Damm (*hasāsu*) ► VAT 274 Obv. 30/31, vgl. VAT 218 Rev. 23; SBII Nr. 4, 32/33. da- á- = *gullubat* *šakāti* (der Seite „cumri“ K. 246 Col. I 62, *dubbin-*- = *ā-kit supri* Z. 62/63. S. auch u. *dubbin*. K. 4580 Rev. 4: (neubabyl.)-ša/-a = *gullubu ša muttati* einen Schnitt in die Stirn machen.

ša gnädig sein s. I. šag. **šā** Herz s. II. šag.

I. **šab** zerreißen, zerrausen u. dgl. (*ša[rāmu]*, *harā[su]*, *bakā[mu]*) S. 221–223 , ša-ab. *gasāsu* K. 2055 Col. III 40 (*šab-ba*). *šibū*, *šarāmu* S^b 218 f. , ša-ab. *šab* = *šarāmu*, *harāsu*, *bakāmu* Vok. Ass.

zišba šab = *našramu* K. 4338a Col. I 40.

II. šab = *barū ša širi* K. 49 Col. I 37 (KANJI, ša-ab). Vgl. uraš (das Schriftzeichen wohl ein Kompositum mit KANJI uraš). Desgl. šabra?

III. šab in

šab-gal Handelsmann, Kaufmann (*damgarum*) VR 16, 22 g. h.

šab-tur Kommis, Lehrling u. ä. (*šamallū*) VR 16, 23 g. h. Auch Hirtenknabe (s. u. sib)? K. 2041 Col. I 3: šab-tur = *kaparru ša* [].

IV. šab in

dúg šab-gal = *našpaku* K. 242 Col. IV 19; K. 152 Col. I 59.

dúg šab-tur = *hub/punnu, ga-ra-nu, ši-kin-nu* (das gemeinsame Synonym mit ha anlautend) K. 242 Col. I 20—22. Vgl. K. 152 Col. I 60—62. Und vgl. šikin?

► šab (geschrieben ša-ab, ša-ba) Herz s. u. II. šag.

► šab Kampf (kablu). šab (KANJI) kür-ra-gè im Bergkampf (*ina gabal šadi*) K. 257 Obv. 43/44, šab-šab-ba im Kampf (*ina gablu*) Z. 41/42. Eins mit ► šab = II. šag?

šabra Magier (*šabru*) S^b 217 (KANJI, ša-ab-ra). Vgl. oben II. šab = *barū ša širi*?

I. šag, ša 1) hell, rein sein; kausativ: reinigen. So in *kisal-šag* Vorplatzreiniger, s. u. *kisal*. 2) freundlich, gnädig sein (*damāku*) S^b 1 III 22 (KANJI, ša-a Var. sa-a). Die Var. sa-a, d. i. si-a, nennt ein Synonym von ša(g), s. zu VI. sig. K. 4349, 19: šag = *tí-a-bu* gut, gütig, freundlich sein; syn. dúg. šag gnädig, freundlich, *passim*, z. B. als Epitheton von *udug* und *lamma* Cyl. B II 9. 10. Auch Gunst, Glück. ► šag-ga-mu mein Glück (*dumki*) K. 5117 Rev. 8/9.

nà níg-šag-ga (d. i. Gnaden- oder Gunststein) Amulet? syn. nà lamma (Schutzmutter, *lamassu*-Stein) K. 4232 Col. I 3. K. 13697, 4 wird hiernach zu ergänzen sein.

gù šag-šag-ga = *šutēmuku* beten, flehen 90842 Col. II 10, = *suppū* K. 2058 Col. III 6, = *tēmēku* ► K. 101 Obv. 5/6. Ohne Übersetzung 91144, 24. Wechselt mit gù sí-sí-[ga], K. 5 Col. I 14; doch wohl s. v. a. gù-sí(g)-sí(g)-ga, s. zu VI. sig, dem Synonym von šag. Syn. nam-ê-dúb-gè, s. u. IV. dúb.

II. šag, ša, ► šab 1) Herz. ša Herz (*libbu*) S^b 55 (KANJI, ša-a). K. 4341 Col. I 16: ša = *libbu*. ► ša-ab = *libbu* IV R 9, 36/37a. ► ša-ab-tum-ma = *bibil libbi* Sm. 306. ► ša(-ab) Herz (*libbu*) in Verbindung mit *sud* (I. *sud*), desgl. den Imperativen *gé-ù*, *gé-ù*; *ku-gá*, *ku-e* s. u. diesen Verbis. ► ša-ba-na in seinem Herzen (*ina libbišu*) IV R 11, 15/16b. ša-gig, ša-zi-ga, ša-dib-ba, ša-ib-ba, ša-gur-ra, ša-dúg-ga, ša-ǵúl-la s. u. den 2. Wort-

bestandteilen. 2) Mitte. II R 47, 13 c. d; an-šà-ga — *kirib šamē*. Ebenso K. 4386 Col. III 56. K. 2406, 106/107. an-ša-ge die Mitte des Himmels Cyl. A XXV 4. Inneres: ša ab das Innere des Meeres s. u. III. ab Meer. ša.. ga-ga s. u. I. gar bzw. ga. Bei Kleidungsstücken u. dgl.: inneres — unteres, daher tug ša-ga — *šapittu* Untergewand? K. 64 Col. I 8. *mebar-si* bzw. *bur-sun ša-ga* s. u. *bar-si* (II. *bar*). Als Präp.: in. ► **kúr-ša-ga**(?) im Gebirg (*ma kúr šadi*) K. 257 Rev. 13/14. 3) Neigung, dam ša-ga-a-ni den Mann ihres Herzens (*mut libbišu*) VR 25, 4 c. d. Vgl. unten ša.. tum. Speziell Neigung, Verlangen nach Speise, daher ša-gar-gar, Hunger (siehe unten) und ša.. si sich sättigen (s. u. I. *sig*, si A. voll sein, füllen). 4) Wille, Begehr: Cyl. A XII 18. Verstand: vgl. unten ša-kuš-u, desgl. ša-ki-mū/a Überlegung. **ša-lá-sud** (eig. weit an Herzensregungen o. a.) barmherzig s. u. I. sud. **ša-dúb** = *sibū* s. u. IV. dúb.

ša-ne: (Seufzen, Schluchzen. Das Kompositum erinnert an das Schriftzeichen von *nanam* (s. d.).

ša-ne-al-ag-a = *enēnu* seufzen K. 40 Col. III 12.

ša-ne-gar = *unnīnu* K. 2022 Col. II 37.

ša-ne-du (?) — *unnīnu* K. 40 Col. III 14; Synn. *ir*, *ir-gá-gá*,
= *unnīnu* ► K. 3444 Obv. 56. ► **ša-ne-du** seufzend K. 4934,
13/14, wofür K. 4899, 910 ► **ša-ne-du ni-ag-a** (beides — *ina
unnīnu*). ► **ša-ne-du .. bi** = *unnīni kibū* IV R 10, 56 b. du
oder *gin* wie in *ir* bzw. **še.. du** (= *damāmu*).

► **ša-šú-bu** Gebet, Flehen s. u. IV. šúb.

ša-gál (Wurzelerweiterung: eig. innwohnen, mit *zi* „Leben“ innwohnen lassen s. sofort.) è **ša-gal-la** (eig. die innwohnende, im eigenen Innern entstandene Familie, vgl. *ni-ri-a* Familie u. I. *ni B* = *bitu sit libbi* die eigene Familie K. 245 Col. III 22.

zi-ša-gál a) Leben eingeben, beleben. ^aBa-ú **zi-ša-gál** Gu-
dé-a Beleberin Gudea's, die du G. belebt hast Cyl. A XXIV 6.
zi-ša-gál Belebung XI 24. Beachte die Schreibung **zi-šá-gál** VAT 608 Col. II 7. b) belebt, beseelt. K. 5973, 12: **zi-
sa-gal** = *sik-nat napis-tum*. Nidaba nin **zi-ša-gal-la-gé**
die Herrin der Lebewesen (*bélt siknát napištì*) K. 3251
Obv. 68. Gleichbedeutend mit einfachem **zi-gál**, s. u. I. **zi-
zi-ša-gal nam-ti-la** = **zi-ša-gal balati** (Pleonasmus) VR 51,
26/27 a.

ša.. lal sich in etw. kleiden (*labāšu*) s. u. II. **lal**.

ša.. tür s. u. III. **tür**.

ša-ra-ag = *harāšu* u. a. s. u. **rağ**. Ebendorf im **ša a-ra-ag**.

a-ša-ga (eig. in Wassern befindlich? vgl. agar Flur) Feld (*eklu*).

► a-šà = *eklu i* IV R 20 Nr. 3 Obv. 13 14 bis. Gleichbedeutend gán. gun a-šà-ga Feldpacht s. u. I. gun. Siehe weiter u. IV. más.

uğ a-šà-ga = *kalnat ekli* K. 71 A Col. IV 29; Vok. Ass.

šà .. tum (vom Herzen getragen d. i. getrieben sein) Herzensneigung, Wunsch u. dgl. ► šà-ab-tum-ma-zu = *ana bibil libbika* Sm. 306. šà-gar, ► šà-mar (siehe oben Bed. 3) Hunger. K. 4315, 22: šà-gar = *bubütum*. S^d 89–91: ► šà-mar = šà-gar = *bubütum*, ► šà-mar-mar = šà-gar-gar = *hušâhu* und *kalkaltum*. šà-gar = *bubüti* K. 246 Col. II 22. 34, šà-[gar-r]a-a-ni-ta = *ina bi-ru-ti-šu* Z. 24. Für gar angetan (sein) mit etw. s. d. šà-gar-tug-a-mu-dè wenn ich Hunger habe (*ina bu-ri-ia*) K. 2355 Col. V 47/48; vgl. K. 2507 Col. I 66. lù šà-gar-ra = *birû* der Hungre K. 246 Col. II 24. lù šà-gar an-tug-a = *birûm* dass. K. 4207, 19. An beiden Stellen könnte lù auch blosses Determinativ sein. K. 2022 Col. IV 22–24 ist vielleicht hiernach zu ergänzen: [šà-]gar = *bu-bu-[tum]*, [šà-]gar-gar = *kal-kal-l[a-tum?]*, [šà-]gar-tug-um-[ša-tum]; folgt Z. 25 das Wort für Hunger (*nibrîtum*).

šà-kúš-ú entscheiden s. u. III. kúš.

šà-ki-mú'a Überlegung, Einsicht (*tašîmtum*) s. u. kimu.

šâga = šâkù (ein Amtsname) S^b 1 Ass. in Zusammenhalt mit 38129 Col. I 44 (☒☒☒, ša-a-ka)!

šagub s. u. III. dur Eselsfüllen.

giššà-kal ein Baum namens šakkulum K. 4346 Col. I 5.

šakar Gefäss ša/uḥurratum s. u. sağur.

I. šakan = šikkatum S^b 364 (☒☒☒, ša-kan Var. -ka-an). 92691 Col. I 5. 6: ☒☒☒ (ša-ka-an) = šikkatum, (ša-man) = šappatum. Vgl. u. den Gottheitsnamen ^dŠakan-sigga-bar. ^dügbur šakan – bu-ri šik-ka-ti K. 2355 Col. VI 34 35, || bu-ri himeti. Die Aussprache šaman liegt auch vor in

šaman-lá (woraus akkad. šavallû) Lehrling s. HWB-Supplement.

II. šakan Esel? 38177, 5. 6: ☒☒☒ ohne oder mit Zusatz ☐☒☒ (ša-ka-an) = an- []; zwischen imêru Esel und atânu Eselin; folgt mûru Eselsfüllen.

šakil Riegel (*mîdilum*) K. 5 Col. IV 9 (giš☒☒☒, ša-kil); giššú-deš ist auch ein Wort für Riegel (s. u. IV. šú), nicht nur ein Ideogramm. Wahrscheinlich verwandt mit šakil ist šak-kul Riegel, oft gepaart mit ig Tür: gišig giššak-kul = *daltîu u sikkûri u* K. 3586, 52 53. 54 55. ☒ 287 Col. VI 8: giššak-kul – *sikkûru*, Z. 9. 10: giššak-kul nim-maki (von Elam) – *mutirru* und *sikkûr ša-ki-li*, für letzteres Z. 11 auch giššak-kul lal als sumer. Äquivalent genannt. Z. 12: gišmud šak-kul = šulbû.

sakir 1) ein best. Tongefass. K. 242 Col. IV 28;                  <img alt="

sak-kul Riegel s. u. sakil.

salambi ein best. Gewachs. Sm. 25, 6-8. *salambi* (nach m. *salambī*)
durch *salambī-gu-la-zi-* | *salambi* (सलंबी)
meine Abschrift: *salambī* | *as-sal-tum.*

1 šar gran, Grün (*ırka*). Beachte die Var. ša-a zu šar Sa III 66 (und vgl. ni-ša Z. 68), die Lesung mit š, nicht s, vielleicht fordert. Für ni-šá s. u. VII. sig „grün“. K. 40 Col. III 73: šar = *ır-ku* Syn. VII. sig. HR 47, 32c. d; šar-šar = *ar-ki*. K. 4177 Obv. 7: šar-sar = *ır-ğu*. Sm. 11 Col. I 3: šar = *miristi*, Z. 7, 8, 10 = *sim*, *ku-a*, *ır-ku*. HR 30 Nr. 1 Col. III 12: bar bzw. ab-*ır-ki* (ab-*ır-ki*), *ır-ki* (ab-*ır-ki*) = *e-hit ar-ki* (das Aufgehen, der Neuwuchs des Grüns). ► šar-šar-ra = *ına musaré* K. 4950, 45, 12 13; sollte nicht besser beidemal „grün, grünend“ gemeint sein? Das Zeichen šar (hinter Pflanzennamen) hat den Namen *nişan*, s. 38120 Col. III 28 (und vgl. zu diesem Namen *ır-si-ğu* u. VII. sig).

ug sar *kulnat* Ungeziefter, *ui-ku* (Blattlaus u. dgl.) K. 71 A Col. IV 37.
nim sar eine best. Fliegenart *te-hu-uk-ku* Vok. Ass.; K. 71 A
 Col V 27 (*tam-bu-uk-ku*). K. 4330 Rev. 9: nim sar = tambukku
 (Syn. scheint mit za angelautet zu haben).

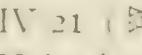
II. **śár** von allem was gross, sehr gross, massig, strotzend, überfliessend ist (gleichbedeutend **ge**). Daher a) Menge, Masse, Fülle u. a. *Uttarak* S. 68 (2), **śa-śar**. ► **śár-ra** = *kissat* Gesamtheit K. 5332 Obv. 67. Auch **ki-śár** Fülle, Gesamtheit. — *kissatu* im n. pr. m. **Gul-ki-śar** (siehe nn. pr.). **uku ki-śar-ra** = *kissat ni-śi* K. 4803 Obv. 56. b) **mádu** viel (sein) Sc 69, **rabu** Z. 71, *uttamáku* ausgewachsen Z. 77, *tuhhudu* Z. 72, *sutábulu* strotzen Z. 73, *duttáku* Z. 75, *nuhuñ* und *nuhuñ sa nuhí* Z. 76, 78. 38120 Col. I 30, *inim-sar-śar* = *mūstābil amūti* Vielredner, Schwätzer o. a. c) Zahl 3000 **śa-śar** S. 79 — Auch von inbrünstigem Fluchen, einem Gebet aus vollstem Herzen (*sutémaku*) S. 74. K. 2058 Col. III 7: **śar ag-ag** = *tasbitu*. Oder liegt hier ein anderes **śar** vor?

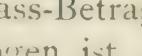
ú-sár-ra uppiges junges Grün (*di-su*) Rm. 2,41 Obv.4; gleichbedeutend
ú-li-a (s. u. III. li).

sár-ur die von Ninib in der Rechten getragene Waffe (ebenso)

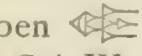
akkadisch) II R 19 Nr. 2 Obv. 19 20. K. 133 Obv. 27/28. šášar-ur Cyl. B VIII 2 „der atib der Schlacht“. šášar-ur mē-a mit dem — der Schlacht Cyl. B VII 19.

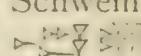
^dšár-gaz die von Ninib in der Linken getragene Waffe (ebenso akkadisch) II R 19 Nr. 2 Obv. 21/22.

šarin ein Insekt (i- bu-ka-ni) K. 71 A Col. IV 21 (, ša-ri-in). Ebenso, nur i- bu-kan-nu, Vok. Ass. Vgl. kisim, zibin, I. surin. Beachte K. 4330 Rev. 31, wo i- bu-kan-nu das Syn. hat bu-kan-[]; etwa bukannū? Ein Vok. Ass. nennt einen Pflanzennamen bu-kan-nu syn. si-ih-pu.

šám 1) Kaufpreis (šimu) S^b 203 (, ša-am Var. sa-a). Das Ideogramm bed. vielleicht Getreide-Mass-Betrag, wie auch šam vielleicht aus še-ám zusammengezogen ist, siehe Gramm. § 199 Anm. 1. 2) kaufen.  kaš šám-šám s. u. I. kaš 

ši(n)-šám (Wurzelerweiterung) um einen Kaufpreis erwerben, ankaufen. das Grundstück von X (ki —) Y in-ši-(in-)šám „hat angekauft“ Bu. 88, 5—12, 681 Z. 10. 689 Z. 12. 721 Z. 9. 725 Z. 9. 769 Z. 11. Bu. 91, 5—9, 331 Z. 5. 332 Z. 7. 333 Z. 12. 439 Z. 11. 712 Z. 6. 2174 A Z. 8. VAT 1481, 8. Allerlei Fehler: Bu. 88, 5—12, 624 Z. 11. 265 Z. 13.

šaman = šappatum, geschrieben , s. u. I. šakan.

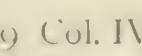
šág Schwein (šahū) K. 71 A Col. III 22. Syn. zeh (zé-iḡ). S^b 320:  (ša-aḡ Var. sa-aḡ) = šahū. Für weisses, schwarzes, braunes, gelbes Schwein (šág) s. u. babar weiss. 

šág-tur-ra Ferkel (šahurrū), zur Sühne eines Menschen geschlachtet, K. 2375 Col. II 43'44. 52/53. III 10/11, vgl. 28 sowie K. 3280, 40; K. 2503 Rev. 14. K. 71 A Col. III 23: šág-tur = kurkizannu (dessen Grundbed. hiernach „junges Schwein“ gewesen sein muss)

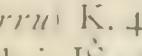
šà-ǵa in

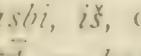
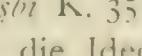
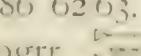
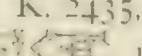
giš mà šà-ǵa = šah-hi-u-tum K. 4338 a Col. V 10.

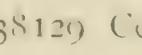
túg šà-ǵa = šah-[hi-tum] Sm. 13 Col. IV 44.

šašku in giš šašku = ša-aš-ku-ú Ass. 2559 Col. IV 40 (, giš ša-aš-ku). Gleiches Ideogramm und Glosse Rm. 600, 20.

ší Leben s. u. I. zi.

šibir eine best. Waffe (?) šibirru) K. 4361 Col. II 8 (, ši-bir).

šika Ton u. dgl. (hasbi, iš, d. i. IS, epir, hi-il-su) 92692 Col. II 1. 2 (, ši-ka).  = hasbi K. 3586 6263. K. 2435, 170 171. Vgl. u. pisan. Zu  vgl. die Ideogr.  und  (laḡ(?)-tan).

šikin Tongefass (?) šikinnu 38129 Col. I 30 (, ši-kin). Vgl. u. IV. šab?

ši-dim gebeugt u. dgl. lies genzer, s. d.

- ši-dú** wie ist zu lesen? = *sillu* i. S. v. weibliche Scham; *ši-dú-a-ni* = *il-la-ša* (Verbum: öffnen durch den Mann) K. 4355, 23. Lies *sillu*, *sillu*? K. 64 Col. II 15; ¹⁴*ši-dú-tur* = *sil-hu-n*.
- I. **sita** Band, Gefüge (*rikṣu*; vollenden, vollendet (*śukhulu*) S^b 235, 236 (◀II, *ši-ta*). Zu den Bedd. vgl. I. dur.
- II. **šita** Waffe (*taktu*) Ass. 2559 Col. III 15 (◀II), *ši-ta*. Synn. I. udug, I. rig.
- III. **šita** Wasserrinne (*rātu*) S^c 282 (◀II), *ši-ta*. 82, 5—22, 1048 Obv. 11; *sita-na-nam* = *rātumma*. Eine Unterart des *pā* oder *palgu*. ◀*šita* (◀II) d. i. Wasserrinne, Wasserröhre(?) aus Ton, = *ma-śal-lu(m)* VR 42 Nr. 1 Obv. 19; Dupl. Ass. *pā* (d. i. ▶II). **šita** = *rātu* und *me-tir-²-tum* II R 38, 18, 19 a. b. 81, 2—4, 263 Z. 3—6; *pā šita* = ▶II, d. i. wohl *atappu*, *rātu*, *mitru*, *mi-²-ti-ir-tu*.
- šiti, šid** 1) Zahl (*menūtu*) S^b 239 (◀II, *si-ti*). Ebendies wird die Grundbedeutung sein von ▶II (ši-id) Gang, Mal (*alaktum*) K. 4386 Col. II 35. 2) **šiti, šid** zählen, zuzählen, zu etw. machen *manū*. ► das und das du-du-āś minin-šid hat er zu Trümmerhügeln gemacht (du = ▶II) K. 4942, 67 (*tillāniś tamnu*). 3) herzählen, hersagen, rezitieren (*manū*). VR 50, 63 64b. K. 1283, 33. 4) mustern, beaufsichtigen, bewahren. Vgl. den Namen von Asarhaddons Arsenalpalast: eś-gal šid dū-dū-a = *ēkallu pākidat kālāmu* (s. u. I. eś). — Der Zeichenname *śitimmu* 81, 4—28,? Rev. 37 lässt für *šiti* auf die vollere Form *śitim* schliessen. ▶II **šid-gal** = *pākidu rabū* IVR 24 Nr. 1 Obv. 15/16.
- šiten** entscheiden (◀ maliku) K. 4386 Col. I 38 (◀II ▶II (ši-te-en) ▶II). K. 4174 Col. IV 56 ist hiernach wie nach dem Brückstück eines Duplikats K. 13691 zu ergänzen.
- šilam** Wildkuh, Kuh (*let-tum*) S^b 134 (◀II ▶II, *ši-la-am*). Vgl. akar. Auch ab oder ¹⁴*šilam* K. 152 Col. IV 26. der König wird angeredet amar *šilam* azag-ga-ām glänzendes Wildkuh-Junges d. i. herrlicher junger Wildtier VR 51, 53 54b, vielleicht besser als *bür leti elliti*.
- šilig** Machthaber o. a. (*tagapuru*) S^b 268 (◀II, *ši-li-ig* Var. -lig). K. 49 Col. III 19, 20: ¹⁴*su* ▶II, ¹⁴*is-pu* (? wie ist zu umschreiben); eines der Synn. ist auch ¹⁴*maḡ*. Ein Dupl. Ass. zu 38129 erklärt ▶II, desgl. ▶II (ni-sag) durch *li-i-šū*.
- sim** wohlriechende Pflanze, Gewurzkraut u. dgl. s. šem.
- šim-mu** Beschwörer. Vok. Ass.: *sim-mu* ▶II = „ d. i. *āśipu*. Das numl. Ideogramm in Frgm. R Col. III durch *rak-ku-[u]* erklärt Vok. Ass.: *ra-ku-ū*. *sim-mu* = *āśipu* K. 224, 172 173, u. o.

šinig - - binu S^b 1 IV 25 (呈^{シニイ}于^ギ, ši-ni-ig). gišinig = binu, zu magischen Zwecken in ein Tongefäß getan K. 4611, 89. K. 4813, 35 37. Ohne Übersetzung K. 1283, 31. ► gišinig-ga = binu K. 4950, 4/5 (in ein *musarû* gepflanzt).

I. še 1) Kälte, Frost (*kussu*) 92691 Col. III 36 (◀▽◀▽, še-e). 2) — vgl. síd, ten und I. a B — sich beruhigen, sich besänftigen (*náhu*, *pašáhu*) 92691 Col. III 36. 37 (◀▽◀▽, še-e).

II. še Korn, Getreide (*še-um*) K. 4422, 14. eššu (≡ še) še Kornähre s. u. eššu. gišgaz še (= *še-im*) s. u. gaz.

ug še Kornwurm (*kalmat še-im*) K. 71 A Col. IV 31; Vok. Ass.

zid (Mehl) še = *tappinnu* s. u. II. zid, zí Mehl.

giś Še-rú Halm u. dgl., = šú-u, d. i. wohl řcrû, nipru, zikpu, šitlu
 V R 26 Nr. 2 Col. IV 25—28. Ebenda Col. I 29. 30: giś Še-rú-a
 = šúšum, su-pa-lu. Syn. ġenbur.

še gur (V. gur = *karù*), še gur-gur (ကျေကျေ), še ur-ur, še
 ►❖❖ (s. u. eššu), še šú-hu-uz, še bür-ra, še ri-ri-ga, še
 sír-ra, še zi-zí, še ǵum-ǵum(-ma); še níg-ba, še mu-un-
 tum, še ra-aḡ, še šú-ra-ra siehe unter den 2. Wörtern. še
 ကုလ် kud(-da) s. u. VI. gur ernten, še dúb-ba s. u. III. dúb.
 šein-nu Stroh s. in-nu. — uḡ še-kú-e Getreidewurm s. u. IV. kú.

še-ba (eig. Getreide-Zuteilung) Verpflegung, Unterhalt, Versorgung mit Brot (*ipru*) K. 4315, 17; ebenso Rm.-Duplikat; K. 4422, 9 an letzterer Stelle **še-ba** des Hauses, des Sklaven, der Magd, des Gesindes besonders genannt, Z. 10—13; in Z. 13 **še** statt **še-ba**. **še-ba** speziellerer Bed. als **šuku** = *kurummatu*. **še-ba** = *ipra* K. 245 Col. III 48. **še-ba si-ga** s. u. I, sig A Bed. 4 b.

še še-ba = [še-im ip-ri] II R 33 Nr. 2.

še giš-lí Sesam s. u. II. lí.

še-šeš s. u. IV. **šeš.**

še = šeš weinen? s. III. šeš weinen. **še** hören, willig sein s. I. šeg. še lies nitág s. d.

► **še-ib** Grundbed. viell. wenden, *lapātu*, und dann verwandt mit I. **šub** (s. d.). ► **še-ib** (einer Stadt, eines Tempels, Tempelturms) = *lipitti(m)* Umschliessung o. ä., zahllose Mal in den Emesal-Liedern mit und ohne Übersetzung. ► **še-ib** *Tin-ter^{ki}* = *lipittim Bābili* DT 67 Rev. 1/2, vgl. Obv. 29. 30. ► **še-ib** *È-zi-da* = *lipitti Èzida* (in Verb. mit Riegel und Türschloss) K. 4933 Rev. 7. 8. ► **še-ib** einer Stadt, eines Tempels, eines Tempelturms IV R 28* Nr. 4 Rev. 22. 23. 25—30.

► **še-bi-da** Vergehung, Sünde, *hīti* K. 4931 Rev. 78, = *hītu* Pl. *hītātu* IV R 10, 36–41, 44^a 45 a, 39^b 40 b. Viell. Inf. auf *eda* von
► **šeb** = **šub** in der Bed. „Verkehrung“ (vgl. *nam-tagā*).

I. **seg**, se-willig, -ein, gehorchen, hören 38120 Col. IV 22, K. 197 Col. IV 7; **se-ga** = *bennd*, 38120 Col. III 32, 33, K. 197 Col. II 28, 29; **se-und se-ga** = *nagarmu*, K. 2661 Col. II 1, 2; **se-ga** = *(e)mie*, *maggum*, K. 4386 Col. IV 43; **na-se-ga** = *li magnum*, **se-se-ga** = *caudiger*; willig, gehorsam o. a. K. 3444 Obv. 56; **nam-se-se-ga** Willkürigkeit, Einverständnis o. a. K. 4317 Rev. 15 = *isib nam-se-ga* = *kuuk zum urth*.

II. **ség** AN Regen, re-nen, Schauer u. dgl. *annu annu nassu*, *nassu*, *tarba*, *tirba* 32582 Obv. 35 ff. (W¹ 35), **se-ig**. Ebenso Dupl. Ass. Vgl. K. 9888 Obv. 11 W¹ (se-ig), akkad. Äquivalent fehlt *an-an-nu* Sm. 1074 Obv. W¹ 1, **še-ka**, **seg** = *zihhu (nahu)* Sm. 704, 34 im **seg** W¹ 1 s. einstweilen u. **fest**, **seg** = *menubu* 32582 Obv. 33 (babyl. W¹ 35), **se-ig**. Zu **seg** = *an-an-nu* vgl. auch K. 4174 Col. II 33.

III. **seg** Len, Weh (*akummatu*) S^b 264 (W¹ 26), **se-ig**. Vgl. 93004: *se-ig* = *akummatu* und *sa-harratu*. Gleichbedeutend **sig** (s. u., Ha. sig).

sedu = *dak la mi* bzw. *dassu* Ass. 3024 Col. I 11 in Zusammenhang mit S. 1 Ass. (W¹ 1, **se-du**).

ser binden (*cast-i-id*) S^b 348 (W¹ 348), **se-ir**. Vgl. *kešda*, Vok. Ass. **se-ir** = *akku*, *se-ir* binden (*rakku* K. 3169, 2520, *kasru* K. 3169, 7778, binden, bannen *kasu* K. 3586, 2930, *kusu* II 2, K. 1284, 1516, *kusku* VR 50, 7374 a *sa-bi ba-an-* *ter-ri*, *se-ir* folgt tri e einschliessen *kali* K. 3586, 5455, 8687.

ka-ṣer i. Gesclecht! So in *gi-ka-ṣer* Vogelnest (*hibu*) K. 197 Col. II 9; 38120 Col. III 11. Syn. *gi-šu(-a)*. **ṣer** = babyl. *si-ṣer*, 2 Knoten (*kisir*) K. 3169, 7778. Oft. 3) *kisu* i. S. v. Miete (die der Pächter zu zahlen hat) II R 33 Nr. 2, 18 (vgl. Z. 17 umgekehrt *nam-ṣer-ka!*, — erim (W¹ 1) **ka-ṣer** = *šabé kisri* Sm. 12 Col. III 13.

gul-ṣer Schlinge, Fallstrick (*saddu*) ►K. 5017, 7, 8.

sa-ṣer, **sa-ṣer** sa. **sa-ṣer-ṣer**, alle Gelenkrankheiten ?, s. u. I. **sa-** **sag ṣer** **ṣin-ag** vielleicht sich an etw. (einen Befehl) binden, vom Akkad. Übersetzer allerdings mit „in Ehren halten“ (*attā'id*) wieder gegeben, K. 24 6, 120121; **ṣer** geschrieben (W¹ 1) bzw. (W¹ 1); **ṣer** oder **ṣar** in *gi-ṣer* (wie ist zu lesen?) nicht zu verwechseln mit *gi-ṣar* Baumgarten, näher in *sag-ki* bzw. *gi gi-ṣer* = *pirsu* Losretissage, Emporing(?), *gi gi-ṣer* = *nabalkattu* II R 38, 12—14 g.b., VR 20 Nr. 2, 9—11 a.b.

► **se-ir ṣer** Herr (*attele*), in Emesal-Texten das übliche Wort statt (und neben) **nir** (s. I. **nir**). K. 4225 + Dupl. (ASKT S. 185) Obv. 9:

še-ir- (še-ir) *etelu* eme-sal. Die Grundbed. ist wohl „sehr gross“, vgl. unten a-še-ir(-ra), wofür sonst a-nir(-ra).

- **še-ir-ma-al** dass., in Emesal-Texten statt und neben nir-gál (s. u. I. nir). še-ir-ma-al = *etella* K. 3444 Obv. 15/16. Vgl. K. 10205 Rev. 12. še-ir-ma-al-la = *etellu* VAT 415 Rev. 19. še-ir-ma-al-la an-ki-a K. 9270 + K. 9289 Obv. 1, 2. dū še-ir-ma-al-la K. 3361 Rev. 15. ^mKa še-ir-ma-al ^dTu-tu = ^m*Etel-pi-Marduk* „der Herr des Mundes (d. i. der Rede, des Versprechens) ist Marduk“ VR 44, 6 c. d.
- **a-še-ir(-ra)** heftiges Weinen oder Wehklagen (meist = *tānihi*, in Emesal-Texten das übliche Wort statt (und neben) a-nir(-ra), s. u. I. nir. S^d 78; ► a-še-ir = a-nir = *it-tu*. ► a-še-ir = *tānihi* VAT 56 Obv. 39/40, a-še-ir-ra = *tānihi* Z. 41. K. 4934, 1/2. 80, 7—19, 318 Rev.: [a-]še-ir = [it-tum]:

še-ir, še-ir-še-ir

še-ir-ka-an-dug oder -di schmücken. Vok. Ass.: še-ir-**ka**-an, še-ir-**ka**-an, še-ir-**ka**-an-di, še-ir-**ka**-an-di = *zu'-u-nu* (**ka** ga oder kùa zu lesen?); di = I. dug. Nanà, die Herrin, **ge-li** še-ir-**ka**-an-di die mit verschwenderischer Pracht geschmückte VA 3025, 2. še-ir-**ka**-an-dug-ga-na (von den 7 bösen Dämonen ausgesagt) K. 2507 Col. V 32/33 *:u'nuuti u. um ina šamè;* dug-ga-na = dug-ga an-na?

še-ir-tab-ba

še-ir-zi Glanz, = *šarišru* und *barišru*, K. 2061 Col. II 3. 4, = *šarišr* IV R 17, 47/48a. še-ir-zi-da glänzend (*namru*), ein Epitheton Ellils, K. 2337, 20/21. Kompositum mit zi(-da)? oder ist da Partizipialendung (vgl. šimbirida)? še-ir-zi an-na-ka Himmelsglanz Cyl. A XXVIII 1. XXVII 10. glänzen. K. 5973, 9: še-ir(sic)-zi = *na-ma-i[u]*; ► še-ir-zi (su) ^dBabar = *šarišr* ^dSamsi K. 4898 Obv. 7/8.

I. **šem**, **šim** wohlriechende Pflanze, Gewurzkraut u. dgl. (riku). S^b 1 Ass.: **še-im** = *ri-ku*. Vgl. 38129 Col. I 46. šem **ge-a** = *ri-ki* K. 4813, 39/40. Ohne Übersetzung K. 2770, 36. ú-šem (oder ú-šem?) = *ta-ba-ku*, *urkitum* II R 41 Nr. 2, 3. 4, = *urkitile* (Kräuter) VR 50, 29/30b. ► K. 4931 Obv. 7/8. ú-šem edin-na = *urkit šrim* 82, 5—22, 1048 Obv. 26.

šem-li Pinie (*burāšu*) K. 4813, 39/40. Vgl. K. 4346 Col. II 2. 4. giš-li und g̃šem-li = *burāšu*.

šem-lú-lú = *ku-ku-ru* K. 4813, 39/40.

šembirida (d. i. šem-bir-edu? für eda s. Gramm. § 125) ein aromatisches Bergkraut, *ninu* 38120 Col. III 28 (Ú.KÚR.RA^u, šem-bi-ri-da); ebenso, doch ohne Glosse, K. 197 Col. II 24.

K. 4174 Col. I 1: U.KÚR.RA^{šar} (še-mi-ri-da); akkad. Äquivalent fehlt.

šemesal = *ši-mes-ka-lu-u* S^b 1 Ass. (ši-^šem-še-al) Vgl. K. 4346 Col. II 1: šem-mes-li = *ši-mes-ša-lu-u*.

šemmu = *pil-lu-uk-ku* S^b 1 Ass. (pil-^šem-mu-ug). Zum Ideogramm vgl. nug. Vgl. K. 4346 Col. II 9, 10: ^šem-mug und ^šem-bal = *pil-lu-uk-ku*.

II. **šem** = *halhallatu* S^b 258 (še-im). Gemass ► K. 4620, 12 *halhallati u manzi* ein Musikinstrument?

šembi = *e-ku-u* S^b 1 Ass. (še-^šem-bi).

I. **šen** hell, glanzend (*ellu*) Ass. 523 Col. IV 66 (še-en), šen-šen-na hell, glanzend (*ebbu*), von Wassern, VR 51, 37 b. VR 26 Nr. 2 Col. IV 14: ^{gi}tir šen-šen-na = *kištu ebbitum*. ► ša-šen-na-ni sein reines Herz (*libbašu ebbu*) IV R 21* Nr. 2 Obv. 6/7; šen wirklich  geschrieben?

II. **šen** = *shatum* 4770 Col. I 10 (še-en), še-en.

šen-šen (sin-sin?) Kampf (*kablu*). šen-šen sag-ge-a = *kablu la mak-ri* unwiderstehbarer Kampf K. 4323 Col. I 21. šen-šen(-na) = *kibalsu* DT 45 Rev. 6/7; K. 3658 Rev. 11. [mē] šen-šen-na = *gablam u tahazam* 90842 Col. I 17. ► mē šen-šen-na = *ina kablim u tahazi* Rm. 272 Rev. 6/7.

šennu Ea-Priester (*enu ſa Ea*) 82, 8–16, 1 Col. I 7, erganzt (še-en-nu). Vgl. K. 4386 Col. I 14: ebendieses Ideogramm (še-en-nu) =  ſa.

šennur = *sal-lu-rum* S^b 1 Ass. (še-en-nu-ur); S^b 1 V 31 hier-nach zu ergänzen. Folgt auf , dessen Reduplikation  darstellt.

I. **šeš** Bruder (*ahu*) S^b 279 (še-^šes), ši-eš).

nam-šeš Bruderschaft (*ahhûtu*) II R 33 Nr. 2, 8.

II. **šeš** einreiben, salben (*pašašu*) S^b 1 III 18 (še-^šes), še-es). Ost. **i-šeš** und **i-ba-šeš** (= *piššatum*) s. u. III. 1.

III. **šeš** weinen (*bakū*) Ass. 3024 Col. I 7 (še-^šes), še-eš). šeš-šeš Ideogrammverwechselung. Var. šeš-gal weinen machen Šurpu VII Obv. 11 12. ir-ra ., šeš-šeš Tränen weinen (*bakū*) K. 4899, 11 12. ► IV R 16, 6/61 a, ► ir ., šeš-šeš (= *bakū*) Fragm. Rass. (79, 7–8). VAT 56 Obv. 35/36. Vgl. K. 2022 Col. II 40–42:  – *bakū*, šeš-^š – *dimmatu*, šeš-šeš = *damāmu*. – Vielleicht gehört hierher

še...gin urspr. Weinen fliessen machen? in Weinen vergehen? wehklagen, jammern (*damāmu*) K. 4899, 3/4, wofür text K. 4934, 7/8: ir...gin. ► **še...gin** = *damāmu* SBH Nr. 4, 56/57, 58/59 vgl. VAT 427 Obv. 7, 8. DT 67 Rev. 25/26.

IV. **šeš** 1) bitter sein, bitter. K. 2057 Col. IV 31: **šeš** = *marru*, Vgl. ze Galle. 93060, 4: **šeš** = *marru* (opp. *zag-ga*, *dúg-ga*). a-**šeš** bittere Wasser (nicht *mē limniiti!*) opp. a-*dúg(-ga)* K. 2355 Col. V 63 64. 2) ein best. Vogel (*marratum*), *issûr tu-ba-ki ki* K. 4206 Rev. II 13 (图 13 (ii-e)) 號 13) nebst Duplikaten.

ságār-šeš = *idrânu* s. u. **ságār**.

še-šeš (hierher gehörig?) = **šegešu** K. 3169, 129. VR 26 Nr. 2 Col. I 31: *gi-še-šeš* = *ša-aš-šu-gu*.

I. **šu** (图 1) bedecken, überwältigen u. dgl. K. 4151 Obv. 18: 图 (šu-u) = *katâmu*. 1) bedecken. Vgl. **sag-šu** Kopfbedeckung (s. u. I. **sag A**) sowie *giš-ku-geštu* **šu(-a)** d. i. Gehör-bedeckt bezw. verschlossen = taub (s. u. **geštu**). **šu-šu** bedecken, verschliessen (*katâmu*) K. 3586, 78 79. 2) überwältigen, niederwerfen. K. 4151 Obv. 17: 图 (šu-u) = *sahâpu*. **šu-šu** = *sahâpu* ► K. 4980 Col. I 15/16 vgl. 18, = *suhhupu* IV R 21(B) Rev. 18/19. **šu-a** (Part.) = **ša ... isáhapu** (von Ninibs **šuškal**) K. 133 Obv. 7/8. Auch 图 geschrieben, vgl. das Ideogramm 图 und s. zu IV. **du**, IV. **ru** niederwerfen. 3) untergehen, von der Sonne, Sonnenuntergang. 80, 7—19, 192 Col. IV 2: ^dBabar **šu-a** = *erêb u Šamši*. S. auch unten **giš-šu**. Auch 图 geschrieben. 92693 Col. II 4. 5: 图 (šu-u) = *erêbu ša Šamši* bezw. *ûmi*. Ass. 523 Col. II 64: 图 (šu-u) = *erêbu*. Und vgl. **ušu** (u. I. **ud**, u Tag).

šus (unvollständig reduplizierte Wurzel wie **gig**) 1) bedecken, verfinstern, umwölken, s. unten **ud-šu-uš**. 2) niederwerfen (*sahâpu*) Ass. 523 Col. II 65 (图, šu-uš). S. auch unten **šušgal**, **šuškal**. 3) Sonnenuntergang (*erêbu ša Šamši*) 92693 Col. II 9 (图, šu-uš).

gi-šu-a (rohrbedeckt i. S. v. im Rohr versteckt?) Vogelnest (*hišu*) K. 197 Col. II 7. 8; 38120 Col. III 9. 10. Syn. **gi-ka-šer** (s. u. **šer**).

giš-šu Sonnenuntergang (*erêbu ša Šamši*) K. 2056; K. 2057 Col. I 16. Vgl. III b. **giš** Sonne.

ud-šu-uš = *ûmu uppûtum* K. 2507 Col. II 65 66. **ud-šu-uš-ta** Finsternis (*daummata*) K. 2375 Col. I 6. 8; für ta s. d. Ein ganz anderes Kompositum liegt vor in 图 -šu-uš = *û-ma* „einen Tag“ K. 2355 Col. V 34|35—40 41; K. 2507 Col. I 58—61 (ohne Übersetzung), wechselnd mit 图 = *û-ma* K. 246 Col. II 16—19; desgl. in 图 -šu-uš-e = *ûnišam* „täglich“ K. 3444 Obv. 7 8, o 10. Das erstere **ušuš** möchte ich als **u-ušu-š** „für Einen Tag“ deuten, das letztere als **u-ušu-uše** „einen und noch einen Tag“ (**u-ušuše**, **ušuše**). Vgl. I. **ušu(m)**. 图

ud šu-uš-nu-ub-bu-i = *ûmu la pa-du-u* schonungsloser Sturm K. 247 Col. III 5. Vgl. u. **uš-kú** freigeben.

sus-gal grosses Netz. $\text{~sus-} \times \text{-gal ne-sus-}$ das grosse Netz warf dannieder. Ein kegel Entemena's 29. $\text{~sus-gal-ni u-ni-suš}$ sein Ningirsu's) grosses Netz werfe ihm nieder Z. 21 of. ► $\text{~su-uš-gal} = \text{shuru}$ K. 4980 Col. I 15. 16.

sus-kal mächtiges Netz. $\text{~su-uš-kal} = \text{su-uš-kal}$ meiner, Ninibs, Schlacht IV R. 10 Nr. 2 Rev. 34. $\text{~su-uš-kal-bi} = \text{suskal-lu}$ Ninib. K. 133 Obv. 78. $\text{~su-uš-kal} = \text{suskallum}$ Volk. Konst. Syn. ~gar-gar-ra

II. **su** Men. c. Masse, Gesamtheit (*kisatum*) S. 220 L. su-u. Auch ~ geschrieben, 92603 Col. I 44; $\text{~su-u} = \text{kisatum}$. Syn. II. **ub**, **u**.

III. **šu** und **šus** — $\text{~} \times \text{~}$ und $\text{~} \times \text{~}$ 38128 Col. IV 11, 12 $\text{~} \times \text{~}$, su-u und su-us, Sm. 465 Col. III 15ff. $\text{~} \times \text{~}$ und $\text{~} \times \text{~}$ (beide: šu-u — *ukumar* odas eingefügte ~ hat den Namen *su-u sa-a-rn*).

su $\text{~} \times \text{~}$ s. auch u. sušru.

IV. **šú** $\text{~} \times \text{~}$ 1. Hand (*gatum, kutt*) S. 23. $\text{~} \times \text{~}$, šú-u .. ► **su** — *káti* VAT 555 Rev. 20. S. auch für su Hand, Hände u. I. laḡ, laḡ, desgl. u. VI. sīg. ► šú || *me/i-ri* Fuss s. u. II. gír. šú-gir Hände und Füsse s. u. II. lal binden. a-su-gir (Arm, Hand und Fuss) Gliedmassen (*mešrēti*) s. u. III. á. *gisgizal* bzw. *gisda*, *gisšu-a*, *gisba*, *gis* oder *kus-tún* šú d. i. *ka-ti* s. u. den 1. Wortbestandteilen. Die zahlreichen, mit šú Hand gebildeten Verbalkomposita: šú-tag berühren, šú..gíd (eig. die Hand lang machen, zulangen) greifen; á šú-lal-lal (II. lal), šú-tu-tu an sich reissen, šú-te-gá, šú-ti nehmen (siehe u. tug und II. ti), šú-si-ma, šú-dú bzw. dù in der Hand halten, tragen usw. (II. dù), šú-dú vollführen (I. dur), šú-su-ub einsammeln, die Brust šu-rasra bzw. šú-ge-ge, šú-gul-la, šú-dul-la schlagen, šú-tag .. dugi schmücken, šú-laḡ waschen (I. laḡ), šú-si(g) zerreißen, wegreißen (II. sig), šú..mu-mú (s. u. VII. mu), šú-ge urspr. *referre* (I. ge), u. a. m. s. u. diesen Verbis. Ebenso einige Kampfsituationen, in denen die Bed. von šú (Hand, mit der Hand noch weniger klar ist, z. B. šu-ur VI. ur); šú-dag - dag, gleichbedeutend mit einfaches I. dag — *rapidi*; šú..da-ri neben da-ri hinwerfen (IV. ri), á šú-lál (I. lal A). 2) Macht, Gewalt. šu-su gar-gar unterwerfen Cyl. B VII 10. šu-an-na-ge (Adj., Gramm. § 63, c. hochmächtig) *ta-enak šu-saká* K. 2507 Col. IV 10. 11. 12. 13. 14. Handlung, handeln. K. 4315, 7: su — *gimillu*. Ass. 4531 Col. II. su — *gimillu* und *gamilum*. Gleichbedeutend šú-gar (siehe unten). Auch prägnant: Gottat, Schenkung. So K. 4315, 14. šú nam-tin-la (d. i. nam-tila) = *gimillu balati*. Ferner Z. 12: šú ud-sai-ud-da = *anatum* Hilfe (s. u. I. sud).

• **sa šú** (eig. Handnetz) = *tēšū*, Synn. *sa-tur* (kleines Netz) und
giš **sa šú-ür-ra**; s. u. I. **sa** bzw. VI. **ür**.

šú-si Finger, **šú-si-tur** kleiner Finger s. u. I. **si** B Horn.

šú-ta-kar-dág (eig. aus der Hand zu entfliehen helfen) retten s. u.
II. **kar**. **šú-ta-gur-gur** auf und davon laufen(?) s. u. X. **gur**.

šú-ǵa-za . . **da-gar** s. u. **ǵa-za**.

šú-nu-tug = *amū* 38120 Col. I 47. Vgl. **hemē** bzw. **sag-das-**
nu-tug, desgl. **á-kal-nu-tug**.

šú-ǵa Fischer s. u. **ǵa** B; was bedeutet hier **šú**?

šú-gal-an-zu (eig. weise an Hand, Handfertigkeit?) Töpfer s. u. zu

šú-deš (Riegel *médilum*) 287 Col. VI 4. = *médilu*, *midil* K. 2507 Col. I 29 31. IV R 17, 7 8a. In den Emesal-Texten oft
giš **šú-di-es** geschrieben, z. B. VAT 617 Col. III 35. 609 Col. III 50
folgt **šéšak-kul**.

šú-ge dass. (*napraku*) 287 Col. VI 5. Vgl. die Glossen **šú-ge**
und **šú-ge** zu **šú-[]** K. 8286. Dieser Wechsel von **ge** und
deš (), beide 1. bedeutend (s. Gramm. § 86), lehrt im Verein
mit der Schreibung (), dass beide Synonyme in ihrem 2. Bestand-
teil das Zahlwort „eins“ enthalten. Vgl. **saǵab** und **šakil**.

šú-gar handeln, Handlung (wie **šu**). K. 4315, 8: **šú-gar** = *gamālu*.
Z. 10: **šú-gar-ra** **gó** = *gimillu šakānu*. Ass. 4531 Col. II: **šú-**
gar = *gimillu* und *gamālum*; ebenda **šú-gá-gá** = *gamilum*.
dem Hause (-**šú**)**šú-gá-gá** wohltun o. ä. Cyl. B V 11.

šú-gar ge (eig. Tun zurückgeben) vergelten. K. 4315, 9: **šú-**
gar ge = *gimillu turru*. Wenn in Ass. 4531 Col. II **šú-**
gar ge durch *gimillu* und *gamālum* wiedergegeben wird,
so scheinen diese assyr. Wörter in der prägnanten Bed.
„Vergeltung, vergelten“ gefasst zu sein.

giš **šu-a** = *littum* K. 4338a Col. II 62. Z. 64 65: giš **šu-a** **šú** bzw.
šú-i = „*ka-ti* bzw. *gallabi*.

šú-i = *gal-l[a-bu]* K. 4580 Rev. 8. 28 oder *pit-tun* () **šú-i** =
takaltum gal-la-hi K. 4338a Col. I 30; VR 27 Nr. 1. 4 c. d. giš **ba**
bzw. giš **da** bzw. giš **šu-a** **šú-i** = *suppinnu* bzw. *pitnu* bzw.
littum gal-la-bi K. 4338a Col. I 37. 62. II 65.

gir šú-i = *naglabu* K. 5 Col. III 36. K. 4580 Rev. 6.

I. **šub** urspr. wohl 1. wenden, umwenden, *lapatu* und eins mit ► **še-ib**,
s. d.). K. 4386 Col. I 52: *šabu* (*sa-abu*) **ba** = *lapitum ša ittē* (Asphalt,
Zeichen III. esir). K. 4341 Col. II 28: **šub-ba** = *abiku*. Dann
(wie I. **guri**) 2. umwerfen, niederwerfen, werfen. K. 3580, 80 vgl. 91
(**šub**, folgt **bu**, ohne Übersetzung). ► **Nibri**, **Ekur**, **Zimbir** etc.
na-an-šub-bi wirft nicht nieder, stürzt nicht VAT 1338 Col. III 13ff.;
VAT 1438 Rev. **é-šub-ba** das eingerissene Haus, die Ruine

mu-nádi K. 550, 680a. Auch abgeblasst wie *nádi*. 3) gründen; legen, tun, geben u. dgl. ►zag mu-un-sub-ba — *mušašidu* *alidu* IV R 9, 30/31a. ein Ziegel nu-sub war nicht gelegt (*ul nádi*) 82, 5—22, 1048 Obv. 3. Vgl. I. ru, und siehe unten die Wurzelerweiterung dan-sub sowie sub-sub-bu, im kisib-sub-ba.

da-an-sub Wurzelerweiterung: 1) in Verb. mit Obj. izi: Feuer anlegen (*ilatam nádi*) ►K. 4608 Rev. 78. 2) jem. (Dat.) etw. da-an-sub beiseite tun d. i. entzichen? VR 50, 52/53 b (Gramm. § 184, d, 3).

nam-sub (Geschickswendung?) Beschworung (*síptum*, *sípat*) K. 2375 Col. II 25/26. K. 3169, 79. 86/87. K. 2406, 302/303, und oft.

an-ta-sub-ba = *míktum* s. u. an-ta (I. an).

ka-ta-sub-ba = *míkit pi* 38120; K. 244 Col. I 13.

gú-sub-ba s. u. I. gú Nacken; Syn. gu-ku-gar (I. ku und sub, beide = *nádi*).

á-úr-sub-sub die Glieder hinwerfen, *sapiku* (eig. hingiessen) *sa mes-re-tti* K. 4876 Obv. 4. Syn. á-úr bur-bur (die Glieder völlig auflösen).

sub-sub-bu Omen, Vorzeichen (*tértum*) K. 49 Col. I 21. K. 4243 Col. III 31.

im **kisib-sub-ba** u. a. (eig. einer Tontafel ein Siegel antun) siegeln u. kisib.

Velleicht darf hierher auch gestellt werden

giš-sub-ba Teil, Vermögen u. a. (*iš-ku*), wenn als Grundbed. „Loos“ (eig. hingeworfenes Holz) anzunehmen ist. Ein anderes giš-*ku*, nämlich „Bogen“, gehört möglicherweise zu II. rú aufstemmen, aufrichten. K. 4315, 16; giš-sub-ba — *is-ku* (Rm.-Duplikat: *iš-ku*, folgend auf *gála* Teil *attum*). K. 214 Col. III 22, 23; **giš-sub** = *iš-ku*, **giš-sub** ► = *išku limmu*.

II. **sub**. K. 4361 Col. I 15. ubur (§ 11 C 100) — *parásu sa tulé* (weibliche Brust). Noch ebenso unklar wie das sub in dem akkad. Satzchen „im Himmel wird Gewolk SUD SUB.SUB“, mit der beigefügten Erklärung: *šú-ub* — *du-su-u* Sm. 9.

III. **súb** (§ 11) 1) huldigen (vgl. I. su-ub); Huldigung. ►súb-bi.., mū jemandem (Dativ) huldigen Sm. 873 (Übersetzung frei: *ina ikribi aliktu*). súb-bi.., da-an-mu-mu dass. (*karábu*) IV R 17, 13/14a. Frgm. R Col. II 12: lu *šú-ub* — *karábu*. Daher a) segnen; Segen. súb-bi.., sub — *ikribi*.., *karábu* einen Segen (des Lebens) jemandem (Infix *náni*) erteilen 33534, 14/15. b) beten; Gebet. súb-bi | zur-ra Cyl. A XIII 29. súb-bi Cyl. B IV 22. Bezeichnete das aus sa „Hand“ und dug „machen“ zusammen-

gesetzte Schriftzeichen ursprünglich den Gestus des Huldigens wie des Segnens? — Vielleicht gehört hierher, mit phonetischer Schreibung von šúb:

► šá-šú-bu - - *suppū* Gebet, Flehen K. 4933 Rev. 11 12 (šá-šú-bu-bi sein Gebet).

IV. šùb (šú-^ub) 1) glänzend u. dgl. Das Schriftzeichen, aus za (s. II. zà) und mûš Aussehen, zîmu (s. II. mûš) zusammengesetzt, bedeutet „glänzend von äusserer Erscheinung“. ► i-de-šub VAT 611 Col. VI 32. id (šú-ba) šú-^ub = nár ii Dûz K. 4337 Col. III 12. du (šú-^ub)-šub-[ba] glänzende Wohnung ► VAT 6085 Obv. 6 („ein Herr von —“ heisst Tammuz), wechselt mit du-šú-^ub-bi'a ► VAT 1412 Rev. 5 b. ► K. 4950 Obv. 3 und beweist für šú-^ub die Aussprache šub bzw. sub (s. sub Hirt). 2) ein best. Edelstein: nà bzw. ná šub 32582 Obv. 21 ff. (ná šú-^ub, šú-ba); von den hier angeführten sechs akkadischen Äquivalenten sind nur spärliche Reste erhalten. Ein Dupl. Ass. nennt für ná šub (Glosse šú-ba) die Äquivalente: šubû, ramku, bi-it-ra-nu, ellu, ebbu, namru, ed-lu u. a. K. 2055 Col. IV 1: [ná] šùb = šú-bu-u. Auch ohne ná (also Determinativ?): šùb = šubî Sm. 954 Obv. 19 20. ná šub = aban nisikti der Edelstein *zur' ēṣoziyār'*, gefolgt von der erklärenden(?) Apposition *elmēšu*, K. 4624 Col. VI 69. Infolge dessen šùb auch für „Edelstein“ überhaupt gebraucht: ná šùb-gal-gal-la = šú-bu-ú rabûti ebenda Z. 15/16.

šubur (subur) s. u. subar

šuku, šug Kost, Zehrung, Unterhalt (*ku rummatu*) K. 4422, 6 (šú-^uk, šú-ku); Z. 7. 8 šuku des Hauses, des Gesindes besonders aufgeführt. Allgemeinerer Bed. als še-ba = ipru. S^b 1 Ass.: šú-^uug (šú-ug) = kurummatum. 38181 Rev. wird die Glosse zu šú-^uug = kurummatum hiernach zu ergänzen sein. Vgl. auch I. pad. šug = kurummati um K. 2507 Col. I 46 47. šug ġe-a - kurummatu Reisezehrung 55473 Col. IV 9/10.

► šug-ma (urspr. beköstigen? ► ma Hilfszeitwort „machen“ = ga? s. u. I. mar), dass. ► šug-ma-mu meine Kost (*kur-ma-ti*) K. 4931 Obv. 19/20.

šukkal s. sukal.

šú-deš, ► šú-di-eš Riegel s. u. IV. šú.

šudul Joch. Zur Lesung šú-dul des Ideogramms šú-^udul s. K. 4151 Rev. 28. 30. gud-šudul-la Zugochse St. F 47. Wechselnd mit šudun (s. d.).

šudin ein Teil des Wagens (*suttinnu*). 287 Col. I 8 + babyl. Vokabularexzerpt: g̃šú-ud-din gigir = su-ut-tin-nu (oder dd?).

sudun Joch *šuru* S⁰ 43 (§ 17), *su-du-un*. Vgl. K. 4151 Rev. 32, 34. ► 287 Col. I 6. *su-dun* *gigir* (Joch des Wagens) = *niru*, Z. 7; *šuru* *su-dun* *gigir* = *mitbat niru* (Pflock des Joches). Gleichbedeutend *su-dul* (s. d.).

► **su-dun-ma-al** in das Joch spannen *ma-niru samidu* K. 4005 Obv. 12/13

I. **sur** a) regnen *zu zu* S⁰ 1 Ass. (§ 7), *su-ur*; b) kausativ: regnen lassen, sich ergießen lassen. *sur-sur-ra* = *muša-nin* (seit Blut) K. 2507 Col. IV 26/27.

II. **sur** = *za-ha-sum* S⁰ 1 Ass. (§ 7), *su-ur*. Frgm. R und Vok. Ass.: *ni-sur* = *zi-ha-ta*, *zegestin sur-ra* = *zihit karani*. Vielleicht hierher gehörig *sun a-sur-ra* = *russabu*, *rissatum*, s. u. I. sun. Vielleicht auch *a-sur-ra* Urin in *dug a-sur-ra* = *karpat sinati* VR 42 Nr. 1 Obv. 21 sowie *ir-sur-ra* (d. i. Tranenerguss) K. 3153 Obv. 7 56 (*it-tu-fa*). Vgl. auch *kaš sur-ra* = *si-ka-rn ma-zu-n* K. 4011, 89 sowie Frgm. R Col. II 23; *kaš sur-ra* = *me-zu*.

III. **sur** = *zi-ri-ru-nu* S⁰ 1 Ass. (§ 7), *su-ur*. *sur-sur* = *sarāru* (med. u. K. 3580, 5859) gleich einem Stern des Himmels *sur-sur-ra* = *isarrur* K. 3169, 11/12. *a-sur-ra* = *mē sarrūti* (des Gottes Ea) K. 3580, 23/24.

IV. **sur** zornig (*ezzi*) S⁰ 1 IV 44 (§ 17), *su-ur*. *sur-ra* = *e-su* ► K. 5137 (Obv.), 12. = *samrūti* (Plur.) IV R 24 Nr. 1 Obv. 33/34. zornen (*ezzi*) K. 4014 Obv. 11/12, 15/16. Vgl. auch VI. sur.

sur-bi Adv. zornig (*ezzi*) K. 2406, 31 32, 73/74, 148/149.

surim = *ku-ku-nu* *ra-uh-ti-ju* 38128 Col. IV 18 (§ 17), *su-ri-im*. Vgl. marun.

I. **šurin** ein Insekt *casira* K. 71 A Col. IV 20 (§ 17), *su-ri-in*. Ebenso wohl Vok. Ass. Vgl. *kisim*, *zibin*, *šarin*.

II. **šurin** tonerner Ofen. VR 42 Nr. 1 Obv. 27, 28: *su-rin-na* = *tinuru*, *tu-rin-na-lag* = *mittalliku*. Syn. ulal, und beachte *tinindu* § 2.

suruz ges hrieben *su-ru-uz*, brennen (*kababu*) K. 4362 Col. II 5, (*šababu*) Z. 12, (*kubbubu*) K. 4361 Col. I 6, (*šamū*) K. 4324, 25. Km. 344 Obv. *su-ru-[uz]* = [*kababu*], Rev. *su-jru-uz* = *sa[babu]*. Doppelat von K. 4362. K. 5316, 5: *su-ru-uz-a* = *hamatu sa* (i. S. v.) *kababi*. Vgl. *šuguz*.

sur-man Zypresse (Turmfeuer). VR 26 Nr. 2 Col. IV 17: *tir su-sur-man* = *kiltu turmlu*.

sum schlachten (*tabihu*) S⁰ 1 Ass. (§ 7), *su-um*; vgl. 38129 Col. I 54. *sum* (folgt *ma*) = *tabihu* K. 65 Col. I 9/10. *sum* (folgt *mu*) = *tabihu* ► K. 3444 Obv. 26/27, = *tabihu* (hier i. S. v.): den Hals „durchschneiden“ K. 3586, 68, = *tabihu* schlachten K. 2435, 127/128.

giš .. šum dass. giš-ne-šum er schlachtete (einen Stier usw.), Cyl. B
XVIII 19.

šumunda Pflanze *šumuttum* K. 4174 Col. I 5  *šumuttum*, su-mu-dai. Hiernach ist das Ideogramm von *šumuttum* K. 197 Col. IV 23; 38120 Col. IV 40 richtig zu stellen.

šú-ǵa Fischer s. u. ǵa B.

šugub = *šuhuppatum* S^b 44 (§ 51-52), *sú-gü-ub*, K. 4151 Rev. bot wenigstens 14 akkadische Äquivalente dieses *šugub*. Andere sumerische Äquivalente waren gemäss ebendiesem Fragment *su-gul*, *i-si* und *su-ul* (§ 7). Ass. 523 Col. IV 30 f.: (§ 51-52) (*su-gu-ub*) = *ka-ba-su*, [*šuhu*]ppatu.

šuguz, geschrieben šú-ǵu-uz, = šamū i. S. v. brennen (šamū ša šababi) K. 2041 Col. III 14. K. 4361 Col. I 5: šú-ǵu-uz = šummu. 38120 Col. IV 2; K. 197 Col. III 41: izi šú-ǵu-uz; das akkadische Äquivalent (jedenfalls von einem St. *kamu* oder *kamū*) fehlt, es folgt *kummu*. Vgl. *šuruz*. K. 4324, 27: .. zag-dib(?) izi-ta šú-ǵu-uz-za-am = *imitta*

še šú(?)-ǵu-uz = *šumamatum* K. 272, 2 + Vok. Konst.

suzbu s. suzbu.

šuš s. u. I. šu bedecken; niederwerfen.

I. **šušuru**, geschrieben šu-šu-ru, bedecken, überwältigen (*katamu*) 80, 7—19, 192 Col. IV 12. Sm. 6 Obv. 18: [ud šu?]-šu-ru = *ud-du-pu ſa umi*. an šu-šu-ru — *šamū uppūti u* K. 2869, 11; Var. an šu-šu-uš-ru (verlässig?). Gleichbedeutend šu-uš, s. u.
 I. šu (ud-šu-uš). Vgl. auch K. 2044 Col. III 7, 8: 𠂔𠂔-ru d. i. šu-šu-ru = *ni-id ... und sa-pa-a-nu?*.

da-šušuru (Wurzelerweiterung) in etw. hineinschlüpfen, hineingehen
zur Bed. vgl. *halipu* - dan-gigri). ► ba-da-šu-šu-ru - iterub
K. 4614 Obv. 23/24.

II. **šušuru**, geschrieben šu-šu-ru, und **šú-uš-ri** zerbrechen (purruru K. 3586, 6263; gé-en-šú-uš-ri-e-ne = liparrirù, 92693 Col. II 2, 3; (šú-u)s. v. a. sag 〈〈-ru d. i. doch wohl šu-šu-ru = kakkađu huppu bzw. purruru. Ebenso ist VR 42 Nr. 1 Rev. 24: dug 〈〈-ru gewiss dug šu-šu-ru zu lesen und als „zerbrochenes Tongefass“ zu deuten. Vielleicht eins (vgl. sig zerschlagen und sig Leid) mit **šú-uš-ru** in Leid bringen (uššušu) K. 4386 Col. II 48; vgl. Z. 49: ši-mu ba-šú-uš-ru = napištì uššušat.

Col. III 14. ud „Sturm, Wetter“?

Zusatzbemerkungen.

A

- I. **a** B. a-mu ach hilf mir! (*a-hu-lap-ta*) Sm. 670, 89, 10 11 (nicht ▶).
a-am. Zürcher Vok. Obv. 18, 10; *a-am* und *s-a-am* = *adāru*; Syn. *mašša*.
- IV. **áb** Kuh (*šēm* Pl. *šīm*). Vok. Konst.: ga ab-azag-ga = *šib
la-a-ti il-te-te*.
- I. **ag.** etw. zu etw. machen (in-ag-a = *inatū*) s. u. I. gú Bed. 2.
ta-ag (Wurzelerweiterung) austun St. G 25.
sin-ag (Wurzelerweiterung) in sag šer . . sin-ag, viell: sich an etw. (einen Befehl) binden, s. einstweilen u. šer.
- IV. **ág.** ki-ág lieben. na ki-ag-ga bzw. nu ki-ag-ga = *aban rāme* bzw. *la rāme* K. 4396, 14, 15.
- ad** Leichnam (*pigrū*) Ass. 3024 Col. IV (图 3, ad). Das Ideogramm ist aus lu Mensch und 𠂔 d. i. IV. us tot zusammengesetzt.
- adagur** ein kleines Rauchgefass aus Ton. VR 42 Nr. 1 Rev. 18: *sa-da-gur* = *adaguru*. Syn. *dūg-banda* (s. u. II. banda 图 2).
- á-dam** Lebewesen (*namma(sū)* 82, 5—22, 1048 Obv. 5 (vgl. Z. 38).
- arada** (geschrieben 𠂔-𠂔-دا-) ein Vogel namens *katimuttum* syn. *erullu* K. 4206 Rev. (?) 9.
- ammam**. geschrieben 𠂔-ام-ما-ام, ein best. Tongefass (*ammammu*) K. 242 Col. IV 25, vgl. K. 152 Col. I 65.
- azag.** ka-azag-gál (d. i. wohl: rein sciend oder reinigend an Mund) — *alipū* Beschworer Vok. Ass. (zweimal). Auch als Lehnwort in das Akkadische übergegangen (s. ebendort).
- V. **ás** einer, eine.
- ás-ás** auch i. S. v. einer und noch einer d. i. beide oder mehrere, zuweilen als Dual- und Pluralbezeichnung dienend. Für den Dual vgl. igi-áš-ás (ebenso wie igi-tab) — *i-na-an* Zürcher Vok. Col. IV 17, 18. Für den Plural: ma-áš-ás die Lander (s. u. II. ғuš), sil-áš-ás die Strassen, *sūkātu* (s. u. II. sil), dingir-áš-ás die Gotter (in der sumer. Version der Sargon-Backsteine vom Vorhof des Asurtempels in Assur, akkad. *ilāni*). An letzterer Stelle 𠂔 geschrieben, woraus sich der akkadische Gebrauch

von **še** (scheinbar *hal*) als Pluralbezeichnung erklärt. — Ob IV R 13 Nr. 2, 34: dingir **še-e-ne** als dingir-áš-áš-e-ne zu fassen und „alle einzelnen Gotter“, „die Gotter einer wie der andere“ zu übersetzen sei, bleibt dahingestellt. Die akkad. Übersetzung, die **še** in der Bed. von **tab** oder **man** zu nehmen scheint, ist zum mindesten ungenau, denn von *talimûka* steht nichts im Sumerischen.

áš-e-es in áš-e-es mu digir- bzw. lugal-bi in-pa-de-es d. i. doch wohl: gegenseitig (jeder für sich, einzeln) schwuren sie beim Namen ihres Gottes bzw. Königs K. 4317 Obv. 1. 3 (statt der akkad. Übersetzung *ṣa* möchte mir *ahameš* richtiger erscheinen).

I

ibira. Frgm. R Col. III, ein Duplikat jenes Vok. Ass., das zum Ideogr. für *tam-ka-ru*: **ti-bi-ra** die Glosse *ti-bi-ra* fügt, bietet an gleicher Stelle (wodurch die Verwirrung noch grösser wird): **ti-bi-ra** (*ti-bi-ra*) = **ti-bi-ra** d. i. *tamkarni*. Das Ideogr. **gurgurru** bed. sonst *gurgurru* Metallarbeiter (s. HWB).

igi = *i-nim* Auge s. auch u. *ki-ta* (I. kin, ki).

I. **id**, i Fluss. Dupl. Ass. zu 32582 Rev. 26–29: **id** (i), **id** ohne oder mit **id** bzw. **id**, sämtlich zu lesen i-id, = *nâru*.

II. **id** (aus i . . di, s. u. II. i, ?) wehklagen (*nâku*). Sa VI 43: **id** = *na-a-ku*, in Zusammenhalt mit den Unterschriften von 92693, 93035, 92692 bzw. 93037, 92691, 38120, 47760, 93038, wo diese 1. Zeile einer Tafelserie lautet: **id** = *na-a-ka* bzw. *na-a-ku*. Das als Ideogramm dienende a wohl eins mit II. a.

iddir. 32582 Rev. 22, 23: **id** **dir** **id** **dir** (**id**-dir) – *a- . . . ru-k-a-bu*, ergänzt nach einem Dupl. Ass. Vgl. Z. 19, wo eben dieses Ideogramm die Glosse ad-dir hat. Fluss (id) bzw. Wasser (a) überschreiten (dir)?

itu i Monat, auch **id**. á-id(-**id**)-da-bi sein Monatslohn (folgt a-ud-da-bi sein Tagelohn) K-Frgm.

ít naher **igi** . . íl. ► i-dé-gúš-a-zu šu-ni-in-il der, den du zornig angeblickt hast (*ṣa ezzis takkilmûšu*) Sm. 306.

illu. 32582 Obv. 40 ff.; Dupl. Ass.: **il-lu** – *il-lu* (Var. *cl-lu*), *ši-ih-lu*(?), *i-nu*, *mi-lu*, *ni-i-lu* (Var. *ni-i'-lu*), *bi-ib-ju*(?), *ilu*, *ii-i-bu*, *ir-su*, *ta-at-tuk-ku*, *si-*, *mu-u dan-nu-uu*, *mu-ū aš-tu-uu*. K. 2057 Col. II 7: **il-lu** (Glosse: *e-la?*) – *mi-hum*. *illu* – *mi-li* Hochwasser wohl auch VR 50, 27/28 a.

III. **ir. er.** lù **ir-ra** s. u. **surru**.

H. im Ton, naher **im-ag-a** Lehmbau i. S. v. Lehmmauer s. HWB u. *pinka*. Vgl. im-du-a (I dug).

imma Durst, auch **imma-ta** (s. u. ta), imma-ta-tug-a-mu-de wenn ich Durst habe K. 2507 Col. I 07, vgl. K. 2355 Col. V 40.

im-zu-ub Erstm R Col. II bietet die Gleichungen: (Z. 31—33) "im-zu-ub, *gub-ba, -al-č'-de = māk-hu-n, Z. 34) gēme al-č'-de = māk-hu-n, Z. 35) "im-zu-ub = a-ab-bu, (Z. 36) gēme al-č'-de = a-ab-bu-n" K. 4328 Col. I 21; "im-zu-ub = a-ab-bu-n"

inim Die Vermutung, dass 38126 Col. I 30 die Glosse nur verschentlich i statt i-nim laute, wird durch ein Dupl. Ass. als richtig erwiesen.

inim-gál-la Klage (*pugorū, rugumni*) K. 4317 Oby. 5—6, 11—13.

ingar K. 64 Col. II 7 ē-ingar sir-ra = mašiū ſa igari. Vgl. auch u. H. diri(g). **ingar = igari** auch K. 5009, 45.

I. izi A. Feuer, ka izi = hamitu ſa wāti s. u. ka = izi-sig-ga s. u. II a. sig.

H. izi. Die schlechte Schreibung iz-zi auch K. 246 Col. II 56f.; iz-zi sag-ba-ge an seine (des Bettles) Kopflehne. Übersetzung frei: *fitum u. amata*.

E

edakúa Ass. 3024 Col. III 20:  mit eingefugtem a-da-ǵa (e-da-ku-ia) = si-hi-il nūni; 38128 Col. III 37: (e-da-ku-u-a).

el  ú-el (des Berges) ein wohlriechendes Holz Cyl. A VIII 10.

erim erim-du-e der böse Wandelnde (opp. zi-du-e) Cyl. B VI 12. Beachte **rim**.

eze Lamm (*immeru*) Ass. 3024 Col. IV (1. Bild, e-zé). Syn. udu.

ezen Mit e-ze-en = *tumnu* wechselt die Aussprache i-zu-un, weshalb für  S. VI 22—24 die beiden Zeichennamen *ezenu* und *tumnu* bezeugt sind. ezen = *tumnu* auch IV R 23 Nr. 2 Oby. 12.

esig, naher **ná-esi** = *u-ni-u* K. 113 Rev. 2324. Auch K. 2805 (*u-ñi-u*).

H. esir Auch ohne  ist  (e-s-i-ir) = *ittu*, *kupru* und *u-su-*
it-tu *ku-pu* 38128 Col. III 23. Ass. 3024 Col. III 17:  (e-si-ir) = *it-fu*, Z. 18: gleiches Ideogramm, doch mit eingefugtem  (e-sir-(e-)) = *ku-up-ru*. Für das Ideogramm  auch *kunia*.  d. i. esir = *it-ta-a* K. 2406, 304 305. Ein Syn. von e-ir (= *ut-dü-e*) lautete gemäss S. 1 Col. III 1 auf ar aus.

esemen. Das dort erwähnte L.NL.DI auch phonetisch gelesen (di = dug), daher Vok. Ass.: e-ne-dug = *me-lu-lum*, *sa-a-rum*,

ra-a-šu, e-ne-dug-dug — me-lu-lu. (Folgt *e-ne-sud-ud* — *hi-lu-u* und *ri-it-hu-u*). Frgm. R Col. III: *e-ne-dug-dug — mu-um-mi-rum* zwischen *zammirum* Sänger und *rakkidu* Tanzer.

U

- I. **ú** Bed. 1. Frgm. R Col. IV: *ú-a — za-ni-nu* und *e-bi-ru* d. i. *épu* Versorger. Speziell scheint auch der Pflanzen pflegende Gärtner so benannt worden zu sein. Siehe ebenda: *ú-a* und *nu gis-šar* (sonst = *amēl urki* Gärtner) = *nu-ka-ri-bu*. Ist letzteres Wort, auch *nu-ka-rib-bu* geschrieben (V R 16, 72 g. h. 79, 7—8, 253 Col. IV 3, beidemal = *ú-a*), ein Lehnwort aus dem Sumerischen?
- I. **ub** Seite, Himmelsgegend. S. zu IV. *dúg*.
- ub-lil-lá** = *ibratum* K. 64 Col. III 8. K. 4321 Col. I 9: *[u]b-lil-la* = *ibratu* (zwischen *šubtu* und *ni-me-du*).
- I. **ùg** A. Löwe. *zag úg-gá muš-gal* = *emūk la-bi mušgalli* K. 133 Obv. 3/4.
- VII. **ug, uku.** Vok. Ass.: d. i. *uku* = *ni-i-šu*, *uku-gal* = *te-ni-še-e-[tū]*, *uku-lu-a* = Folgen *kalam-ma* und (*gu-u*) = *mātu*.
- uga.** Vierspalt. Vok. Ass.: (ú-ga) = *mi-ik-ru* (migrat). Folgt , , (sämtlich ú-gu) = *mu-uh-hu*.
- III. **ú-gúg** = *urbatu*. *izi ú-gúg tentena* — *išāt ur-ba-te bi-li-ti* DT 59 Rev. 14/15.
- II. **ud** Sturm. ► *ud-dè* Sturm (*úmu*) K. 2875 Obv. 11 12. 16 17. 18 19. 21/22, *ud-da* dass. Z. 3/4. 5/6.
- X. **ur** = *bu-ul-tu* (zeigt sich im Gesicht) K. 133 Rev. 9/10.
- ur.** S. u. *gar*.
- umag** Teich, Sumpf o. ä. 38128 Col. III 9: (ú-maḡ) = *mi-ih-su* und *agammu*; Ass. 3024 Col. III 11: (ú-maḡ) = *me-ih-su*.
- I. **ug** Ungeziefer. *ug-tug-a-mu-dè* wenn ich U. habe, Var. *ug-tag-ga-a-mu-dè* wenn ich mit U. behaftet bin K. 2507 Col. II 1; K. 2355 Col. V 50.
- I. **uzu** als Determinativ vor den einzelnen als Opfer darzubringenden Teilen des Opfertiers K. 4405, 14a—5c.
- II. **usán.** *ki-na-as* (mit dem Epitheton *zaktum*) K. 3153 Obv. (?) 17 18.
- I. **uš**, naher **sag-uš**. Auch mit dem akkad. *mukil reši* verband sich der Begriff der Beständigkeit. Deshalb lesen wir in einem Vok. Ass.: *sag-ǵa-za*, *sag-uš*, *sug-nu-tum-ma* (nicht aufhörend), *sag-nu-tag-ga* (den Kopf nicht wendend), sämtlich = *mu-kil re-ši*.

dussa (Freund) K. 434, 27, 28 (in enger Verbindung mit dem Stamm *jahū*): -us-sa, -us-sa = *u-ta-*

B

ba nigin-na base alles in Stücke reissend *munaššar naphar* K. 2507 Col. I 13, wofür 45744 Z. d. mit dem 2. Partizipium Gramm. § 125 nigin-na bi-e-dē (bēde aus ba-e-de). Auf Stellen wie diese dürfen die Glässen be, bi zu ba Bezug nehmen.

III bal nauer **gù-bal** Uig. R. Col. III: gu-bal-bal = *mu-ta-mu-u*. **balag** ► *balag* = *ba-lag-gu* Sm. 2054 Obv. 17 18. ► *balag-zúr-rata* = *ma ba-lag-gu u ikili* Rm. 2, 151 Rev. 12. ► *balag* *is-ras-gi* = *ba-lag ði-kit* Sm. 2054 Obv. 11 12. *balag* = *ba-lag-gi* und *ba-lag* auch ► Sm. 873 (*ma balag ih u bili*). Zum Ideogramm des Wortes *balag* vgl. *liliz*.

II. bar Seite. Hierher viell. auch gehörig

bar-us (die Seite stützend!) Stock, Stab *parušu*, *hattu*) ► K. 3153 Obv. 9 10.

barag, bàr K. 107 Col. I 16. **bar** = *matnu*; Synn. lugal und dar. Vok. Ass.: **bàr** = *šar-[ru]*. — **bàr** (so zu lesen?) = *ba-ša-mu*. K. 64 Col. I 3. 4: **bàr** *gú-gub-ba* und **bàr** *gú-gar-ra* = *[ša-pitru]* *la ba-ša-mi*. HR 30 Nr. 1 Col. III 2: **bàr** *ki-gub-ba* = *e-lit la-ku-mu*.

bàr-mag = *parammahu* Sm. 1393 (in Verbindung mit *gígu-zA-mag*). K. 133 Obv. 15 16 (in Verb. mit *gígu-za*).

II. banda (Iem. 9. dgh. Ass. 687: (ba-an-da) = *še-ir-i-ru*, *si-ih-[ru]*, *la-ku-ú*. Gleichbedeutend d. i. *gi-na*.

dug-banda (kurzes, kleines Tongefass). VR 42 Nr. 1 Rev. 15-17: **dug** (ba-an-da) = *kuppattum*, *sítum*, *adaguru*. 38120 Col. II 21: **dug** (ba-an-da) = *kuppattum*. Synn. **dug** *nu-gid-da*, **dug** *da*, *gis* (an). Ein Dupl. Ass. schreibt *ku-up-pu-tu* und statt des letzten Synonyms **dug** (an).

bi sprechen, z. B. K. 111, 114 115, 81, 7-1, 98 Col. II 15.

da-bi (Wurzelerweiterung) zusprechen. Gudea von Girsu bis Uruk sili mu im-da-bi sprach Wohlergehen zu (scil. allen Bewohnern von Lagash) St. G 34.

bil. *níg-ni-dé-a bil-lá* = *miris ta-ba-a-ti* K. 3280, 14.

II. bu viell. auch sich anstrengen, sich fest anlegen (etwa in der Bed. des alkadd. *sandku*). Vgl. u. sil Strasse sil-bu-bu = *sunnuku* etc.

dab-bu dass, dem (des Dämons) Nacken na-an-da-alb-bu-i umhängt sich nicht an K. 2355 Col. VI 13 14 (Übersetzung frei: *kišádka la tasaharšu*).

- bu**(?) überschreiten. Sm. 11 Col. V 21; K. 2053 Col. VI 3: - *e-bi-rum*.
- bu-bu-lu** suchen. K. 30 Col. III 3: *bu-bu-lu-ag-a?* = *sahuru?*
- bugin.** Zu 38128 Col. III 7, 8: das Duplikat Ass. 3024 Col. III 10 bietet: (*bu-gi-in*) = *bu-gi-nu ša* .
- bul, bu.** Frgm. R Col. III Vok. Ass.: (*bu-ub-bu*) - *te-su-u*.
- II. **búr.** 38130 Col. III 8, 9: (*bu-úr*) = *pašarum ša* ... bzw. *ša ma-mi-ti*, Z. 13: *nápálum ša tuppi*, Z. 24: *puššurum*, Z. 27: *paṭárum*, Z. 33: *pitú*, Z. 35: *tapširtum*.
- IV. **bur.** Vok. Ass.: *sag-bur-ra* = *ap-lu*. Beiläufig bemerkt, wird in ebendiesem Vocabular unmittelbar vorher *bur-ra* (Synn. *sebi-da* und *ti̤l-lal*) durch *e-gu-ú*, *bur-ra* durch *bur-ru-u* erklärt.
- bun** = *nappaḥu* Ass. 3024 Col. III 41: (*bu-un*). Zum Ideogramm s. u. *ninindu*.
- bunin.** Vgl. auch *kunin*.

P

- IV. **pa.** Frgm. R Col. III nennt auch einen *pa nam-tag-ga a-kil ár-ni*.
- pad.** *gír-pad-da/u* Knochen s. u. *gir* Knochen.
- pała** Königsrobe, Herren-, Herrinnenkleid. 81, 4—28; Rev. 28—30: *túg nam-lugal* bzw. *nam-en*, *nam-nin* (sämtlich mit Einem Wort *pa-la* zu lesen) = *tēdik šar-ri* bzw. *be-lu*, *be-el-tum*.
- par** glänzen.
- śin-par** (Wurzelerweiterung). *gē ši-in-par-ra* = *munamomirat mūši* K. 2507 Col. III 35/36.
- pil.** *ir-ra-am-* (pi-il-...), gleichen akkad. Äquivalents wie *ír-ra-ám-gír-gír-tab*, Lond. Frgm.
- pel** beschmutzen. *pi-el-la* (= *lu'ñ* II 2) ► K. 4608 Obv. 010. *su-pel-lá* beschmutzte Hände (*káti lu'átì*) K. 5009, 22 23.
- pú** Tiefe, Brunnen usw. Ass. 3024 Col. II 47 ff. und 38128 Col. II 21 ff.: (*pu-u*) = *bur-tum*, *šup-lu*, *šuppulu*, *a-šur-rum* u. a. m. Ein anderes Wort für *bur-tu* ist II. *dúl* (in den Glossen auch *tu-ul*, *tu-ul* geschrieben). *pú* = *bur-ti* ► K. 257 Obv. 35 36, 37 38. *a-pu* Brunnenwasser (*mē būrī*) K. 4611, 67. *a pú-ta* (eig. Wasser aus dem Brunnen?) dass. K. 2355 Col. V 65 66; K. 2507 Col. II 60.

G

- gad** (bzw. babyl. Var.) s. u. II. *lal*, desgl. u. II. *kíd*.
- gala** = *kalū* s. u. *surru*.

- ! gar, gá**
da-ab-gá, da-an-gá (Wuzzelerweiterung) anlegen an etw. (*takim ana*)
 K. 2355 Col. VI 50—510.
- gam** gestin gam-ma 1) — *ka-ra-an i-e* und *ka-a-ni* K. 4346 Col. I
 17, 18. 2) — *ni-i-ti ka-ra-ni* ebenda Z. 10.
- gan** — *garabu*. 38130 Unterschrift (ga-na) = *garabu*. Ebenso
 92601 Col. I 1.
- I gi** Rohr, *kri-na-a* §2, 5—22, 1048 Obv. 2. (gi) — *ku-na-a* ebenda
 Z. 25. (gi) na-nam — *abumma* Z. 27. (gi) Wildschwein
 s.u. (gi) — Für *gi-²bi* Flote (*malila*) s. einstweilen HWB.
- gigir** gemass Ass. 3024 Col. II 45 auch s. v. a. (gi) *nar-kab-tu* auch
 Ein-me-sar-ra. Gemass Z. 46 hatte gigir — *nar-kab-tu* auch
 noch ein anderes, ganz ahnliches Ideogramm mit eingesugtem
 an Stelle von . Vgl. 38128 Col. II 20. Teile des Wagens:
kis-é-a, mud, mu-gid (Deichsel), šudun (Joch), dubbin (Rad).
- gid** Frgm. R Col. IV: (gid-gid-da) — *sad-di-du*.
- I gir** 38130 Col. IV 6: (gi-ir) — *patrum, naglabu*, Z. 7; *ma(²)-*
ti-ir-ru, Z. 8; *namsarum*; Z. 13: = *tu-ka-ki-pu*. Z. 14: (me²-ri)
 — *pat-ri emesal*. — (gi-ir) — *zukakipi* K. 5017, 34.
- II. gir** 38130 Col. IV 9, 10: (gi-ir) — *padanu, urhu, harranu*.
- III. gir** *gir-gal ma²* — *sit-rah siru* (vom Feuergott) K. 1279
 Obv. 1 hierher gehörig?
- gir** Knochen. 38130 Col. IV 10: (gi-ir) — *esintum*.
- gir-pad-dau** dass. *gir-pad-du* Gebeine Tonk. Entemena's 107, und
 s. HWB-Supplement.
- gir** Gurtel. 38130 Col. IV 13: (gi-ir) — *zibbu*.
- II. gi en**, naher **ka-gi-na**. Ein ebenso geschriebenes, aber wohl inim-
 gi-na („die Rede befestigend“) zu lesendes sumer. Wort wird
 in Frgm. R Col. III + Vok. Ass. durch *mu-ki* (Var. *km-nu*)
 Zeuge und *mu-kib-bu* (*pp?*) wiedergegeben.
- gisni**. Vierspalt. Vok. Ass.: (gi-is-ni) — *ha-si-su, nišmu, kílu,*
kálu, ú-te-ku-u, pu-uk-ku.
- giš** Neben den bereits genannten akkad. Äquivalenten von (*išātu*,
atku, išu, nišu, epinnu) nennt ein Vok. Ass. auch noch: *ter-tú, e-ši-en-tú* (Knochen), *ka-a-tú, hu-ṣa-bu, e-mu-ku*.
- je** **gi eš**, naher **gi eštug** Ohr, hören. Unbeschadet der dortigen
 Darlegungen berechtigt ein vierseitiges Vok. Ass. sowohl
 als ebenfalls (wie einfache *gi-eš-ṭu*
 zu lesen. Siehe die Umschriften!) Also *geštū-si-ma* Tonk.
 Entemena's 182, *geštū-dagal* St. C 23, *geštū-dagal* St. F 25.
- gē**, naher **giš-gē**. Gemass einem vierseitigen Vok. Ass. in der Bed.
 Schatten auch (?) **gi-is-su** gesprochen.

gena klein u. dgl. Vok. Ass.: (gi-na) — *šer-ru* und *lu-ku-u*. Gleichbedeutend banda.

VII. **gu** Schnur (*kü*, Akk. *ki*) K. 65 Col. III 28-29, 30-31 viermal), 36-37, 42-43.

I. **gub**. Fur ^{lu}gub-ba s. auch im-zu-ub.

gukkal. K. 152 Col. IV 18 (ergänzt): (gu-uk-kal) — *gu-uk-kal-lu*. Vorhergehen Z. 16, 17: *pa-si-il-lu*, *su-lum-hu-u*; die sumer. Äquivalente fehlen.

I. **gud** B. Stier. K. 152 Col. IV 24: gud = *lu-ú*. Ebenda Z. 22, 23 (ergänzt): *gud* ab = *mi-i-rum*, *gud* = *bi-i-rum*. — Fur die Bemerkung am Schlusse beachte jetzt Frigm. R Col. III: , *gud*-ud-da und (d. i. wohl *kud*-da = *rak-ki-du*). Es gab also ein Verbum *gud* bezw. *kud* springen, hüpfen (vgl. *gir*, *kir* abkneifen; *gir*, *kir* laufen u. a.).

VII. **gur**. K. 4346 Col. I 20: geštin (d. i. Weinernte?) — *"hunnatum* Weintrauben.

gurin, gurun. Ass. 3024 Col. II 66 bietet die Glosse *gu-ru*.

K

I. **ka**. *ka* + ad-azag zu Einem Zeichen vereinigt s. *nigru*.

kal, näher **kal-tur-ra** = *bátulim* ► K. 3479 Obv. 23/24.

I. **kar** Wall. 92691 Col. IV 23: (ka-ar) = *ka-a-rum*.

II. **kar** entreissen, erretten; wegreißen, gewaltsam wegnehmen u. a. 92691 Col. IV 19, 20, 24: (ka-ar) = *eṭerum*, *ekēmu*, *ši-subu*, *mašā'u*, *habâlu*. ausreissen, Ausreisser u. ä. Ebenda Z. 20—22, 23: *kar* = *napsurum* (sich losmachen), *narrubu* (Inf. IV 1), *irribu*, *arbu*, *lasâmu*.

karatin. Gemäss 81, 4—28,? Obv. 17—20 bedeuten 3 Schriftzeichen: doppeltes, übereinander gesetztes und sumer. *ka-ra-tin*, akkad. *kurulū*, *kiššu* und *nagabbu*.

I. **kán, ká** Tur. (^{gis})*ka-na* s. auch u. *ge-du*, *gi-uru* () *ka-na* *gub-ba* (Schutzrohr, in der Ture befestigt?) — *ki-in-gu ša bâbi* K. 4361 Col. II 4.

I. **kaš** Rauschtrank. Vok. Ass. + Dupl.: ^{lu}kaš si-si-ki = *ša-a-ka-ru-u*; folgt ^{lu}kaš-šam-šam (der viel Rauschtrank kauft) — *sa-bu-u* Säufer (). Statt *šam* () schreibt das Dupl. . Frigm. R Col. III bietet an Stelle dieser beiden Gleichungen: ^{lu}kaš und *lu* geštin-na = *si-bu-u*.

III. **kaš**. ^{lu}kaš = *laśimū* Laufer Frigm. R Col. IV. Das Tier gana durfte graphisch als „Wasserläufer“ bezeichnet und von dem sogen. „Wasserreiter“ oder „Wasserläufer“ zu verstehen sein.

II. kid. Mit II. kid in der Bed. öffnen wechselt 𒀭 (und Varr.) d. i. sonst gal. Ergm. R. Col. II 10—21: lu 𒀭 = *pe-tu-u* Turoffner, lu bad = 𒀭, lu 𒀭-é = *sa-nam-ta-ki*. Für den Wechsel von 𒀭 mit kid vgl. auch das Ideogramm für *gallabu* (s. u. II. kid). **kimu.** 38120 (Abschrift aus der Zeit des Kyros) Col. II 5: kimu 𒄑-*ma-kur-ra* = *dubbabu*, wogegen Dupl. Ass. 𒄑-*ki-mu-kur-ra* d. i. *kimu-kur-ra*.

III. kin. K. 39 Col. III 4: *kin-kin* = [sahāru].

I. ki-si-ga Totenklage halten; *kasip kispi* K. 3372 Obv. 7 o. — *kispa* Verbum Ia = *šakinnu* 81, 7—1, 68 Col. III 11. Kompositum aus I. **kin**, **ki** Unterwelt und I. **sig C** trauern?

II. ki-si-ga Wohnraum, Wohnstätte o. a. ► **ki-si-ga-azag-ga-zu** deine (Istars) reinen Wohnräume (*kisikukki elluti*) K. 4608 Obv. 9 10. Vgl. auch das mit u Pflanzen (?) zusammengesetzte sumer. Ideogramm für *gūd* Nest.

kiš 𒆷, so zu lesen: in 𒆷 *kiš-é-a gigir* = *ih-ia*, ein Teil des Wagens, \oplus 287 Col. I 3.

keš. Dass 𒆷 neben kešda auch keš gesprochen wurde, lehrt sein Name *ki-eš* 81, 4—28,? Rev. 26.

V. kù. Ergm. R. Col. III und Vok. Ass.: *ku-lal* = *ša-ki-ki-il kas-pi* einer der Geld bezahlt.

I. kud. Ein Vok. Ass. nennt für 𒆷 (sprich kud gemass S. 245) die folgenden akkad. Äquivalente: *ka-za-su*(sic), *par-ru-u*, *nakāsu*, *batiku*, *ba-ra-su*, *ba-ra'-u*, *ka-ta-bu*, *kasāmu*, *dānu*, *banū*, *tarāšu*, *nasāhu*.

II. kud. Ein anderes sumer. Äquivalent für *mákisu* war gemass Ergm. R. Col. III + Vok. Ass.: *ñig-kud-da*. Gemass einem Vok. Ass. hatte auch 𒆷 die Bed. *mákisu* (und *muš-tam-ki-ru*).

kud. Vok. Ass.: *kud-du* = *rak-ki-du*, *kud-dub-ba* = *šū-u*, *ku-ut-tu-su*, *hu-ut-tu-bu*, *ba-ri-rum*, *ki-na-a-tu*. Vgl. zu I. *gud* B.

III. kúr. Schon das einfache kúr bezeichnet den Gott Ellil. S. u. III. durch den männlichen Personennamen: A-kúr-du-an-na. Da Ellil der Gott der Erde und der Menschen ist, könnte der von den Menschen auf Erden errichtete erste Tempel des Gottes Ellil in Nippur é-kur genannt und diese Benennung dann für „Tempel“ überhaupt gebraucht worden sein.

IV. kur gross Ist in der Gleichung K. 2057 Col. II 9: *a-𒆷 milum ma'adu 𒆷* als kúr = kur zu fassen?

I. kurum, kur. Vok. Ass.: 𒆷 *ku-u* mit 11 Äquivalenten, deren 2.—11. lauten: *da-[a-nu?]*, *pa-[ra-su?]*, *ka-...*, *da-...*, *la-ka-..*, *ka-...-..*, *ha-ra-..*, *harāsu*, *ari*, *guru-ru*. Folgt 𒆷- $\frac{1}{2}$ -ru d. i.

kur-kur-ru (nicht tar-tar-ru!), siehe Glossar. die Bann-chitur, mun-nan-kur-kuru (ムンナンルル) - da die ihm (zu seiner Heilung) durchschnittene K. 65 Col. III 4041 (*uparri'*, frei).

kurun (vgl. HWB-Supplement u. *kurunnu*). 81, 4--28, 5 Obv. 32, 53: (ku-ru-un) = kurunnu, sikari, sibu, karanu (Wein, da-mu (Rotwein)). 93058 Col. II: mit eingefugtem sonst Zeichen (ku-ru-un) = tabu, da-mu, kurunnu, sikarum, karanu.

kunin. Ass. 3024 Col. III 9: (ku-nin) = ku-ni-nu ša mē, wofür 38128 Col. III 4. 5: (bu-nin) = bu-nin-nu ša me-e und pat-tu-u, s. bunin. Ass. 3024 Col. III 19: (ku-nin) = ku-ni-nu ša kanē (GI); ebenso, nur ku-nin-nu ša kanē, 38128 Col. III 24. Das letztere Ideogr. auch = esir Asphalt.

I. **kuš**. (ku-uh) = a-gu-uh-hu, kuš-lal = ša ha-rim-ti Vok. Ass. kuš-zil s. u. zil. Siehe auch zu I. lal, lá füllen.

D

***damgar**. dam-gar = tam-ka-ru auch Frgm. R Col. III; Vok. Ass. In beiden Paralleltexten gepaart mit tibira = tamkaru. S. zu ibira.

***damgar** Kampf (aus akkad. *tamhar*). dam-ǵa-ra Tonk. Ente-mena's 26.

II. **dirig** einstürzen. ingar-diri-ga-dim gleich einer einstürzenden Wand (*kima igari ikuppūma*) K. 5009, 45.

IV. **dīm**. K. 197 Col. IV 8: dīm = šum-ma; 38120 Col. IV 23: = šū-um-mu.

dé, näher **nīg-ni-dé-a** = miris (st. cstr. von mirsu) K. 3280, 13 (miris šamni). 14 (miris ta-ba-a-ti).

I. **du** gehen. zi-du-e opp. erim-du-e s. u. den erstenen Wörtern. du auch (wie tum) wegführen. So in eš-dé-a (s. d.), eig.: mit Gewalt fortführen. Für die Bed. herumgehen, verleumden vgl. auch 38130 Col. III 7: (du-u) = dubbubu.

III. **du** das Auge zerstören, ausreissen. 92691 Col. III 7: (du-u) - napalu ša ini, nasahu ša ini. Hiernach wird K. 2057 Col. II 16. 17 zu ergänzen sein: (du-u) = na-pa-lu ša ini, (du-u) = na-sa-hu ša ini.

IV. **du** niederdrücken, beugen. Hierher wahrscheinlich gehörig - e-eš demutig, gebeugt (*aš-riš*) IV R 17, 38 39a. Beachte, dass ebendieses Zeichen in der Aussprache du auch für gehen (s. I. du), ja sogar für du (= dūg) d. i. tabu gebraucht werden konnte (siehe 38130 Col. III 4).

I. **dub**

ni-duba. Auch ni-du-ba geschrieben; die Kopfkrankheit steige zum Himmel empor wie i-izi ni-du-ba friedlicher Rauch K. 316, 88 89 (קָנְתִּי מַעֲלֵת נִיחָתִי).

gul-dub-ba. — gul-dub-ba — (gegenüber dem Tor aufgestellt) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 28 29.

II. **dub** (vgl. balag)

dub-di — ya-ri-ru, **dub-i-lu-di** — manambu Vok. Ass.

IV. **dúb**, naher **dubbin** als Teil eines Wagens; Rad. 4 287 Col. I 13 + babyl. Vokabularexzerpt: **dub bin gigir** = ma-sa-ru (folgt **sikkat** „Radpflock“), S. 208; **dub-bi-in** = **ma-ni-nu**, Z. 200; **sumbu**, Zuricher Vok. Rev. 6. 10; **du bbin mar-gid-da** = **r-uu ſa sumbi**.

II. **dug**, naher **inim-dudu**. Ergm. R. Col. III: inim-du-du (geschrieben mit ဂ မ ိ မ ိ) — **zazam-mi-uum** Sanger (mit **mummirum** und **rakkidu** eine Wortgruppe bildend) — I. und II. **dug** könnten im Hinblick auf die Verba ag, na, kid etc., die **nabi** und **epesu** bedeuten, eins sein.

IV. **dúg** Knie. Auch **dúg-ub** (Kniegegend, Knieseite d. i. Schoss?) — **birki** K. 2355 Col. II 26 27, K. 2507 Col. I 38/39.

IV. **dur**. Beachte auch K. 152 Col. IV 27 (Dupl.): **du-ru** (du-ru) **ag-ah** — **az-ga-ic**; folgt **ab-ab** = **ibihu**. **du-ur** **ag-ah** = **agalu** K. 4347 Col. III 25. Vgl. **si**.

dur-dur. Ergm. R. Col. III: **du-ur-du-ur** — **z sa-ri-tu**. Vgl. **še-še**.

I. **dun**. Vok. Ass. dun = *ad-ha* und *uBa-u*.

T

I. **tag** Für sag-nu-tag-ga (den Kopf nicht wendend) — **mukil** (မှု) den Kopf hochhaltend, fest, standhaft u. dgl. s. u. I. uš.

II. **tag**, tag-ga mit etw. berührt, behaftet, geschlagen sein? **ug-tag-ga** (mit Ungeziefer behaftet sein) und **a-sid-de-tag-ga** frieren (eig. mit Kalte behaftet sein), wechselnd mit **ug-tug-a** und **a-sid-de-tug-a** s. u. I. **ug** bezw. **std**.

sú.. tag.

sú.. da-ab-tag (Wurzelerweiterung) anrühren, ohne Objekt, K. 2355 Col. VI 11/12 (Übersetzung frei).

tibira s. u. **tibira**.

tinur, tunur = **ti-nu-ru** s. u. **ninindu**.

I. te (möglicherweise eins mit ta Seite) nahen. Gern: jem.'s Seite sich nahen. ► a-e-mu (meiner Seite) . . . te IV R 10, 6061a. bar-sha-te — **ma ahāti tħħu** K. 224, 38 39 (mit Dativ-Infix).

te-gá sich nahen, mit ra jemandem: K. 2406, 311. mit ū jemandem: K. 2435, 5960.

te (*w-it*) ein Körperteil (auf den der Magier den Kranken schlägt, um ihn zu erschrecken) K. 224, 189/190.

tukur schwer (wie IV. kur). Ass. 3024 Col. I 35:  tu-kur = kabtu.
tu d. Für u-tu gebaren vgl. nā u-tu bezw. nu-u-tu = aban alidi
 bezw. la alidi K. 4396, 12. 13; Sm. 995 Obv. Die Anfangsworte
 von ► IV R 9, 30/31a dürften zu lesen und zu ergänzen sein:
 u-tu-da ka-nag-gá = ba-nu-u ma-a-ta.

tum. die Hand (šú) an etw. (keine Postpos.) túm bringen (abalu)
K. 2355 Col. V 61/62; K. 2507 Col. II 58 (tum Var. túm);
K. 2435, 224.

L

lagab. Ass. 3024 Col. II 12-17: لا-غاب (la-gab) = ar $\ddot{\imath}$ up $\ddot{\imath}$ -ku, ku-ut-lu, kutlānu, a- $\ddot{\imath}$ -ku-tu, usultu, pikuttu.

I. **lat.** lá B. füllen, wohl auch enthalten in den Wörtern bezw. Ideogrammen für Schlauch (*nádu*); kuš a-edin lá (Leder, mit Wasser für die Wüste gefüllt?), und für *narúku*: kuš a-~~レ~~ lá. Für letzteres siehe HWB, für letzteres vor allem 81, 7—1, 98 Col. III 6. 55473 Col. IV 11/12. K. 246 Col. I 61.

II. lat. kuš(SU)-lal s. u. I. kuš.

ša . . lal. Frgm. R Col. II 13—15 + Vok. Ass.: gad-lal = šú-lu
 (d. i. *gadalalu*), ša-gad-lal = *la-biš ki-te-e* (s. u. gad), ša-túg-
 túg-lal = *la-biš na-al-bu-[ši]*; Vok. Ass. (wo das sumer. Wort
 kürzer gelautet zu haben scheint): *na-al-ba-ši*.

V. **Ial.** Auch im Akkadischen findet sich  für *naplusu* sehen gebraucht. s. Babyl. Chronik I 37.

lama-ḡuš Prachtgewand, Robe o.ä. 81,4—28; Rev. 31: tug 𒁹 𒋻 𒋻 𒋻
 la-ma-ḡuš) = su-u d. i. lamahuššu. Ein nicht erhaltenes Synonym des sumer. Wortes war Z. 40—42 wiedergegeben durch idku, kititum, rakkatum, lubuštum, la-ma-huš-šu-u.

lil wohl auch Wüste. Vgl. 36991 Rev.: **lil-lá** = *za-ki-ku* und *se-i-i*.
lul. Vok. Ass.: **sag-lul** = *sa-ar-ru*.

lugša, geschrieben , s. u. **síg-bar-ra**.

R

rag, ra B. K. 4317 Rev. S. 11: *nakišib* (nu) ib-ra = *ul* *birim* *kunukki*. Z. 9. 10: *nakišib* *ib-ra-bi* bezw. -ne-ne = *kunukku* *kunukušu* bezw. *kunukišunu* sein, ihr Siegelabdruck.

ri. ri-ri zerstückeln (*purrusu*) K. 2375 Col. II 52, 53.

rim Ass. 3024 Col. II 8: [ri-im] — *a-a-bu* und *rag-gum* (so lies *ak-kum*)! Wichtig für das Etymon von erim.

M

I **ma** Land nebst Platz, ma-as-as s. u. II. gus.

V **maš** Gazelle, auch maš geschrieben. K. 152 Col. IV 21 (ergänzt): *maš, muš, naš*, also maš-nita, — *da-as-su*.

IV **mu**

mu-sir. Vgl. weiter Sd. 97: ►me-zet-ir) — mu-sir — *ru-sum*.

mu-sir-bi — *ru-uš-su-su* (moge erglanzen) K. 3160, 182 183.

muparru. Zum Wechsel von und vgl. die Glosse zu sigga Ziegenbock.

mu Zeile. Beachte K. 40 Col. IV 13: *hi-bi* i MU „1 Zeile zerstört“.

Für das häufige mu-bi-im s. Gramm. § 198, b.

muq. 38130 Col. II 19—23: (mu-ulq) — *muk ku, nu-ka-rum, mirhu, gu-u, bi-is-su-[ru], u. a.*

musen: — *is-su-ra* K. 5009, 6465, 6667.

muš-lalag. Sm. 54 Rev. o: [muš-] (a-la-ah) = *mušlalah-hu*. K. 4328 Col. I 14: muš-lag — *muš-la(?)la-ah-hu*. Vorhergeht *âšipu*. Vok. Ass.: + ad-azag (ein Zeichen) — *mušlalah-hu*, muš-lag — „. Ebenjene Ligatur mit der Glosse ni-ig-ru unmittelbar vorher durch „ d. i. *âšipu* erklärt.

N

nab Vok. Ass. nab — *na-a-ru* (vgl. K. 4328 Col. I 27), nar (so zu lesen?) — „, nar-nar — *ša-ak-ki-nu*, nab-gal — *nir-gal-lu*, nar-gal = „, nar-tur = *hal-la-tu-ti(?)*, nar gal-ku-a = „, nar pád-da = *am-ru*.

nag trinken.

ta-nag (Wurzelerweiterung) trinken aus (einem Gefass, das in der Form eines absoluten Nominativs vorausgeht) IV R 13 Nr. 2, 78 (*ta... situ*).

nâkid (Lehnwort aus akkad. *nâkid*) Hirt u. a., geschrieben na- (s. zu II. kîd). K. 2056 Col. IV 8: n a- = *na-ki-du*. St. F 66.

nar(?), Syn. von nab, s. d.

I **nigin** Bed. 1, b, β. Ass. 3024 Col. II 42: (ni-gi-in) = *kun-nu ia bibi*.

nigru Beschworer *âšipu* s. u. muš-lalag.

I **nin** B. In Ergm. R Col. I folgt auf (Z. 6, 7) nin dingir — *en-tu* und *gu-kur-tu* Z. 8, 9: [nin?] ^dNin-ib = *en-ti* oder *gu-kur-ti* ^dNin-ib. Vgl. Z. 10: [nin?] ^dBa-ú = *ša-hi-it-tu*.

ninindu und **nindu** Backofen (*ti-nu-ru*), Ass. 3024 Col. III 35, 36 (图 77), ni-nin-du, nin-du). Ist das Ideogramm aus VII. kur backen und ninda Speise, Brot zusammengesetzt? Folgt ebenda ein anderes Ideogramm für *ti-nu-ru*, nämlich 图 78, mit den sumer. Äquivalenten (Z. 37) ▷-en, (Z. 38) ▷-na, (Z. 39) ti-nu-ur, (Z. 40) tu-nu-ur.

ninna. Statt ninna schreibt Ass. 3024 Col. III 47 ni-in-nim. Vielleicht ist dieses ninna nur eine Abkürzung aus dem volleren Vogelnamen ▷-nin-nennigu.

nu-bar. K. 10194, 5 + K. 4328 Col. I 4: nu-bar = zer-ma-ši-tum.

I. **numma** auch ein Vogel (Raubvogel) namens *zibū* (Geier?). Sm. 905 Rev.!! 17: nu-um-mašu = zi(i)-bu.

G

I. **ḡab.** Dass ḡab in den Bedd. [bi]’šu, [bu]’šānu, si-i-nu (图 79), *happu* u. a. m. auch 图 geschrieben wurde, lehrt 38128 Col. II 38—41 in Zusammenhang mit Ass. 3024 Col. II 56ff. Die ebendort 38128 Col. II 41 genannte Gleichung: ḡab = *hatu* könnte für die Etymologie von *s̥al-ḡab-ba* (s. u. II. ḡab) in Betracht kommen, die Gleichung Z. 44: ḡab = *edelu* gibt das Etymon des Wortes *sa-ḡab* Riegel (s. d.).

II. **ḡar.** Kombiniert man 93040 Col. III(?) 13, 14 mit K. 4188 Col. III 17, 18 und Z. 12, so ergibt sich für 图 in den Bedd. *hubullum*, *hu-bu-ut-ta-tum* als sumerische Aussprache ur. Ebenhiermit aber auch für 图 in allen seinen 93040 Col. III(?) 10—49 angeführten akkad. Äquivalenten, z. B. für *mithārum*, *mithāris* (Z. 10f.), was für die Lesung von 图-bi (s. u. dīš) zu berücksichtigen ist.

I. **ḡaš.** Vok. Ass.: 图 (ha-aš) = *še-be-[ru]*, *ka-pa-a-[ru]*; Fortsetzung fehlt.

ḡe-a s. auch u. III. **esir.**

ḡé-dú ein Teil der Tür. *ḡiḡé-du* (ḡiḡ)ká-na-gé = *hetti sa báhi* K. 5009, 72/73 (es wird etwas daran aufgehängt).

I. **ḡul.** *peš-ḡul* s. u. IV. *pe/iš.*

II. **ḡuš** ehrfurchtgebietend, in *ḡuš-ma* bezw. -*ma-aš-áš* der Ehrfurchtgebietende des Landes bezw. der Länder = *sarru* K. 2054 Col. I 30, 31.

Z

za-pa-ḡag = *rigmū*, *rigim* Dröhnen, Schall o. ä. 55473 Col. I 25/27, 29/30, vgl. II 24.

- zag** Ausser den schon genannten akkad. Äquivalenten von **zi-za-** nennt ein Vok. Ass. noch **zak-su**, **zi-za-k[u]**, **ul-la-nu**, **a-ka-re-da** und **za-za-ta**. Beachte auch Ass. 3024 Col. I 18: **zi-zag-ga** = **za-za-ta**.

zar = **zi-za-nu** Ass. 3024 Col. III 26 (lit.), **za-ar**. Vgl. IX. sar.

zid, zi **zi-du-sé** der fromm Wandelnde (opp. erim-du-e) Cyl. B VI 11.

zirègum Ausgussrinne o.a. = **zi-re-gum** = **zi-ri-ka** K. 56 Col. II 13. V.A. K. 107 Col. IV 32, 38120 Col. IV 40; **gu?zi-re-gum** = **um-man-na** = **buri** (PU).

zil **zi-lu** = **zi-ag-a**, gleichbedeutend mit **zi-za-nu** (vgl. §§), Ländl. Frgm.

zé-zé = *surruba*. Syn. bar-tab-gir, K. 4824, 13

zu erkennen, in geschlechtlichem Sinne auch von Tieren **uniku**, **buhattu** gesagt. Sehr oft in den Beschworungen: **uniku**, **uniku** nitag-nu-zu (= **li-pititi**) K. 3106, 4243, 74 K. 2406, 170181f. IV R 28 Nr. 3, 1011b, vgl. 17a. **buhattu**, **buhattu** nitag-nu-zu (= **li-pi-te-te**) K. 2406, 180182.

zub u. Vok. Ass. und Duplic. **zub-su-du** = **mu-us-si-ru**. Syn. **nam-tag-ga** dū(-a) der die Missetat löst.

S

118

dab-sà Wurzelerweiterung) einen Namen beilegen, benennen, zu-
benennen. ► Tempel mu-un-sub-ba mu-un-da-ab-sa-e-de
gründend und zubenennend *nabi sumejun* IV R 9, 30 31a.

i **sag.** Neben den vielen bereits genannten akkad. Äquivalenten von *sag* nennt ein Vok. Ass. auch noch *ma-a-tu*, *ni-e-su*, *e-hu-u*, *ma-mi-tu*, *il-na-nu*, *kar-nu* u. a. Ein anderes Vok. Ass. bietet die folgenden Gleichungen auf *sag-ii* folgende: *sag-nim* *sa-...*, *šá-aš-šá-ru*, *ra-pa-du*, *ru-pu-du*. Ebenso *sag-nim-nim*. Folgt *sag-zi* = *rēsu e-hu-tu*, *rēsu ša-ka-tu*, *rēsu šap-la-tu*, *ka-ia-mu-nu*. *sag-zi-zi* = *in-tah-ru-su*, *šup-ru-su*, *šu-lap-i-u-su*. *sag-i-na* = *ši-nu*, *sag-nu-gi-na* = *la-a kinni*.

dúb-sag Brachte auch den Gottesnamen *dub-sag Unug^{ki}* K. 224, 66(2).

I. **sar**, náber **dúb-sar**, **dub-sar-mág** = *tupiarratum sirtum* K. 224,
95/97, vgl. K. 1333 Col. II 45.

sagur. dñg sagur-rra = kar-pa-tu su-hu-ra-tü K. 4611, 67.

J. si J.

si-di auch si-, si-di, si-ge-en-si-di-e = hstésir K. 3169, 9495.
Und öster.

si = *a-ga-lum* Ass. 2550 Col. II 37 (š̄-š̄), si-i). Vgl. IV. dur.

si = *šu-mu* Zwiebel 38120 Col. IV 41; K. 107 Col. IV 24: = *šu-mu*. Provisorische Lesung, denn die auf einem Dupl. Ass. erhaltenen Spuren einer Glosse führten auf eine andere Aussprache.

IV. **sig.** Neben sig-sig schwächer und schwächer werden, dahinschwinden findet sich auch da-ab-sig-sig ► K. 257 Oby. 49 50 (die Übersetzung stellt für die betr. sumer. Verbalform sowohl *irubùni* als *i-hi-šu-ni* als *inarrudùni* zur Verfügung). Mit kausativer Bed. ► K. 3007 Rev. 67. — Ein gleichgeschriebenes, aber gewiss anderes Verbum liegt vor in der Redensart: ša-bi mu-un-da-ab-sig-sig „an sein Inneres schlug er an“ i. S. v. „er erkundete, prüfte“ o. a. (?) K. 111, 80 81 (*imtalik*). Mit äusserstem Vorbehalt gegeben.

V. **sig.** näher **sig-bar-ra**. Ergm. R Col. II 16–18 + Vok. Ass.: *sig-bar-ra* = *šu-ú*, *sig-bar-ra* = *luh-šu-[u]* Var. *lu-uh-šu-ú*, *lu-ug-ša* = *luhšu*.

II. **sil** Strasse. Ein Vok. Ass. zeigt die folgende Wortgruppe: *sil-tur* = *mi-su-[u?]*, *mi-su-ú*, *sil-bu-bu* = *us-su-rum*, *su-un-nu-ku*, *un-nu-ku*, *su-ka-a-tu*. (Trennungsstrich). *sil-áš-áš* = ʃʃ (d. i. *sükātu*), *sil-sil-a* = ʃʃ (d. i. *sükātu*) und *šu-lu-u*. Ferner: *sil-gub-gub-bu* = *ni-pil-ku-ú*, *sil-sig-ga* = *pa-ar-su*. Der Tempel der Göttin Bau in Uru-azaga, namens è *sil-bu-bu* St. E 38. 115. II 10. 20 scheint in einem solchen *süku sunnuku* gelegen zu haben.

I. **si-il.** Auch passivisch: vertilgt werden, entweichen (*duppuru*). *si-il-la* (Imp.) K. 224, 202, ohne lá: = *duppir* K. 224, 157/158 vgl. 165. K. 5009, 100/101.

sim, sí geben. ► Schlangengift *mu-lu-ra* an-ze-im dem Menschen gegeben K. 5017, 1/2 (*ša awēlam işannu*).

subar. Vok. Ass.: *šu-hu-ú*, (*su-bar*) *ar-du*. Vgl. S^b 321, wo *šu-* Var. *su-bur* die Glosse zu ŠAG mit vorgesetztem ▷ zu sein scheint.

su-din ein ir. Fels- oder Erdspalten lebender Vogel, *suttinnu* K. 5000, 34. 35.

surru. Ein Vok. Ass. und Dupl. bieten folgende Wortreihe: *(su-ru)* = *su-(ur)-ru-ú*, *ka-lu-ú*, *(mu-ru-ub)*, *la-bar*, *(su-ug?)* *(pa-da)*, *lu ir-ra*, *lu ir-pád*, *(ga-la)*, *(kalū)*? also auch *gala?* = *kalū*. *kalū* hiernach Lehnwort aus *gala?* Sehr wichtig für das Verständnis von K. 39 Col. III 38–48. Für die genauen Zeichenformen des sonst üblichen ʃʃ im Vok. und Dupl. Ass. s. die Originaltextausgaben.

sumun. 38120 Col. I 20: *(su-mun)* = *lu-šu-u*. Ebenso, nur

sú-mu-an. Dupl. Ass. In diesem letzteren geht unmittelbar vorher ~~su~~^{su}-mu-an ~~lu~~^{lu} → lu-al-lu.

sugur

sugur-lal in einem Vok. Ass. durch su-ad-lu und su-a-lu wieder gegeben. Folgt sugur-an-kú-lal = ka-sa-su.

S

sag Für sag Wildschwein (s. HWB n. abu Schilfdeckicht) vgl. 47760 Col. IV 47 = su-ut-tum ja šag - gi.

siti šid Im Hinblick auf diese Grundform šitim ist in einem Vok. Ass. das sumer. Äquivalent des Amtsnamens ši-ti-im-ma-hu möglicherweise zu -mag zu ergänzen.

se-se Figm. R Col. III + Vok. Ass. = nam-ši-hu Var. na-aš-ši-hu. Vgl. dur-dur.

še-ir Vok. Ass. se-ir = ta-ra-bu, se-ru-u, e-gu-su; Še-ir-še-ir = rukku-nu, karri-nu, tucabu, unnuša, ka-nu-u. Zum letzteren Worte vgl. še-ir-zi.

še-ir-tab-ba Vok. Ass. = šu-mi-tu, pa-ri-ki-tu, ku-ru-u-lu.

še-ir-zi Vok. Ass. = ša-ru-ru, ba-ri-ru. Še-ir-zi, še-ir-zi-gá, še-ir-gá = uš šariš. Še-ir-gá = karri-nu.

I su Z. 51 d - su-ú-s-e = u-ušu-uše, sprich ušuše (taglich). Sollte es sich bewähren, dass u(d)-su-ú-s-e (VR 51, 79 b) das sumer. Äquivalent von *imejam* „taglich“ Z. 57, 62 b ist, so wird die Lesung u-šu-uš-šub = u-ušu-ušu-bi, lies ušušub(i), in Betracht kommen.

IV. šú. šú..tu ḫm die Hand woran bringen s. u. tum.

sú-lug Gebut. Vorschrift o. a. = lu-luh-hu Rm. 97 Obv. 78, IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 67.

Ausgewählte Ideogramme nebst ihren sumerischen Sinnwerten¹.

aš; dili; III. ru; magbi; I. tal;	šúb
III. til; liru; (santag)	imma
gal; bulug	eme
su; I. kuš	V. mu; I. sub
búr; I. ušu; ušu(m); du (s. u. I. du, IV. du).	kú
I. bulug	XI. gür, guruš; mit De- term. düg oder ü: šakir(a)
tar; kud; sil; sulu; ǵaz; ǵaš; I. kurum, kur	gišgal; gal
an; anu; eššu; di(n)gir	in dakan; II. suku, sug
(Blei) nagga, niggi	nita, níd; erum; *arad
andul (I. dul)	gala
ka; I., II. dug; inim; VI. gù; III. sú; (kir)	nita; II. ge(n); *arad
ka-abrig oder ka- ug (II. ûg)	šág; subuar
kimu	la; šika
kirgab	pab; I. kur; IX. gur
tû; II. mu	I., V. dim
ng	pà
su; IV. su	II. gám; zub
nigrum	gä
ibira	(mit tûg davor) la- magus

1) Kenntnis der „Umschriftenweisen“ (pp. XXV ss.) und der Syllabare S. (AL. S. 95—112) wird für die Benutzung des Glossars vorausgesetzt. Die in den „Zusatzbemerkungen“ erwähnten Ideogramme sind hier mit einbezogen.

gil	gig, geg, gil(im)	kab	kab; gubu, gub; gúb
gul	II., III. kid, VI. tag, I. sabura	tu	(u, a) I. tun; gub
bad	II. til; III. IV. uš; IV. mūd.	sig	IIb. sig
ulal	I. II. idim; banda,	ag	ag; ša; II. mè; V. me;
tegi	ulal; tegi; *nagbu; ziz;	na	I. kid; IV. na
sumun	sumun, sun vgl. sun , II. sun	en	en
sir		Nanna	^a Nanna; zirru
gul	kul, numun, II. nu	ukurrim	ukurrim
ti	I. til	ensi	ensi
bar	bar; maš; II. banda	šennu	šennu
und	und mašda	múš	II. múš; III. nin (mim)
maš	I. maš	mus	II. mus; suğ; szuz bezw.
sag-man	(s. u. man)	še	I. še
nu	nu; sir (s. u. III. sur, sir)	síd	síd; amam; galba
IV.	IV. maš	gán	gán; gá; kár
gedim		gú	I., II. gun
gu	gu, pag, mušen	usan	usan, sub; mu(n)sub
u	u, ud	lal	IV. lal
nam	II. sim	ku	VI. ku
ig	ig, gal	dar	dar; si, sâ, su (s. I. sig)
siehe hinter	eingereiht	sag	sag
III. šita		eru(m)	eru(m)
gi	I. ge	lib	lib
usub	usub	muğ	muğ
du(s)su	du(s)su	urum	urum
karatin	(s. d.)	kan	II. kan
giduru		gúd	gúd
ri	ri; dat, tal; I. es, II. di	u. ä. sur(r)u	u. ä. sur(r)u
nun	nun; zil	dirig	dirig, dirig(i); sâ (s. I. sig)
abgal		dab	dab, tab
galam		tibir	tibir
abrig		ab	ab; es
agargara		absin	absin
		ug	ug; pirig

dub (tub); dab; dig (vgl. teḡi); sumug; samag.
II. šen
gé; gan; II. utul
banda
I. ge(n); gíbiz
ezen; šer; keš(da)
sar; šar; sır; mú (s. auch I. mûd)
III. bád; VI. ug(?)
asilal; letzteres auch wie I. sil
gíd
gab; dù; tuğ
izi; bil; pil, pel; ne; II. di el(?)
erim
gibil
V. gur; nindá
azu, uzu; ušmaš (letzteres auch)
ag; ►nig
ugudil(i); II. uru(m)
II. ǵaš; zib; II. zig
ubi; sukud; galam
gum
du; gi/en; gub; tum; I. ri; II. rá
läg; sub
suḡuš; (gigri)
III. kàš; gigri
gana
anši/u; vgl. II. šakan
IV. dur; saḡub
duru

uš; gíš; nita(ǵ); guruš
auch? gala?
II. kaš; kisi
šaga
kurun
nug; šemmug
šembi
šemešal
dumgal
bappir
gizal, gisal
šennur
gag; dú; II. rú (vgl. u. I. ru)
ni; i, ia; lí; zal; dig; zuš; sul
nà; i, ia; zà, zè
ir; irig
ga
(auch mit Determ.) I. udug; I. rig; II. šita
ama; dagal
agarin
III. garaš
II. am
kisal
ür
itim
men; tan
VI. uš; (vgl. II. am)
mega??
V. bár (pár); dag
(im Anfang auch) kirim; III. kiši
zibin
II. marun
I. utul

گیسیم; III. کیشیم;	salambi
گاروب; zibin; I. چرین; چارین	
agan; ubur	sumunda
(im Anfang auch گامان)	
اماش; I. utul (vgl. u. kisim)	šakira
پا گود (گادی); sig; I. کون	gud
گازا - , billudu, IV. کوش	gaman
لuga	ga; IV. gur
گیش	il; II. gür; III. ga
سونگین; sumun; (giš)	lag; lug; sukal, šukkal
sun	esi(g); kal; lab; guruš
گازیم; II. izkim; gazinbu;	arali
گدیم; malla, mulla; mu-	kuş; sur; sur
گور; mudul, madal (mudla,	lù
madla); giš řašku	teşlug
(Schatten) gissu	še/iš; sis; II. uru
بے وزنی bezw. *mettu	urunu
گستو. گستو.	uzug
gestu	kili
دیگ dúg; řikin	dé; I. umun; simug
بگار bagar	aga; mi/er
ساقور sagur; řakar	ukuš
بورو buru; gurin	gašan
I. عن(u); VII. ug, uku; ka-	V. sa; VII. sig (vgl.
لام(a) (kanam)	unugé u. gé)
III. گو; گل; I. کید(i)	V. na
سانگا sanga; a/elal; pisان; miš;	I., III. peš; I., II. kad.
mez; lag; řiti, řid; kišib;	Redupliziert: II. esir; I. tal
IV. te; zadru	(vgl. II. tal); III. til
ئەمە eme (s. n. om)	لۇرۇم(lirum)
پىسىن alal; pisán; dubisag	سۇسلاڭ(suslug)
ۇ; II. kuš	(mit Determ. ئەن) șú-deš;
III. te	su-ge; řakil
ئۇغا ugá	tukun(di)
سېمبىرىدا sembirida	لۇل(lul)
نېنىي ninni	الام; nu (s. u.
	III. na)

阿里; uri; til(l)a	é; gé; ge īg; kug, kuku (meist ge īg)
gam; III. gur	
še-rú; génbür	isimu
ezinu	ná; nu
bu; gíd; sír; suš	nim; enim
bi-be	arada
unu	sigišše
galla, mulla	II. zúr
delim, del; liš	ul; dū (s. II. dù, IV. du I., III. dur); rü (s. IV. ru)
IV. ad	gır; ùg; II. né, ní; pirig
ud; I., III. lag; par; babar; gád; gúd; zalag; II. ul; ara; I. ra; utu; amna; pirig; III. dag; ú; I. ug; tam	lagar
é (ed); ara; sag-uš	dul; du (s. IV. du, I., II. dur)
pi; geštu (s. Umschriffts- weisen!); II. tál	é(? ud?); gigir
šág, ša	igi
erem/n; lág; II. rin	géner
gé; dúg; šár	igi-ir; palil; (geštu).
dušsa	pallil
ug; lammubi	ganzer
lugša	ildu
VIII. sur	izkim; agrig
II. utul	V. ug, ū
im; I. ní; II. né, ní; mer; III. tu. Redupliziert (mannig- fach geschrieben) zigara/um, zikara	gilib
giris	síg; II. kurum, kur
gar; gur; mur; V. ur; IV. ir; kin. Redupliziert: ara; kin-kin	ù; libir; si
u; I. bur; IV. umun; šu; šuš	ki, kin; II. ge; ne; gunni
šibir; eškiri	absin
I. utul	ugnim
	dakan
	murum
	izi; ne; gibil; mel;
	nimir; kušlug; II. dinig;
	munu; zé; gunni
	ši-te-en
	VII. sur

- 𠂇** eſemen
𠂇 ulutin; girim.
𠂇 karas
𠂇 kissa
𠂇 ki-gal; VII. sur
𠂇 II. utu
𠂇 kirrud(a); ganburuda
𠂇 II. keš, kisi
𠂇 man, min; I. utu
𠂇 eš; ba; ušu (s. u. I. ud)
𠂇 IV. ge; diš; magbi, I. tal;
 III. til; (santag)
𠂇 II. nin; I. nigi(n); V. gir und
 IV. kir; VI. gir und II. kir;
 girin; I. rin; I. und II. girim;
 lagab; rim; gab; e/illag;
 VIII., X. gur; IV., V., VII.
 kur; tukur
𠂇, 𠂇, **𠂇, 𠂇** kili(b); II. nin;
 I. nigin; IV. kin
𠂇 I. id (gewöhnlich **𠂇** davor);
 engur; zikum
𠂇 (auch mit **𠂇** davor) gigir
𠂇 kunin; (auch mit **𠂇** davor)
 III. esir. Mit eingefügtem
𠂇, 𠂇, 𠂇: esirgea
𠂇 I. marun; ninmuš
𠂇 zar; IX. sur
𠂇 ganam; I. marun
𠂇 'ú; I. marun; šurim
𠂇 ugra; ušera
𠂇 II. umun
𠂇 bun; ti-unur
𠂇 pú; II. dúl; I. gab
𠂇 bul; ninna. **𠂇, 𠂇, 𠂇** bubbu;
 nenni

- 𠂇** II. umun; bugin; umaḡ;
 (ablal)
𠂇 bugin
𠂇 III. ū, ūš
𠂇 III. ū
𠂇 sug; bunin; kunin; bugin
𠂇 + a-da-ǵa: edakúa
𠂇 ablal; kinbur
𠂇 ninindu, nindu
𠂇 ebi (I. ub); uraš; dara,
 darum
𠂇 ku; II. dûr; tuš; tûg (tu,
 te); IV. mu; II. zid, zí; egi(r);
 tukul; umuš (uš); tur; gun.
𠂇 dur-dur; še-še
𠂇 bezw. **𠂇** mu-
 parra/u
𠂇 lu; dib; udu; eze
𠂇 gukkal
𠂇 ad
𠂇 kin; VII. gur
𠂇 gême; II. sal
𠂇 I. sal; gala (III. gál);
 I. mug; I. murub
𠂇 II. kíd
𠂇 II. eme
𠂇 mušsa
𠂇 oder **𠂇** mussa;
 mit Determ. **𠂇** gambi
𠂇 II. murub; ni-
 talam
𠂇 murum
𠂇 I. muru(b)
𠂇 nin; ereš; egi(r)
𠂇 lum; gúm; gúm
𠂇 mûr, murgu; (ag? s. u.
 VI. ûr)

Anhang:

Akkadische Lehnwörter im Sumerischen.

Der grossen Menge sumerischer Lehnwörter im Akkadischen steht eine — allerdings sehr viel geringere — Zahl akkadischer Wörter im Sumerischen gegenüber. Einige von ihnen wurden in das Glossar aufgenommen: *damgar*, *damgar*, *düri*, *däri*, *ulli*, *nakid*, *adama*, *nagbu*, *mé*, *mettu*, *zabalam*, *zirégum*. Andere sind *sa-ma-an* (=), *ab-nu* und *a-ba-an* (=), *maš-kum* (=), Ass. 523 Col. I o. 28f. IV 62, *ir-si-tu* und *ga-gar* (= 81, 7—27, 20 Obv. 10f., *um-ma-an* „Heer“ 82, 8—16, 1 Col. IV 6, *si-e-tam* (= 53037 Col. II 55, *sa-maš*, *sa-maš*) (= Ass. 523 Col. II 76, 62603 Col. III 30, *ku-ud-mu* und *ka-ad-mu* „Himmelsrichtung“ (= 47760 Col. IV 28f., *ma-ar* „Tierjunges“ (?) = 62601 Col. I 26, *sim-tum* „Geschick“ 38120 Col. IV 30, *z ik-rum*, *zi-il-ru* „mannlich, Mann“ K. 197 Col. III 14; Vok. Ass., *nu-rum* (?) = 38374 Col. II 31, *ka-ka-ba-bu-um* „Schild“ Rm. 344 Rev. 6, K. 4302 Col. II 11, *na-kan-tum* und *na-di-tum* „Schatz“ Sm. 12 Col. I 20, 21, *ka-ra-an* „Wein“, spez. von Traube und Rebe (?) K. 4, 46 Col. I 22, 23, *til-la* „Rebe“ (?) = *tillatum*, vgl. *adama* (= *adamatum*) ebenda Z. 24. U. a. m.



University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

La Sun
D3546 Sun

172707
Author Delitzsch, Friedrich
Title Sumerisches Glossar.

